Benutzerhandbuch

Warenwirtschaft

© 2011 42 Software GmbH

42 ERP

© 2011 42 Software GmbH

Leißstr.4
83620 Feldkirchen-Westerham

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der 42 Software GmbH ist es nicht gestattet, diese Unterlage oder Teile davon zu kopieren, zu vervielfältigen oder in Maschinensprache zu übertragen.

Diese Dokumentation beschreibt den maximalen Funktionsumfang der Warenwirtschaft. Abhängig von der lizenzierten Variante kann der Funktionsumfang Ihrer Installation abweichen.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Ausgabe Juli 2011

Inhalt

0

Kapitel I 1 Erste Schritte in der Warenwirtschaft 9

1 Allgemeine Hinweise ... 9
2 Anlegen von Kunden ... 10
3 Anlegen von Artikeln ... 11
4 Anlegen von Artikelgruppen ... 13
5 Erstellen von Belegen ... 14
6 Erstellen eines neuen Beleges aus einem bestehenden Beleg ... 16
7 Der Rechnungsassistent ... 18
8 Anlegen von Lagern ... 19
9 Einrichten der Firma ... 20
10 Registrierung ... 21

Kapitel II Installation 22

1 Installation ... 22
2 Datensicherung ... 31

Kapitel III Benutzerverwaltung 33

1 Benutzerverwaltung Intro ... 33
2 Exkurs Sicherheit ... 34
3 Benutzer ... 38
4 Benutzerverwaltung aktivieren ... 40
5 Berechtigung ... 42

Kapitel IV Einstellungen 45

1 Benutzereinstellungen ... 45
2 Firmeneinstellungen ... 53
3 Symbolleiste ... 80
4 Team-Administration ... 82

Kapitel V Stammdaten 86

1 Artikel ... 86
2 Charge ... 130
3 Eigenschaften ... 133
4 Kostenarten ... 134
5 Kunde ... 135

© 2011 42 Software GmbH

6 Lagernummer ... 155
7 Lieferant ... 157
8 Mitarbeiter ... 169
9 Preispflege ... 171
10 Provisionsempfänger ... 174
11 Schema ... 178
12 Seriennummern ... 180
13 Variante ... 183
14 Artikelgruppe ... 187
15 Lagerumbuchung ... 189

Kapitel VI Auftragsbearbeitung 190

1 Abrufauftrag ... 190
2 Abschlagszahlung ... 192
3 Angebot ... 194
4 Auftrag ... 199
5 Grundlagen ... 204
6 Gutschrift ... 221
7 KonsiSchein ... 223
8 Lieferschein ... 225
9 Periodische Rechnung ... 227
10 Proforma ... 230
11 Projekt ... 231
12 Rechnung ... 235
13 Rechnungsassistent ... 239
14 Reparatur ... 241
15 Rücknahme ... 242
16 Standardbeleg ... 243
17 Storno ... 244
18 Vorkasse ... 246
19 Warenkorb ... 248

Kapitel VII Bestellwesen 250

1 Abrufbestellung ... 250
2 Anfrage ... 252
3 Bestellung ... 256
4 Eingangsrechnung ... 260
5 Einkaufsmodul ... 262
6 Grundlagen Bestellung ... 267
7 Lieferantengutschrift ... 272

© 2011 42 Software GmbH

8 Rücklieferung ... 274
9 Wareneingang ... 276

Kapitel VIII Fertigung 278

1 Fertigung ... 278
2 Fertigungsmeldung ... 282
3 Beispiel Mehrlager Plus ... 283
4 Fertigung Intro ... 286
5 Stückliste bearbeiten ... 287

Kapitel IX Barkasse 288

1 Barkasse Intro ... 288
2 Menü Barkasse ... 289
3 Menü Funktionen ... 298
4 Register Administration ... 300
5 Register Barkasse ... 301
6 Register Kassenbewegung ... 304
7 Register Kassenjournal ... 305
8 Register Kassenstand ... 306
9 Register Mitarbeiter ... 307
10 Barkasse mit Touchscreen ... 308

Kapitel X Auswertungen 313

1 Auswertungen Intro ... 313
2 ABC-Analysen ... 314
3 Chefauswertung ... 316
4 Lagerkennzahlen ... 317
5 Weitere Auswertungen ... 319
6 Freigabe ... 320

Kapitel XI Diagramme 321

1 Diagramme Intro ... 321
2 Diagrammarten ... 322
3 Optionen ... 329
4 Datenbasis neu erstellen ... 332
5 Diagramm Beispieldaten ... 333

Kapitel XII OP 335

1 OP Intro ... 335
2 OPMenü ... 336
3 Register Dokumente OP ... 338

© 2011 42 Software GmbH

4 Register Kontobewegungen ... 339
5 Register Offener Posten ... 340
6 Register Rechnung->OP ... 342
7 SfirmImport ... 343

Kapitel XIII Fibu Schnittstelle 344

1 FibuSchnittstelle Intro ... 344
2 Fibu ... 345
3 Ausgangsbuch ... 352
4 Debitor ... 353
5 Fibustapel ... 354
6 Kostenstelle ... 355
7 Kostentraeger ... 356
8 Kreditor ... 357
9 Sachkonto ... 358

Kapitel XIV Inventur 359

1 Inventur Intro ... 359
2 Register Inventur ... 360
3 Register Eigenschaft ... 362
4 Register Import ... 364

Kapitel XV Scanner 366

1 Scanner Intro ... 366
2 Scanvorgang ... 367
3 Scanner Einstellungen ... 368
4 Register Übernahme ... 369
5 Packschein ... 370
6 Zugang ... 371
7 Abgang ... 372
8 Lagerumbuchung ... 373

Kapitel XVI Datenpflege 374

1 Systemadministration ... 374
2 Kundentelefonnummer anpassen ... 377
3 Standardimport ... 378
4 Warengruppe ändern ... 379

Kapitel XVII Tabellen 380

1 Belegart ... 380
2 Fremdsprache ... 382

© 2011 42 Software GmbH

3 Sprache ... 383
4 Artikeleigenschaften ... 386
5 BLZ ... 387
6 Fakturatexte ... 388
7 Listenauswahl ... 389
8 PLZ ... 390
9 Steuercode ... 391
10 Textbausteine ... 392
11 Zahlungsziele ... 393

Kapitel XVIII Datenbank 395

1 Ablaufdiagramm ... 395
2 Register Datenbankdefinitionen ... 396
3 Register Verbindungen ... 399

Kapitel XIX Datenimport und Datenexport 401

1 iBelegschnittstelle-Dateien ... 401
2 Wawi ImExport-Dateien ... 413

Kapitel XX Grundlagen 422

1 Bedienung ... 422
2 Benutzeroberfläche ... 426
3 Datenerfassung ... 436
4 Druck ... 437

Kapitel XXI Formular 441

1 Formulargenerator ... 441

Kapitel XXII Listen 487

1 Listen Intro ... 487
2 Listen ... 488
3 SQL-Listen-Dateien ... 520

Kapitel XXIII Makro 525

1 Makro ... 525
2 Beispiele ... 538
3 Funktionsreferenz ... 556
4 Programmschnittstelle ... 685
5 Sprachreferenz ... 696
6 Tipps&Tricks ... 701

Kapitel XXIV Sonstiges 707

© 2011 42 Software GmbH

1 Update 707
2 Tastenkombination 711

Kapitel XXV Workflow 713

1 Aktion 713
2 Kassenbuch 716
3 Postbuch 719
4 Schreibtisch 722

Kapitel XXVI 42 Team Mail 727

1 Nachrichten verwalten 727
2 42 Team Mail Intro 731
3 Eine Anlage hinzufügen 732
4 Nachrichtenversand und -empfang 733

Index 736

© 2011 42 Software GmbH

1 1 Erste Schritte in der Warenwirtschaft

1.1 Allgemeine Hinweise

Mit den „Ersten Schritten in der Warenwirtschaft“ wollen wir Ihnen eine kleine Hilfe für den Einstieg in Ihr Warenwirtschaftsprogramm 42 ERP geben.

Neben dieser kurzen Einführung steht Ihnen nach Installation des Programms auch eine ausführliche Online-Hilfe zur Verfügung.

Weitere ausführliche Dokumentationen, unter anderem zu den Themen Liste- und Makroprogrammierung, Erstellung von Tabellen und Diagrammen finden Sie auf der Installations-CD unter \42 Software\ERP\Docs. Die Dokumentationen liegen im pdf-Format vor und können mit Acrobat Reader geöffnet werden.

Update

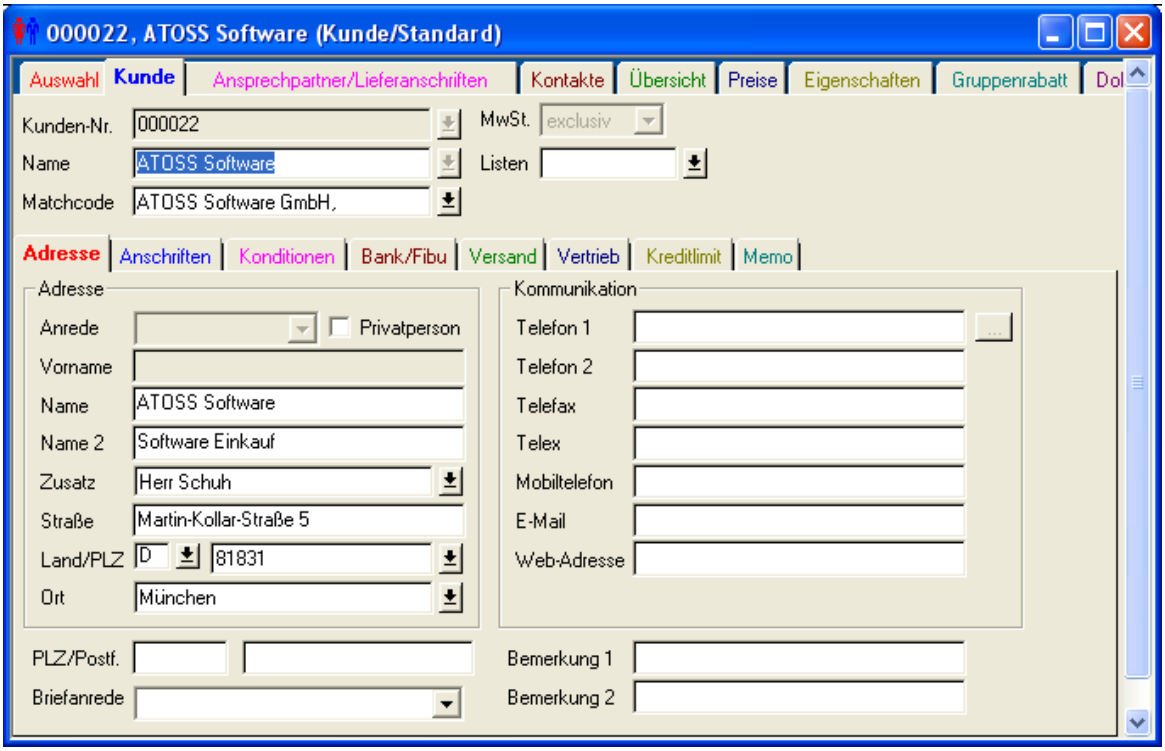
Bevor Sie eine ältere Version von 42 ERP updaten, müssen unbedingt alle Daten gesichert werden. Am einfachsten kopieren Sie dazu die Verzeichnisse C:\Programme\42 Software\ERP und das Verzeichnis Ihrer weiteren Mandanten.
Außerdem ist es notwendig, ein Backup der Datenbank durchzuführen. Die können Sie aus der Warenwirtschaft selbst vornehmen (Zwischen.dat) oder über den SQL-Server ausführen.

© 2011 42 Software GmbH

1.2 Anlegen von Kunden

1. Wählen Sie über das Dokumentenauswahlfenster die Dokumentart [Kunde].
2. Öffnen Sie über das Symbol Neu ein leeres Kundendatenblatt.
3. Für das Anlegen eines Kunden ist die Eingabe des Namens im Feld [Name] ausreichend.
   Nach dem Drücken der Return-Taste werden Kunden-Nr. und Matchcode automatisch vergeben. Der Matchcode kann, falls gewünscht, nachbearbeitet werden.
4. Speichern Sie den Datensatz .

   Möchten Sie im Anschluss gleich den nächsten Kunden erfassen, klicken Sie auf .



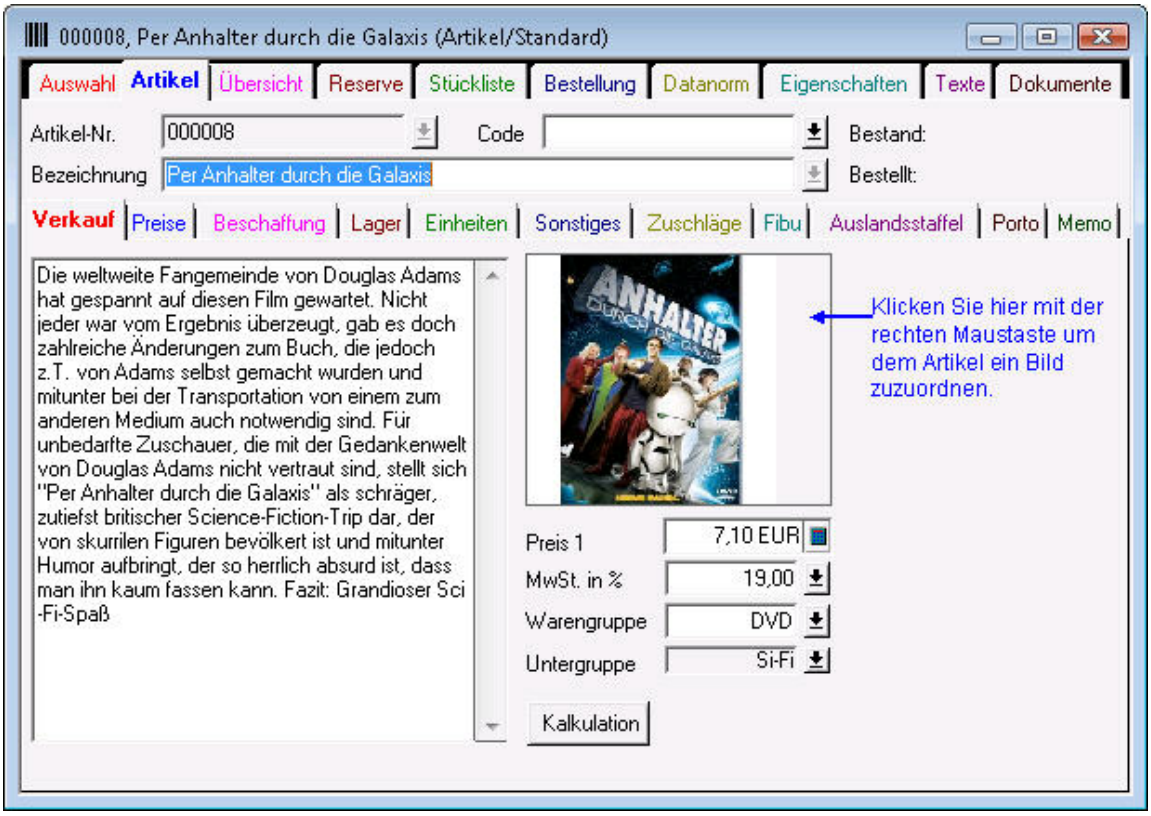
Adresse	Die Kontaktdaten wie Adresse, Telefonnummer, E-Mail und Webseite des Kunden.
Anschriften	Angaben zur abweichenden Liefer- und Rechnungsanschrift.
Konditionen	Hier werden eventuelle Rabattierungen eingetragen.
Memo	Ein Feld für weitere kundenspezifische Informationen. Auch Warntexte können hier erfasst werden. Diese werden beim Öffnen des Kunden vor der eigentlichen Anzeige des Dialoges angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie im Bereich Stammdaten / Kunde.

© 2011 42 Software GmbH

1.3 Anlegen von Artikeln

1. Wählen Sie die Dokumentart ARTIKEL.
2. Wechseln Sie in das Register [Artikel] und geben Sie im oberen Bereich die Bezeichnung an. Die Artikelnummer wird, je nach Firmeneinstellung, automatisch vergeben.
3. Tragen Sie im Feld [PREIS 1] den Verkaufspreis (netto!) ein.
4. Speichern Sie den Artikel.

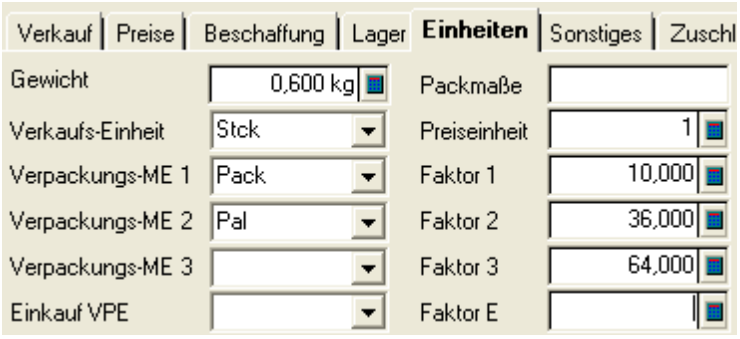


TIPP:
Wenn Sie nur den Bruttoverkaufspreis vorliegen haben, geben Sie diesen in Preis 1 ein und drücken die Tastenkombination ALT+N. Er wird dann in einen Nettopreis umgerechnet.

Mehr zu den Registern im Dialog

Verkauf	Erfassen Sie hier die Beschreibung des Artikels. Im Feld [Warengruppe] können Sie bereits angelegte Warengruppen auswählen.
Preise	Eingabemöglichkeit für Sonder-, Mindest- und Verkaufspreise. Im Bereich [Preisstaffel] können Preise abhängig von der Bestellmenge definiert werden.
Lager	Hier werden alle lagerspezifischen Angaben, wie zum Beispiel Lagerplatz, Lagerbestände und Änderungsdatum angezeigt.
Einheiten	Die Einheiten des Artikels mit Angaben zu Gewicht, Packmaßen und Umverpackungen werden hier erfasst.

© 2011 42 Software GmbH



Der Wert im Feld [Preiseinheit] ist mit der Angabe im Register [Preise] identisch.

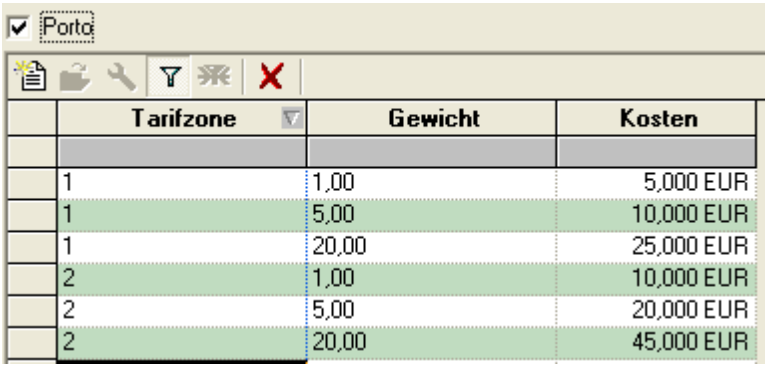
In den Feldern [Verpackungs-ME ...] erfassen Sie die nächst größere Verpackungseinheit und in den Feldern [Faktor ...] den Umrechnungsfaktor der Verpackungseinheit zur Verkaufseinheit.

Fibu

Geben Sie hier Informationen über Erlös- und Aufwandskonten ein. Diese können bereits über die Warengruppe gefüllt sein.

Porto

Wenn Sie Portoartikel (zum Beispiel UPS, Post) anlegen wollen, aktivieren Sie das Feld [Porto]. Anschließend öffnet sich die Eingabemaske für die Tarife.



Tarifzone	Gewicht	Kosten
1	1,00	5,000 EUR
1	5,00	10,000 EUR
1	20,00	25,000 EUR
2	1,00	10,000 EUR
2	5,00	20,000 EUR
2	20,00	45,000 EUR

Memo

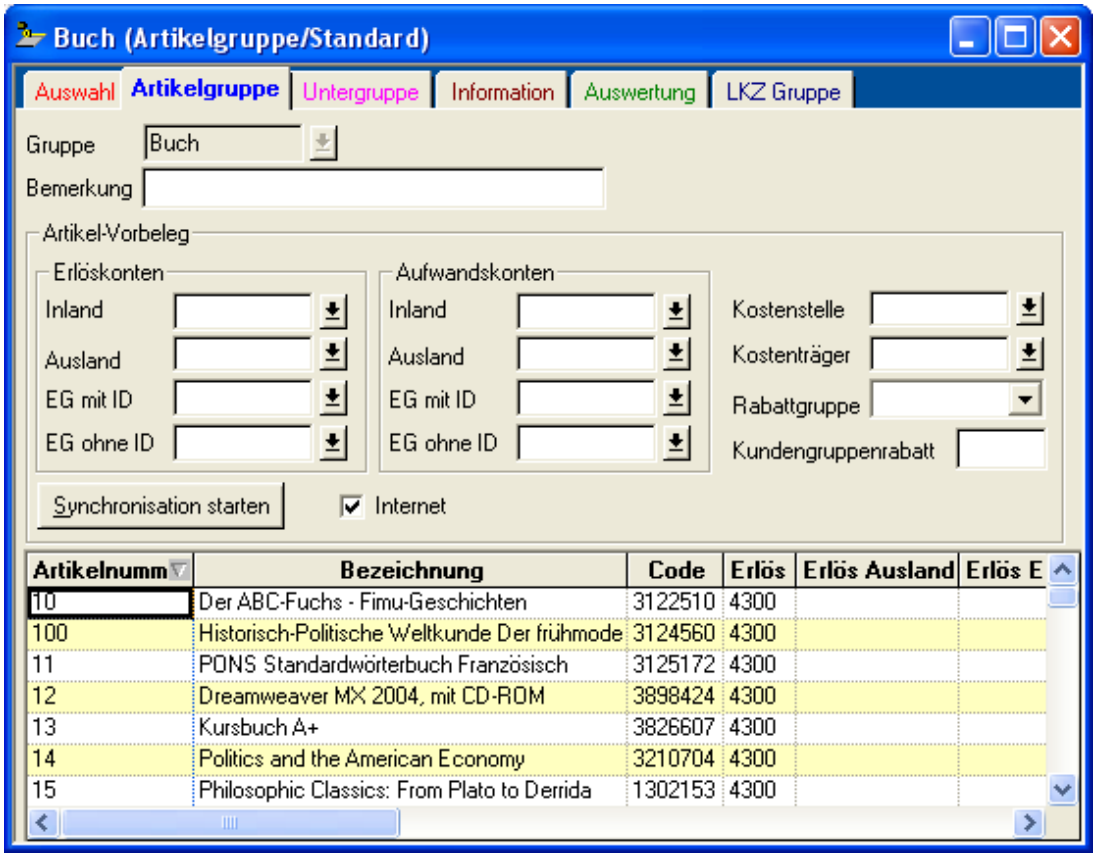
Zusatzinformationen die nicht ausgedruckt werden.

© 2011 42 Software GmbH

1.4 Anlegen von Artikelgruppen

Artikelgruppen ermöglichen Ihnen nicht nur die Gliederung Ihrer Artikel, sondern auch die schnellere Überarbeitung der Werte für Erlös-, Aufwandskonten, Kostenstelle, Kostenträger und Rabattgruppe. So muss nicht jeder einzelne Artikel editiert werden.

1. Wählen Sie über die Dokumentart ARTIKELGRUPPE.
2. Geben Sie einen Gruppennamen ein.
3. Tragen Sie die Feldwerte ein, die für alle Artikel dieser Gruppe zutreffen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Synchronisieren] um die Änderungen an die Artikel zu übergeben.
5. Speichern Sie Ihre Angaben.



© 2011 42 Software GmbH

1.5 Erstellen von Belegen

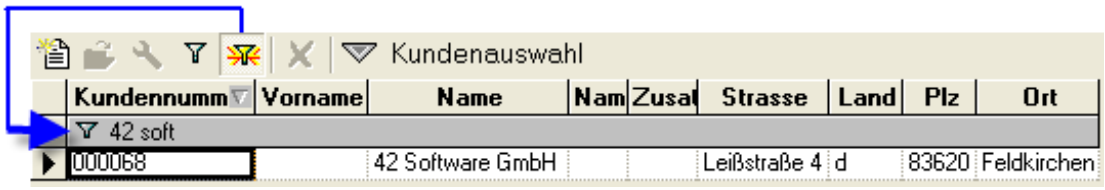
Die Erstellung von Belegen (Angebot, Auftrag, Rechnung ...) wird nachfolgend an der Belegart Angebot erklärt. Die Erstellung anderer Belege können Sie anhand dieser Beschreibung analog vornehmen.

1. Wählen Sie die Dokumentart ANGEBOT aus und klicken Sie auf das Symbol Neu.

2. Aktivieren Sie im Dialog das Register [Angebot].
3. Sie haben nun die Möglichkeit einen bestehenden Kunden über die Kundennummer, den Kundennamen oder den Matchcode auszuwählen.

   Um die Auswahlliste zu öffnen, klicken Sie auf den Pfeil neben einem der Felder oder drücken Sie die Tastenkombination [Alt]+[i].

   Innerhalb der Auswahlliste können Sie die Smartfilter-Suche verwenden, um einen Kunden zu suchen.

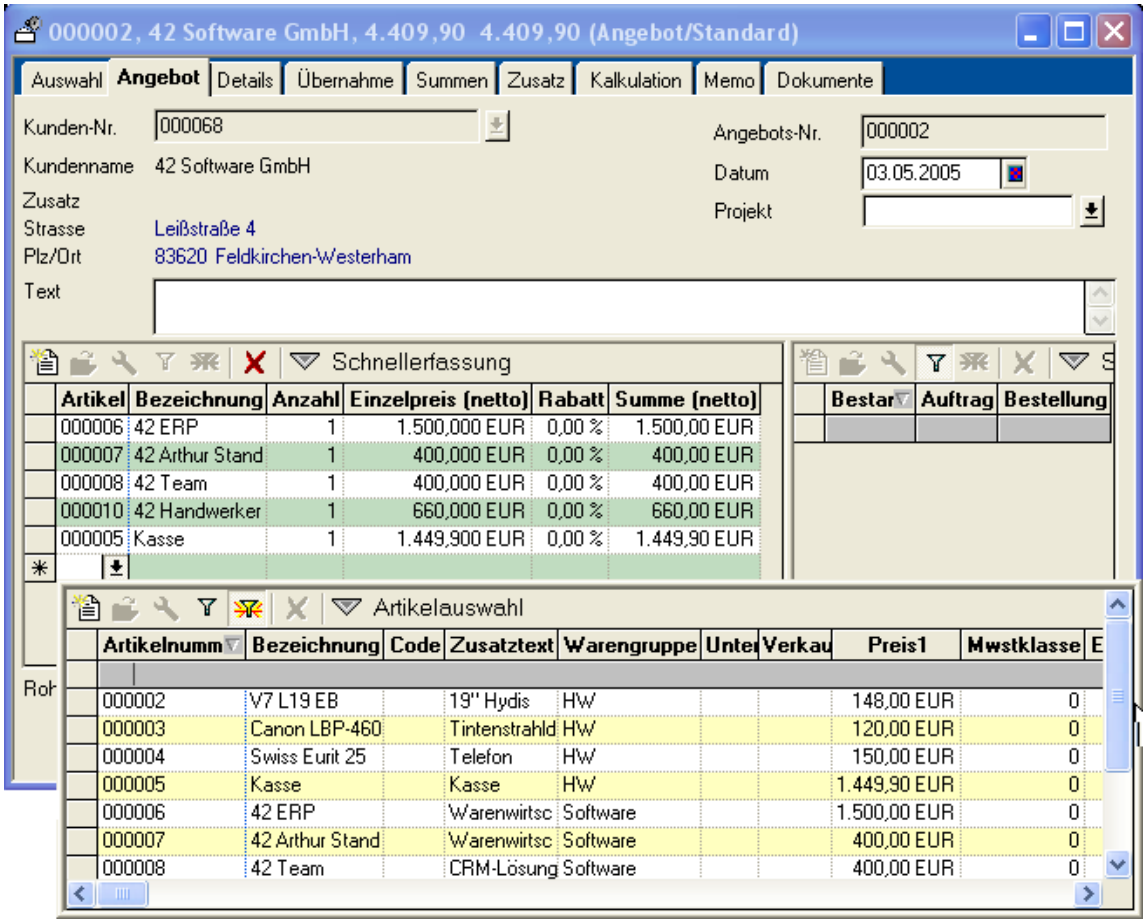


4. Im Feld [Text] können Sie einen angebotsspezifischen Text erfassen.
5. Zur Erfassung der Positionen stehen Ihnen verschiedene Ansichten zur Verfügung, die sich durch unterschiedliche Erfassungsfelder differenzieren.

   Um zwischen den Ansichten zu wechseln, klicken Sie mit der Maus auf die Titelleiste der Positionserfassung (in der Abbildung "Allgemein netto") und wählen die gewünschte Ansicht aus.

   Mit der Tab-Taste gelangen Sie in das Feld [Artikelnummer]. Wählen Sie wie bei der Kundenauswahl einen Artikel aus oder geben Sie, falls bekannt, einfach die Artikelnummer ein.

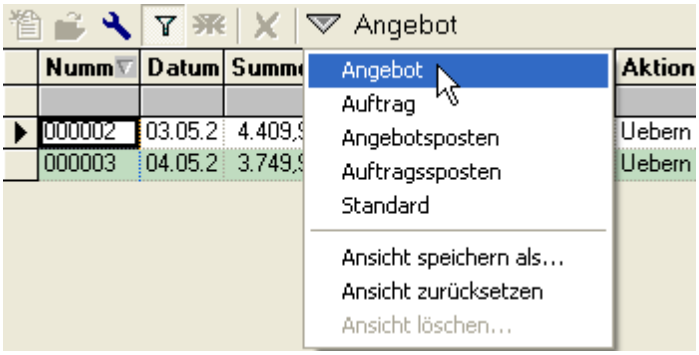
© 2011 42 Software GmbH



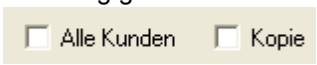
© 2011 42 Software GmbH

1.6 Erstellen eines neuen Beleges aus einem bestehenden Beleg

Innerhalb der Warenwirtschaft haben Sie die Möglichkeit, Daten aus Angeboten oder Aufträgen zu übernehmen. Auch die Übernahme einzelner Posten ist durch die Vorauswahl möglich.



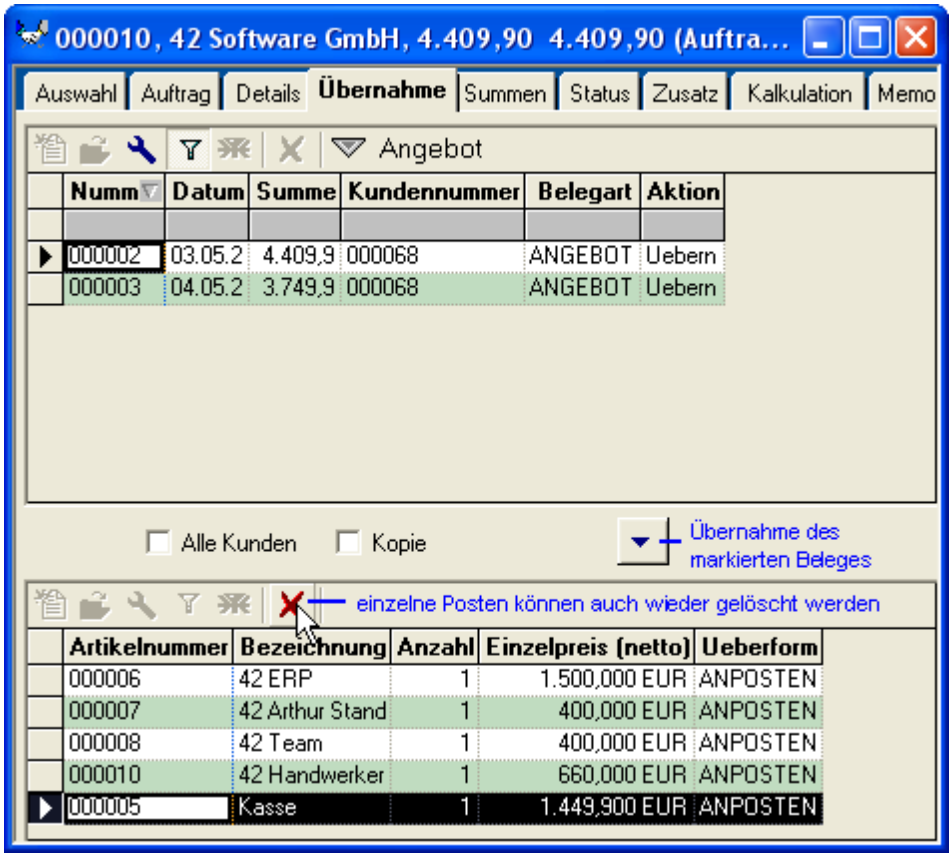
Ohne Aktivierung der Kontrollkästchen "Alle Kunden" oder "Kopie" werden nur alle offenen Belege des ausgewählten Kunden angezeigt. Werden Belegdaten aus offenen Belegen übernommen, wird der Beleg geschlossen.



Die Aktivierung des Kontrollkästchens "Kopie" ermöglicht auch die Anzeige geschlossener Belege und kopiert die Daten. Offene Belege werden dadurch nicht geschlossen.
Ein Häkchen im Kontrollkästchen "Alle Kunden" zeigt alle offenen und geschlossenen Belege aller Kunden an. Die Übernahme erfolgt immer in Kopie.
In der nachfolgenden Anleitung beschreiben wir die Datenübernahme aus einem Angebot in einen Auftrag.

1. Öffnen Sie einen neuen Auftrag
2. Wählen Sie einen Kunden für den Auftrag aus.
3. Wechseln Sie auf die Registerkarte [Übernahme] und wählen Sie für die Daten der Übernahme "Angebot" aus.

© 2011 42 Software GmbH



4. Markieren Sie das Angebot aus dem die Daten übernommen werden sollen.
5. Klicken Sie auf den Pfeil um die Daten zu übernehmen.
   Ebenso können Sie einen Doppelklick auf den gewünschten Eintrag vornehmen.

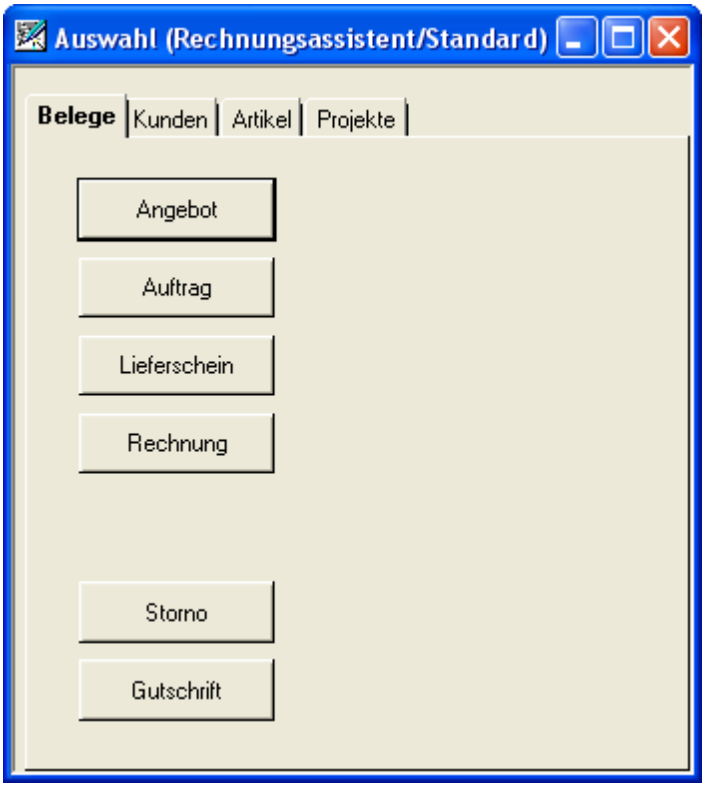
Alle Kunden Offene und geschlossene Aufträge und Angebote aller Kunden werden angezeigt. Die Datenübernahme erfolgt immer in Kopie. Dadurch wird kein Beleg geschlossen.

Kopie Es werden auch geschlossene Aufträge und Angebote des gewählten Kunden angezeigt. Offene Belege werden nach der Datenübernahme nicht geschlossen.

© 2011 42 Software GmbH

1.7 Der Rechnungsassistent

Mit dem Rechnungsassistenten haben Sie die Möglichkeit Belege schnell und einfach per Mausbedienung zu erstellen.



1. Starten Sie den Rechnungsassistenten, indem Sie in der Auswahlleiste den Bereich [Auftragsbearbeitung] öffnen oder indem Sie im Browser-Bereich mit der rechten Maustaste klicken. Dort finden Sie ebenfalls den Eintrag "Auftragsbearbeitung".
2. Wählen Sie im Assistenten die Belegart aus, die Sie erstellen möchten: zum Beispiel eine neue Rechnung.
   Ein leerer Beleg wird geöffnet.
3. Aktivieren Sie das Register [Kunden] im Assistenten um durch ZIEHEN und ABLEGEN der neuen Rechnung einen Empfänger zuzuordnen.
   Die Kundennummer, der Kundenname und die Adresse werden somit in den Beleg eingetragen.
4. Das Register [Artikel] bietet Ihnen eine einfach Übernahme der Artikel. Durch die Auswahl der "Warengruppe" wird die Liste der Artikel gefiltert, um so schnell und übersichtlich Artikel auswählen zu können.

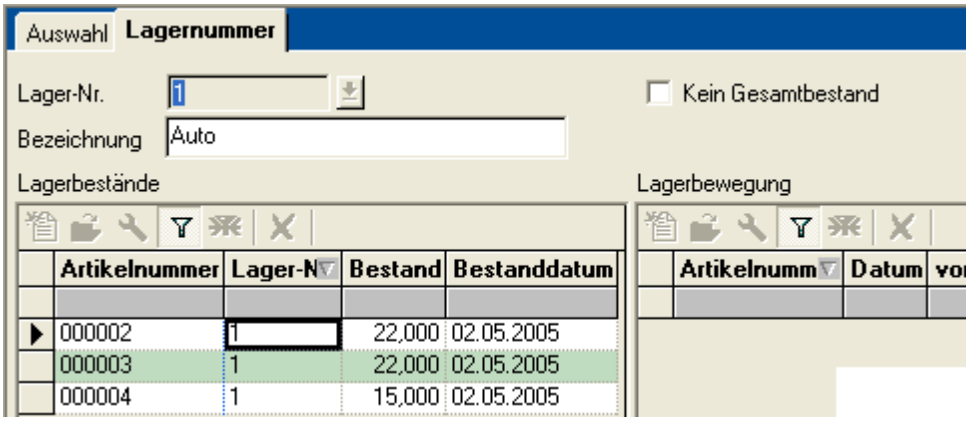
Sie können einen oder mehrere Artikel markieren und durch Ziehen der Maus in den Bereich Postenerfassung der Rechnung zuordnen. Korrigieren Sie, falls gewünscht, die Menge und den Preis im Beleg.

© 2011 42 Software GmbH

1.8 Anlegen von Lagern

Sofern Sie verschiedene Lagerstandorte angeben möchten, ist es notwendig die Mehrlagerfähigkeit in den Firmeneinstellungen zu aktivieren.

1. Öffnen Sie den Dialog [Lagernummer] im Bereich [Stammdaten].
   Klicken Sie hierzu am einfachsten im Browserbereich mit der rechten Maustaste oder wählen Sie in der Explorerleiste den Ordner Stammdaten.
2. Wechseln Sie in das Register Lagernummer und geben Sie eine Bezeichnung für das Lager ein.
3. Speichern Sie Ihre Angaben.



© 2011 42 Software GmbH

1.9 Einrichten der Firma

Bevor Sie mit der Dateneingabe beginnen, sollten einige Einstellungen für Ihre Firma vorgenommen werden.

1. Öffnen Sie das Menü [Extras] [Firmeneinstellungen].
2. Füllen Sie die Felder im Register [Firmendaten] nach Ihren eigenen firmenspezifischen Daten aus. Bei Verwendung der Standardlisten können Sie hier auch den Druck von Briefkopf und Bankverbindungen beeinflussen.
3. Geben Sie im Register [MwSt-Satz] die aktuellen Steuersätze ein und definieren Sie den Standardsteuersatz.
4. Im Register [Vorgaben] wird die Nummerierung der verschiedenen Belege und Daten definiert.
5. Möchten Sie Daten an die Finanzbuchhaltung übergeben, muss Standardfibuschnittstelle ausgewählt und weitere Einstellungen vorgenommen werden.

© 2011 42 Software GmbH

1.10 Registrierung

Um Interessenten eine Demoversion zur Verfügung zu stellen, kann das Programm ohne Lizenzschlüssel als nicht registrierte Demoversion getestet werden. Die Demoversion ist fast ohne Einschränkungen funktionsfähig. Lediglich Makros können nicht kompiliert werden und Ausdrucke sind deutlich mit "Demoversion" gekennzeichnet.

Zur Registrierung Ihres Programms erhalten Sie von Ihrem Fachhändler eine Lizenzdatei, die Sie in das Verzeichnis der Warenwirtschaft kopieren.

© 2011 42 Software GmbH

2 Installation

2.1 Installation

2.1.1 Systemvoraussetzungen

Systemvoraussetzungen des Servers

Generell ist 42 ERP lauffähig, sobald auch der Microsoft Windows SQL-Server läuft. Je nach Benutzeranzahl und Größe des Datenaufkommens sollte der Computer natürlich stärker dimensioniert sein. Um einen komfortablen Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie die nachfolgenden Empfehlungen beachten:

Prozessor	Der Server sollte mindestens mit 1 Gigahertz getaktet sein.Der Server sollte mit einem Intel Pentium III oder einem kompatiblen Prozessor ausgestattet sein.
Festplatte	Ihre Festplatte sollte mindestens über 2 Gigabyte freien Speicherplatz verfügen.
Arbeitsspeicher	Mindestens 1024 MB RAM, Empfehlung: > 1 GB;
Betriebssysteme	Windows7, Vista, XP oder Windows 2003
optional:	Möchten Sie zu 42 ERP auch42 Team einsetzen, ist zusätzlich die Installation des Business Servers und der .NET Framework-Dateien notwendig. Während der Installation müssen auch hier die Lizenzrichtlinien akzeptiert werden.
42 Business Server .NET-Framework	

Systemvoraussetzungen des Clients

Der Einsatz der Client-Software erfordert einen Rechner mit einem der nachfolgend aufgelisteten Betriebssysteme, für die folgende Mindestanforderungen gelten.

Prozessor	Der Server sollte mit einem Intel Pentium III oder einem kompatiblen Prozessor ausgestattet sein.
Festplatte	Ihre Festplatte sollte mindestens über 560 MB freien Speicherplatz verfügen.
Arbeitsspeicher	Mindestens 512 MB RAM
Betriebssysteme	▪ Microsoft Windows7, Vista oder XP ▪ Als Betriebssystem-Erweiterung ist der **Microsoft Internet Explorer ab Version 6.0** zu empfehlen. ▪ Ein reibungsloser Betrieb von Server und angebundenem Client setzt außerdem ein korrekt konfiguriertes, laufstabiles Netzwerk mit TCP/IP-Protokoll voraus.

© 2011 42 Software GmbH

2.1.2 Installationsablauf

Serverinstallation
Erster Start
Den externen Zugriff auf die Serverdatenbank definieren
Die Clientinstallation
Neuanlage eines Mandanten
Die Benutzerverwaltung aktivieren
Registrierung

2.1.3 Serverinstallation

Zur Verwaltung Ihrer Daten benötigt 42 ERP einen Datenbankserver, der auf der SQL Server-Technologie basiert. Mitgeliefert wird der Microsoft SQL-Server 2005 Express mit Advanced Services.

Zur Installation legen Sie die auf einer CD mitgelieferte Software in das CD-Rom-Laufwerk Ihres Servers ein. Wählen Sie das zu installierende Programm und starten Sie die setup.exe. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sollten Sie ein Update installieren, stellen Sie sicher, daß Sie über eine entsprechende Lizenzdatei verfügen. Achten Sie auf den korrekten Datenpfad für die Updateinstallation. Die Installation muß in dem Verzeichnis der bestehenden Installation durchgeführt werden. Wenden Sie sich im Zweifel an Ihren Fachhändler.

Bevor die Installation der Programmdateien erfolgt, müssen einige Meldungen beantwortet werden:

1. Die Liesmich.txt wird geöffnet. Sie beinhaltet Hinweise zum Update älterer Versionen, der Neuinstallation und Hinweise auf mitgelieferte PDF's.
2. Die Lizenzvereinbarungen werden angezeigt und müssen akzeptiert werden.
3. Die Lizenzierungsdaten, Name und Seriennummer werden abgefragt.
4. Die Benutzerinformationen, Benutzername, Firmenname und die Auswahl für welche Person (en) die Anwendung installiert wird sind anzugeben.
5. Der Zielpfad für die Installation ist zu definieren.
6. Den Setuptyp: Standard, Minimal und Benutzer steht zur Auswahl bereit
7. Die Frage ob der Datenbankserver SQL Server 2005 Express installiert werden soll, wird angezeigt.
8. Die Frage ob im Netzwerk lokal ein SQL-Datenbankserver oder SQL Server 2005 Express installiert ist, muss beantwortet werden.

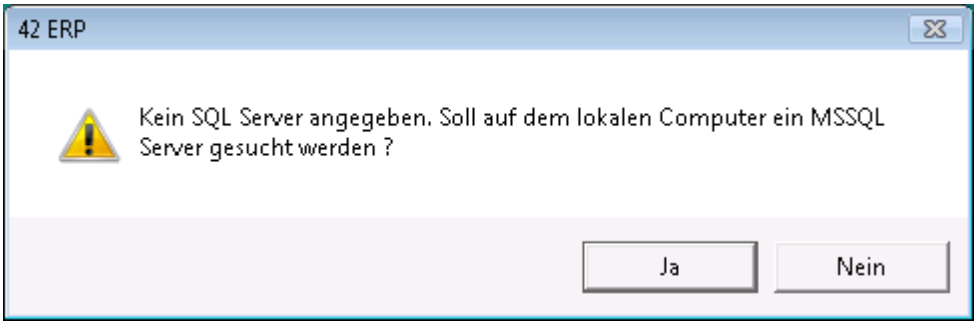
Sind alle Meldungen bearbeitet, werden alle erforderlichen Daten installiert. Die Installation ist mit einem letzten Klick auf die Schaltfläche **[Fertigstellen]** beendet.

© 2011 42 Software GmbH

2.1.4 Erster Start

Beim ersten Start von 42 ERP benötigt die Anwendung noch weitere Informationen von Ihnen:

1. Zum Verbinden mit der Datenbank:



2. Zur Definition des Datenbanknamens:

Falls Sie einen anderen Datenbanknamen angeben möchten und diese Meldung mit "Nein" beantworten, erscheint nachfolgende Meldung. Sie gibt Ihnen die Möglichkeit, den neuen Namen in der Mandantenverwaltung einzutragen.

Wenn Sie diese Meldung mit "Ja" beantworten, erhalten Sie den Dialog zur Mandantenverwaltung. Für die Eingabe des Namens klicken Sie bitte zuerst auf die Schaltfläche **SQL**. Jetzt können Sie im unten abgebildeten Fenster den Namen eingeben.

Sichern Sie Ihre Angaben mit einem Klick auf die Schaltfläche [Übernehmen] im Dialog der SQL-Konfiguration. Bleiben Sie im Dialog Mandatenverwaltung, um den externen Zugriff auf die Serverdatenbank einzurichten.

Der Standardmandant ist damit eingerichtet. Nach der automatischen Anlage der Datenbank ist das System auf dem Server betriebsbereit.

Wird die Warenwirtschaft in Kombination mit 42 Team gestartet, ist die Anlage eines Administrators erforderlich. Diese erfolgt automatisch beim ersten Start. Um die Aktivierung der Benutzerverwaltung zu ermöglichen, wird das Programm dabei automatisch beendet und muß erneut gestartet werden.

© 2011 42 Software GmbH

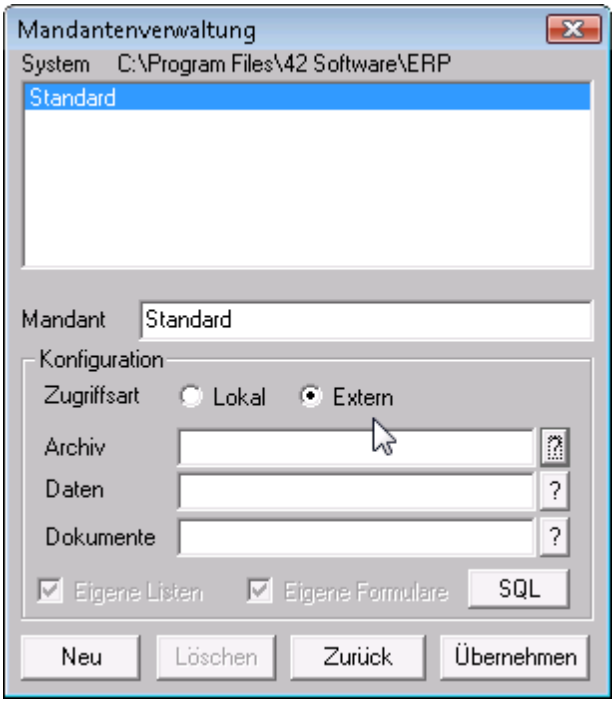
2.1.5 Registrierung

Um Interessenten eine Demoversion zur Verfügung zu stellen, kann das Programm ohne Lizenzschlüssel als nicht registrierte Demoversion getestet werden. Die Demoversion ist fast ohne Einschränkungen funktionsfähig. Lediglich Makros können nicht kompiliert werden und Ausdrucke sind deutlich mit "Demoversion" gekennzeichnet.

Zur Registrierung Ihres Programms erhalten Sie von Ihrem Fachhändler eine Lizenzdatei, die Sie in das Verzeichnis der Warenwirtschaft kopieren.

2.1.6 Den externen Zugriff vorbereiten

Damit Clients auf die Server-Datenbank zugreifen können, wird für den externen Zugriff noch die Angabe des Verzeichnispfades benötigt.



1. Aktivieren Sie die Option **Extern** und klicken Sie im nachfolgenden Dialog auf eines der Fragezeichen.
2. Wählen Sie aus dem erscheinenden Dialog das Netzwerkverzeichnis in dem die Datenbankdateien liegen.
   Da nur die Angabe des Verzeichnisses wichtig ist, muss keine Datei angeklickt werden.
3. Bestätigen Sie die Auswahl mit OPEN, wird der entsprechende Pfad in alle drei Zeilen übernommen und der externe Zugriff eingerichtet.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Übernehmen um die Angaben zu speichern und schließen Sie den Dialog.

© 2011 42 Software GmbH

2.1.7 Clientinstallation

Da zur anschließenden Clientinstallation das Setup aus dem Server-Verzeichnis verwendet werden muss, prüfen Sie bitte ob die Netzwerkverbindung zum Server besteht.
Bei der Installation der Setup.exe aus der Netzwerkumgebung werden diese Dateien nicht installiert.

1. Führen Sie einen Doppelklick auf die Setup.exe im Verzeichnis Setup des Servers aus.
2. Folgen Sie anschließend den Installationshinweisen.

Bitte nutzen Sie nicht das Setup der CD, da sonst alle Programmdateien und Formulare auch auf dem Client installiert werden und 42 ERP nicht einwandfrei funktionieren kann.

2.1.8 Die Benutzerverwaltung aktivieren

Um für die individuellen Rechte und Einstellungen eines Benutzers eingehen zu können, muss der Benutzer bei der Anmeldung identifiziert werden. Dazu wird für jeden Benutzer eine Kennung und die entsprechenden Zugriffsrechte erfasst.
Ein besonderer Benutzer, der die Kontrolle über alle Benutzer und deren Einstellungen hat, ist der Administrator. Dieser muss erfasst sein, um die Benutzerverwaltung zu aktivieren und weitere Benutzer anzulegen.

Wichtig

- Achten Sie bei der Eingabe auf die Groß-/Kleinschreibung bei "Administrator". Sie ist für die Benutzerverwaltung relevant.
- Für den Administrator muss ein Paßwort hinterlegt sein.

Administrator anlegen

1. Den Dialog zur Einrichtung finden Sie unter dem Menü **Dokumente/Administration/Benutzer**. Geben Sie im **Register Benutzer** die Kennung **Administrator** ein.

   Haben Sie die Kennung richtig eingegeben, wird automatisch das Optionsfeld **Systemverwalter** aktiviert. Bis auf das Passwort, den Namen, der eMail-Adresse und das Feld für Bemerkungen werden alle anderen Felder gesperrt und es können keine weiteren Rechte zugeordnet oder entzogen werden.
2. Nach dem Neustart von 42 ERP ist die Benutzerverwaltung im gesamten Netzwerk aktiviert.

Weitere Benutzer anlegen

Wie beim Anlegen des Administrators, benötigen Sie das Register Benutzer, um weitere Einträge vorzunehmen. Geben Sie die Kennung für den neuen Benutzer an und gehen Sie für Systemverwalter wie oben beschrieben vor. Für Benutzer ohne diese Rechte, lassen Sie das Kontrollkästchen frei.

Wir empfehlen Ihnen für Benutzer mit den Rechten eines Systemverwalters ein Passwort

© 2011 42 Software GmbH

zu vergeben. Dieses Passwort kann bis zu 9 Zeichen lang sein und wird, nach der Vergabe, nur noch verschlüsselt dargestellt. Sollte ein Benutzer sein Passwort vergessen haben, kann nur ein neues Passwort eintragen werden.

2.1.9 Neuanlage eines Mandanten

Der Mandant muss, um den Zugriff von allen Clients zu gewährleisten, auf dem Server erstellt werden.

Wichtig
Bei der Anlage eines neuen Mandanten werden die Listen nicht aus dem Verzeichnis \Standard\Listen sondern aus dem Verzeichnis \Listen kopiert. Auch bei Mandantenneuanlage mit eigenen Formularen werden die angepassten Formulare von Standard Mandant (Verzeichnis \Formular) in den neuen Mandanten kopiert, alle anderen kommen weiterhin aus dem Ordner Standard \ Formular.

1. Legen Sie unter dem Programmverzeichnis einen Unterordner an, der die mandantenspezifischen Daten aufnimmt.
2. Rufen Sie im Hauptmenü **Einstellungen** das Un
   termenü **Mandantenverwaltung** auf:

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu** und geben Sie den Namen des neuen Mandanten an.
3. Klicken Sie auf das **?** neben dem Feld **Archiv**, um das Verzeichnis aus Punkt 1 auszuwählen. Über die Schaltfläche **Öffnen** wird das Verzeichnis übernommen. Der Daten- und Dokumentenpfad wird entsprechend automatisch angelegt.
4. Klicken Sie auf den Button **SQL.**
5. In dem sich öffnenden Dialog “SQL Konfiguration” geben Sie folgende Angaben ein:
6. Übernehmen Sie die Eingaben über die Schaltfläche **Übernehmen.**

Sie befinden sich wieder in der Mandantenverwaltungsmaske und können dort noch einstellen, ob Sie mit eigenen Listen und eigenen Formularen arbeiten wollen, die im benutzerdefinierten Verzeichnis abgelegt werden (Button **Eigene Listen** und **Eigene Formulare**).
Die Mandanteneinstellungen werden mit die Schaltfläche **Übernehmen** gespeichert.
Nach Übernahme dieser Werte startet die Warenwirtschaft die Anlage der Datenbank automatisch und der neue Mandant ist auf dem Server verfügbar.
Richten Sie diesen Mandanten eventuell für den externen Zugriff ein.

Einrichten des neuen Mandanten auf dem Client

1. Starten Sie die Warenwirtschaft auf Ihrem Client.
   Der neue Mandant wird in der Mandatenauswahl automatisch mit angezeigt. Eine weitere Einstellung auf dem Client ist nicht mehr notwendig.
2. Im laufenden Betrieb können Sie zwischen den Mandanten über das Menü [Datei] [Abmelden] wechseln.

Achten Sie darauf eine neue Datenbank pro Mandant zu verwenden.

Um die Stammdaten beider Mandanten abzugleichen, verwenden Sie bitte die Export/ Import-Funktion aus der Warenwirtschaft (siehe Kapitel Import/Export).

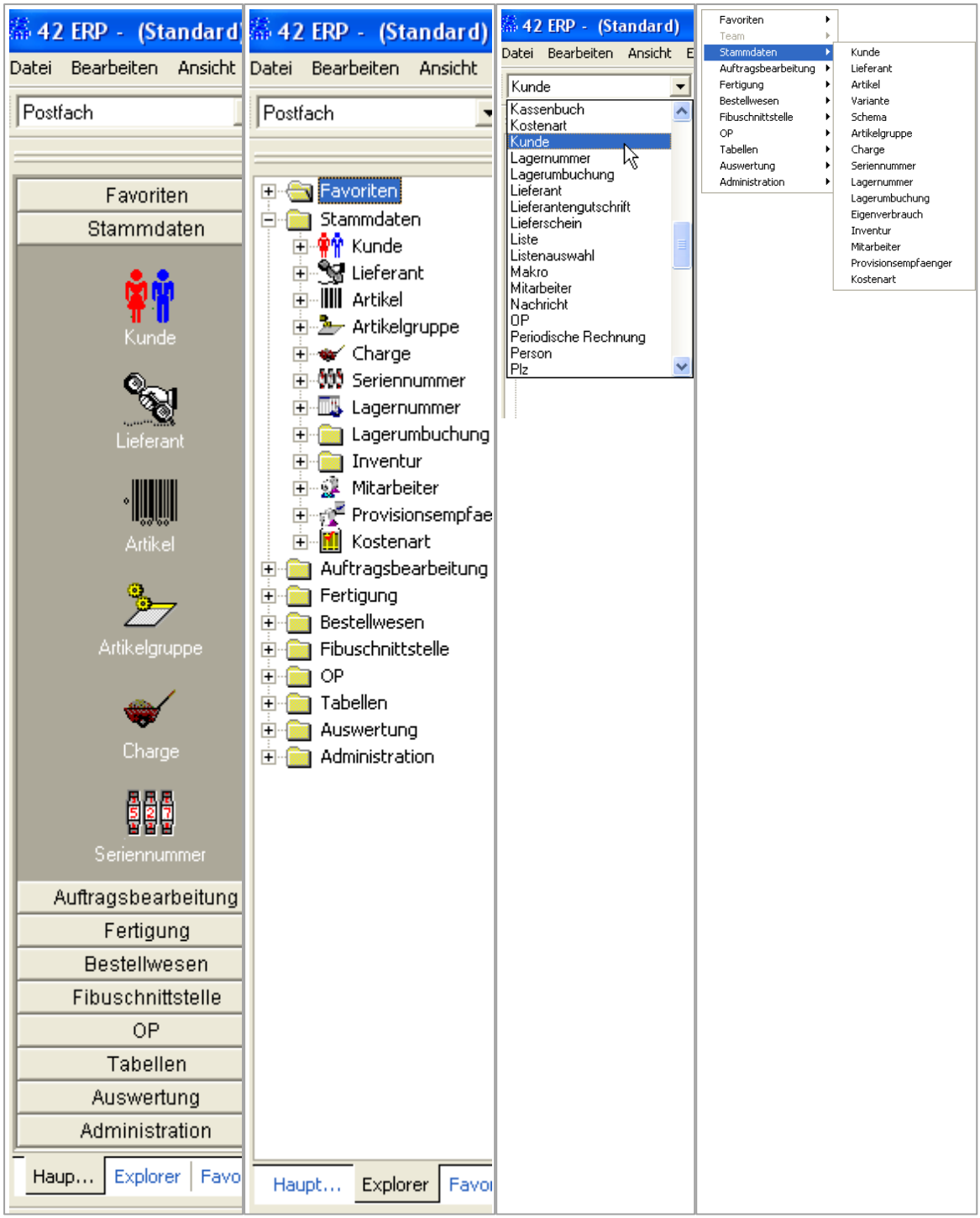
© 2011 42 Software GmbH

2.1.10 Programmbedienung

Um Daten eingeben zu können, haben Sie verschiedene Möglichkeiten um in die einzelnen Dokumentarten (Kunden, Artikel, Rechnung etc.) zu gelangen:

Outlook-Leiste	Explorer-Leiste	Dropdown-Menü	Kontext-Menü

© 2011 42 Software GmbH



Wichtig
Die angezeigten Bereiche in der Benutzeroberfläche können je nach individueller Anpassung und zusätzlich erworbener Software vom Standard abweichen.

© 2011 42 Software GmbH

2.1.11 Deinstallation des Programms

Sie können die Installation von 42 ERP mit Hilfe des Tools "Software" aus der Windows Systemsteuerung deinstallieren. Bei der Deinstallation werden alle installierten Programmdateien in den Programmverzeichnissen gelöscht. Alle im Startmenü angelegten Verknüpfungen und Programmordner werden dabei mit entfernt und die mit 42 ERP verknüpften Dateitypen in der Registrierung gelöscht.

1. Klicken Sie auf das Symbol **Start** in ihrer Windows-Umgebung und wählen Sie den Eintrag **Einstellungen/Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Software**.
3. Markieren Sie den Eintrag **42 ERP** in der Software-Liste und klicken Sie auf das Symbol **Hinzufügen/Entfernen**.
4. Im Setup-Dialog von 42 ERP wählen Sie **Entfernen**.

Bei der Deinstallation bleiben vom Anwender geänderte Dateien erhalten. Möchten Sie die Anwendung und auch die Server-Datenbank komplett entfernen, müssen Sie diese Daten noch zusätzlich löschen.
Für weitere Fragen bezüglich der Server-Datenbank, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.

© 2011 42 Software GmbH

2.2 Datensicherung

2.2.1 Daten sichern und wiederherstellen

42 Software GmbH übernimmt keine Haftung für den Verlust von Daten auf Grund einer fehlerhaften Sicherung.
Eine Datensicherung ist in jedem Betrieb unerlässlich. Die Häufigkeit richtet sich zum einem nach der Wichtigkeit der Daten und nach dem Datenumfang, den Sie täglich erfassen. Die Art der Sicherung richtet sich danach, wie schnell Sie die Daten wieder verfügbar haben müssen.
Können Sie einen Datenverlust über einen ganzen Tag in Kauf nehmen? Reicht eine tägliche Sicherung aus?
Kann das System einige Stunden still stehen?
Es gibt mehrere Möglichkeiten der Datensicherung. Sollten Sie mit dem Microsoft SQL Server 7.0, SQL Server 2000 oder Oracle Datenbankserver arbeiten, so schlagen Sie bitte in der entsprechenden Dokumentation nach, um die für Sie optimale Sicherungsstrategie auf Basis der verfügbaren Standard-Werkzeuge herauszufinden.
Beachten Sie bitte, dass zusätzlich zur Sicherung der Datenbank unbedingt auch das Programmverzeichnis von 42 Arthur / 42 ERPgesichert werden muss. Diese Sicherungen müssen immer zeitgleich erfolgen, um eine Wiederherstellung der Daten zu ermöglichen.

Wichtig
Achten Sie unbedingt darauf, dass während der Sicherung, sowie während der Wiederherstellung der Daten kein Anwender das Programm gestartet hat, oder sich sonst noch irgendein Zugriff auf der Datenbank befindet.

2.2.2 Daten aus der Warenwirtschaft sichern

Eine Variante der Datensicherung ist es, sie direkt aus der Anwendung heraus zu starten.

1. Wählen Sie aus dem Hauptmenü den Punkt **Datenpflege/Systemadministration/ Transferdatei exportieren**.

   - **Dauer**
     Dieser Vorgang kann je nach Datenumfang mehrere Stunden dauern.

   - **Zwischen.dat**
     Im Verzeichnis *Daten* unter dem Haupt-Programmverzeichnis wird eine Datei namens "zwischen.dat" gebildet. Diese beinhaltet die kompletten Daten aus der Warenwirtschaft. Sichern Sie bitte die Datei auf Band, CD oder einem Netzlaufwerk.

   - **Struct.sql**
     Weiterhin sichern Sie zwingend die Dateien namens struct.sql. Die Datei struct.sql beinhaltet den Datenbankaufbau, also die Struktur der Tabellen. Sollten Sie eigene Spalten in die Datenbankdefinitionen hinzugefügt haben, so können diese an Hand dieser Datei eingelesen werden. Wir empfehlen das komplette Verzeichnis *Daten* zu sichern.

   - **Gleicher Datenstand**

© 2011 42 Software GmbH

Die Dateien namens zwischen.dat und struct.sql müssen zeitgleich gesichert werden und den gleichen Stand haben! Beim Wiederherstellen werden beide Dateien benötigt um ein weiterhin kompatibles System zu erhalten.

- **Verzeichnisse Makro, Listen, Formulare**
  Neben den Datendateien ist es auch notwendig das Verzeichnis *Makro* (= eigene Programmanpassungen), sowie das Verzeichnis *Listen* (= Ausdrucke und Auswertungen) und das Verzeichnis *Formulare* (= eigenen Masken) zu sichern.

Das Sichern von Formularen, Listen und Makros ist immer zu empfehlen. Damit können Sie bereits funktionierende Dateien wiederherstellen, falls sie durch eine weitere Änderung "zerstört" wurden.

2.2.3 Daten wiederherstellen

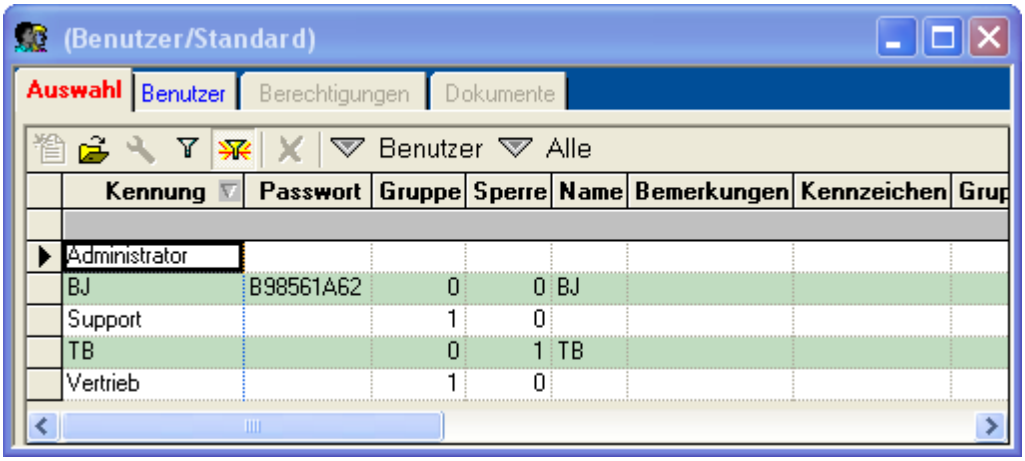
Sollte es der Fall sein, dass Sie die Daten aus einer Sicherung wiederherstellen müssen, so kopieren Sie die Dateien namens **zwischen.dat** sowie die **struct.sql** von Ihrem Band, CD bzw. Netzlaufwerk in das **Verzeichnis Daten**. Wählen Sie den Menüpunkt **Datenpflege/ Systemadministration/Transferdatei importieren**, um die Daten aus der Sicherung wieder einzulesen.
Wichtig ist, dass Sie zuvor die Datei namens zwischen.dat sowie die struct.sql von Ihrem Band, CD bzw. Netzlaufwerk in das Verzeichnis *Daten* kopieren. Achten Sie darauf, dass die Dateien nicht schreibgeschützt sind. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn Sie die Dateien von einer CD auf die Festplatte kopieren.
War es notwendig eine komplette Neuinstallation der Warenwirtschaft vorzunehmen, so kopieren Sie die Verzeichnisse *Daten*, *Makro*, *Listen* und *Formulare* in das Programmverzeichnis der neuen Installation. Anschließend ist es wiederum notwendig die Transferdatei zu importieren.

© 2011 42 Software GmbH

3 Benutzerverwaltung

3.1 Benutzerverwaltung Intro

Mit der Benutzerverwaltung in der Warenwirtschaft können Sie Zugriffe kontrollieren und Berechtigungen vergeben. Diese Möglichkeit besteht sowohl im Mehrplatzbetrieb als auch für verschiedene Benutzer im Einzelplatzbetrieb.



Bei Programmstart ist die Benutzerverwaltung deaktiviert.
Die benutzerdefinierten Einstellungen werden über den Menüpunkt [Einstellungen] [Benutzereinstellungen] für jeden einzelnen Benutzer eingerichtet.

© 2011 42 Software GmbH

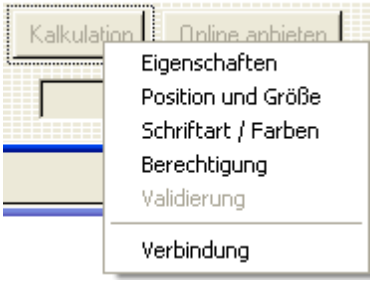
3.2 Exkurs Sicherheit

3.2.1 Einführung

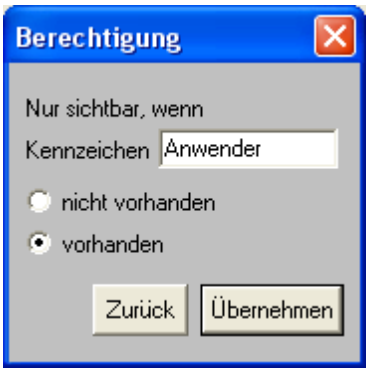
Mit diesem Kurs wollen wir Ihnen Schritt für Schritt erklären, wie Sie die Benutzerverwaltung verwenden können.
In diesem Beispiel wird demonstriert wie sich die Berechtigung auch auf Formularfeldebene auswirken kann. Daher wird im ersten Schritt das Formular editiert.

3.2.2 Schritt 1 – Formular editieren

Öffnen Sie einen Artikel. Wechseln Sie auf das Register *Verkauf*. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Formular und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Punkt "Formular editieren". Wählen Sie das Feld *Kalkulation* aus. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und wählen Sie aus dem Kontextmenü *Berechtigung* aus.



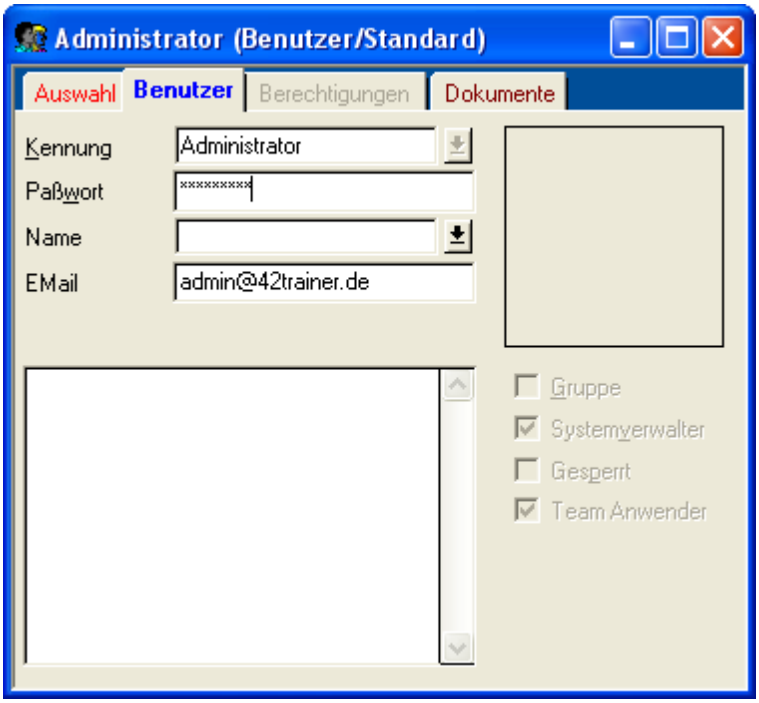
Vergeben Sie als Kennzeichen "Anwender" und wählen Sie die Schaltfläche *vorhanden* aus.



3.2.3 Schritt 2 – Aktivieren der Sicherheit

Öffnen Sie den Benutzer "Administrator" und tragen Sie das gewünschte Paßwort ein.

© 2011 42 Software GmbH



3.2.4 Schritt 3 – Anlegen einer Gruppe

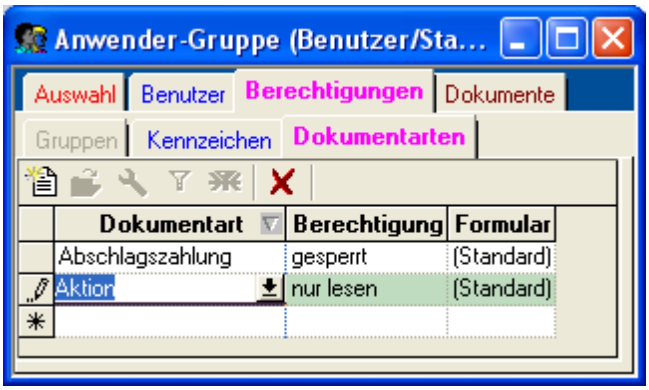
Legen Sie einen neuen Benutzer "Anwender" an und aktivieren Sie die Checkbox *Gruppe*. Eine Kennwortvergabe ist nicht möglich.

© 2011 42 Software GmbH

3.2.5 Schritt 4 – Vergeben von Berechtigungen für eine Gruppe

Wechseln Sie nun auf das Register *Berechtigungen*. Das Register *Gruppen* ist deaktiviert. Das Register *Kennzeichen* wird automatisch ausgewählt.

Vergeben Sie hier das Kennzeichen "Anwender", welches wir im Formular "artverk.for" vergeben haben. Das Feld *Kalkulation* ist für diese Gruppe nun nicht mehr sichtbar.
Wechseln Sie auf das Register *Dokumentarten*. Wählen Sie unter der Spalte "Dokumentart" den Bereich aus, der eingeschränkt werden soll. Wählen Sie "Aktion" aus und unter *Berechtigung* "nur lesen". In der Spalte *Formular* lassen Sie den Eintrag "(Standard)" stehen.

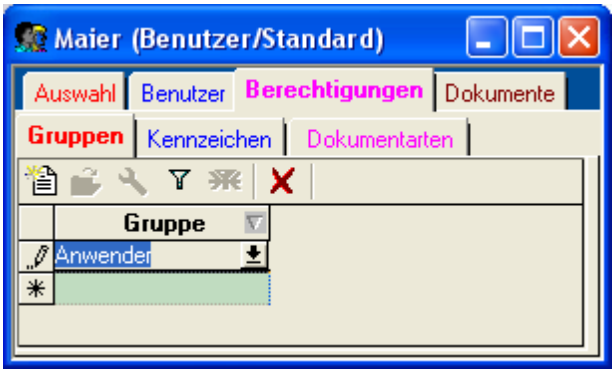


Speichern Sie die Einstellungen.

3.2.6 Schritt 5 – Erstellen eines Benutzers

Erstellen Sie erneut einen neuen Benutzer. Vergeben Sie die Kennung "Maier". Speichern Sie ab.
Wechseln Sie auf das Register *Berechtigungen*. Wählen Sie im Unterregister *Gruppe* die Gruppe "Anwender" aus.

© 2011 42 Software GmbH



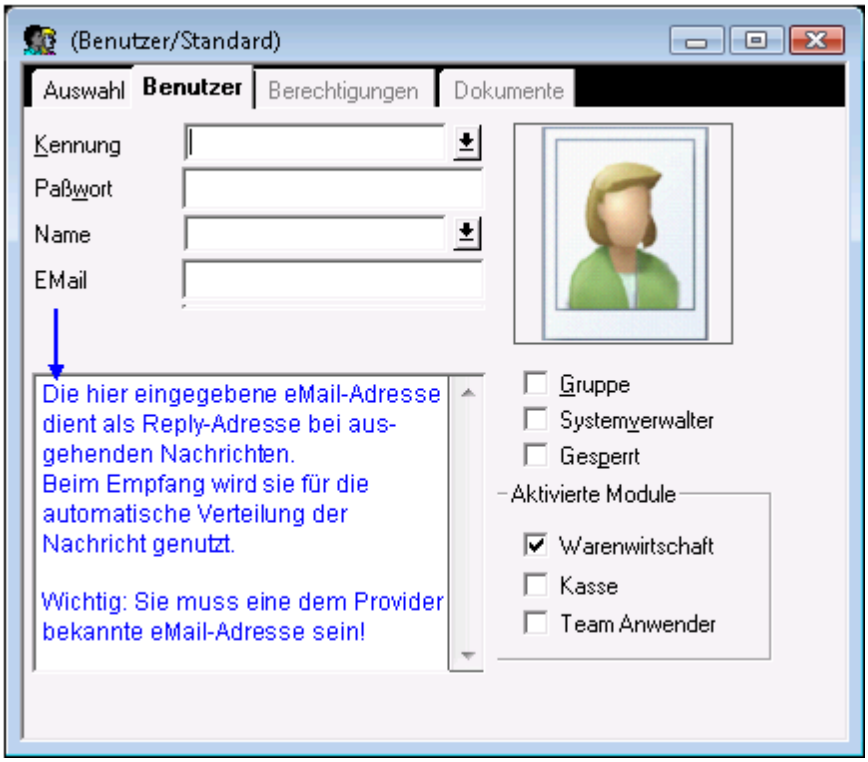
3.2.7 Schritt 6 – Überprüfen der Einstellungen

Beenden Sie die Warenwirtschaft und starten Sie diese erneut. Das Anmeldefenster fordert Sie zur Eingabe eines Benutzers und das dazugehörige Passwort auf. Geben Sie den Benutzernamen "Maier" ein und wählen Sie *OK*.
Öffnen Sie einen Artikel und überprüfen Sie im Register *Verkauf* ob der Button *Kalkulation* noch zu sehen ist.
Wählen Sie *Aktion* aus. Versuchen Sie eine neue Aktion anzulegen oder eine bereits vorhandene Aktion zu editieren.

© 2011 42 Software GmbH

3.3 Benutzer

Neben dem Administrator können weitere Systemverwalter mit fast uneingeschränkten Rechten angelegt werden. Bei der Neuanlage dieser Benutzer muss das Feld *Systemverwalter* aktiviert sein. Nur Benutzer mit Systemverwalter-Rechten können weitere Benutzer anlegen.



Kennung Die Eingabe der Kennung ist zwingend. Sie identifiziert den Benutzer bei der Anmeldung in das Programm und lädt den benutzerdefinierten Menüaufbau. Bei der Anmeldung ist die Groß-/Kleinschreibung nicht relevant.

Paßwort Die Eingabe eines Paßwortes ist optional, bei Anlage eines Benutzers mit Systemverwalter-Rechten aber dringend zu empfehlen. Das Passwort kann alphanumerisch bis zu 25 Zeichen lang sein.

Sofern kein Passwort hinterlegt ist, erfolgt die Programmanmeldung nur über die Kennung.

Aus Sicherheitsgründen erscheint bei Eingabe des Passwortes nur ein „*“ für jeden Buchstaben bzw. für jede Zahl.

Ein einmal hinterlegtes Passwort kann nicht mehr angezeigt werden. Auch in Listen oder Übersichten wird das Passwort nur noch verschlüsselt dargestellt, eine Entschlüsselung ist selbst über den Administrator nicht mehr möglich.

Sollte ein Benutzer sein Passwort vergessen haben, kann nur ein Systemverwalter ein neues Passwort vergeben.

Name Über dieses Auswahlfeld kann ein Mitarbeiterkürzel, welches bereits in der Datenbank *Mitarbeiter* angelegt wurde, in den Benutzer übernommen werden.

© 2011 42 Software GmbH

EMail Die hier eingetragene E-Mail-Adresse dient als Reply-Adresse beim Versenden von Nachrichten im Modul 42 Team (CRM). Sie muß eine dem Provider bekannte Adresse sein.

Gruppe Um gleiche Rechte von verschiedenen Benutzern leichter und übersichtlicher verwalten zu können, bietet die Warenwirtschaft die Möglichkeit Gruppen anzulegen.

Eine Gruppe wird in der Registerkarte *Benutzer* durch die Aktivierung des Feldes *Gruppe* angelegt. Bei Anlage bzw. Änderung eines Benutzers kann über die Registerkarte *Berechtigungen* dem jeweiligen Benutzer eine Gruppe zugeordnet werden.

Sinnvoll ist diese Möglichkeit vor allem in größeren Netzwerken. Auf diese Weise muss eine Berechtigung bzw. der Ausschluss eines Benutzerrechtes (z.B. Listenansicht), nur einmal über die Gruppe erfolgen und nicht separat über jeden dieser Gruppe zugeordneten Benutzer.

Hinweis Eine Anmeldung über die Kennung einer Benutzergruppe ist nicht möglich, da es sich nicht um einen Benutzer, sondern um eine Gruppe handelt. Daher ist die Eingabe eines Passwortes für eine Gruppe deaktiviert.

Systemverwalter Ein Systemverwalter erhält das Recht der Benutzerverwaltung. Im Gegensatz zum Administrator kann er von diesem und auch von evtl. weiteren Systemverwaltern gesperrt werden.

Gesperrt Über die Aktivierung des Feldes *Gesperrt* können Benutzer und auch Gruppen gesperrt werden. Durch Eingabe einer Sperre bei Gruppen, werden die Anmeldung aller dieser Gruppe zugeordneten Benutzer gesperrt. Der Administrator kann nicht gesperrt werden, allerdings ist bei weiteren Systemverwaltern die Eingabe der Sperre möglich.

Aktivierte Module Mit der Aktivierung der einzelnen Optionen können diese auch als Einzelprogramm genutzt werden. .

Wichtig dabei ist zu berücksichtigen, das 42 Team nach "Named User" (Anzahl Angelegter Benutzer), Wawi und POS hingegen als "Concurrent User" (gleichzeitig aktive Benutzer) lizensiert werden.

Bemerkungen In diesem Feld können Informationen, bestehend aus Texten und auch Zahlen, hinterlegt werden (z.B. Funktion des Mitarbeiters innerhalb des Unternehmens).

Bildbereich Hier können Bilder aus verschiedenen Formaten angezeigt werden.

© 2011 42 Software GmbH

3.4 Benutzerverwaltung aktivieren

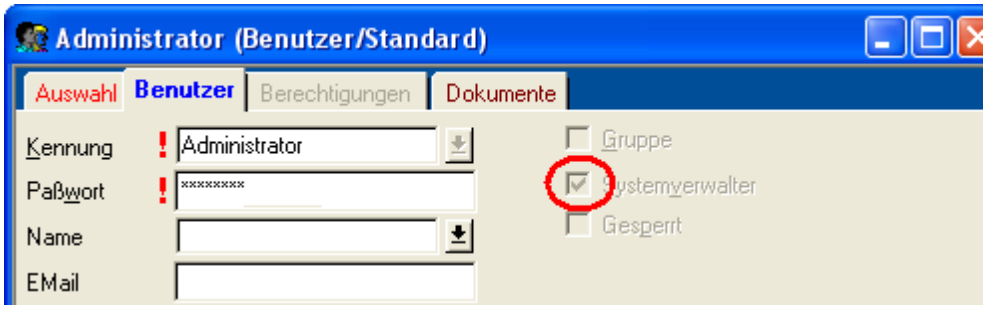
Nach Installation der Warenwirtschaft erfolgt der Programmstart ohne eine Benutzeranmeldung. Um die Benutzerverwaltung zu aktivieren muss in der Benutzerdatenbank über die Registerkarte [Benutzer] ein Administrator angelegt werden.

Wichtig

- Für den Administrator ist ab Version 7.05.16 ein Passwort erforderlich. Ohne Passwort für den Administrator ist die Benutzerverwaltung nicht voll funktionsfähig.
  Beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die Länge der Passwörter auf 9 Stellen beschränkt ist.
- Bei bestehenden Passwörtern aus Vorgängerversionen empfehlen wir, die Passwörter der Benutzer neu zu erfassen, um über die Vorteile der neuen Verschlüsselung zu verfügen.
- Ist die Funktion "Windows-Benutzeranmeldung übernehmen aktiv", können Sie trotzdem erzwingen, dass beim Start die Anmeldemaske erscheint, indem Sie während des Startvorgangs die SHIFT-Taste gedrückt halten.

Administrator anlegen

1. Wählen Sie die Dokumentart "Benutzer" und klicken Sie auf das Symbol Neu .
2. Geben Sie als Kennung "Administrator" ein.
   - Achten Sie unbedingt auf die Groß- und Kleinschreibung, da sonst die Benutzerverwaltung nicht aktiviert wird!
   - Haben Sie die Kennung richtig eingegeben, wird automatisch das Feld „Systemverwalter“ aktiviert. Bis auf das Passwort, den Mitarbeiterkurznamen und das Textfeld werden alle anderen Felder gesperrt. Es können keine weiteren Rechte zugeordnet oder entzogen werden.
   - Geben Sie ein Passwort bis zu 9 Stellen ein.



Bei Neustart des Programms ist die Benutzerverwaltung jetzt im gesamten Netzwerk automatisch aktiv.

© 2011 42 Software GmbH

Hier geben Sie Ihren Benutzernamen und das zugehörige Passwort ein. Über die Auswahlliste *Mandant* können Sie, sofern mehrere Mandanten angelegt sind, einen Mandanten auswählen.

- Beachten Sie, dass die Benutzerverwaltung für jeden Mandanten extra eingerichtet werden muß! Wenn Sie also das Programm sperren wollen, muß zuerst für jeden Mandanten ein Administrator eingerichtet werden.
- Wenn Sie die Benutzerverwaltung deaktivieren möchten, so öffnen Sie die Benutzerverwaltung und ändern die Kennung "Administrator" in "Administrator**!**".

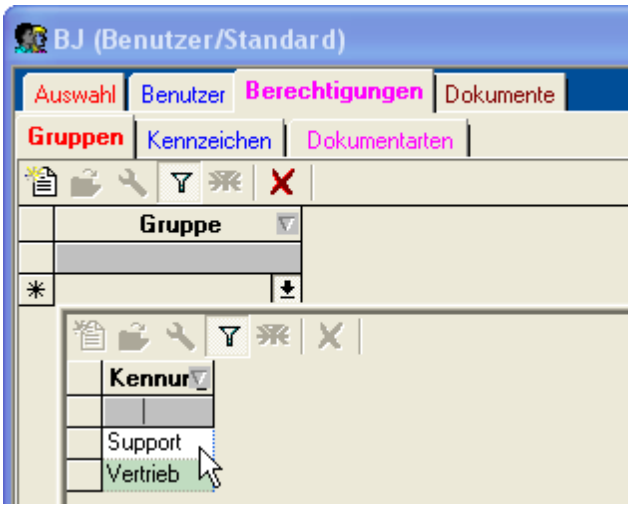
© 2011 42 Software GmbH

3.5 Berechtigung

Die Berechtigungsstufe gibt an, wie stark die Nutzung der angegebenen Dokumentart eingeschränkt werden soll.

Gruppen

Benutzergruppen können optional zur Vereinfachung der Benutzerdatenpflege verwendet werden. Sämtliche Rechte einer Gruppen gelten ebenfalls für jeden erfassten Anwender dieser Gruppe. Dies gilt für Kennzeichen und Dokumentarten. Die in der Registerkarte Benutzer direkt erfassten Kennzeichen und Dokumentarten werden vorrangig behandelt.
Wird eine der Gruppen gesperrt, sind sämtliche der Gruppe zugewiesenen Anwender ebenfalls gesperrt. Definieren Sie Gruppennamen Ihrer Wahl, oder wählen Sie einen aus dem Auswahlfenster aus.



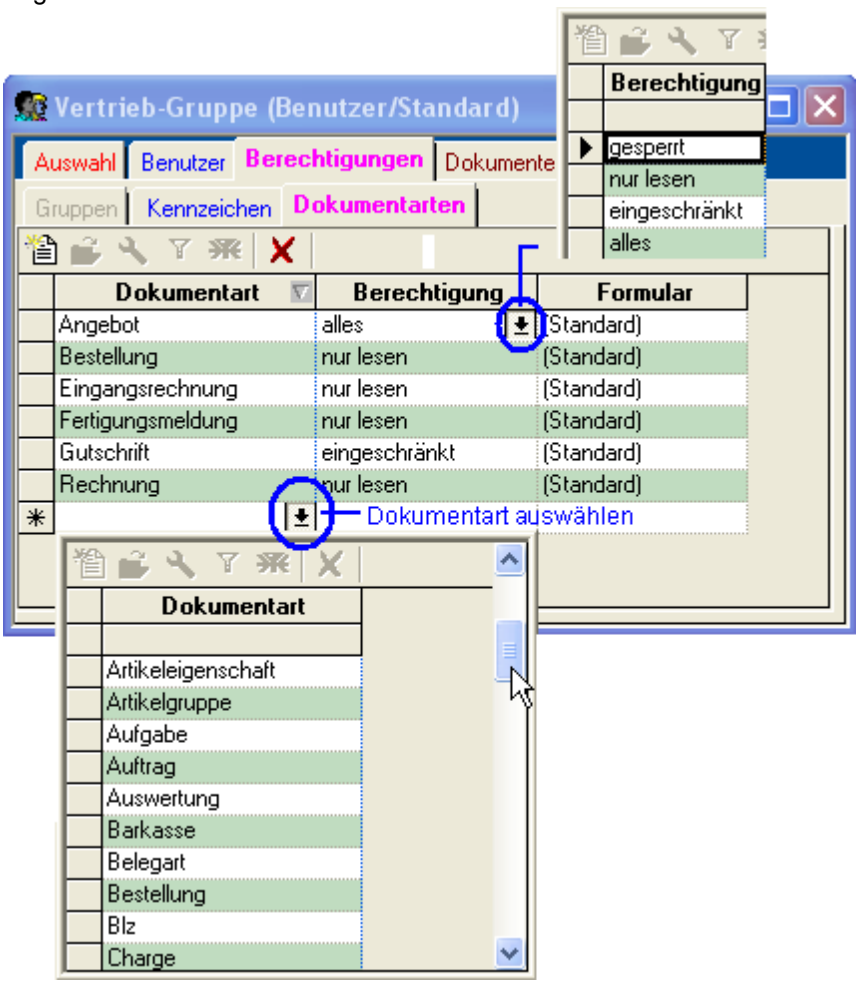
Kennzeichen

Kennzeichen werden zur Vergabe spezieller Benutzerrechte auf einzelne Formularfelder verwendet. In Abhängigkeit des Vorhandenseins oder Nichtvorhandenseins eines Kennzeichens werden Formularfelder sichtbar oder unsichtbar dargestellt. Informationen hierzu finden Sie im Themenbereich Formulargenerator/Berechtigungen.

© 2011 42 Software GmbH

Dokumentarten

Mit Hilfe der Dokumentarten können Sie Berechtigungen auf einzelne Dokumentarten im System vergeben.



Berechtigung Die Berechtigungsstufe gibt an, wie stark die Nutzung der angegebenen Dokumentart eingeschränkt werden soll.

gesperrt Die Dokumentart bleibt für den Anwender unsichtbar. Sie entfällt entsprechend

© 2011 42 Software GmbH

aus den Programmmenüs.

nur lesen Der Anwender kann die Daten der angegebenen Dokumentart zu Informationszwecken einsehen, aber nicht verändern.

eingeschränkt Der Anwender darf Dokumente erzeugen, bearbeiten bzw. verändern. Er darf jedoch keine Dokumente löschen.

Formular Hier kann ein abweichendes Bildschirmformular für die angegebene Dokumentart angegeben werden. Bei Aufruf des Dokumentes durch den Anwender wird ein Bildschirmformular verwendet, das in Layout und Inhalt wenig oder ganz vom Standardformular abweichen kann.

Dies ist dann sinnvoll, wenn die Vergabe der Feldkennzeichen zu aufwendig wird, da zu viele Felder speziell eingestellt werden müssten oder das übersichtliche Layout durch die fehlenden Felder gestört wird.

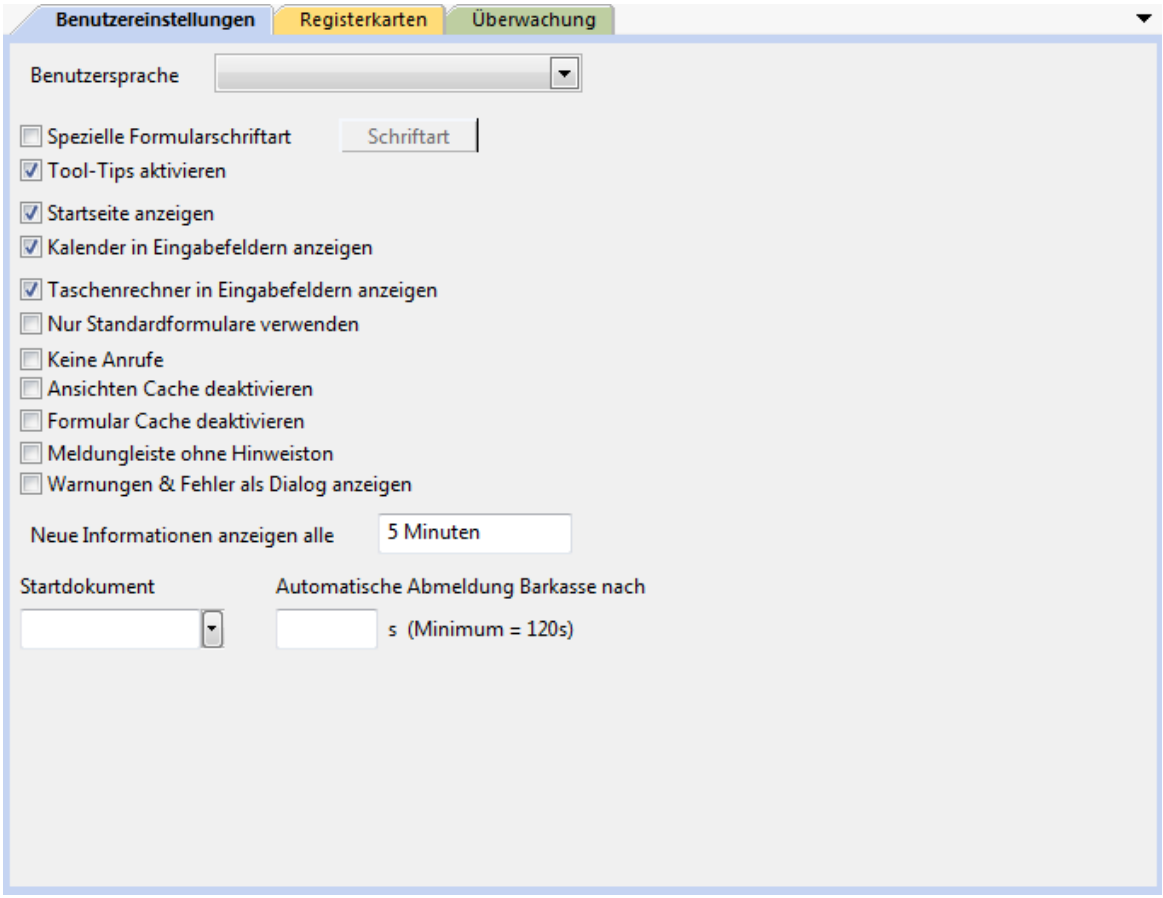
Das Basisformular kann auch abweichende Gruppenformulare beherbergen. Somit können Sie bei Bedarf jedem Anwender im Netzwerk eine ganz persönliche Arbeitsoberfläche gestalten.

© 2011 42 Software GmbH

4 Einstellungen

4.1 Benutzereinstellungen

4.1.1 Register Benutzereinstellungen



Über diese Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, benutzerdefinierte Grundeinstellungen für die Warenwirtschaft vorzunehmen.
Arbeiten Sie im Netzwerk gemeinsam mit mehreren Benutzern, beeinflussen die auf der Registerkarte *Benutzereinstellungen* vorgenommenen Änderungen jeweils nur die Warenwirtschaft des angemeldeten Benutzers.
Die Änderungen der Benutzerparameter werden durch Anklicken des grünen Häkchens (=Übernehmen) sofort geändert und gespeichert.

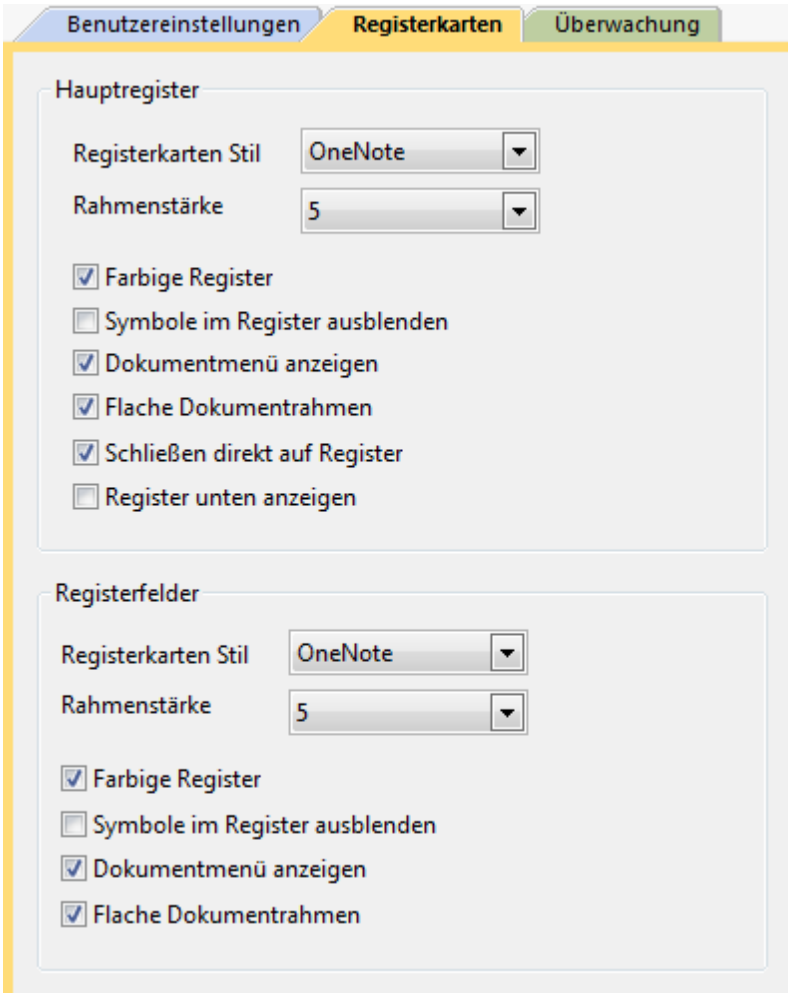
Spezielle Formularschriftart	Ermöglicht das Verwenden einer speziellen Schriftart und -größe der Formulare. Über die Schaltfläche *Schriftart* können Sie die Schriftoptionen ändern
Tool-Tipps aktivieren	Tool-Tipps sind kleine Hilfetexte, die den Benutzer durch das gesamte Programm begleiten. Wenn Sie mit dem Mauszeiger wenige Sekunden auf einer Stelle, einem Feld oder einer Schaltfläche, verweilen, wird einem kleinen gelben Dialogfeld eine kurze Feldbeschreibung angezeigt. Sobald Sie den

© 2011 42 Software GmbH

	Mauszeiger bewegen, verschwindet der Tool-Tipp wieder.
Startseite anzeigen	Aktiviert oder deaktiviert die Browseroberfläche
Kalender in Eingabefeldern anzeigen	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die automatische Kalenderfunktion in Datumsfeldern aktiviert werden soll (z.B. Rechnungsdatum).
Taschenrechner in Eingabefeldern anzeigen	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die automatische Rechnerfunktion in Zahlenfeldern aktiviert werden soll.
Nur Standardformulare verwenden	Bei Aktivierung dieser Option werden ausschließlich die mitgelieferten Formulare und Bildschirmmasken verwendet. Benutzerdefinierte Formulare werden dann nicht geladen. Diese Option ist zur Fehlerfindung sehr nützlich: Wenn es in Bereichen zu unerwünschten Funktionen kommt kann festgestellt werden, ob es sich um einen Anpassungsfehler handelt oder nicht.
Keine Anrufe	Bei aktivierter TAPI wird nicht auf eingehende Anrufe reagiert (siehe Register Überwachung)
Ansichten Cache deaktivieren	Für Entwicklungsumgebungen: Änderungen in SQL-Scripts werden ohne Neustart der Warenwirtschaft übernommen. Nachteil ist ein Perfromanceverlust.
Formular Cache deaktivieren	Für Entwicklungsumgebungen: Formulare werden nicht zwischengespeichert, daher werden Änderungen ohne Neustart sichtbar. Nachteil sind längere Ladezeiten.
Meldungsleiste ohne Hinweiston	Das Öffnen der Meldungsleiste wird nicht von einem akustischen Signal begleitet.
Warnungen&Fehler als Dialog anzeigen	Meldungen erfolgen nicht in der Meldungleiste, sondern in einem separaten Fenster in Zentrum der Arbeitsoberfläche.
Startdokument	Verwenden Sie Startdokument, um beim Start der Warenwirtschaft sofort mit einer Dokumentart zu beginnen (z.B. Barkasse für reine Kassenbenutzer)
Automatische Abmeldung Barkasse	Wird die Barkasse mit Mitarbeiter- oder Benutzerverwaltung verwendet, können Sie hier definieren, dass nach einem bestimmten Zeitraum von mindestens zwei Minuten eine automatische Abmeldung erfolgt.

© 2011 42 Software GmbH

4.1.2 Register Registerkarten



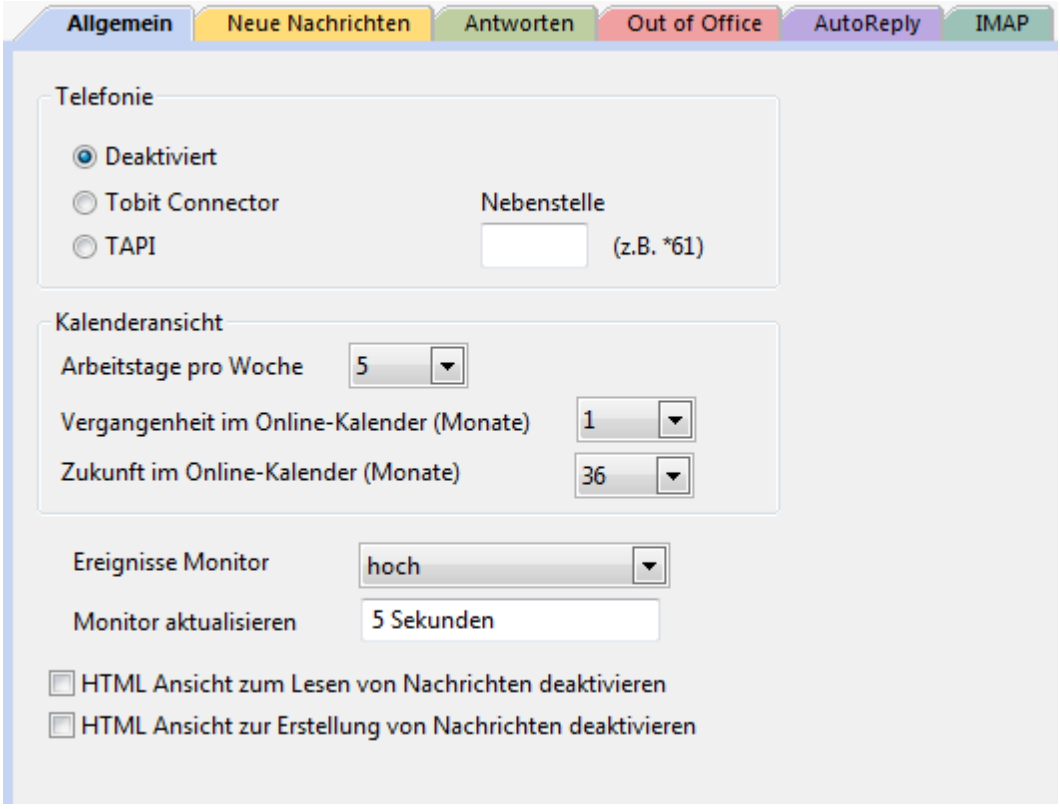
Die Einstellungen können getrennt vorgenommen werden für das Hauptregister, daß die Dokuemntartnen umschließt, und die in Fomrulare eingebetteten Registerfelder.

Registerkarten Stil	Auswahl eines Erscheinungsbildes der Registerlaschen
Rahmenstärke	Auswahl der Dicke der Umrandung von Registern
Farbige Register	Der Schalter bietet 3 Möglichkeiten: Keine farbigen Register; nur Dokumentregister farbig; alle Register farbig;
Schliessen direkt auf Register	Das x zum Schliessen eines Dokuments wandert durch diese Option von der rechten oberen Ecke des Registerblattes direkt auf die Registerlasche
Register unten anzeigen	Die Dokumentenregister werden nach unten verlegt
Symbole im Register ausblenden	Aktiviert oder deaktiviert die Dokumentsymbole in den Registerlaschen
Dokumentmenü anzeigen	Aktiviert oder deaktiviert das Dokumentmenü

© 2011 42 Software GmbH

Flache Dokumentrahmen Aktiviert oder deaktiviert 3D Effekte bei Registerrahmen (vergleiche **Rahmenstärke**)

4.1.3 Register Team



Neue Nachrichten Der hier eingetragene Text wird als Signatur automatisch beim Erstellen einer neuen Nachricht eingefügt.

Antworten Der hier eingetragene Text wird automatisch beim Beantworten einer Nachricht eingefügt.

Telefonie Hier können Sie zwischen den technischen Varianten der Telefonie wählen: Benutzen Sie TAPI oder den Tobit Connector zum Telefonieren.
Weitere Einstellungen zu TAPI finden Sie im Register [Überwachung] der Benutzereinstellungen.

Kalenderansicht Durch die gewählten Einstellung wird die Anzeige der Wochenansicht im Kalender beziehungsweise der Termine im Onlinekalender beeinflusst.

Ereignisse Monitor Die hier eingestellte Intensität wirkt sich auf das Register [Meldungen] im Teampad aus. Durch die angezeigten Aktionen des 42 Business Servers können Informationen zur Kontrolle des Systems eingesehen werden.

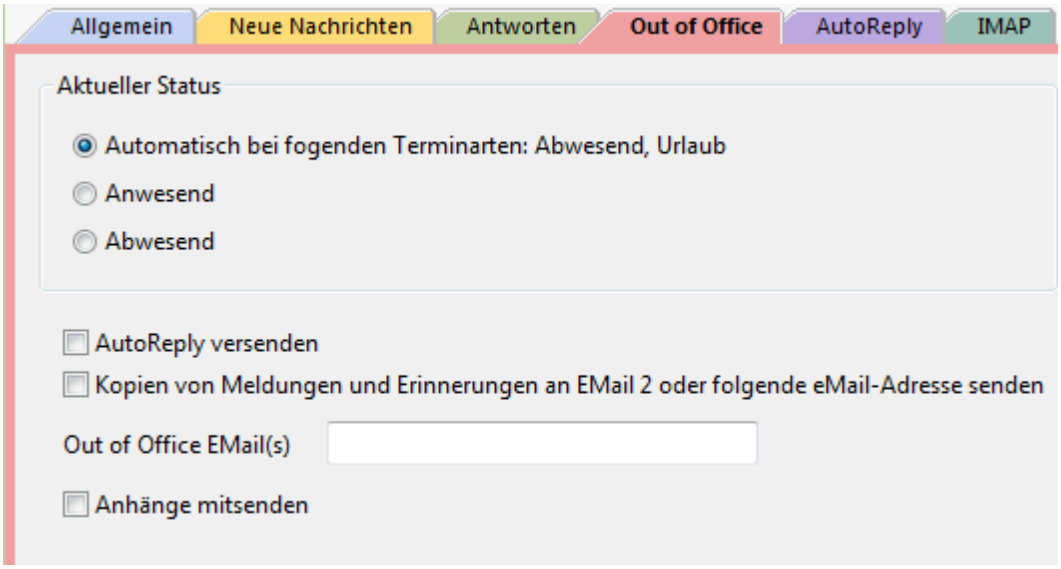
Monitor Die hier eingestellte Zeit in Sekunden beeinflusst die Aktualisierung der

© 2011 42 Software GmbH

aktualisieren	Ereignissmeldungen des 42 Business Servers.
HTML-Ansichten deaktivieren	Ohne HTML ist Ihr System zwar sicherer, Sie werden aber unter Umständen nicht alle Mails oder Mailinhalte anzeigen können.

Die Register "Neue Nachrichten" und "Antworten" ermöglichen Ihnen das Erstellen von Textvorlagen für Ihre E-Mails.

4.1.3.1 Out of Office



Status:

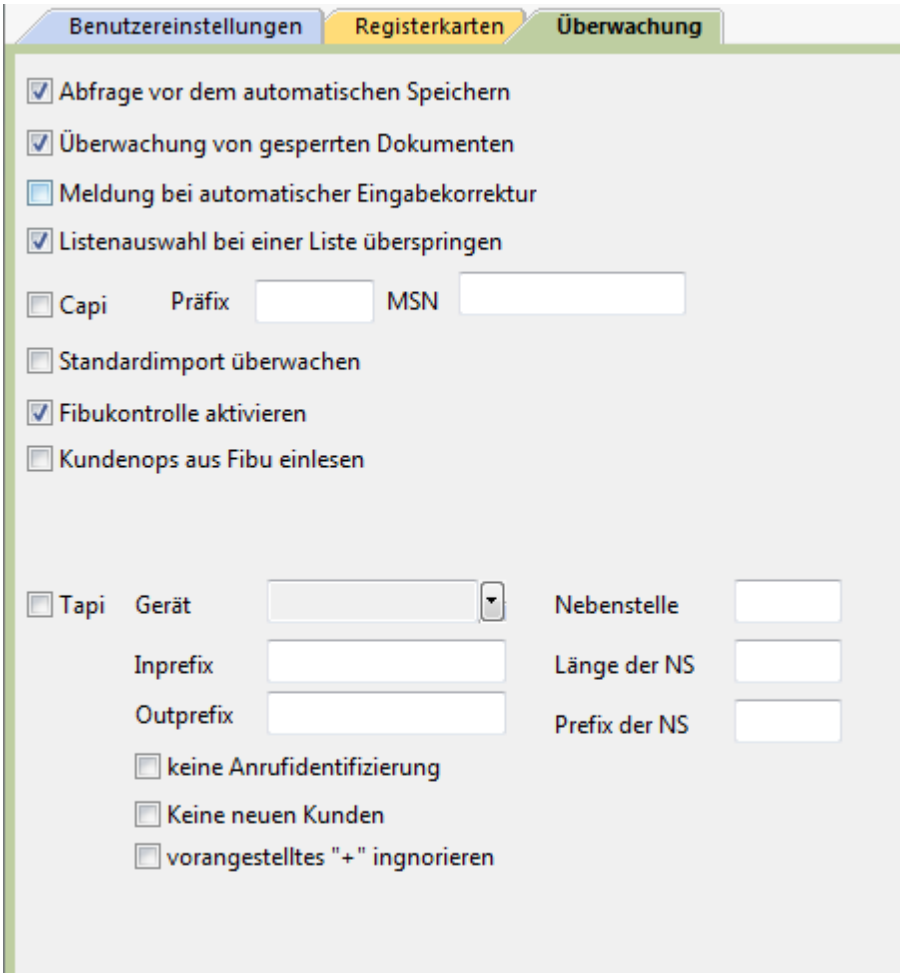
Für die Out-of-Office Funktion legen Sie hier fest, ob der Benutzer anwesend oder abwesend ist. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, automatisch auf bestimmte Termine zu reagieren.

Sie können im Falle der Abwesenheit eingehende Nachrichten automatisch beantworten (AutoReply). Aktivieren Sie dazu die Option "AutoReply versenden" und definieren Sie die Nachricht im Register "AutoReply".

Desweiteren können Sie Kopien eingehender Nachrichten an eine alternative Adresse schicken lassen. Dies kann optional mit oder ohne Dateianhänge erfolgen.

© 2011 42 Software GmbH

4.1.4 Register Überwachung



Abfrage vor dem automatischen Speichern Beim Schließen eines Datensatzes wird überprüft, ob der Datensatz verändert wurde. Ist das Kontrollkästchen aktiviert, prüft das System vor dem Schließen, ob die Veränderung gespeichert werden soll. Bei der Abfrage können Sie nochmals auswählen, ob die Änderung übernommen werden soll oder nicht. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wird jede Änderung ohne zusätzliche Abfrage abgespeichert.

Überwachung von gesperrten Dokumenten Durch die Netzwerkfähigkeit können Formulare gleichzeitig von mehreren Benutzern verwendet werden. Der Benutzer, der das Formular als erstes lädt, hat Lese- und Schreibrechte, während alle anderen nur Leseberechtigung besitzen. Ist das Kontrollkästchen aktiviert, wird geprüft, ob der erste Anwender das Dokument noch geöffnet hat. Sobald das Dokument geschlossen ist, wird die Berechtigung der anderen Station auf lesen und schreiben gesetzt und die Felder sind editierbar.

Meldung bei automatischer Eingabekorrektur Wird innerhalb eines numerischen Feldes ein falscher Wert eingegeben, z. B. werden statt zwei zulässiger Nachkommastellen drei erfasst, erhalten Sie standardmäßig beim Abspeichern eine entsprechende Meldung auf dem

© 2011 42 Software GmbH

Bildschirm, und der Wert wird korrigiert. Durch Deaktivierung dieses Kontrollkästchens wird die Bildschirmmeldung unterdrückt und lediglich der Wert korrigiert.

Listenauswahl bei einer Liste überspringen

Wenn nur eine Liste für diesen Bereich zur Verfügung steht, kann durch Aktivierung dieses Kontrollkästchens die unterdrückt werden.

CAPI

CAPI-Unterstützung bedeutet, dass (bei Verwendung einer ISDN-Karte mit CAPI-Schnittstelle) die Stammdaten des anrufendenden Kunden automatisch auf den Bildschirm geladen werden. Voraussetzung ist, dass der Anrufer seine Rufnummer überträgt, und dass die Rufnummer im Kundenstamm richtig eingegeben wurde. Hinzu kommt, dass eine ISDN-Karte lokal am Client installiert und aktiv sein muss.

Präfix

Das Präfix dient der Anpassung an das von der CAPI-Schnittstelle übergebene Datenformat. So übermitteln einige CAPIs nicht die führende „0“ einer Ortsnetzkennzahl (z. B. statt 089 wird nur 89 angezeigt), während im Kundenstamm die vollständige Vorwahl eingetragen wird. Bei einem Anruf werden „Präfix“+ „übertragene Rufnummer“ mit dem Kundenstamm verglichen. Wird im Präfix die (von der CAPI unterschlagene) „0“ eingetragen, so ist der Vergleich mit den Stammdaten erfolgreich.

MSN

Zur Konfiguration dieser Funktion können Sie die MSN (Multiple Subscriber Number, eine Ihrer ISDN-Rufnummern) wählen, auf die das Programm bei einem Anruf reagieren soll. Bleibt das Feld frei, so wird auf alle Anrufe auf dem ISDN-Bus reagiert.

Beispiel

Sie haben die Rufnummern 609 123 456, 609 123 457, 609 123 458 auf Ihrem ISDN-Anschluß. Soll die Warenwirtschaft auf alle drei Rufnummern reagieren, lassen Sie das Feld MSN leer. Soll nur auf einen Anruf auf z. B. Ihrem Bestelltelefon mit der Nummer 609 123 458 dazu führen, dass die Stammdaten des Kunden geladen werden, so geben Sie diese Nummer ein. Bei Anrufen auf den anderen Telefonnummern erfolgt keine Reaktion.

Standardimport überwachen

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie den automatischen Datenimport überwachen wollen. Die Daten werden aus dem Verzeichnis *Import* der Warenwirtschaft eingelesen. (siehe hierzu Kapitel "IBeleg-Schnittstelle").

Fibukontrolle aktivieren

Dieses Kontrollkästchen bewirkt, dass alle Felder, die mit Ihrer Finanzbuchhaltung zusammenhängen, auf deren Plausibilität überprüft werden. Wir möchten Sie bitten diese Kontrolle nicht zu deaktivieren, da wir für etwaige steuerrechtliche Folgen keine Haftung übernehmen.

Kundenops aus Fibu einlesen

Soweit von einer angeschlossenen Fibu unterstützt werden die OPs aus der Fibu bei Anmeldung des Benutzers in die Warenwirtschaft eingelesen und stehen für Kredilimitberchnungen oder zur Information zur Verfügung.

Tapi

Gerät
Wählen Sie hier den Gerätenamen Ihres Telefons aus.

Inprefix
Ankommendes Präfix. Geben Sie hier, falls erforderlich, Stellen ein, um die

© 2011 42 Software GmbH

von der Telefonanlage kommende Telefonnummer zu normalisieren.

Beispiele:

eingehende Nummer	Inprefix	normalisierte Nummer
806380770	0	0806380770
00806380770	-	0806380770

Outprefix
Abgehendes Präfix. Geben Sie hier, falls erforderlich, Stellen ein, um der Telefonanlage eine normalisierte Telefonnummer zu übermitteln.
Beispiele:

ausgehende Nummer	Outprefix	normalisierte Nummer
806380770	0	0806380770
00806380770	-	0806380770

Nebenstelle
Ihre eigene Nebenstellennummer, mit vorangesetztem *-Zeichen.

Länge der NS
Geben Sie hier die Anzahl der Stellen für Nebenstellennummern ein. In unserem Beispiel 2 für Nummern wie 52, 61, 69 usw.

Prefix der NS
Abhängig von den Einstellungen Ihrer Telefonanlage, ist es unter Umständen notwendig, für die interne Nebenstellenanwahl ein Vorwahlkennzeichen einzugeben, wie z.B. *. Wird eine zweistellige Nummer gewählt, wird automatisch ein Stern dieser Nummer vorangesetzt (Beispiel *52).

Keine Anrufidentifizierung
siehe Register Benutzereinstellungen Keine Anrufe

Keine neuen Kunden
Eingehende Anrufe mit unbekannter Rufnummer öffnen eine leere Kundenmaske zur Neuanlage des Kunden. Die Funktion kann hiermit abgeschaltet werden.

vorangestelltes "+" ignorieren
aus: kommt in einer Rufnummer ein + (z.B. bei Vorwahlnummern) vor, wird dieses durch 00 ersetzt
ein: + wird nicht ersetzt

© 2011 42 Software GmbH

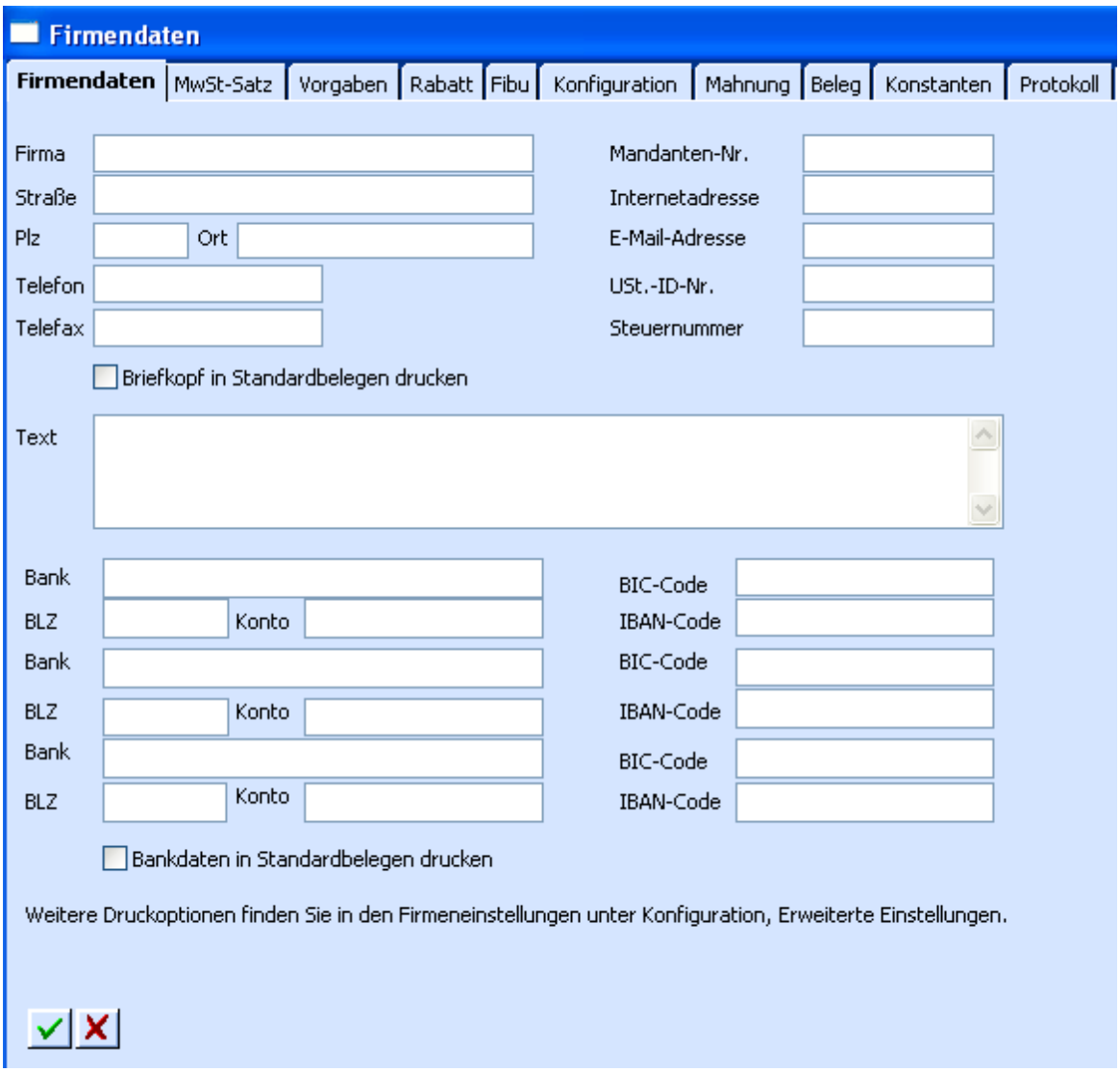
4.2 Firmeneinstellungen

4.2.1 Firmeneinstellungen Intro

Zum Erfassen Ihrer Firmendaten und Konfiguration der Anwendung öffnen Sie das Menü **Extras/ Firmeneinstellungen**. Diese Einstellungen gelten für alle Benutzer und können nur vom Administrator verändert werden.

4.2.2 Register Firmendaten

Hier erfassen Sie die Daten Ihrer Firma oder des Mandanten. Sie können die Adressdaten und die Bankverbindungen in Belegen bei Verwendung der mitgelieferten Standardlisten optional andrucken.

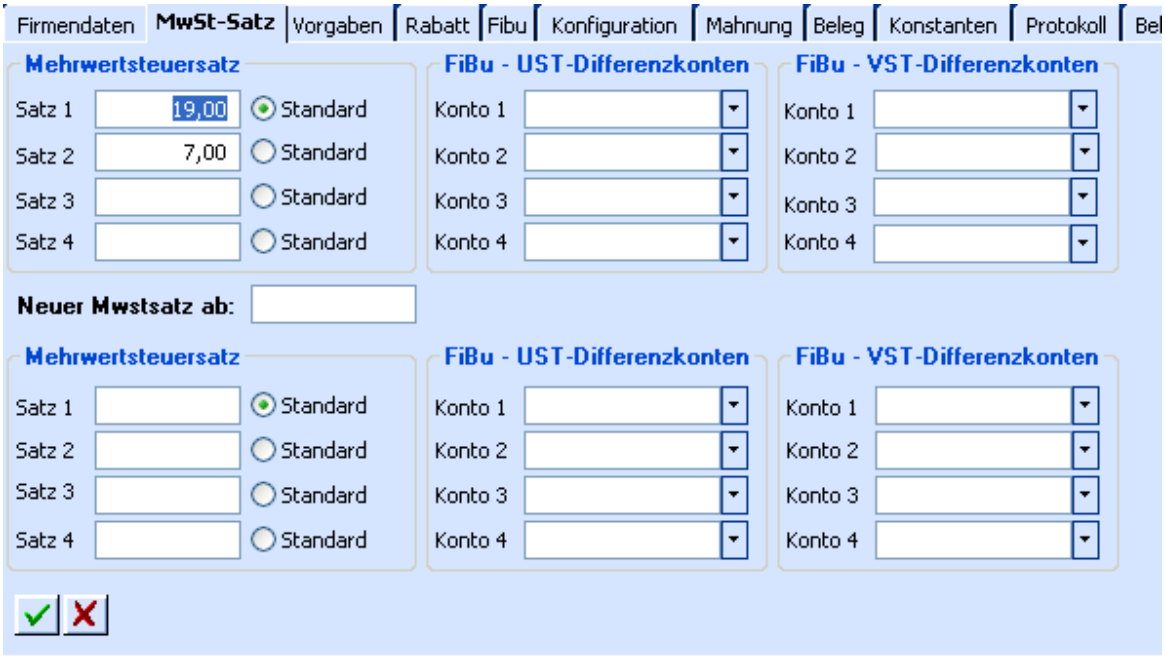


© 2011 42 Software GmbH

Bei Verwendung von vorgedrucktem Firmenbriefpapier kann auf den Druckoptionen auch verzichtet werden. Weitere Optionen zum Druck der Standardlisten finden Sie unter Konfiguration, Erweiterte Einstellungen.

4.2.3 Register MwSt-Satz

In Deutschland gelten verschiedene Steuersätze, die hier eingegeben werden können.
Mit dem Optionsfeld **Standard** legen Sie den Standardsteuersatz fest, der bei der Artikelneuanlage übernommen wird. Sie haben auch die Möglichkeit im Artikel selbst einen anderen Steuersatz, als den Standardsteuersatz, zu vergeben.



Ausgefüllt werden muss der obere Bereich. Er enthält die gültigen Mehrwertsteuersätze.

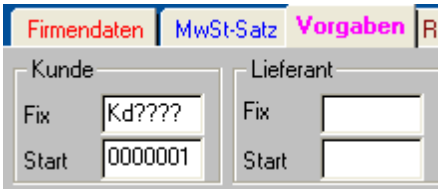
Neuer Mwstsatz ab Im Falle einer Mehrwertsteuererhöhung geben Sie hier den Stichtag ein, ab dem die neuen Mwst-Sätze gelten. In den Feldern darunter können die neuen Steuersätze und die zugehörigen Konten hinterlegt werden.

Fibu-Umsatz- und Fibu-Vorsteuer-differenzkonto Für jeden Steuersatz können Sie ein Fibu-Differenzkonto angeben. Dazu müssen Sie im Register [Fibu] die Fibufunktion aktivieren. Die Eingabe der Differenzkonten erfolgt abhängig vom Kontenrahmen Ihrer Firma. Beachten Sie bitte, dass dieses Konto vorher in der Finanzbuchhaltung angelegt sein muss, um die Daten aus dem Rechnungsausgangsbuch an die Fibu übergeben zu können. Die Fibu-Differenzkonten gelten für jegliche Differenzen aus Umrechnungs- und Währungsdifferenzen. Die Fibu-Konten werden in der Auswahlliste erst sichtbar, wenn die Schnittstelle im Register [Fibu] aktiviert ist. Tragen Sie gegebenenfalls die Kontonummern manuell ein.

© 2011 42 Software GmbH

4.2.4 Register Vorgaben

Hier werden Vorgaben für die Nummerierung der Daten (Belege und Stammdaten) festgelegt. Diese Vorgaben setzen sich aus einem Fixteil und einem Startteil zusammen.



Die Warenwirtschaft vergibt automatisch fortlaufende alphanumerische Bezeichnungen für die von Ihnen angelegten Daten (z. B. Rechnungsnummern, Lieferscheinnummern,...). In den Stammdaten können Sie manuell eine Nummer eintragen, die Belegdaten erhalten automatisch eine Nummer, die auch nicht mehr geändert werden kann. Die Nummern bestehen aus einem alphanumerischen Fixanteil und einem fortlaufend hochgezählten numerischen Anteil. Für folgende Belege bzw. Formulare können fortlaufende Nummern voreingestellt werden: Kunde, Lieferant, Artikel, Angebot, Auftrag, Lieferschein, Rechnung, Gutschrift, Storno, Reparatur, Periodische Rechnung, Abschlagszahlung, Proforma, Fertigung, Fertigungsmeldung, Anfrage, Bestellung, Eingangsrechnung, Rücklieferung, Wareneingang und Lieferantengutschrift. Bei der Voreinstellung kann ein Fixteil eingegeben werden, der immer am Anfang der Nummer erscheint und nicht fortgezählt wird.

Fix

Geben Sie hier den Teil ein, der als fester Bestandteil der Nummer erscheinen soll.

?	Bindet soviele Zeichen des Kundennamens mit ein, wie Fragezeichen eingetragen sind. Beispiel: Drei Fragezeichen setzten bei dem Kundennamen Bauer ein BAU voran.
!	Integriert das aktuelle Datum. Beispiel: !!!! Setzt das Jahr und den Monat mit ein. Sechs Ausrufezeichen das zudem noch den Tag.
§	Individuelle Nummernkreise für Kunden und Lieferanten. Hierzu ist die Angabe der Nummernkreise im Kunden oder Lieferanten unter dem Register [Vertrieb] bzw. [Sonstiges] erforderlich.

Start

In diesem Feld können Sie eingeben, bei welcher Nummer die Zählung beginnen soll.

Beispiel
Geben Sie z. B. 000001 ein und haben im Feld Fix den Eintrag gewählt, wie er oben beschrieben ist, dann würde die Nummer folgendermaßen aussehen: BA02000001, die nächste Nummer BA0200002 usw. Die Felder *Fix* und *Start* werden zu einer gesamten Nummer zusammengefasst. Beachten Sie, dass Sie bei der Wahl der Startzahl ausreichend Stellen wählen. Eine Startzahl 01 ermöglicht maximal 99 Dokumente, 001 ergibt 999 Dokumente usw.

© 2011 42 Software GmbH

Wichtig
Der Startwert alleine darf nicht zurückgesetzt werden! Lediglich in Verbindung mit dem Fixteil dürfen Sie den Startwert verändern.
Wenn Sie den Startwert ohne Fixteil zurücksetzen, können keine neuen Daten angelegt werden, da die einmalige Nummer bereits vergeben ist.

Kundennummern vergeben
Sie in der Konfiguration die Optionen Kundenummer=Debitornummer und Lieferantennummer=Kreditornummer aktiviert haben, beachten Sie bitte, dass die Nummernkreise der Kunden und Lieferanten mit Ihren Nummernvorgaben in der Finanzbuchhaltung übereinstimmen. (Register *Konfiguration*)

Zusammensetzung der eindeutigen Nummer
Der Fixteil erscheint immer am Anfang der Nummer und wird nicht alphanumerisch fortgezählt. Als Fixteil können Sie entweder einen festen Wert (z.B.: Jahreszahl) angeben oder Fragezeichen (?) als Platzhalter verwenden.

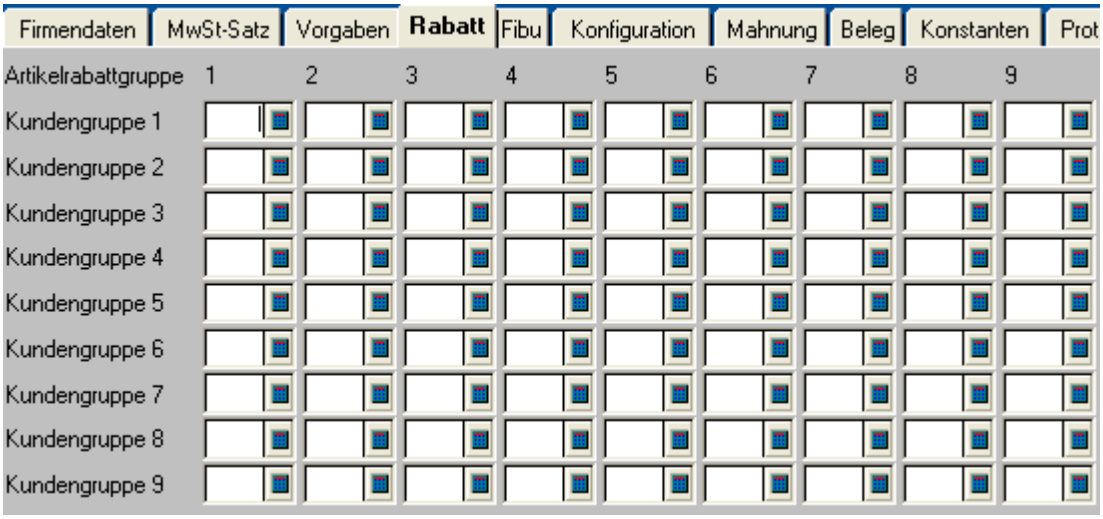
Beispiel
Haben Sie für den Kunden im Fixteil drei Fragezeichen eingegeben (???) und im Starteil 00001, setzt sich die Kundennummer aus den ersten drei Buchstaben des Kundennamens und der fortlaufenden Nummer zusammen: Der Kunde Müller hat dann die Kundennummer Mül00001.
Wenn Sie auf die Eingabe von Vorgaben verzichten, vergibt das Programm automatisch fortlaufende alphanumerische Bezeichnungen.
Zur besseren Unterscheidung der einzelnen Nummernkreise empfehlen wir die Eingabe von Fixteilen als Vorgabe.

4.2.5 Register Rabatt

Der Eintrag eines Rabatts erfolgt über die Artikelrabattgruppe (horizontal) und die Kundengruppe (vertikal). Mit diesem Schema können Sie bis zu 81 Rabattstaffeln vorgeben.
Die Kundengruppe wird direkt im Kundenstamm Register *Konditionen* Feld *Preisstaffel* eingetragen. Die Artikelrabattgruppe wird im Artikelstamm Register *Preise* verwaltet. (siehe Kapitel "Artikel" bzw. "Kunde" im Benutzerhandbuch). Die Kombination dieser beiden Bedingungen ergibt dann den Rabatt auf die einzelnen Posten im Beleg.

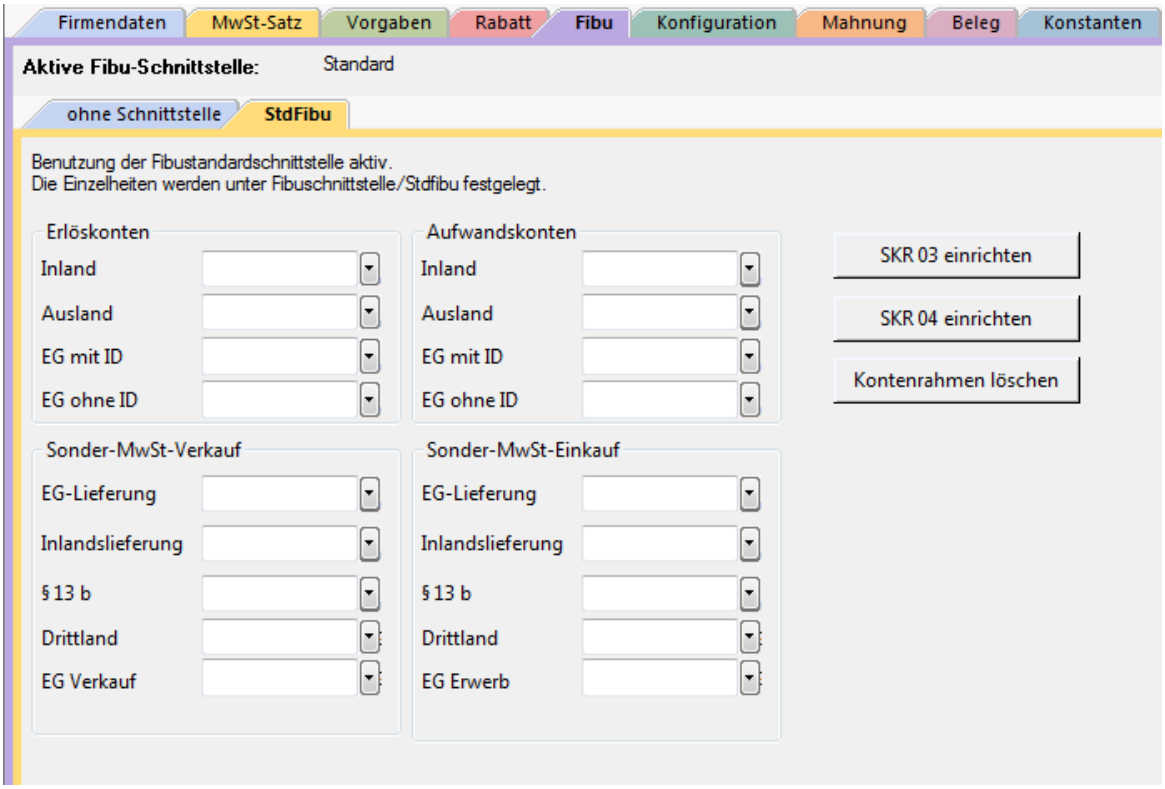
Beispiel
Kunden der Kundengruppe 2 die Artikel der Artikelrabattgruppe 6 bestellen, sollen einen Rabatt von 20 % erhalten. Gehen Sie in die zweite Zeile von oben und die sechste Spalte von links den Wert 20 ein.

© 2011 42 Software GmbH



4.2.6 Register Fibu StdFibu

Mit diesem Register aktivieren Sie die Standardschnittstelle. Mit der Standadrschnittstelle können Daten intern gespeichert, an zahlreiche Finanzbuchhaltungslösungen übergeben oder ins DATEV Format exportiert werden. Die Art der Verarbeitung erfolgt in der Dokumentart Fibuschnittstelle.



Hier werden die bei Artikelneuanlage als Vorgabe verwendeten Konten eingetragen. Sie haben im Artikelstamm auch die Möglichkeit, andere Konten individuell auzuwählen.

© 2011 42 Software GmbH

Soll keinerlei Fibuschnittstelle aktiviert werden, wechseln Sie ins Register "ohne Schnittstelle" und übernehmen die Auswahl.

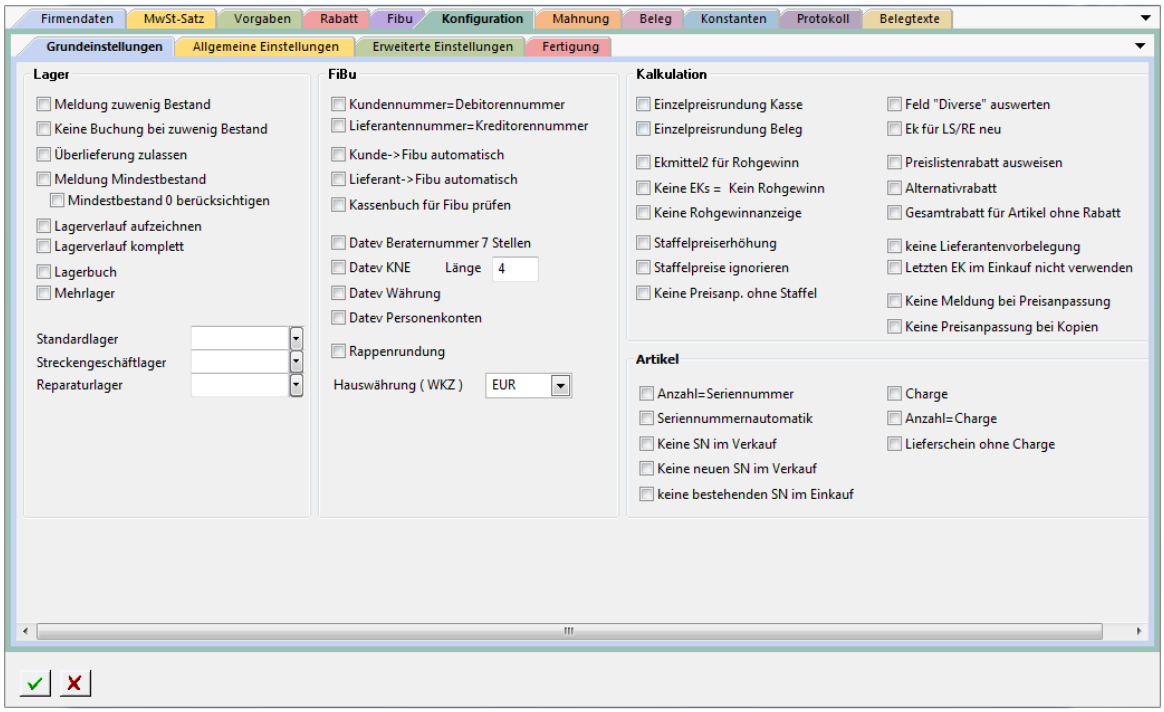
Bei Verwendung des DATEV Exports oder des internen Standardstapels haben Sie die Möglichkeit, die Kontenrahmen SKR03 oder SKR 04 zu importieren. Bei Verwendung einer der Schnittstellen zu Finanzbuchhaltungsprogrammen sollten hier keine Kontenrahmen importiert werden. In diesem Fall erfolgt die Synchronisation der Konten in der Dokumentart Fibuschnittstelle. Die Auswahl der Konten zur Vorgabe bei Artikelneuanlage erfolgt dann nach der Sychronisation mit der Finanzbuchaltung.

Auch die Fibu-UST-Differenzkonten und Fibu-VST-Differenzkonten im Register [MwSt-Satz] werden beim Import gefüllt.

Achten Sie darauf, dass die MwSt-Sätze eingetragen sind.

Mehr zur Standard-Fibu-Schnittstelle finden Sie im Bereich "FibuSchnittstelle".

4.2.7 Register Konfiguration/Grundeinstellungen



Lager

Meldung zuwenig Bestand Ist diese Checkbox aktiviert so erhalten Sie eine Meldung, wenn ein Artikel zu wenig Restbestand hat und durch eine Abbuchung der Bestand ins negative gebucht werden würde. Der Hinweis erfolgt beim Abbuchen des Artikels durch

© 2011 42 Software GmbH

	Entnahme oder Abbuchen des Artikels durch einen Beleg.
Keine Buchung bei zuwenig Bestand	Es werden keine Artikel gebucht, sobald der Bestand durch Abbuchen der eingegebenen Anzahl unterschritten wird und in den negativen Bereich gerät.
Überlieferung zulassen	Ermöglicht die Änderung der Anzahl, nachdem der Auftrag in einen Lieferschein umgewandelt wurde. Bei Erzeugung eines Wareneingang durch Übernahme einer Bestellung, kann die bestellte Menge nicht erhöht werden, wenn diese Option deaktiviert ist. Es erfolgt die Meldung „Keine Überlieferung zugelassen“. Die Anzahl im Wareneingang wird nach Bestätigung dieser Meldung auf die bestellte Menge zurückgesetzt.
Meldung Mindestbestand	Wird der im Artikel hinterlegte Mindestbestand unterschritten, werden Sie bei Aktivierung dieser Checkbox gewarnt, sobald ein Artikel aus dem Lager abgebucht wird.
Preislistenrabatt ausweisen	Sie haben im Artikel (Auslandsstaffel) sowie im Kunden (Register *Preise*) die Möglichkeit spezielle Preise zu hinterlegen. Diese Preise können absolut oder mit Rabatteingabe festgelegt werden. Wurde hier ein Rabatt eingetragen so wird durch aktivieren dieser Checkbox der Prozentsatz im Beleg mit aufgeführt.
Lagerverlauf aufzeichnen	Mit dieser Option wird in die Tabelle ARTBEST die Tagessumme aller Bestandsveränderungen eines Artikels protokolliert.
Lagerverlauf komplett	Wird zusätzlich die Funktion "Lagerverlauf komplett" aktiviert, wird die Bestandsveränderung in der Tabelle ARTBEST in einzelne Informationen für Einkauf, Verkauf und Inventur aufgeteilt.
Lagerbuch	Das Lagerbuch kann zusätzlich zu den Lagerverlaufsfunktionen verwendet werden. In der Tabelle LAGERBUC werden Einzelinformationen zu jedem bestandsrelevanten Vorgang protokolliert.
Mehrlager	Das Feld Mehrlager wird nur benötigt, wenn Sie mehr als ein Lager benutzen. In diesem Fall müssen die verschiedenen Lager noch vor Anlage der Artikel in der Dokumentart *Lagernummer* erfasst werden. Sollten Sie dies versäumt haben und bereits die Artikel erfasst und Bestände zugebucht haben, besteht die Möglichkeit über das Menü Artikel/Bestand -> Standardlager, die Mehrlager nachträglich einzuschalten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Umstellung von Einlager auf Mehrlager". **Wichtig** Legen Sie sich bitte auf eine Lagermethode fest, da es sonst zu Unstimmigkeiten in der Lagerverwaltung und im Bestand kommen kann.
Standardlager	Wählen Sie hier das Standardlager aus. Haben Sie die Option *Mehrlager* aktiviert, so ist dies zwingend notwendig.
Streckengeschäftlager	Legt das Streckengeschäftlager über die Dropdown-Liste fest. Ein Streckengeschäft ist eine Lieferung Ihres Lieferanten direkt an Ihren Endkunden, ohne dass Sie die Ware "zwischenbuchen".
Reparaturlager	Geben Sie hier das Lager an, über welches die Reparaturaufträge gebucht werden sollen.

© 2011 42 Software GmbH

FiBu

Kundennummer =Debitorennummer	Die in der Warenwirtschaft erzeugten Kundennummern werden als Debitorenummern verwendet. Sprechen Sie mit Ihrer Finanzbuchhaltung ab, wie die Konten für Debitoren und Kreditoren angelegt werden sollen.
Lieferantennummer =Kreditorennummer	Die in der Warenwirtschaft erzeugten Lieferantennummern werden als Kreditorennummern verwendet. Auch hier ist eine Absprache mit der Buchhaltung Ihres Hauses notwendig.
Kunde -> Fibu automatisch	Der Kunde wird beim Speichern automatisch als Debitor angelegt.
Lieferant -> Fibu automatisch	Der Lieferant wird beim Speichern automatisch als Kreditor angelegt.
Kassenbuch für Fibu prüfen	Prüft das Kassenbuch bereits in der Warenwirtschaft, sofern Sie es führen.
Datev Beraternummer 7 Stellen (*)	Soll die Beraternummer 7 Stellen umfassen, aktivieren Sie diese Checkbox. Wird ein Export der Buchungsdaten in Datev-Format vorgenommen, so kann eine 7stellige Beraternummer eingetragen werden. Nähere Informationen darüber erfragen Sie bitte direkt bei Datev.
Datev KNE / Länge(*)	Geben Sie an, ob die Kontennummernerweiterung von Datev mit exportiert werden soll, und geben Sie dazu die Länge an.
Datev Währung(*)	Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Buchungsdaten in Datev-Währung umgerechnet werden sollen. Die Währung erfragen Sie bitte Ihren Buchhalter.
Datev(*) Personenkonten	Durch Aktivierung dieser Checkbox werden auch Personenkonten ins Datevformat exportiert.

(*) Die Datev Einstellungen sind bei Verwendung der Standardfibuschnittstelle nicht mehr erforderlich . Die Verwendung der Standardfibuschnittstelle wird für den Datevexport empfohlen.

Kalkulation

Einzelpreisrundung Kasse	Bereits beim Erfassen der Artikel im Beleg wird auf zwei Nachkommastellen gerundet. Standardmäßig wird erst beim Berechnen der Endsumme gerundet.
Einzelpreisrundung Beleg	Bereits bei der Belegverarbeitung werden die Einzelpreise auf zwei Nachkommastellen gerundet. Dies schließt Rundungsdifferenzen bei der Summierung aus.
EK mittel2 für Rohgewinn	Bestimmt, welcher EK zur Ermittlung des Rohgewinn verwendet wird. EKmittel ist der über die Umsatzperiode gemittelte Einkaufspreis, Ekmittel2 der über den Lagerbestand gemittelte Einkaufspreis. (siehe dazu EKmittel und EK2mittel im Kapitel "Artikel" im Benutzerhandbuch)
Keine EK's = Kein Rohgewinn	Wurde dieser Schalter gesetzt, wird der Rohertrag im Beleg mit 0,00 % bzw. 0,00 EUR ausgewiesen, wenn im Artikelstamm kein EK, Ekmittel

© 2011 42 Software GmbH

	oder EKmittel2 vorhanden ist.
Keine Rohgewinnanzeige	Schaltet die Rohgewinnanzeige in der Titelleiste des Dokumentes aus.
EK für LS/RE neu	Wird ein Auftrag in einen Lieferschein oder eine Rechnung übernommen, wird der Rohgewinn aus dem Auftrag mit übertragen. Da ein Auftrag nicht am gleichen Tag weiter bearbeitet wird, kann sich der EK und damit der Rohgewinn verändert haben. Möchten Sie, dass der Rohgewinn bei der Übernahme eines Auftrages in einen Lieferschein oder eine Rechnung auf den aktuellen EK neu berechnet wird, dann aktivieren Sie diese Option
Staffelpreiserhöhung	Bei mengenbasierten Staffelpreisen geht die Warenwirtschaft grundsätzlich davon aus, dass die Preise mit steigender Anzahl sinken. Diese Funktion erlaubt Ihnen, die Preise bei steigender Anzahl zu erhöhen.
Staffelpreise ignorieren	Hiermit können Sie die Verwendung von Staffelpreisen unterdrücken. Auf Mengenänderungen wird auch bei hinterlegten Preisstaffeln nicht reagiert.
Alternativrabatt	Im Kundenstamm können individuelle Rabatte für Artikelgruppen hinterlegt werden. Diese Funktion erlaubt, in den Artikelgruppen und -untergruppen einen Vorgabewert zu definieren, der verwendet wird, wenn kein Rabatt im Kundenstamm vorhanden ist.
Keine Preisanp. ohne Staffel	Ist im Artikel keine Preisstaffel hinterlegt, wird in der Belegerfassung bei Änderung der Anzahl der Artikelpreis nicht neu aus dem Artikelstamm geladen.
Gesamtrabatt für Artikel ohne Rabatt	Ist diese Option deaktiviert, wird in einem Beleg für "nicht rabattfähig" gekennzeichnete Artikel bei Eingabe eines Gesamtrabattes (auf den Beleg), kein Rabatt ausgewiesen. ist die Option aktiviert, werden auch als nicht rabattfähig gekennzeichnete Artikel bei Eingabe eines Gesamtrabattes (auf den Beleg) bei der Rabattierung berücksichtigt.
Keine Lieferantenvorbelegung	Sind bei einem Artikel mehrere Lieferanten eingetragen, ohne daß ein Hauptlieferant markiert ist, wird im Einkaufsmodul kein Lieferant eingetragen.
Letzten EK im Einkauf nicht verwenden	In Einkaufsbelegen wird nicht mit dem letzten EK vorbelegt.
Keine Meldung bei Preisanpassung	Wird aufgrund von Anzahländerungen im Beleg eine automatische Preisanpassung durchgeführt, erfolgt keine Warnmeldung.
Keine Preisanpassung bei Kopien	Bei Belegkopien (Übernahme ohne Erledigung, z.B. für einen anderen Kunden, der die gleichen Posten ordert) werden die Preiese nicht neu aus dem Artikelstamm geladen.

Artikel

© 2011 42 Software GmbH

Charge	Aktiviert die Chargenverwaltung. Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Exkurs Chargenverwaltung" im Benutzerhandbuch.
Anzahl = Charge	In der Postenerfassung wird die Anzahl automatisch auf die sich im Lager befindliche Charge-Artikelmenge gesetzt. (siehe Kapitel "Charge"). **Beispiel** In der Charge wurden 45 Artikel verbucht. (siehe unter Charge öffnen, Artikel auswählen, Bestand). Wird nun eine Rechnung geschrieben, wo 50 Artikel aus dieser Charge verkauft werden wird die Anzahl automatisch auf 45 heruntergesetzt.
Lieferschein ohne Charge	Ist das Zusatzmodul Scanner im Einsatz, kann die Chargenerfassung vom Lieferschein in den Packschein verlegt werden.
Seriennummern-automatik	Die Seriennummernautomatik erleichtert Ihnen die Erfassung von Seriennummern im Beleg. Wird ein Seriennummernartikel erfasst, öffnet sich automatisch der Dialog zur Seriennummernvergabe. Ist die erforderliche Anzahl von Seriennummern erfasst, schließt sich der Dialog automatisch.
Anzahl =Seriennummer	Es müssen genau so viele Seriennummern im Beleg in der Detailerfassung im Feld Seriennummer eingetragen sein, wie Artikel verkauft werden sollen. Erst dann können Sie die entsprechende Anzahl eingeben. Die Anzahl wird automatisch auf 0 oder auf die Anzahl der Seriennummern im Beleg gesetzt.
EK für LS/RE neu	Wird ein Auftrag in einen Lieferschein oder eine Rechnung übernommen, wird der Rohgewinn aus dem Auftrag mit übertragen. Da ein Auftrag nicht am gleichen Tag weiter bearbeitet wird, kann sich der EK und damit der Rohgewinn verändert haben. Möchten Sie, dass der Rohgewinn bei der Übernahme eines Auftrages in einen Lieferschein oder eine Rechnung auf den aktuellen EK neu berechnet wird, dann aktivieren Sie diese Option
Keine SN im Verkauf	In Verkaufsbelegen und in der Barkasse ist die Erfassung von Seriennummern bei Seriennummern-Artikeln nicht verpflichtend.
Keine neuen SN im Verkauf	In Verkaufsbelegen dürfen keine neuen Seriennummern angelgt werden. Es ist nur die Auswahl bereits erfasster Seriennummern möglich
Keine bestehenden SN im Einkauf	In Einkaufsbelegen dürfen keine bestehenden Seriennummern ausgwählt werden. Es müssen neue Seriennummern erfasst werden.

Rappenrundung (Schweiz)

Die kleinste Einheit der Rappen entspricht 5 Rappen. Durch Aktivierung dieser Checkbox werden Beträge wie folgt gerundet:
< 0,025 = 0,00
> 0,025 = 0,05
< 0,075 = 0,05
> 0,075 = 0,10

© 2011 42 Software GmbH

4.2.7.1 Umstellung von Einlager auf Mehrlager

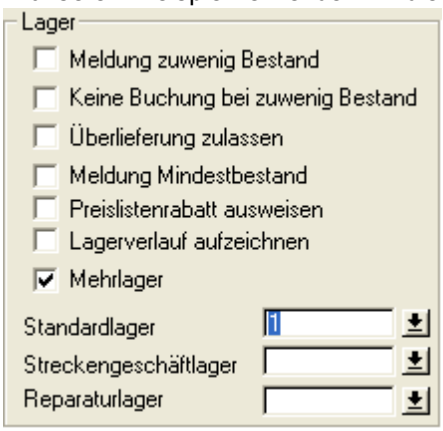
Diese Vorgehensweise ermöglicht es Ihnen nachträglich auf Mehrlager umzustellen.

Wichtig
Alle lagerwirksamen Belege müssen (Lieferschein, Rechnung, Storno, Wareneingang, Eingangsrechnung) abgeschlossen sein und die Warenwirtschaft, sofern im Netzwerk eingesetzt, nicht im Zugriff anderer Benutzer stehen. Bei Aufträgen, die noch nicht erledigt sind, also noch nicht in einen Lieferschein oder eine Rechnung umgewandelt wurden, muss bei der Weiterverarbeitung das entsprechende Lager des Artikels im Lieferschein oder der Rechnung erfasst werden. In den weiteren Belegen wird dieses Lager dann übernommen.

Vorgehensweise

Firmeneinstellungen

Auf der Registerkarte *Konfiguration / Grundeinstellungen* finden Sie im Bereich *Lager* den Schalter *Mehrlager*. Um die Mehrlager zu aktivieren, aktivieren Sie einfach diese Auswahlbox. Da für diesen Vorgang ein „virtuelles“ Lager benötigt wird, tragen Sie im Feld *Standardlager* eine beliebige Zahl ein. In unserem Beispiel verwenden wir die Lagerzahl 1.



Wichtig
Ein bereits angelegtes Lager darf nicht ausgewählt werden!

Umbuchung auf Lager 1

1. Öffnen Sie einen neuen Artikel.
2. Wählen Sie im Menü [Artikel] [Bestand -> Standardlager] aus.
   Es erscheint nochmals eine Meldung um die Durchführung des Mehrlagerabgleichs zu bestätigen.
3. Klicken Sie auf JA.
4. Das Programm beginnt die Artikelbestände auf das Standardlager 1 umzubuchen.

Anlegen der Nun können die verschiedenen Lager angelegt werden. Nähere Informationen

© 2011 42 Software GmbH

Lagernummern hierzu finden Sie im Kapitel "Stammdaten" "Lagernummern".

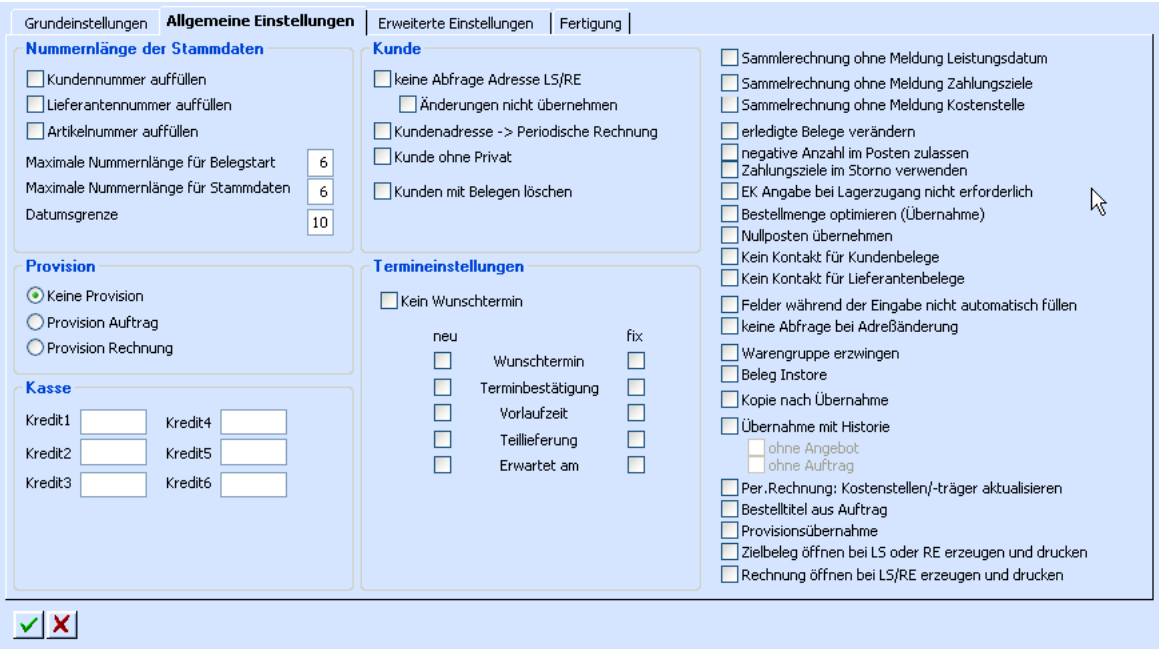
Lagerumbuchen Damit die Artikelbestände auf den nun eingerichteten Lagern zur Verfügung stehen, öffnen Sie den Artikel und tragen Sie in der Registerkarte *Lager* das Standardlager des Artikels ein. Wählen Sie im Menü *Artikel* den Menüpunkt *Lagerbewegung*.

Alle relevanten Daten werden automatisch angezeigt. Im Feld *nach Lager* wählen Sie das von Ihnen angelegte Lager aus, auf das die Bestände diese Artikels gebucht werden sollen. Im Feld *Bemerkung* können Sie noch eine Bemerkung zu dieser Lagerbewegung erfassen.

Die Angaben werden über die Schaltfläche mit dem grünen Haken übernommen. Wiederholen Sie diesen Vorgang bis alle Artikelbestände umgebucht worden sind.

Die Bestände werden im jeweiligen Lager zugebucht.

4.2.8 Register Konfiguration/Allgemeine Einstellungen



Nummern auffüllen Füllt die Belegnummern mit führenden Nullen auf, wenn im Register *Vorgaben* keine Angaben zu Kundennummern, Lieferantennummer oder Artikelnummern gemacht wurden.

Maximale Nummernlänge für Belegstart Geben Sie hier ein, wie lang maximal die Nummern für Belegdaten sein sollen. Wenn Sie beispielsweise eine 5 eintragen, werden alle Belegnummern auf 5 Stellen aufgefüllt.

Maximale Nummernlänge für Stammdaten Geben Sie hier ein, wie lang maximal die Nummern für Stammdaten sein sollen.

Wichtig

© 2011 42 Software GmbH

Bitte ändern Sie diese Vorgaben nicht, nachdem Sie schon erste Belege erstellt haben! Der Nummernvergabe ist sonst nicht mehr eindeutig und die fortlaufende Nummerierung kommt durcheinander. (Siehe hierzu Registerkarte *Vorgaben*.)

Datumsgrenze Alle Jahresangaben die größer oder gleich der angegebenen Grenze sind, werden in das Format Jahr 1900 geschrieben. Kleinere Eingaben werden in das Format Jahr 2000 geschrieben.

Sammelrechnung ohne Meldung... Die Aktivierung dieser Funktionen ermöglicht einen Sammelrechnungslauf ohne Unterbrechungen. Allerdings werden Fehler bei Leistungsdatum, Zahlungsziel oder Kostenstelle ignoriert.

erledigte Belege verändern Wird dieser Schalter gesetzt, lässt die Warenwirtschaft es zu, erledigte Beleg nochmals zu öffnen und diese erneut zu überarbeiten. Dies gilt jedoch nicht für bereits ans Rechnungswesen übergebene Belege!

Negative Anzahl im Posten zulassen Im Posten kann grundsätzlich keine negative Anzahl eingegeben werden. Sollte es aufgrund interner Abläufe ausdrücklich gewünscht werden, kann diese Option aktiviert werden.

Zahlungsziele im Storno verwenden Durch Aktivierung dieser Option werden Zahlungsziele aus dem Kundenstamm auch in Gutschriften und Stornos verwendet.

EK Angabe bei Lagerzugang nicht erforderlich Bei der Buchung eines Lagerzugangs werden Sie aufgefordert einen Preis mit anzugeben, da sonst keine Buchung erfolgen kann. Möchten Sie die Lagerzugänge ohne Preise buchen, so aktivieren Sie diese Auswahlbox.

Bestellmenge optimieren (Übernahme) Wird ein Auftrag in eine Bestellung übernommen, wird der darin enthaltene Artikel auf seinen Lagerbestand und seinen Bedarf an Hand noch offener Aufträge überprüft. Wird der Artikel nicht benötigt, weil genügend auf Lager ist, wird die Anzahl im Posten in der Bestellung auf 0 gesetzt, wird mehr benötigt, wird die Anzahl entsprechend erhöht.

Beispiel

Es sind zwei Aufträge mit Artikelnummer 7849 (Lagerbestand ist 0) vorhanden: im Auftrag Nr. 03214 sind 5 Stück, im Auftrag Nr. 03215 6 Stück im Feld Anzahl eingetragen.

Eine neue Bestellung wird geöffnet und der Auftrag Nr. 03214 wird übernommen. Im Posten der Bestellung steht als Anzahl nun nicht 5 Stück, sondern 11 Stück drinnen.

Nullposten übernehmen Postionen mit Anzahl 0 werden bei Übernahmen berücksichtigt.

Kein Kontakt für Belege Bei der Aktivierung dieser Option wird, wenn ein Beleg entsteht, kein automatischer Kontakteintrag im Register [Kontakt] des Kunden erstellt.

Kein Kontakt für Lieferantenbelege Bei der Aktivierung dieser Option wird, wenn ein Beleg entsteht, kein automatischer Kontakteintrag im Register [Lieferant] des Kunden erstellt.

Felder während der Eingabe automatisch füllen Dieser Schalter aktiviert die Validierung die in Feldern automatisch nach dem am ehesten zutreffenden Begriff sucht und die Daten automatisch vervollständigt. (siehe mehr dazu im Kapitel Formulargenerator)

keine Abfrage bei Adressänderung Wird die Adresse des Kunden geändert erfolgt keine Abfrage und die geänderten Daten werden gespeichert.

Warengruppe Ist dieser Schalter aktiv, muss bei jedem Artikel zwingend eine Warengruppe

© 2011 42 Software GmbH

erzwingen	ausgewählt werden. Fehlt die Warengruppe beim Speichern, wird eine entsprechende Meldung auf dem Bildschirm ausgegeben.
Belege Instore	Dieser Schalter ermöglicht das Erfassen und Verwenden des InstoreCodes aus einem Beleg (Menü [Barkasse] [Instorecode] heraus.
Kopie nach Übernahme	Ist dieser Eintrag aktiviert, wird das Feld "Übernahme" im Register [Zusatz] des jeweiligen Beleges auch bei einer Belegkopie gefüllt.
Übernahme mit Historie	Ist dieser Schalter gesetzt, wird bei Übernahmen wie beispielsweise Bestellung -> Wareneingang -> Eingangsrechnung eine Historie im Endbeleg (hier Eingangsrechnung) im Register Zusatz, Feld Übernahme erstellt. In diesem Beispiel werden in der Eingangsrechnung auch die Belegnummern der Bestellung und des Wareneinganges, also einer Buchungskette, angezeigt.
Per. Rechnung Kostenstelle/-träger aktualisieren	Durch Aktivierung werden beim periodischen Rechnungslauf die aktuellen Kostenstellen und Kostenträger aus den Stammdaten verwendet.
Bestelltitel aus Auftrag	Diese Option ermöglicht bei Übernahme einer Bestellung aus einem Auftrag die Übernahme von Titeln.
Provisionsübernahme	Wird bereits im Angebot ein Provisionsempfänger erfasst, der von dem im Kundenstamm hinterlegten Provisionsempänger abweicht, wird der Provisonsempfänger aus dem Angebot bei Übernahmen berücksichtigt.
Zielbeleg öffnen bei LS oder RE erzeugen und drucken	Wird ein Lieferschein oder eine Rechnung über die Funktion "LS erzeugen und drucken" oder "RE erzeugen und drucken" aus einem anderen Beleg erzeugt und gedruckt, können Sie nach einer Abfrage den Zielbeleg automatisch öffnen.
Rechnung öffnen bei LS/RE erzeugen und drucken	Wird eine Rechnung und ein Lieferschein über die Funktion "LS/RE erzeugen und drucken" aus einem Beleg erzeugt, kann nach einer Abfrage die Rechnung automatisch geöffnet werden.

Kunde

Keine Abfrage Adresse LS/RE	Wird die Adresse im Kundenstamm geändert wird nicht mehr explizit gefragt, ob die Adressänderung auch in der Lieferanschrift oder Rechnungsanschrift übernommen werden soll. Die Änderung wird automatisch mit eingetragen.
Änderungen nicht übernehmen	Zur Ergänzung zum Punkt *Keine Abfrage Adresse LS/RE* kann die Option gewählt werden, dass die Änderungen der Kundenadresse standardmäßig nicht die Lieferanschrift und Rechnungsanschrift mit verändert.
Kundenadresse ->periodische Rechnung	Beim Erzeugen der Rechnung werden die in der periodischen Rechnung gespeicherten Adressdaten mit den aktuellen Kundendaten überschrieben.
Kunde ohne Privat	Durch aktivieren dieser Option werden Firmen und Privatpersonen im Kundenstamm gleich behandelt. **Wichtig** Beim Einsatz von 42 Team werden Privatpersonen als Firma und nicht als

© 2011 42 Software GmbH

	Person synchronisiert.
Kunden mit Belegen löschen	Auch Kunden mit deren Belege können gelöscht werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der Beleg den Status "erledigt" hat.

Provision

Keine Provision	Deaktiviert das Provisionssystem. Die Aktivierung des Provisionssystems erhöht die Verarbeitungszeit bei den einzelnen Belegen, da jeweils auf alle Posten die zugehörige Provision berechnet und gebucht werden muss. Daher kann diese Option deaktiviert werden, wenn keine Provisionsverwaltung benötigt wird.
Provision Auftrag	Aktiviert die Provisionsberechnung auf Basis des Auftragswertes.
Provision Rechnung	Aktiviert die Provisionsberechnung auf Basis des Rechnungswertes
Provision Storno	Wahlweise kann zusätzlich zur Rechnungsprovisionierung auch der Storno negativ in die Provisonierung eingehen. Die Option darf nicht allein oder mit der Auftragsprovisionierung verwendet werden.

Kasse

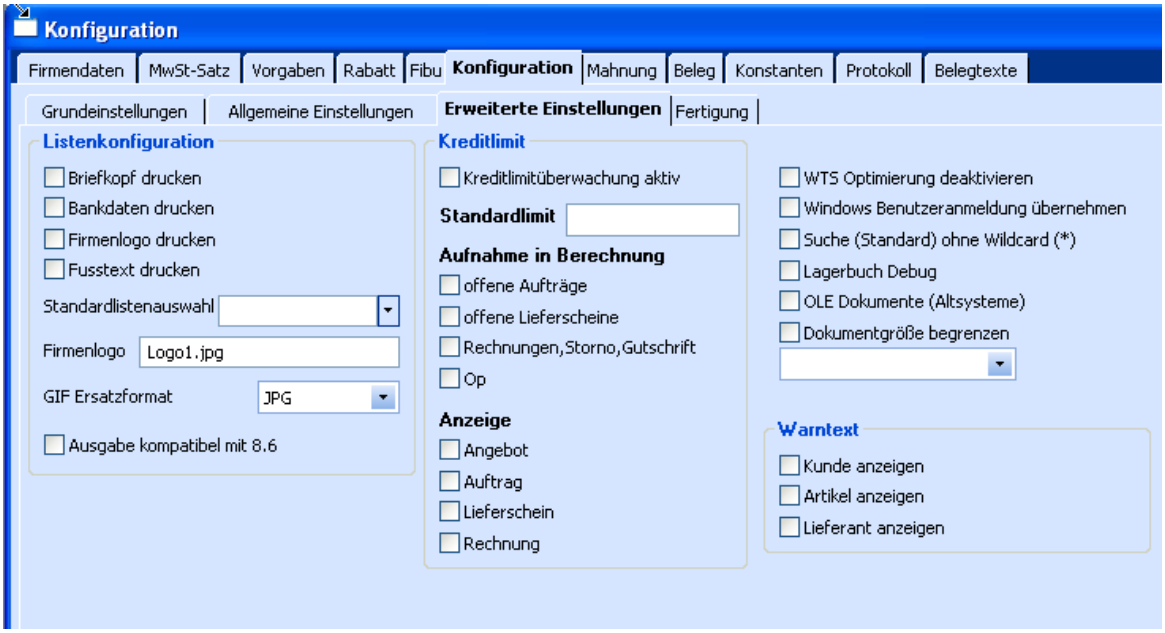
Kredit 1 - Kredit 6	Hier haben Sie die Möglichkeit Kurzbezeichnungen von Kreditkarten anzugeben. Die Bezeichnungen werden auch in das Register [Fibu] [Eurofibu] übernommen.

Termineinstellungen

kein Wunschtermin	Bei Aktivierung wird im Register [Zusatz] [Wunschtermin] das Systemdatum NICHT verwendet.
neu	Eintragen des jeweiligen Wertes in neue Posten ☐ keine Eintragung ☑ Eintragung
fix	Änderung des jeweiligen Wertes bei bestehenden Posten ☐ Änderung erfolgt ☑ Keine Änderung

© 2011 42 Software GmbH

4.2.9 Register Konfiguration/Erweiterte Einstellungen



Listenkonfiguration

Briefkopf, Bankdaten, Firmenlogo, Fusstext drucken Aktiviert bzw. deaktiviert den Druck der jeweiligen Angabe. Wollen Sie ein Firmenlogo mit ausgeben, müssen Sie die Datei im Feld "Firmenlogo" eingeben.

Standardlistenauswahl Die hier zugeordnete Standardliste wird neuen Kunden zugeordnet und legt fest, welche Listen beim Druck von Belegen verwendet werden sollen. Eine Auswahl vor einem Belegdruck entfällt vollständig.

Firmenlogo Geben Sie hier den Namen der Firmenlogodatei ohne Pfad ein. Diese Datei muss im Verzeichnis "Bilder" unter dem Wawi Programmverzeichnis auf dem Server abgelegt sein.

Ausgabe kompatibel mit 8.6 Ab Version 9.0 ist die Postionierung von Objekten in Drucklisten optimiert. Mit der Option kann auf die Optimierung verzichtet werden.

Warntext

Kunde anzeigen/ Artikel anzeigen/ Lieferant anzeigen Beim Kunden, Lieferanten und Artikel kann unter dem Register *Memo* ein Warntext hinterlegt werden. Aktivieren Sie das entsprechende Feld, wenn Sie eine Warnung beim Öffnen oder Auswählen des Kunden Lieferanten oder Artikel erhalten möchten.

Kreditlimit

Kreditlimit- Zeigt eine Kreditlimitüberschreitung in den ausgewählten Belegen. Bei

© 2011 42 Software GmbH

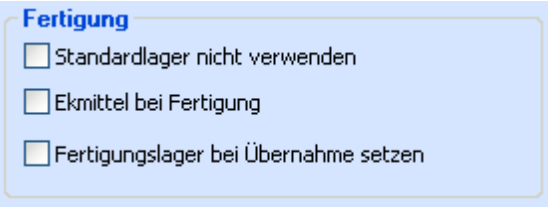
überwachung aktiv	einer Überschreitung kann der Beleg nicht gespeichert werden.
Standardlimit	Definiert den Grenzbetrag der nicht zu überschreitenden Summe aus den in die Berechnung aufgenommenen Belegen.
Aufnahme in Berechnung **offene Aufträge/ offene Lieferscheine** **Rechnung, Storno, Gutschrift** **OP**	Die ausgewählten Belege werden summiert und dem Limit in Abzug gestellt.
Anzeige **Angebot** **Auftrag** **Lieferschein** **Rechnung**	In den aktivierten Belegen wird der Überziehungsbetrag angezeigt. In diesem Fall kann der Beleg nicht fertig erfasst werden.
WTS Optimierung deaktivieren	Die Ansichten sind für Windows Terminal Sitzungen optimiert. Möchten Sie diese Optimierung deaktivieren, so wählen Sie diese Checkbox aus. Bei den heutigen Rechnerleistungen spielt dies jedoch keine wesentliche Rolle mehr.
Windows Benutzeranmeldung übernehmen	Möchten Sie, dass beim Start von der Warenwirtschaft keine weitere Abfrage von Name und Kennwort erfolgen, so aktivieren Sie diese Option. Der Windows Anmeldename wird überprüft und die Warenwirtschaft startet mit den entsprechenden Sicherheitseinstellungen für den Benutzer automatisch. • Der Benutzername in der Warenwirtschaft muß exakt mit dem Anmeldenamen unter Windows übereinstimmen. Ist dies nicht der Fall so wird der Anwender zur Eingabe von Benutzernamen und Kennwort aufgefordert. • Ist der Administrator am Betriebssystem angemeldet, so muß eine Eingabe von einem gültigen Namen und dem dazugehörigen Kennwort zur Anmeldung an die Warenwirtschaft erfolgen. • Tipp: Wenn Sie sich unter einem anderen Benutzernamen anmelden wollen, halten Sie beim Start der Warenwirtschaft die SHIFT-Taste gedrückt.
Suche [Standard] ohne Wildcard (*)	Wird dieser Button aktiviert, ist für die Suche mit Wildcards die manuelle Eingabe von %, ? oder * erforderlich.
Lagerbuch Debug	Protokollierungsfunktion, die jede Änderung von Statistik- und Bestandsdaten aufzeichnet. Beispielsweise ist so nachvollziehbar, warum ein Artikel einen Negativbestand hat. Bitte beachten Sie, dass sich durch die Aktivierung der Funktion der Speicherbedarf der ldebug.dbd vergrößert.
OLE-Dokumente (Altsysteme)	Vor Version 9.0 bestand die Möglichkeit, im Register "Dokumente" in mehren Bereiche OLE-fähige Dateien abzulegen. Ab Version 9.0 ist diese

© 2011 42 Software GmbH

Funtkion überholt und durch eine Speicherung der Dateien direkt in der SQL-Datenbank ersetzt. Dies bietet mehr Sicherheit und mehr Funktionalität, da die Dateitypen nicht mehr beschränkt sind. Nutzer von Altsystemen können auf Wunsch die OLE Funktionalität aktivieren.

Dokumentgröße begrenzen Um ein unkontrolliertes Wachstum der Datenbank zu verhindern, kann die maximale Größe der hinterlegbaren Dateien begrenzt werden. Beachten Sie in diesem Zusammenhang die Beschränkungen der verwendeten Datenbankserver (z.B. bei Microsoft SQL Server Express maximal 4 GB Datenbankgröße)

4.2.10 Register Konfiguration/Fertigung



Standardlager nicht verwenden Ist im Stückartikel einer Fertigungsliste ein Standardlager hinterlegt, wird bei einer Fertigungsmeldung der Bestand aus diesem abgebucht. Mit Aktivierung der Funktion "Standardlager nicht verwenden" erfolgen alle Bestandsbuchungen in dem Lager das in der Fertigungsmeldung eingetragen wird.

EKmittel bei Fertigung Ist der Schalter gesetzt, werden

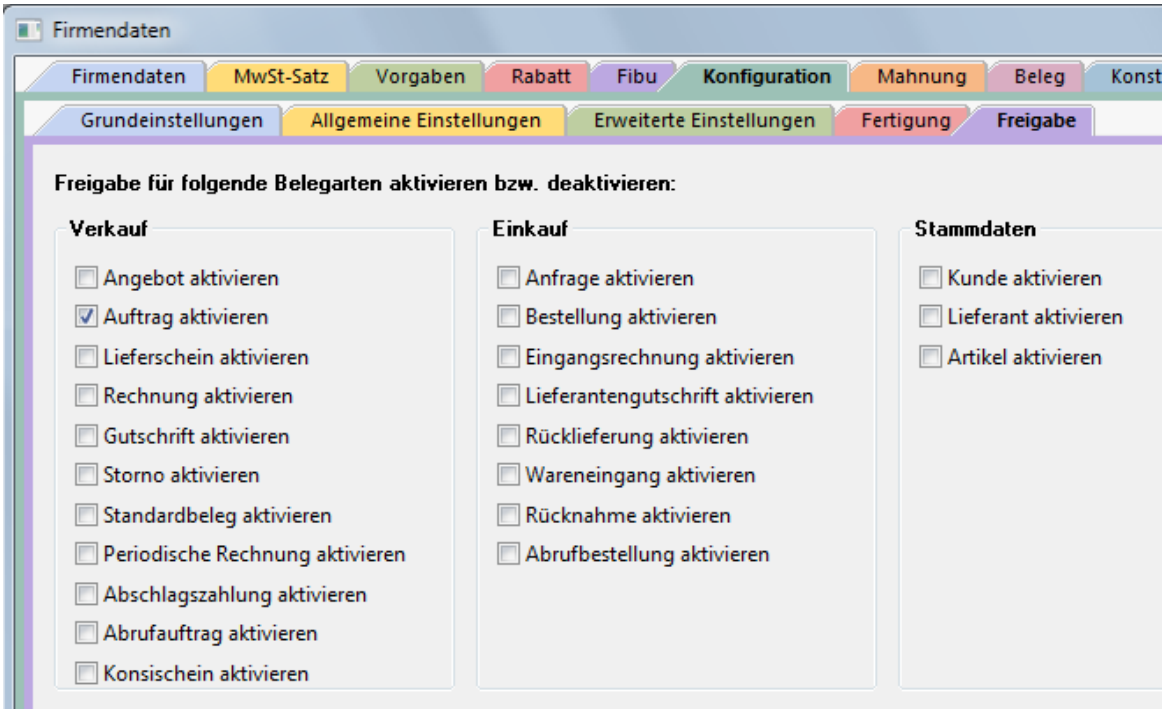
- die EKMittel des gefertigten Artikels durch die Fertigungsmeldung beeinflußt (Wareneingang...)
- bei Übernahmen von Fertigungsaufträgen in Fertigungsmeldungen die aktuellen EKMittel der Stückartikel neu geladen. Sonst bleiben die EKMittel des Fertigungsauftrags erhalten.

Fertigungslager bei Übernahme setzen Die Option entscheidet, ob bei einer Übernahme eines Fertigungsauftrags in eine Fertigungsmeldung das Fertigunslager aus der Fertigungsmeldung oder dem Fertigungsauftrag verwendet werden soll, sofern sich diese unterscheiden.

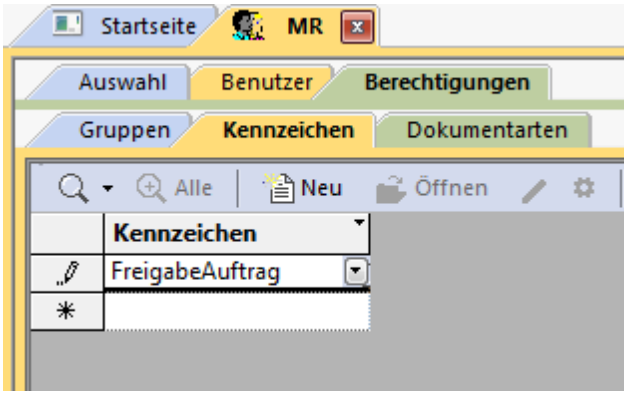
4.2.11 Register Konfiguration/Freigabe

Die Freigabe kann zur internen Kontrolle ("Vier-Augen-Prinzip") verwendet werden. Die Benutzer können damit Dokumente zwar anlegen, diese können aber vorläufig nur eingeschränkt verwendet werden. Erst nach Freigabe des Dokuments durch einen besonders berechtigten Benutzer steht die volle Funktion zur Verfügung.

© 2011 42 Software GmbH



Über die Firmeneinstellungen wird die Freigabefunktionalität für die gewünschten Belegarten aktiviert. Hier im Beispiel der Auftrag.Es ist nun erforderlich, einen Benutzer als Freigeber zu definieren. Dies geschieht in der Benutzerverwaltung.

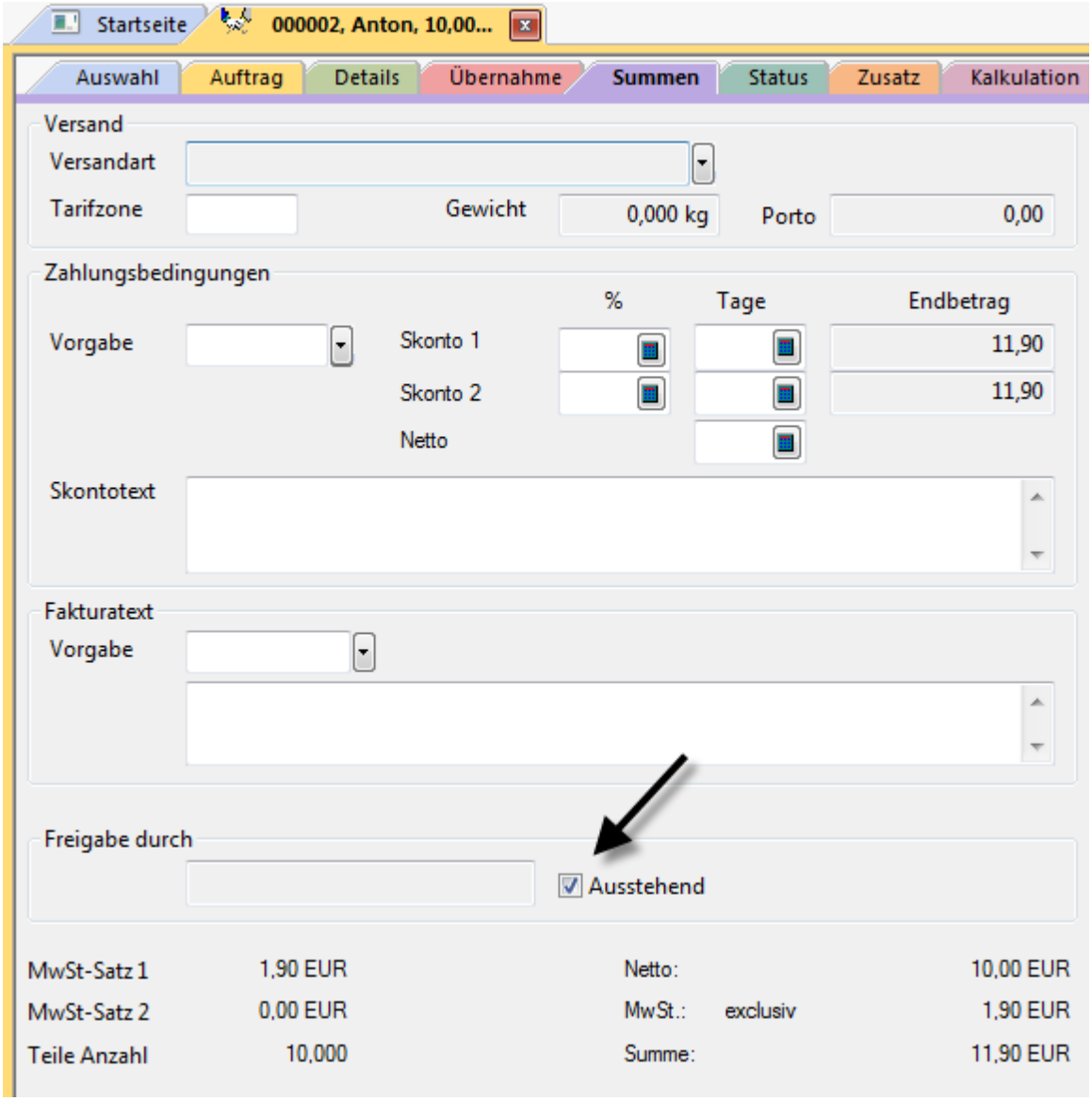


Öffnen Sie den als Freigeber bestimmten Benutzer (dies können auch mehrere sein). Unter Berechtigungen können Kennzeichen hinterlegt werden. Um Aufträge freigeben zu können, ist im Benutzer das Kennzeichen <FreigabeAuftrag> erforderlich.

Das Kennzeichen besteht immer aus dem Wort "Freigabe" und dem Namen der gewünschten Dokumentart. Die Systemadministratoren verfügen grundsätzlich über alle Kennzeichen und sind daher immer zur Freigabe aller Dokumente berechtigt.

Wird nun ein Auftrag erfasst, ist für diesen zunächst keine Freigabe erteilt.

© 2011 42 Software GmbH

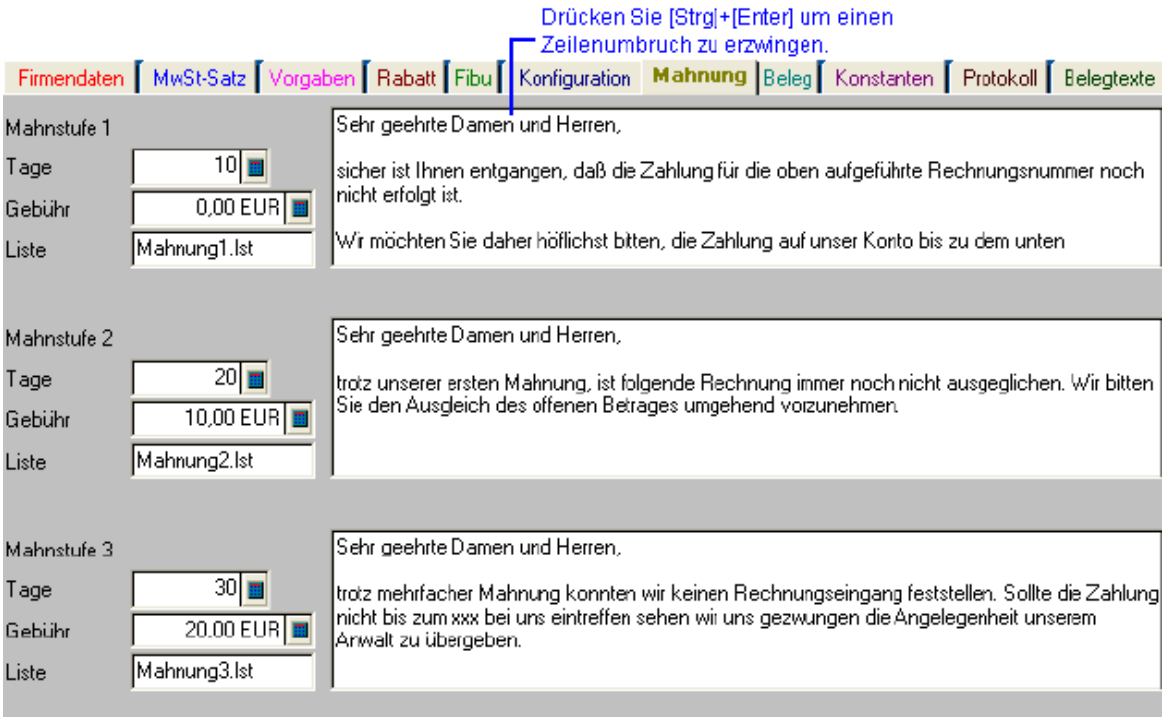


Ein nicht freigegebener Auftrag kann nicht in einen Lieferschein oder eine Rechnung übernommen werden. Um den Auftrag freizugeben, entfernt ein dazu berechtigter Benutzer das Kennzeichen <Ausstehend>. Beim Speichern wird dieser Benutzer automatisch in das Feld <Freigabe durch> eingetragen. Der Beleg steht dann zur Weiterverarbeitung zur Verfügung.

Um mehrere Dokumente gesammelt freizugeben, steht Ihnen das Register Freigabe im Bereich Auswertungen zur Verfügung.

© 2011 42 Software GmbH

4.2.12 Register Mahnung



Tage Legen Sie hier fest, am wievielten Tag nach Fälligkeit die Mahnung erfolgen soll.

Gebühr Die Gebühr wird zusätzlich zur Summe des gemahnten OPs erhoben und auf der Mahnung ausgewiesen.

Liste Für den individuellen Ausdruck Ihrer Mahnungen können Sie Drucklisten hinterlegen.

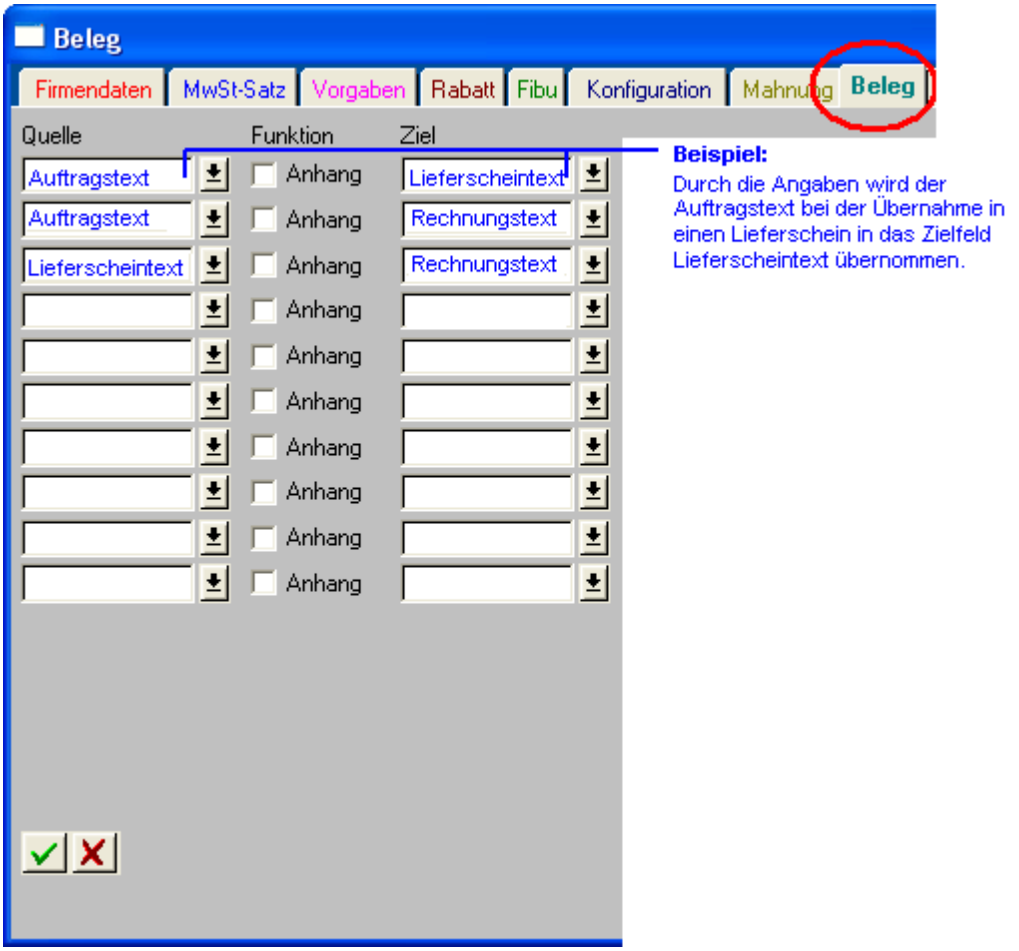
Nur Belege, die in den Offenen Posten übernommen wurden, werden gemahnt. Nähere Informationen lesen Sie im Kapitel *Offene Posten.*

4.2.13 Register Beleg

Hier können bis zu 10 Feldnamen eingetragen werden, die in namentlich abweichende Zielfelder automatisch übernommen werden sollen.

Anhang
Mit dem Kontrollkästchen *Anhang* wird festgelegt, dass bei Übernahme aus mehreren Vorgängerdokumenten die Feldinhalte aller Vorgängerfelder hintereinander in das zu übernehmende Feld eingefügt werden. Der Text wird dabei an den Text im Zieldokument angehängt.

© 2011 42 Software GmbH



4.2.14 Register Konstanten

Auf dieser Registerkarte können Sie über die Felder Material Preise für Rohstoffe und Rohmaterialien definieren. Damit erhalten Sie die Möglichkeit, beispielsweise Kupfer- oder Goldzuschläge abhängig vom Tageskurs des Rohstoffes zu kalkulieren. z. B. 500,00 EUR für 100g Silber, oder 1000,00 EUR für 100g Gold. Die Mengenangaben und die Materialart müssen Sie in einer eigenen Datei, z.B. einer Excel-Tabelle verwalten.

© 2011 42 Software GmbH

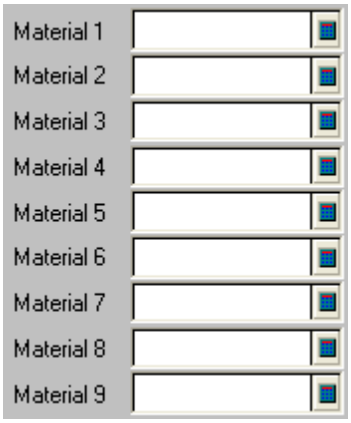
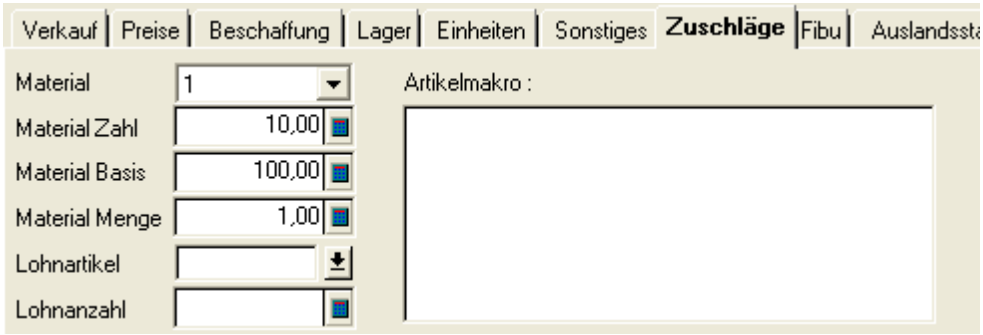


Abbildung im Artikelstamm

Im Artikelstamm können die Materialzuschläge zum jeweiligen Artikel zugeordnet werden – in der Registerkarte *Zuschläge*. Pro Artikel kann standardmäßig nur ein Materialzuschlag zugeordnet werden.



Im Feld *Material* greifen Sie bei der Auswahl auf die Materialkonstanten aus den Firmeneinstellungen zurück.

Das Prinzip des Materialzuschlages

Den Materialzuschlag verwenden Sie, um nicht jeden Tag erneut eine Ein- oder Verkaufskalkulation durchführen zu müssen. Stattdessen führen Sie einmal, auf Basis des aktuellen Tagesrohstoffpreises, eine Kalkulation durch. Den zum Zeitpunkt der Kalkulation aktuellen Tagesrohstoffpreis halten Sie im Feld *Material Basis* fest.
Die Tagesrohstoffpreis wird in den Firmeneinstellungen Register *Konstanten* tagesaktuell jeden Morgen gepflegt. Wenn Sie einen Artikel mit einem Materialzuschlag abverkaufen, so prüft die Warenwirtschaft, ob sich die Material Basis geändert hat. Ist der Tagesrohstoffpreis höher als die Material Basis, so muss der Verkaufspreis entsprechend erhöht werden, damit Ihre Kalkulation (Gewinnspanne) gleich hoch bleibt. Ist der Tagesrohstoffpreis niedriger als die Material Basis können Sie den Artikel mit einem günstigeren Verkaufspreis anbieten als zum Zeitpunkt der Kalkulation – Sie erreichen dennoch die gleiche Gewinnspanne.
Sie können auch festlegen für wie bedeutsam Sie die Differenz zwischen Material Basis und Tagesrohstoffpreis halten bzw. zu wieviel Prozent Sie diese Schwankungen automatisch in den tagesaktuellen Verkaufspreis einbeziehen wollen. Für diese Eingabe verwenden Sie das Feld *Material Zahl*. Sie legt in Prozent fest, wieviel der Differenz zwischen Tagesrohstoff-preis und Material Basis in den Zuschlag einfließen sollen.
In der Regel besteht ein Artikel nicht zu 100% aus dem zugeordneten Material, sondern enthält

© 2011 42 Software GmbH

einen bestimmten Anteil eines Rohstoffes. Deshalb haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die anteilige Höhe am Artikel anzugeben. Diesen Wert tragen Sie unter *Material Menge* ein. Der Anteil wird als Verhältniszahl angeben.
Beispiel

Material Menge 1	bedeutet	1 Artikel enthält 1 Material (Verhältnis 1:1)
Material Menge 2	bedeutet	1 Artikel enthält ½ Material (Verhältnis 1:2)

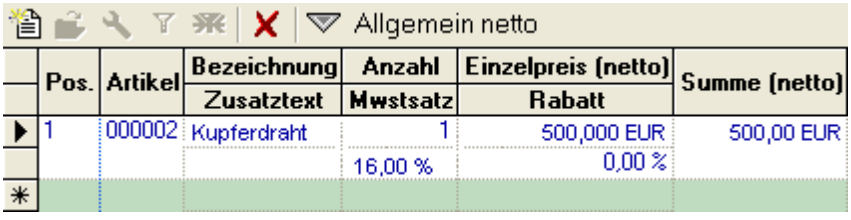
usw.

Anwendungsbeispiel 1

Nachfolgende Anwendungsbeispiele gehen immer von einem Tagesrohstoffpreis von EUR 200,00 (Kupfer = Material1) aus. Dieser Wert ist in den Firmeneinstellungen Register *Konstanten* zugeordnet worden:
Der Kupferdraht ist wie gewohnt einige Zeit zuvor als Artikel angelegt worden und wurde aus dem Verhältnis von EK zu VK kalkuliert. Dabei wurde eine VK von EUR 400,00 für eine Einheit Kupferdraht ermittelt – bei einem damaligen Tagesrohstoffpreis von EUR 100,00. (Der Listeneinkaufspreis beträgt EUR 200,00 zum Zeitpunkt der Kalkulation, so dass ein Rohgewinn von 50% zu erwarten ist.)
Der damalige Tagesrohstoffpreis wurde beim Artikel unter *Material Basis* festgehalten, da er in die Kalkulation entsprechend eingeflossen war.
Da der Draht insgesamt ausschließlich aus Kupfer besteht, wurde eine *Material Menge* im Verhältnis 1:1 angegeben. Da in jedem Fall die Gewinnspanne – auch bei steigenden oder fallenden Tagesrohstoffpreisen – gleich bleiben soll, soll am Tag des Abverkaufs die Differenz zwischen Material Basis und Tagesrohstoffpreis zu 100,00% berücksichtigt werden. Dieser Wert wird als *Material Zahl* festgehalten.
Hier die Einträge in die Registerkarte *Zuschläge* beim Artikel:
Wird dieser Artikel am heutigen Tage abverkauft, so ist ein Zuschlag zu erwarten, da der Tagesrohstoffpreis nun auf EUR 200,00 gestiegen ist.
Es wird wie folgt berechnet:

Tagesrohstoffpreis (Konstante aus dem Firmenstamm)	= EUR 200,00
Material Basis (Tagesrohstoffpreis am Tage der Kalkulation)	= EUR 100,00
Differenz	= EUR 100,00

Davon sollen laut *Material Zahl* 100,00% berücksichtigt werden
= Differenz * 100,00% = EUR 100,00
Jetzt muss noch das Materialmengenverhältnis *Material Menge* berücksichtigt werden:
= EUR 100,00 ./. 1,00 = EUR 100,00
Ergebnis: Der Zuschlag beträgt am heutigen Tage EUR 100,00.
Wird der Artikel abverkauft, so werden zum kalkulierten VK von EUR 400,00 die EUR 100,00 aus dem Materialzuschlag addiert. Der neue Tagesverkaufspreis beträgt EUR 500,00.



Anwendungsbeispiel 2

Bei diesem Beispiel behalten wir alle Werte des 1. Anwendungsbeispieles bei. Doch in diesem Beispiel besteht der Kupferdraht nur zu 50% aus Kupfer. Dies soll entsprechend bei der Errechnung

© 2011 42 Software GmbH

des Zuschlages berücksichtigt werden. Da ein anderes Mengenverhältnis vorliegt, muss die Material Menge im Artikel entsprechend neu gesetzt werden. 50 Prozent entsprechen einem Verhältnis von 1:2 – es ist also eine „2“ unter *Material Menge* einzutragen:
Alle anderen Werte bleiben unverändert.
Es wird wie folgt berechnet:

Tagesrohstoffpreis (Konstante aus dem Firmenstamm)	= EUR 200,00
Material Basis (Tagesrohstoffpreis am Tage der Kalkulation)	= EUR 100,00
Differenz	= EUR 100,00

Davon sollen laut „**Material Zahl**“ 100,00% berücksichtigt werden
= Differenz * 100,00% = EUR 100,00
Jetzt muss noch das Materialmengenverhältnis „**Material Menge**“ berücksichtigt werden:
= EUR 100,00 ./. **2,00** = EUR 50,00
Ergebnis: Der Zuschlag beträgt am heutigen Tage EUR 50,00.
Die Berechnung bleibt gleich bis zur Ermittlung der Materialmenge. Hier ist der Verhältnis von 1:1 auf 1:2 verändert worden.
Es werden bei der Fakturierung EUR 50,00 auf den ursprünglich kalkulierten Verkaufspreis aufgeschlagen.

Anwendungsbeispiel 3

In diesem Beispiel soll nicht die ganze Differenz zwischen dem kalkulierten Rohstoffpreis (Material Basis) und dem tagesaktuellen Rohstoffpreis (Firmeneinstellungen Register *Konstanten*) in die Zuschlagsberechnung einbezogen werden. Es sollen nur 65% der Differenz in die Zuschlagsberechnung einfließen. Dies ist unter *Material Zahl* einzutragen:
Alle anderen Werte bleiben unverändert.
Es wird wie folgt berechnet:

Tagesrohstoffpreis (Konstante aus dem Firmenstamm)	= EUR 200,00
Material Basis (Tagesrohstoffpreis am Tage der Kalkulation)	= EUR 100,00
Differenz	= EUR 100,00

Davon sollen laut „**Material Zahl**“ 65,00% berücksichtigt werden
= Differenz * **65,00**% = EUR 65,00
Jetzt muss noch das Materialmengenverhältnis „**Material Menge**“ berücksichtigt werden:
= EUR **65,00** ./. **2,00** = EUR 32,50
Ergebnis: Der Zuschlag beträgt am heutigen Tage DEM 32,50.

Materialzuschläge auch im Einkauf

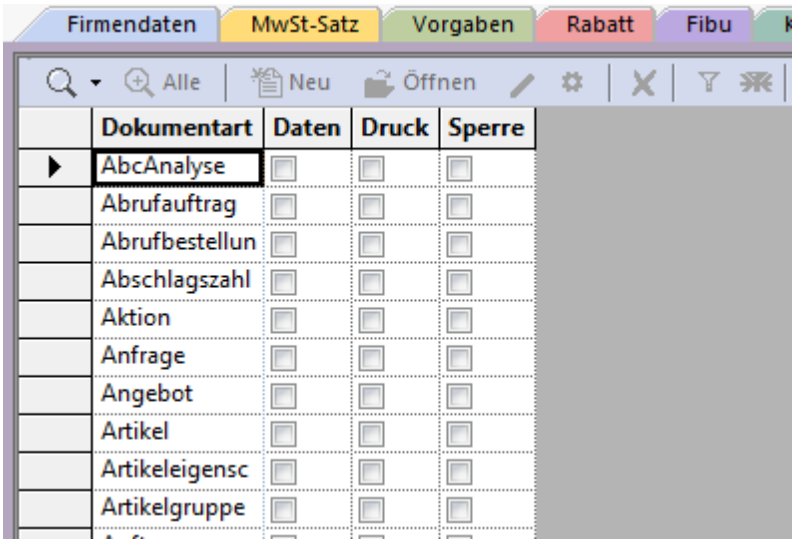
Im Artikelstamm hinterlegte Materialzuschläge haben ihre Gültigkeit nicht nur verkaufsseitig, sondern werden auch beim Einkauf entsprechend berücksichtigt. Eine Differenzierung in den Konstanten in den Firmeneinstellungen nach Ein- und Verkauf ist nicht vorhanden: Schließlich ist der Tagesrohstoffkurs auf den Rohstoff bezogen und nicht auf den Geschäftsvorfall.

Materialzuschläge und Rabatte

Ein Materialzuschlag erhöht den Verkaufspreis um den Zuschlag. Er hebelt keine Rabattregeln aus. Ihr Kunde hätte kein Verständnis, wenn er wegen eines erhöhten Rohstoffpreises nicht mehr in Genuss seines Stammkundenrabattes käme. Dies sollten Sie deswegen von vornherein in Ihrer grundsätzlichen Verkaufspreiskalkulation berücksichtigen.

© 2011 42 Software GmbH

4.2.15 Register Protokoll



Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Vorgänge in der Warenwirtschaft zu protokollieren.

Daten Veränderungen an Dokumenten des gewählten Typs werden protokolliert

Druck Wird zusätzlich zu Daten auch Druck aktiviert, wird auch der Ausdruck von Belegen der gewählten Dokumentart protokolliert.Beachten Sie, daß dazu die Option "Druck protokollieren" in den Einstellungen der Druckliste aktiviert sein muß.

Sperre Wird zusätzlich zu Daten und Druck auch Sperre aktiviert, können die protokollierten Dokumente nach dem Ausdruck nicht mehr verändert werden.

Um die Veränderungen einzusehen, markieren Sie den gewünschten Datensatz in der Übersicht und wählen [Datei] [Eigenschaften]

4.2.16 Register Belegtexte

Fusstext Hier haben Sie die Möglichkeit Standardtext wie z.B. die Bankverbindung, die Adresse oder die Steuernummer für die Anzeige im Fußzeilenbereich eines Beleges anzugeben.

Belegtext Der Belegtext ist eine zusätzliche Möglichkeit für weitere Standardtexte. Er wird nicht automatisch in Belegen angedruckt, sondern kann manuell eingebunden und an einer beliebigen Stelle positioniert werden.

Wichtig
Damit die Angaben des Fusstextes auch auf allen Belegen angedruckt werden, muss das Kontrollkästchen **Fusstext drucken** im Register Konfiguration/Erweiterte Einstellungen aktiviert

© 2011 42 Software GmbH

sein.

© 2011 42 Software GmbH

4.3 Symbolleiste

4.3.1 Symbolleiste anpassen

Sie haben die Möglichkeit in die Symbolleiste der Warenwirtschaft zusätzliche externe Programme oder interne Makros einzubinden.

4.3.2 Toolleiste anpassen

Mit dieser Funktion können Sie bestehende Toolleisten auf Ihre Bedürfnisse anpassen oder auch neue Leisten mit neuen Schaltflächen belegen.
Nachfolgend beschreiben wir Ihnen, wie Sie eine neue Toolleiste mit einer neuen Schaltfläche ausstatten:

1. Wählen Sie das Menü ***Extras/Toolleiste anpassen***.
2. Klicken Sie auf **Neu** und geben Sie einen Namen für die neue Toolleiste ein.
3. Klicken Sie anschließend auf *OK*.
   Es wird Ihnen eine kleine neue Toolleiste geöffnet, die noch keine Symbole enthält.
4. Wechseln Sie zum **Register *Schaltfläche*** und wählen Sie Tools.
5. Ziehen Sie hier ein Symbol Ihrer Wahl in die neue Toolleiste.
   Wenn Sie noch keine Tools eingerichtet haben, erscheint beim ersten Mal eine Hinweismeldung. Bestätigen sie diese durch einen Klick auf OK.
6. Im nachfolgenden Dialog können Sie bereits eingerichtete Tools wählen oder über Einrichten ein neues Tool konfigurieren.

7. Klicken Sie jetzt auf übernehmen.
8. Ordnen Sie die neue Symbolleiste im Arbeitsbereich der Warenwirtschaft an.

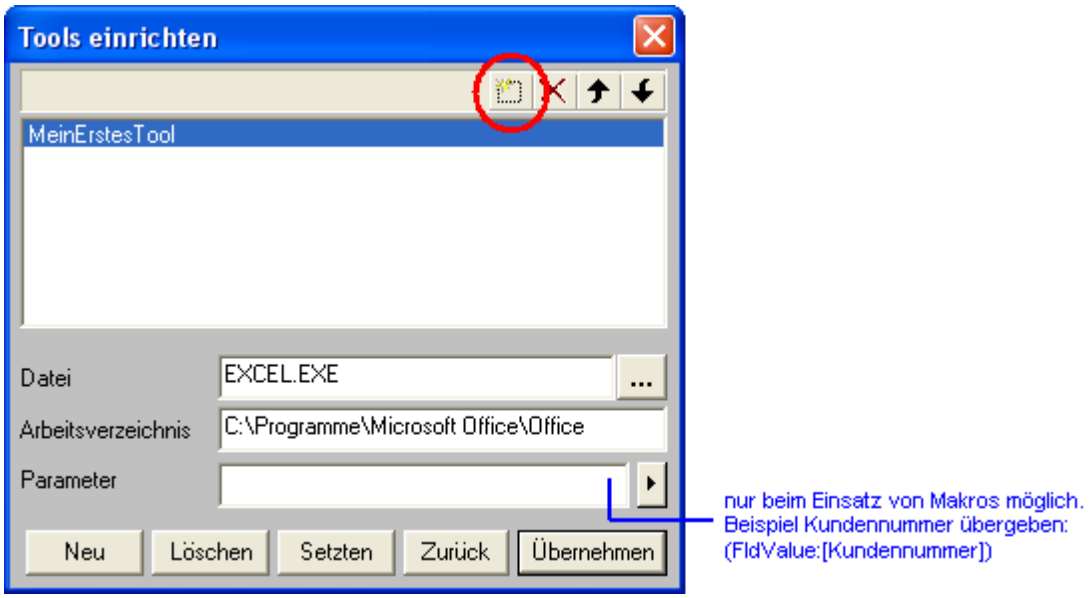
Über die Schaltfläche Reset können Sie immer wieder den ursprünglichen Zustand einer bestehenden Toolleiste wiederherstellen.

© 2011 42 Software GmbH

4.3.3 Tools einrichten

Vielleicht benötigen Sie aus allen oder bestimmten Dokumentarten heraus die Möglichkeit eine andere Anwendung aufzurufen oder ein Makro zu starten, eventuell auch noch mit der Übergabe von Parametern.

1. Wählen Sie das Menü **Extras/Tools einrichten**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Funktion aktivieren .
3. Vergeben Sie den neuen Namen für das Tool und drücken Sie die Return-Taste.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche ... .
5. Wählen Sie die Programmdatei (z.B. Winword.exe oder eine Makrodatei (*.42b).
   1.
6. Klicken Sie nun auf Übernehmen.
   *Unter dem Menüpunkt **Extras** werden Sie einen neuen Menüpunkt vorfinden.*



Wollen Sie ein Tool löschen, wählen Sie die entsprechende Zeile im Dialog Tool einrichten aus und klicken Sie auf das rote Kreuz.

© 2011 42 Software GmbH

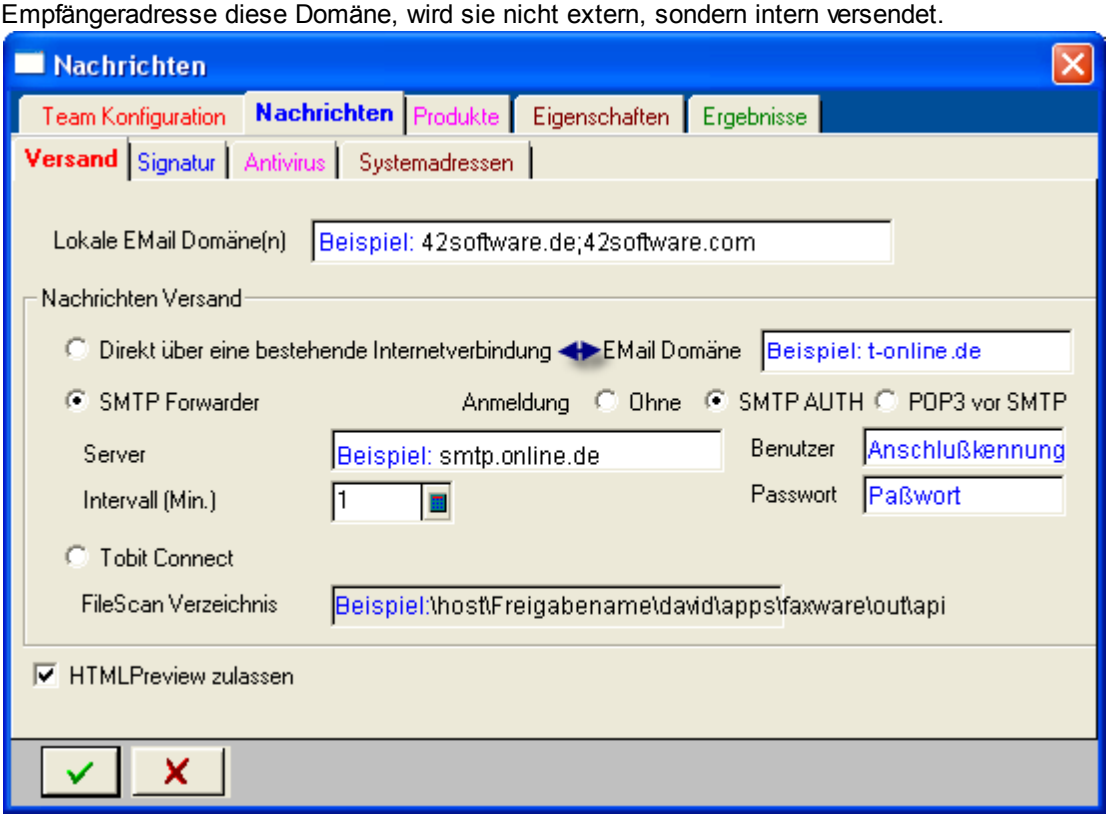
4.4 Team-Administration

4.4.1 Nachrichtenversand und -empfang

Nun kann sich ein entsprechend angelegter Benutzer bereits mit seiner Kennung anmelden und 42 Team mit seinen Standardordnern starten. Er kann interne Nachrichten empfangen und versenden. Für den externen Nachrichtenversand ist noch die Angabe des EMail-Servers oder der Internet-Verbindung notwendig. Für die Zuordnung eingehender externer Nachrichten an die Benutzer, muß deren EMail-Adresse angegeben werden.
Lesen Sie in den nächsten Abschnitten, auf welche Einstellungen Sie für den externen Nachrichtenversand und -empfang achten müssen.

Externer Nachrichtenversand

Ausschlaggebend ist die Angabe des EMail-Servers, von dem Nachrichten abgerufen werden. Diese wird in der **Registerkarte Nachrichten** eingetragen.
Das Register finden Sie im Menü **Einstellungen/Team Administration/Konfiguration.**
Die lokale EMail-Domäne wird beim Versenden von Nachrichten überprüft. Beinhaltet eine Empfängeradresse diese Domäne, wird sie nicht extern, sondern intern versendet.



Nachfolgend finden Sie eine kurze Erklärung der verschiedenen Möglichkeiten:

- **Lokale Email Domäne(n)**
  Geben Sie hier die lokale Domäne an (zum Beispiel 42software.de). Jede Empfängeradresse wird beim Nachrichtenversand überprüft, ob sie dieser Domäne gehört und wird entsprechend intern oder extern versendet.

© 2011 42 Software GmbH

- **Direkt über bestehende Internetverbindung**
  Ausgehende Nachrichten werden über die bestehende Internetverbindung verschickt. Wählen Sie diese Checkbox wenn Sie E-Mails über ein Internetkonto versenden möchten.

- **EMail Domäne**
  Versenden Sie über eine direkte Internetverbindung muss hier die Domäne des jeweiligen Providers (z.B. t-online.de) angegeben werden.

- **SMTP Forwarder**
  Ausgehende Nachrichten werden auf den E-Mail-Server (z.B. David od. MS Exchange) zum Versand bereitgestellt.
  Geben Sie im Feld **Server** den Namen oder die IP-Adresse des E-Mail-Servers an. Damit ein SMTP-Server in der Lage ist, einen Benutzer zu erkennen und den Zugang zu erlauben, geben Sie Ihre Anmeldedaten ein.

  Wichtig
  Werden Daten für den Server, Benutzer oder das Passwort geändert, ist ein Neustart des Programms notwendig.

- **Anmeldung**
  Falls der Postausgangsserver eine Authentifizierung verlangt, können Sie hier die Art wählen sowie Ihre Anmeldedaten hinterlegen.

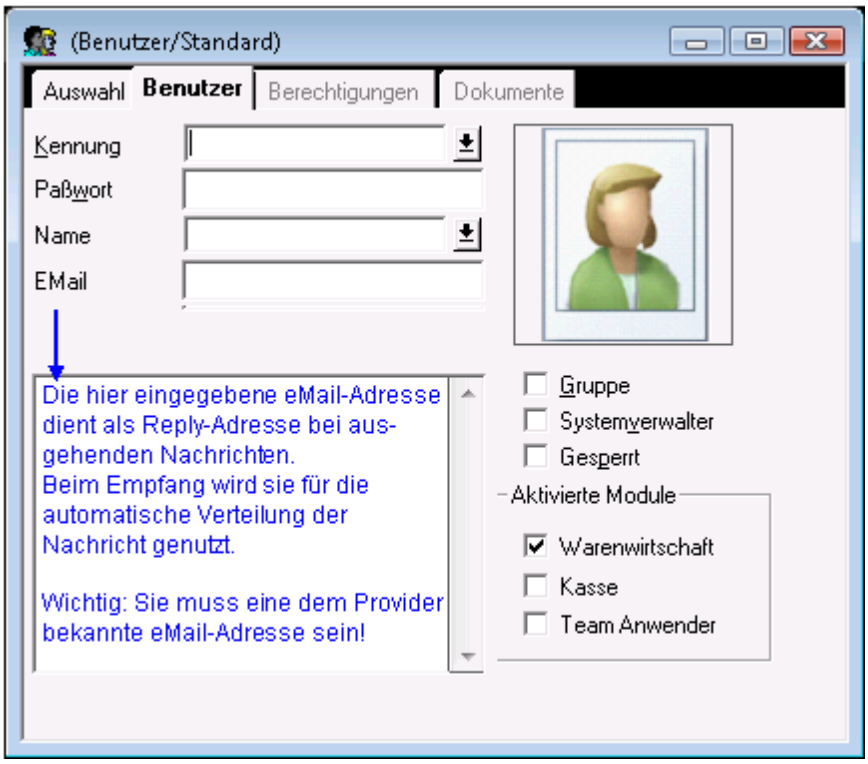
- **Tobit Connect**
  Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie den E-Mail-Server Tobit im Einsatz haben.
  Im [File Scan Verzeichnis] tragen Sie den Namen des freigegebenen Verzeichnisses ein. In diesem Verzeichnis werden alle ausgehenden Nachrichten zwischengespeichert und dann von Tobit weiterverarbeitet. (Nähere Infos entnehmen Sie dem Handbuch von Tobit.)
  Mit dem Einsatz des Tobit Connectors können Sie auch die Telefonie in 42 Team nutzen.

Signatur

Reply-Adresse

Die Reply-Adresse, das heißt die EMail-Adresse, die bei von Ihnen verschickten Emails als Antwortadresse angezeigt wird, stellen Sie im Menü **Dokumente/Administration/Benutzer** ein.

© 2011 42 Software GmbH



Externer Nachrichtenempfang

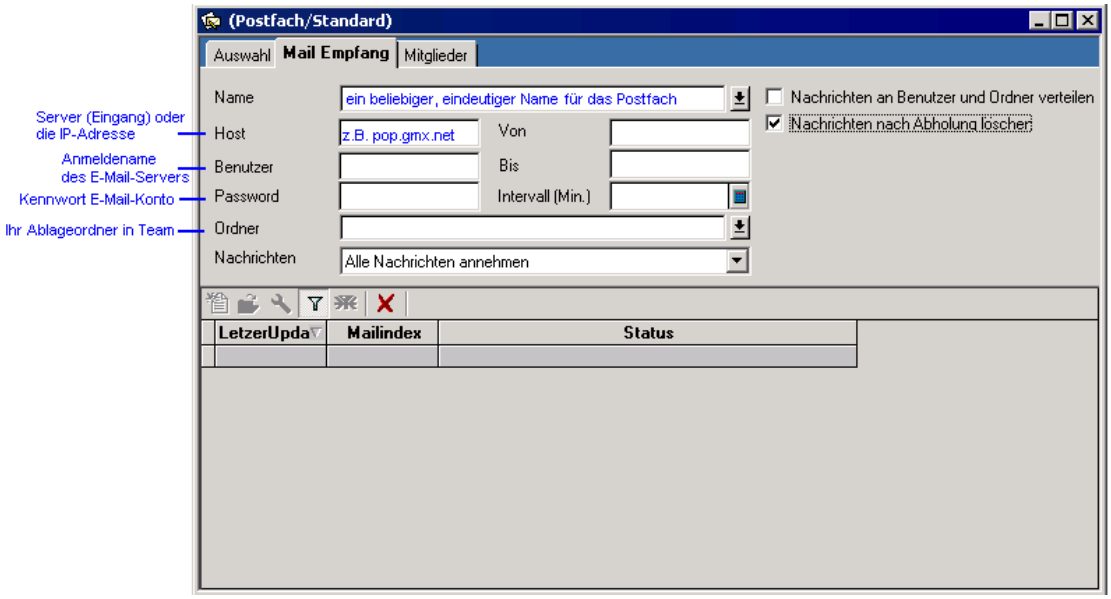
Externe Nachrichten werden über ein oder mehrere angelegte Postfächer abgerufen und mit den für Benutzer hinterlegten EMail-Adresse überprüft und entsprechend verteilt. Das bedeutet, dass nicht für jeden Benutzer ein Postfach angelegt werden muß, aber für besondere Vorgänge verschiedene Postfächer angelegt werden können. Denken Sie an Empfängeradressen wie zum Beispiel Support@email-domäne, Vertrieb@email-domäne. In solchen Fällen können Gruppenpostfächer angelegt und die Nachrichten den entsprechenden Ordner übergeben werden.

Postfach

Bei der Anmeldung in 42 Team wird das Postfach aktualisiert und je nach Einstellung des Intervalls in Abständen abgerufen. Im Postfach kann auch definiert werden, welche Nachrichten angenommen und in welchen Ordner sie abgelegt werden.

1. Wählen Sie aus dem Menü **Dokumente** den Eintrag **Team Administration/Postfach**.
2. Geben Sie alle Angaben ein, die im nachfolgenden Screenshot blau dargestellt sind.

© 2011 42 Software GmbH



Wir empfehlen Ihnen den Intervall auf mindestens 10 Minuten einzustellen, da sonst der SQL-Server zu stark ausgelastet sein könnte.

Die Option **Nachrichten nach Abholung löschen** kann 1 x zu Testzwecken deaktiviert werden. Da der Business Server sich den Mailindex merkt (z.B. 20) würde er Nachrichten erst wieder abholen, wenn der Mailindex wieder erreicht ist.

© 2011 42 Software GmbH

5 Stammdaten

5.1 Artikel

5.1.1 Artikel Intro

Beim Aufrufen der Dokumentart [Artikel] gelangen Sie in eine Artikelübersicht, die Ihnen im oberen Bereich eine tabellarische Anzeige sämtlicher Artikel bietet. Hier können Sie suchen, durch einen Doppelklick einen bestimmten Artikel öffnen und neue Artikel anlegen. Im unteren Bereich sehen Sie die wichtigsten Informationen zu dem in der Tabelle markierten Artikel.
Weitere Informationen zur Gestaltung und Verwendung der Übersichten lesen Sie bitte im Kapitel Grundlagen.

5.1.2 Menü Artikel

5.1.2.1 Bestand -> Standardlager

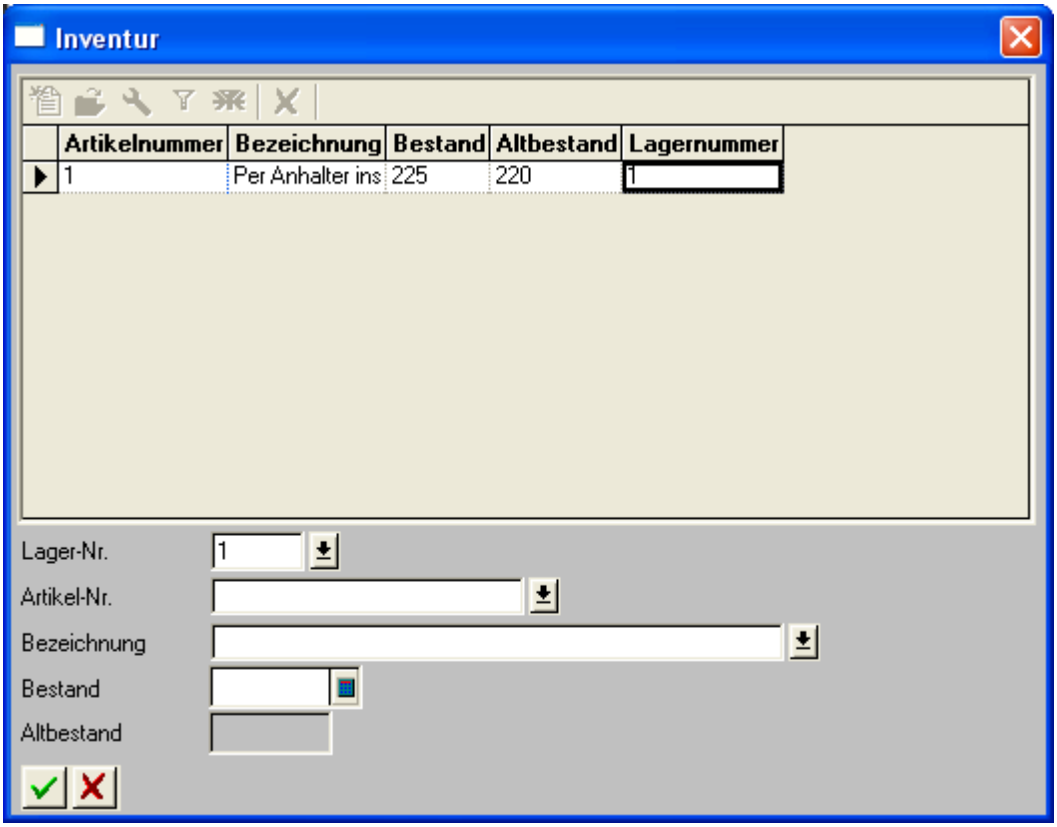
Diese Funktion unterstützt Sie bei der nachträglichen Einrichtung der Mehrlagerverwaltung. Ist die Mehrlagerverwaltung aktiv, werden beim Aufruf die Bestände der einzelnen Lager addiert und mit dem Gesamtbestand des Artikels verglichen. Differenzen zwischen Summe und Gesamtbestand werden dem Standardlager zu- bzw. abgebucht.

5.1.2.2 Inventur

Bei dieser Methode müssen Sie zuerst jeden Artikel einzeln auswählen und öffnen. Anschließend wählen Sie im Hauptmenü [Artikel] [Inventur] aus. Im Inventur-Dialog sehen Sie im oberen Bereich alle Lagerkorrekturen die bisher durchgeführt wurden.

1. Wählen Sie einen Artikel aus und öffnen Sie ihn.
2. Geben Sie im Feld [Bestand] den aktuellen Lagerbestand ein.
3. Klicken Sie auf den grünen Haken um die Änderungen zu übernehmen.

© 2011 42 Software GmbH

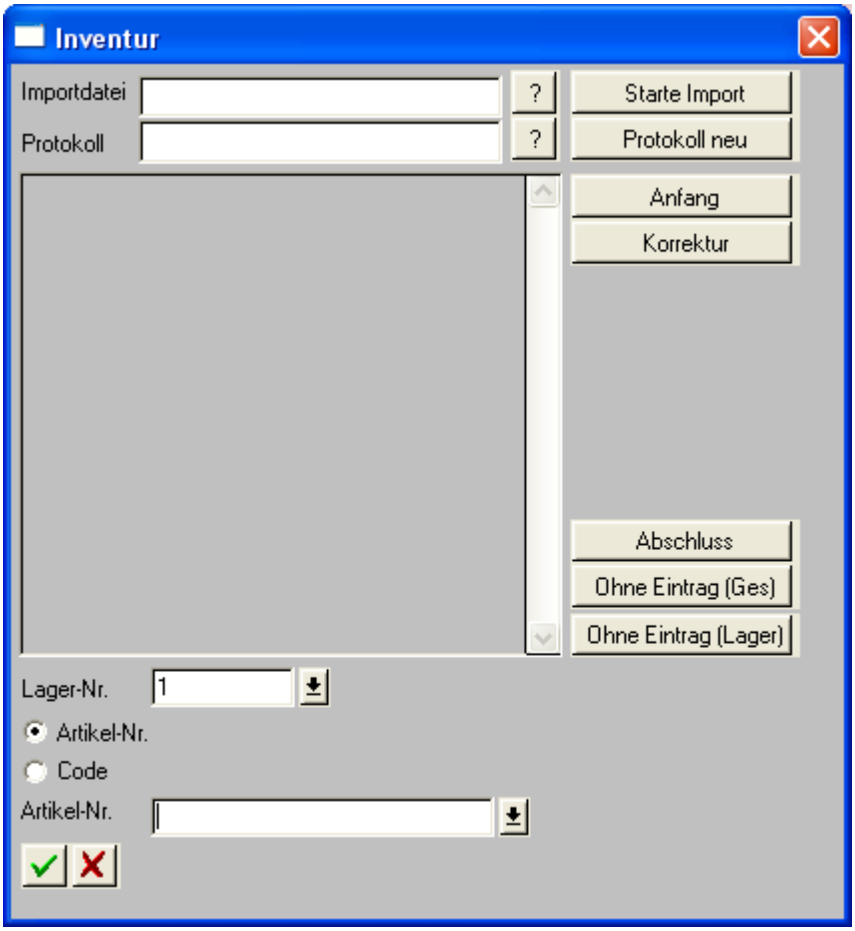


Sie können im Feld [Artikelnummer] auch einen anderen Artikel auswählen.

5.1.2.3 Inventur2

Die Inventur2 bietet wie die Inventur die Möglichkeit, gesamte Artikelbestände manuell zu erfassen, dient aber in erster Linie dazu, Artikelbestände über eine oder mehrere Importdateien (ASCII-Format) einzulesen. Die Bestände müssen dabei nicht als Gesamtbestand vorliegen: Es ist möglich, die Artikel mehrfach in die ASCII-Datei einzulesen – die Bestände des Artikels werden dann kumuliert. Die Inventur wird aus einem beliebigen, geöffneten Artikel gestartet - über das Hauptmenü [Artikel] [Inventur2]. Sie erhalten die folgende Erfassungsmaske:

© 2011 42 Software GmbH



Durchführung der Inventur2

Zur Durchführung der Inventur2 halten Sie bitte folgende Reihenfolge ein:

Protokolldatei definieren

Über den Button **?** wählen Sie zunächst neben dem Feld „Protokoll“ den Pfad für die Protokolldatei aus und benennen diese Datei, z. B. „protokol.txt“. Die Protokolldatei wird später beim Einlesen der Inventurartikel mit den zugehörigen Inventurbeständen protokollieren, welche Artikel nicht im Warenwirtschaftssystem gefunden werden konnten. Diese Artikel und deren Bestände müssen dann manuell nachbearbeitet werden.

Importdatei auswählen

Über den Button **?** wählen Sie dann neben dem Feld „Importdatei“ den Pfad für die zu importierende Importdatei aus. Empfehlung: Legen Sie die zu importierenden Inventurdateien in das Verzeichnis „Import“, das standardmäßig in Ihrem Mandanten installiert wurde.

Lagernummer auswählen

Bevor Sie die Inventurdatei importieren, stellen Sie die Lagernummer ein. Wählen Sie das Lager aus, für das Sie die Inventur durchführen und in das später die korrigierten Inventurbestände gespeichert werden sollen.

© 2011 42 Software GmbH

Pro Inventurdatei (Importdatei) können Sie nur ein Lager ansprechen. Führen Sie also die Erfassung der Bestände entsprechend lagerweise durch!

Aufbau der Importdatei

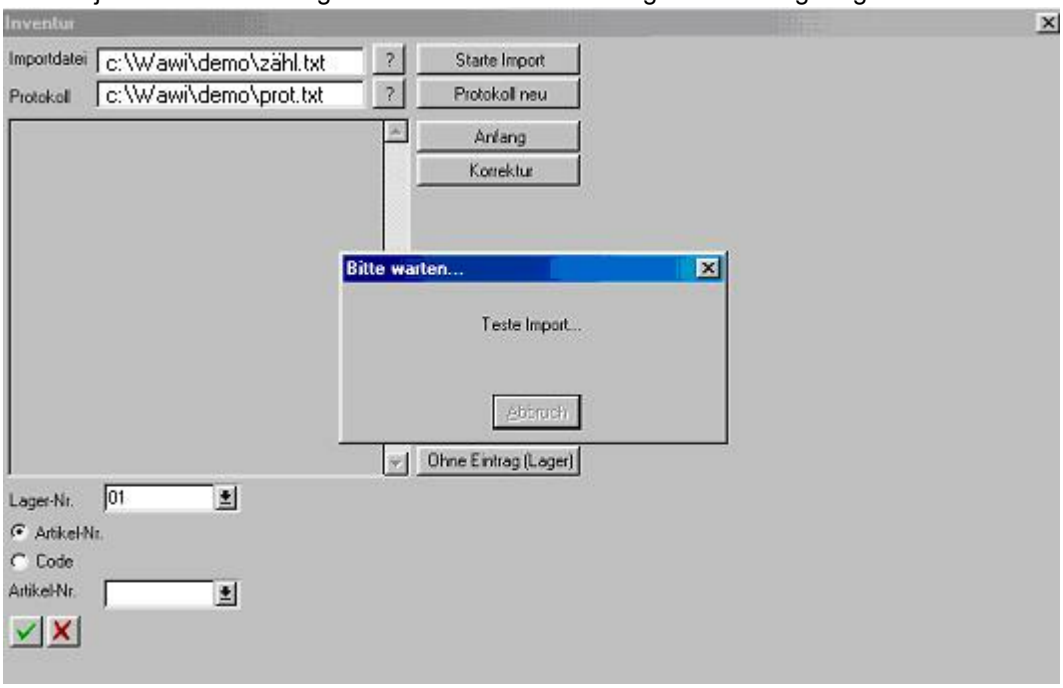
Benötigt wird eine Importdatei. Die Importdatei ist ein einfaches ASCII-File mit folgendem Aufbau:
a) beim Einlesen der Artikel nach der Artikelnummer:
Artikelnummer[Tab]Anzahl[Enter]
b) beim Einlesen der Artikel nach dem Code:
Code[Tab]Anzahl[Enter]
Für das Erfassen von Inventurdaten am externen Erfassungsgerät ist es unerheblich, ob Gesamtstückzahlen oder einzelne Artikel gescannt werden. Beim Import erkennt die Schnittstelle automatisch gleiche Artikel und summiert dann die betreffenden Artikelmengen auf.

Ladeschlüssel (Artikelnummer oder Code)

Ebenfalls *bevor* Sie den Import starten, wählen Sie aus, ob Sie die Artikelbestände auf Basis des Schlüssels Artikelnummer oder des Codes erfassen. Dazu dienen Ihnen zwei Radiobuttons als Auswahlmöglichkeit.

Starte Import

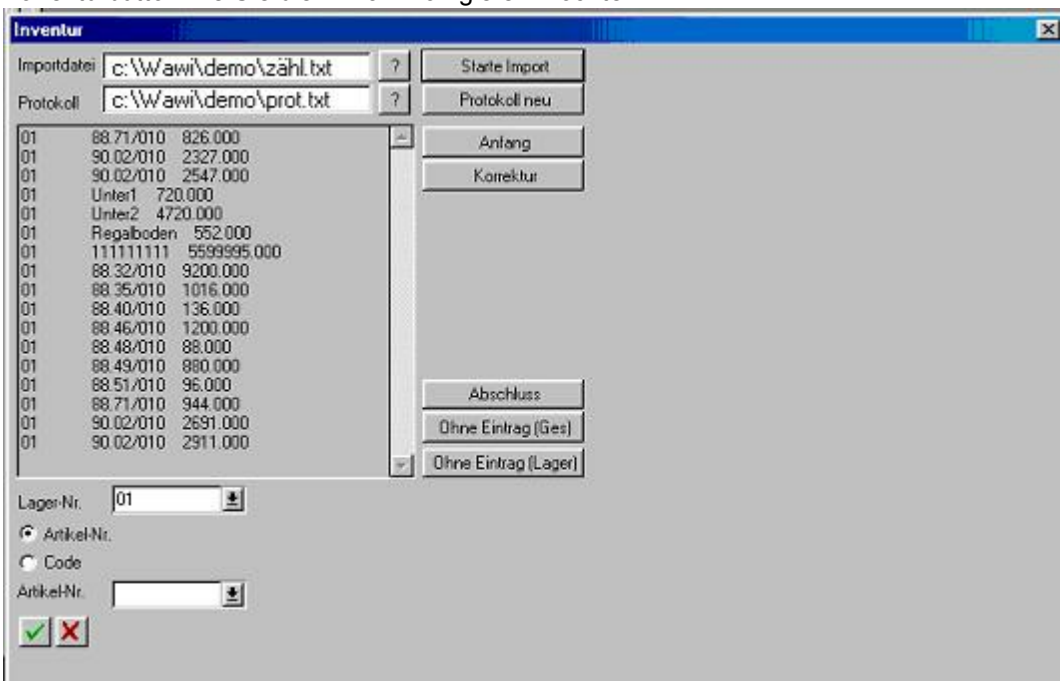
Mit diesem Startbutton starten Sie den Import der Inventurdaten aus der Importdatei. Zunächst wird die Inventurdatei auf Plausibilität geprüft und bei Korrektheit in das Sichtfenster eingelesen. Dabei wird vor jeden Artikel die Lagernummer des unter 3. ausgewählten Lagers gestellt.



Nachbearbeitung / Korrektur

© 2011 42 Software GmbH

Die importierten Inventurbestände können Sie im Sichtfenster ausschnittweise ansehen. Sollten Sie Korrekturbedarf haben, so wählen Sie über das Datenbankauswahlfeld *Artikel-Nr.* den entsprechenden Artikel aus und drücken anschließend den *Korrektur*-Button. Dadurch wird der für diesen Artikel eingelesene Bestand um 1 Stück reduziert. Drücken Sie gegebenenfalls so oft den Korrekturbutton wie Sie die Anzahl korrigieren möchten.



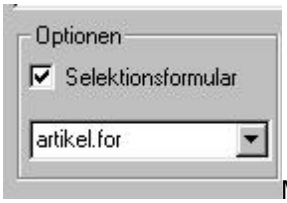
Wenn Sie keinen Artikel über das Datenbankauswahlfeld auswählen und dann den Korrekturbutton drücken, so wird die Korrektur immer auf den zuletzt in der Listbox befindlichen Artikel bezogen und dessen Anzahl um ein Stück reduziert!

Ist der gesamte Import nicht zufriedenstellend, so können Sie über den Button „**Anfang**“ die gesamte Listbox löschen und anschließend den Import erneut starten. In diesem Fall werden keinerlei Bestände in die Warenwirtschaft zurückgeschrieben. Wenn Sie den gleichen Import ein zweites Mal durchführen, ohne die Inventur abgeschlossen zu haben und ohne die Listbox geleert zu haben, so werden beim erneuten Import die Artikelbestände aufsummiert.

Auf der anderen Seite bietet Ihnen diese Kumulierung die Möglichkeit, ein Lager durch mehrere Zähler (Scanner) erfassen zu lassen und dann beim Import die von den einzelnen Zählern in der Inventurdatei erfassten Daten in **eine** lagerbezogene Inventur einzulesen. Sie erhalten dann einen kumulierten Lagerbestand für alle erfassten Artikel!

Abschließen der Inventur

Es gibt drei Möglichkeiten, um die Inventur abzuschließen und die ermittelten Inventurbestände in der Warenwirtschaft zu verspeichern.



Mit dem Button *Abschluss* schließen Sie die Inventur ab und es werden alle

© 2011 42 Software GmbH

Inventurbestände aus dieser Inventurerfassung in die Lagerbestände der jeweiligen Artikel verspeichert.
Mit dem Button *Ohne Eintrag (Lager)* werden ebenfalls alle Artikelbestände der Artikel dieses Inventurlaufes verspeichert. Gleichzeitig werden aber für alle Artikel, die sich nicht in diesem Inventurlauf befinden, die Bestände des ausgewählten Lagers auf 0 gesetzt. Eventuelle Minusbestände oder falsch vorhandene Positivbestände im Systembestand werden dadurch „geleert".

Diese Art des Inventurabschlusses macht nur Sinn, wenn Sie nur einen Inventurlauf pro Lagernummer durchführen – andernfalls überschreiben Sie korrekte Lagerbestände durch das Nullsetzen!

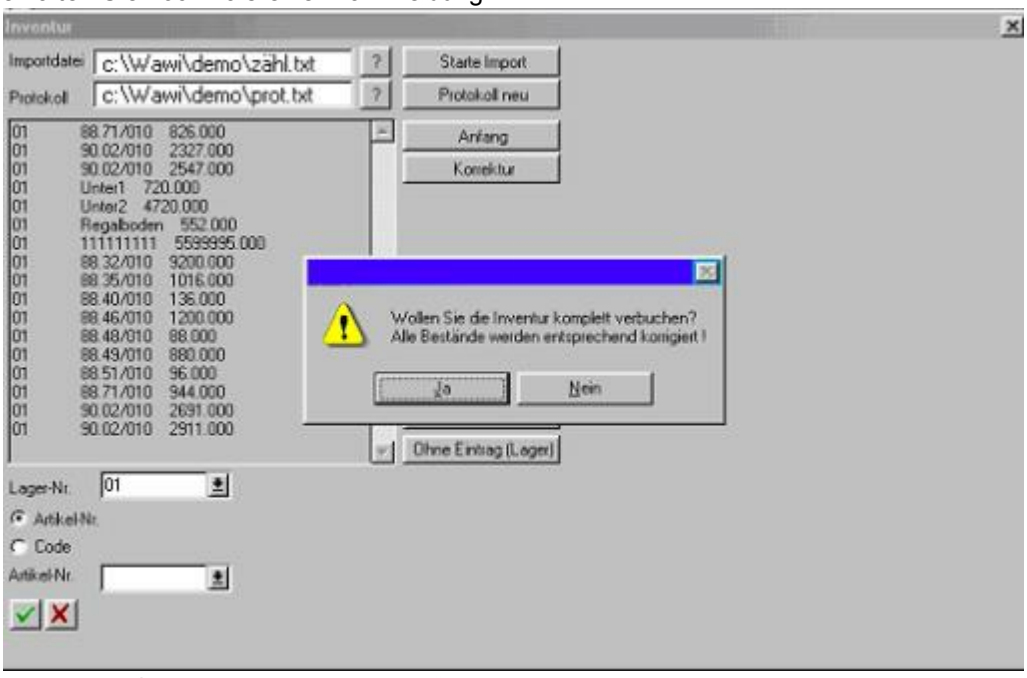
Mit dem Button *Ohne Eintrag (Ges)* werden ebenfalls alle Artikelbestände der Artikel dieses Inventurlaufes verspeichert. Gleichzeitig werden aber für alle Artikel, die sich nicht in diesem Inventurlauf befinden, die Bestände aller Lager auf 0 gesetzt. Eventuelle Minusbestände oder falsch vorhandene Positivbestände im Systembestand werden dadurch „geleert".

Denken Sie bitte auch daran, dass bei dieser Art des Inventurabschlusses, alle Lagerbestände aller Lagerarten betroffen sein können. Auch Artikelbestände des Reparatur-, Fertigungs- und Streckengeschäftslager werden auf Null gesetzt, wenn sich diese Artikel nicht im Inventurlauf befinden!

Die Funktion *Ohne Eintrag (Ges)* ist besonders einzusetzen, wenn der komplette Lagerbestand korrigiert werden soll um anschließend die tatsächlich gezählten Artikel eintragen zu können.

Beenden der Inventur

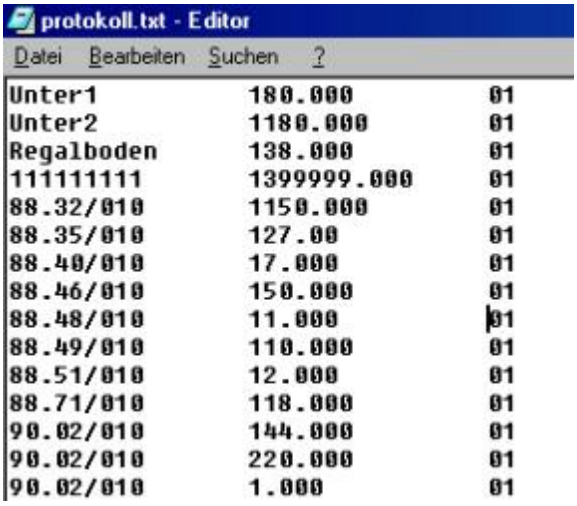
Wenn Sie einen der oben genannten Abschlussbutton drücken, wird die Inventur für die aktive Lagernummer beendet und werden die korrigierten Bestände verspeichert. Vor dem Verbuchen erhalten Sie nochmals eine Warnmeldung:



Bestätigen Sie diese Meldung mit „Ja", so werden die Bestände verbucht:

© 2011 42 Software GmbH

Bei diesem Verbuchen der Bestände wird auch eine Protokolldatei mitgeschrieben. Diese Protokolldatei können Sie sichern und zu späteren Dokumentationszwecken verwenden.



In der Protokolldatei werden die Artikelnummer (und/oder Code) sowie die Anzahl und das angesprochene Lager (Lagernummer hier: 01) angegeben.

5.1.2.4 Kopieren von Artikeln

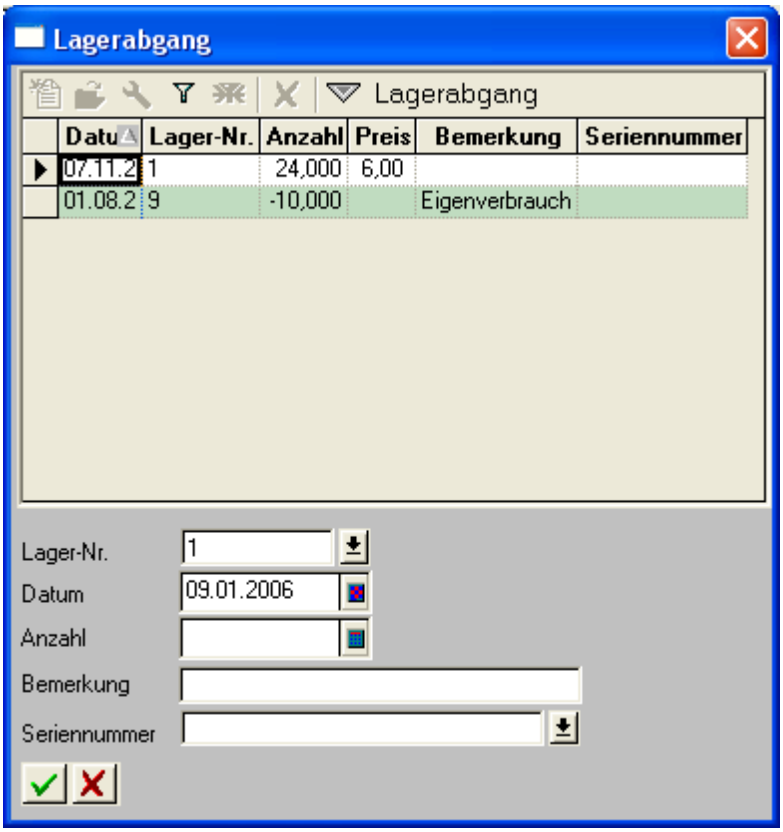
1. Öffnen Sie zunächst den Artikel der kopiert werden soll.
2. Wählen Sie die Menüfunktion [Artikel] [Artikel -> Kopie].

3. Öffnen Sie ein neues Artikelstammblatt mit (Speichern Neu).
4. Fügen Sie den Artikel mit der Menüfunktion [Artikel] [Artikel <- Kopie] in das neue Formular ein.
5. Falls gewünscht vergeben Sie manuell eine neue Artikelnummer.
6. Speichern Sie den Artikel ab.

© 2011 42 Software GmbH

Beachten Sie, dass in anderen Tabellen gespeicherte Zusatzinformationen wie Stücklisten, Datanorm etc. nicht kopiert werden.

5.1.2.5 Lagerabgang



Lager-Nr. Bei Mehrlagerverwaltung geben Sie hier die Lagernummer des Abgangs ein.

Datum Das aktuelle Datum wird automatisch eingetragen und ist manuell änderbar.

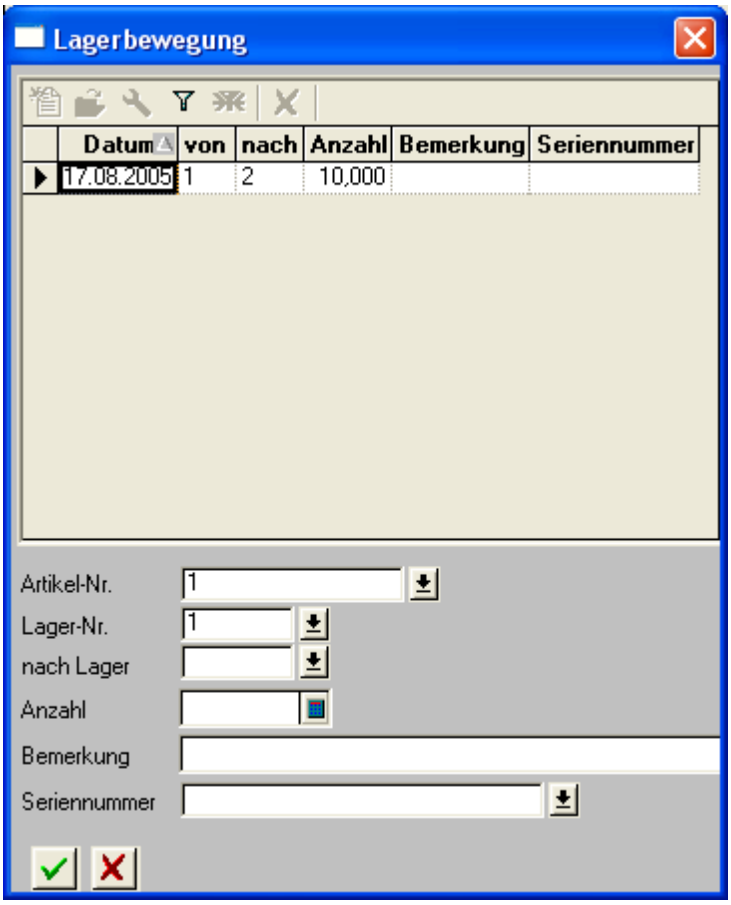
Anzahl Die Menge des Lagerabgangs.

Bemerkung Hier können zusätzliche Informationen zum Lagerabgang erfasst werden.

Seriennummer Bei Seriennummern-Artikeln kann hier die entsprechende Seriennummer eingegeben werden. Beachten Sie, dass Seriennummer-Artikel einzeln gebucht werden müssen.

© 2011 42 Software GmbH

5.1.2.6 Lagerbewegung



Lager-Nr. Das Ursprungslager der Lagerbewegung.

nach Lager Das Ziellager der Lagerbewegung.

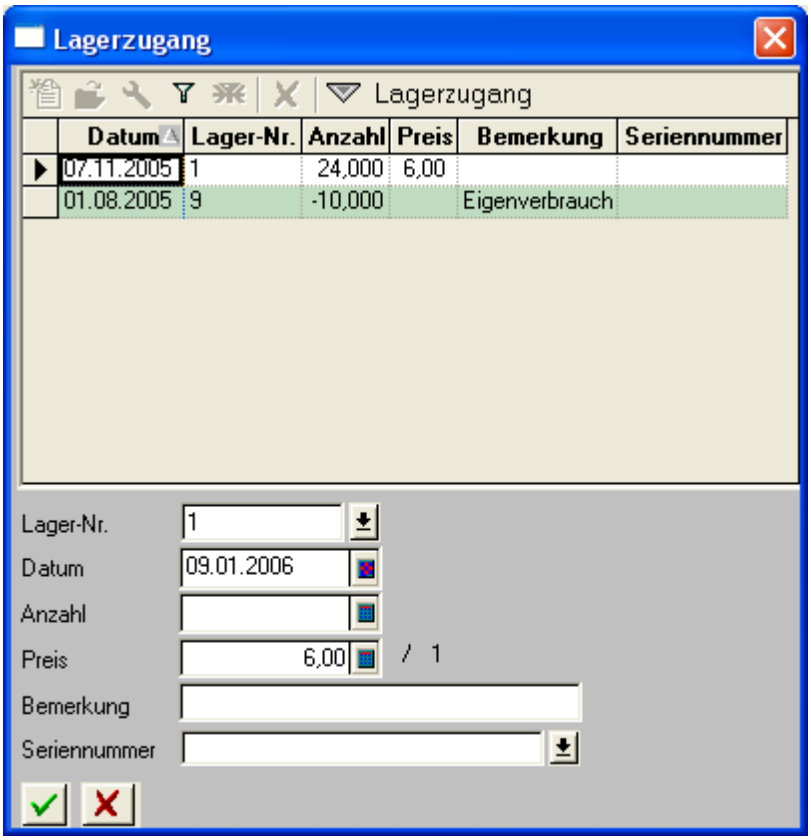
Anzahl Die zu bewegende Menge.

Bemerkung Hier können zusätzliche Informationen erfasst werden.

Seriennummer Bei Seriennummern-Artikeln kann hier die entsprechende Seriennummer eingegeben werden. Beachten Sie, dass Seriennummer-Artikel einzeln gebucht werden müssen.

© 2011 42 Software GmbH

5.1.2.7 Lagerzugang



Lager-Nr.	Bei Mehrlagerverwaltung geben Sie hier die Lagernummer des Zugangs ein.
Datum	Das aktuelle Datum wird automatisch eingetragen und ist manuell änderbar.
Anzahl	Die Menge des Lagerzugangs.
Preis	Der für die EK-Mittel-Berechnung anzusetzende Wert des Artikels. Die Eingabe eines Wertes ist erforderlich, wenn nicht in den Firmeneinstellungen freigegeben.
Bemerkung	Hier können zusätzliche Informationen zum Lagerzugang erfasst werden.
Seriennummer	Bei Seriennummern-Artikeln kann hier die entsprechende Seriennummer eingegeben werden. Beachten Sie, dass Seriennummer-Artikel einzeln gebucht werden müssen.

5.1.3 Register Artikel

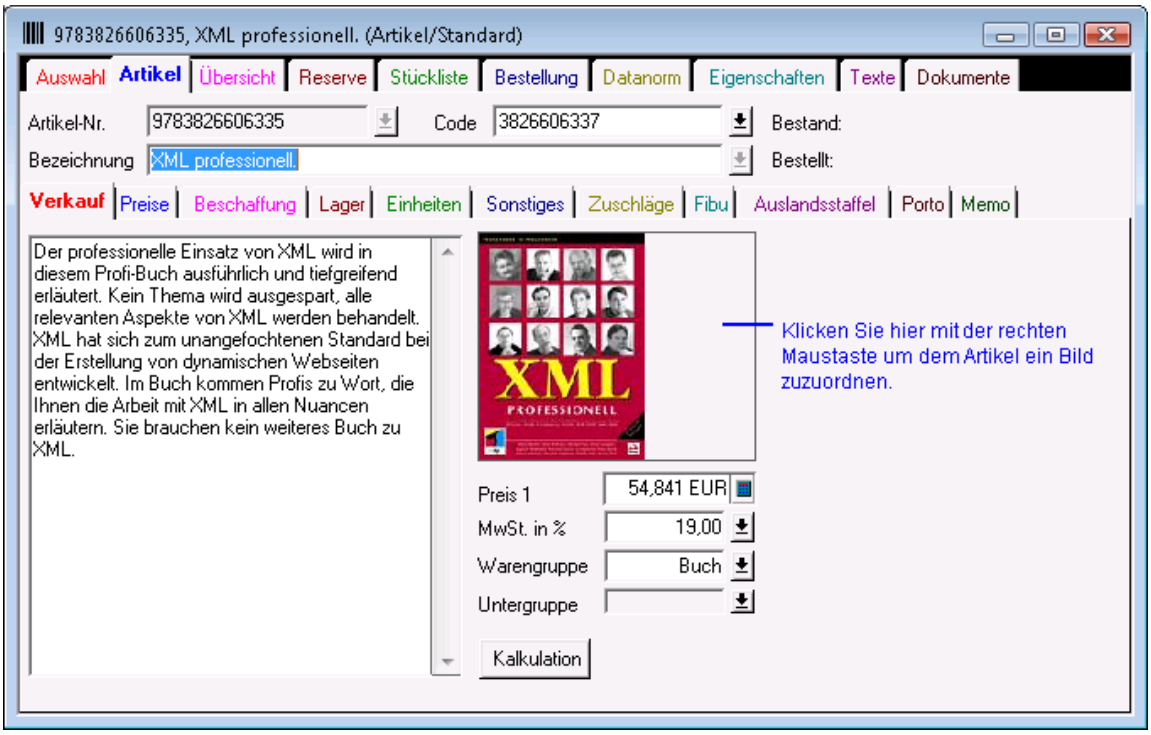
5.1.3.1 Register Artikel Intro

Schon für die ersten Schritte in der Warenwirtschaft müssen Artikel angelegt sein. Diese sollten vor der Belegerstellung erfasst werden, da eine Artikelerfassung über einen Beleg nicht möglich ist. Die Artikelverwaltung ermöglicht Ihnen eine genaue Kontrolle Ihrer Artikelbestände. Zudem können

© 2011 42 Software GmbH

lieferorientierte Daten über DATANORM eingelesen und Seriennummern verwaltet werden.

1. Wählen Sie die Dokumentart ARTIKEL.
2. Wechseln Sie in das Register [Artikel] und geben Sie im oberen Bereich die Bezeichnung an. Die Artikelnummer wird, je nach Firmeneinstellung, automatisch vergeben, kann aber auch manuell eingetragen werden.
3. Tragen Sie im Feld [PREIS 1] den Verkaufspreis (netto) ein.
4. Speichern Sie den Artikel.



Artikel-Nr. In diesem Feld wird entweder die vom Programm vorgegebene Artikelnummer übernommen oder eine eigene manuell eingetragen.

Bezeichnung Geben Sie hier die genaue Hauptbezeichnung des Artikels ein. Ein Artikel kann in der weiteren Bearbeitung sowohl über die Artikelnummer, den Code als auch über die Bezeichnung geladen werden.

Code Geben Sie in diesem Feld den EAN-Code, den Matchcode oder eine zusätzliche Kurzinformation, z.b. die Artikelnummer des Herstellers, ein. Nach diesem Code können Sie den Artikel später bei Bedarf ebenfalls suchen.

Preis 1 Dies ist der Verkaufspreis für den ausgewählten Artikel, der bei allen Dokumenten fakturiert wird, falls keine anderen Preisdefinitionen beim Kunden hinterlegt wurden. Hierbei handelt es sich um einen Nettoverkaufspreis!

MwSt. in % In diesem Feld steht der gültige Mehrwertsteuersatz für diesen Artikel. Durch Klicken auf den Abwärtspfeil neben dem Feld können Sie einen anderen Steuersatz auswählen.

© 2011 42 Software GmbH

Warengruppe Wählen Sie hier die zuvor angelegte Warengruppe aus, die der Artikel angehören soll. Die Warengruppe legen Sie im Bereich "Artikelgruppe" an.

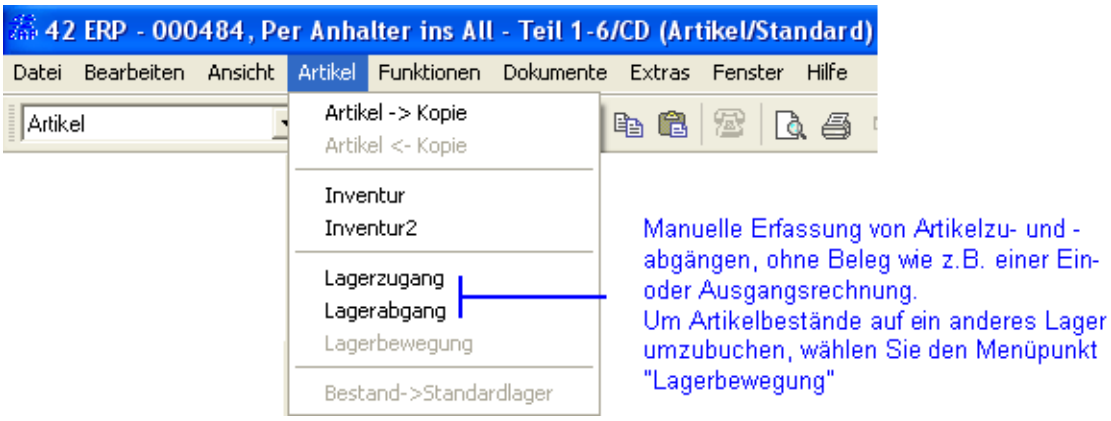
Untergruppe Geben Sie hier die Untergruppe zur Artikelgruppe an.

Kalkulation Über diese Schaltfläche können Sie Ihre Verkaufsberechnungen durchführen.

In dem Dialogfeld Kalkulation, das nun geöffnet wird, können Sie aus verschiedenen Werten, die voneinander abhängig sind, den endgültigen Verkaufs- bzw. Einkaufspreis ermitteln und diesen in die Stammdaten übernehmen.

Diese Funktion wird auch Vorwärts-/Rückwärtskalkulation genannt. Sie ermöglicht Ihnen aus dem EK-mittel den Verkaufspreis (Preis1) zu berechnen (=vorwärts) als auch aus dem Verkaufspreis den EK-mittel (=rückwärts).

Beim Anlegen oder Öffnen von Artikeln werden in der Menüleiste noch zusätzliche Funktionen aktiviert.



5.1.3.2 Register Auslandsstaffel

Um diese Funktion zu nutzen müssen Sie zunächst in der Dokumentart *Sprache* die gewünschte Währung definieren.
Anschließend können Sie hier die Preisstaffeln des Artikels abhängig von den verschiedenen Landeswährungen eingeben.

Sprachnummer Wählen Sie die hinterlegte Sprache aus.

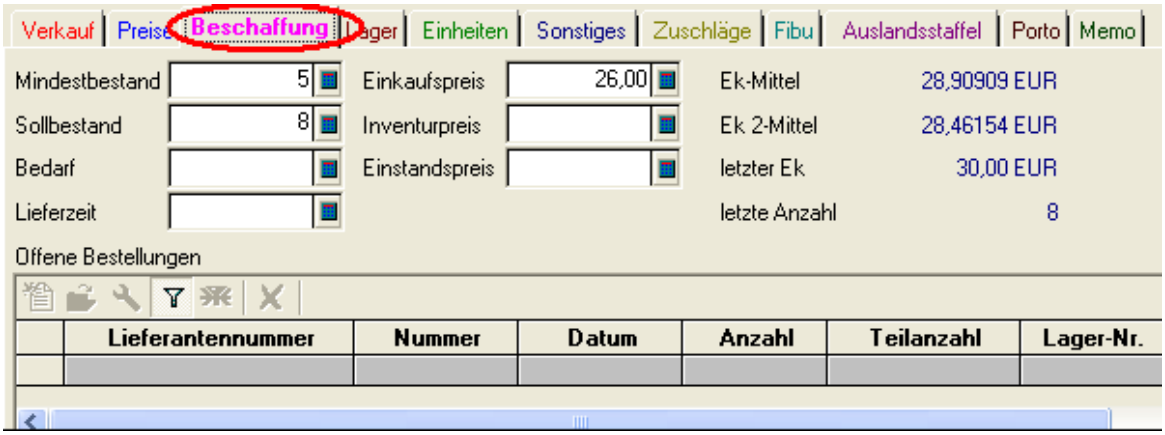
© 2011 42 Software GmbH

Preisstaffel	Wählen Sie hier eine Nummer zur Gruppierung der Preisstaffel aus.
Anzahl	Legen Sie fest ab welcher Menge (=Anzahl) der neue Preis gelten soll.
Preis1	Geben Sie hier den Stückpreis an, der für die angegebene Menge gelten soll.
Rabatt	Geben Sie hier den Rabatt an, der für die angegebene Menge gelten soll. Dieser wird automatisch vom Verkaufspreis subtrahiert.

Ist im Kunden eine Sprachennummer hinterlegt (Register *Bank/Fibu*) werden die Preise aus diesem Register berechnet.

5.1.3.3 Register Beschaffung

Hier finden Sie wichtige Informationen zur Beschaffung des Artikels.



Mindestbestand	Hier wird derjenige Bestand eines einzelnen Artikels bzw. einer Verpackungseinheit eingegeben, der mindestens auf Lager sein muss. Möchten Sie bei Unterschreitung des Mindestbestandes eine Meldung erhalten, aktivieren Sie bitte die Option [Meldung Mindestbestand] im Register Grundeinstellungen der Firmeneinstellungen.
Sollbestand	In diesem Datenfeld wird vermerkt, welche Menge vorhanden sein sollte. Erkennt der Bestellvorschlag dass eine Bestellung erforderlich ist, werden so viele Artikel bestellt, bis der Sollbestand erreicht ist.
Bedarf	Hier kann eine fixe Bestellmenge eingegeben werden, wenn keine Disposition für diesen Artikel erfolgt. Eine Vorausschau ihres Bedarfs finden Sie im Register [Reserve]. Der Bedarf bezieht sich auf den Tagesbedarf, der wöchentlich neu berechnet wird. Dieser Bedarf wird nicht im Bestellwesen herangezogen und dient nur zu Planungszwecken.
Lieferzeit	Geben Sie hier zu Planungszwecken die voraussichtliche Lieferzeit für den Artikel an. Dieses Feld wird wöchentlich neu berechnet. • ohne Modul Mehrlager Plus: nur informativ, keine autom. Neuberechnung • mit Mehrlager Plus: Das Feld wird für die Berechnung der Lagerkennzahlen, speziell des Meldebestand, benötigt. Hier erfolgt die

© 2011 42 Software GmbH

Aktualisierung/ Neuberechnung durch Anklicken des Button "Update" in der Dokumentart "Stichtaginventur"

Einkaufspreis Dient der vereinfachten Verwaltung von Einkaufspreisen ohne Verwendung der Bestellungs-/Datanorm-Felder. Dieser Preis wird bei einer Bestellung automatisch übernommen. Ein Eintrag in diesem Feld wird von einem Eintrag in den Datanorm-Daten bzw. auf der Registerkarte *Bestellung* dominiert.

Inventurpreis Geben Sie hier den Preis des Artikels ein, der für die Berechnung des Inventurwertes verwendet werden soll.

Einstandspreis Der hier angegebene Wert bildet die Grundlage zur Rohgewinnberechnung und wird anstelle des EK-Mittels verwendet.

Bei der Verwendung von Preiseinheiten muß der Einstandspreis pro Stück und nicht pro Einheit angegeben werden.

EK2-Mittel Im Feld EK2-Mittel wird der durchschnittliche Einkaufspreis der Artikel seit deren Anlage angezeigt.

Wareneingänge und Eingangsrechnungen werden automatisch berücksichtigt.

Beispiel

Es werden 5 Bücher zu 26 EUR und 8 Bücher zu 30 EUR eingekauft. Der sich ergebende Gesamtpreis von 370 EUR wird durch die Summe der Bücher, 13 Stück, geteilt.
Daraus ergibt sich ein Durchschnittspreis von 28,462 EUR.

EK-Mittel Der EK-Mittel ist ein bestandsbewerteter EK. Er berechnet sich aus dem bisherigen EK-Mittel und dem Lagerbestand, sowie Anzahl und neuem Einkaufspreis des Wareneingangs oder der Eingansrechnung.

Beispiel

Es werden 5 Bücher zu 26 EUR eingekauft. Davon werden 2 wieder verkauft. Es ergibt sich ein Lagerbestand von 3 Büchern mit einem Gesamtwert von 78 EUR. Nun werden nochmals 8 Bücher zu je 30 EUR, insgesamt 240 EUR einkauft. Es ergibt sich aus dem Lagerwert und dem Einkaufwert der neuen Bestellung ein Gesamtwert von 318 EUR. Dieser wird durch den Lagerbestand geteilt.
Dieser Durchschnittswert beträgt 28,909 EUR.

letzter EK Hier wird der Einkaufspreis angezeigt, der bei der letzten Lieferung bezahlt wurde.

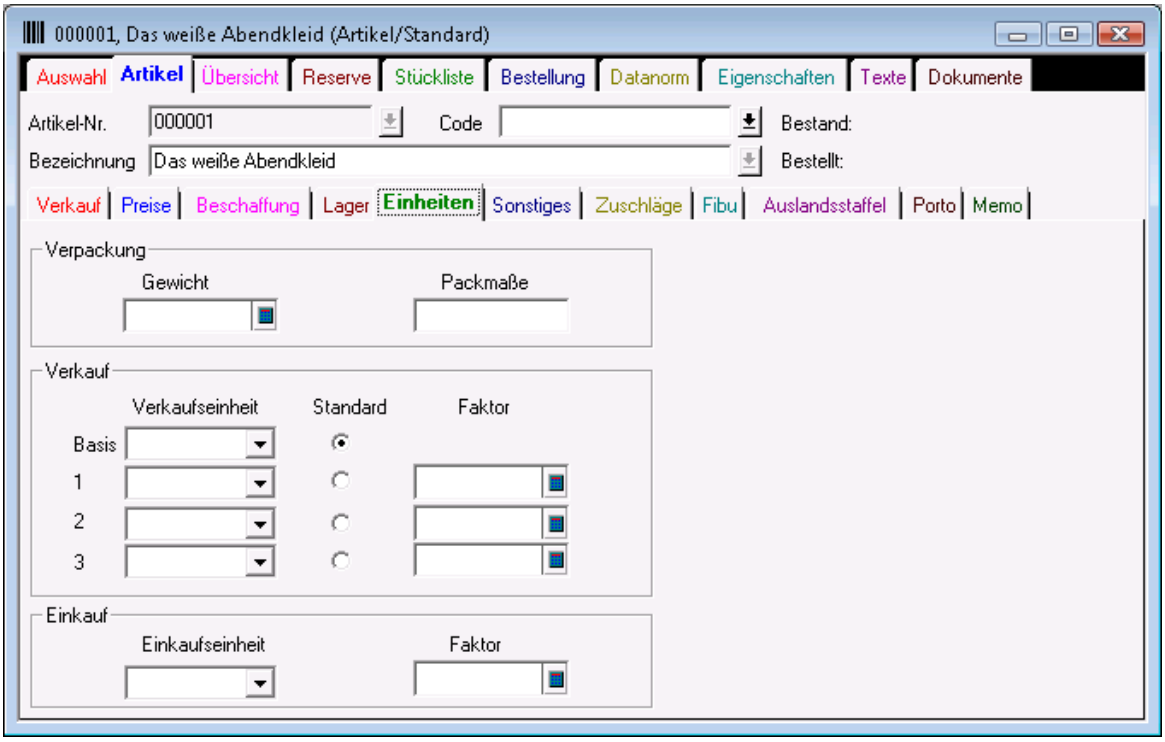
letzte Anzahl Im Hinweisfeld letzte Anzahl wird die Stückzahl angezeigt, die bei der letzten Lieferung eingebucht wurde.

Im unteren Teil werden alle offenen Bestellungen angezeigt.

5.1.3.4 Register Einheiten

Die dem Artikelpreis zugehörigen Einheiten werden hier erfasst. Es können auch Gewicht, Packmaße und Umverpackungen eingetragen werden.

© 2011 42 Software GmbH



Gewicht In dieses Feld wird das Gewicht eines einzelnen Artikels bzw. einer Verpackungseinheit eingegeben. Bei der Rechnungs- bzw. Lieferscheinerfassung wird das Gesamtgewicht der kompletten Lieferung angezeigt. Damit lässt sich das Porto einfach berechnen.

Packmaße In dieses Feld werden die Abmessungen des einzelnen Artikels bzw. einer Verpackungseinheit eingegeben. Die Größe des Paketes kann auch für die Porto-Berechnung ausschlaggebend sein.

Über Gewicht und Packmaße kann das Porto für den Artikel berechnet werden. Näheres lesen Sie unter "Portoartikel".

Verkaufs-Einheit Geben Sie hier die kleinste im Verkauf zulässige Mengeneinheit ein (z. B. Stück, Kilo, 3-er Set, Flasche usw.). Diese bildet die Basis für die Umrechnungen.

Preiseinheit Hier wird die Anzahl hinterlegt, auf die sich die Preise beziehen.

Verpackungs-ME 1 In diesem Feld erfassen Sie die erste Verpackungseinheit und bestimmen im entsprechenden Feld [Faktor 1] den Umrechnungsfaktor zur kleinsten Mengeneinheit.

Verpackungs-ME 2 / ME 3 In diesen Feldern erfassen Sie die nächstgrößeren Verpackungseinheiten und bestimmen im entsprechenden Feld [Faktor 2] und [Faktor 3] den Umrechnungsfaktor.

Einkauf VPE Geben Sie hier die Verpackungseinheit für den Einkauf an. Wählen Sie aus dem Dropdown zwischen Kilogramm (kg), Meter (m), Packung (Pack), Palette (Pal) und Stück (Stck) aus. Sie können beliebige andere Einheiten frei eingeben.

Faktor E Geben Sie zur Verpackungseinheit für den Einkauf den Faktor je Einheit an.

© 2011 42 Software GmbH

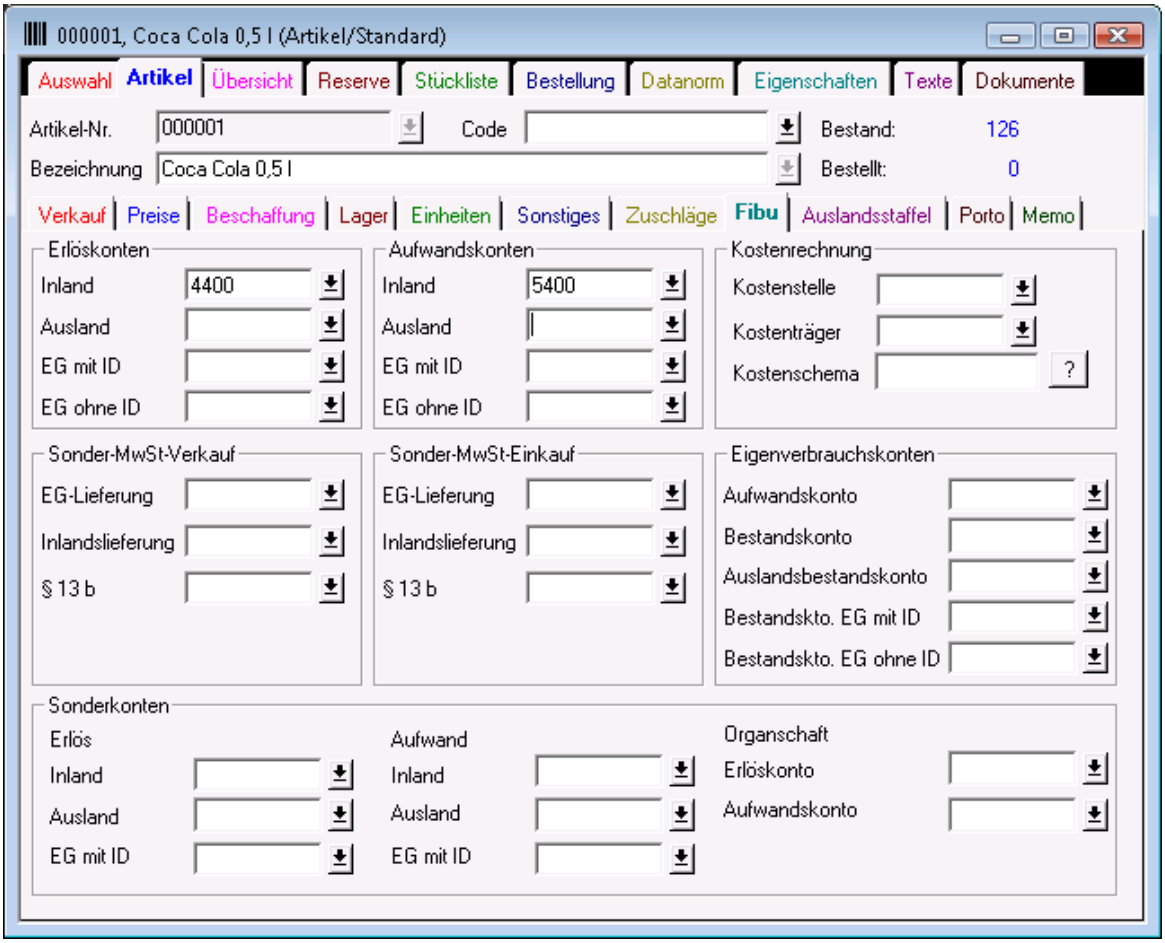
Beispiel Sie kaufen Eier im 10er Pack ein. Geben Sie in *Einkauf VPE* "Pack" und im Feld *Faktor E* "10" an.

Entsprechend den hier gemachten Angaben wird der Lagerbestand verändert.
Ergänzend zum oberen Beispiel wird im Beleg zwar Anzahl "1" eingetragen, jedoch werden 10 Stück aufs Lager gebucht.

Standard Die als Standard definierte Verkaufseinheit wird in der Belegerfassung vorbelegt.

5.1.3.5 Register Fibu

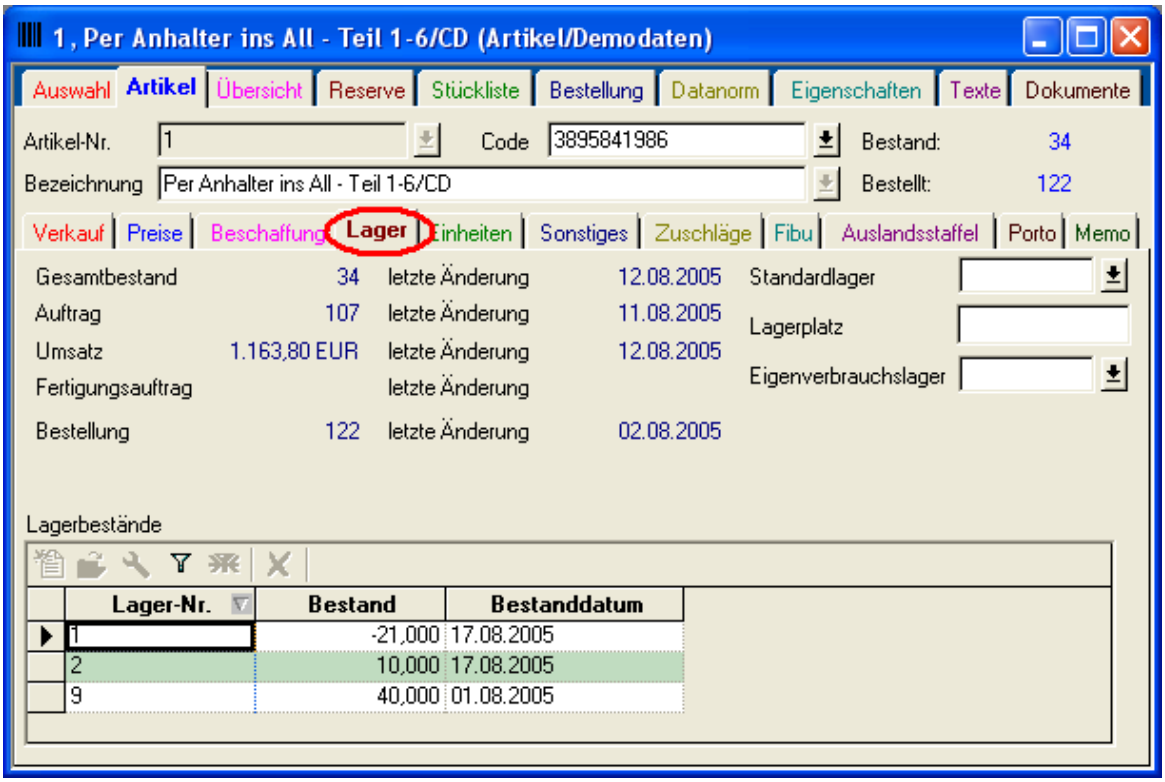
Für die Abrechnung über die Finanzbuchhaltung werden hier Erlös-, Aufwandskonten, auf das die Verkäufe des Artikels / der Artikelgruppe gebucht werden sollen, eingetragen. Ist eine Schnittstelle aktiviert, können Sie ein Konto aus der Dropdown-Liste auswählen.



© 2011 42 Software GmbH

5.1.3.6 Register Lager

Über diese Registerkarte werden alle lagerspezifischen Angaben gemacht.
Um Eintragungen vornehmen zu können, müssen die Lager zuerst über die Dokumentart *Lagernummer* erfasst und die Mehrlagerverwaltung aktiviert werden.



Gesamtbestand Hier wird der aktuelle Lagerbestand des Artikels angezeigt.

Der Gesamtbestand fasst alle bestandsrelevanten Lager zusammen. Der Bestand verändert sich durch Ab- bzw. Zubuchungen über Belege oder manuelle Lagerbuchungen.

letzte Änderung In diesem Feld wird das Datum angezeigt, an dem die letzte Lagerbestandsveränderung vorgenommen wurde. Das Datum wird vom System bei einer Bewegung automatisch eingegeben.

Auftrag Hier wird der aktuelle Auftragsbestand angezeigt. Sobald ein Auftrag erfasst ist und noch kein Lieferschein dafür ausgeschrieben wurde, wird der Auftragsbestand des Artikels in diesem Feld angezeigt. Sobald für einen erfassten Auftrag ein Lieferschein bzw. eine Rechnung gespeichert wird, wird der entsprechende Auftrags- sowie der Lagerbestand wieder angepasst.

Letzte Änderung In dieses Feld wird das Datum angezeigt, an dem die letzte Auftragsbestandsveränderung vorgenommen wurde. Das Datum wird vom System bei einer Bewegung automatisch eingegeben.

Umsatz Das Feld Umsatz zeigt den aktuellen Artikelumsatz seit Anlage des Artikels an.

© 2011 42 Software GmbH

Fertigungsauftrag Hier werden die Fertigungsaufträge angezeigt.

Letzte Änderung In dieses Feld wird das Datum angezeigt, an dem die letzte Veränderung vorgenommen wurde.

Bestellung Hier wird der aktuelle Bestellbestand angezeigt. Dieser bezieht sich auf die von diesem Artikel bestellte, jedoch noch nicht gelieferte Menge (offene Bestellmenge).

Letzte Änderung In dieses Feld wird das Datum angezeigt, an dem die letzte Artikelbestellung vorgenommen wurde. Das Datum wird vom System bei einer Bewegung automatisch eingegeben.

Lagerbestände Hier werden Ihnen die Bestände des Artikels auf den einzelnen Lagern angezeigt.

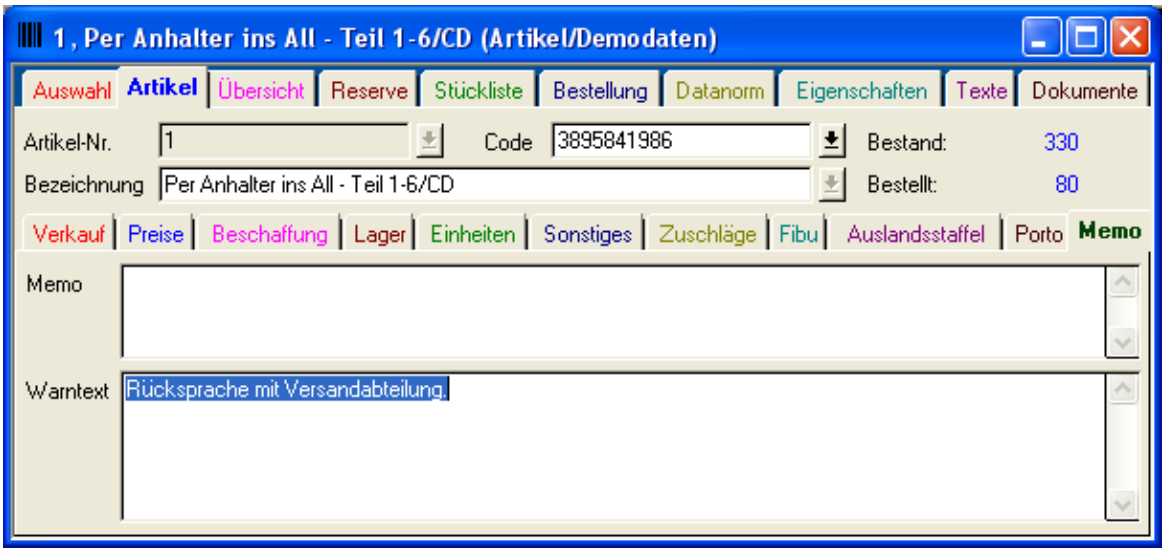
Standardlager Geben Sie hier das Lager für den Artikel ein, das als Standardlager definiert ist. Dies ist notwendig, wenn Sie mit mehreren Lagern arbeiten.

Haben Sie vor Anlage der Artikel und zubuchen der Bestände keine Mehrlager aktiviert, können Sie die Mehrlager nachträglich aktivieren. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel Firmeneinstellungen im Abschnitt „Umstellung von Einlager auf Mehrlager“

Lagerplatz Vermerken Sie hier den Lagerort des Artikels (z. B. 3. Regal links, Lager Nr. 15, Außengelände usw.).

5.1.3.7 Register Memo

In der Registerkarte Memo können Sie weitere Daten zum Artikel erfassen.
Die hier eingegebenen Daten werden nicht mit ausgedruckt.



Memo Hier können Sie beliebige Informationen über den Artikel festhalten.

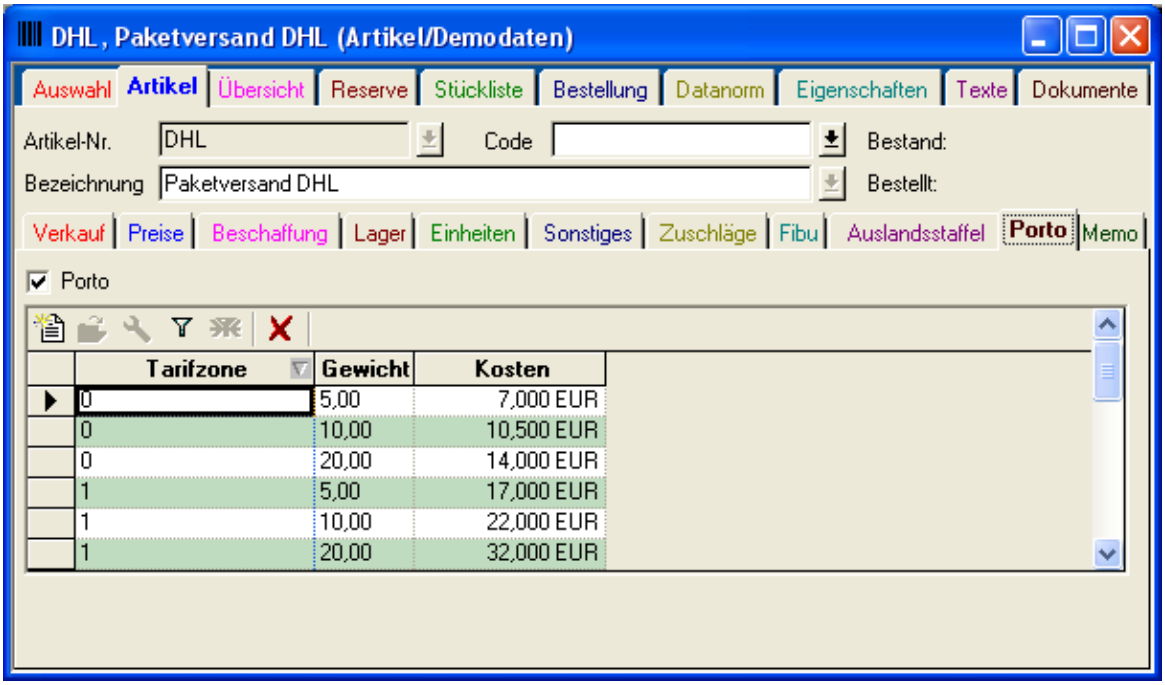
Warntext Hier kann ein Warntext eingegeben werden, dieser Text wird dann als Meldung angezeigt.

© 2011 42 Software GmbH

Wenn in der Firmeneinstellung, Register *Konfiguration*, das Feld Warntext *Artikel anzeigen* aktiviert ist, bekommen Sie bei Fakturierung oder beim Öffnen des Artikels folgende Meldung:

5.1.3.8 Register Porto

Dieses Register wird benötigt um einen Portoartikel wie zum Beispiel UPS, German Parcel etc. anzulegen. Bei Fakturierung des Portoartikels werden automatisch die Versandkosten berechnet. Voraussetzung ist, dass im Kundenstamm unter dem Register [Versand] der Portoartikel und die Tarifzone hinterlegt ist und im Artikelstamm unter dem Register [Einheiten] das Gewicht eingegeben wurde.
Die weiteren Registerkarten finden bei diesem Portoartikel keine Verwendung. Lediglich die Registerkarte [Porto] wird für die Tarifeintragungen genutzt.



Porto

Damit Sie Eintragungen auf der Registerkarte Porto machen können, müssen zunächst einmal der Artikelname, die Artikelnummer usw. abgespeichert werden. Klicken Sie anschließend auf der Registerkarte auf das Feld *Porto*, so dass ein Häkchen erscheint. Erst danach werden die Eingabezeilen für das Porto aktiviert.

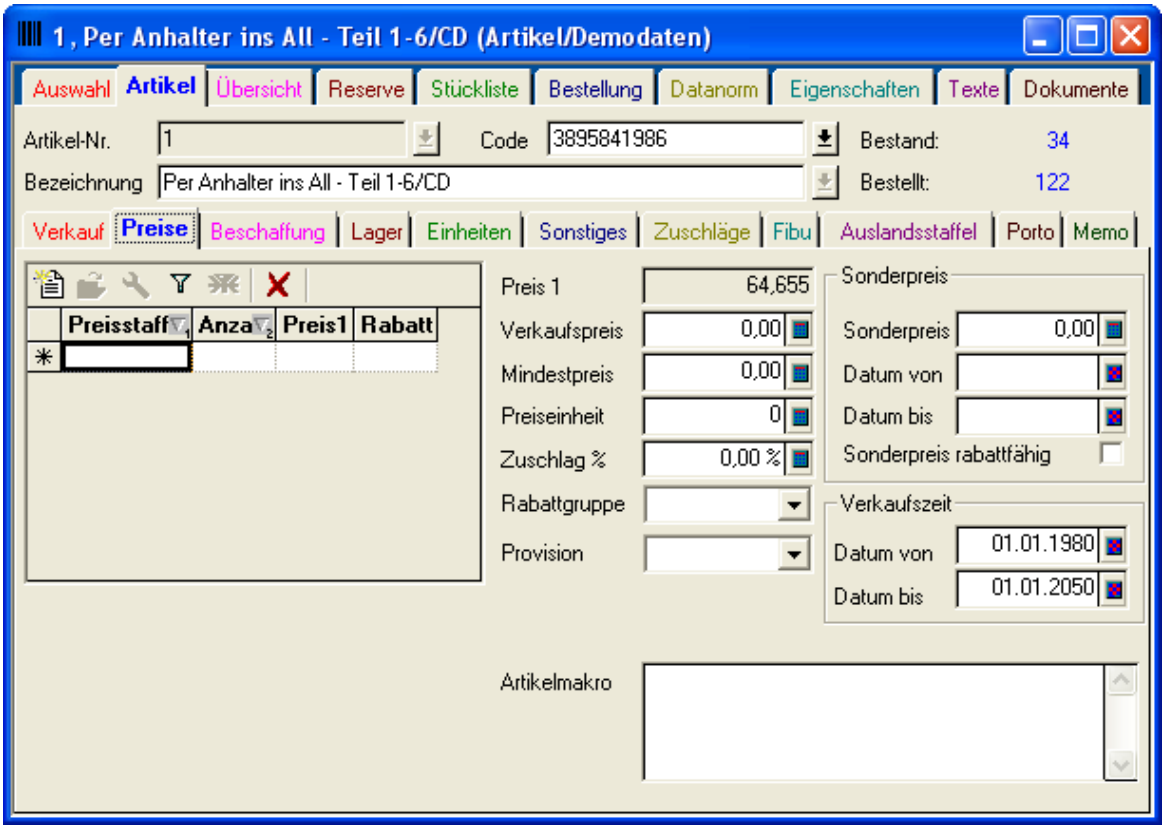
© 2011 42 Software GmbH

Tarifzone Das erste Feld ist das Feld für die Tarifzone des Portos. Jeder Paketdienst hat seine eigenen Tarifzonen. Sehen Sie in den entsprechenden Unterlagen des Unternehmens nach, mit dem Sie zusammenarbeiten, und geben Sie die korrekten Daten ein.

Gewicht Das zweite Feld ist das Feld für das Gewicht des Portos. Auch hier hat jeder Paketdienst seine eigenen Gewichtsklassen. Sehen Sie ebenfalls in den entsprechenden Unterlagen des Unternehmens nach, mit dem Sie zusammenarbeiten, und geben Sie die korrekten Daten ein.

Kosten Das dritte Feld ist das Feld für die Kosten des Portos. Auch hier gilt: Jeder Paketdienst hat seine eigenen Kostenschlüssel. Sehen Sie auch für diesen Punkt in den entsprechenden Unterlagen des Unternehmens nach, mit dem Sie zusammenarbeiten, und geben Sie die korrekten Daten ein.

5.1.3.9 Register Preise



Preisstaffel Hier können sie verschiedene Preisstaffeln definieren. Der Preis wird bei Fakturierung automatisch nach der Anzahl sowie der Einstellung im Kunden herangezogen.

Wählen Sie eine Nummer zur Definition der Preisstaffel aus. Diese Nummer kann z. B. dem Kunden zugeordnet werden. Geben Sie die Anzahl der Artikel an und in Preis1 den Stückpreis.
Wenn Sie keinen festen Stückpreis pro Artikel hinterlegen wollen, sondern

© 2011 42 Software GmbH

einen Mengenrabatt, so tragen Sie in das Feld *Rabatt* den entsprechenden Prozentsatz ein.

Beispiel

Der Verkaufspreis beträgt 359 EUR. Ab 5 Stück gilt der Stückpreis von 329 EUR, ab 10 Stück 299 EUR.
In *Preisstaffel* wählen Sie 1 aus. In *Anzahl* geben Sie 5 an und als *Preis1* 329 EUR. In der nächsten Zeile wählen Sie erneut als Preisstaffel 1 aus, geben 10 in *Anzahl* einen *Preis1* von 299 EUR ein.
Im Kunden unter dem Register "Konditionen" wählen Sie als Preisstaffel die Nummer 1 aus.
Wird nun eine Rechnung an diesen Kunden gestellt über eine Stückzahl von 6 Stück, beträgt der Stückpreis 329 EUR.

Für höhere Stückzahlen sind keine höheren Preise zulässig

Preis1

Dies ist der Preis für den ausgewählten Artikel, der bei Fakturierung immer herangezogen wird, außer es greift eine Preisstaffel.

Verkaufspreis

Zeigt den Preis (empfohlener Verkaufspreis) zu Informationszwecken an. Mit diesem Feld wird bei der Rechnungsstellung nicht gerechnet.

Mindestpreis

Geben Sie hier den Mindestverkaufspreis für diesen Artikel ein, beispielsweise um damit eine Vorgabe für einen gewissen Verhandlungsspielraum des Preises zu geben. Wenn dieser Artikel unter dem Mindestpreis fakturiert wird erhalten Sie folgende Meldung:

Preiseinheit

Hier wird die Anzahl hinterlegt, auf die sich die Preise beziehen.

Zuschlag

Geben Sie hier einen prozentualen Aufschlag auf den Verkaufspreis ein, z. B. 2% Verschnitt. Dieser Zuschlag wird bei der Fakturierung in die Berechnung einbezogen.

Rabattgruppe

Ermöglicht die Auswahl einer von 9 Rabattgruppen, die in den Firmeneinstellungen definiert wurden.

Provision

Hier wird festgelegt, ob und wie der Artikel in die Provisionierung einbezogen wird.

Keine

Der Artikelumsatz wird bei der Provisionierung nicht berücksichtigt.

Prozent

Der Artikelumsatz geht in die prozentuale Provision ein, wie Sie in den Provisionsstufen des Provisionsempfängers festgelegt ist.

Voll

Der Artikelumsatz wird komplett auf die Provision angerechnet (durchlaufende Posten).

Wird das Feld leer gelassen und ist die Provision aktiviert, wird für diesen Artikel die Provision mit berechnet!

Sonderpreis

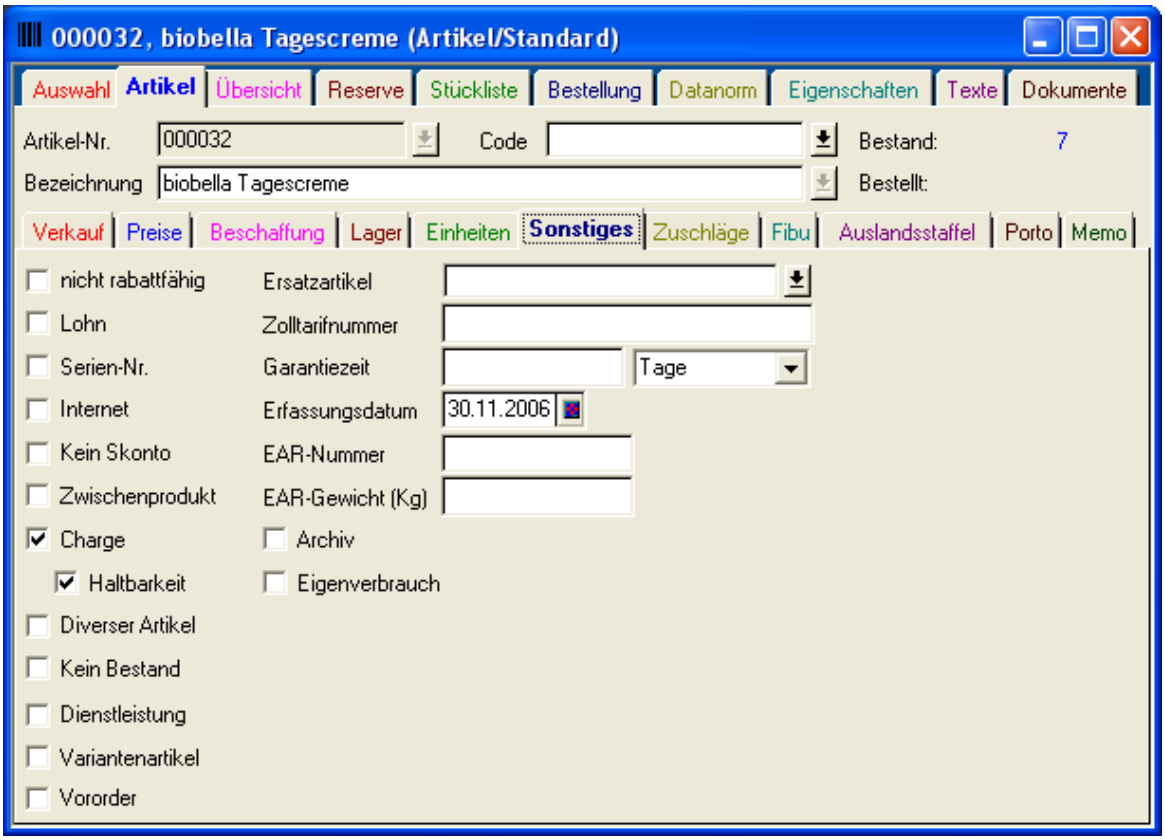
In dieses Feld kann ein eventueller Sonderpreis des Artikels eingegeben werden. Sobald hier ein Eintrag gemacht ist, wird bei der Belegerstellung geprüft, ob das zu diesem Feld gehörende Datum noch aktuell ist, und dann

© 2011 42 Software GmbH

	zu jeder (in den Zeitrahmen gehörenden) Fakturierung der Sonderpreis herangezogen.
Datum von	Geben Sie hier das Datum ein, ab dem der Sonderpreis des Artikels gelten soll. Bei jeder Fakturierung, die in diesen Zeitraum fällt, wird der Sonderpreis herangezogen.
Datum bis	Geben Sie hier das Datum ein, bis zu dem der Sonderpreis des Artikels gelten soll. Bei jeder Fakturierung, die in diesen Zeitraum fällt, wird der Sonderpreis herangezogen. Die beiden Datumsangaben müssen ausgefüllt werden, wenn ein Sonderpreis verwendet werden soll, da nur in Zusammenhang mit diesen der Sonderpreis bei der Belegerfassung herangezogen wird.
Sonderpreis rabattfähig	Aktivieren Sie dieses Feld, wenn bei der Berechnung des Artikels trotz Sonderpreis noch ein Rabatt abgezogen werden soll. Dieses Feld gilt nur im Zusammenhang mit dem Sonderpreis.
Sonderpreise und Rabattfähigkeit im Artikel	Im Artikel haben Sie die Möglichkeit einen Sonderpreis für einen bestimmten Zeitraum festzulegen und zu definieren, ob der Artikel rabattfähig ist oder nicht. Wird nun bei einem Artikel der Sonderpreis erfasst, und ist dieser als nicht rabattfähig gekennzeichnet, kann der Sonderpreis trotzdem in der Postenerfassung rabattiert werden. Nur der Stammrabatt des Kunden wird dann nicht herangezogen.
Artikelmakro	Hier können für den Artikel maßgebliche Berechnungen eingetragen werden.
Beispiel	Anzahl=3*4; Mit diesem Artikelmakro erhalten Sie in der Postenerfassung automatisch die Anzahl 12. **Wichtig** Jede Befehlszeile muß mit einem Semikolon abgeschlossen werden. Umlaute können nicht verwendet werden.

© 2011 42 Software GmbH

5.1.3.10 Register Sonstiges



nicht rabattfähig Artikel, die nicht rabattiert werden, d. h. die einen festen Preis haben, müssen gekennzeichnet werden. Aktivieren Sie diese Checkbox.

Lohn Definiert den Artikel als Lohnartikel. Dies hat Auswirkungen auf die Kalkulationsfunktionen, mit denen Material (alles, was nicht als Lohn definiert ist) und Lohn getrennt bearbeitet werden können.

Serien-Nr. Mit dieser Option wird die Seriennummernprüfung für diesen Artikel aktiviert. Es erscheint eine Warnung, wenn dieser Artikel ohne Seriennummer fakturiert wird.

Internet Legt fest, dass der Artikel, sofern eine Webshop-Anbindung besteht, im Internet-Artikelkatalog zur Verfügung gestellt werden kann und von dort aus.

Kein Skonto Legt fest, ob der Artikel skontofähig ist oder nicht.

Zwischenprodukt Als Zwischenprodukt gekennzeichnete Stücklisten werden in mehrstufigen Produktions- oder Fertigungsstücklisten nicht weiter aufgelöst.

Charge Aktiviert den Artikel für die Chargenverwaltung. Erst jetzt kann eine Charge für diesen Artikel angelegt werden.

Haltbarkeit Ist das Kontrollkästchen "Haltbarkeit" aktiviert, ist im Scanner-Modul die Eingabe der Haltbarkeit erforderlich.

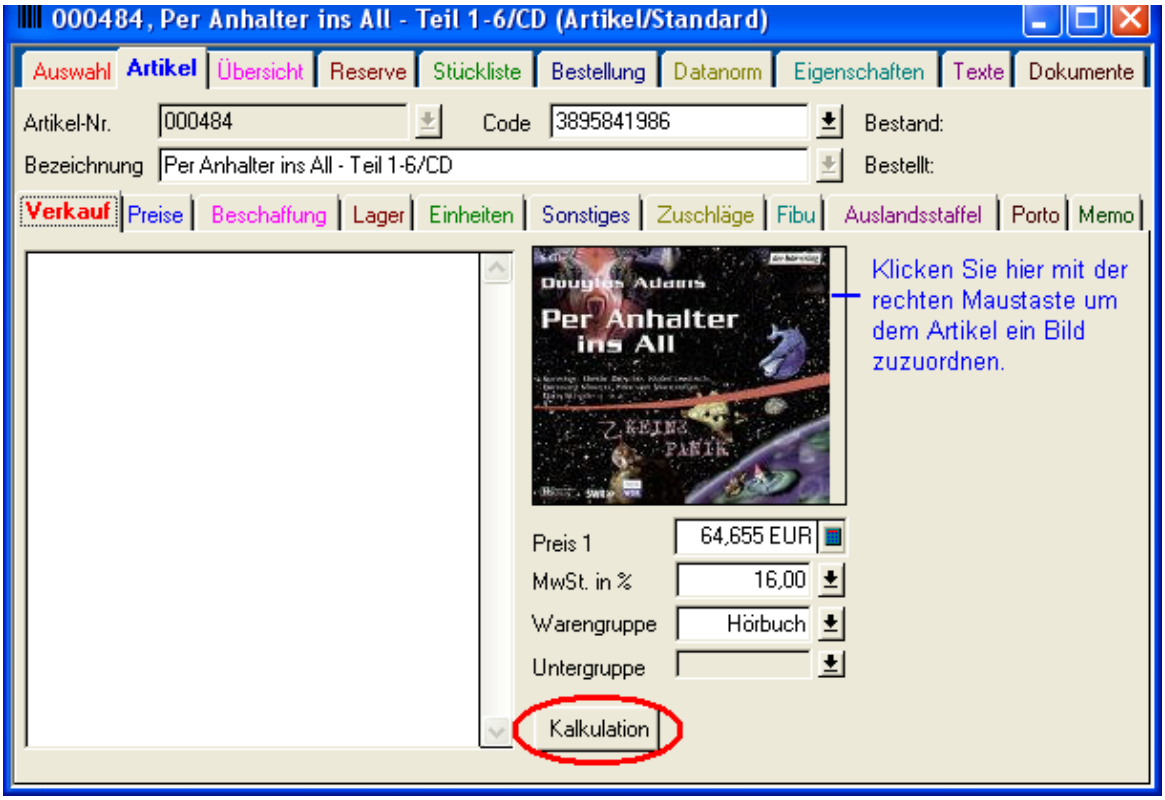
Diverser Artikel Verwenden Sie diese Option bei Einmal-Artikeln, die nicht explizit im

© 2011 42 Software GmbH

	Artikelstamm angelegt werden sollen. In der Postenerfassung ersetzen Sie dann jeweils Bezeichnung, Zusatztext und weitere Beschreibungen.
Kein Bestand	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Bestandsführung und -überwachung für diesen Artikel ausschalten möchten.
Dienstleistung	Verwenden Sie diese Funktion um vollständige Dienstleistungen abzurechnen. Beispiel: Frühjahrscheck in der Autowerkstatt für 99,90€. Der Artikel wird ohne Lagerbestand geführt. Er wird in Belegen nur mit Anzahl 1 und einer Gesamtsumme geführt.
Variantenartikel	Handelt es sich hier um einen Hauptartikel mit verschiedenen Varianten so aktivieren Sie diese Checkbox. Für diesen Artikel erfolgen keine Lagerbewegungen und es werden keine Bestände geführt. Wird dieser Artikel im Beleg ausgewählt können die verschiedenen Varianten ausgewählt und verbucht werden. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie dem Kapitel "Variante".
Vororderartikel	Saisonartikel werden vom Endkunden schon frühzeitig bestellt. Wenn Sie möchten, dass bestimmte Artikel im voraus vom Lager reserviert werden und in zukünftige Bestellungen an den Lieferanten hinzugefügt werden, aktivieren Sie diese Chechbox.
Ersatzartikel	Hier können sie zu Informationszwecken einen Ersatzartikel hinterlegen. Ist der aktuelle Artikel vergriffen kann der Ersatzartikel als Alternative angeboten werden.
Zolltarifnummer	Legt die Zolltarifnummer fest. Diese Nummer dient zu Statistikzwecken beim Außenhandel. Die Nummern für die einzelnen Artikel erhalten Sie beim Statistischen Bundesamt.
Garantiezeit	Hier steht die für diesen Artikel gültige Garantiezeit.
Erfassungsdatum	Datum, an dem der Artikel zum ersten Mal eingegeben wurde.
Archiv	Aktiveren Sie diese Checkbox, wenn der Artikel im Sortiment nicht mehr zur Verfügung steht, Sie aber den Artikel nicht löschen möchten. Damit bleiben Historiedaten erhalten. In der Artikelauswahl in den Belegen können Sie diese Artikel ausblenden und für das normale Alltagsgeschäft „unsichtbar“ machen.
Vororder	Die Aktivierung dieser Funktion erlaubt es, Artikel zu verkaufen, die keinen Lagerbestand haben, aber bestellt sind.

© 2011 42 Software GmbH

5.1.3.11 Register Verkauf



Zusatztext In der Registerkarte Verkauf können Sie im Zusatztext noch weitere Informationen zum Artikel erfassen.

Bild Möchten Sie ein Bild des Artikels hinterlegen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld. Sofort öffnet sich der Dialog zur Auswahl einer Datei.

Tipp

Hinterlegen Sie die Bilder am Besten ins "Bilder"-Verzeichnis unter dem Hauptprogrammverzeichnis.

Warengruppe Wählen Sie hier die zuvor angelegte Warengruppe aus, die der Artikel angehören soll. Die Warengruppe legen Sie im Bereich "Artikelgruppe" an.

Untergruppe Geben Sie hier die Untergruppe zur Artikelgruppe an.

Preis 1 Dies ist der Verkaufspreis für den ausgewählten Artikel, der bei allen Dokumenten fakturiert wird, falls keine anderen Preisdefinitionen beim Kunden hinterlegt wurden. Hierbei handelt es sich um einen Nettoverkaufspreis!

MwSt. in % In diesem Feld steht der gültige Mehrwertsteuersatz für diesen Artikel. Durch Klicken auf den Abwärtspfeil neben dem Feld können Sie einen anderen Steuersatz auswählen.

Kalkulation Über diese Schaltfläche können Sie Ihre Verkaufsberechnungen durchführen.

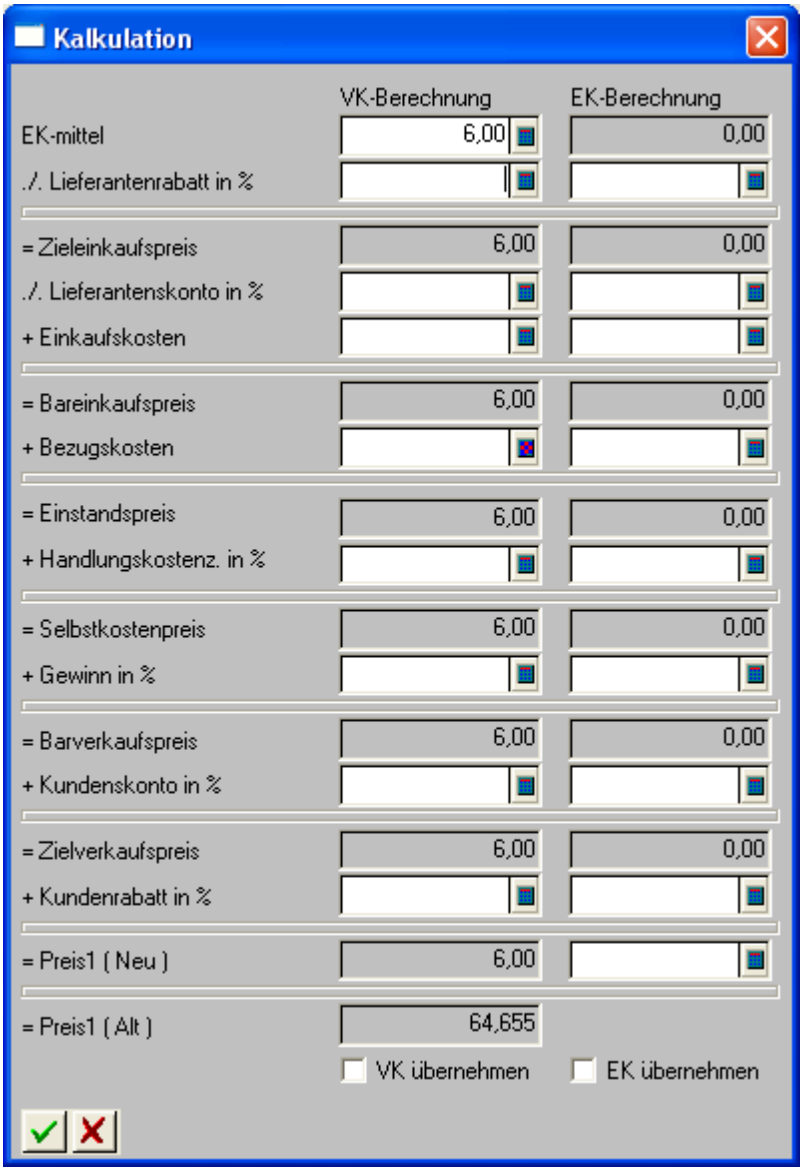
In dem Dialogfeld Kalkulation, das nun geöffnet wird, können Sie aus verschiedenen Werten, die voneinander abhängig sind, den endgültigen

© 2011 42 Software GmbH

Verkaufs- bzw. Einkaufspreis ermitteln und diesen in die Stammdaten übernehmen.

Diese Funktion wird auch Vorwärts-/Rückwärtskalkulation genannt. Sie ermöglicht Ihnen aus dem EK-mittel den Verkaufspreis (Preis1) zu berechnen (=vorwärts) als auch aus dem Verkaufspreis den EK-mittel (=rückwärts).

So kalkulieren Sie Preise mit Hilfe der Kalkulationsfunktion



EK-mittel Der mittlere Einkaufspreis wird automatisch aus der Registerkarte [Beschaffung] eingefügt. Er bildet die Grundlage für die nachfolgende Kalkulation des Einkaufspreises.

Lieferantenrabatt in % Aus dem EK-mittel und dem Lieferantenrabatt wird automatisch der Zieleinkaufspreis berechnet.

© 2011 42 Software GmbH

Einkaufskosten Tragen Sie im Feld [Einkaufskosten] zusätzliche Warenbeschaffungskosten wie zum Beispiel Versandkosten in EUR ein. Aus dem Zieleinkaufspreis, dem Lieferantenskonto und den Einkaufskosten ergibt sich der Bareinkaufspreis.

Bezugskosten Aus dem Bareinkaufspreis und den Bezugskosten ergibt sich der Einstandspreis.

Handlungskostenz. in % Aus dem Einstandspreis und dem Handlungskostenzuschlag wird der Selbstkostenpreis berechnet.

Gewinn in % Aus dem Selbstkostenpreis und dem Gewinn ergibt sich der Barverkaufspreis.

Kundenskonto in % Aus dem Barverkaufspreis und dem Kundenskonto wird der Zielverkaufspreis kalkuliert.

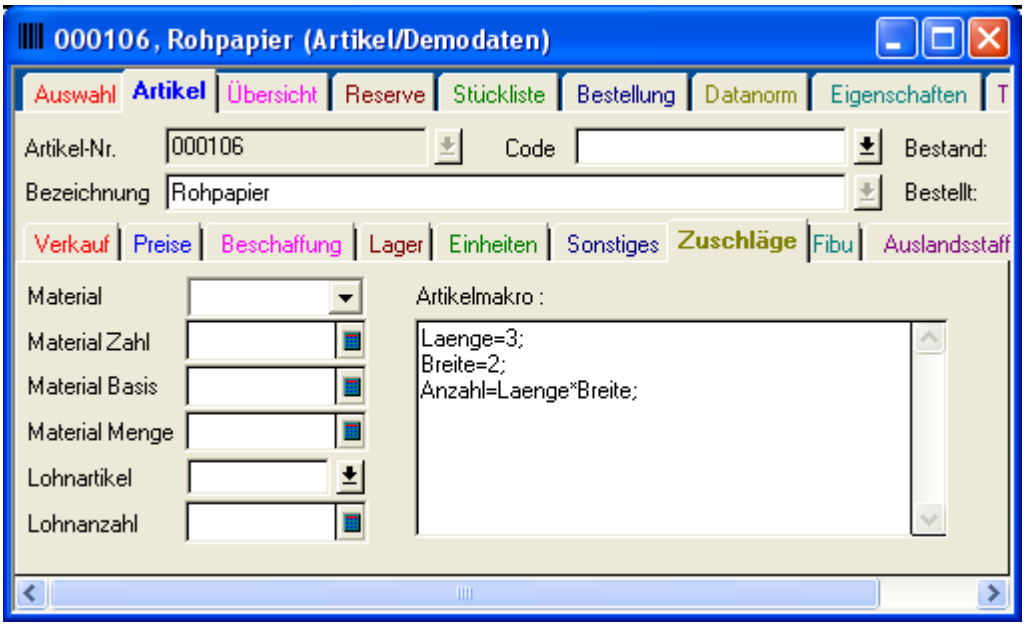
Preis1 (Neu) Als Summe der eingegebenen Daten wird hier der neu kalkulierte Nettoverkaufspreis für diesen Artikel angezeigt.

VK übernehmen Aktivieren Sie diese Schaltfläche, wenn Sie den Verkaufspreis in die Verkaufspreise (VKs) 1-9 des Artikelstamms übernommen möchten.

EK übernehmen Möchten Sie den Einkaufspreis in das Feld Einkaufspreis auf der Registerkarte [Beschaffung] im Artikelstamm übernehmen, klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Übernehmen].

5.1.3.12 Register Zuschläge

Eventuelle Zuschläge zum Artikelpreis für Material und Lohn werden hier vermerkt. Materialzuschläge werden dann berechnet, wenn es sich z.B. um ein Edelmetall handelt, daß im Wert, je nach Wirtschaftslage, schwankt.



Material Hier wählen Sie das gewünschte Material nach der zugeordneten Ziffer aus. Materialgruppe und Materialpreis werden in den Firmeneinstellungen auf der Registerkarte [Konstanten] festgelegt.

© 2011 42 Software GmbH

Material Zahl Hier bestimmen Sie die Menge (wie viel % vom Materialpreis) des Rohstoffs, auf die sich der in den Firmeneinstellungen festgelegte Preis bezieht.

Material Basis Ändert sich der festgelegte Preis in der Firmeneinstellung, können Sie hier den Differenzbetrag eingeben. Von diesem Betrag wird jetzt auch noch mal ein Zuschlag, auf Grund der Material Zahl berechnet.

Material Menge Hier legen Sie fest, welche Menge des Rohstoffs sich in diesem Artikel befindet.

Beispiel In der Firmeneinstellung hätten Sie Material 1 als festgelegten Preis von 100,- EUR definiert. Wenn man jetzt bei Material Zahl 10 eingibt, bedeutet das 10 % von 100,- EUR. Bei Fakturierung des Artikels würden 10,- EUR als Zuschlag zum VK berechnet werden. Voraussetzung die Material Menge ist mit 1 definiert.

Wenn sich der Rohstoffpreis z. B. von 100,- EUR auf 150,- EUR erhöht hat, müsste man als Material Basis – 50,- EUR eingeben. Das wäre ein Zuschlag von 15,- EUR. 10% von 100,-EUR und 10% von 50,- EUR.

Würde man die Material Menge z. B. mit 4 definieren, wird der Zuschlag durch 4 geteilt.
15,- EUR / 4 = 3,75 EUR, d. h. bei Fakturierung des Artikels mit **Anzahl 1** wird ein Zuschlag von 3,75 EUR berechnet.

Lohnartikel Sie können zu einem Artikel einen Lohnartikel hinzufügen. In der Belegerfassung wird ein Lohnzuschlag zum Artikel hinzuberechnet.

Lohnartikel Geben Sie hier die Anzahl ein, wie oft der Lohnartikel hinzukalkuliert werden soll.

Beispiel Ein CD-Rom Laufwerk wird inklusive Einbau verkauft. Es wird also der Artikel "CD-Rom" sowie der Lohnartikel "Einbau" berechnet.

Artikelmakro Hier können für den Artikel maßgebliche Berechnungen eingetragen werden.

Beispiel Anzahl=3*4; Mit diesem Artikelmakro erhalten Sie in der Postenerfassung automatisch die Anzahl 12.

Wichtig
Jede Befehlszeile muß mit einem Semikolon abgeschlossen werden. Umlaute können nicht verwendet werden.

5.1.4 Register Übersicht

5.1.4.1 Register Übersicht/Auswertung

Register Übersicht/Auswertung

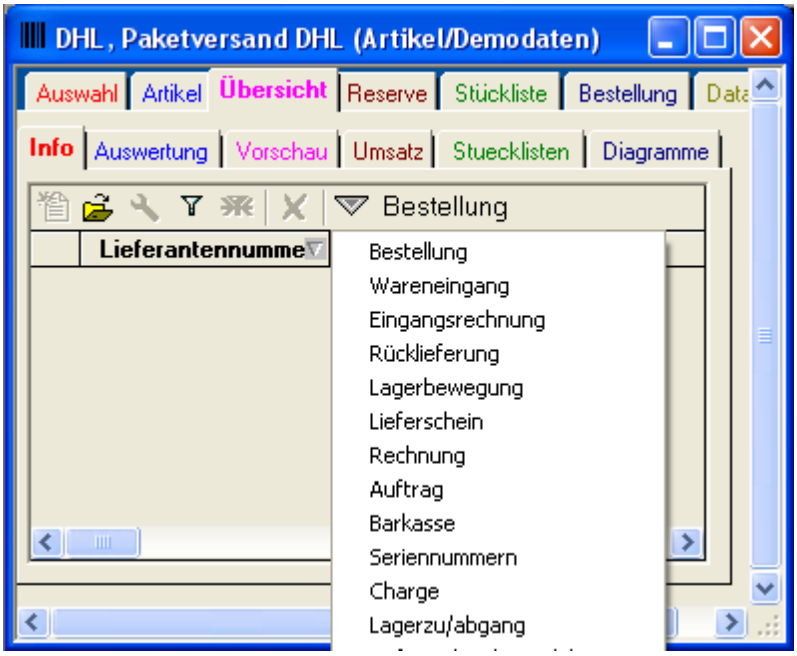
In diesem Register können Sie sich verschiedene Auswertungen anzeigen lassen.

© 2011 42 Software GmbH

5.1.4.2 Register Übersicht/Info

Register Übersicht / Info

Hier bekommen Sie alle Belege angezeigt die für den aktiven Artikel erstellt wurden, wenn Sie ein Dokument in der Menüauswahl anklicken.

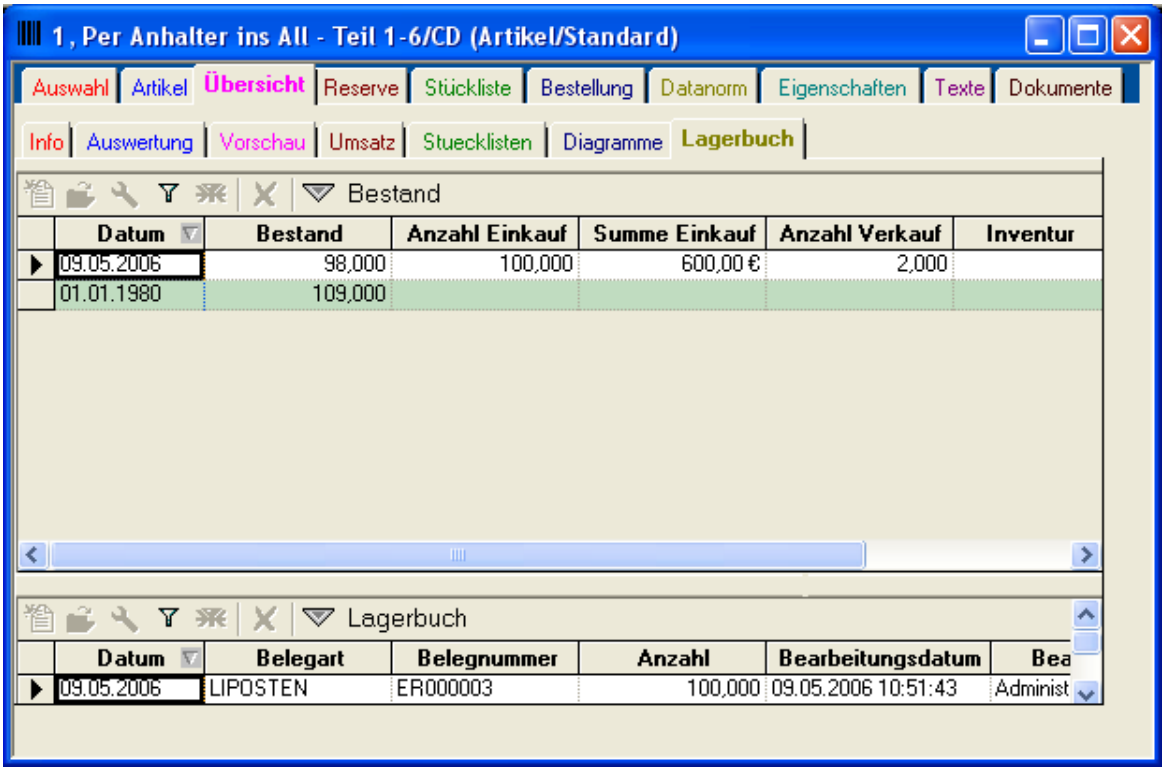


5.1.4.3 Register Übersicht/Lagerbuch

Register Übersicht/Lagerbuch

Haben Sie in im Register [Konfiguration] [Grundeinstellungen] in den Firmeneinstellungen die Optionen [Lagerverlauf] und [Lagerverlauf komplett] aktiviert, erhalten Sie in der oberen Grid eine Darstellung über die Bestandsentwicklung des gewählten Artikels. Haben Sie nur [Lagerverlauf] aktiviert, werden weniger detaillierte Informationen angezeigt.
In der unteren Grid wird das Lagerbuch angezeigt. Aktivieren Sie diese Option im Register [Konfiguration] [Grundeinstellungen] in den Firmeneinstellungen. Sie erhalten somit nicht nur Informationen über die Bestandsentwicklung, sondern über alle ursächlichen Vorgänge und Belege.

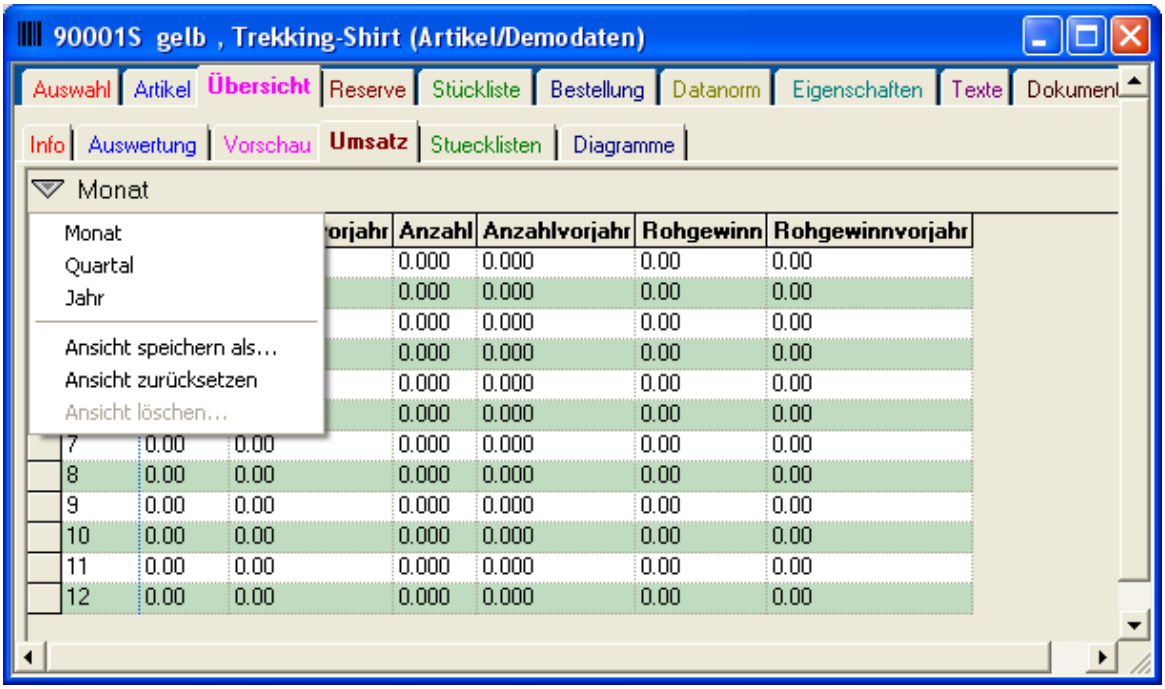
© 2011 42 Software GmbH



5.1.4.4 Register Übersicht/Umsatz

Register Übersicht/Umsatz

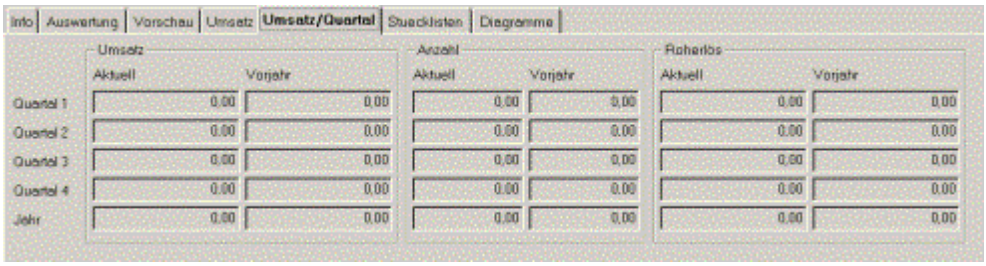
© 2011 42 Software GmbH



Auf dieser Registerkarte erhalten Sie einen Gesamtüberblick über den Umsatz des Artikel, und zwar für den Zeitraum des aktuellen und des vergangenen Geschäftsjahres. Zusätzlich wird der Rohgewinn des Artikels angezeigt.
Der Rohgewinn wird ermittelt: VK abzgl. Ekmittel.
Wenn in der Firmeneinstellung, Register [Konfiguration], das Feld *Ekmittel2 für Rohgewinn* aktiviert wurde wird dieser EK zur Berechnung des Rohgewinns herangezogen.
Über die Auswahl der Ansichten sind zudem die Ergebnisse der Quartale und des Jahres zu sehen.

5.1.4.5 Register Übersicht/Umsatz/Quartal

Register Übersicht/Umsatz/Quartal

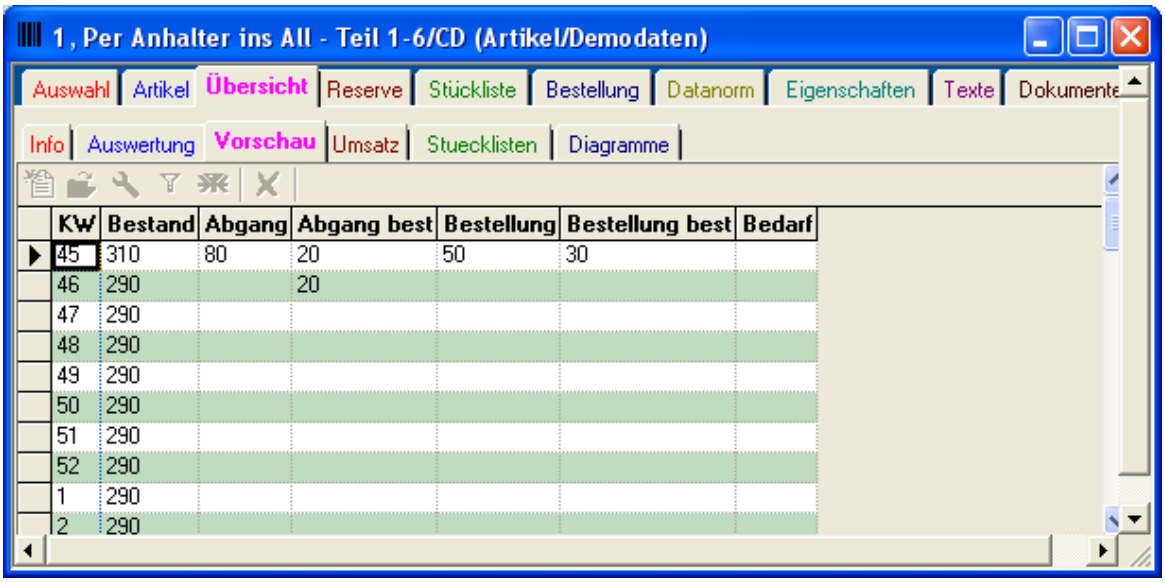


Auf dieser Registerkarte erhalten Sie einen Gesamtüberblick über den Umsatz und die Anzahl für diesen Artikel aufgeteilt nach Quartal.

© 2011 42 Software GmbH

5.1.4.6 Register Übersicht/Vorschau

Register Übersicht/Vorschau



KW	Bestand	Abgang	Abgang best	Bestellung	Bestellung best	Bedarf
45	310	80	20	50	30	
46	290		20			
47	290					
48	290					
49	290					
50	290					
51	290					
52	290					
1	290					
2	290					

Hier bekommen Sie eine Vorschau, wie sich der Lagerbestand nach Abgang der offenen Aufträge und Eingang der offenen Bestellung darstellen würde.

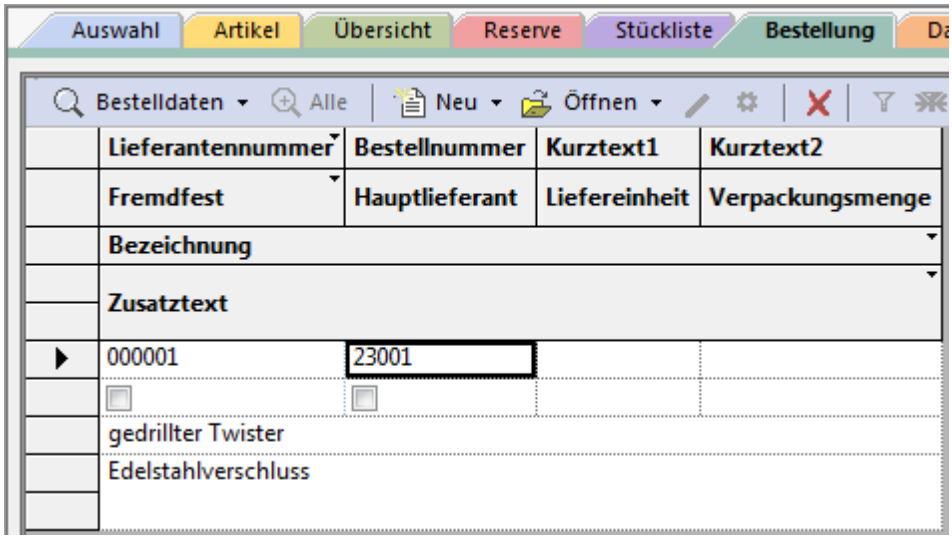
Aktueller Lagerbestand	300	Stück
abzgl. offener Aufträge ohne Terminbestätigung (Abgang)	10	Stück
zzgl. offener Bestellungen ohne Terminbestätigung (Bestellung)	20	Stück
Gesamt	310	Stück
zzgl. offener Bestellungen mit Terminbestätigung (Bestellung best)	100	Stück
Gesamt	410	Stück
abzgl. offener Aufträge mit Terminbestätigung (Abgang best)	100	Stück
Gesamt	310	Stück

Der Bedarf wurde im Register [Beschaffung] eingegeben.

5.1.5 Register Bestellung

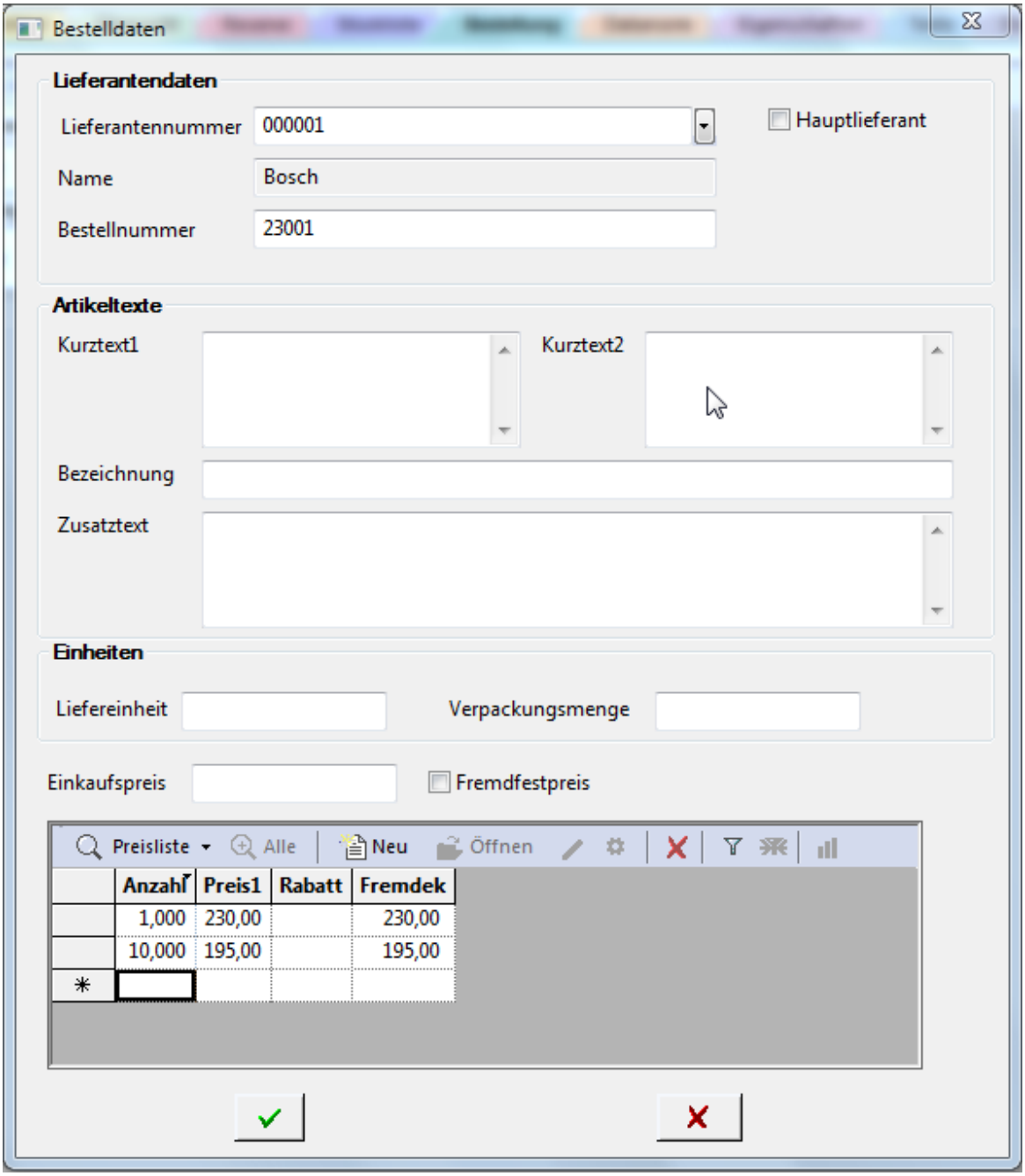
Hier sehen Sie die Bestelldaten des Artikels bei den Lieferanten.

© 2011 42 Software GmbH



Zum Anlegen eines neuens Datensatzes klicken Sie in die leere Zeile am Ende der Tabelle. Zum Bearbeiten eines bestehenden Datensatzes klicken Sie diesen an. Sie öffnen damit die Erfassungsmaske.

© 2011 42 Software GmbH



Unten im Formular sehen Sie die Eingabemaske für Staffelpreise. Sie können beliebig viele Staffelpreise erfassen. Die Preiseingabe erfolgt netto.

Lieferantennummer Geben Sie hier die Lieferantennummer ein. Ist Ihnen die Nummer nicht geläufig, können Sie diese über die Dropdown-Liste heraussuchen. (Voraussetzung dafür ist, dass der Lieferant bereits in den Stammdaten der Lieferanten erfasst wurde.)

Möchten Sie später nochmals nachsehen, bei welchem Lieferanten Sie den

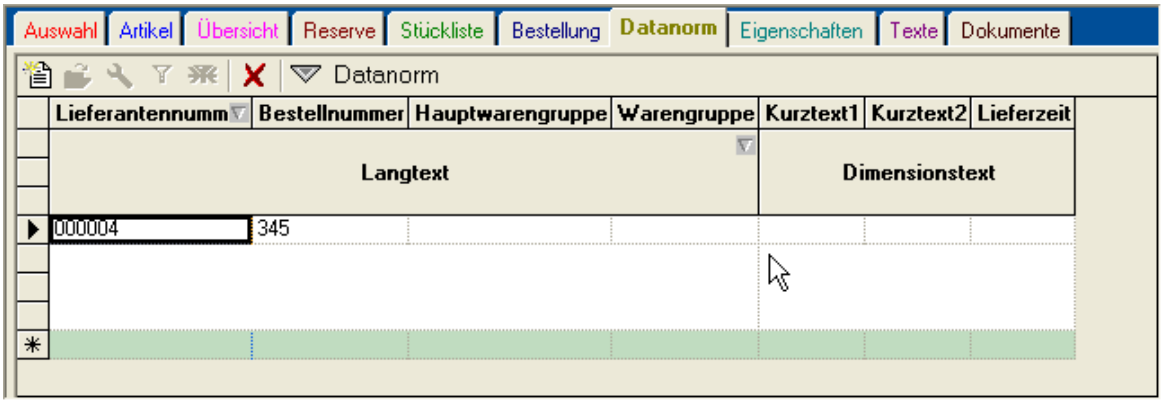
© 2011 42 Software GmbH

	Artikel bestellt haben, und können die Lieferantennummer nicht zuordnen, klicken Sie einfach auf den Auswahlpfeil neben dem Feld. In der Übersicht werden Ihnen einige weitere Daten zu dem Lieferanten angezeigt.
Bestellnummer	Dieses Feld ist für die Bestellnummer (Artikelnummer) des Lieferanten vorgesehen.
Kurztext 1 / Kurztext 2	Hier können Sie einen beliebigen Text eingeben.
Einheit / Liefereinheit	Geben Sie hier die Liefereinheit ein. Die Liefereinheit kann z.B. 10 Pakete pro Lieferung sein. Im Beleg geben Sie im Posten im Feld Anzahl "1" ein. Auf das Lager werden dann 10 Stück evtl. multipliziert mit der Einkauf-Verpackungseinheit (siehe Register "Einheiten") gebucht.
Verpackungsmenge	informatives Feld
Fremdfest	Haben Sie mit einem Lieferanten, der in Fremdwährung abgerechnet wird, einen festen Preis vereinbart, so ist es sinnvoll diese Box zu aktivieren. Der Preis beträgt bleibt somit immer gleich, unabhängig vom derzeitigen Wechselkurs.
Hauplieferant	Aktivieren Sie diese Schaltfläche, wenn es sich um den Hauptlieferanten für diesen Artikel handelt.
Preis1	Einkaufspreis in Hauswährung
Rabatt	Geben Sie hier einen Lieferantenrabatt ein. Dieser wird vom hier eingetragen Preis1 abgezogen
Fremdek	Geben Sie hier den Preis in der Währung des Kunden ein (erfolgt bei hinterlegtem Kurs automatisch; verwenden Sie <Fremdfest>, geben Sie hier den Preis in Fremdwährung direkt ein.

.

© 2011 42 Software GmbH

5.1.6 Register Datanorm



Importieren Sie Datanormdaten von Ihrem Lieferanten (Datanorm-Standard), werden diese hier angezeigt. Das Register Datanorm dient nicht zur manuellen Erfassung von Bestelldaten. Verwenden Sie dazu bitte das Register Bestellung.

Angezeigt werden die sämtliche Felder entsprechend dem Datanorm-Standard. Bei der Übernahme der Datanorm-Daten von Ihrem Lieferanten werden die Felder entsprechend den Datanormdefinitionen gefüllt.

5.1.7 Register Diagramme

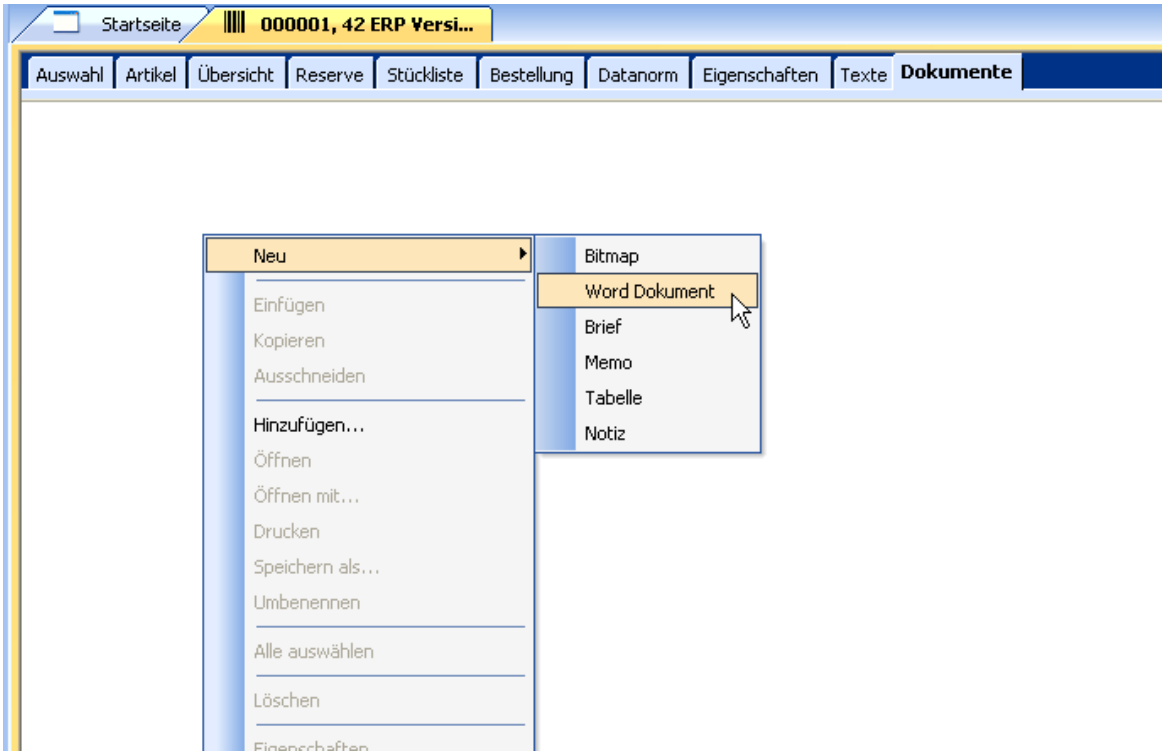
Auf diesem Register können Sie sich einen Gesamtüberblick grafisch darstellen lassen.

Lesen Sie hierzu auch das Kapitel Diagramme.

5.1.8 Register Dokumente

Die Registerkarte Dokumente ermöglicht Ihnen die Zuordung von Dateien zu einem Datensatz der Warenwirtschaft und die Speicherung der datei in der SQL-Datenbank. Sie können mittels rechter Maustaste neue Dateien anlegen, bestehende Dateien auswählen oder Sie können Dateien durch Drag&Drop in die Warenwirtschaft ziehen.

© 2011 42 Software GmbH

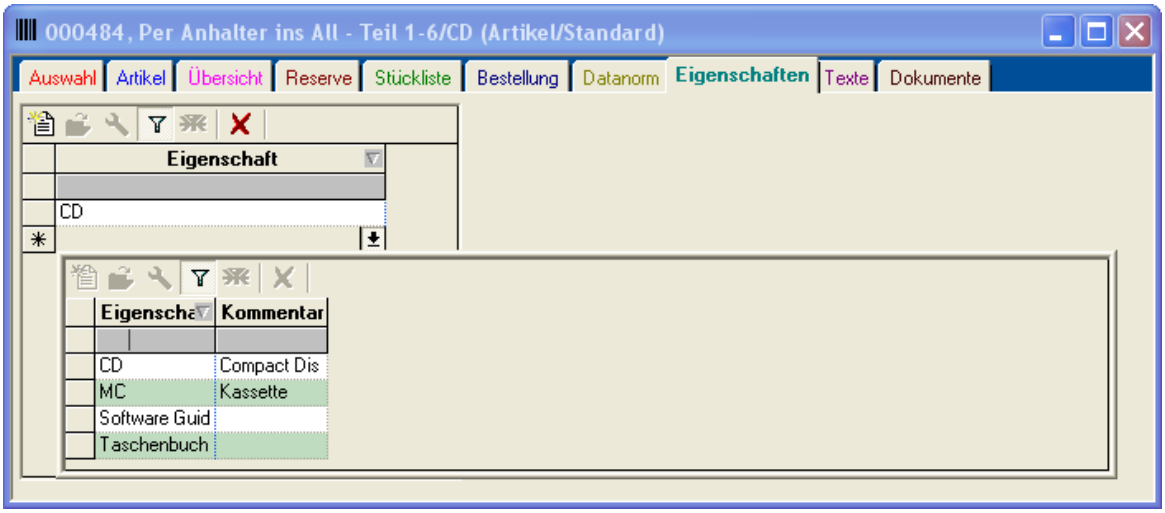


Die Speicherung in der SQL-Datenbank ersetzt die bisherige OLE-Funktionalität. Diese kann bei Bedarf über die Firmeneinstellungen ebenfalls aktiviert werden.

5.1.9 Register Eigenschaft

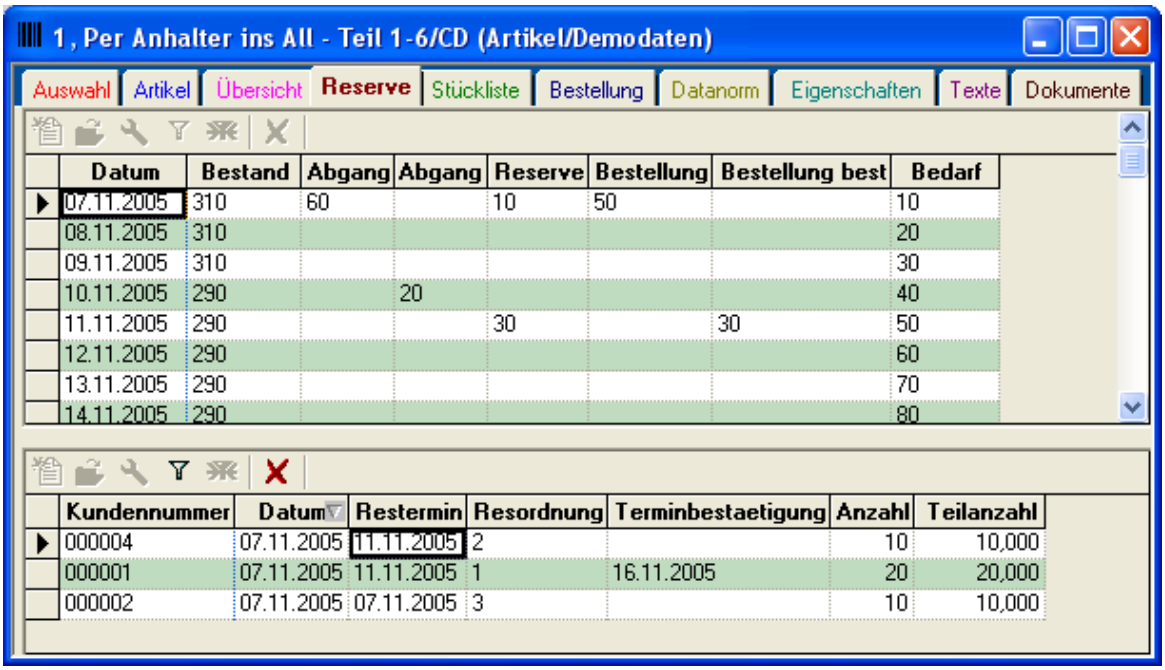
Jedem Artikel können Eigenschaften zugewiesen werden, die z.B. für Auswertungen verwendet werden können. Aber auch Selektionen anhand dieser Artikeleigenschaften sind möglich.
Zum Anlegen dieser Eigenschaften wählen Sie die Dokumentart "Artikeleigenschaften".

© 2011 42 Software GmbH



5.1.10 Register Reserve

Dieses Register dient zur Vorausschau des Lagerbestandes.



Reserve offene Aufträge (mit und ohne Reservierung)

Bestellung offene Bestellungen

Bestellung best. offene Bestellungen mit Bestätigungstermin

Beispiel Der Artikel hat einen aktuellen Lagerbestand von 300 Stück.

Lagerbestand	300 Stück
abzgl. offene Aufträge	110 Stück

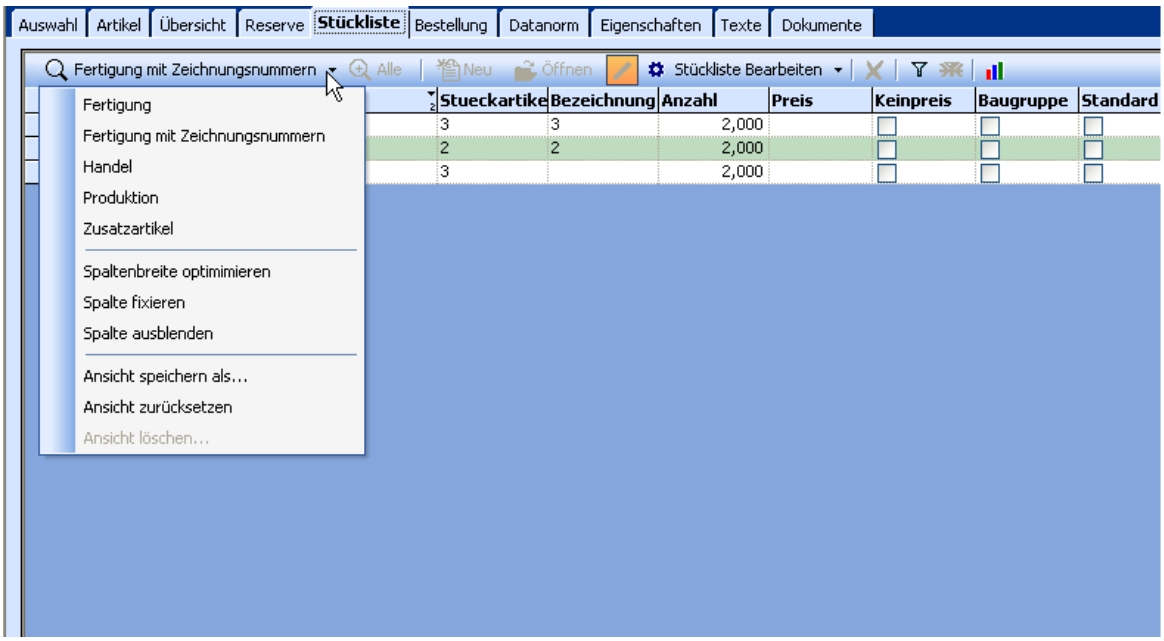
© 2011 42 Software GmbH

zzgl. offene Bestellung	20 Stück
Summe	210 Stück

Der dargestellte Bedarf (5 Stück) wurde im Register Beschaffung eingegeben. Im unteren Teil werden die in der Detailerfassung/Reservierung erfaßten Daten angezeigt und können erweitert werden.

5.1.11 Register Stückliste

Stücklisten sind Artikellisten. Hierbei gibt es immer einen Hauptartikel und beliebig viele Unterartikel. Die Warenwirtschaft unterscheidet zwischen vier verschiedenen Arten von Stücklisten, die sich im Buchungsverhalten unterscheiden.



Über die Artikelauswahl wählen Sie einen Hauptartikel. Im Register Stückliste sehen Sie die in diesem Artikel hinterlegte Stückliste. Mit der Ansichtenauswahl können Sie zwischen den Stücklistentypen umschalten. Um eine Stückliste zu erstellen oder zu bearbeiten, wählen Sie den benötigten Typ über die Ansichtenauswahl und klicken dann auf Stückliste Bearbeiten. Sie gelangen so zum Stücklisteneditor

In Fertigungs-und Produktionsstücklisten können mit Hilfe von Zeichnungsnummern verschiedene Variationen einer Stückliste gespeichert werden. Die Ansicht "Fertigung mit Zeichungsnummern" stellt somit keinen eigenen Stücklistentyp dar, sondern zeigt nur die verschiedenen Variationen einer Fertigungsstückliste..

Bitte beachten Sie, daß jeder Artikel nur einen Stücklistentyp enthalten darf. Auch in mehrstufigen Stücklisten dürfen nicht verschiedene Stücklistentypen gemischt werden.

© 2011 42 Software GmbH

Handelsstückliste

Funktion: Über eine Handelsstückliste können Sie Sets zusammenstellen. Bestandsführung im Hauptartikel sowie in sämtlichen hinzugefügten Unterartikeln. Die Stückliste wird im Beleg aufgelöst, somit sind alle Artikel im Beleg gleichberechtigt aufgelistet. Wird vor der Auflösung in der Postenerfassung die Anzahl geändert, wird die Anzahländerung in den Stückartikel berücksichtigt, d.h. die Anzahl wird entsprechend geändert. Nach der Auflösung der Stückliste können die Anzahlen der einzelnen Artikel unabhängig geändert werden.

Buchungsverhalten: Bestand und Umsatz von Hauptartikel und Stückartikel werden in Verkaufsbelegen gebucht.

Handelstücklisten sind nur einstufig möglich.

Fertigung

Funktion: Die Stückartikel werden vom Lager abgebucht und zum Hauptartikel zusammengefügt. Dieser wird dem Lager zugebucht und steht zum Abverkauf zur Verfügung. Der Buchungsvorgang wird durch eine Fertigungsmeldung ausgelöst. Der Fertigungsmeldung kann ein Fertigungsauftrag (Fertigung) vorangehen. Der Fertigungsauftrag bucht den entsprechenden Auftragsbedarf der zugehörigen Unterartikel, die Fertigungsmeldung gleicht diesen wieder aus. Gleichzeitig werden zum Zeitpunkt der Fertigungsmeldung die Bestände um die zugeordneten Mengen der Unterartikel verringert und der des Haupt- bzw. Verkaufsartikels entsprechend der gefertigten Menge erhöht. Der Umsatz wird ausschließlich dem Haupt- bzw. dem Verkaufsartikel gutgeschrieben.

Buchungsverhalten: Fertigungsmeldung bucht Bestand von Hauptartikel zu und Stückartikel ab. Verkaufsbeleg bucht Bestand und Umsatz des Hautpartikels

Fertigungstücklisten können mehrstufig sein. Eine Fertigungsstückliste kann also andere Fertigunsstücklisten als Stückartikel enthalten. Sie sind variabel (nur 42 ERP) und können bei Bedarf in Fertigung oder Fertigungsmeldung verändert werden.

Produktion

Funktion: Die Produktionsstückliste ähnelt der Fertigungsstückliste, wobei aber der Hauptartikel ein virtueller Artikel ist, der bestandsmässig nicht in Erscheinung tritt. Beim Verkauf des Hauptartikels werden direkt die Bestände der Stückartikel vom Lager abgebucht. Der Umsatz wird dem Hauptartikel zugebucht.

Buchungsverhalten: Verkaufsbeleg bucht Bestand der Stückartikel ab und Umsatz zum Hauptartikel

Produktionsstücklisten können mehrstufig sein. Sie sind, wie die Fertigungstücklisten, variabel (nur 42 ERP) und können bei Bedarf in Verkaufsbelegen verändert werden.

Zusatzartikel

© 2011 42 Software GmbH

Funktion: Bestandsführung des Hauptartikels, optionale Auswahl eines Zusatzartikels.
Sie können zu einem Hauptartikel Zusatzartikel erfassen. In der Belegerfassung haben Sie dann die Möglichkeit einen Zusatzartikel über den Menüpunkt "Zusatzartikel" auszuwählen. Der Bestand des Zusatzartikels wird nur bei entsprechender Auswahl gebucht.

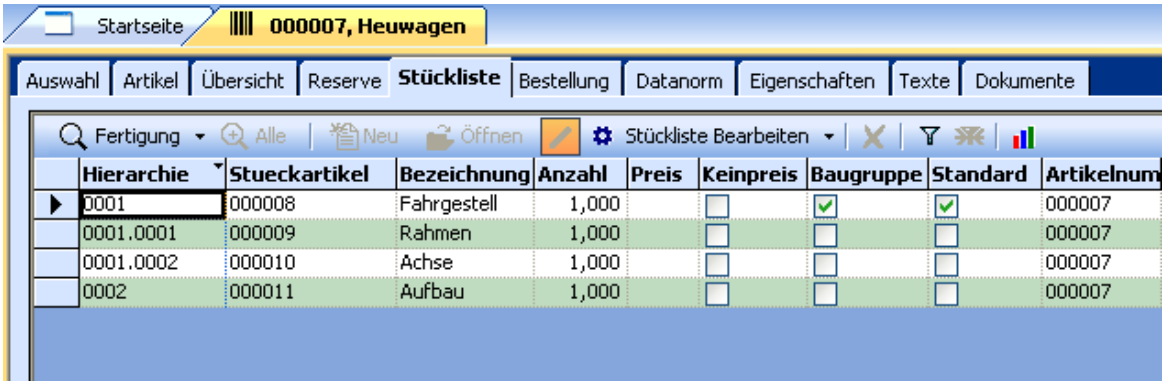
5.1.12 Register Text

Fremdsprachtext	Wählen Sie hier den entsprechenden Fremdsprachtext aus.
Bezeichnung	Tragen Sie hier Ihre fremdsprachige Artikelbezeichnung in der ausgewählten Sprache ein.
Zusatztext, Langtext, Dimensionstext	Erfassen Sie den Text in der gewählten Fremdsprache. Im unteren Teil werden die verschiedenen angelegten Sprachen angezeigt.

5.1.13 Stücklisteneditor

Der Stücklisteneditor ermöglicht das Anlegen und Editieren von Stücklisten. Abgebildet ist der Stücklisteneditor für Fertigungsstücklisten in 42 ERP. Er entspricht dem Editor für Produktionsstücklisten. Der Editor für Handelsstücklisten hat ein vereinfachtes Layout und entsprechend den Möglichkeiten der Handelsstückliste weniger Funktionen.

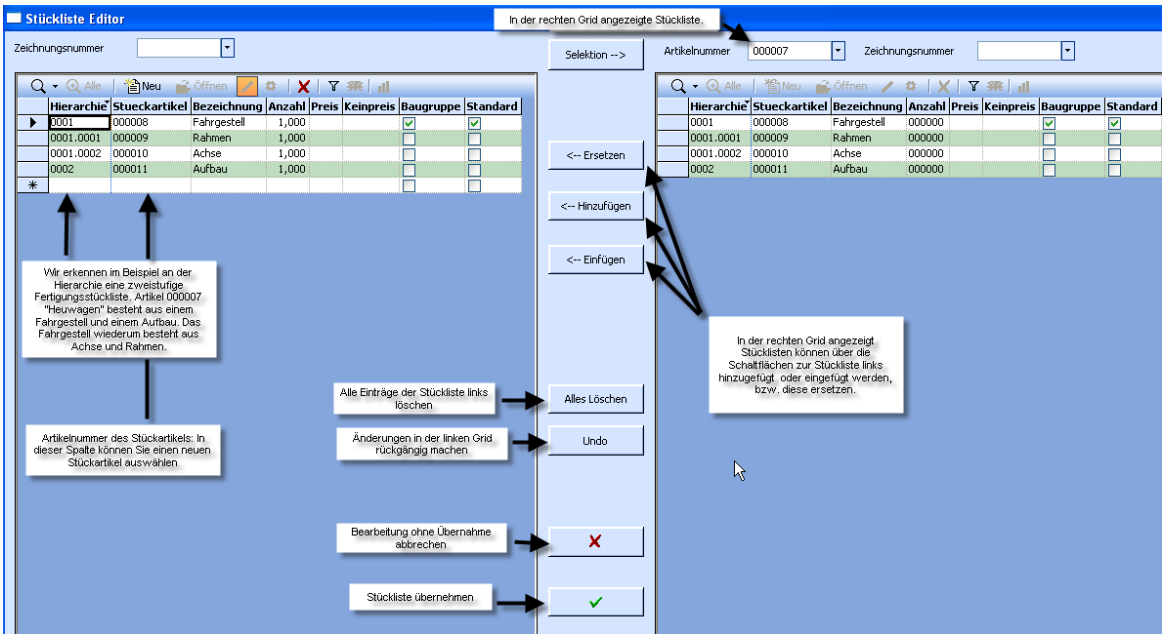
© 2011 42 Software GmbH



Dies ist die zu editierende Stückliste. Wählen Sie

, und es öffnet sich der Editor:

Die linke Grid enthält die aktuell zusammengestellte Stückliste. In der rechten Grid ist als Voreinstellung die gleiche Stückliste zu sehen. Sie können aber in der rechten Grid andere Artikel mit Stücklisten oder Zeichnungsnummern wählen und diese zur Berabeitung der aktuellen Stückliste verwenden.



Zeichnungsnummern: Zeichnungsnummern kennzeichnen Variationen einer Fertigungs-oder Produktionsstückliste. Diese Stücklistentypen sind variabel. Es können also einzelne Elemente ausgetauscht, in der Anzahl verändert oder hinzugefügt beziehungsweise entfernt werden. Ist zu erwarten, daß eine solche Variante häufiger benötigt wird, kann sie als Zeichnungsnummer gespeichert werden.

Beispiel: Die Anzahl der Achsen der Stückliste "Heuwagen" (siehe oben) kann auch 2 betragen. Tragen Sie links in Zeichnungsnummer eine von Ihnen gewählte Kennzeichnung ein. Da diese Zeichnungsnummer noch nicht vorhanden ist, leert sich die linke Grid. In der rechten Grid ist die Stückliste "Heuwagen" noch ausgewählt. Mit "Einfügen" bringen Sie sie nach links. Dort können Sie die Stückliste bearbeiten und übernehmen. Damit wurde die neue Zeichnungsnummer anglegt. Sie

© 2011 42 Software GmbH

kann nun sowohl im Stücklisteneditor als auch in Fertigungsauftragen wahlweise anstelle der Originalstückliste gewählt werden.

Hierarchie

Hier wird die gewünschte Positionsnummer des Artikels und seine Position in der Stückliste eingetragen. In der Regel geschieht dies automatisch, bei der Anlage der Stückliste. Es gibt aber die Möglichkeit, hier steuernd einzugreifen.

Im Beispiel:

0001: 1.Stückartikel Fahrgestell auf der ersten Ebene

0001.0001: Rahmen ist der 1. Stückartikel von Fahrgestell 0001auf der zweiten Ebene

0001.0002: Achse ist der 2. Stückartikel von Fahrgestell auf der zweiten Ebene

0002: Aufbau ist der zweite Stückartikel auf der ersten Ebene

Stueckartikel

In diesem Feld geben Sie die Artikelnummer ein, oder wählen Sie eine über die Dropdown-Liste aus. Die Eintragung einer eigenen Artikelnummer kann sowohl manuell als auch automatisch durch das System erfolgen.

Bezeichnung

Bezeichnung des Stückartikels

Anzahl

Hier wird die Menge des Artikels eingetragen die für diese Stückliste benötigt wird.

Baugruppe

Baugruppe bedeutet, dass dieser Stückartikel selbst eine Stückliste ist. Das Flag wird bei Erfassung einer Stückliste als Stückartikel automatisch gesetzt.

Standard

Standard ist nur in Verbindung mit Baugruppe zulässig und wird ebenfalls beim Erfassen einer Stückliste als Stückartikel automatisch gesetzt. Ist Standard gesetzt, werden nachträgliche Änderungen an der Stückliste des Stückartikels beim buchen des Hauptartikels berücksichtigt. Dies entspricht dem Verhalten in Versionen älter als 9.0

Beispiel:

Für unser Beispiel Heuwagen wurde zunächst ein Artikel "Fahrgestell" angelegt. Diese enthält einmal "Rahmen" und einmal "Achse"als Stückliste. Dann wurde der Artikel "Heuwagen" angelegt mit den Stückartikeln "Fahrgestell" und "Aufbau".

Jetzt öffnen wir den Artikel "Fahrgestell" und verändern dessen Stückliste, indem wir zukünftig 2 Achsen verwenden.

Ist Standard aktiviert, wird nun zukünftig, wenn der Artikel Heuwagen gefertigt wird, die Änderung mit den 2 Achsen berücksichtigt. Auch wenn diese im Stammdatensatz vom Heuwagen nicht angezeigt wird.

Ist Standard nicht aktiviert, wird der Heuwagen trotz der Änderung weiter nur mit 1 Achse gefertigt, da die ursprüngliche Stückliste weiter verwendet wird.

Preis

In diesem Feld wird der Einzelpreis des Artikels einer **Handelsstückliste** eingegeben.

© 2011 42 Software GmbH

Wenn sie die Artikel mit Preis anlegen ist darauf zu achten, dass der Hauptartikel ohne Preis angelegt wird da bei Fakturierung die Preise der Stücklistenartikel angezeigt und mit in die Endsumme berechnet werden.

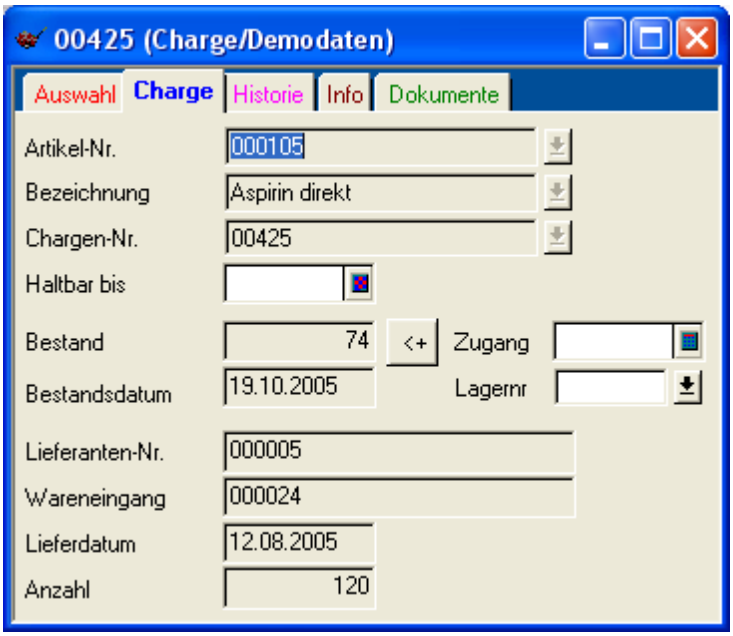
Kein Preis Wenn Sie einen Pauschalpreis für den Hauptartikel in einer **Handelsstückliste** eintragen, so können Sie die Unterartikel aufführen ohne dass diese wiederum extra berechnet werden.

© 2011 42 Software GmbH

5.2 Charge

5.2.1 Charge Intro

Bei Produkten wie Arzneimitteln ist es notwendig über Chargen die Herstellung zu dokumentieren. Wählen Sie in den [Firmeneinstellungen] das Register [Konfiguration] [Grundeinstellungen] und aktivieren Sie die Checkbox *Charge*. Um eine Charge anzulegen müssen Sie im Artikel im Register [Sonstiges*]* die Checkbox *Charge* aktivieren.



Artikel-Nr. / Bezeichnung Wählen Sie die Artikelnummer aus der Liste aus. Hier werden all die Artikel aufgelistet wo die Charge aktiviert wurde. Die Bezeichnung des Artikels wird automatisch mit ausgefüllt.

Chargen-Nr. Vergeben Sie hier eine neue Chargennummer oder wählen Sie eine bereits vorhandene aus.

Haltbar bis Geben Sie hier das Haltbarkeitsdatum ein.
Um die weiteren Felder zu aktivieren müssen Sie zwischenspeichern.

Bestand / Bestandsdatum Im rechten Feld geben Sie die Anzahl der Artikel an, die aus der Charge gebildet werden. Klicken Sie anschließend auf den Pfeil in der Mitte um diesen einzubuchen. Im *Bestand* wird der aktuelle Bestand angezeigt (Dies ist der Bestand der Charge, nicht des Artikels).

Das Bestandsdatum wird mit dem aktuellen Tagesdatum gefüllt.

Lieferanten-Nr. Dieses Feld wird ausgefüllt wenn eine Charge von einem Lieferanten stammt. Erstellen Sie dazu einen Wareneingang. Ein manuelles Bearbeiten ist nicht möglich.

Wareneingang Hier wird vermerkt wie der Wareneingang verbucht wurde. Haben Sie den Warenbestand manuell eingegeben wird hier "Manuell" eingetragen. Dieses Feld

© 2011 42 Software GmbH

ist schreibgeschützt.

Lieferdatum / Anzahl Hier wird das Lieferdatum der letzten Zubuchung ausgefüllt und die dazugehörige Anzahl. Sie können das Feld nicht manuell bearbeiten.

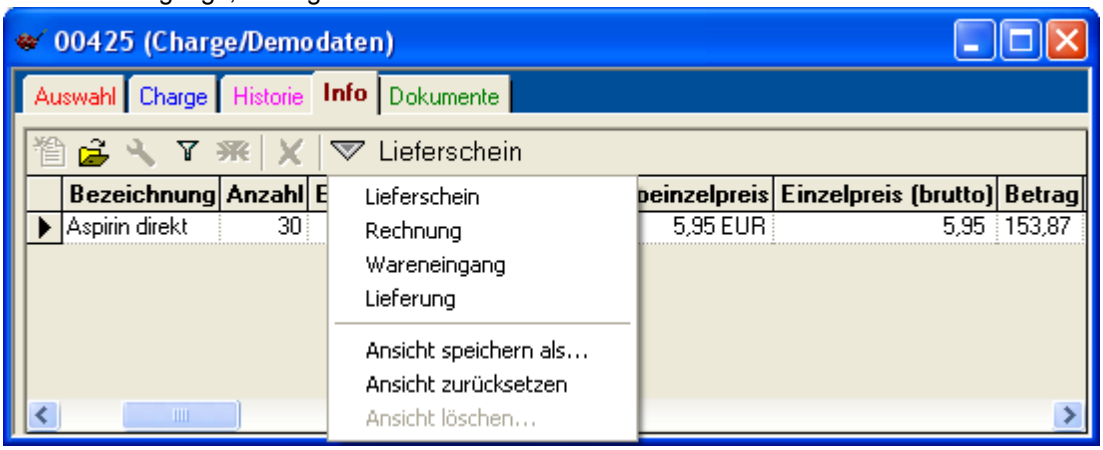
Register Historie

Jede Buchung bezüglich dieser Charge wird hier aufgezeichnet.

Formart	Nummer	Posten	Datum	Anzahl	Kunde	Lieferant
Eingangsrechnung	000024	1	12.08.2005	120,000		000005
Lieferschein	000070	1	12.08.2005	30,000	000003	
Rechnung	000057	1	12.08.2005	30,000	000003	
Rechnung	RE000001	1	19.10.2005	6,000	000011	
Rechnung	RE000002	1	19.10.2005	10,000	000001	

Register Info

Wechseln Sie hier zwischen den verschiedenen Ansichten um sich die Liste einzelnere Belege, z.B. alle Wareneingänge, anzeigen zu lassen.

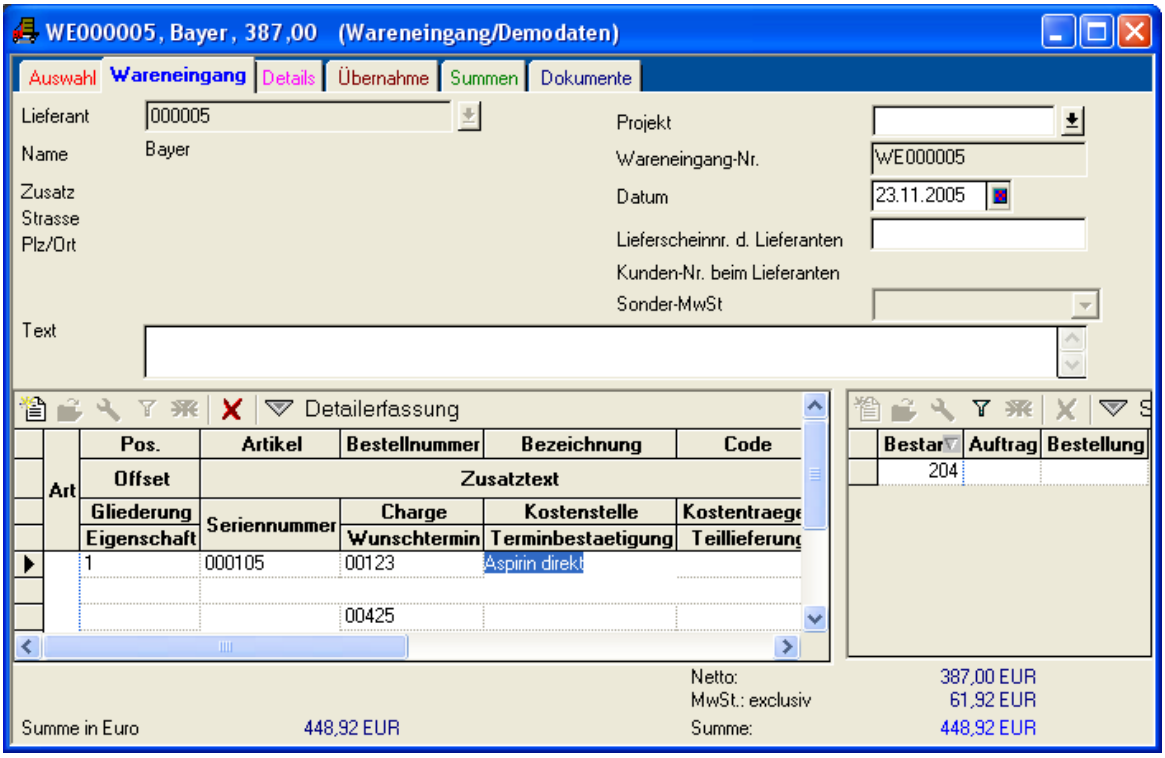


Register Dokumente

Fügen Sie noch zusätzliche Informationen in Form von Dateiverknüpfungen an.
Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den grauen Bereich des Registers. Wählen Sie anschließend *Neues Objekt einfügen* aus. Wählen Sie den Dateinamen und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit *OK*. Ein Symbol wird angefügt. Per Doppelklick auf dieses kann die Datei geöffnet werden.
Sie können die Chargennummer auch direkt im Beleg, z.B. Wareneingang, neu anlegen. Diese wird automatisch in die Charge mit aufgenommen.

© 2011 42 Software GmbH

Wechseln Sie dazu in der Postenerfassung auf die Ansicht *Charge*.



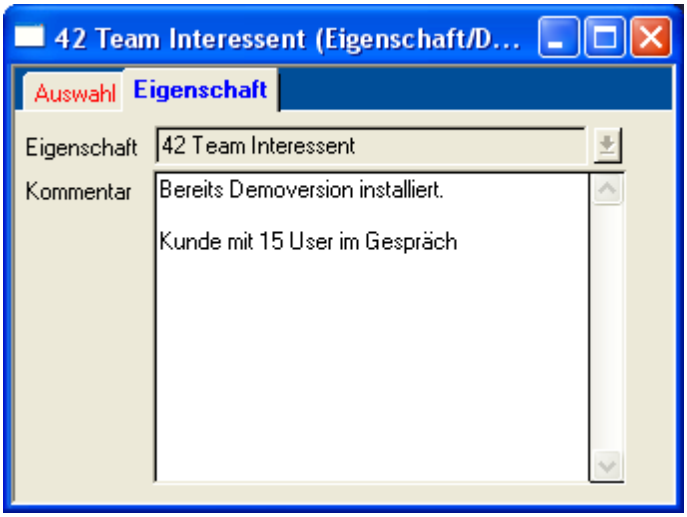
Weitere Informationen entnehmen Sie dem Kapitel "Chargenverwaltung".

© 2011 42 Software GmbH

5.3 Eigenschaften

5.3.1 Eigenschaften Intro

Im täglichen Geschäftsleben gibt es immer wieder Informationen, Stichworte usw., die dem Kunden zugeordnet werden sollen und über die der Kunde später wieder gesucht werden kann, oder um Auswertungen zu erstellen. Zu diesem Zweck kann man in der Warenwirtschaft Eigenschaften einrichten und diese anschließend bestimmten Kunden zuordnen.
Öffnen Sie eine neue Eigenschaft und geben Sie die Kurzbezeichnung und eventuell einen Kommentar dazu ein.



Zum Bearbeiten öffnen Sie die Liste und wählen per Doppelklick die gewünschte Eigenschaft aus.

Beispiel
Sie möchten alle Kunden markieren, die an einer bestimmten Aktion teilnehmen, im Kundenbeirat vertreten sind, Ihre Schulungen und Seminare besuchen usw. Sie können einem Kunden so viele Eigenschaften zuordnen, wie Sie möchten. Bevor eine Eigenschaft dem Kunden zugeordnet werden kann, muss sie jedoch zunächst einmal erstellt und gespeichert werden.
Diese Möglichkeit vereinfacht spätere Auswertungen, z.B. wenn Sie wissen möchten, wie viele Kunden auf der letzten Messe als Besucher anwesend waren.

Versuchen Sie eine Eigenschaft zu löschen, die noch einem Kunden zugeordnet ist, kommt es zu einer Hinweismeldung. Sie müssen also zuerst die Eigenschaft aus dem Kunden entfernen, bevor sie gelöscht werden kann.

© 2011 42 Software GmbH

5.4 Kostenarten

5.4.1 Kostenarten Intro

Um bei der Projektverwaltung neben dem Wareneinsatz weitere anfallende Kosten bilanzieren zu können, müssen Kostenarten definiert werden. Dies dient der leichteren Erfassung und besseren Differenzierung regelmäßig auftauchender Projekt-Nebenkosten.
Öffnen Sie eine neue Kostenart. Geben Sie hier die Bezeichnung, z.B. Reisekosten und die Anzahl, sowie den Einzelpreis ein.
Eine Anzahl und ein Einzelpreis müssen nicht zwingend eingegeben werden. Die Anzahl und der Einzelpreis können bei Erfassung der Kostenart innerhalb des Projektes eingetragen und überschrieben werden.

Um eine Kostenart zu verändern öffnen Sie zuerst die Liste der Kostenarten und anschließend per Doppelklick, die gewünschte Kostenart.

© 2011 42 Software GmbH

5.5 Kunde

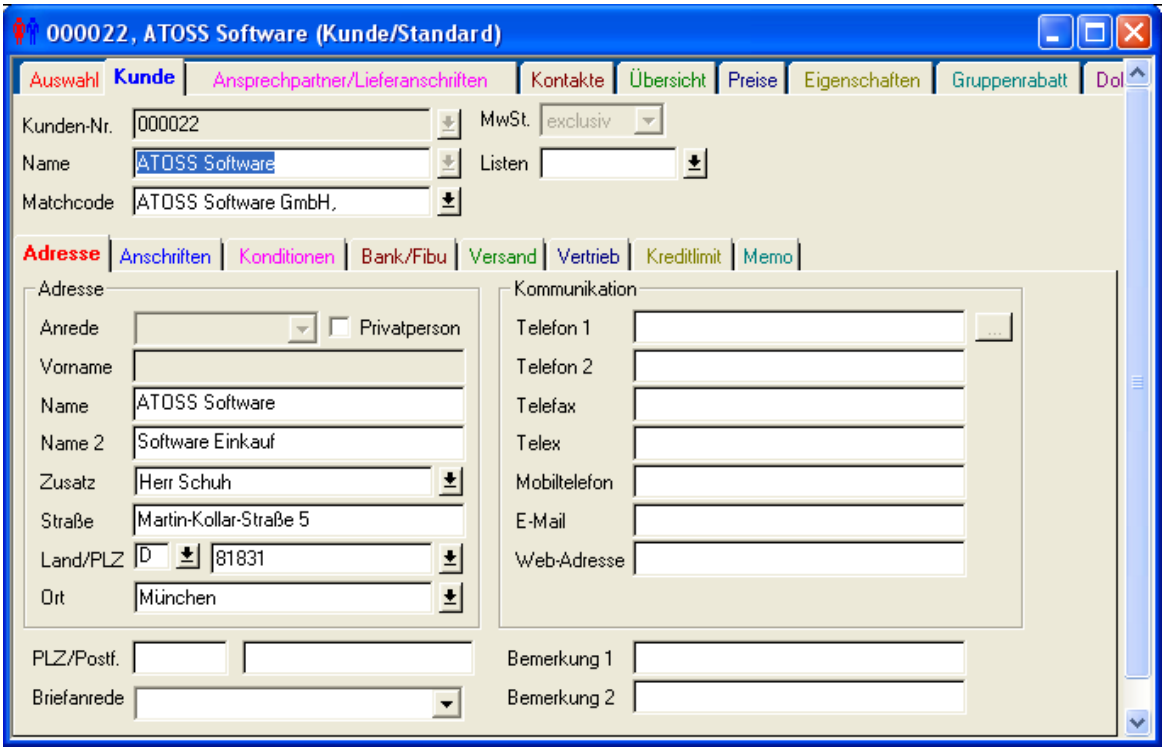
5.5.1 Kunde Intro

Beim Aufrufen der Dokumentart [Kunde] gelangen Sie in eine Kundenübersicht, die Ihnen im oberen Bereich eine tabellarische Anzeige sämtlicher Kunden bietet. Hier können Sie suchen, durch einen Doppelklick einen bestimmten Kunden öffnen und neue Kunden anlegen. Im unteren Bereich sehen Sie die wichtigsten Informationen zu dem in der Tabelle markierten Kunden.
Weitere Informationen zur Gestaltung und Verwendung der Übersichten lesen Sie bitte im Kapitel Grundlagen.

5.5.2 Register Kunde

5.5.2.1 Register Kunde Intro

Im Kundenstamm werden alle kundenrelevanten Daten erfasst und abgespeichert.
Das Kundenstammblatt ist wegen seiner Komplexität in verschiedene Registerkarten unterteilt, die je nach Daten- und Informationsumfang nochmals in kleinere Registerkarten unterteilt werden.
Zunächst erscheint die Registerkarte für die Kundenstammdaten.



Kunden-Nr. Dieses Datenfeld enthält eine eindeutige Nummer für jeden Kunden. Alphanumerische Eingaben sind erlaubt. Auf dieses Feld haben Sie lediglich bei der Neuanlage eines Kunden Zugriff. Bei jedem weiteren Öffnen der Maske ist dieses Feld gesperrt (hellgrau).

Sie können die Nummernvergabe vollautomatisch durchführen lassen. Hierzu

© 2011 42 Software GmbH

lassen Sie einfach das Kundennummernfeld leer und geben die übrigen Daten ein. Je nach Einstellungen in den Vorgaben der Firmeneinstellungen wird – nach Bestätigung der Neuanlage – die Kundennummer automatisch vom System vergeben.

Es ist Ihnen aber auch freigestellt, eine eigene Kundennummer einzugeben. Sie sollten sich dabei jedoch eine gewisse Systematik überlegen, damit die Verwaltung der Kundendaten ein einheitliches Bild bekommt und das Wiederauffinden einfacher wird (deshalb ist es empfehlenswert, mit der automatischen Erstellung der Kundennummer zu arbeiten).

Name Geben Sie in dieses Feld den Namen Ihres Kunden ein. Bei einer geschäftlichen Adresse geben Sie den Hauptfirmennamen, bei Einzelpersonen den Nachnamen ein. In der Regel werden Kundendaten über dieses Feld ausgewählt. Deshalb muss der Name unbedingt so eingegeben werden, wie er später bei einer Suchfunktion gesucht werden soll.

Matchcode Dieses Feld wird mit einer Kombination aus dem Namen und dem Ort des Kunden vorbelegt, kann jedoch individuell verändert werden. Das Feld dient zum Suchen von Datensätzen. Es kann auch in Verbindung mit der Telefonnummer zum Suchen benutzt werden.

Mehrwertsteuer

exklusiv Bei dieser Einstellung werden die Preise in der Rechnung exklusive MwSt, als Nettopreise angezeigt. Die Mehrwertsteuer wird gesondert ausgewiesen.

inklusiv Bei dieser Einstellung werden die Artikelpreise in der Rechnung als Bruttopreise dargestellt.

ohne Bei dieser Einstellung werden die Artikelpreise als Nettopreise dargestellt. Eine gesonderte Ausweisung der Mehrwertsteuer entfällt.

Wichtig

- Die hier vorgenommene Einstellung im Kunden kann nach erstem Abspeichern nicht mehr verändert werden!
- Falls Sie einen "wechselnden" Kunden haben, so tragen Sie diesen zweimal in der Kundenliste ein. Allerdings werden sämtliche Daten separat behandelt.

Listen Spezielle Listengruppen können dem Kunden zugeordnet werden. Dies ist dann notwendig, wenn spezielle Formulare oder Ausdrucke verwendet werden sollen.

Wenn z. B. für einen ausländischen Kunden nicht die Rechnungsüberschrift „Rechnung“ sondern „Invoice“ lauten soll.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Kapitel "".

5.5.2.2 Register Adresse

Anrede Geben Sie die Anrede für den Kunden ein. Handelt es sich um eine Geschäftsadresse, geben Sie als Anrede Firma ein, bei einer Einzelperson Herr oder Frau. Sie können auch eine Anrede aus der Übersicht auswählen.

Privatperson Durch Aktivieren dieser Option wird das Feld [Anrede] und [Vorname] freigegeben. Das Feld [Name2] wird deaktiviert.

© 2011 42 Software GmbH

Wichtig
Beim Einsatz von 42 Team wird hiermit die differenzierte Synchronisation von Firmen und Privatpersonen gewährleistet. Die Differenzierung kann über die [Firmeneinstellungen] unterdrückt werden.

Vorname Bei Privatadressen oder Einzelpersonen geben Sie hier den Vornamen ein, bei Geschäftsadressen bleibt dieses Feld in der Regel leer.

Name Geben Sie in dieses Feld, bei einer Geschäftsadresse, den Hauptfirmennamen, bei Einzelpersonen den Nachnamen ein. In der Regel werden Kundendaten über den Namen ausgewählt, deshalb muss der Name so eingegeben werden, wie er später bei einer Suchfunktion gefunden werden soll.

Name2 Dieses Feld bietet die Möglichkeit, weitere Namenseintragungen vorzunehmen. Bei Privatadressen bleibt das Feld in der Regel leer. Bei Geschäftsadressen können Sie hier eine weitere Bezeichnung oder eine Abteilung eingeben.

Zusatz Hier können Sie bei Geschäftsadressen Ihren Ansprechpartner eingeben, über die Dropdown-Liste einen bereits erfassten auswählen oder bei längeren Firmennamen eine dritte Zeile zusätzlich erfassen.

Straße In dieses Feld erfassen Sie den Straßennamen und die Hausnummer. Hier können Sie z. B. die Hauptadresse des Kunden erfassen. Zur Rechnungs- oder Lieferanschrift kann in einer weiteren Registerkarte die Adresse erfasst werden.

Land/PLZ Im Feld Land erfassen Sie das postalische Nationalitätskennzeichen der Adresse, zum Beispiel:

D - für Deutschland

A - für Österreich

I - für Italien

Das Länderkennzeichen wird automatisch eingegeben, wenn Sie eine Postleitzahl über die integrierte Tabelle PLZ auswählen.

In das Feld PLZ geben Sie die Postleitzahl ein. Auch über dieses Feld haben Sie die Möglichkeit, auf eine Auswahl von bereits erfassten Postleitzahlen zurückzugreifen.

Über das Dokument "PLZ" können die Daten für Postleitzahlen und Wohnorte von Ihnen geändert und ergänzt werden. Diese Erweiterungen stehen nach dem Abspeichern bei jedem neuen Kunden bzw. Lieferanten zur Auswahl.

Ort Geben Sie in das Feld den Ortsnamen des Kunden ein. Der Wohnort wird automatisch eingegeben, sobald Sie eine Postleitzahl über die integrierte PLZ-Tabelle auswählen. Dieser Eintrag kann selbstverständlich überschrieben werden.

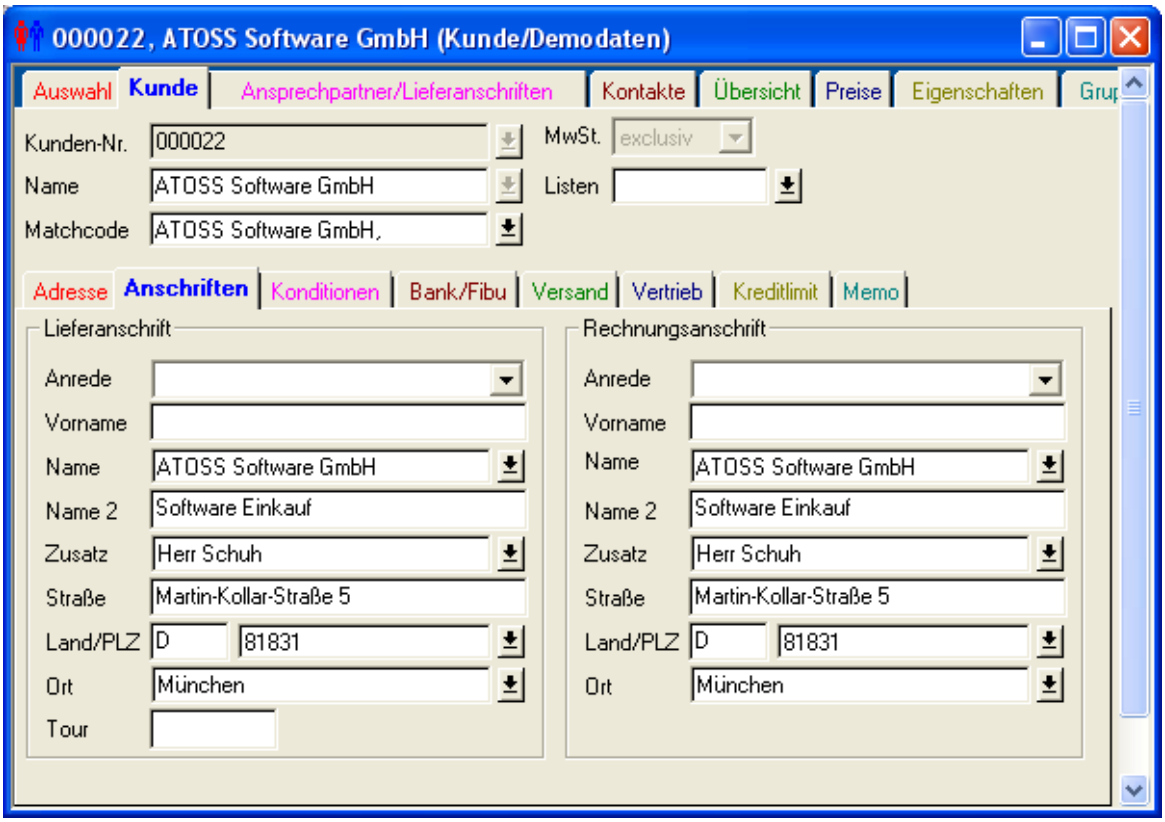
Wissen Sie jedoch nur den Ortsnamen und keine PLZ, können Sie die Eintragung auch über das Feld Ort vornehmen. Wählen Sie aus der vorhandenen Ortsliste einen Ort aus. Bei der Übernahme des Ortes aus der Suchliste wird automatisch die PLZ sowie die Telefonvorwahl in den dafür vorgesehenen Feldern ergänzt, sofern sie in den PLZ-Stammdaten erfasst wurden.

© 2011 42 Software GmbH

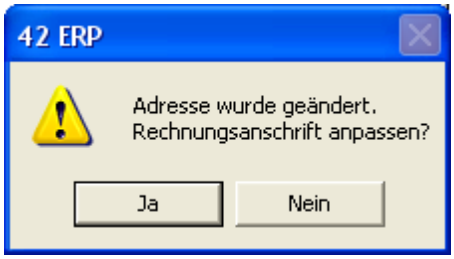
	Wenn Sie keinen Ort aus der Suchliste übernehmen möchten, klicken Sie einfach auf eine andere Stelle in der Kundenmaske, um die Auswahl zu schließen. Über das Dokument PLZ können die Daten für Postleitzahlen und Wohnorte von Ihnen geändert und ergänzt werden. Diese Erweiterungen stehen nach dem Abspeichern bei jedem neuen Kunden zur Auswahl.
PLZ/Postfach	Hat der Kunde ein Postfach, kann in diesen Feldern die zugehörige Postleitzahl erfasst und danach das Postfach erfasst werden.
Briefanrede	Über diese Funktion können Sie die Briefanrede für die Serienbrieffunktion oder die Einzelübernahme in die Textverarbeitung vordefinieren. Sie können entweder eine eigene Anrede in das Feld schreiben oder über die Dropdown-Liste, die über den Abwärtspfeil geöffnet wird, eine Standardanrede übernehmen.
Telefon	Das Feld ist für den Eintrag der Telefonnummer des Kunden bestimmt.
Schaltfläche (Telefon 1)	Ruft ein Kunde bei Ihnen an, der noch nicht in der Datenbank erfasst wurde, so können Sie dies parallel zum Telefongespräch tun. Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Telefonnummer des Kunden über die CAPI-Schnittstelle einzutragen.
Telefon 2	Das Feld ist für den Eintrag einer zweiten Telefonnummer des Kunden bestimmt.
Telefax	Das Feld ist für den Eintrag der Telefaxnummer des Kunden bestimmt.
Telex	Das Feld ist für den Eintrag der Telexnummer des Kunden bestimmt.
Mobil	Geben Sie in dieses Feld die Funktelefonnummer des Kunden ein.
E-Mail	Besitzt der Kunde eine E-Mail-Adresse, können Sie diese hier eingeben. Das @-Zeichen (at-Zeichen), das sich in jeder E-Mail-Adresse befindet, wird mit der Tastenkombination ALT GR+Q erzeugt.
Web-Adresse	Hier kann gegebenenfalls die Internet-Adresse des Kunden erfasst werden.
Bemerk1/Bemerk2	In diesen Feldern können zwei beliebige Bemerkungen hinterlegt werden.

© 2011 42 Software GmbH

5.5.2.3 Register Anschriften



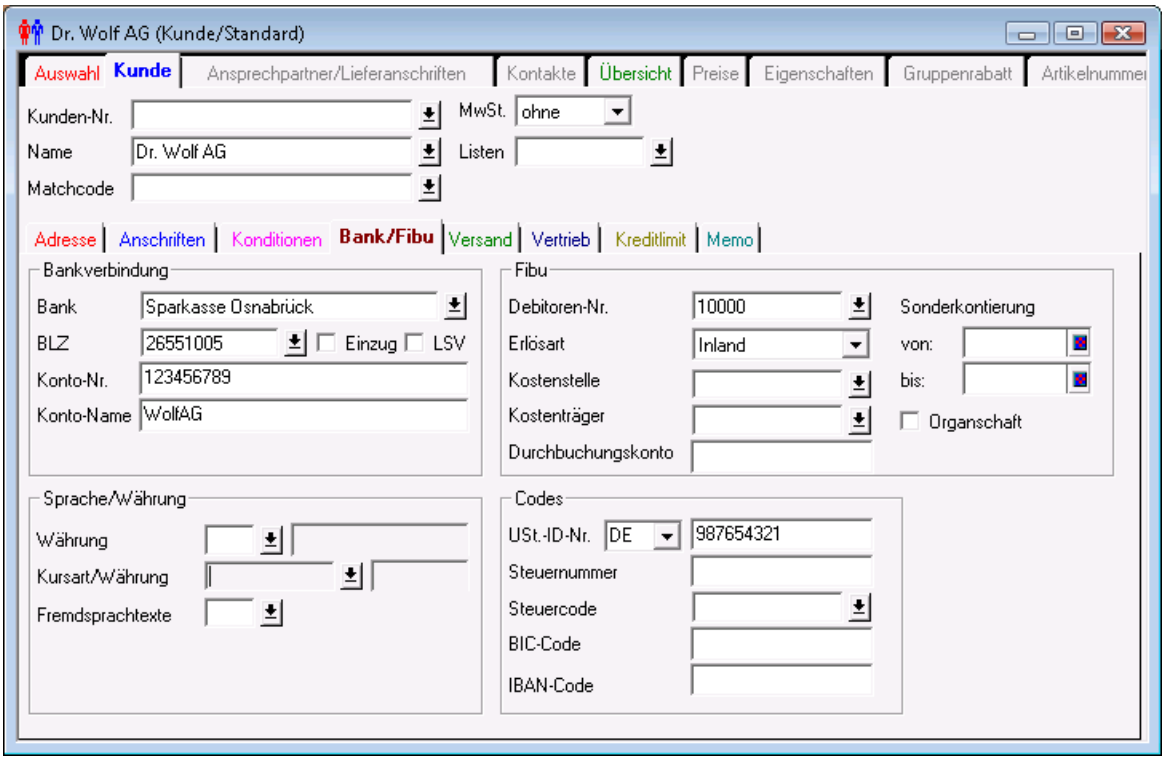
Nach dem Abspeichern der Adresse wird diese automatisch in die Lieferanschrift und Rechnungsanschrift übernommen. Die Anschriften können beliebig geändert werden.
Geben Sie unter Lieferanschrift/Rechnungsanschrift den Erfüllungsort der Lieferung/Rechnung ein.
Sobald Sie eine gespeicherte Adresse ändern, bekommen Sie die unten dargestellten Meldungen.



In den Firmeneinstellungen Register [Konfiguration] können Sie die Abfragen ausschalten. (siehe Administratorhandbuch "Firmeneinstellungen").

© 2011 42 Software GmbH

5.5.2.4 Register Bank/Fibu



Auf dieser Registerkarte können Sie die Finanzdaten Ihres Kunden erfassen.

Bankname Geben Sie in dieses Feld den Namen der Hausbank Ihres Kunden ein. Die Daten werden z.B. für Einzugsermächtigungen oder Überweisungen benötigt. Bei Auswahl des Banknamen aus der Liste wird die BLZ automatisch mit ausgefüllt.

BLZ Dieses Feld ist für die Eingabe der Bankleitzahl Ihres Kunden vorgesehen. Bei Auswahl der BLZ wird der Name der Bank automatisch mit ausgefüllt.

Möchten Sie die BLZ manuell eintragen, achten Sie darauf, dass der Bankname der korrekten Bezeichnung entspricht (siehe Bundesbank). Die automatische Feldvalidierung kann in den entsprechenden Feldern auch deaktiviert werden.

Einzug Aktivieren Sie das Feld Einzug, wenn Ihnen der Kunde für diese Bankverbindung eine Einzugsermächtigung erteilt hat.

LSV Über dieses Feld, können Sie festlegen, ob der Kunde am Lastschriftverfahren teilnimmt.

Kontonummer Geben Sie hier die Kontonummer des Kunden ein.

Kontoname Tragen Sie hier den Namen des Kontoinhabers ein.

Debitoren Nr. Geben Sie hier die Debitorennummer des Kunden ein.

Wenn in der Firmeneinstellung, Registerkarte Konfiguration, die Einstellung „Kundenummer=Debitorennummer“ aktiviert ist, wird die Kundenummer

© 2011 42 Software GmbH

automatisch auch als Debitorennummer übernommen.

Erlösart In diesen Optionsfeldern legen Sie die Erlösart fest. Durch Anklicken des Abwärtspfeils erhalten Sie die Auswahl, Inland / Ausland / EG mit ID / EG ohne ID.

Kostenstelle Hier können Sie dem Kunden eine Kostenstelle zuordnen. Fragen Sie ggf. in Ihrer Buchhaltung nach der korrekten Kostenstelle nach.

Kostenträger Hier können Sie einen Kostenträger hinterlegen. Fragen Sie ggf. in Ihrer Buchhaltung nach der korrekten Kostenstelle nach.

Durchbuchungskonto Zu einem Personenkonto kann das Durchbuchungskonto für Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten hinterlegt werden.

Sonderkontierung Hier bestimmen Sie einen Zeitraum in dem gesonderte Aufwands- und Erlöskonten verwendet werden sollen.

Organschaft Wenn Unternehmen zu einer Organschaft verbunden sind und ohne MwSt abrechnen, können abweichende Konten verwendet werden.

USt.-ID-Nr. Im ersten Feld wählen Sie das Länderkürzel für das entsprechende Land über eine Dropdown-Liste aus. Im zweiten Feld geben Sie die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunden ein.

Steuercode Wählen Sie hier aus der Liste der bereits angelegten Steuercodes den für den Kunden richtigen aus.

Sprache/Währung Das Feld Sprache ist notwendig, um Kunden im Ausland in Ihrer Währung abrechnen zu können. Wenn die Sprachstammdaten einmal mit Ihren kompletten Währungskursen erfasst sind, können Sie hier auf die bereits bestehenden Daten zugreifen.

Über die Eingabe der Sprache und der entsprechenden Kurse wird die Berechnung in sämtlichen Formularen wie Angebote, Lieferscheine, Rechnungen usw. gesteuert.

Beispiel Sie haben im Artikelstamm sämtliche Artikel in EUR erfasst und exportieren Ihre Ware in verschiedene Länder. Erfassen Sie zur Weiterberechnung der Artikel zunächst die gewünschten Sprachen und die entsprechenden Kurswerte. In den Kundenstammdaten wird anschließend einem Kunden, der nicht mit EUR berechnet wird, die gewünschte Sprache zugeordnet. Danach wird bei jeder Dokumentbearbeitung der Wert des Artikels mit dem entsprechenden Kurswert berechnet und ausgegeben.

Um eine Sprache auszuwählen, klicken Sie auf den Abwärtspfeil. Das Fenster der Suchliste wird geöffnet, und alle bereits erfassten Sprachen werden angezeigt. Mit einem Doppelklick auf die gewünschte Sprache übernehmen Sie diese in die Datenfelder. Die laufende Nummer, die Sprache, sowie die Währung werden automatisch in die entsprechenden Felder eingetragen.

Wenn Sie keine Sprache aus der Suchliste übernehmen möchten, klicken Sie einfach auf eine andere Stelle in der Kundenmaske, um die Auswahl zu schließen.

Fremdsprachtext Bei Auswahl der Sprache/Währung wird hier die der Sprache zugeordnete Fremdsprache mit angezogen. Sollten Sie hier eine andere Fremdsprache für den Kunden benötigen, können Sie über Alt + ↓ aus der Auswahlliste eine Fremdsprache auswählen.

© 2011 42 Software GmbH

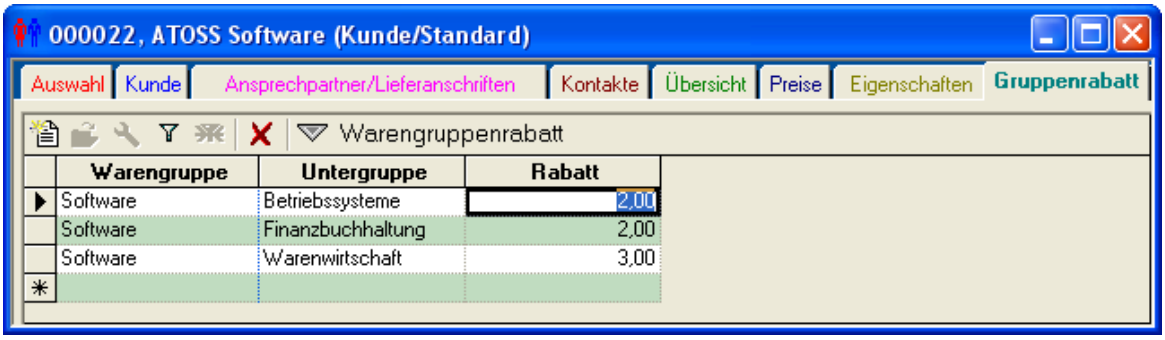
Kursart Geben Sie hier die gewünschte Kursart für die Währung ein, die Sie über die Sprache ausgewählt haben. Klicken Sie dazu auf den Abwärtspfeil. Das Fenster der Suchliste wird geöffnet und alle möglichen Kursarten werden angezeigt. Durch Klicken auf die gewünschte Kursart, wird diese übernommen.

BIC-Code Im innergemeinschaftlichen Zahlungsverkehr identifiziert der BIC-Code die Bank des Kunden.

IBAN-Code Im innergemeinschaftlichen Zahlungsverkehr identifiziert der BIC-Code die Kontonummer des Kunden.

5.5.2.5 Register Gruppenrabatt

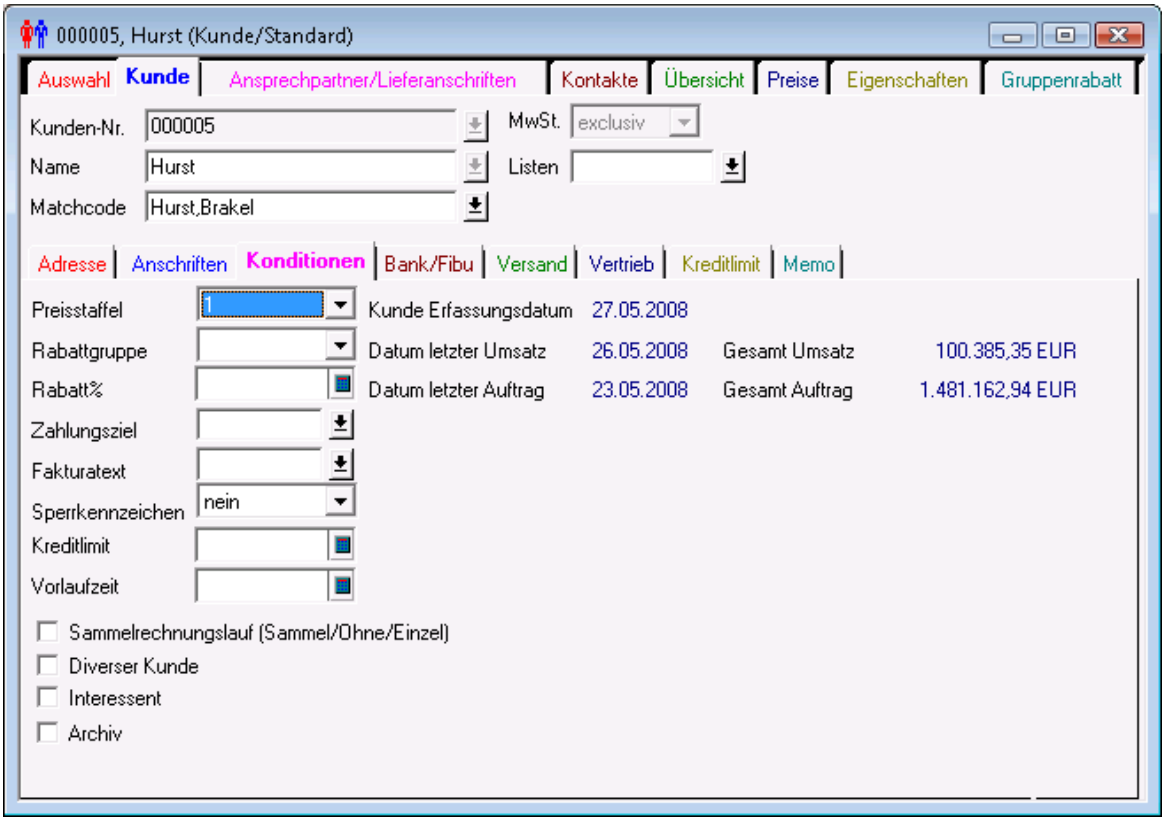
In der Registerkarte Gruppenrabatt haben Sie die Möglichkeit, für Ihren Kunden pro Warengruppe und Untergruppe einen individuellen Rabatt zu hinterlegen.



5.5.2.6 Register Konditionen

Die Registerkarte Konditionen enthält Informationen zu Rabatten, Lieferlimit und Umsatz.

© 2011 42 Software GmbH



Preisstaffel

Die Preisstaffel ist eine Variante, dem Kunden einen anderen Preis als Preis1 zuzuordnen.

Im Artikelstamm (Register *Preise*) können einem Artikel verschiedene Verkaufspreise zugeordnet werden – die sogenannte Preisstaffel. (siehe Kapitel "Artikel").

Bevor Sie mit dem Erfassen beginnen, sollten Sie sich eine Systematik überlegen, wie Sie Ihre Kunden in Preiskategorien einteilen. So können Sie die Preise bereits nach Rabatten gestalten (z. B. Preis 1 = 30%, Preis 2 = 15% und Preis 3 = 0%) und zusätzlich Ihren Kunden noch einen Extra-Rabatt zuordnen.

Dieser Preis wird bei der Fakturierung immer herangezogen, wird hier keine Preisstaffel hinterlegt, wird automatisch Preis1 fakturiert.

Rabattgruppe

Rabattgruppe entspricht den Firmeneinstellung, Register *Rabatt*, **Kundengruppe.**

Die Rabattgruppe ermöglicht die Auswahl einer von 9 Rabattgruppen, die in den Firmeneinstellungen definiert wurden.

Über das Feld Rabattgruppe kann nicht nur jedem Kunden ein fester Rabatt für alle Artikel zugeordnet, sondern auch eine variable Rabatteinteilung vorgenommen werden.

Rabatt%

Wenn Sie mit einem Kunden einen Festrabatt vereinbart haben, geben Sie in dieses Feld den Prozentsatz ein. Dieser Rabattsatz wird dann beim Erstellen eines Angebots, eines Auftrags, einer Rechnung etc. automatisch vorgeschlagen, er kann aber individuell geändert werden.

© 2011 42 Software GmbH

Vorlaufzeit Diese Angabe bezieht sich auf die Dauer in Tagen, die für die Bearbeitung eines Auftrags für diesen Kunden gilt. Sie wird vom Eingang des Auftrages bis zur Auslieferung berechnet.

Limit Hinterlegen Sie in diesem Feld das Kreditlimit, für das der Kunde maximal bei Rechnungsstellung beliefert werden darf. Bei der Rechnungsstellung wird dieses Kreditlimit angezeigt.

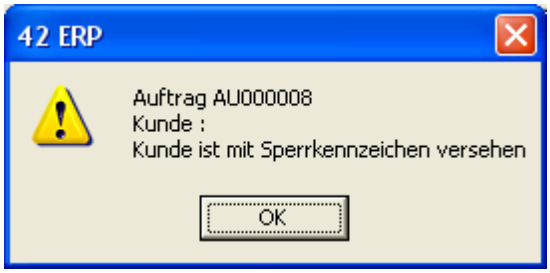
In den Dokumenten wird das Feld Limit innerhalb der Registerkarte Details und dann in der Registerkarte Kundeninfo angezeigt.

Zahlungsziel Hier wird das mit diesem Kunden vereinbarte Zahlungsziel erfasst. Dieses kann per Mausklick auf den Abwärtspfeil rechts neben dem Feld ausgewählt werden.

Die Zahlungsziele werden in der Dokumentenart Zahlungsziel definiert.

Fakturatext Hier können sie einen Fakturatext hinterlegen, der automatisch in den Dokumenten erscheint. Der Text kann in den Dokumenten unter der Registerkarte *Summen* verändert oder gelöscht werden.

Sperrkennzeichen Hier können Sie ein Sperrkennzeichen setzen, beim Erstellen verschiedener Dokumente erfolgt eine Meldung, wenn das Kennzeichen mit „ja“ gesetzt wurde.



Sammelrechnungslauf (Sammel,Ohne, Einzel) Die Angaben in Klammern werden wie folgt umgesetzt:

☐ Erstellung einer Sammelrechnung

☑ Keine Sammelrechnung

☑ Je Lieferschein eine Rechnung

Diverser Kunde Sie können einen diversen Kunden benutzen um Belege für Einmalkunden zu erfassen, die nicht explizit im Kundenstamm angelegt werden sollen.

Interessent Die Aktivierung dieses Feldes ermöglicht getrennte Abfragen nach aktiven Kunden oder Interessenten.

Durch Erstellen eines Filters in der Kundenübersicht können Sie sich eine Übersicht "Kunden" und eine Übersicht "Interessenten" erstellen.

Durch Erstellen eines Filters in den verschiedenen Dokumenten bei Kundennummer oder – name, erhalten Sie über die Dropdown-Liste nur die aktiven Kunden angezeigt.

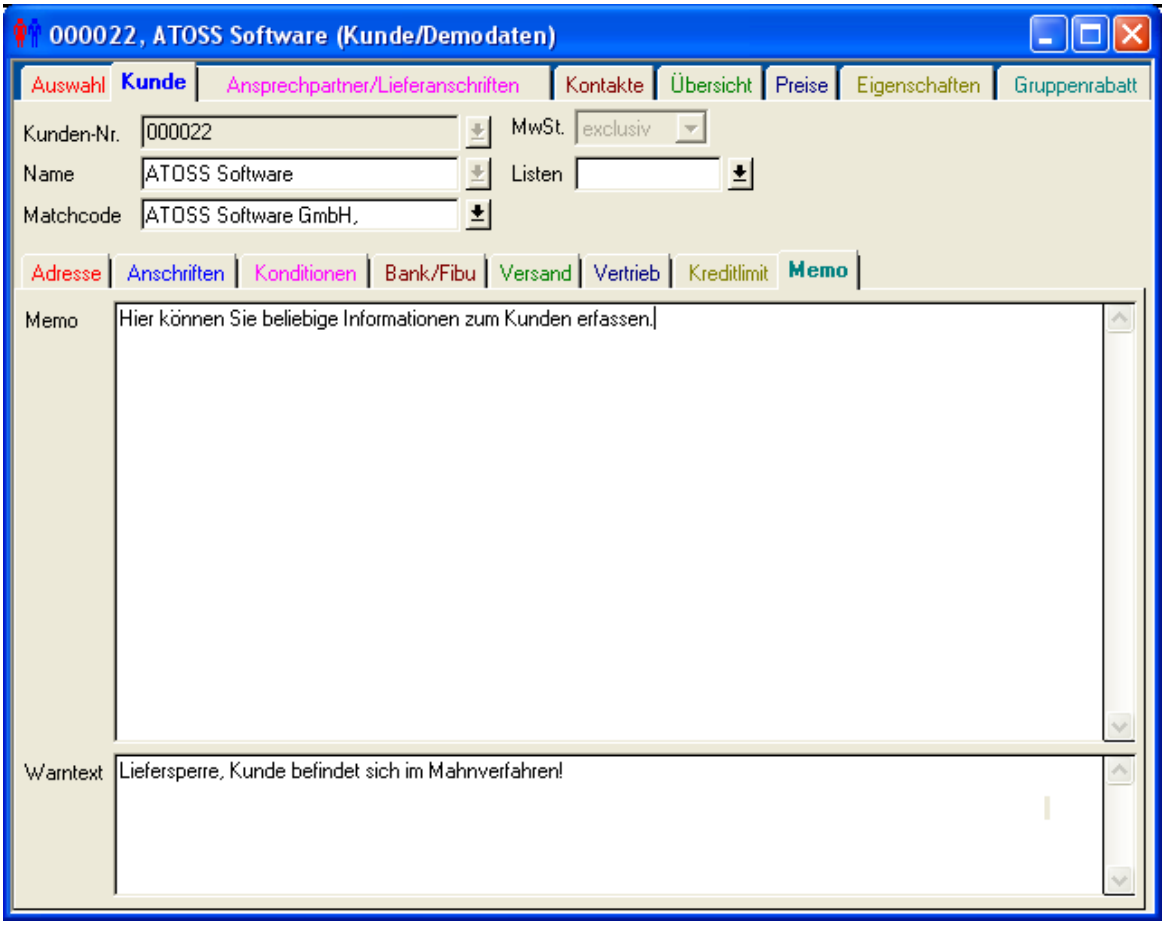
Wird für den Interessenten ein Beleg erfasst, wird das Kennzeichen automatisch entfernt.

Archiv Kunden, die nicht mehr aktiv bedient werden, können hiermit archiviert

© 2011 42 Software GmbH

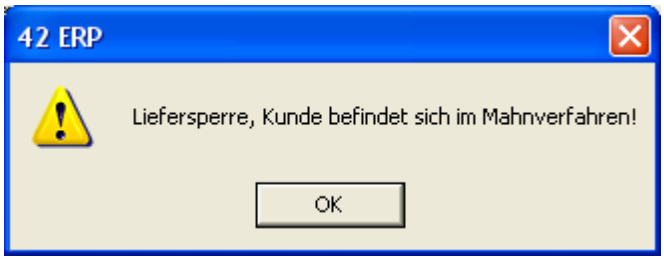
werden. Damit haben Sie jederzeit die Möglichkeit auf 2 “alte“ Daten zurückzugreifen. Der Kunde muss nun nicht gelöscht werden.

5.5.2.7 Register Memo



Memo Hier können Sie beliebige Informationen über den Kunden festhalten.

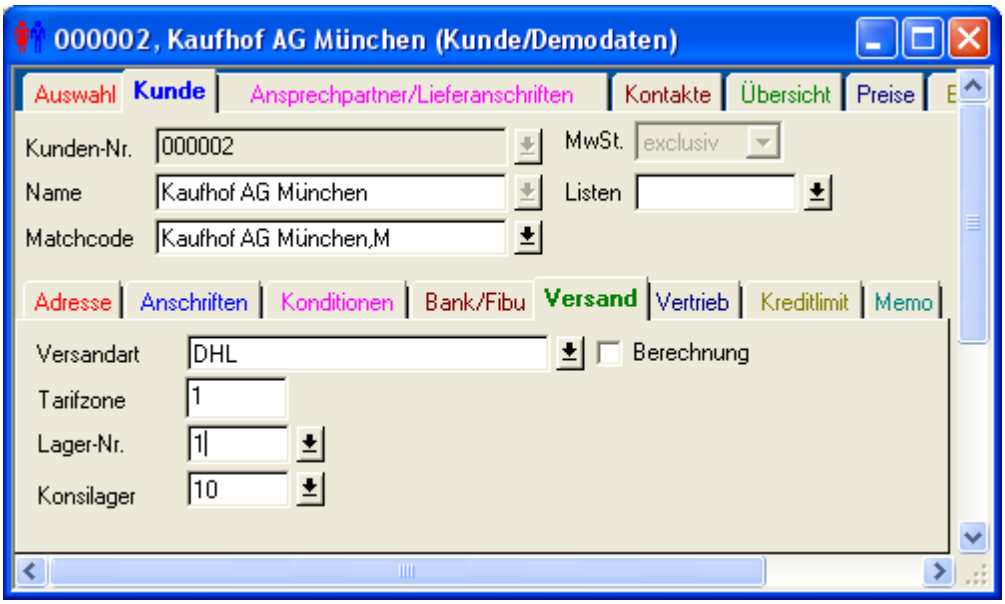
Warntext Hier kann ein Warntext eingegeben werden, wenn z. B. ein Kunde gesperrt ist, weil er sich im Mahnverfahren befindet. Wenn in der Firmeneinstellung, Registerkarte *Konfiguration*, das Feld Warntext „Kunde anzeigen“ aktiviert ist, bekommen Sie bei der Dokumentenerstellung oder beim Öffnen des Kunden die unter Warntext eingegebene Meldung:



© 2011 42 Software GmbH

Trotz dieser Warnung können Sie Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen etc. erstellen.

5.5.2.8 Register Versand



Versandart Geben Sie hier die Artikelnummer eines verfügbaren Portoartikels ein (siehe Kapitel "Artikel/Porto"), über den die Versanddaten eingeholt werden sollen.

Tarifzone Geben Sie hier die Tarifzone ein, in der sich der Kunde befindet.

Bei Fakturierung eines Portoartikels wird dieser aufgrund der Tarifzone des Kunden und dem Gewicht aller Artikel im bestehenden Beleg berechnet.

Berechnung Soll das Porto berechnet und als Position im Beleg mit aufgeführt werden können, so aktivieren Sie diese Checkbox.

Lagernummer Der Eintrag einer Lagernummer steuert bei der Dokumenterstellung (z. B. Lieferschein) den Artikel-Lagerort des Kunden.

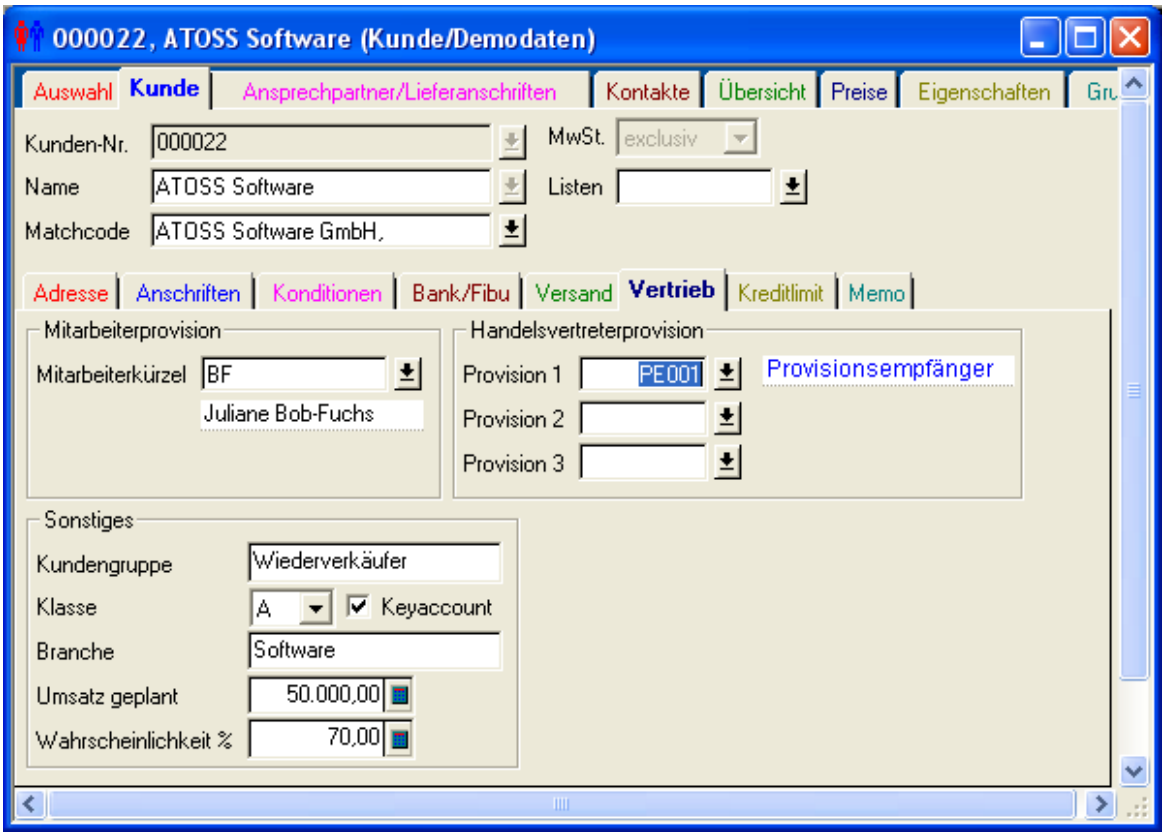
Beispiel Nehmen wir an, Sie besitzen ein Zentrallager und mehrere Nebenlager in vier verschiedenen Geschäftsstellen in ganz Deutschland.

Jede Geschäftsstelle nimmt die Auslieferung der Waren Ihrer Kunden selbständig vor. Das bedeutet, dass der Kunde, den wir gerade für die Geschäftsstelle Hamburg erfassen, auch als Lagernummer das Hamburger Lager zugeteilt bekommt. Selbstverständlich kann die Lagernummer bei der Dokumenterstellung ggf. geändert werden, wenn sie nicht mehr aktuell ist.

Konsilager Wird mit Konsignationslieferscheinen gearbeitet, kann hier für den Kunden ein festes Konsignationslager hinterlegt werden.
Dieses muss zuvor in der Tabelle Lagernummer erfasst sein.

© 2011 42 Software GmbH

5.5.2.9 Register Vertrieb



Mitarbeiterkürzel Geben Sie in dieses Feld den Kurznamen des für diesen Kunden zuständigen Ansprechpartners in Ihrem Hause ein. Der zuständige Mitarbeiter muss bereits in den Mitarbeiter-Stammdaten gespeichert worden sein. Der Name kann entweder in das Feld geschrieben oder über die Auswahl übernommen werden. Bei Bestätigung des Feldes mit der TAB- oder EINGABETASTE prüft das System, ob der Name in den Mitarbeiter-Stammdaten vorhanden ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Eintrag in diesem Feld gelöscht. Erfassen Sie dann zunächst den Mitarbeiter, und ordnen Sie ihn danach dem Kunden zu.

Bei der Übernahme des Mitarbeiters über das Feld Mitarbeitername wird automatisch die zugehörige Abkürzung eingegeben. (siehe Kapitel "Mitarbeiterverwaltung")

Provision1 / Provision2 / Provision3 Sollen auf die Kundenumsätze Provisionen gewährt werden, so können hier bis zu drei Provisionsempfänger eingegeben werden. Durch Klicken auf den Abwärtspfeil bekommen Sie eine Auswahl der angelegten Provisionsempfänger. Bei der Übernahme der Provisionsempfänger-Nummer wird der Name automatisch in den Kunde übernommen.

Kundengruppe Hier können Sie den Kunden einer beliebigen Gruppe zuordnen.

Klasse Sicherlich kennen auch Sie folgende Regel: „90% des Umsatzes werden mit

© 2011 42 Software GmbH

10% der Kunden gemacht und die letzten 10% des Umsatzes mit den übrigen 90% der Kunden“.

Über das Feld Klasse können Sie Ihre Kunden in verschiedene Stufen klassifizieren. Für die Einteilung werden Ihnen drei Klassen angeboten: A, B, C.

Keyaccount Handelt es sich bei dem Kunden um einen sogenannten Keyaccounter (bevorzugter Kunde), so aktivieren Sie das Kennzeichen in diesem Feld.

Branche In diesem Feld kann die Branche benannt werden, zu welcher der Kunde gehört. Über die Branche können die Datensätze dann auch sortiert bzw. gesucht werden.

Umsatz geplant Um eine gewisse Vorausplanung der wirtschaftlichen Lage, des Einkaufs und vieler anderer Dinge machen zu können, sollte Sie wissen, mit welchen Mindestumsätzen seitens Ihrer Kunden Sie rechnen können. In vielen Betrieben werden zum Jahreswechsel Gespräche über Umsatzprognosen geführt. Diese Prognose kann beim Kunden im Feld Umsatz geplant abgespeichert werden.

Wahrscheinlichkeit % Eine einmal festgelegte Umsatzprognose ist zwar eine Zahl, die realistisch eintreffen kann, aber nicht eintreffen muss. Damit man nicht mit überhöhten Werten kalkuliert und dadurch vielleicht seine gesetzten Ziele nicht erreicht, sollte man sich immer eine Zahl vor Augen führen, die für alle Beteiligten möglich sein muss. Geben Sie im Feld Wahrscheinlichkeit % eine Zahl in Prozenten an, von der Sie sicher sind, dass der Kunde sie einhalten kann.

Beispiel

Der Kunde soll im Jahr 2004 100.000 Euro Umsatz machen. Im Jahr 2003 hat er tatsächlich 75.000 Euro erreicht. Da die Lage im alten Jahr sehr gut war und auch die Voraussetzungen für 2004 gleich sind, ist es also als realistisch einzuschätzen, dass er wiederum 75.000 Euro erreichen kann

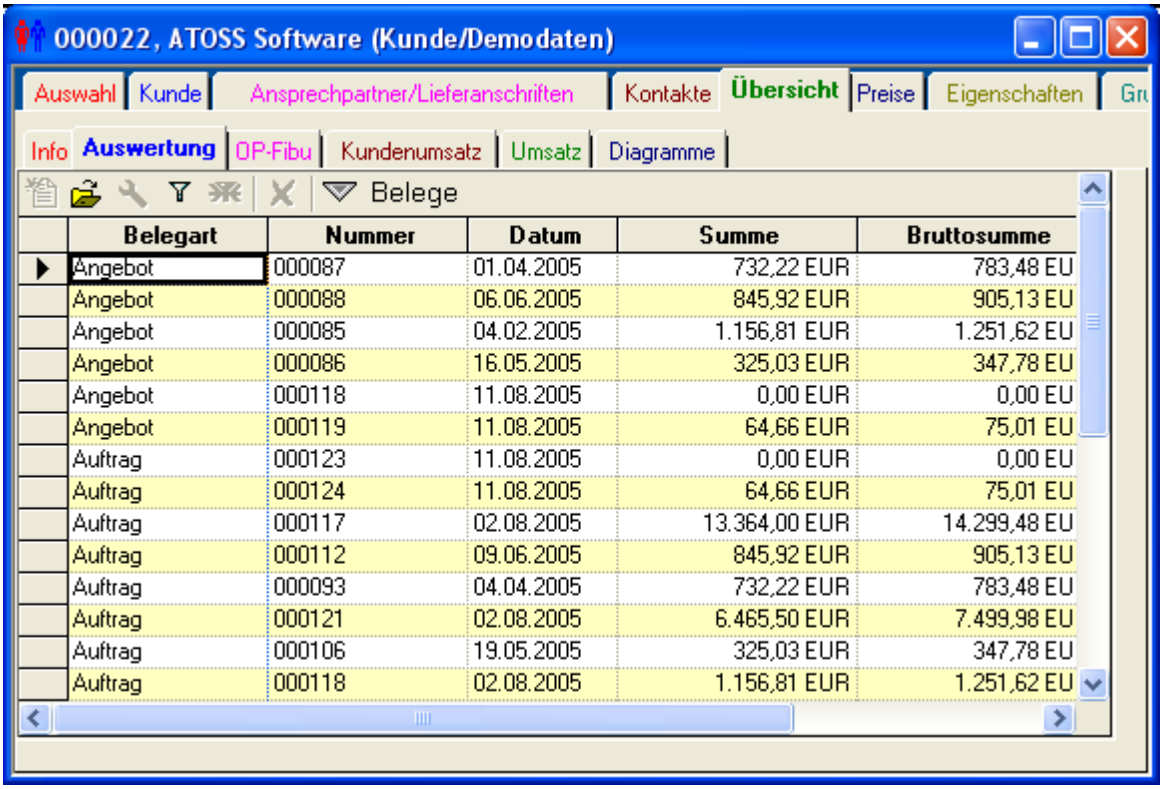
Anzustreben ist aber in jedem Falle der geplante Umsatz. Geben Sie also im Feld Umsatz gepl. den Wert "100.000" und im Feld Wahrscheinlichkeit % den Wert "75" ein.

5.5.3 Register Übersicht

5.5.3.1 Register Übersicht Auswertung

Verschiedene Auswertungen zum Umsatz, zu Belegen und Weiterem geben Ihnen weitere Informationen über den Kunden.

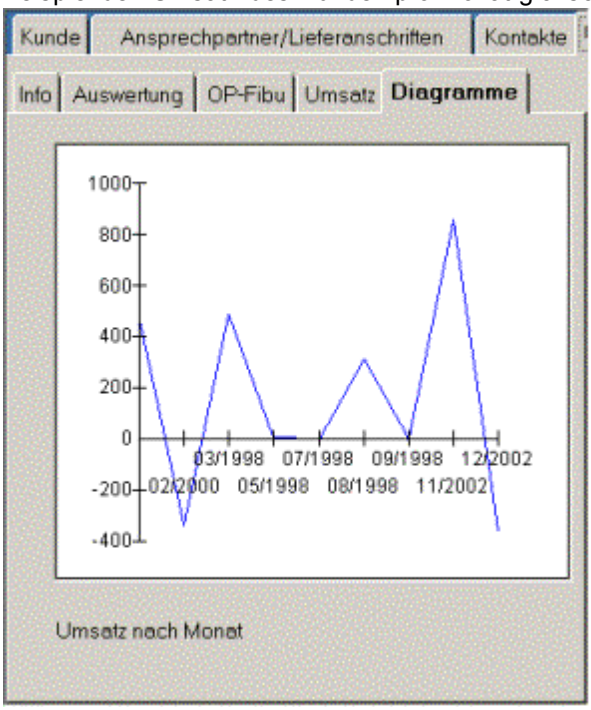
© 2011 42 Software GmbH



Belegart	Nummer	Datum	Summe	Bruttosumme
Angebot	000087	01.04.2005	732,22 EUR	783,48 EU
Angebot	000088	06.06.2005	845,92 EUR	905,13 EU
Angebot	000085	04.02.2005	1.156,81 EUR	1.251,62 EU
Angebot	000086	16.05.2005	325,03 EUR	347,78 EU
Angebot	000118	11.08.2005	0,00 EUR	0,00 EU
Angebot	000119	11.08.2005	64,66 EUR	75,01 EU
Auftrag	000123	11.08.2005	0,00 EUR	0,00 EU
Auftrag	000124	11.08.2005	64,66 EUR	75,01 EU
Auftrag	000117	02.08.2005	13.364,00 EUR	14.299,48 EU
Auftrag	000112	09.06.2005	845,92 EUR	905,13 EU
Auftrag	000093	04.04.2005	732,22 EUR	783,48 EU
Auftrag	000121	02.08.2005	6.465,50 EUR	7.499,98 EU
Auftrag	000106	19.05.2005	325,03 EUR	347,78 EU
Auftrag	000118	02.08.2005	1.156,81 EUR	1.251,62 EU

5.5.3.2 Register Übersicht Diagramm

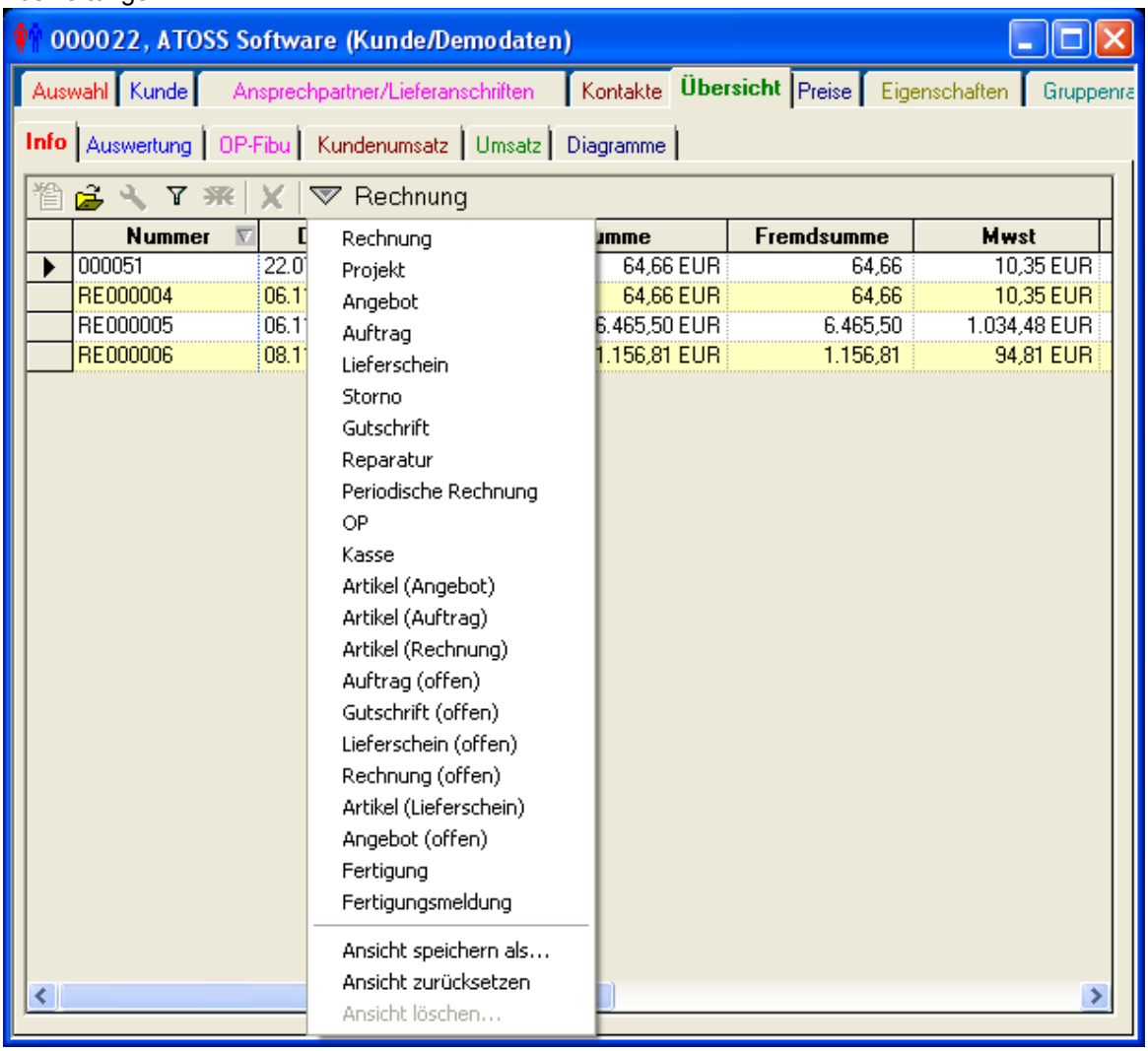
Für grafische Auswertungen steht Ihnen dieses Register zur Verfügung. Lassen Sie sich zum Beispiel den Umsatz des Kunden pro Monat grafisch darstellen.



© 2011 42 Software GmbH

5.5.3.3 Register Übersicht Info

Das Register Übersicht beinhaltet allgemein Informationen zum Kunden wie Beleglisten oder Auswertungen.



5.5.3.4 Register Übersicht OP-Fibu

Haben Sie eine Finanzbuchhaltungsschnittstelle aktiviert, so können Sie hier Informationen über Offene Posten aus der Finanzbuchhaltung erhalten.

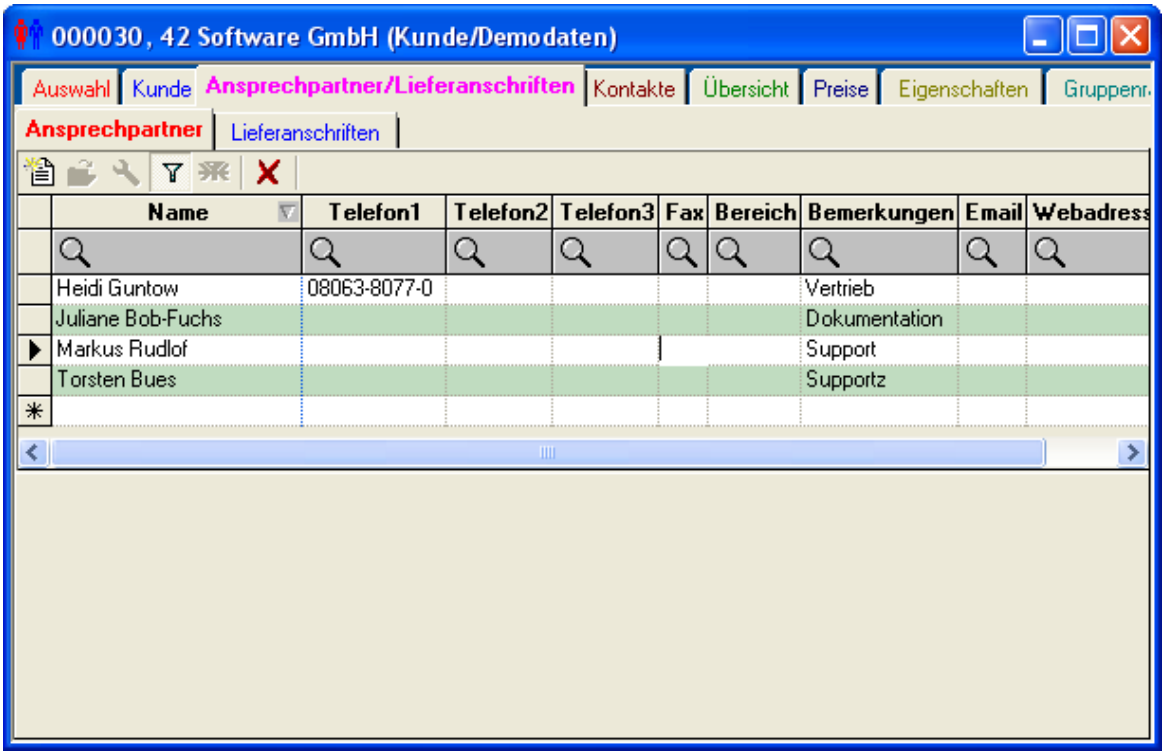
© 2011 42 Software GmbH

5.5.3.5 Register Übersicht Umsatz

Hier sehen Sie den monatlichen und quartalsweisen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr.

5.5.4 Register Ansprechpartner/Lieferanschriften

Register Ansprechpartner

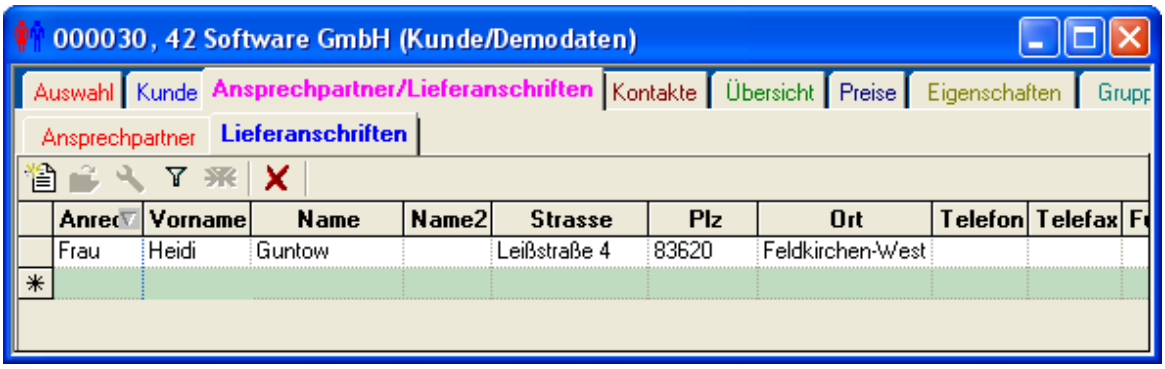


Auf dieser Registerkarte können Sie beliebig viele Ansprechpartner eingeben.

Name	Geben Sie hier den Namen des Ansprechpartners ein.
Telefon1	Geben Sie in dieses Feld die Telefonnummer des Ansprechpartners ein.
Telefon2/3	Geben Sie in diese Felder weitere Telefonnummern des Ansprechpartners ein.
Fax	Dieses Feld ist für die Faxnummer des Ansprechpartners vorgesehen.
Bereich	Vermerken Sie im Feld Bereich, welcher Abteilung der Ansprechpartner angehört, oder welche Funktion er im Unternehmen ausübt.
Bemerkung	Im Feld Bemerkung können Sie weitere Informationen zu Ihrem Ansprechpartner eingeben.
E-Mail	Besitzt der Ansprechpartner eine E-Mail-Adresse, können Sie diese hier eingeben. Das @-Zeichen (at-Zeichen), das sich in jeder E-Mail-Adresse befindet, wird mit der Tastenkombination ALT GR+Q erzeugt.
WEB	Hier kann gegebenenfalls die Internet-Adresse des Ansprechpartners erfasst werden.

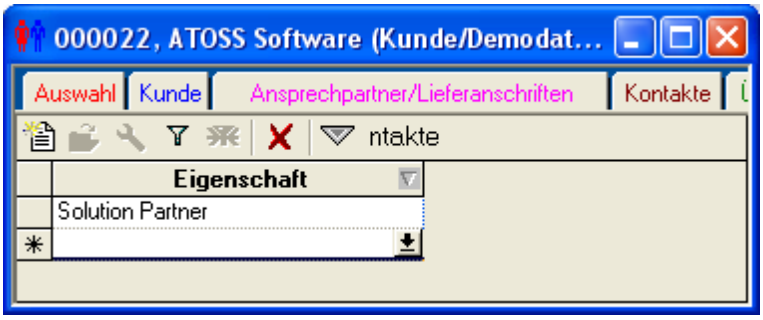
© 2011 42 Software GmbH

Register Lieferanschriften



Auf dieser Registerkarte können Sie, zusätzlich zur vorne schon erfassten Haupt-Lieferanschrift, weitere Lieferanschriften des Kunden festlegen. Diese können dann bei der Dokumenterstellung (z. B. Lieferschein) explizit ausgewählt werden.

5.5.5 Register Eigenschaften

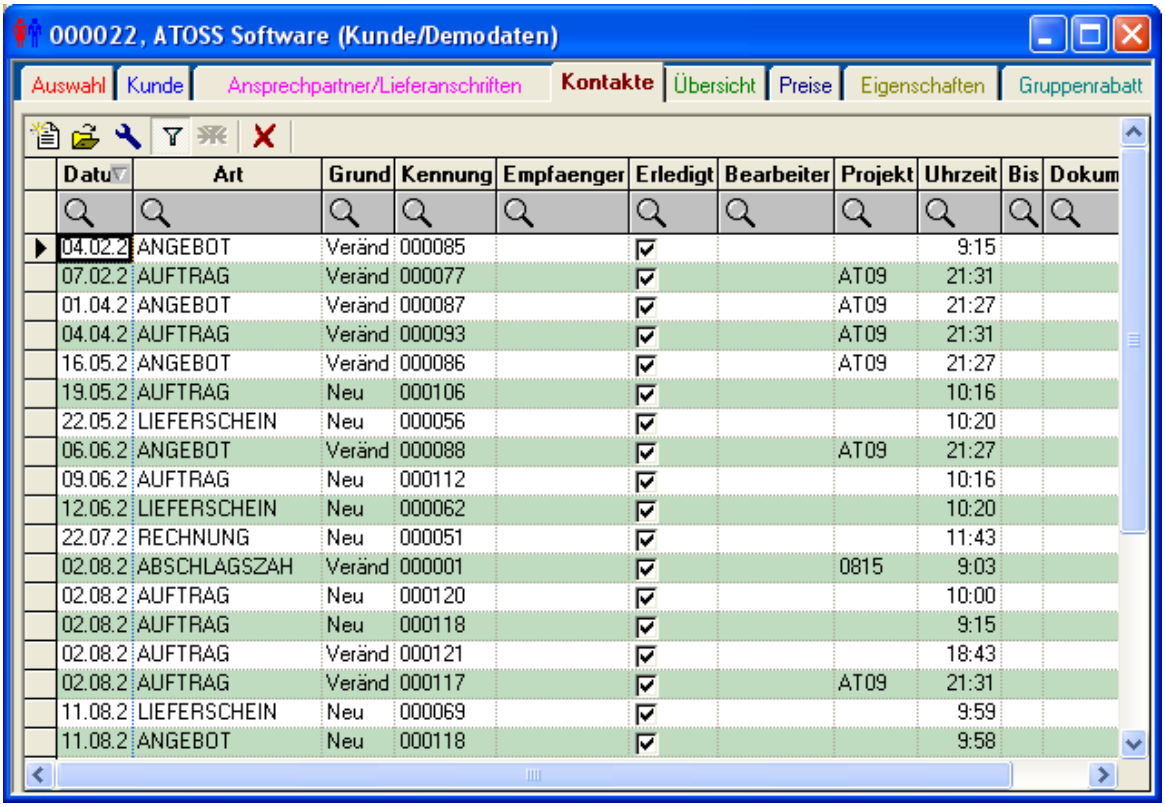


Wählen Sie über die Dropdown-Liste die Eigenschaft aus, die Sie dem Kunden zuordnen möchten.

5.5.6 Register Kontakte

Nichts ist praktischer, als alle Informationen an einem Platz zu haben. Im Kundenstamm kann eine Kontaktkarte für jeden Kunden geführt werden. Hier können Kurzeinträge zu Ereignissen, wie z. B. telefonischen Anfragen, Briefen, Faxen usw. gemacht werden. Ebenso werden, je nach Firmeneinstellung, sämtliche Belegdaten hier mit aufgeführt. (siehe Administratorhandbuch Kapitel "Firmeneinstellungen").
Die hier erfassten Einträge werden im Schreibtisch des angemeldeten Benutzers aufgelistet.

© 2011 42 Software GmbH



Datu	Art	Grund	Kennung	Empfaenger	Erledigt	Bearbeiter	Projekt	Uhrzeit	Bis	Dokum
04.02.2	ANGEBOT	Veränd	000085		☑			9:15		
07.02.2	AUFTRAG	Veränd	000077		☑		AT09	21:31		
01.04.2	ANGEBOT	Veränd	000087		☑		AT09	21:27		
04.04.2	AUFTRAG	Veränd	000093		☑		AT09	21:31		
16.05.2	ANGEBOT	Veränd	000086		☑		AT09	21:27		
19.05.2	AUFTRAG	Neu	000106		☑			10:16		
22.05.2	LIEFERSCHEIN	Neu	000056		☑			10:20		
06.06.2	ANGEBOT	Veränd	000088		☑		AT09	21:27		
09.06.2	AUFTRAG	Neu	000112		☑			10:16		
12.06.2	LIEFERSCHEIN	Neu	000062		☑			10:20		
22.07.2	RECHNUNG	Neu	000051		☑			11:43		
02.08.2	ABSCHLAGSZAH	Veränd	000001		☑		0815	9:03		
02.08.2	AUFTRAG	Neu	000120		☑			10:00		
02.08.2	AUFTRAG	Neu	000118		☑			9:15		
02.08.2	AUFTRAG	Veränd	000121		☑			18:43		
02.08.2	AUFTRAG	Veränd	000117		☑		AT09	21:31		
11.08.2	LIEFERSCHEIN	Neu	000069		☑			9:59		
11.08.2	ANGEBOT	Neu	000118		☑			9:58		

Datum Hier wird das Datum eingegeben, an dem der Kontakt zustande gekommen ist.
Handelt es sich um einen Kontakt, der heute angefallen ist, muss das Datum nicht eingegeben werden. Erfassen Sie zuerst alle Daten und übernehmen Sie den Datensatz dann in die Liste: Das aktuelle Datum wird automatisch gespeichert.
Handelt es sich um einen Kontakt, der im aktuellen Monat zustande gekommen ist, müssen Sie nur das Tagesdatum (beim 15. Januar also nur die „15“) eingeben, und beim Wechsel in das nächste Feld wird der Rest des Datums automatisch dazugeschrieben.
In anderen Fällen geben Sie das vollständige Datum ein.

Art Notieren Sie hier die Art des Kontaktes, z. B. Fax, Telefonat, Besuch o.ä.

Grund Hier können Sie den Grund und einen beliebigen Text erfassen. Dazu kann ein längerer Text eingegeben werden.

Empfänger Um die weitere Verwaltung des Kontaktes zu vereinfachen, kann man im Feld Empfänger namentlich eingeben, wer diesen Kontakt aufgenommen hat. Ein Mitarbeiter kann aus der vorhandenen Liste ausgewählt werden. Der Kontakt erscheint dann auf seinem Schreibtisch.

Erledigt Im Schreibtisch werden für alle Mitarbeiter „noch zu erledigende Aufgaben“ geführt. Sämtliche Kontakte werden über den Kundenstamm aufgenommen. Hat sich die Angelegenheit erledigt, kann das Feld erledigt angeklickt werden. Damit verschwindet der Kontakt auch vom Schreibtisch des zugewiesenen Mitarbeiters. Im Kontakt-Management im Register *Kontakte* bleiben alle Kontakte erhalten. Erst wenn ein Kontakt explizit gelöscht wird, ist er nicht mehr verfügbar.

Bearbeiter Damit der unerledigte Kontakt auf dem Schreibtisch des zuständigen

© 2011 42 Software GmbH

	Mitarbeiters landet, kann hier der Name des Mitarbeiters vermerkt werden, der diesen Kontakt weiterbearbeitet bzw. bearbeitet hat. (siehe auch Kapitel "Schreibtisch")
Projekt	Jeder Kontakt kann einem beliebigen Projekt zugeordnet werden. Sämtliche Daten werden über das Dokument Projekt in den Stammdaten erfasst Ein Projekt kann an dieser Stelle also nur aus bereits erfassten Projekten ausgewählt werden.
Uhrzeit	Hier wird automatisch die Uhrzeit erfasst, zu welcher Der Kontakt eingetragen wurde.
Bis	Hier können Sie eine Uhrzeit eingeben, bis wann der Bearbeiter der Kontakt (z. B. Kunden anrufen) "erledigen" sollte.

5.5.7 Register Preise

Hier können Sie die kundenspezifischen Preise zu Ihren Artikeln erfassen.
Wird nun ein Beleg erstellt, z.B. eine Rechnung, werden in folgender Reihenfolge die Preise untersucht und verwendet:

1. Kundenpreise (Wenn im Kunden unter Register *Preise* Preise hinterlegt wurde.)
2. Auslandspreisstaffel (Wenn dem Kunden eine Sprache zugeordnet wurde.)
3. Preisstaffel (Wenn dem Kunden eine Preisstaffel eingetragen wurde.)
4. Preis1 (Wenn keine Besonderheiten gelten.)

Wenn zusätzlich noch ein Rabatt gewährleistet wird, werden die Preise neu berechnet (ausgehend von den Preisen in den Stammdaten). D. h., wenn Sie hier einen Preis erfasst oder geändert haben, wird dieser bei der Angabe eines Rabattes ignoriert.
Beim Erfassen eines Beleges werden dann diese Preise berücksichtigt, aber der Rabatt erscheint nicht.

© 2011 42 Software GmbH

5.6 Lagernummer

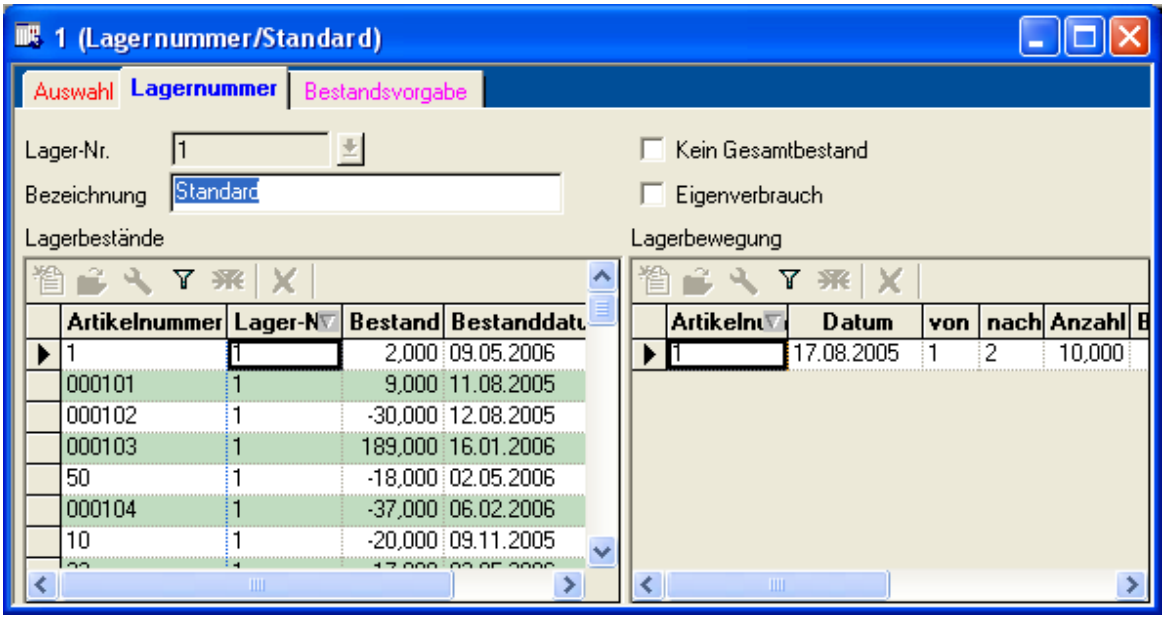
5.6.1 Lagernummer Intro

Lagernummer

Die Lagernummer weist einem Lagerstandort ein eindeutiges Kennzeichen zu.
Artikel werden mindestens einem Standardlager zugeordnet um Bestände führen zu können. Hier werden zusätzliche Lager definiert, falls Sie mit mehreren Lagern arbeiten.

Lager-N	Bezeichnung	OhneGesamt	Ei	Erstellt	Ersteller	Bearbeitet	Bear
1	Standard			01.08.2005	Administrator	01.08.2005	Admin
10	Kaufhof KonsiL	0	0	20.12.2005	Administrator	20.12.2005	Admin
2	Fertigwaren	0		01.08.2005	Administrator	01.08.2005	Admin
3	Rohstoffe	0		01.08.2005	Administrator	01.08.2005	Admin
9	Standardwerk	0	1	01.08.2005	Administrator	01.08.2005	Admin

Hier werden alle bestehenden Lager aufgelistet. Wenn Sie die Lagerbezeichnung ändern möchten, wählen Sie die gewünschte Lagernummer aus und öffnen Sie diese per Doppellklick. Es werden Ihnen Informationen zum Lager angezeigt.



Artikelnummer	Lager-N	Bestand	Bestanddatu
1	1	2,000	09.05.2006
000101	1	9,000	11.08.2005
000102	1	-30,000	12.08.2005
000103	1	189,000	16.01.2006
50	1	-18,000	02.05.2006
000104	1	-37,000	06.02.2006
10	1	-20,000	09.11.2005

Artikelnu	Datum	von	nach	Anzahl	E
1	17.08.2005	1	2	10,000	

Lagerbestände Hier bekommen Sie eine Anzeige, welche Artikel sich in diesem Lager

© 2011 42 Software GmbH

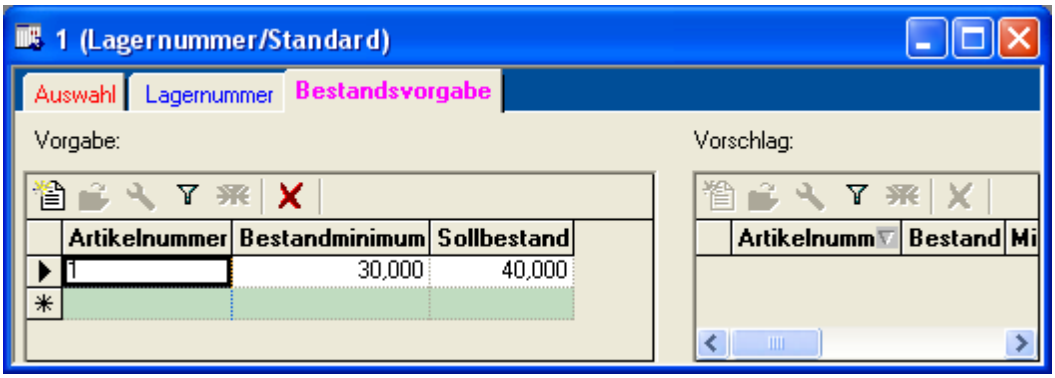
befinden inklusive deren Bestand.

Lagebewegung Wird eine manuelle Lagerbewegung (Menüpunkt "Lagerbewegung" im Artikelmenü) vorgenommen, wird dies hier protokolliert.

Wichtig
Haben Sie bei der Anlage Ihrer Artikeldaten und -bestände Mehrlager nicht aktiviert und erfassen nachträglich verschiedene Lager, müssen Sie zur korrekten Weiterführung der Artikelbestände Vorgaben beachten. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel Firmeneinstellungen Abschnitt „Umstellung von Einlager auf Mehrlager“.

Kein Gesamtbestand Lager mit dem Kennzeichen "Kein Gesamtbestand" werden bei der Bestandsberechnung eines Artikels nicht berücksichtigt.

Bestandsvorgabe



Artikelnummer Wählen Sie hier die Artikelnummer für die Bestandsminimum und Sollbestand in diesem Lager gelten sollen.

Bestandsminimum Das Bestandsminimum für das gewählte Lager.

Sollbestand Der Sollbestand für das gewählte Lager.

Menü [Lagernummer]

Entsprechend der vorhandenen Bestände und den Bestandsvorgaben können im Hauptmenü [Lagernummer] automatisch Vorschläge für Lagerumbuchungen generiert werden.

© 2011 42 Software GmbH

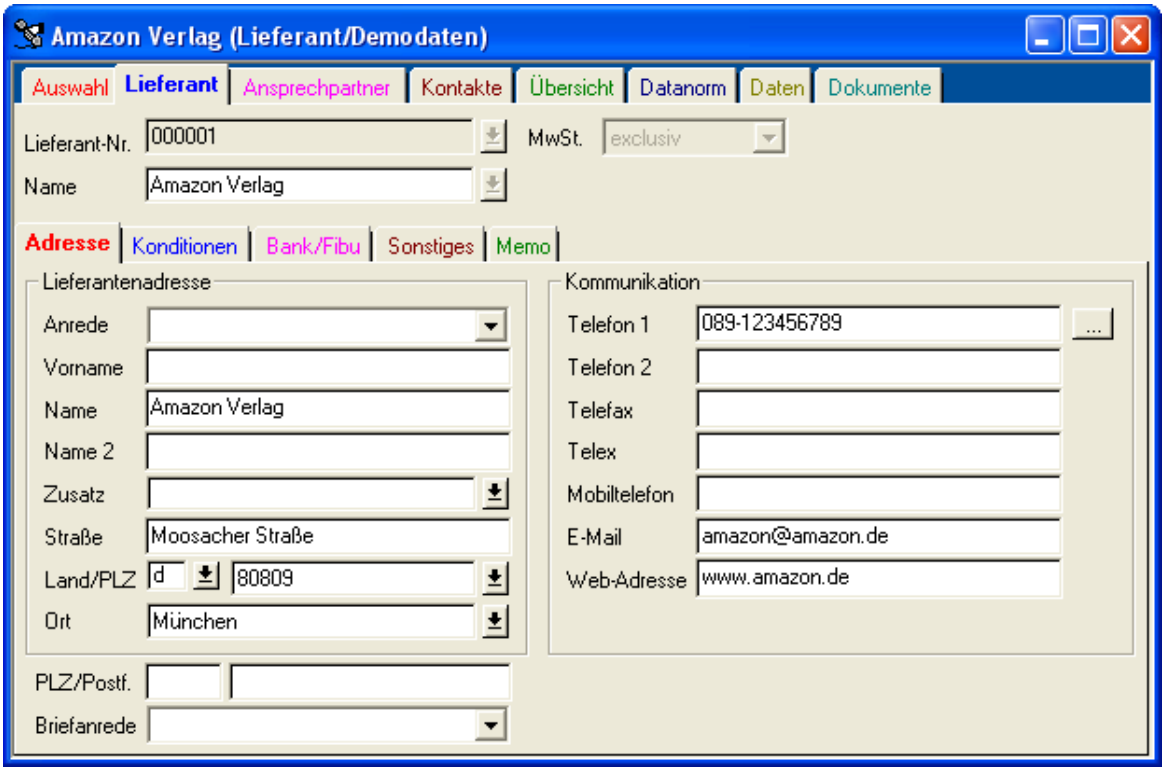
5.7 Lieferant

5.7.1 Register Lieferant

5.7.1.1 Lieferant Intro

Beim Aufrufen der Dokumentart [Lieferant] gelangen Sie in eine Lieferantenübersicht, die Ihnen im oberen Bereich eine tabellarische Anzeige sämtlicher Lieferanten bietet. Hier können Sie suchen, durch einen Doppelklick einen bestimmten Lieferanten öffnen und neue Lieferanten anlegen. Im unteren Bereich sehen Sie die wichtigsten Informationen zu dem in der Tabelle markierten Lieferanten.
Weitere Informationen zur Gestaltung und Verwendung der Übersichten lesen Sie bitte im Kapitel Grundlagen.

5.7.1.2 Register Lieferant Intro



Lieferantennummer

Sie können die Nummernvergabe vollautomatisch durchführen lassen. Hierzu lassen Sie einfach das Lieferantennummernfeld leer und geben die übrigen Daten ein. Je nach den Einstellungen in den Firmeneinstellungen wird, nach Abspeichern, die Lieferantennummer automatisch vom System vergeben.

Sie können hier jedoch auch eine eigene Lieferantennummer erfassen. Sie sollten sich dabei jedoch eine gewisse Systematik überlegen, damit die Verwaltung der Lieferantendaten ein einheitliches Bild bekommt und das Wiederauffinden der Daten einfacher wird. Deshalb ist es empfehlenswert und komfortabler, mir der automatischen Generierung der Lieferantennummer zu

© 2011 42 Software GmbH

arbeiten. (siehe Kapitel "Firmeneinstellungen" im Administratorhandbuch)

Name Geben Sie hier den Namen des Lieferanten ein. Erfolgt hier keine Eingabe, so wird dieses Feld beim Speichern mit den Werten aus dem Feld *Namen* innerhalb der Lieferantenadresse gefüllt.

5.7.1.3 Register Adresse

Anrede Geben Sie die Anrede für den Lieferanten ein. Handelt es sich um eine Geschäftsadresse, geben Sie z. B. als Anrede Firma ein, bei einer Einzelperson Herr oder Frau. Sie können auch eine Anrede aus der Liste auswählen. Zur Übernahme vordefinierter Anredeformen klicken Sie auf den Abwärtspfeil rechts neben dem Feld.

Vorname Bei Privatadressen oder Einzelpersonen geben Sie hier den Vornamen ein, bei Geschäftsadressen bleibt das Feld in der Regel leer.

Name In dieses Feld geben sie den Namen des Lieferanten ein. Für eine spätere Suche sollte dieser Name eindeutig sein. Beim Speichern wird diese Feld, sofern keine Eintrag erfolgte, mit den Angaben aus dem oberen Namensfeld gefüllt. Wird hier eine abweichende Angabe gemacht hat der Eintrag in diese Namensfeld vorrang und wirkt sich auf den oberen Feldnamen aus.

Name2 Dieses Feld bietet die Möglichkeit, weitere Namenseintragungen vorzunehmen. Bei Privatadressen bleibt das Feld in der Regel leer. Bei Geschäftsadressen kann hier eine weitere Bezeichnung oder eine Abteilung eingegeben werden.

Zusatz Hier können Sie bei Geschäftsadressen Ihren Ansprechpartner eingeben, oder bei längeren Firmennamen zusätzlich eine dritte Zeile erfassen.

Straße Geben Sie hier Straße und Hausnummer des Lieferanten ein.

Land/PLZ In das Feld PLZ geben Sie die Postleitzahl ein.

Auch über dieses Feld haben Sie die Möglichkeit, auf eine Auswahl von bereits erfassten Postleitzahlen zurückzugreifen. Hierzu klicken Sie auf den Abwärtspfeil; das Fenster der Suchliste wird geöffnet, und alle bereits erfassten Postleitzahlen werden angezeigt.

Über das Dokument "PLZ" können die Daten für Postleitzahlen und Wohnorte von Ihnen geändert und ergänzt werden. Diese Erweiterungen stehen nach dem Abspeichern bei jedem neuen Lieferanten zur Auswahl.

Ort Geben Sie in das Feld den Ortsnamen des Lieferanten ein. Der Wohnort wird automatisch eingegeben, sobald Sie eine Postleitzahl über die integrierte PLZ-Tabelle auswählen. Dieser Eintrag kann überschrieben werden.

Wissen Sie jedoch nur den Ortsnamen und keine PLZ, können Sie die Eintragung auch über das Feld Ort vornehmen. Denn auch hier haben Sie die Möglichkeit, auf eine Auswahl von bereits erfassten Orten zurückzugreifen.

PLZ/Postfach Hat der Lieferant ein Postfach, kann in diesen Feldern die zugehörige Postleitzahl und danach das Postfach erfasst werden.

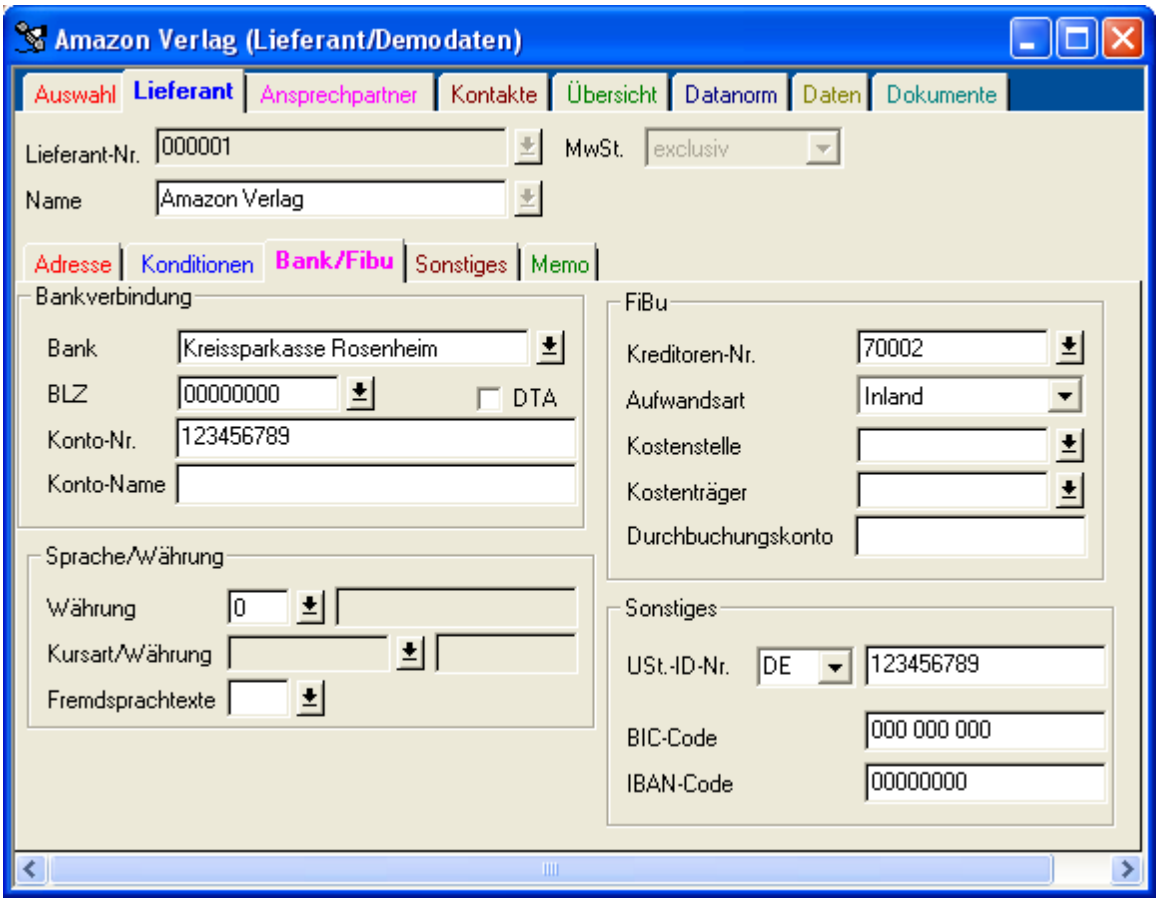
Briefanrede Über diese Funktion können Sie die Briefanrede für die Serienbrieffunktion oder die Einzelübernahme in die Textverarbeitung vordefinieren. Sie können

© 2011 42 Software GmbH

	entweder eine eigene Anrede in das Feld schreiben oder über die Dropdown-Liste, die über den Abwärtspfeil geöffnet wird, eine Standardanrede übernehmen.
Telefon1	Dieses Feld ist für den Eintrag der Telefonnummer des Lieferanten bestimmt.
Telefon2	Hier können Sie den Eintrag einer zweiten Telefonnummer vornehmen.
Telefax	Das Feld ist für den Eintrag der Telefaxnummer des Lieferanten bestimmt.
Telex	Im Feld Telex erfassen Sie die Telexnummer des Lieferanten.
Mobiltelefon	Geben Sie in dieses Feld die Funktelefonnummer des Lieferanten ein.
E-Mail	Besitzt der Lieferant eine E-Mail-Adresse, können Sie diese hier eingeben. Das @-Zeichen (at-Zeichen), das sich in jeder E-Mail-Adresse befindet, wird mit der Tastenkombination ALT GR+Q eingegeben.
Web-Adresse	Hier kann gegebenenfalls die Internet-Adresse des Kunden /Lieferanten erfasst werden.
MwSt.	
exklusiv	Bei dieser Einstellung werden die Preise in den Belegen exklusive Mehrwertsteuer, also als Nettopreise angezeigt. Die Mehrwertsteuer wird gesondert ausgewiesen.
ohne	Bei dieser Einstellung werden die Artikelpreise als Nettopreise dargestellt. Eine gesonderte Ausweisung der Mehrwertsteuer entfällt.
	Diese Einstellung kann nach Abspeichern nicht mehr geändert! Bitte erkundigen Sie sich vorher nach den Einstellungen.

© 2011 42 Software GmbH

5.7.1.4 Register Bank/Fibu



Bank Wählen Sie die gewünschte Bank über die Dropdown-Liste aus oder erfassen Sie diese manuell.

BLZ Notieren Sie in diesem Feld die BLZ des Lieferanten für das oben genannte Geldinstitut, oder wählen Sie eine Bankleitzahl über die Schaltfläche neben dem Eingabefeld. Bei der Auswahl einer hinterlegte BLZ wird automatisch auch das Feld Bank mit dem entsprechenden Namen der Bank gefüllt.

Konto-Nr. Geben Sie hier die Kontonummer des Lieferanten ein.

Kreditoren-Nr. Hier wird die Kreditorennummer des Lieferanten eingegeben. Wenn zuvor in den Firmeneinstellungen *Lieferantennummer=Kreditorennummer* aktiviert wurde, wird die Lieferantennummer automatisch in das Feld Kreditoren-Nr. übernommen.

Aufwandsart Legt die entsprechende Aufwandsart, wie Inland, Ausland, EG mit ID oder EG ohne ID fest.

Kostenstelle Hier kann dem Lieferanten eine Kostenstelle zugeordnet werden.

Kostenträger In diesem Feld erfolgt gegebenenfalls ein Eintrag zum Kostenträger.

Ust.-ID-Nr. Hier erfolgt der Eintrag der Umsatzsteuer-ID des Lieferanten.

Sprache/Währung Bei ausländischen Lieferanten kann hier die Sprache, die Währung und die zu

© 2011 42 Software GmbH

verwendende Kursart definiert werden. Es besteht die Auswahl aus den bereits unter Sprache erfassten Möglichkeiten. Die Kursart kann noch mal gesondert ausgewählt werden. Sie haben die Auswahl zwischen Firmenkurs, Mittelkurs, Geldkurs und Briefkurs.

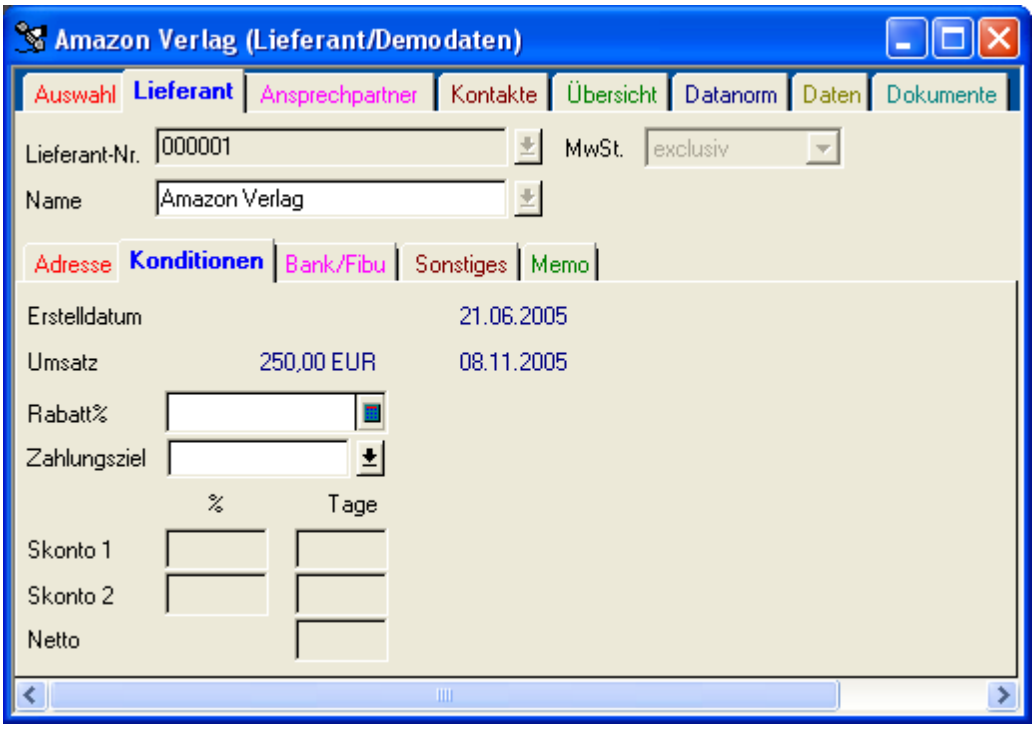
Wenn Sie einen ausländischen Lieferanten anlegen, werden bei Belegen im Bestellwesen die Artikel automatisch in der angegeben Währung und Kursart angezeigt.

Fremdsprachtext Wählen Sie hier die Fremdsprache ihres Lieferanten aus. Falls z.B. im Artikel eine fremdsprachliche Bezeichnung erfasst wurde (siehe Kapitel "Artikel" "Texte") wird dieser bei einer Bestellung in entsprechenden Worten ausgedruckt.

BIC-Code Im innergemeinschaftlichen Zahlungsverkehr identifiziert der BIC-Code die Bank des Lieferanten.

IBAN-Code Im innergemeinschaftlichen Zahlungsverkehr identifiziert der BIC-Code die Kontonummer des Lieferanten.

5.7.1.5 Register Konditionen



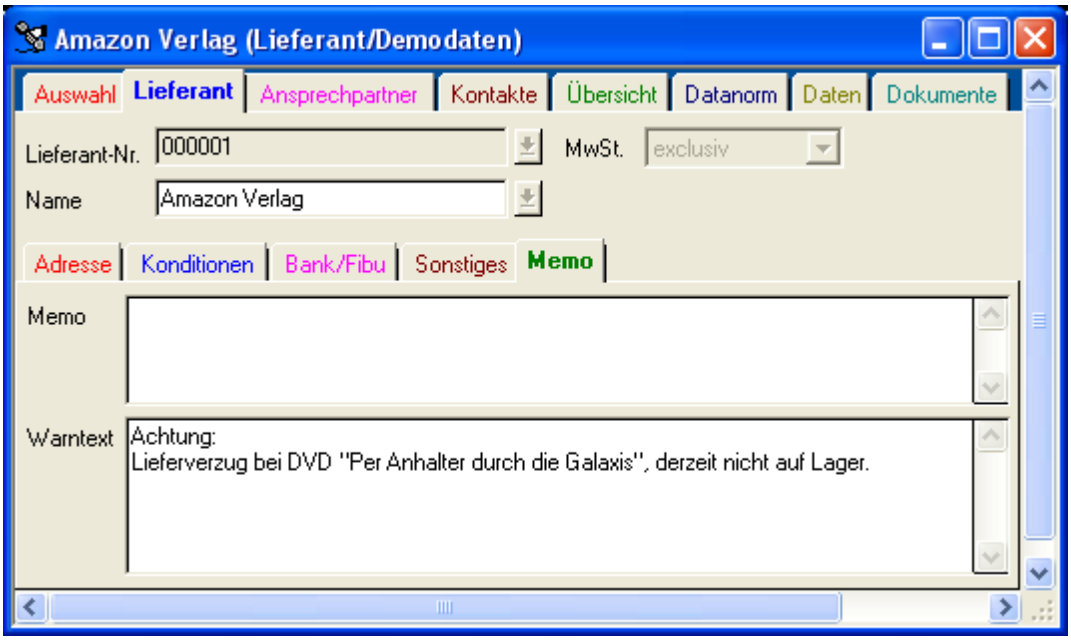
In diesem Register wird das Erstelldatum und der Gesamtumsatz des Lieferanten dargestellt.

Rabatt Hier können sie Ihren Lieferantenrabatt eingeben.

Zahlungsziel Über die Dropdown-Liste wählen Sie ein Zahlungsziel des Lieferanten aus. Sie bekommen nur die Zahlungsziele angezeigt, die beim Anlegen der Zahlungsziele als Kreditor definiert wurden. (siehe Kapitel "Zahlungsziel")

© 2011 42 Software GmbH

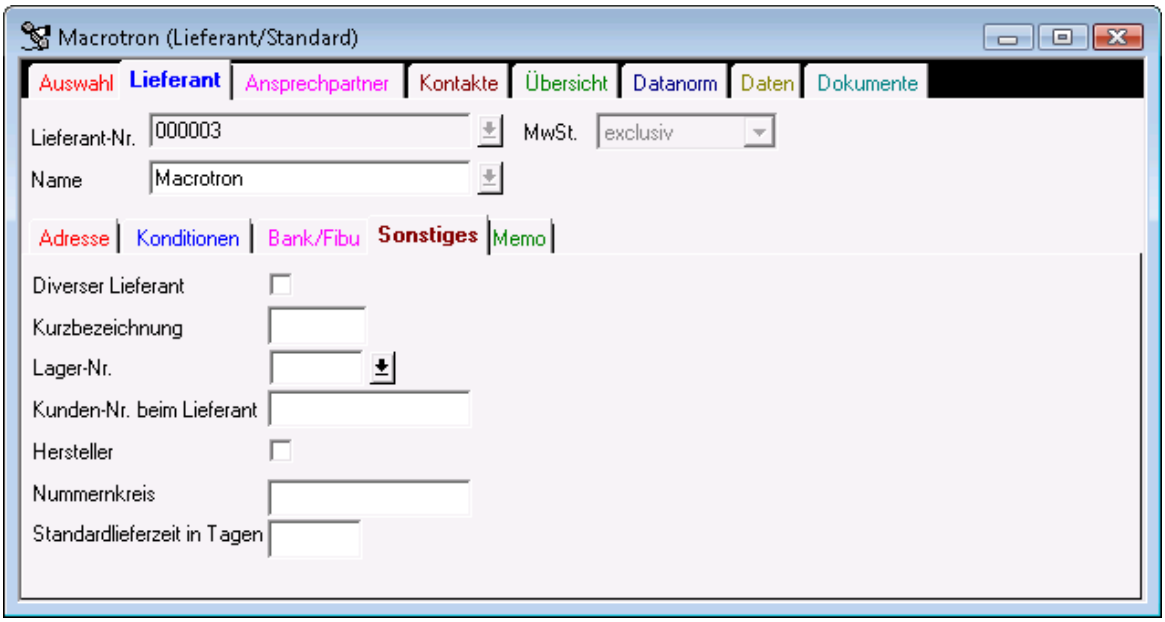
5.7.1.6 Register Memo



Memo Hier können Sie beliebige Informationen über den Lieferanten festhalten.

Warntext Hier kann ein Warntext eingegeben werden. Achten Sie auf die Aktivierung der Warntexte in den Firmeneinstellungen, Register [Konfiguration] [Erweiterte Einstellungen] um den Warntext anzeigen zu lassen.

5.7.1.7 Register Sonstiges



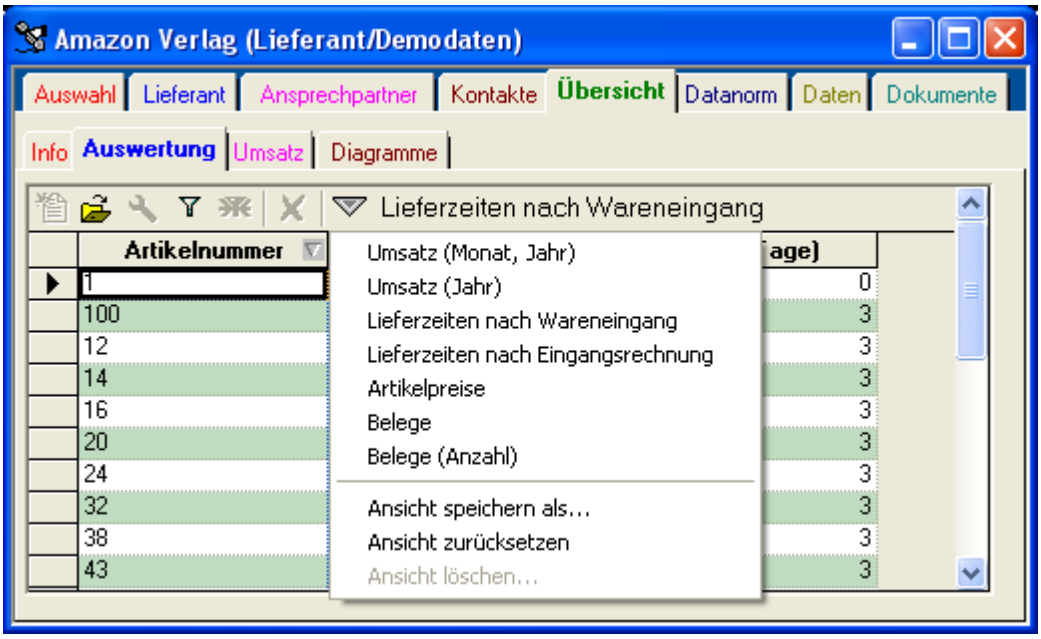
© 2011 42 Software GmbH

Diverser Lieferant	Verwenden Sie einen diversen Lieferanten um Einmalbestellungen bei Lieferanten auszuführen, die nicht explizit im Lieferantenstamm angelegt werden sollen.
Kurzbeschreibung	Hier können Sie eine Kurzbezeichnung für den Lieferanten eingeben.
Lager-Nr.	Hier können Sie eine zuvor angelegte Lagernummer für diesen Lieferanten eingeben. Wareneingänge werden dann primär auf dieses Lager gebucht.
Kunden-Nr. beim Lieferant	Geben Sie hier Ihre Kundennummer bei diesem Lieferanten ein.
Hersteller	Legt den Lieferanten als Hersteller fest.
Standardlieferzeit in Tagen	Der hier für den Lieferanten hinterlegte Wert, wird bei der Erstellung einer Bestellung im Feld Lieferdatum auf das aktuelle Tagesdatum addiert und als neues Lieferdatum (Register Details) gespeichert.

5.7.2 Register Übersicht

5.7.2.1 Register Übersicht/Auswertung

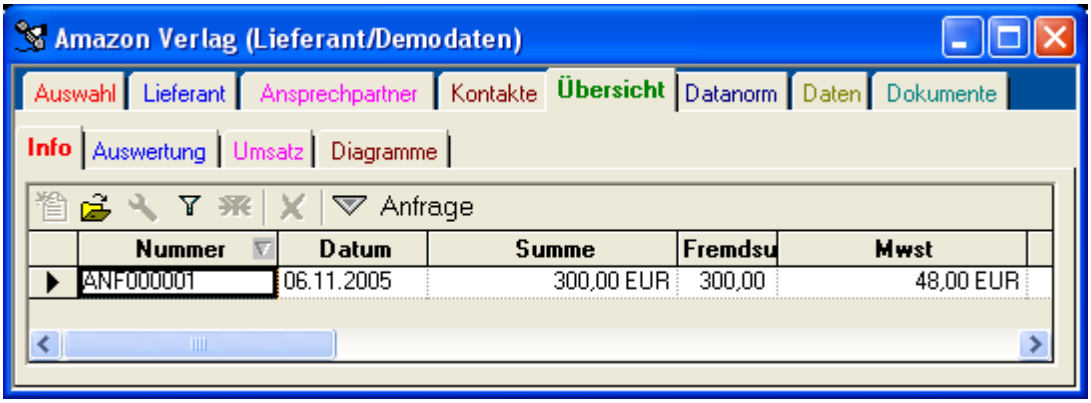
Erstellen Sie zu den Standardauswertungen eigene indem Sie die Ansicht im Formular-generator verändern. (siehe Kapitel "Firmeneinstellungen" im Administratorhandbuch)



5.7.2.2 Register Übersicht/Info

Hier bekommen Sie alle Belege angezeigt die in Bezug auf diesen Lieferanten erstellt wurden.

© 2011 42 Software GmbH

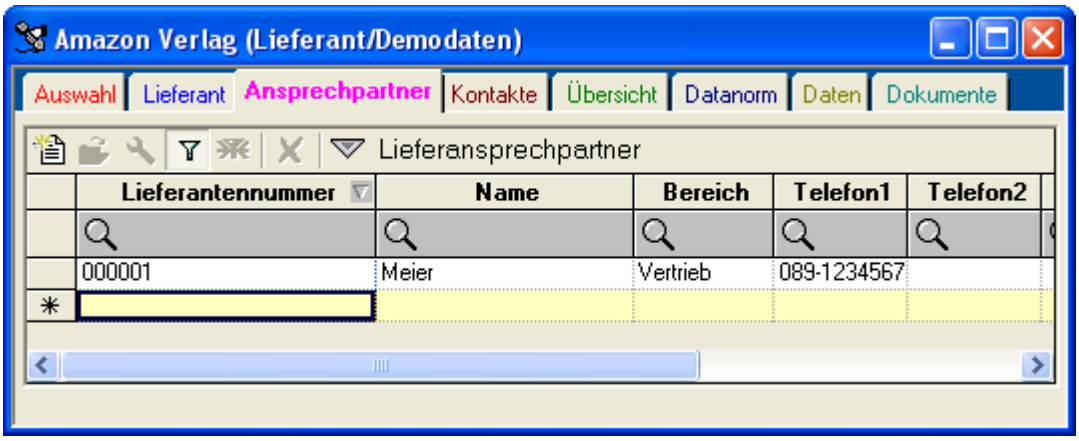


5.7.2.3 Register Übersicht/Umsatz

Beobachten Sie den Umsatz. Diese Ansicht ist nicht editierbar.

5.7.3 Register Ansprechpartner

Häufig ist es so, dass es nicht nur einen Ansprechpartner in der Firma gibt. Geschäftsführer, Mitarbeiter des Vertriebs und weitere Personen können mit den Lieferantendaten abgespeichert werden. Auf dieser Registerkarte können Sie beliebig viele Ansprechpartner eingeben.



Name Geben Sie hier den Namen des Ansprechpartners ein.

Telefon1 Geben Sie in dieses Feld die Telefonnummer des Ansprechpartners ein.

Telefon2/3 Erfassen Sie in diesen Feldern weitere Telefonnummern des Ansprechpartners so z.B. die direkte Durchwahl oder die Handy-Nummer.

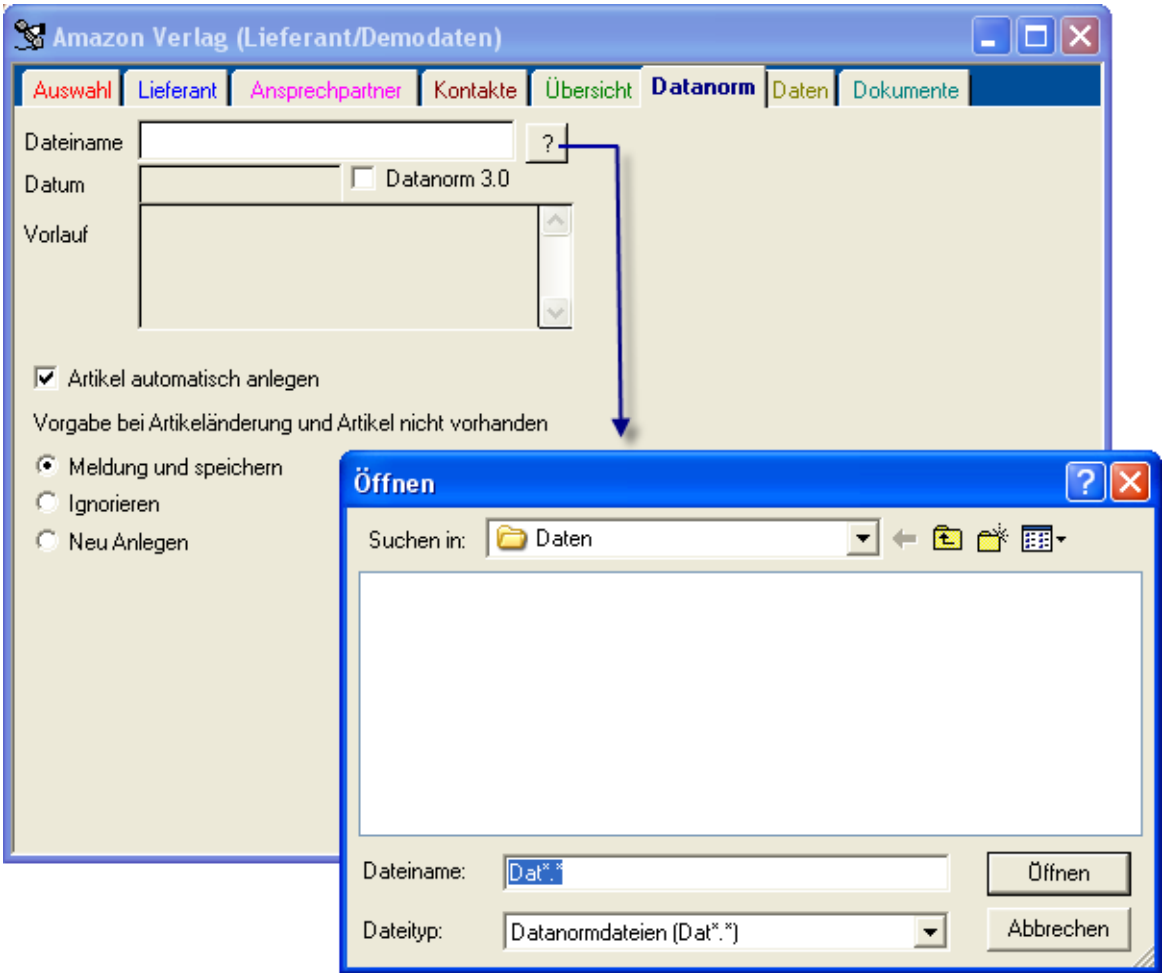
Fax Dieses Feld ist für die Faxnummer des Ansprechpartners vorgesehen.

Bereich Vermerken Sie im Feld *Bereich*, welcher Abteilung der Ansprechpartner angehört oder welche Funktion er im Unternehmen ausübt.

Bemerkungen Im Feld Bemerkungen können Sie weitere Informationen zu Ihrem Ansprechpartner eingeben.

© 2011 42 Software GmbH

5.7.4 Register Datanorm



Dateiname Geben Sie einen Dateinamen ein, oder wählen Sie einen über die Schaltfläche mit dem Fragezeichen aus.

Datum Hier wird das Datum der einzuspielenden Datanormdaten angezeigt.

Datanorm 3 Diese Option wird vom Programm nach Auswahl der Datanorm-Datei automatisch aktiviert, wenn die einzuspielenden Daten der angegebenen Datei Datanorm 3.0-Daten enthalten.

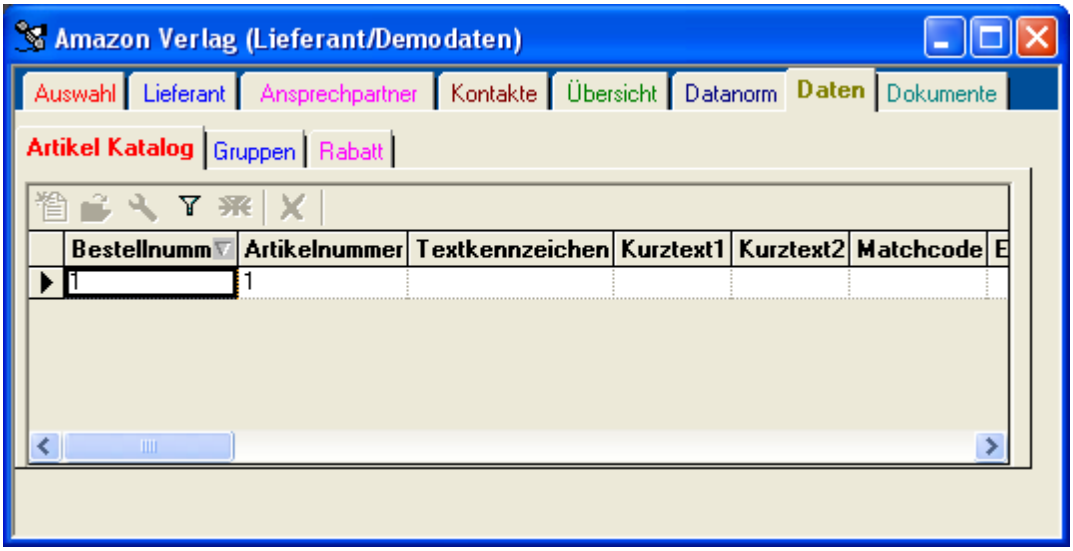
Vorlauf Dieses Feld enthält den in den Datanorm-Daten abgelegten Vorlauftext, wie z. B. Copyrights oder Versionstexte.

Artikel automatisch anlegen Legt fest, dass beim Einlesen der Datanorm-Daten fehlende Artikel automatisch angelegt werden sollen.

Vorgabe bei Artikeländerung und Artikel nicht vorhanden Die Warenwirtschaft kann aufgrund von Datanormdaten keine automatische Änderung der Artikelnummer durchführen. Sollten beim Datanorm-Import nicht vorhandene Artikelnummern auftauchen, können Sie hier konfigurieren wie sich das Programm verhalten soll.

© 2011 42 Software GmbH

5.7.5 Register Daten



Artikel Katalog Hier werden die Artikel angezeigt, die diesem Lieferanten zugeordnet sind, also der Artikelkatalog des Lieferanten.

Gruppe Auf der Registerkarte Gruppen werden die einzelnen Warengruppen in einer Übersicht angezeigt, geordnet nach Hauptwarengruppe, Warengruppe und Bezeichnung. Die Felder entsprechen der Datanorm-Richtlinie.

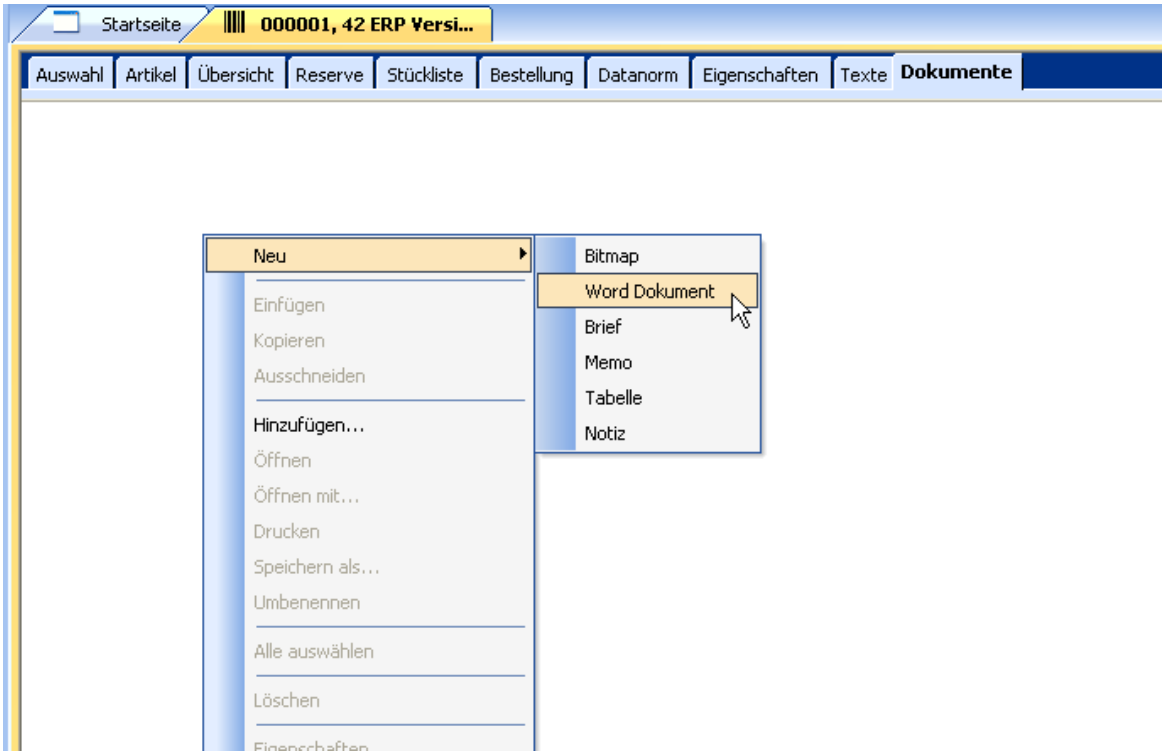
Sie können an dieser Stelle auch neue Warengruppen erfassen, indem Sie in die mit einem Sternchen markierte Zeile klicken und dann die Daten für die neue Warengruppe eingeben.

Rabatt Auf der Registerkarte Rabatt werden die bereits erfassten Rabattgruppen angezeigt, geordnet nach Lieferantennummer, Rabattgruppe, Rabatt, Multiplikator usw.

5.7.6 Register Dokumente

Die Registerkarte Dokumente ermöglicht Ihnen, Dateien zum jeweiligen Datensatz zuzuordnen und in der SQL-Datenbank abzuspeichern. Sie können entweder mittels rechter Maustaste neue Dokumente anlegen oder Dokumente auswählen, sowie per Drag&Drop Dateien hereinziehen.

© 2011 42 Software GmbH



Die Speicherung in der SQL-Datenbank ersetzt die bisherige OLE-Funktionalität. Bei Bedarf kann diese über die Firmeneinstellungen ebenfalls aktiviert werden

5.7.7 Register Kontakte

Im Lieferantenstamm kann eine Kontaktkarte für jeden Lieferanten geführt werden. Hier können Kurzeinträge zu Ereignissen, wie z. B. telefonischen Anfragen, Briefen, Faxen usw. gemacht werden.
Hier vorgenommene Einträge werden auch im Schreibtisch unter dem Register *Kontakte Lieferanten* angezeigt. Somit können Mitarbeitern Informationen bzw. Aufgaben zugeteilt werden.

Datum Hier wird das Datum eingegeben, an dem der Kontakt zustande gekommen ist oder der Kontakt hergestellt werden soll.

© 2011 42 Software GmbH

Handelt es sich um einen Kontakt, der heute angefallen ist, muss das Datum nicht eingegeben werden. Erfassen Sie zuerst alle weiteren Daten, und übernehmen Sie den Datensatz dann in die Liste; das aktuelle Datum wird automatisch gespeichert.

Handelt es sich um einen Kontakt, der im aktuellen Monat zustande gekommen ist, müssen Sie nur das Tagesdatum (beim 15. Januar also nur die „15“) eingeben, und beim Wechsel in das nächste Feld wird der Rest des Datums automatisch dazugeschrieben.

In weiteren Fällen geben Sie bitte das vollständige Datum ein.

Art Notieren Sie hier die Art des Kontaktes, z. B. Fax, Telefonat, Besuch o.ä.

Grund Hier können Sie den Grund mit einen beliebigen Text erfassen der bis zu 2000 Zeichen lang sein darf.

Empfänger Um die weitere Verwaltung des Kontaktes zu vereinfachen, kann man im Feld *Empfänger* namentlich eingeben, wer diesen Kontakt aufgenommen hat. Ein Eintrag des Mitarbeiters, genauer gesagt dessen Kürzel, kann nur gemacht werden, wenn dessen Daten auch in den Stammdaten erfasst wurden.

Erledigt Im Schreibtisch der Warenwirtschaft werden für alle Mitarbeiter „noch zu erledigende Aufgaben“ geführt. Sämtliche Kontakte werden über den Lieferantenstamm aufgenommen. Hat sich die Angelegenheit erledigt, sollte das Feld erledigt angeklickt werden. Damit verschwindet der Kontakt auch vom Schreibtisch des zugewiesenen Mitarbeiters. Im Kontakt-Management bleiben alle Kontakte erhalten. Erst wenn ein Kontakt explizit gelöscht wird, ist er nicht mehr verfügbar.

Bearbeiter Damit der unerledigte Kontakt auf dem Schreibtisch des zuständigen Mitarbeiters landet, kann hier der Name des Mitarbeiters vermerkt werden, der diesen Kontakt weiterbearbeitet bzw. bearbeitet hat. Weitere Informationen finden Sie auch unter Schreibtisch.

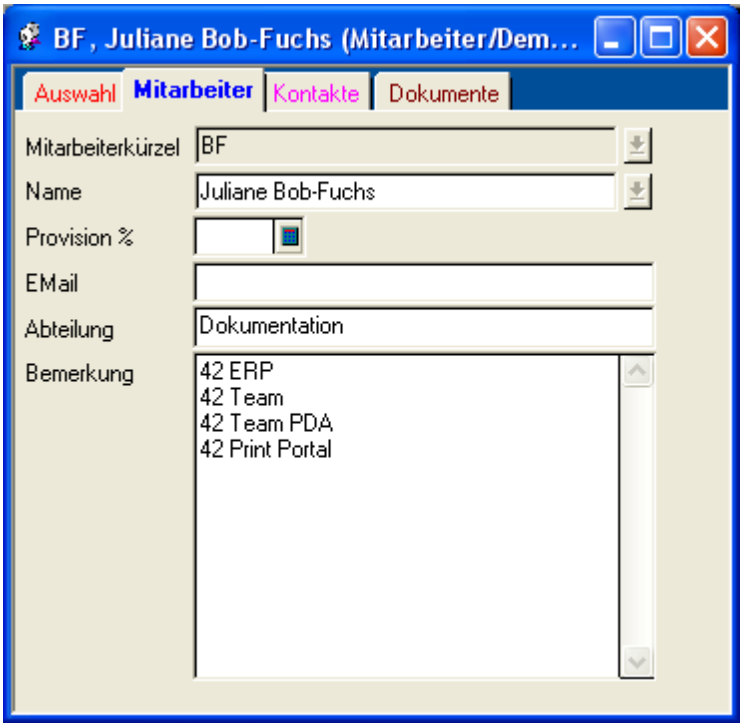
Projekt Jeder Kontakt kann einem beliebigen Projekt zugeordnet werden. Sämtliche Daten werden über das Dokument Projekt in den Stammdaten erfasst. Ein Projekt kann an dieser Stelle also nur aus bereits erfassten Projekten ausgewählt werden.

© 2011 42 Software GmbH

5.8 Mitarbeiter

5.8.1 Mitarbeiter Intro

Sie können Mitarbeiter erfassen um Mitarbeiterprovisionen zu berechnen, Kontakte zum Kunden zu protokollieren, Bearbeiter von Belegen anzugeben, u. a.



Register [Mitarbeiter]

Mitarbeiterkürzel Tragen Sie hier die Kurzbezeichnung, also z.B. die Initialen des Mitarbeiters ein.

Dieses Feld ist lediglich bei der Neuanlage editierbar. Bei jedem weiteren Öffnen der Mitarbeitermaske ist dieses Feld für eine Eingabe gesperrt (hellgrau).

Bei der Auftrags-, Rechnungserstellung u. ä. wird die Kurzbezeichnung des Mitarbeiters angezeigt (wenn im Kunden in der Registerkarte Vertrieb ein Mitarbeiter ausgewählt worden ist), nicht der komplette Name.

Name Tragen Sie den Vor- und den Nachnamen hier ein.

Provision % Erhält der Mitarbeiter Provision auf abgeschlossene Aufträge, tragen Sie hier den Provisions-Prozentsatz ein.

Abteilung Geben Sie hier den Bereich (Abteilung) dem der Mitarbeiter zugeordnet ist ein.

Bemerkung Im Feld Bemerkung kann ein beliebiger Text eingetragen werden.

© 2011 42 Software GmbH

Register [Kontakte]

Hier werden Ihnen Kontakte zum Kunden oder Lieferanten angezeigt.
Diese Ansicht ist nicht editierbar. Die Daten werden im Kunden bzw. Lieferanten direkt eingegeben und dienen hier nur zur Übersicht.

Register [Dokumente]

Hängen Sie hier Dateien, die den Mitarbeiter betreffen, so z.B. Beurteilungen, an.
Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den grauen Bereich des Registers. Wählen Sie anschließend *Neues Objekt einfügen* aus. Wählen Sie den Dateinamen und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit *OK*. Ein Symbol wird angefügt. Per Doppelklick auf dieses kann die Datei geöffnet werden.

In der Benutzerverwaltung kann in den Benutzerdaten das Mitarbeiterkürzel ergänzt werden. Erst dann werden in den Feldern *Mitarbeiter* automatisch Einträge an Hand der Anmeldung gemacht.

© 2011 42 Software GmbH

5.9 Preispflege

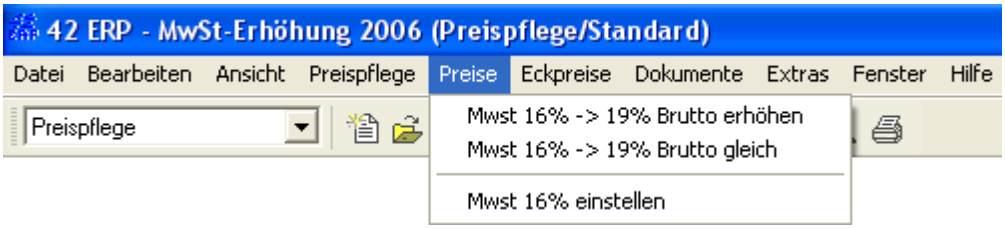
5.9.1 Preispflege Intro

In Hinblick auf die bevorstehende Mehrwertsteuererhöhung am 01.01.2007 wurde, speziell für Einzelhändler, ein Tool zur Preispflege entwickelt. Es soll bei der Kalkulation der neuen Nettopreise behilflich sein.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Anzeige der neuen Bruttoverkaufspreise
- Berechnung der neuen Nettopreise bei gleichbleibendem Bruttopreis
- Eckpreisrundung
- Aktualisierung der Preise im Artikelstamm

5.9.2 Menü Preise



Mwst 16% -> 19% Brutto erhöhen	Diese Funktion berechnet die neuen Bruttopreise inklusive 19% Mwst.
Mwst 16% -> 19% Brutto gleich	Diese Funktion berechnet die neuen Nettopreise bei gleichbleibenden Bruttoverkaufspreisen unter Berücksichtigung von 19% Mwst.
Mwst 16% einstellen	Hiermit werden die Berechnungen rückgängig gemacht.

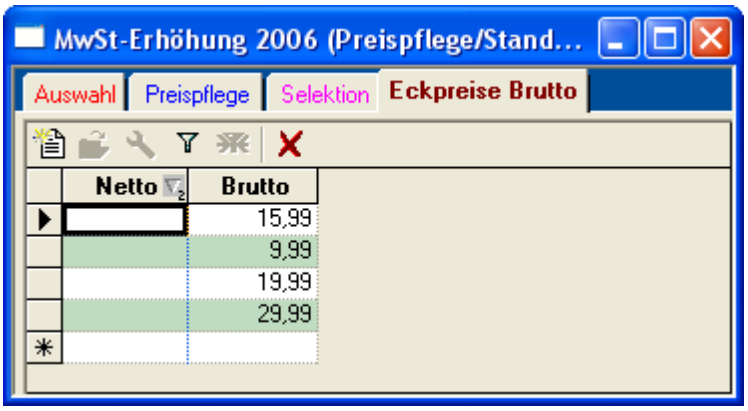
© 2011 42 Software GmbH

5.9.3 Menü Preispflege

Selektion ausführen	Die den Auswahlkriterien entsprechenden Artikel werden im Register [Preispflege] bereitgestellt.
Komplett löschen	Die im Register [Selektion] vorgenommene Auswahl sowie die aufgelisteten Artikel im Register [Preispflege] werden entfernt.
Preise -> Artikel	Wurden die Nettopreise verändert, können Sie mit diesem Menüpunkt in den Artikelstamm zurückgeschrieben werden. Um den MwSt-Satz von 19% in der Auftragsbearbeitung zu verwenden, muss dieser in den Firmeneinstellungen hinterelegt werden.

5.9.4 Register Eckpreise

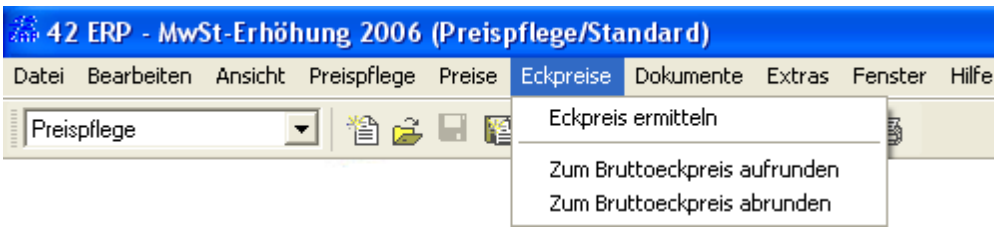
In der Verkaufspreiskalkulation werden Eckpreise als Rundungsziele verwendet. So könnte etwa ein errechneter Preis von 1,92 DEM auf 1,99 DEM aufgerundet werden.



Die angestrebten Eckpreise können hier manuell erfasst werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, bestehende Eckpreise mit Hilfe der Funktion [Eckpreis ermitteln] zu verwenden.

© 2011 42 Software GmbH

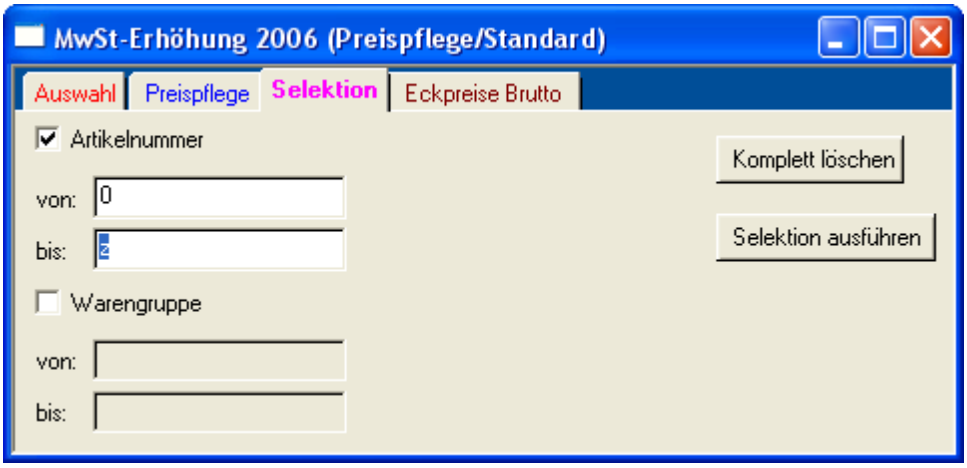
Register Eckpreise



Eckpreis ermitteln	Bestehende Eckpreise werden als Rundungsziele weiterverwendet. Sie werden im Register [Eckpreis Brutto] angezeigt und können bearbeitet werden.
Zum Bruttoeckpreis aufrunden	Die errechneten Bruttopreise werden zum nächst höheren Eckpreis aufgerundet.
Zum Bruttoeckpreis abrunden	Die errechneten Bruttopreise werden zum nächst niedrigeren Eckpreis abgerundet.

5.9.5 Register Selektion

Im Register [Selektion] werden die zur Preispflege vorgesehenen Artikel definiert. Über die Schaltfläche [Selektion ausführen] werden die selektierten Artikel bereitgestellt und im Register [Preispflege] angezeigt.



© 2011 42 Software GmbH

5.10 Provisionsempfänger

5.10.1 Aktivieren der Provision

In den Firmeneinstellungen Register *Konfiguration Allgemeine Einstellungen* müssen Sie die Provisionsberechnung aktivieren.

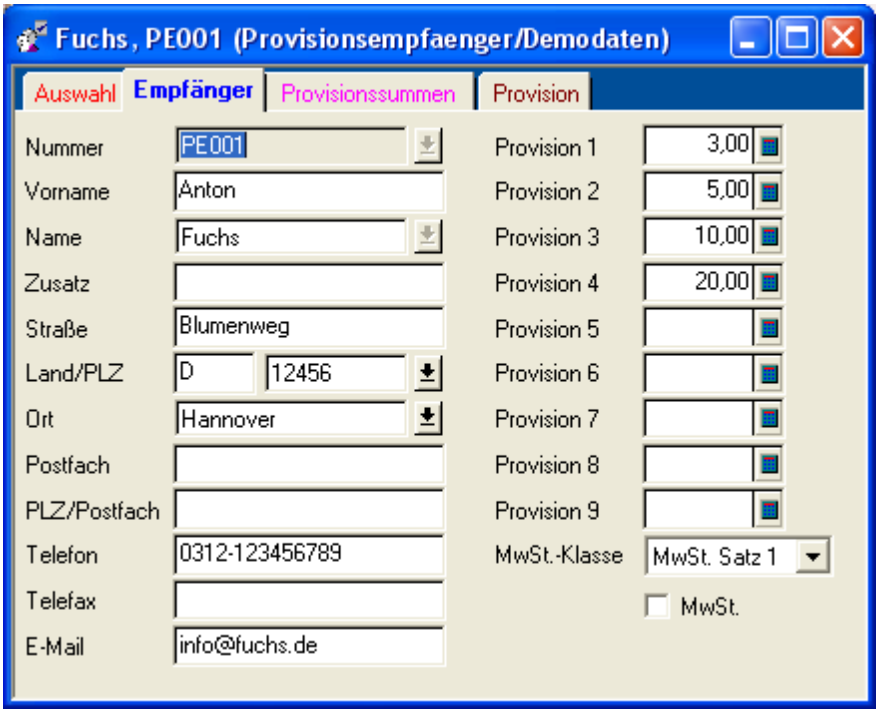
Legen Sie fest, ob die Provision auf den Auftrag oder auf Grundlage der Rechnung berechnet werden soll.

5.10.2 Provisionsempfänger

Verkäufer, die auf Provision verkaufen, müssen als Provisionsempfänger erfasst werden.
Sollen auf Kundenumsätze Provisionen gewährt werden, können Sie in der Registerkarte *Vertrieb* unter Bereich *Kunde* bis zu drei Provisionsempfänger zuordnen.
Hinweis
Es handelt sich hier um Handelsvertreter! Mitarbeiterprovisionen werden in der Mitarbeitertabelle eingetragen.

© 2011 42 Software GmbH

5.10.3 Registerkarte Empfänger



Nummer Vergeben Sie hier eine Nummer für den Provisionsempfänger. Sie kann aus Buchstaben und Zahlen bestehen und dient als eindeutiger Suchschlüssel.

Adressfelder Erfassen Sie hier alle erforderlichen Adressangaben des Provisionsempfängers.

Provision1 – Provision9 Hier können Sie bis zu neun Provisionssätze vergeben, die den Preisstufen des Artikels entsprechen. Hintergrund dabei ist, dass die prozentuale Höhe der Provision von der erzielten Marge beim Verkauf abhängig sein kann.

Provisionierung Werden in der Preisstaffelmatrix mehr als 9 VKs verwendet, ist zu bedenken, dass VKs größer 9 keiner Provisionierung mehr unterliegen. Die Provisionierung nimmt immer Bezug auf die im Kunden oder Artikel hinterlegte Preisstaffel.

In den Stammdaten des Provisionsempfänger entsprechen die Provision 1 bis 9 den Staffelpreise aus dem Artikelstamm. Abhängig von der Preisstaffel, die dem Kunden hinterlegt ist, wird der Provisionssatz beim Schreiben des Beleges (Auftrag o. Rechnung) herangezogen (s. auch Registerkarte Details im Beleg).

Die Liste der Preisstaffel wird also von oben nach unten angewendet. Provision 1 entspricht demnach der 1. Zeile in der Preisstaffel. Provision 2 der 2. Zeile usw.

Provision und Preisstaffel

Wenn in der Registerkarte *Details* des Beleges die Preisstaffel des Kunden geändert wird, gilt die neue Preisstaffel als Grundlage für die Berechnung der Provisionen. Wenn keine Preisstaffel angegeben wird (Feld leer) gilt die Provision1 aus den Stammdaten des Provisionsempfängers.

© 2011 42 Software GmbH

D. h.: die Preisstaffel aus der Registerkarte “Details” des entsprechenden Beleges bestimmt welcher Prozentsatz für die Berechnung der Provision herangezogen wird, wobei, wenn keine Preisstaffel angegeben wurde die Provision1 des Provisionsempfänger gültig ist.

Storno/Gutschrift

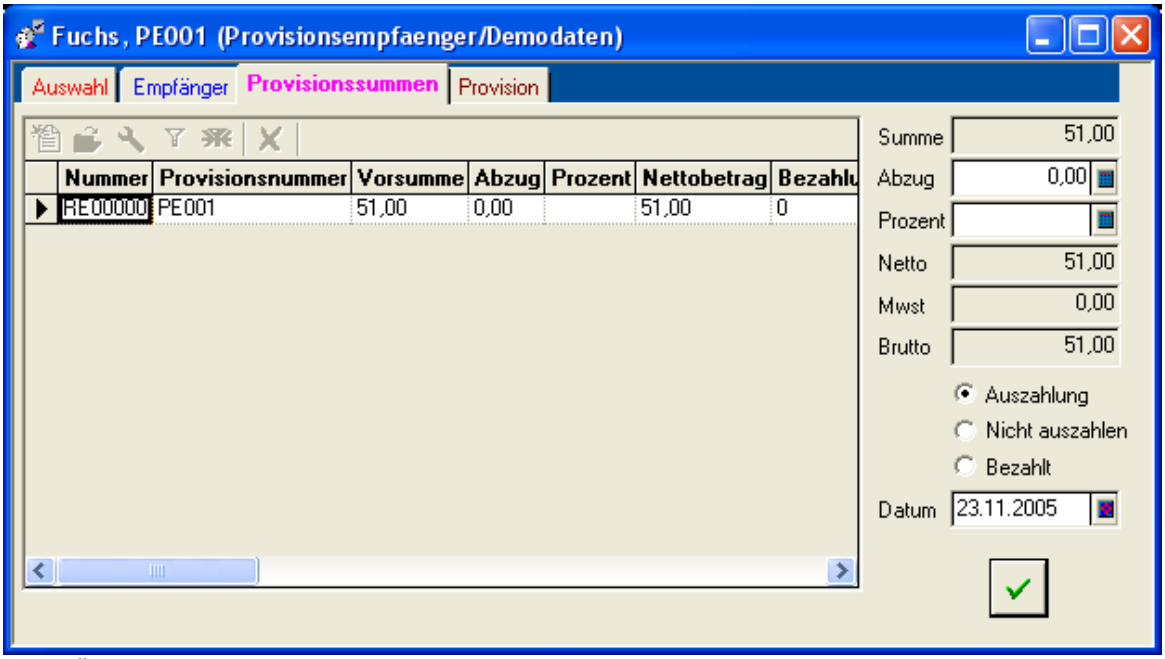
Bei der Übernahme einer Rechnung (oder Posten einer Rechnung) in einen Storno oder in eine Gutschrift werden die berechneten Provisionen nicht neu berechnet. D. h. dass bereits gutgeschriebene Provisionen nicht wieder vom Provisionsertrag abgezogen werden.

Mwst. und Mwst.-Klasse Definieren Sie hier, ob der Provisionsempfänger umsatzsteuerpflichtig bezahlt wird und, falls ja, welcher Steuersatz für ihn gilt.

5.10.4 Registerkarte Provision

Diese Registerkarte enthält eine Übersicht der abgerechneten Provisionen.

5.10.5 Registerkarte Provisionssummen



In der Übersicht werden alle offenen Provisionen des jeweiligen Provisionsempfängers angezeigt. Daneben bietet die Warenwirtschaft die Möglichkeit, die Provisionsbeträge zu modifizieren.

Summe Hier wird der Provisionsbetrag angezeigt, der sich aus den Vorgaben der Preisstaffel des Artikels und der Provisionsprozentsatzes ergibt.

Abzug / Prozent Im Feld Abzug steht der von der Provisionssumme abzuziehende Betrag in

© 2011 42 Software GmbH

	Hauswährung (EUR). Im Feld Prozent wird dieser Betrag in den Prozentsatz umgerechnet. Gefüllt wird jeweils nur eines dieser Felder. Die Umrechnung erfolgt automatisch.
Netto	Dieser Betrag ergibt sich netto aus Summe und Abzug/Prozent.
MwSt.	Der Mehrwertsteuerbetrag auf die Provision – abhängig von der Definition im Provisionsempfänger.
Brutto	= Netto + MwSt.
Auszahlung / Nicht auszahlen / Bezahlt	Definieren Sie hier den Zahlungsstatus für die Provision.
Datum	Hier wird das Datum der letzten Aktualisierung angezeigt.

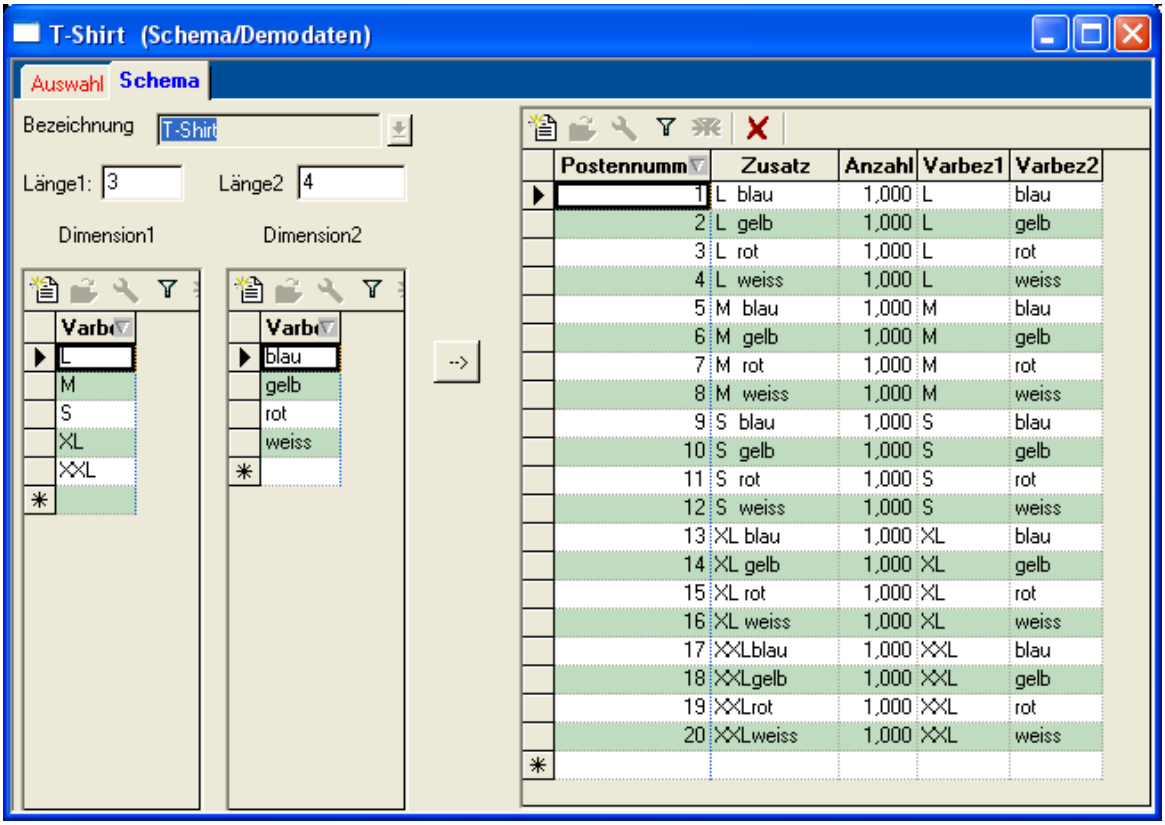
© 2011 42 Software GmbH

5.11 Schema

5.11.1 Schema Intro

Ein Schema wird für das Anlegen von Varianten verwendet. Artikelnummern können nach einem bestimmten Schema aufgebaut werden. So z.B. ist nicht nur die Größe, sondern auch die Farbe relevant. Um sämtliche Kombinationen zu berücksichtigen, können Sie hier ein Schema erzeugen. Dieses Schema verwenden Sie wiederum in der Variante um sich Artikel erstellen zu können.

5.11.2 Register Schema



Bezeichnung Geben Sie hier eine kurze Bezeichnung für das Schema ein. Diese Bezeichnung kann allgemeingültig lauten, so z.B. "Jeans".

Länge1: Tragen Sie hier die maximale Länge der Dimension1 ein. Hat der Eintrag in Dimension1 weniger Stellen, als hier angegeben, werden die nicht verwendeten Stellen mit Leerzeichen aufgefüllt.

Länge2: Geben Sie hier die Länge für Dimension2 an. Wiederum werden unbenutzte Stellen mit Leerzeichen aufgefüllt.

Dimension1 Geben Sie hier die 1. Dimension ein. Dies können z.B. Größen sein, oder wie im Beispiel die Weite.

Dimension2 Geben Sie hier die 2. Dimension ein. Dies können z.B. Farben sein, oder wie

© 2011 42 Software GmbH

im Beispiel die Länge.

-> Klicken Sie auf diesen Pfeil um aus Dimension1 und Dimension2 alle möglichen Kombinationen zu erzeugen. In der Tabelle rechts werden diese Kombinationen im Feld **Zusatz** aufgeführt.

Zusatz Die aus Dimension1 und Dimension2 möglichen Kombinationen werden hier eingetragen.

Anzahl Geben Sie hier die Anzahl der einzelnen Variantenartikel ein. Sobald Sie in einer Variante dieses Schema auswählen wird diese Anzahl bereits mit eingefügt.

Beispiel Das Schema "Jeans" wird erstellt. Neben der Weite gibt es auch verschiedene Längen. In **Dimension1** wird die Weite, in **Dimension2** die Länge eingetragen. Die möglichen Kombinationen werden durch Klicken auf **–>** erzeugt.

Anschließend wird in der Variante dieses Schema zum generieren von Artikelnummern verwendet. (Nähere Informationen dazu im Kapitel "Variante".)

© 2011 42 Software GmbH

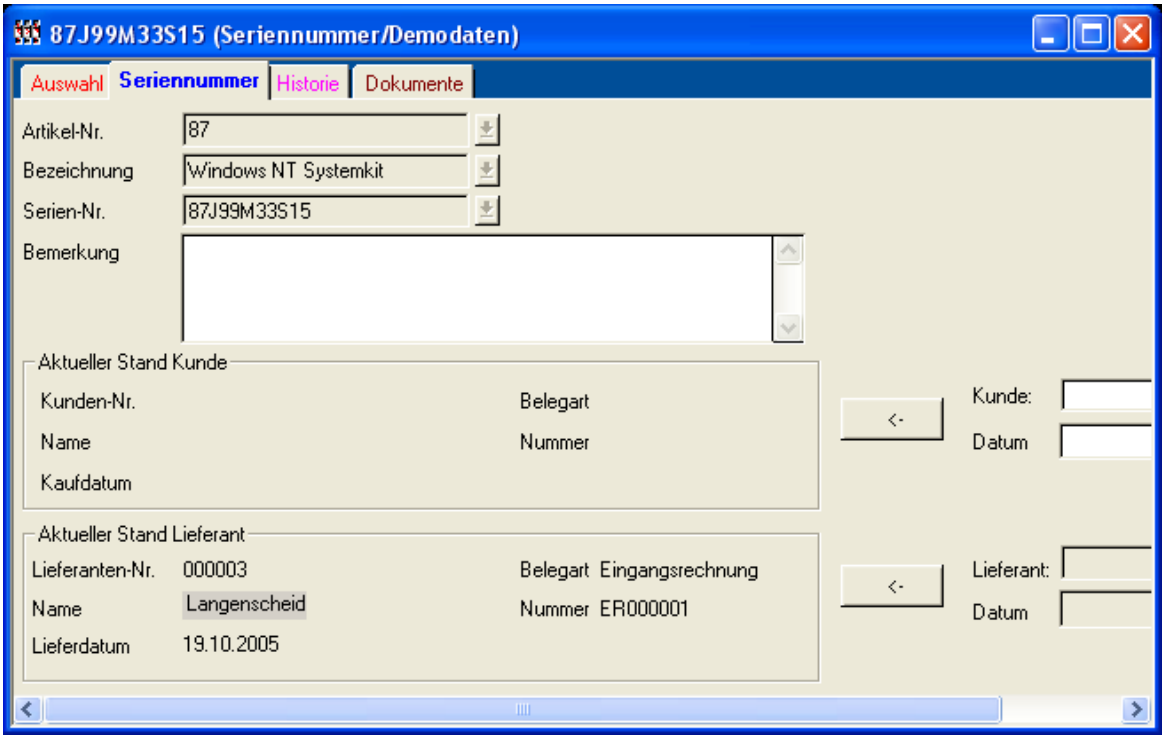
5.12 Seriennummern

5.12.1 Serienummern Intro

Für viele Produkte wird bei der Produktion eine Seriennummer vergeben. Diese Vorgehensweise kennen wir alle bei PC' s, Software und Handys. Die meisten Firmen setzen Die Seriennummern zur Nachverfolgung des Produktweges, bei Software, zur Prüfung des Anspruches auf Hotline oder der Legalität der Version ein.
Innerhalb der Warenwirtschaft können Seriennummern bereits beim Wareneingang bzw. der Fertigungsmeldung erfasst und dann beim Abverkauf des Artikels im entsprechenden Beleg angegeben werden.
Über die Seriennummernhistorie können Sie den Weg der entsprechenden Seriennummer verfolgen und auch feststellen, welchem Kunden die Seriennummer abverkauft wurde.
Sie können über die Seriennummernverwaltung Seriennummern für ihre Fertigungsartikel erfassen, aber auch Seriennummern, die Sie von Ihrem Lieferanten erhalten, eingeben.

5.12.2 Registerkarte Seriennummer

Auf der Registerkarte *Seriennummer*, wird Ihnen angezeigt, zu welchem Artikel diese gehört, von welchem Lieferanten diese bezogen wurde und an welchen Kunden der Artikel mit dieser Seriennummer geliefert wurde.



Wird eine Seriennummer in weiteren Belegen verarbeitet, z.B. ein Reparaturauftrag erstellt, wird im Bereich *Aktueller Stand Kunde* immer die aktuellste Belegart angezeigt.

© 2011 42 Software GmbH

5.12.3 Registerkarte Historie

Hier werden Ihnen alle Belege und Lagerbewegungen zu dieser Seriennummer angezeigt. Dies ist besonders dann wichtig wenn nachvollzogen werden soll wie der Artikel behandelt wurde, z.B. wenn er oft zur Reparatur eingeliefert war.

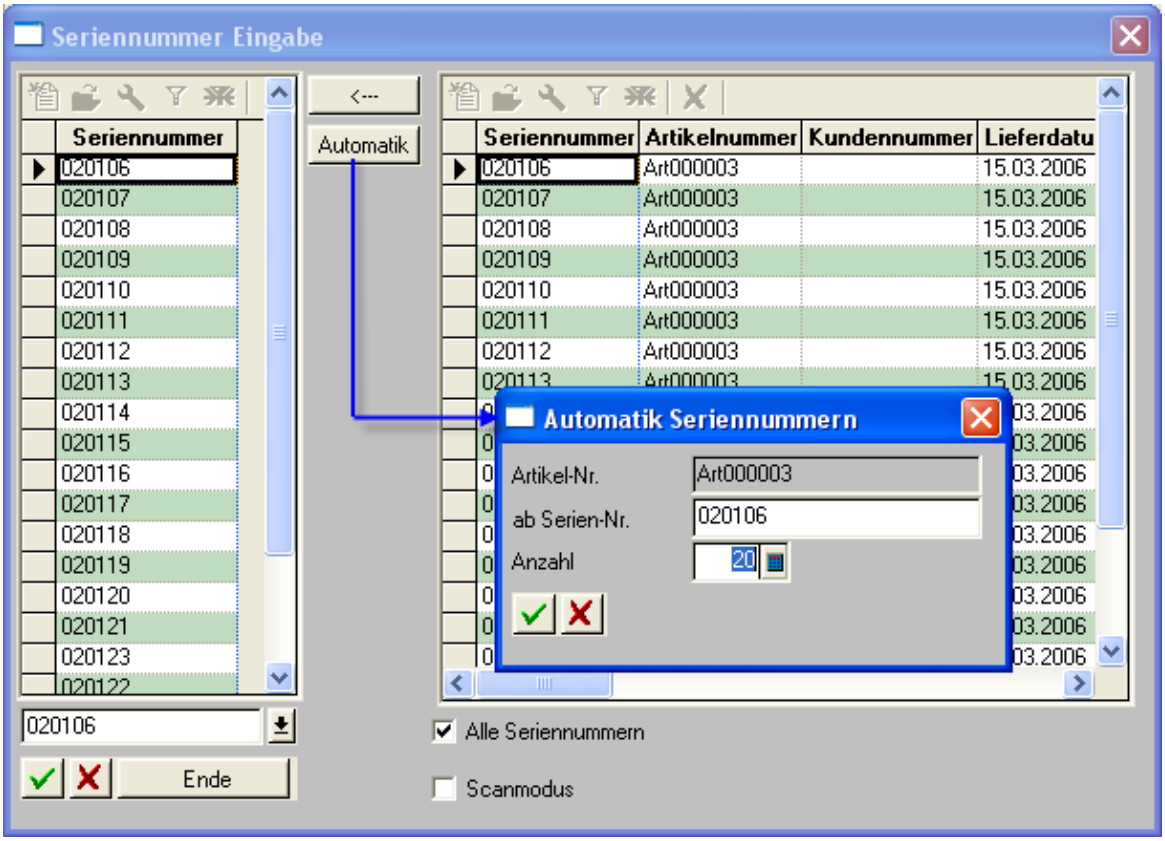
5.12.4 Seriennummernartikel

Seriennummernartikel müssen im Artikelstamm als solche gekennzeichnet werden.
Der Artikel wird wie üblich angelegt. Um Ihn als Seriennummernartikel zu kennzeichnen, wechseln Sie dann auf die Registerkarte *Sonstiges* und aktivieren Sie hier den Schalter *Serien-Nr.*

5.12.5 Seriennummernerfassung im Beleg

In der rechten Tabelle werden alle zur Verfügung stehenden Seriennummern angezeigt. In der linken Tabelle sehen Sie die Seriennummern, die Sie zur Übernahme in den Beleg ausgewählt haben.

© 2011 42 Software GmbH



<---	Klicken Sie auf diese Schaltfläche um eine Seriennummer aus der rechten Tabelle zu übernehmen. Dies kann auch über einen Doppelklick auf die Seriennummer erfolgen.
Automatik	Mit dieser Funktion können Sie neue Seriennnummern erzeugen.
Artikel-Nr.	Hier sehen Sie den Artikel für den Seriennummern erzeugt werden sollen.
ab Serien-Nr.	Startwert für die Serie.
Anzahl	Anzahl der zu erzeugenden Nummern.
Alle Seriennummern	Durch Aktivieren dieser Funktion werden auch nicht mehr im Lager zur Verfügung stehende Seriennummern angezeigt.
Scanmodus	Wird ein Scanner zur Seriennummernerfassung verwendet, können Sie ohne Bestätigung fortlaufend Seriennummern erfassen.

Manuelle Seriennummerneingabe

1. Geben Sie die gewünschte Seriennummer in das Feld links unten ein.
2. Mit dem grünen Häkchen übernehmen Sie die Nummer in Liste für diesen Beleg.

Bereits erfasste Seriennummern können mit dem roten Kreuz gelöscht werden.

© 2011 42 Software GmbH

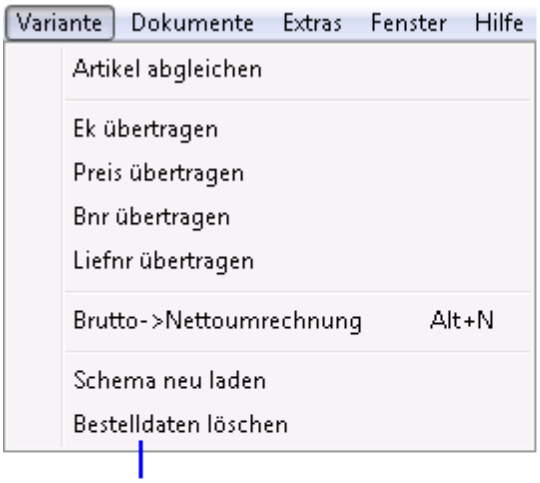
5.13 Variante

5.13.1 Variante Intro

Eine Variante ist ein Hauptartikel, der in verschiedenen Varianten abgebildet werden kann. Für den Hauptartikel sowie für die verschiedenen Varianten wird hier je eine eigene Artikelnummer erzeugt.

Hierbei handelt es sich um einen Teil des Zusatzmoduls "Farben & Größen". Sollten Sie diese Funktion in Ihrer Warenwirtschaft vermissen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb.

5.13.2 Menü Variante



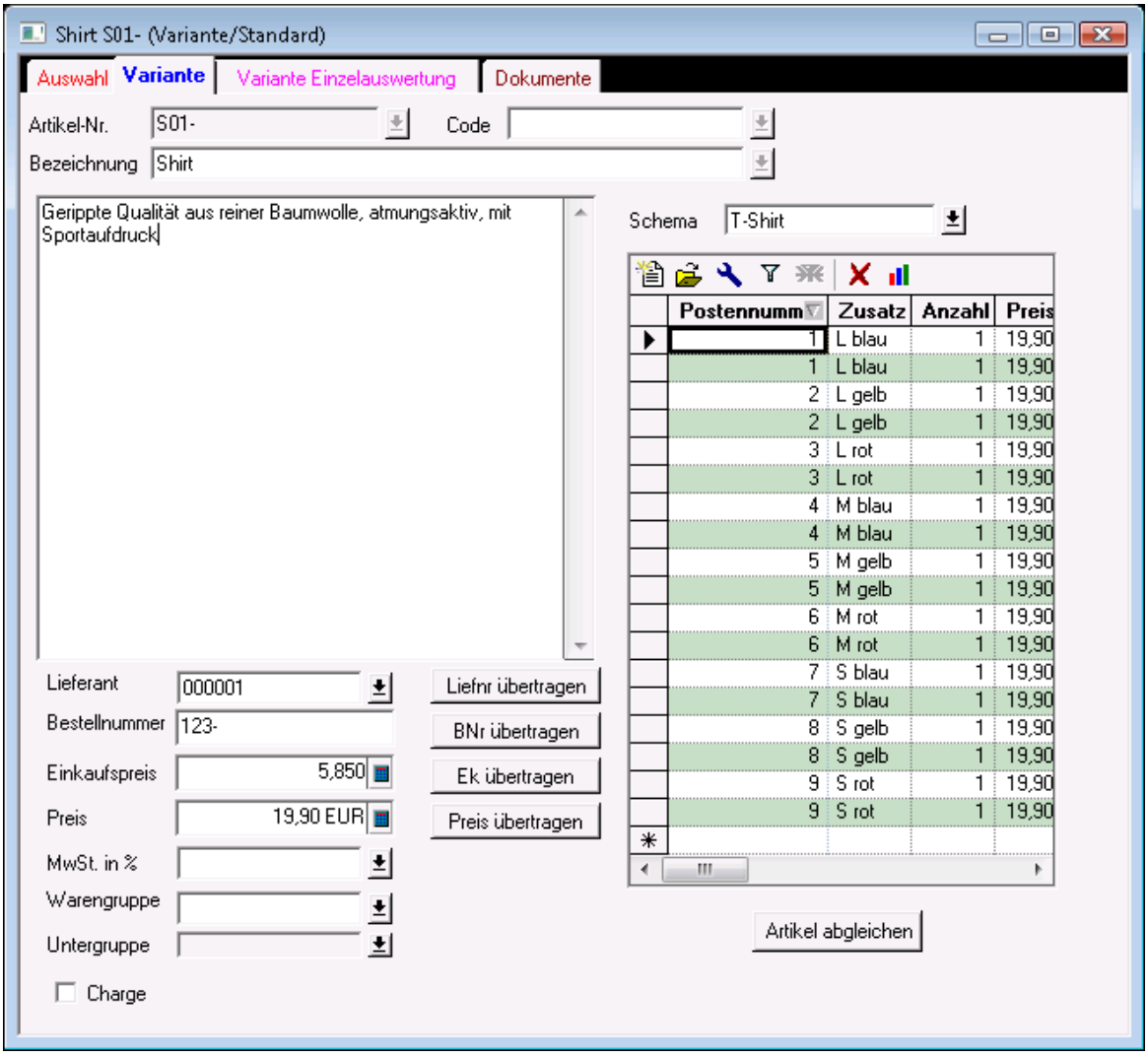
Neu ab Version 8.5:
Soll eine Variante erweitert und neue Bestellnummern erfasst werden, löscht diese Funktion die vorher bereits in den Variantenartikeln hinterlegte Bestellnummer.

Die neuen Bestellnummern können anschließend über den Dialog [Variante] erfasst und erneut den entsprechenden Artikeln in den Stammdaten zugeordnet werden.

Alle weiteren Erklärungen zu den Menüeinträgen finden Sie im Dialog [Variante].

© 2011 42 Software GmbH

5.13.3 Register Variante



Artikel-Nr. Geben Sie hier die Artikelnummer für den Hauptartikel ein. Diese Nummer wird für die Artikelnummer der Variantenartikel (oder Unterartikel) an den Anfang der Artikelnummer gesetzt.

Die Artikelnummer der Variantenartikel bildet sich aus der **Artikel-Nr.** und dem **Zusatz**.

Bezeichnung Geben Sie hier eine kurze Erklärung zur Artikelnummer ein. Die Bezeichnung wird auch in die Variantenartikel übernommen. In der Belegerfassung wird standardmäßig diese Beschreibung zur Artikelnummer mit angedruckt.

Textfeld Geben Sie hier zusätzliche Informationen ein.

Lieferant Sie können einen bereits angelegten Lieferanten auswählen und somit dem Artikel zuordnen.

© 2011 42 Software GmbH

Liefnr übertragen	Um die Lieferantennummer in den Variantenartikeln zu hinterlegen, betätigen Sie diesen Button. Damit sparen Sie es sich Zeile für Zeile den Lieferanten in jedem einzelnen Artikel einzutragen.
Bestellnummer	Um beim Lieferanten bestellen zu können ist eine Bestellnummer die Sie vom Lieferanten erhalten notwendig. Sobald Sie den Artikel in einen Posten der Bestellung einfügen, wird die hier eingetragene Bestellnummer mit übertragen.
BNr übertragen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Bestellnummer für alle Variantenartikel zu übertragen.
Einkaufspreis	Tragen Sie hier den Preis ein, den Sie beim Lieferanten bezahlen müssen.
Ek übertragen	Übertragen Sie den Einkaufspreis in alle Variantenartikel indem Sie diese Schaltfläche auswählen.
Preis	Geben Sie hier den Preis zum Artikel ein. Dieser Preis entspricht dem Preis1 im Artikel.
Preis übertragen	Um den Preis mit den Variantenartikeln abzugleichen klicken Sie auf diesen Button.
MwSt in %	Wählen Sie aus der Liste der MwSt-Sätze den entsprechenden Mehrwertsteuersatz aus. Die Sätze werden in den Firmeneinstellungen hinterlegt.
Warengruppe	Wählen Sie die Warengruppe aus der Liste aus. Die Warengruppe wird in der Tabelle der Artikelgruppe hinterlegt.
Untergruppe	Wählen Sie die Untergruppe aus der Liste aus. Die Untergruppe wird in der Tabelle der Artikelgruppe zur dazugehörigen Warengruppe hinterlegt.
Schema	Sollten Sie ein Schema hinterlegt haben, so können Sie dieses hier auswählen. Hierdurch wird die Spalte **Zusatz** automatisch mit verschiedenen Varianten gefüllt. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel "Schema".
Zusatz	Sollten Sie ein Schema hinterlegt haben, so können Sie dieses hier auswählen. Hierdurch wird die Spalte **Zusatz** automatisch mit verschiedenen Varianten gefüllt. Mehr Informationen finden Sie im Kapitel "Schema".
Charge	Durch Aktivieren dieses Buttons werden die Unterartikel zu Chargenartikeln.

Vorgehensweise zum Anlegen von Variantenartikeln

Variantenartikel sind Artikel, die auf einem Hauptartikel in verschiedenen Varianten, so z.B. verschiedenen Größen, aufbauen.
Wenn Sie beispielsweise den Artikel "Jeans" erfassen möchten, so geben Sie in das Feld **Artikel-Nr.** "Jeans" ein. Geben Sie in den Feldern **Zusatz** die Größen, so z. B. "30/32", "30/34", "32/34" usw. ein.
Wenn Sie jetzt auf **Artikel abgleichen** klicken, werden Ihnen aus dem Hauptartikel "Jeans" und den verschiedenen Zusätzen neue Artikel erzeugt. Sie erhalten also eine Artikelliste mit "Jeans 30/32", "Jeans 30/34" usw.
Sie können im Einkauf ganze Serien bestellen oder einzelne Artikel. Selbstverständlich gilt dies auch für den Verkauf. Sobald Sie einen Hauptartikel ausgewählt haben, erscheinen im rechten Fenster in der Postenerfassung die Varianten.

© 2011 42 Software GmbH

Lagerbestände werden nur für die Variantenartikel geführt! Der Hauptartikel hat keinen Lagerbestand!

Vorgehensweise zum Erweitern von Variantenartikeln

Es ist möglich das Schema und die dazugehörigen Varianten zu erweitern:

- Dazu gibt man in einem existierenden Schema einfach die neuen "Varbezeichnungen" der Dimension an und speichert das erweiterte Schema ab.
- In der bestehenden Variante wählt man im Menü [Variante] den Eintrag "Schema neu laden" oder löscht das Schema aus dem Auswahlfeld [Varschema] und ordnet das erweiterte Schema wieder zu.
- Danach folgt die Abfrage "Soll die Alte Liste gelöscht werden?"

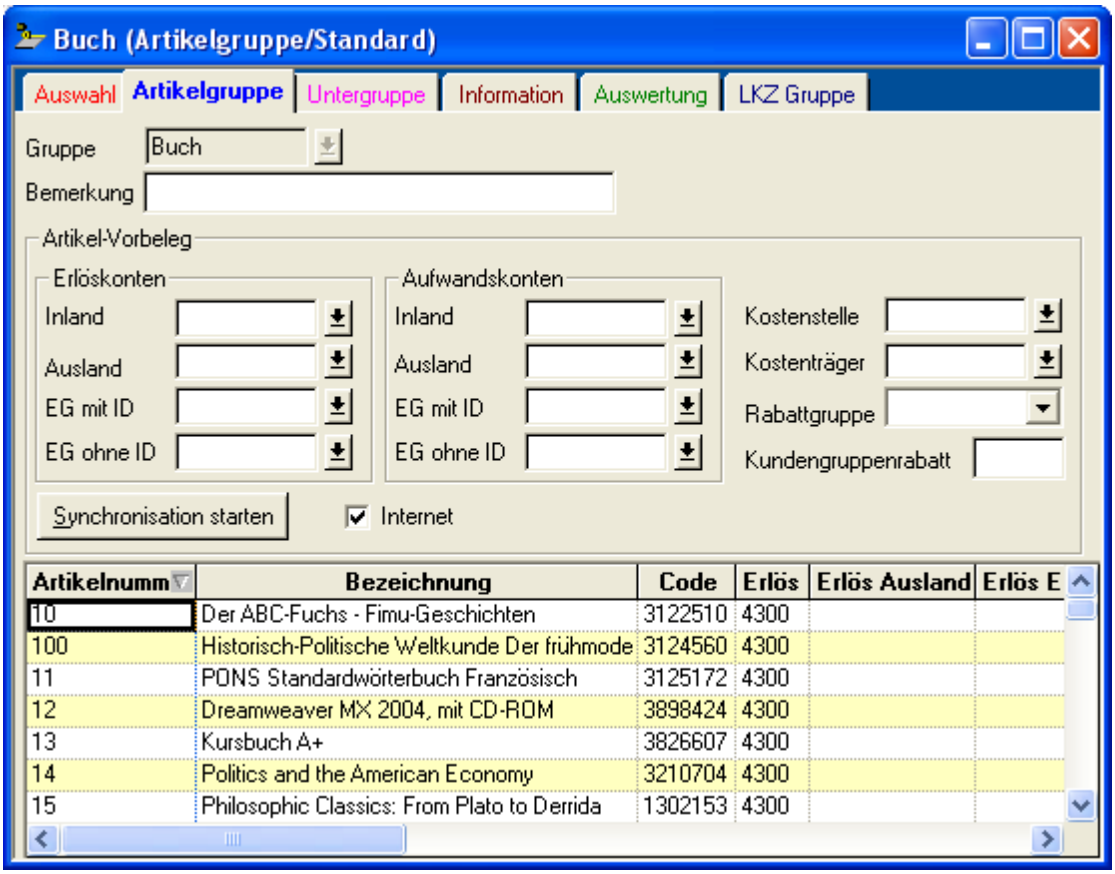
Die Antworten bedeuten folgendes:

- [JA] - die alte Liste wird gelöscht und neu eingetragen. Dabei gehen die komplette Bestellnummern der alten Liste verloren.
- [NEIN] - die alte Liste wird um das neue Schema erweitert. Die bereits vergebenen Bestellnummern bleiben erhalten.

© 2011 42 Software GmbH

5.14 Artikelgruppe

Die Artikelgruppen dienen zur übersichtlichen Gliederung des Sortiments und zu Auswertungszwecken. Ebenso können über die Auswahl der Artikelgruppe Fibu-Konten mit übernommen werden.



Gruppe Im Feld Gruppe erfassen Sie eine eindeutige Nummer oder einen eindeutigen Namen für diese Artikelgruppe. Diese wird bei Auswahl der Artikelgruppe beim Artikel angezeigt.

Bemerkung Tragen Sie z. B. die Bezeichnung der Artikelgruppe zur Erklärung hier ein.

Artikel-Vorbeleg Erfassen Sie alle Angaben die für **alle Artikel** dieser Gruppe zutreffen. Erlös- und Aufwandskonten, Rabattgruppe, sowie Kostenstelle und Kostenträger können bereits hier angegeben werden. Speichern Sie die Eingaben ab.

Synchronisation starten Im unteren Teil sind alle Artikel aufgeführt, die dieser Artikelgruppe zugewiesen wurden.

Möchten Sie innerhalb einer Warengruppe Daten verändern, die alle Artikel betreffen, können Sie diese Änderungen direkt innerhalb der Warengruppe durchführen. Über die Schaltfläche *Synchronisation starten* werden die Änderungen in den Artikeln angepasst und gespeichert.

Die Felder Erlöskonten, Aufwandskonten, Kostenstelle, Kostenträger,

© 2011 42 Software GmbH

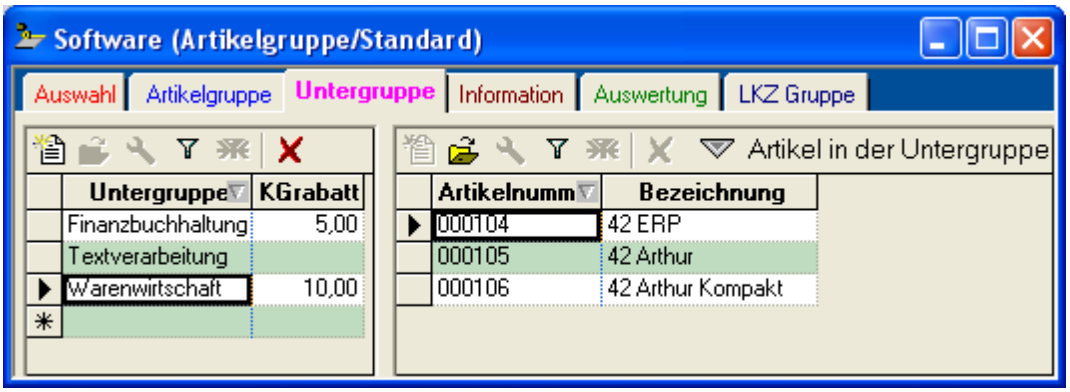
Rabattgruppe und Internet werden in die gleichlautenden Felder im Artikel, bei Zuweisung der Artikelgruppe, übernommen.

Kundengruppen-rabatt Im Kundenstamm können individuelle Rabatte für Artikelgruppen hinterlegt werden. Ist kein individueller Rabatt vorhanden, kann hier ein Vorgabewert definiert werden.

Register Untergruppe

Um eine genauere Gliederung der Artikel zu erhalten können Sie Untergruppen definieren und zuordnen.
Tragen Sie die Bezeichnung der Untergruppe ein. Im rechten Fenster können Sie auf einen Blick sehen, welche Artikel dieser Untergruppe zugehören.

Im Kundenstamm können individuelle Rabatte für Untergruppen hinterlegt werden. Ist kein individueller Rabatt vorhanden, kann hier ein Vorgabewert definiert werden.



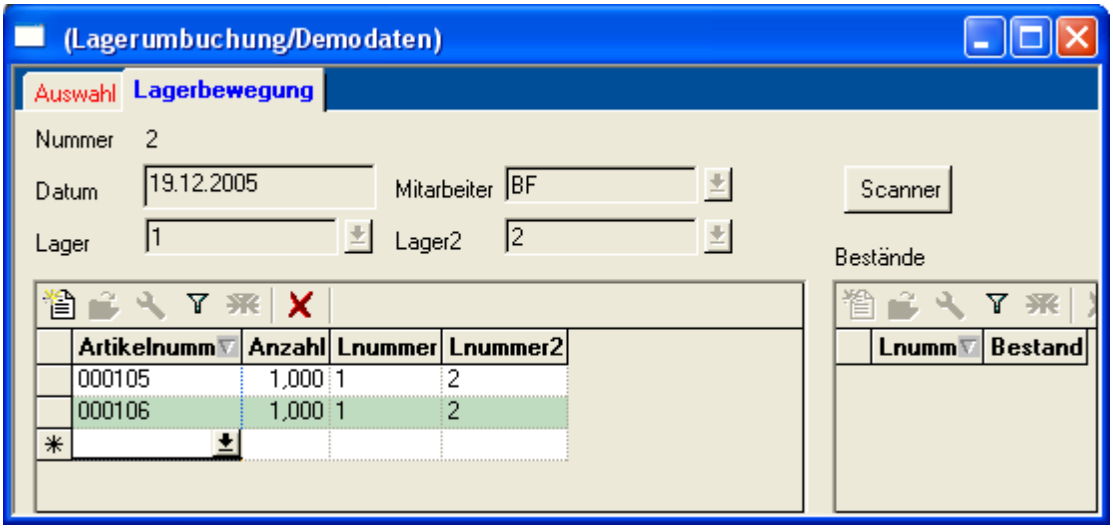
Register Auswertung

Hier werden verschiedene Auswertungen, immer bezugnehmend auf die Artikelgruppe, aufgeführt. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Auswertungen ihr gewünschte Auswertung aus.

© 2011 42 Software GmbH

5.15 Lagerumbuchung

Verwenden Sie diese Funktion um mehrere Artikel in einem Arbeitsschritt zwischen den verschiedenen Lagern zu verschieben.



Lager Ursprungslager

Lager2 Ziellager

© 2011 42 Software GmbH

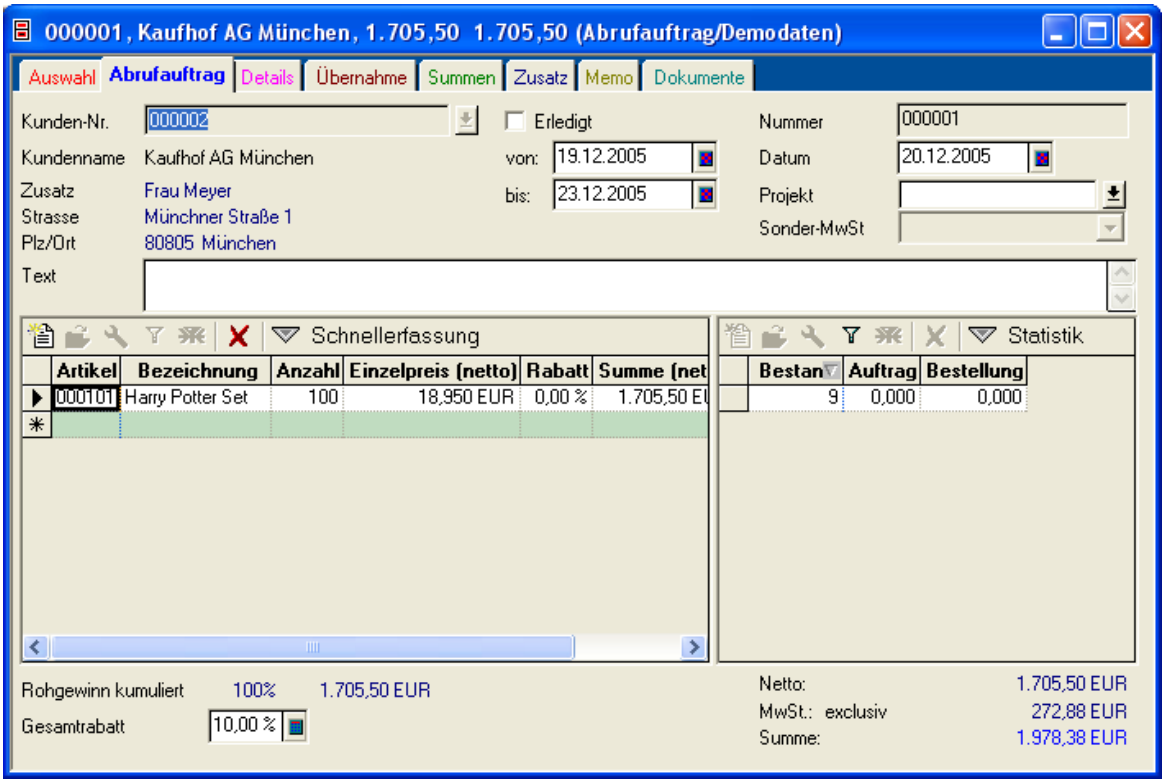
6 Auftragsbearbeitung

6.1 Abrufauftrag

6.1.1 Abrufauftrag Intro

Der Abrufauftrag ist eine Vorstufe zum Auftrag. Sie vereinbaren mit Ihrem Kunden wie viele Artikel er in einem bestimmten Zeitraum voraussichtlich benötigt. Besteht tatsächlich Bedarf, übernehmen Sie die benötigte Stückzahl aus dem Abrufauftrag in einen Auftrag.

6.1.2 Register Abrufauftrag



Kunden-Nr. Geben Sie hier die Kundennummer ein oder wählen Sie eine aus dem Dropdown-Menü aus. Sie können auch den Kundenname oder einen Matchcode auswählen; die Kunden-Nr. wird automatisch auf Grund der hinterlegten Daten ausgefüllt.

Erledigt Im Gegensatz zum normalen Auftrag, wird ein Abrufauftrag durch die vollständige Übernahme nicht automatisch erledigt. Erledigen Sie den Abrufauftrag manuell durch Aktivieren des Buttons.

von / bis Geben Sie hier den geplanten Gültigkeitsbereich für die Abrufbestellung ein.

Nummer Die Nummer des Abrufauftrages wird vom System auf Basis der Vorgaben in der Firmeneinstellung vollautomatisch vergeben.

© 2011 42 Software GmbH

Datum	Hier wird standardmäßig immer das aktuelle Systemdatum eingeblendet, Sie können aber auch ein anderes Datum eingeben.
Projekt	Über dieses Feld kann das Angebot einem bestimmten Projekt zugeordnet werden. Bitte bedenken Sie, dass ein Projekt hier nicht neu angelegt, sondern nur aus bereits definierten Projekten ausgewählt werden muß. Wenn dem ausgewählten Projekt ein Kunde hinterlegt wurde, wird dessen Anschrift automatisch in den Auftrag übernommen.
Sonder-MwSt	Im Falle von Aufträgen nach §13b Umsatzsteuergesetz oder falls aufgrund des Leistungsortes eine veränderte Berechnung der Mehrwertsteuer erforderlich ist, kann dies hier ausgewählt werden. Die Auswahl muss vor der Postenerfassung erfolgen. Bitte beachten Sie, dass eine korrekte Übergabe an die Finanzbuchhaltung nur in Verbindung mit 42 REWE möglich ist.
Text	Hier können Sie einen beliebigen Text eingeben.
Postenerfassung	Bei der Postenerfassung haben Sie jetzt die Möglichkeit zwischen verschiedenen Erfassungsarten auszuwählen. Klicken Sie einfach auf den Namen der Ansicht direkt über der Postenerfassung und wählen Sie aus der Liste den gewünschten Eintrag.
Gesamtrabatt	Hier können Sie auf den gesamten Beleg einen zusätzlichen Gesamtrabatt vergeben.

6.1.3 Register Details Abrufauftrag

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.1.4 Register Übernahme Abrufauftrag

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.1.5 Register Zusatz Abrufauftrag

Zu jedem Auftrag können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

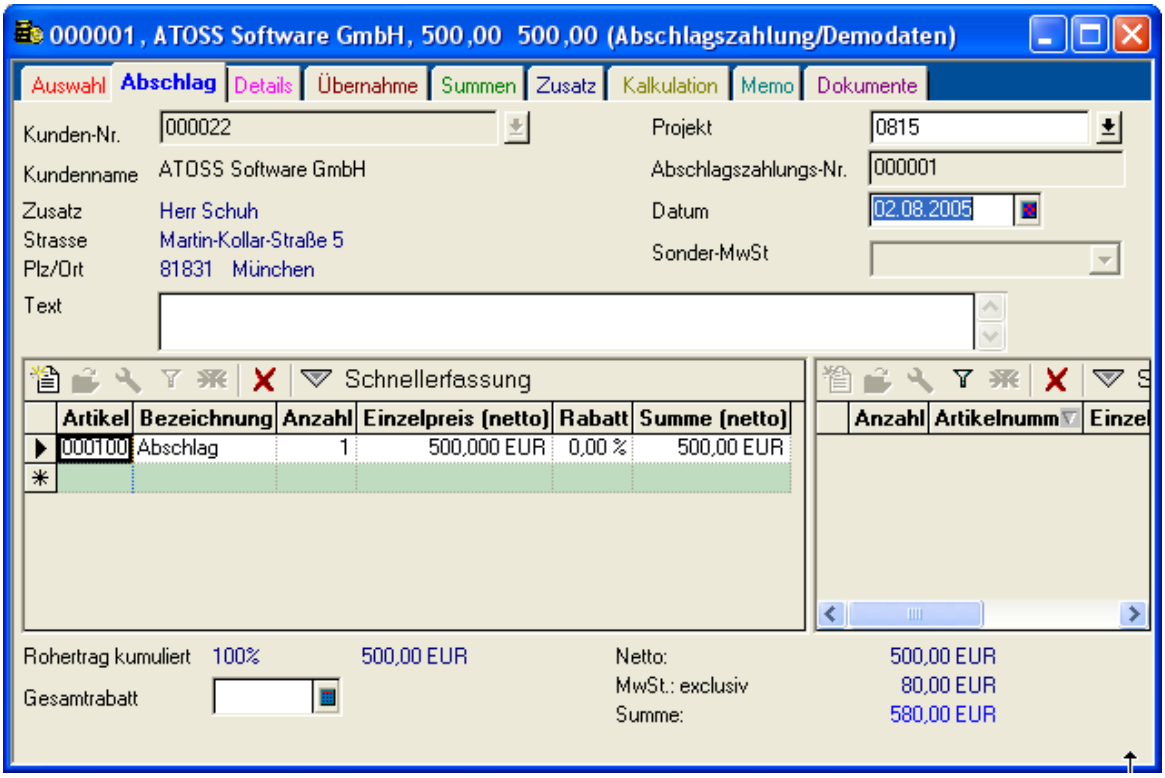
6.2 Abschlagszahlung

6.2.1 Abschlagszahlung Intro

Häufig werden im Rahmen größerer Projekte Abschlagszahlungen geleistet. Damit diese korrekt erfasst und in der Schlussrechnung entsprechend abgerechnet werden können, stellt die Warenwirtschaft den Beleg "Abschlagszahlung" bereit. Er entspricht in Grundzügen dem Dokument Rechnung. Im Unterschied dazu bewirkt sie jedoch keine Bestandsveränderung. Bei der Übernahme in eine (Schluss-) Rechnung werden die Beträge abgezogen.

6.2.2 Register Abschlag

Die Registerkarte [Abschlag] enthält verschiedene Felder, in denen die Details zur jeweiligen Abschlagszahlung angezeigt werden.
Im unteren Bereich werden die berechneten Beträge aufgelistet.



Kunden-Nr. Geben Sie hier die Kundennummer ein oder wählen Sie eine aus dem Dropdown-Menü aus. Sie können auch über *Kundenname* oder *Matchcode* Ihre Auswahl treffen.

Projekt Über dieses Feld kann dem Angebot ein bestimmtes Projekt zugeordnet werden. Bitte beachten Sie, dass ein Projekt hier nicht neu angelegt, sondern nur aus bereits definierten Projekt ausgewählt werden kann.

Abschlagszahlungs- Die Belegnummer wird vom System entsprechend den Vorgaben in der

© 2011 42 Software GmbH

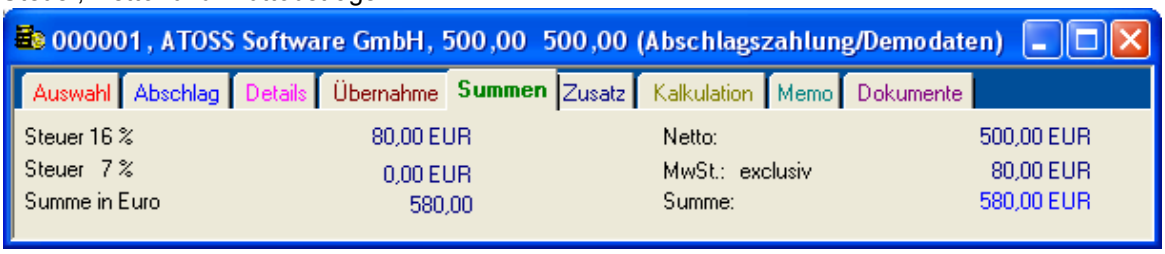
Nummer	Firmeneinstellung vollautomatisch vergeben.
Datum	Das Feld wird standardmäßig mit dem aktuelle Systemdatum vorbelegt. Sie können aber auch ein anderes Datum eingeben.
Text	Hier können Sie eine beliebigen Text eingeben oder einen bereits vorhandenen Textbaustein aus dem System übernehmen.

6.2.3 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen. Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.2.4 Register Summen

Auf dieser Registerkarte sehen Sie alle Beträge für die Abschlagszahlung, so wie ausgewiesene Steuer, Netto- und Bruttobeträge.



6.2.5 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Abschlagszahlungen oder einzelne Posten, als Kopie in eine neue Abschlagszahlung zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen. Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.2.6 Register Zusatz

Zu jedem Auftrag können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

6.3 Angebot

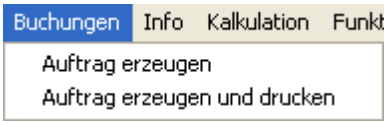
6.3.1 Angebot Intro

Das Angebot lässt sich beliebig verändern und erweitern, bis der optimale Leistungsumfang festgelegt wurde. Später können Sie dieses Angebot in einen Auftrag, Lieferschein, Rechnung usw. übernehmen.

6.3.2 Angebotsmenü

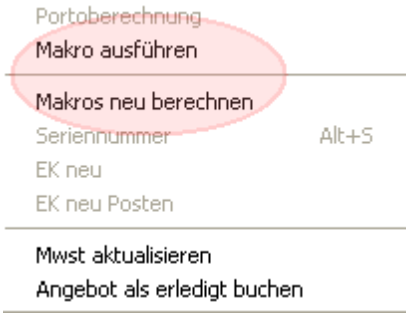
In den verschiedene Bereichen ändert sich das Hauptmenü beim Öffnen oder Anlegen neuer Datensätze. Im Angebot finden Sie folgende Menüpunkte vor:

Buchungen



Auftrag erzeugen	Speichert das Angebot ab und erstellt einen neuen Auftrag. Die erzeugte Auftragsnummer erscheint als Meldung.
Auftrag erzeugen und drucken	Speichert das Angebot ab und erstellt einen neuen entsprechenden Auftrag, der direkt ausgedruckt wird.

Posten



Makro ausführen /	In einem Artikel haben Sie die Möglichkeit Makros zur Berechnung einzugeben. Beispielsweise die Fläche bei Parkettböden.
Makro neu berechnen	Durch zusätzliche Felder wird an Hand der Länge mal der Breite die Fläche und somit die Stückzahl berechnet. Führen Sie dieses Makro aus, bzw. berechnen Sie es neu, wenn Sie das Angebot erstellen.

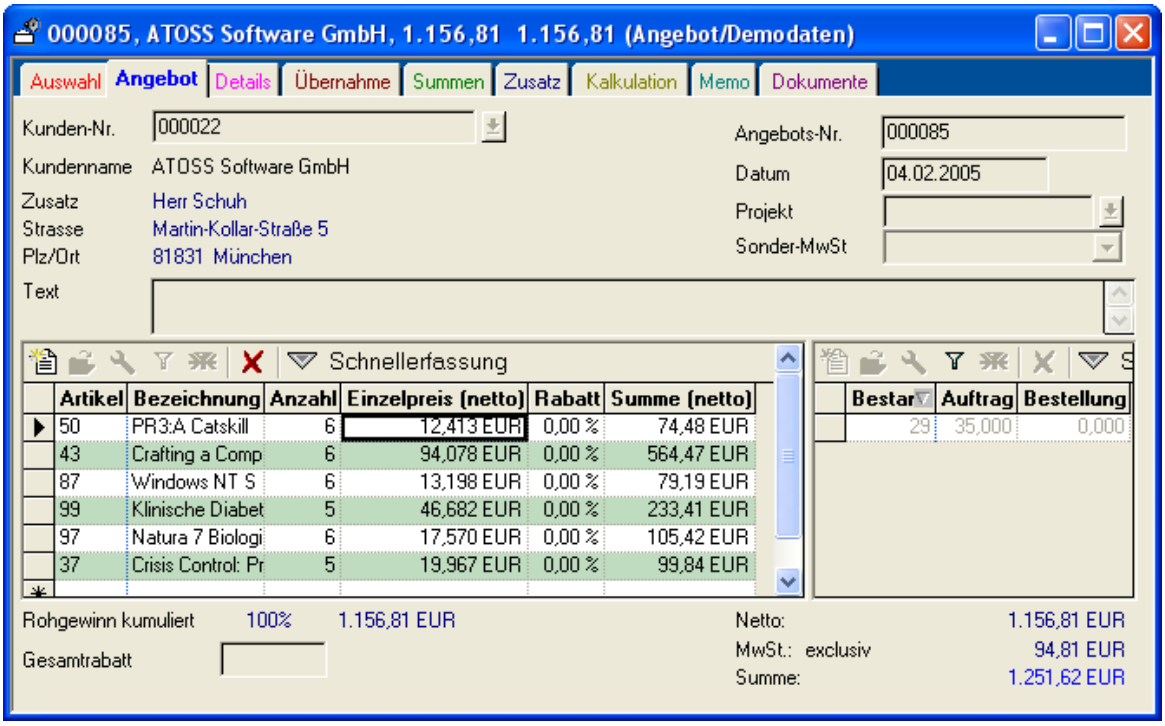
Info

© 2011 42 Software GmbH

Kunde	Lassen Sie sich de Kunden, für den der Beleg erstellt wurde, öffnen.
Artikel	Öffnen Sie den Datensatz des Artikels, welches in den Posten erfasst wurde.
Zusatzartikel	Der Menüpunkt dient dazu weitere Zusatzartikel zu öffnen.
Anschriften	Sie haben die Möglichkeit aus den hier aufgelisteten Anschriften die Adresse für diesen Beleg zu ändern.
Lieferanschrift	Soll die Lieferung ausnahmsweise an eine andere Adresse, als die im Kunden hinterlegte Lieferadresse erfolgen, so können Sie diese hier auswählen.
Rechnungsanschrift	Für den aktuellen zu bearbeitenden Beleg können Sie noch eine andere Rechnungsanschrift auswählen.
Artikelvorschau / Artikelpreise Kunde / Artikelpreis	Um weitere Informationen über den Artikel zu erhalten wählen Sie die gewünschten Anzeigen aus dem Menü aus.

© 2011 42 Software GmbH

6.3.3 Register Angebot



Kunden-Nr. Geben Sie hier die Kundennummer ein oder wählen Sie eine aus dem Dropdown-Menü aus. Sie können aber auch einen Kundenname oder einen Matchcode auswählen. Die Kunden-Nr. wird dann automatisch gefüllt.

Zusatz / Strasse / PLZ Ort Diese Felder werden aus dem Kundenstammdaten mit angezogen und sind nicht editierbar

Projekt Über dieses Feld kann dem Angebot ein bestimmtes Projekt zugeordnet werden. Bitte bedenken Sie, dass ein Projekt hier nicht neu angelegt, sondern nur aus bereits definierten Projekten ausgewählt werden kann.

Angebots-Nr. Die Angebotsnummer wird vom System auf der Basis der Vorgaben in der Firmeneinstellung vollautomatisch vergeben.

Datum Hier wird standardmäßig immer das aktuelle Systemdatum eingeblendet. Sie können aber auch ein anderes Datum eingeben.

Text Hier können Sie eine beliebigen Text eingeben oder aus bestehenden Textbausteinen einfügen. Geben Sie hierzu das Kürzel des Textbausteines ein und drücken Sie dann die Tastenkombination STRG + Y.

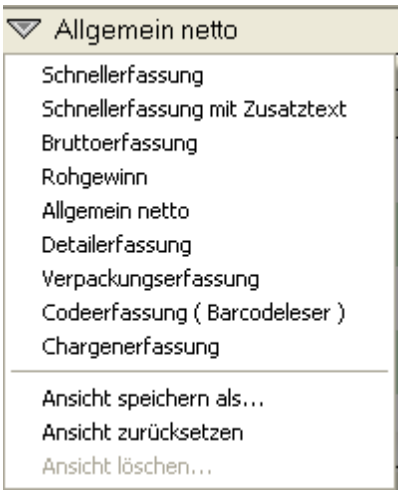
Wie die Textbausteine angelegt werden entnehmen Sie bitte dem Kapitel Stammdaten "Textbausteine".

Erfassung der Posten In der unteren Hälfte werden die Posten erfasst. Sie können zwischen verschiedenen Ansichten wechseln. Klicken Sie dazu einfach auf die Überschrift der aktuell angezeigten Ansicht und wählen Sie eine andere aus.

Standardmäßig können Sie zwischen "Allgemein nette", "Bruttoerfassung",

© 2011 42 Software GmbH

"Codeerfassung", "Detailerfassung", "Rohgewinn", "Schnellerfassung", "Schnellerfassung mit Zusatztext" und "Verpackungserfassung" wählen.



6.3.4 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

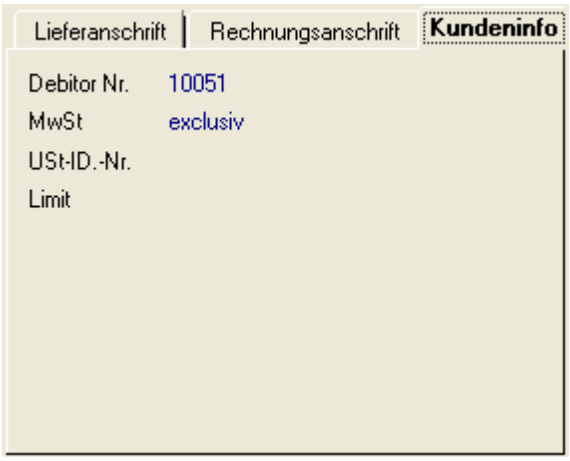
6.3.5 Register Kalkulation

Auf dieser Registerkarte können Sie eine postenbezogene Preiskalkulation auf Basis der Einkaufspreise des Artikels vornehmen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Kalkulation].

6.3.6 Register Kundeninfo

Im Register Kundeninfo bekommen Sie die Debitorennummer, die Besteuerungsart, die Umsatzsteueridentifikationsnummer und das Limit des Kunden angezeigt.

© 2011 42 Software GmbH



6.3.7 Register Summen

Auf dieser Registerkarte sehen Sie alle Beträge für die Abschlagszahlung, so wie ausgewiesene Steuer, Netto- und Bruttobeträge.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Summen].

6.3.8 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in eine neues Angebot zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.3.9 Register Zusatz

Zu jedem Auftrag können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

6.4 Auftrag

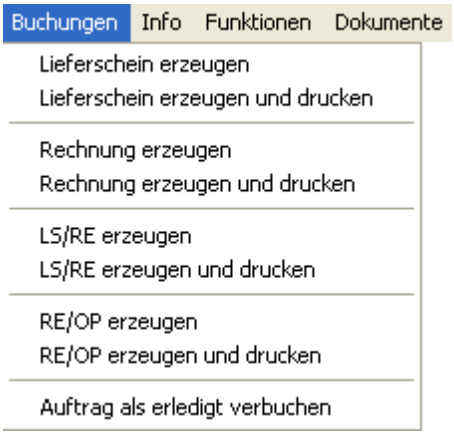
6.4.1 Auftrag Intro

Erfassen Sie Aufträge in der Warenwirtschaft, um Auftragsbestätigungen zu drucken und um einen Überblick über noch nicht in Rechnung gestellte Aufträge zu erhalten.

6.4.2 Auftragsmenü

In den verschiedene Bereichen ändert sich das Hauptmenü beim Öffnen oder Anlegen neuer Datensätze. Im Auftrag finden Sie folgende Menüpunkte vor:

Buchungen

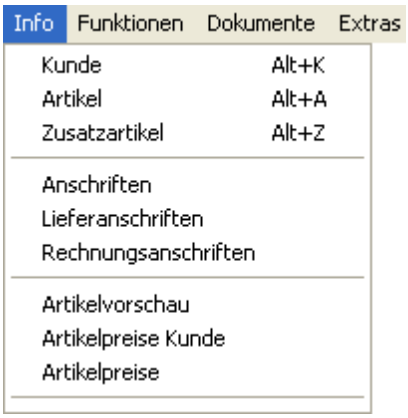


Lieferschein erzeugen	Über diesen Befehl wird der erzeugte Auftrag abgespeichert und eine Lieferschein auf Basis der Auftragsdaten erstellt. Die erzeugte Lieferscheinnummer erscheint als Meldung.
Lieferschein erzeugen und drucken	Der Befehl Lieferschein erzeugen und drucken, speichert den Auftrag ab, erstellt einen entsprechenden Lieferschein und druckt ihn aus.
Rechnung erzeugen	Um eine Rechnung zu erzeugen wählen Sie diese Funktion. Die erzeugte Rechnungsnummer erscheint als Meldung
Rechnung erzeugen und drucken	Der Befehl Rechnung erzeugen und drucken, speichert den Auftrag ab, erstellt eine Rechnung und druckt die Rechnung aus.
LS/RE erzeugen	Der Befehl LS/RE erzeugen, speichert den Auftrag ab, erstellt einen Lieferschein und eine Rechnung. Die erzeugte Lieferschein- und Rechnungsnummer erscheint als Meldung.
LS/RE erzeugen und drucken	Der Befehl LS/RE erzeugen und drucken speichert den Auftrag ab, erstellt einen Lieferschein und eine Rechnung und druckt die Belege aus.
RE/OP erzeugen	Der Befehl RE/OP erzeugen, speichert den Auftrag ab, erstellt gleichzeitig eine Rechnung und offenen Posten. Die erzeugte Rechnungs- und OP Nummer erscheint als Meldung.

© 2011 42 Software GmbH

RE/OP erzeugen und drucken	Der Befehl RE/OP erzeugen und drucken, speichert den Auftrag ab, erstellt gleichzeitig eine Rechnung und offenen Posten und druckt die Belege aus. Hinweis Bei den oben genannten Menüpunkten wird der Auftrag automatisch als erledigt verbucht.
Auftrag als erledigt verbuchen	Der Befehl speichert den Auftrag ab und kennzeichnet diesen als erledigt. Somit kann dieser nicht mehr in Form eines Lieferscheins/ Rechnung abgerechnet werden.

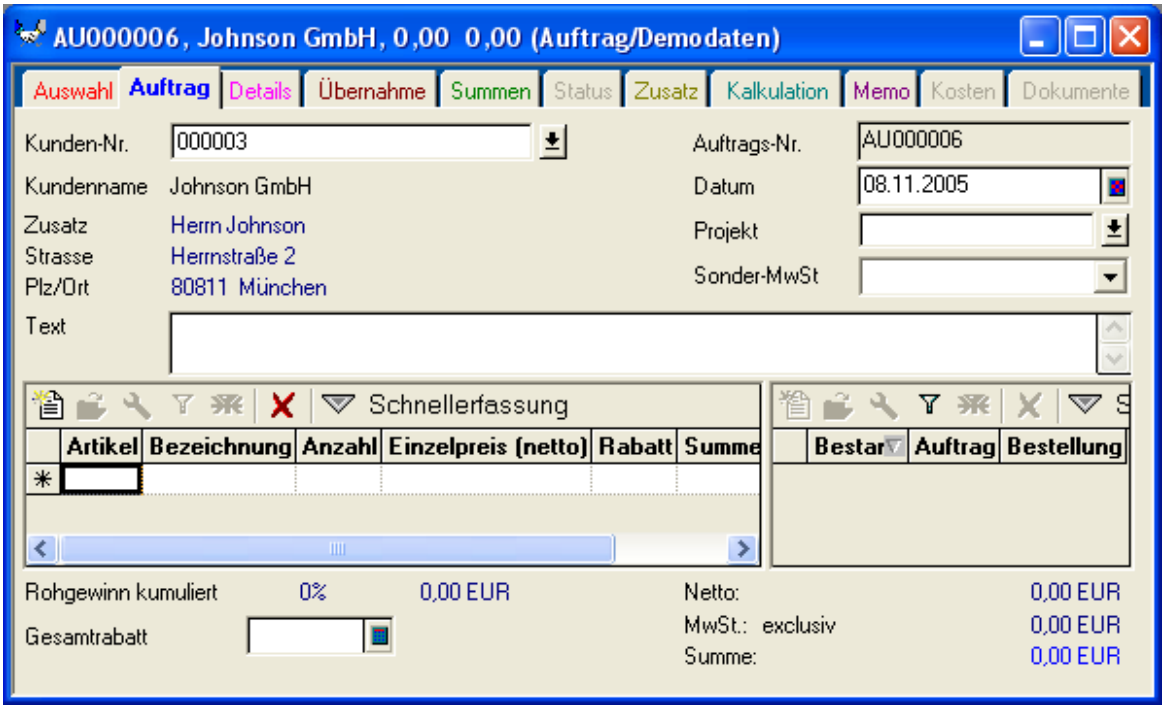
Info



Kunde	Lassen Sie sich den Kunden, für den der Beleg erstellt wurde, öffnen.
Artikel	Öffnen Sie den Datensatz des Artikels, welches in den Posten erfasst wurde.
Zusatzartikel	Sind noch weitere Zusatzartikel vorhanden, können Sie sich diese über diesen Menüpunkt öffnen lassen.
Anschriften	Sie haben die Möglichkeit aus den hier aufgelisteten Anschriften die Adresse für diesen Beleg zu ändern.
Lieferanschrift	Soll die Lieferung ausnahmsweise an eine andere Adresse, als die im Kunden hinterlegte Lieferadresse erfolgen, so können Sie diese hier auswählen.
Rechnungsanschrift	Für den aktuellen zu bearbeitenden Beleg können Sie noch eine andere Rechnungsanschrift auswählen.
Artikelvorschau / Artikelpreise Kunde / Artikelpreis	Um weitere Informationen über den Artikel zu erhalten wählen Sie die gewünschten Anzeigen aus dem Menü aus.

© 2011 42 Software GmbH

6.4.3 Register Auftrag



Kunden-Nr. Geben Sie hier die Kundennummer ein oder wählen Sie eine aus dem Dropdown-Menü aus. Sie können auch den Kundenname oder einen Matchcode auswählen; die Kunden-Nr. wird automatisch auf Grund der hinterlegten Daten ausgefüllt.

Auftrags-Nr. Die Auftragsnummer wird vom System auf Basis der Vorgaben in der Firmeneinstellung vollautomatisch vergeben.

Datum Hier wird standardmäßig immer das aktuelle Systemdatum eingeblendet, Sie können aber auch ein anderes Datum eingeben.

Projekt Über dieses Feld kann das Angebot einem bestimmten Projekt zugeordnet werden. Bitte bedenken Sie, dass ein Projekt hier nicht neu angelegt, sondern nur aus bereits definierten Projekten ausgewählt werden muß.

Wenn dem ausgewählten Projekt ein Kunde hinterlegt wurde, wird dessen Anschrift automatisch in den Auftrag übernommen.

Sonder-MwSt Im Falle von Aufträgen nach §13b Umsatzsteuergesetz oder falls aufgrund des Leistungsortes eine veränderte Berechnung der Mehrwertsteuer erforderlich ist, kann dies hier ausgewählt werden.

Die Auswahl muss vor der Postenerfassung erfolgen.

Hinweis Bitte beachten Sie, dass eine korrekte Übergabe an die Finanzbuchhaltung nur in Verbindung mit 42 REWE möglich ist.

Text Hier können Sie einen beliebigen Text eingeben.

© 2011 42 Software GmbH

Postenerfassung Bei der Postenerfassung haben Sie jetzt die Möglichkeit zwischen verschiedenen Erfassungsarten auszuwählen. Klicken Sie einfach auf den Namen der Ansicht direkt über der Postenerfassung und wählen Sie aus der Liste den gewünschten Eintrag.

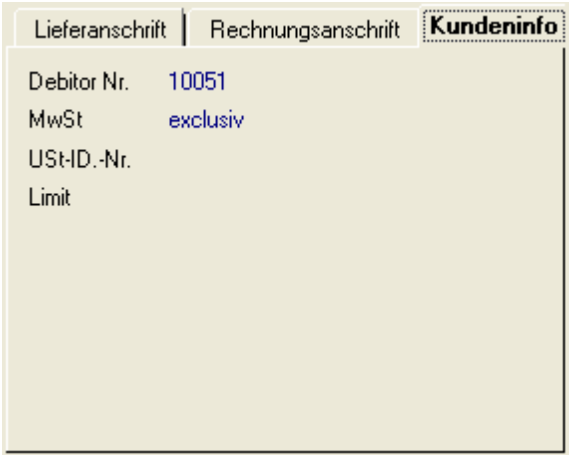
Gesamtrabatt Hier können Sie auf den gesamten Beleg einen zusätzlichen Gesamtrabatt vergeben.

6.4.4 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.4.5 Register Kundeninfo

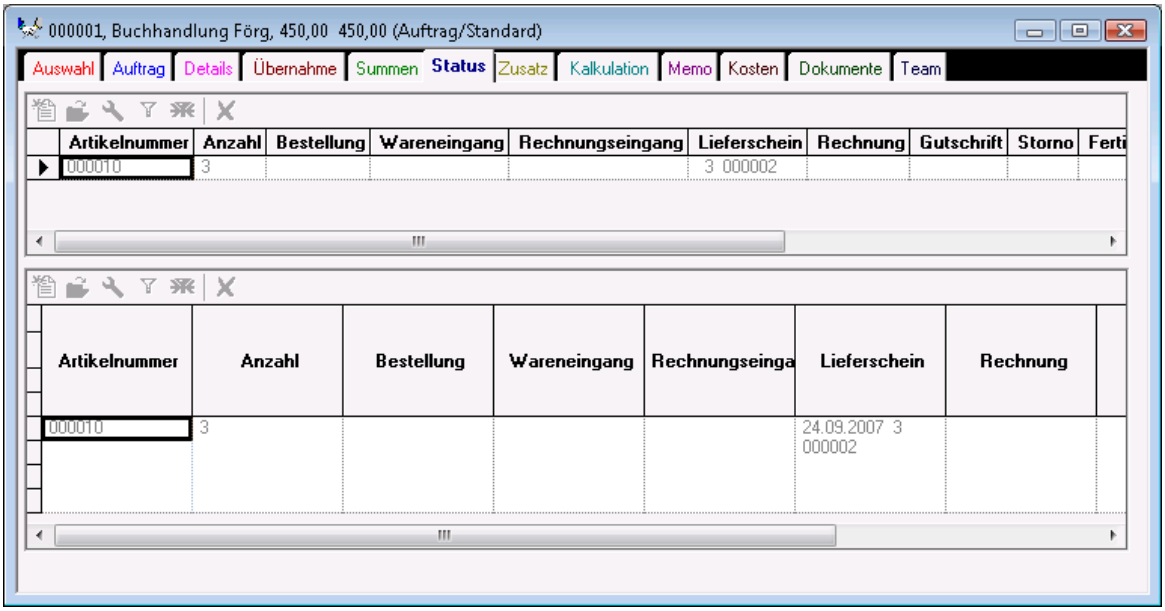
In der Registerkarte [KundenInfo] bekommen Sie die Debitorennummer, die Anzeige der Besteuerungsart, die Umsatzsteueridentifikationsnummer und das Limit des Kunden angezeigt.



6.4.6 Register Status

Hier kann verfolgt werden, in welche Belege, wie z.B. Bestellung, Wareneingang, Lieferscheine, etc. dieser Auftrag übernommen wurde.

© 2011 42 Software GmbH



6.4.7 Register Übernahme

Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.4.8 Register Zusatz

Zu jedem Auftrag können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

6.5 Grundlagen

6.5.1 Grundlagen Intro

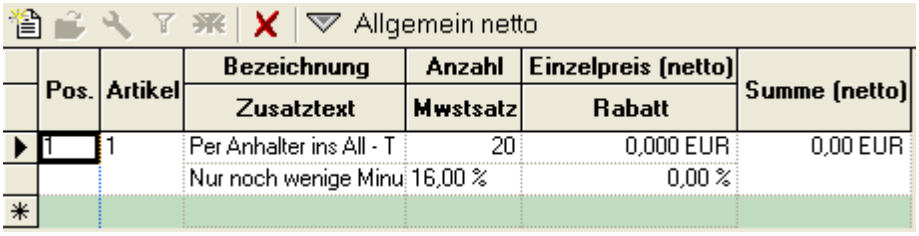
In den nachfolgenden Abschnitten stellen wir die Gemeinsamkeiten aller Belegarten innerhalb der Auftragsbearbeitung dar. Spezifische Erklärungen zu den Unterschieden finden Sie in den Kapiteln zu den einzelnen Belegarten.

Erstellen von Belegen
Darstellung aller in der Auftragsbearbeitung vorhandenen Erfassungsansichten
Darstellung der Erfassungsansichten mit dem Zusatzmodul Farben&Grössen
Das Feld "Art" innerhalb der Positionserfassung
Erstellen eines neuen Beleges aus einem bestehenden Beleg
Gliederung und Offset
Löschen von Posten aus der Positionserfassung
Positionserfassung und Defaultwerte
Register Details
Register Übernahme
Register Summen
Register Kalkulation
Register Memo
Register Dokumente
Streckengeschäft
Rohertrags-Neuberechnung
Register Zusatz

6.5.2 Darstellung von in der Auftragsbearbeitung vorhandenen

Hier stellen wir Ihnen eine Überblick über alle verfügbaren Ansichten zur Verfügung.

Allgemein netto



Bruttoerfassung

© 2011 42 Software GmbH

Bruttoerfassung

	Pos.	Artikel	Bezeichnung / Zusatztext	Anzahl / Mwstsatz	Einzelpreis (brutto) / Rabatt	Summe (brutto)
▶	1	1	Per Anhalter ins	20	0,00 EUR	0,00 EUR
			Nur noch wenig	16,00 %	0,00 %	
*						

Chargenerfassung

Chargenerfassung

	Pos.	Artikel	Bezeichnung / Zusatztext	Charge / Seriennummer	Anzahl / Lager-Nr. / Kostenstelle	Einheit / Rabatt / Kostentraeger	Einzelpreis (netto)	Summe (netto)
▶	1	1	Per Anhalter ins		20		0,000 EUR	0,00 EUR
			Nur noch wenige Minuten		1	0,00 %		
*								

Nur verfügbar in Lieferschein, Storno, Rechnung und Gutschrift

Codeerfassung (Barcodeleser)

Codeerfassung (Barcodeleser)

	Code	Bezeichnung / Zusatztext	Anzahl / Mwstsatz	Einzelpreis (netto) / Rabatt	Summe (netto)
▶	38958	Per Anhalter ins	20	0,000 EUR	0,00 EUR
	41986	Nur noch wenig	16,00 %	0,00 %	
*					

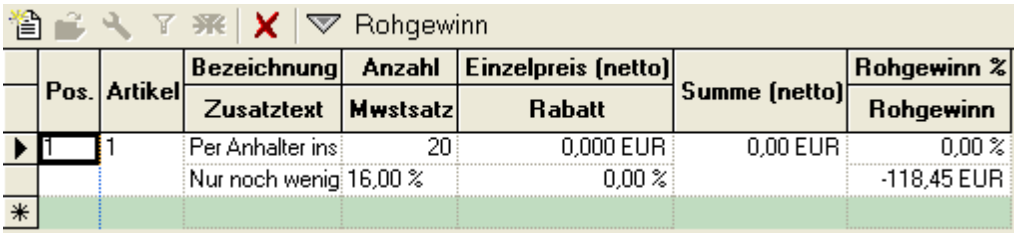
Detailerfassung

Detailerfassung

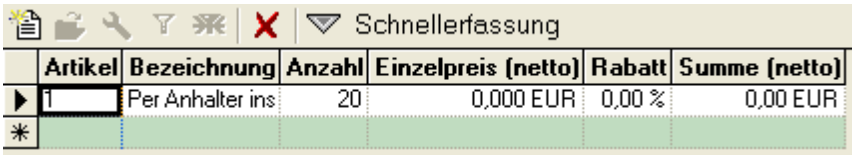
	Art	Pos. / Offset / Gliederung	Artikel / Zusatztext / Eigenschaft	Bezeichnung / Kostenstelle	Code / Gewicht / Kostentraeger	Anzahl / Panzahl / Lager-Nr.	Teilanzahl / Packung / Mwstsatz	Einzelpreis (netto) / Preiseinheit / Rabatt	Summe (netto)
▶		1	1	Per Anhalter ins	3895841986	20	20,000	0,000 EUR	0,00 EUR
			Nur noch wenige Minuten bis z		0,000	1,000		0	
						1	16,00 %	0,00 %	
*									

Rohgewinn

© 2011 42 Software GmbH



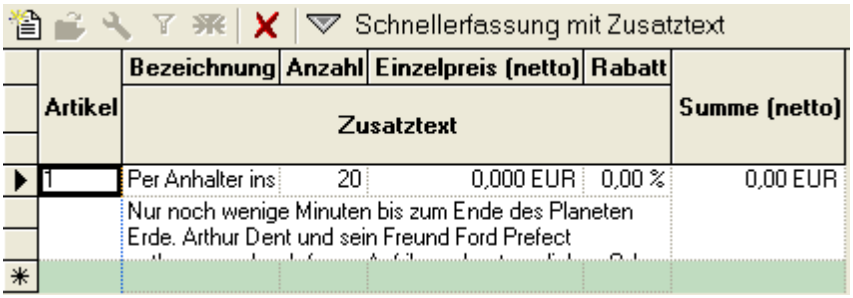
Schnellerfassung



Schnellerfassung mit VK-Wechsel

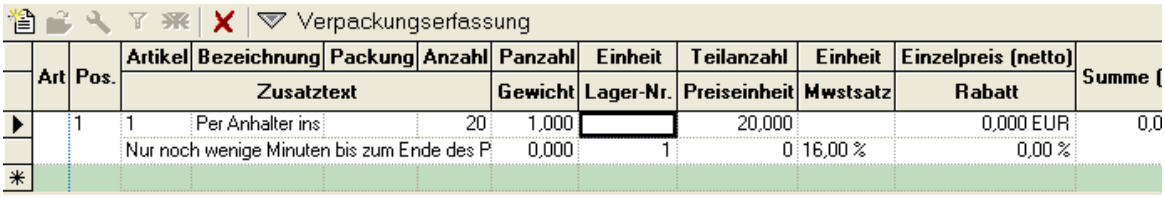
Diese Erfassungsmöglichkeit steht für die Dokumentarten "Bestellung", "Wareneingang" und "Eingangsrechnung zur Verfügung. Gibt man in die Felder "VKNetto" oder "VKBrutto" einen neuen Wert ein, errechnet sich der dazugehörige Wert "VKBrutto" bzw. "VKNetto" und mit dem Abspeichern des Beleges der neue "Preis1" im Artikelstamm.

Schnellerfassung mit Zusatztext



Verpackungserfassung

© 2011 42 Software GmbH


Verpackungserfassung

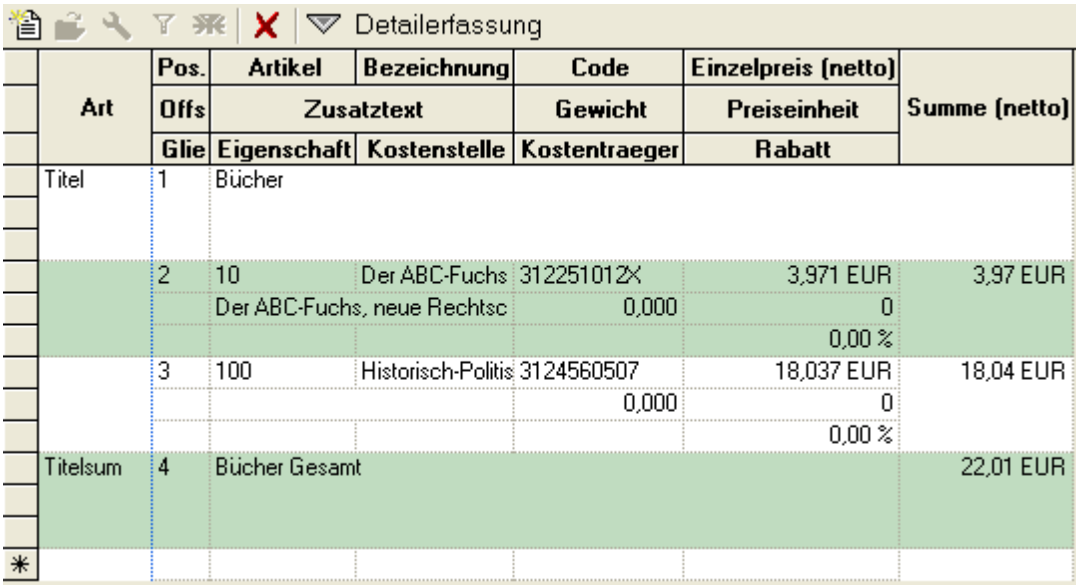
	Art	Pos.	Artikel	Bezeichnung	Packung	Anzahl	Panzahl	Einheit	Teilanzahl	Einheit	Einzelpreis (netto)	Summe (
			Zusatztext				Gewicht	Lager-Nr.	Preiseinheit	Mwstsatz	Rabatt	
▶		1	1	Per Anhalter ins		20	1,000		20,000		0,000 EUR	0,0
			Nur noch wenige Minuten bis zum Ende des P				0,000	1	0	16,00 %	0,00 %	
*												

6.5.3 Das Feld Art innerhalb der Positionserfassung

Über dieses Auswahlfeld können Sie einer Position eine bestimmte Art zuweisen.
Dies können sein: Titel, Titelsumme, Zwischensumme, Alternativ, Eigen und sind nur in der Detail- und Verpackungserfassung, sowie in der Schnellerfassung mit Zusatztext auswählbar. "Alternativ" kann in der Rechnung im Lieferschein in der Gutschrift, sowie im Storno nicht ausgewählt werden.

Titel/Titelsumme

Hier haben Sie die Möglichkeit verschiedene Artikel in einer Gruppe zusammenzufassen, die für sich eine Titelsumme ergeben. Es werden nur die Artikel addiert, die sich innerhalb von Titel und Titelsumme befinden.


Detailerfassung

	Art	Pos.	Artikel	Bezeichnung	Code	Einzelpreis (netto)	Summe (netto)
		Offs	Zusatztext		Gewicht	Preiseinheit	
		Glie	Eigenschaft	Kostenstelle	Kostentraeger	Rabatt	
	Titel	1	Bücher				
		2	10	Der ABC-Fuchs	312251012X	3,971 EUR	3,97 EUR
			Der ABC-Fuchs, neue Rechtsc		0,000	0	
						0,00 %	
		3	100	Historisch-Politis	3124560507	18,037 EUR	18,04 EUR
					0,000	0	
						0,00 %	
	Titelsum	4	Bücher Gesamt				22,01 EUR
*							

Druckbeispiel

© 2011 42 Software GmbH

Pos.	Art.Nr.	Bezeichnung	Menge	Einzelpreis	%	Gesamtpreis
		Bücher				
2	10	Der ABC-Fuchs - Fimu-Geschichten	1	3,971 EUR		3,97 EUR
		Der ABC-Fuchs, neue Rechtschreibung, Schreiblehrgang in Schulausgangsschrift				
3	100	Historisch-Politische Weltkunde Der frühmoderne Staat	1	18,037 EUR		18,04 EUR
		Bücher Gesamt				**22,01 EUR**

Des weiteren haben Sie die Möglichkeit eine Zwischensumme zu setzen. Die Zwischensumme wird unter alle bisher aufgeführten Posten gesetzt. Die mitgeführte Summe ist, wie der Name es bereits ausdrückt, eine Zwischensumme aller bisher in diesem Angebot erfassten Posten.
Wenn Sie einen Alternativposten eingeben, wird der Preis in der Zwischensumme und der Endsumme nicht mit berücksichtigt.
Die Art *Eigen* dient der Erfassung eines Textes, z.B. einem Hinweis oder einer längeren Erklärung innerhalb der Positionserfassung.

6.5.4 Erstellen eines neuen Beleges aus einem bestehenden Beleg

Innerhalb der Warenwirtschaft haben Sie die Möglichkeit, Daten aus einem bestehenden Beleg in einen neuen Beleg zu übernehmen. Dies gilt für alle Belegarten. Lesen Sie hierzu die Beschreibung im Kapitel Auftrag/Register Übernahme.

Zahlungsziele und Belegübernahme

Wird ein vom Kundenstamm abweichendes Zahlungsziel angegeben, so erfolgt bei der Belegübernahme eine Abfrage, welches Zahlungsziel übernommen werden soll.
Bestätigen Sie diese Meldung mit "Ja", so wird das Zahlungsziel aus dem Angebot übernommen.
Klicken Sie hier auf "Nein", wird das Zahlungsziel, welches im Kundenstamm hinterlegt worden ist, übernommen.

Wichtig
Wird der Folgebeleg aus dem aktiven Beleg heraus erzeugt (Menü Buchung -->z. B. Auftrag erzeugen) so erfolgt keine Abfrage, welches Zahlungsziel übernommen werden soll. Stattdessen wird das im Beleg vorhandene Zahlungsziel verwendet.

6.5.5 Erstellen von Belegen

Das Erstellen von Belegen wird am Beispiel der Belegart Angebot beschrieben:

1. Wählen Sie die Dokumentart Angebot aus und klicken Sie auf *Neu* um ein leeres Angebot zu erhalten.
2. Auswahl des Kunden:
   Geben Sie im Feld Kundennummer die Kundennummer, den Namen oder den Matchcode des gewünschten Kunden ganz oder teilweise ein. Nach Drücken der Returntaste öffnet sich die Auswahl und zeigt Ihnen alle Kunden an, die diesem Filterkriterium entsprechen. Konnte das

© 2011 42 Software GmbH

System den Kunden durch Ihre Eingabe bereits eindeutig identifizieren, wird der Kunde sofort geladen. Alternativ können Sie die Auswahlliste direkt oder mit der Tastenkombination Strg+↓ öffnen und den Kunden wie in allen Übersichten suchen.

3. Im Feld Text können Sie einen angebotsspezifischen Text erfassen.
4. Erfassung der Positionen:
   Zur Erfassung der Positionen stehen Ihnen verschiedene Ansichten zur Verfügung, die sich durch unterschiedliche Erfassungsfelder differenzieren.

   Um zwischen den Ansichten zu wechseln klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Titelleiste der Positionserfassung (in der Abbildung "Allgemein netto") und wählen Sie die gewünschte Ansicht aus.

   In der Grid zur Postenerfassung stehen Ihnen die Tab- und Pfeiltasten zur Navigation zur Verfügung. Die Liste der Artikel öffnen Sie mit Strg+↓.

   Auswahl des Artikels:
   Geben Sie im Feld Artikel die Artikelnummer, die Bezeichnung oder den Code des gewünschten Artikels ganz oder teilweise ein. Nach Drücken der Returntaste öffnet sich die Auswahl und zeigt Ihnen alle Artikel an, die diesem Filterkriterium entsprechen. Konnte das System den Artikel durch Ihre Eingabe bereits eindeutig identifizieren, wird er sofort geladen. Alternativ können Sie die Auswahlliste direkt oder mit der Tastenkombination Strg+↓ öffnen und den Artikel wie in allen Übersichten suchen.
5. Haben Sie alle relevanten Angaben durchgeführt, speichern Sie das Angebot über das Symbol ab.

6.5.6 Gliederung und Offset

Jede Gliederung benötigt eine Aufzählung bzw. Nummerierung. Diese kann nur innerhalb der Detailerfassung erfolgen. Dazu steht Ihnen das Feld *Offset* zur Verfügung. Geben Sie ein, mit welcher Gliederungsart Sie die Gliederung beginnen möchten, z.B. 1, 1.1, A.a usw. Die Warenwirtschaft zählt dann die Gliederungspunkte bei der weiteren Erfassung der einzelnen Posten automatisch hoch - bis keine Änderung der Gliederungsart eintritt.
Haben Sie also den ersten Posten mit Offset 1.1 begonnen, werden die nächsten Posten mit 1.2, 1.3 usw., weitergezählt.

Druckbeispiel

Pos.	Art.Nr.	Bezeichnung	Menge	Einzelpreis %	Gesamtpreis
1.1	000101	Harry Potter Set	1	0,00 EUR	0,00 EUR
1.2	000102	Harry Potter und der ...1	1	0,00 EUR	0,00 EUR
2.1	17	ASP. NET User Interfaces.	1	52,178 EUR	52,18 EUR
2.2	26	E-Commerce With Web Database Constructions	1	72,308 EUR	72,31 EUR
3	30	Immunbiologie kurz gefasst	1	7,102 EUR	7,10 EUR
4	70	Die Geschichte des Teufels	1	7,43 EUR	7,43 EUR

© 2011 42 Software GmbH

6.5.7 Löschen von Posten aus der Positionserfassung

Über die Tastenkombination *Shift* + *Entf* können einzelne Posten aus der Erfassung gelöscht werden. Sie können auch mehrere Positionen löschen, in dem Sie die gewünschten Positionen markieren. Um eine oder mehrere Positionen zu markieren klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Zeileköpfe und bewegen Sie den Cursor noch oben oder unten bis alle Positionen sichtbar ausgewählt sind, die gelöscht werden sollen.
Posten können aber auch über die Menüfunktion *Posten/Posten Löschen* gelöscht werden.

6.5.8 Positionserfassung und Defaultwerte

Auf dem Haupteingabeformular von Belegen finden Sie alle für eine Standarderfassung relevanten Daten. In der Registerkarte [Details] werden die Defaultwerte aus dem Kunden- und Lieferantenstamm übernommen. So werden zum Beispiel Rabattgruppen, Preisstaffeln, Anschriften usw. vorgetragen.
Sollen Defaultwerte geändert werden, beispielsweise wenn mit dem Kunden für den Auftrag andere Konditionen vereinbart wurden, müssen die Werte vor dem Erfassen der ersten Position geändert werden. Dies betrifft insbesondere alle Daten, die im Kontext mit der Preisfindung stehen (Preisstaffel, Sprache / Währung, Rabattgruppe usw.).

Wichtig
Eine Veränderung der Defaultwerte, während der Positionserfassung führt nicht zu einem Aktualisieren aller bis dahin erfassten Positionen und kann deshalb nicht mehr zum korrekten Abschluss der Erfassung und korrektem speichern der erfassten Daten führen.
Selbst wenn optisch der Eindruck entsteht, dass die Änderung der Defaultwerte während der Erfassung erfolgreich war, so kann dies in anderen Datenbankbereichen, die nicht in der Grid dargestellt werden, zu Konflikten oder falschen Werten führen.
Sollte also Bedarf für eine nachträgliche Änderung der Defaultwerte bestehen, so muss der Beleg abgebrochen und neu erfasst werden oder es müssen alle Artikelpositionen gelöscht werden und diese nach Änderung der Werte neu erfasst werden.
Des weiteren haben auch nachträgliche Änderungen der Anzahl eines Stücklistenartikels keine Auswirkung auf die Anzahl der Unterartikel. Löschen Sie die Posten und erfassen Sie den Stücklistenartikel mit korrekter Anzahl neu.
Portoartikel dürfen nur als letzte Belegposition erfasst werden. Sollten nachträgliche Änderungen vorgenommen werden, muss der Portoartikel gelöscht und neu erfasst werden. Nur so wird gewährleistet das eine Portoberechnung über das Gesamtgewicht aller Artikel erfolgt.

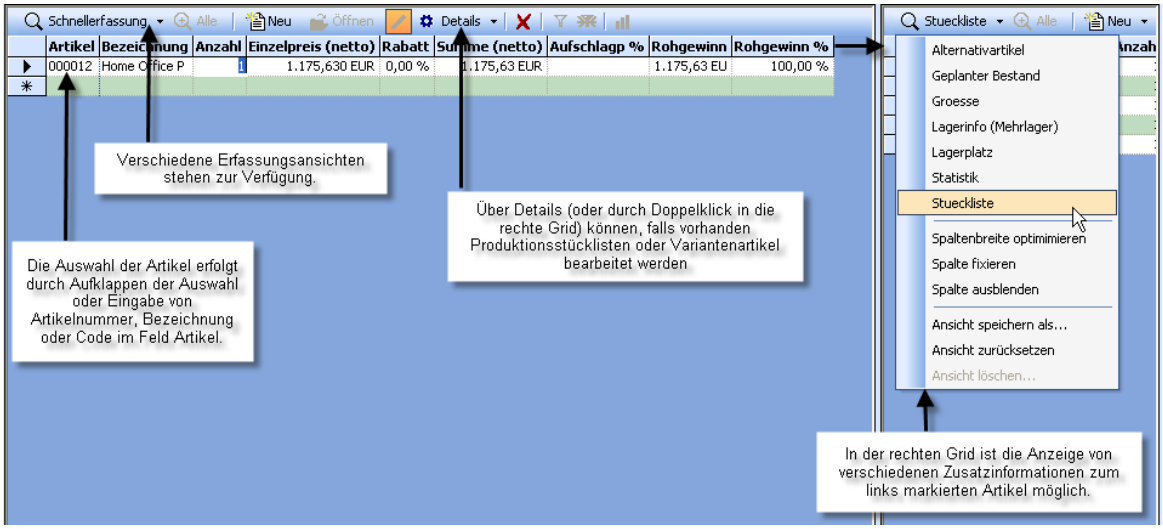
Um einen Zeilenumbruch innerhalb des Feldes *Zusatztextes* zu erzeugen, müssen Sie die Tasten Strg + Enter drücken. Der Cursor steht dann am nächsten Zeilenanfang im Feld.

6.5.9 Postenerfassung

Die linke Grid zeigt die gewählten Positionen und dient zur Auswahl neuer Positionen im Feld "Artikel" Es stehen verschiedene vordefinierte Ansichten in dieser Grid zur Verfügung. Es können auch eigene Ansichten geschaffen werden.

© 2011 42 Software GmbH

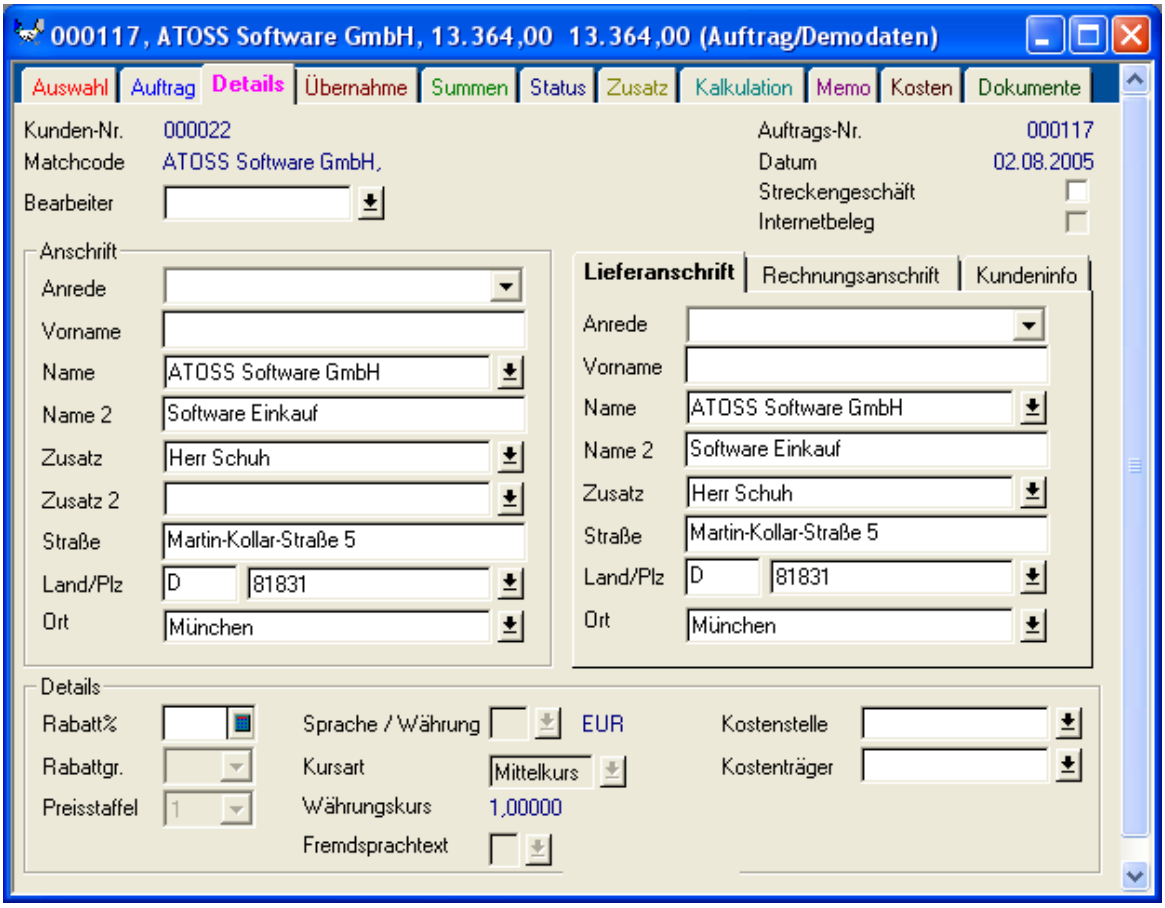
Die rechte Grid stellt Zusatzinformationen dar, wie Bestände, Stücklisten oder Farben&Größen (Variante)



Produktionsstücklisten oder Varianten können durch Doppelklick auf die rechte Grid oder durch die Schaltfläche "Details" der linken Grid bearbeitet werden.

© 2011 42 Software GmbH

6.5.10 Register Details Grundlagen



Bearbeiter

Sofern Mitarbeiter im System erfasst wurden, haben Sie hier die Möglichkeit einen Bearbeiter aus der Mitarbeiterliste auszuwählen. In Verbindung mit der Benutzereinrichtung wird evtl. der Bearbeiter automatisch an Hand der aktuellen Benutzeranmeldung eingetragen.

Anschrift / Lieferanschrift / Rechnungsanschrift

Hier bekommen Sie die beim Kunden hinterlegten Adressen angezeigt. Sie können diese für diesen Beleg abändern. Die Stammdaten sind von dieser Änderung nicht betroffen.

Streckengeschäft

Wenn der Kunde direkt vom Lieferant aus beliefert wird, aktivieren Sie den Schalter Streckengeschäft. Wenn Sie dann eine Bestellung an den Lieferanten schreiben mit Übernahme von diesem Auftrag, wird die Lieferanschrift vom Auftrag in die Bestellung übernommen.

Bei Eingangsrechnung, Übernahme der Bestellung, wird das Streckenlager um die Anzahl der eingegangenen Ware gefüllt, bei Rechnungsschreibung an den Kunden, mit Übernahme des Auftrages, reduziert sich das Streckenlager.

Internetbeleg

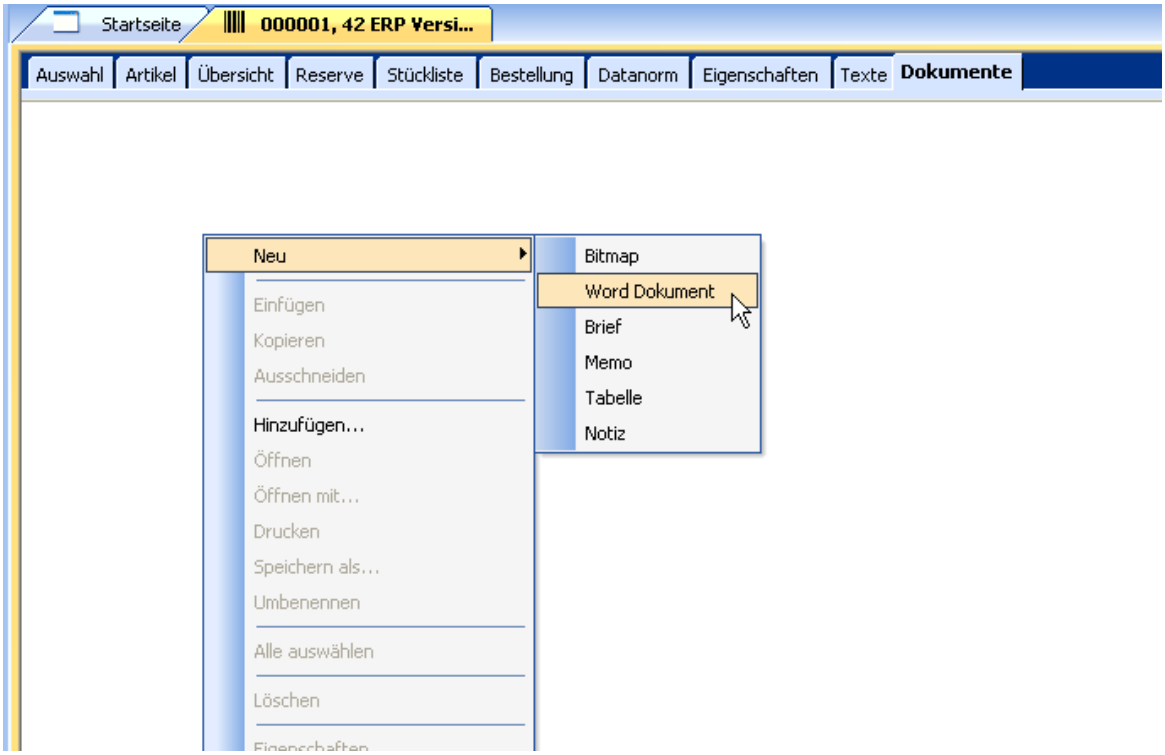
Bei der Anbindung der Warenwirtschaft an ein Shop-System kann dieser Beleg aus einer Bestellung über den Online-Shop erfolgt sein. Dieser Beleg wird über diese Checkbox gekennzeichnet.

© 2011 42 Software GmbH

Rabatt	In diesem Feld wird der Rabatt eingeblendet, der im Kundenstamm eingegeben wurde. Dieses Feld kann übernommen oder geändert werden.
Rabattgruppe	In diesem Feld wird die Rabattgruppe angezeigt, die für diesen Kunden im Kundenstamm erfasst wurde. Änderungen können Sie nur im Kunden direkt vornehmen; im Beleg ist dieses Feld schreibgeschützt.
Preisstaffel	Hier bekommen Sie die hinterlegte Preisstaffel des Kunden angezeigt. Das Feld kann übernommen oder geändert werden. Dieses Feld kann wiederum nur in den Stammdaten geändert werden; eine Änderung im Beleg ist nicht möglich.
Sprache	Ist der Kunde ein Auslandskunde bekommen Sie hier angezeigt in welcher Sprache, Kursart und Währung die Fakturierung erfolgen soll. Die Änderung der Sprache ist nur im Kundenstamm selbst möglich.
Fremdsprachtext	Der Fremdsprachtext wird bei Auswahl der Sprache/Währung automatisch mit herangezogen.
Kostenstelle / Kostenträger	Die beim Kunden hinterlegten Nummern der Kostenstelle und des Kostenträgers werden hier angezeigt.

6.5.11 Register Dokumente

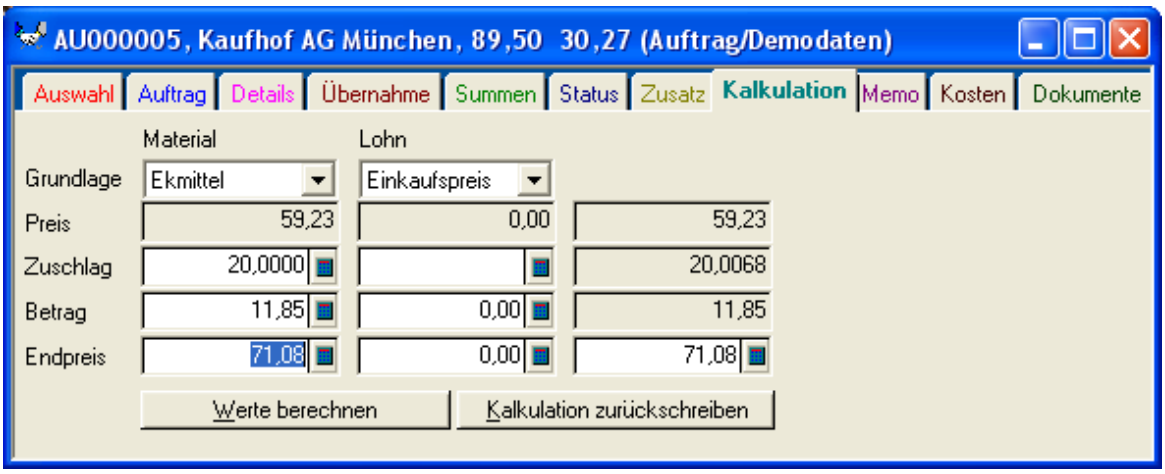
Die Registerkarte Dokumente ermöglicht Ihnen die Zuordung von Dateien zu einem Datensatz der Warenwirtschaft und die Speicherung der datei in der SQL-Datenbank. Sie können mittels rechter Maustaste neue Dateien anlegen, bestehende Dateien auswählen oder Sie können Dateien durch Drag&Drop in die Warenwirtschaft ziehen.



© 2011 42 Software GmbH

Die Speicherung in der SQL-Datenbank ersetzt die bisherige OLE-Funktionalität. Diese kann bei Bedarf über die Firmeneinstellungen ebenfalls aktiviert werden.

6.5.12 Register Kalkulation



Material Dieser Zuschlag gilt für alle Artikel ohne besondere Kennzeichnung.

Wählen Sie aus dem Dropdown die Grundlage zur Berechnung der Zuschläge aus (Einkaufspreis, EKmittel, EKmittel2). Geben Sie hier den prozentualen Materialzuschlag an. Der Betrag und der Endpreis werden automatisch über den Button "Werte berechnen" ausgefüllt.

Lohn Dieser Zuschlag gilt nur für die als "Lohnartikel" gekennzeichneten Artikel.

Wird auf diesem Angebot neben den Artikeln noch ein Lohnzuschlag berechnet, geben Sie hier die Berechnungsgrundlage und den prozentualen Zuschlag ein. Betrag und Endpreis werden nach dem "Werte berechnen" eingetragen.

Preis Diese Felder zeigen den als Grundlage gewählten Preis an. Haben Sie als Grundlage Preis 1 ausgewählt wird Ihnen Preis1 angezeigt, haben Sie Ekmittel ausgewählt der errechnete Ekmittel, usw.

Zuschlag Sie können einen prozentualen Zu- oder Abschlag auf die gewählte Grundlage festsetzen. Der Betrag wird errechnet und im unteren Feld *Betrag* ausgewiesen.

Betrag Es kann ein fester Betrag als Zu- oder Abschlag festgesetzt werden. Der entsprechende prozentuale Faktor wird automatisch berechnet.

Möchten Sie einen Abschlag berechnen, ist bei Zuschlag und Betrag eine Negativzahl einzugeben.

Endpreis In diesen Feldern wird die aus Grundlage und Zu-/Abschlag berechnete Endsumme dargestellt.

Werte berechnen Berechnet den Endpreis neu, nachdem die Kalkulation vervollständigt

© 2011 42 Software GmbH

wurde.

Kalkulation zurückschreiben Sollen diese errechneten Werte in die Posten übernommen werden, so klicken Sie auf diese Schaltfläche. Die Einzelpreise der Posten werden mit den neu kalkulierten Preisen ersetzt.

6.5.13 Register Memo

In der Registerkarte Memo können Sie weitere Daten zum Vorgang erfassen. Die hier eingegebenen Daten werden standardmäßig nicht ausgedruckt.

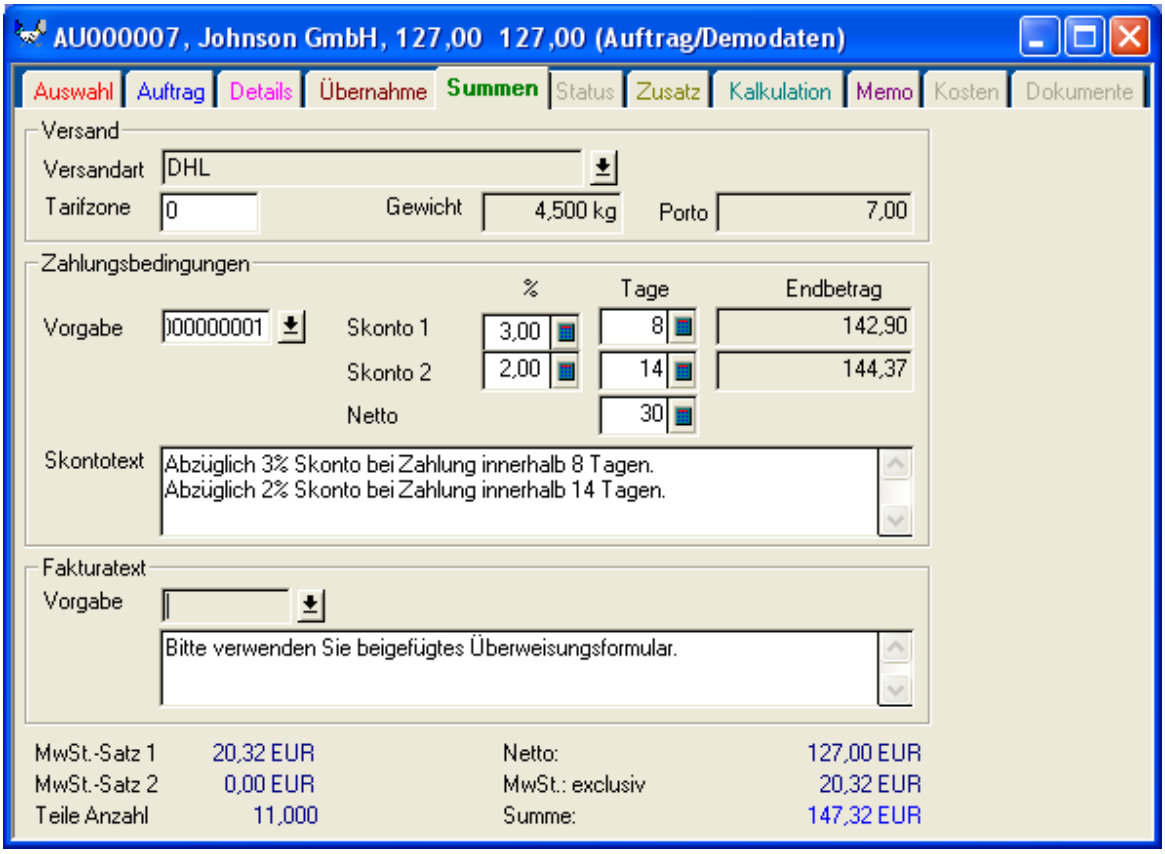
Memo Hier können Sie beliebige Informationen über den Artikel festhalten.

Warntext Hier kann ein Warntext eingegeben werden, dieser Text wird dann als Meldung angezeigt.

Wenn in der Firmeneinstellung, Register *Konfiguration*, das Feld Warntext *Artikel anzeigen* aktiviert ist, bekommen Sie bei Fakturierung oder beim Öffnen des Artikels folgende Meldung:

© 2011 42 Software GmbH

6.5.14 Register Summen



Versand Wählen Sie aus dem Dropdown die Versandart aus. Es werden die Versandarten angezeigt, die im Kunden hinterlegt sind. Versandarten entsprechen Portoartikeln (siehe Stammdaten, *Artikel*). Wählen Sie aus dem Menü *Posten Portoberechnung* aus. Anhand des hinterlegten Gewichts im Artikel, der Versandart und der Tarifzone des Kunden wird das Porto berechnet.

Zahlungsbedingungen Sie können im Feld *Vorgabe* aus der Liste der hinterlegten Zahlungsbedingungen auswählen, oder aber das Skonto und die Tage, innerhalb deren das Skonto gültig ist, eintragen. Der Endbetrag wird aus der Rechnungssumme abzüglich Skonto errechnet (Formel: Rechnungsbetrag brutto x (1 – Skontobetrag)). Im *Skontotext* können Sie noch einen Text angeben, der auf der Rechnung mit ausgegeben werden soll.

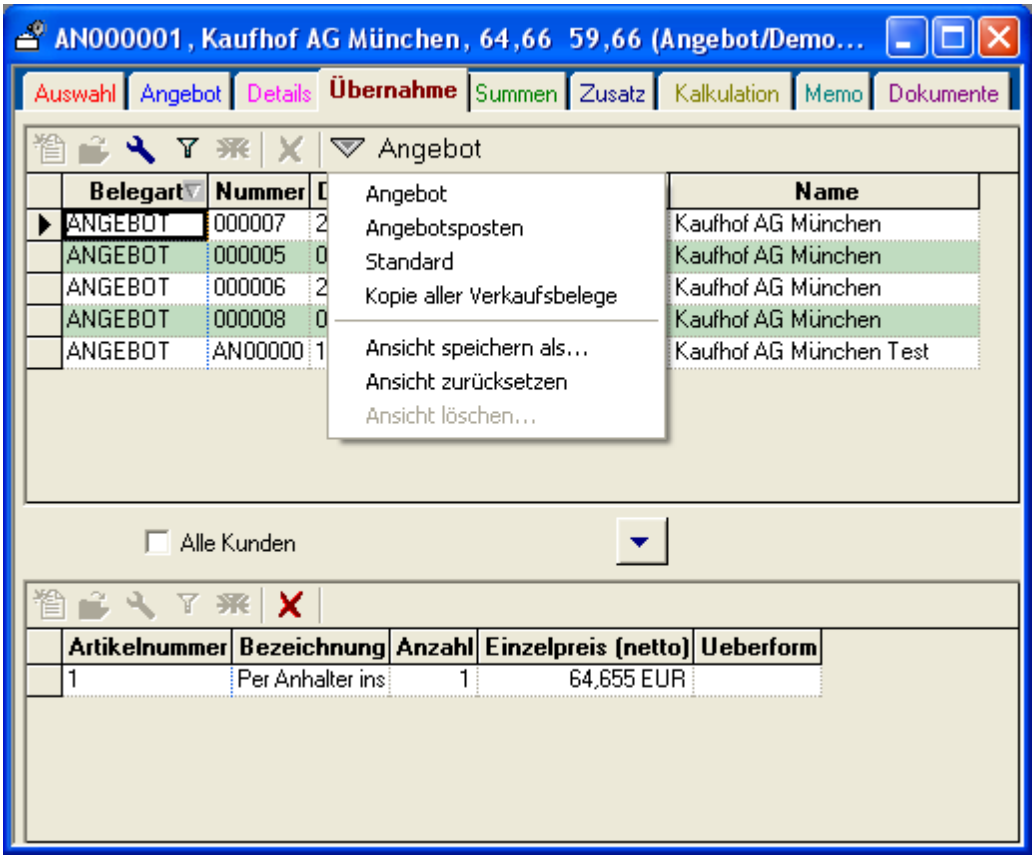
Wichtig
Ist eine Finanzbuchhaltung angeschlossen, dürfen die Zahlungsziele NICHT manuell verändert werden.

Fakturatext Wählen Sie eine Vorgabe aus oder geben Sie einen neuen Text ein. Dieser wird mit auf den Beleg ausgegeben.

© 2011 42 Software GmbH

6.5.15 Register Übernahme Grundlagen

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in eine neues Angebot zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.



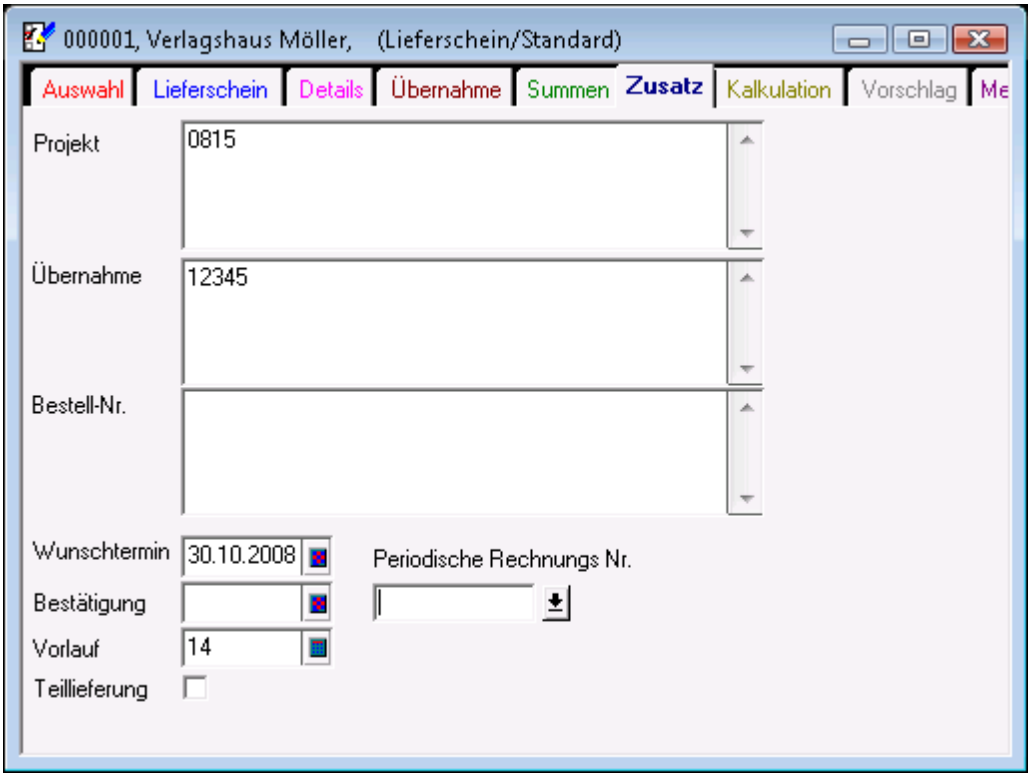
Alle Kunden Der Button bestimmt, ob nur Belege des im Auftrag selektierten Kunden oder die Belege aller Kunden zur Übernahme angeboten werden. Bei Aktivierung werden Angebote automatisch nur kopiert und behalten den Status Offen.

Kopie Durch Aktivieren dieses Buttons wird das Angebot des selektierten Kunden nur kopiert und bleiben offen.

Titel Bei der Übernahme von Belegposten und der Aktivierung dieses Buttons werden auch Postenarten wie Titel oder Titelsumme mit zur Übernahme angeboten.

© 2011 42 Software GmbH

6.5.16 Register Zusatz Grundlagen



Projekt	Im Feld Projekt können Sie zusätzliche Kommentare zum Projekt eingeben.
Bestell-Nr.	Hat Ihr Kunden z. B. eine bestimmte Bestellnummer oder Kommissionsnummer auf seiner Anfrage angegeben können diese Daten hier erfasst werden.
Wunschtermin	Geben Sie hier den vom Kunden gewünschte Liefertermin ein.
Bestätigung	Geben Sie hier den tatsächlichen Liefertermin an, der bestätigt wurde.
Vorlauf	In diesem Feld wird der Zeitraum in Tagen angezeigt, den ein Auftrag von der internen Auftragserfassung bis zur Erledigung bzw. Auslieferung benötigt. Wenn im Kundenstamm eine Vorlaufzeit erfasst wurde, bekommen Sie diese hier angezeigt. Die Vorlaufzeit kann aber geändert werden.
Teillieferung	Darf oder wird eine Teillieferung erfolgen, aktivieren Sie bitte diese Checkbox.
Periodische Rechnungs Nr.	Die im Lieferschein enthaltenen Posten werden bei der nächsten Abrechnung der hinterlegten Periodischen Rechnung hinzugefügt.

© 2011 42 Software GmbH

6.5.17 Rohertragsneuberechnung

Im Programm wird der Rohertrag auf Basis des Verhältnisses zwischen EK (ListenEK) oder EKmittel oder EKmittel2 berechnet - abhängig davon, welche Firmeneinstellungen aktiv sind und abhängig davon, ob ein entsprechender EK vorhanden ist.
Wurde ein Artikel zu einem Zeitpunkt fakturiert, z.B. in einen Auftrag eingelesen, zu dem noch kein aktueller EK vorhanden war, so wird der Rohertrag zunächst hilfsweise vom Programm errechnet.
War beim Einlesen des Artikels in einen Auftrag überhaupt kein EK im Artikelstamm hinterlegt, so wird der Rohertrag auf 100,00 % bzw. X,XX EUR gesetzt, da als Berechnungsgrundlage für den Rohertrag der Verkaufpreis herangezogen wird, Wurde in den Firmeneinstellungen den Schalter **Ekmittel 0 = Keine Rohgewinn** gesetzt, dann wird der Rohertrag mit 0,00 % bzw. 0,00 EUR ausgewiesen.
Spätestens vor Auslieferung der Ware an den Kunden, z. B. Wandelung des Auftrages in einen Lieferschein, kennen Sie den EK (EKmittel oder EKmittel2) des Artikels. Die Rohertragsneuberechnung gibt Ihnen die Möglichkeit, diesen EK zur Berechnung des Rohertrages "nachträglich" heranzuziehen; der Rohertrag wird dadurch auf der Berechnungsbasis des aktuellen EK´s - also zeitnäher - berechnet.
Sie können zwischen den beiden Varianten wählen, eine Rohertragsneuberechnung für die aktive Artikelposition durchzuführen oder eine komplette Rohertragsneuberechnung für den gesamten Beleg.

Rohertragsneuberechnung für den aktiven Posten

Um den Rohertrag für den aktiven Posten neu zu berechnen, wählen Sie im *Menü Posten / EK neu Posten* aus. Der EK wird neu berechnet, falls sich der zugrundeliegende EK-mittel verändert hat.

Rohertragsneuberechnung für den Gesamten Beleg

Die Rohertragsneuberechnung für den Beleg macht Sinn bei Übernahme eines Vorgängerbeleges, da sich durch Wareneingang der EK verändert haben kann. Um den Rohertrag neu zu berechnen, muss der neuerstellte Belege abgespeichert sein, dann kann über das Menü Posten, das Untermenü *EK neu* aufgerufen werden. Der Rohertrag wird dann neu berechnet.

6.5.18 Streckengeschäft

Als Streckengeschäft bezeichnet man die Auslieferung der Ware direkt von Ihrem Lieferanten an Ihren Endkunden. Hierbei haben Sie selbst nur eine disponierende Funktion, indem Auftrags-, Rechnungs- und Zahlungsweg über Sie führen.
Der Kunden bestellt also die Ware direkt bei Ihnen, Sie geben diesen Auftrag als Bestellung an Ihren Lieferanten weiter und der Kunde erhält die Ware direkt von Ihrem Lieferanten zugesendet.
Sie erhalten vom Lieferanten eine Bestätigung über die Auslieferung der Ware an ihren Kunden. Berechnet wird die Ware aber direkt von Ihnen an Ihren Kunden. Die Zahlung erfolgt auch direkt an Sie selbst.
Für den Auftagnehmer (Lieferant) hat ein Streckengeschäft den Vorteil, dass die Ware nicht auf Lager genommen werden muss. Dies spart Lagerkosten, Kosten des Warenbezugs und der Warenabgabe. Statt eines Verkaufslagers bedient sich die Warenwirtschaft eines Streckengeschäftslagers. Dieses Lager hat keinen Einfluss auf Bedarf, Disposition, Verfügbarkeit

© 2011 42 Software GmbH

und Lagerbestand derjenigen Artikel, die der Lieferant für seine Kunden im Lager bevorratet - da die Lagerhaltung quasi beim Hersteller oder Großhändler stattfindet.
Für den Auftragnehmer (Kunde) entstehen beim Streckengeschäft meist Vorteile durch günstigere Einkaufspreise und vor allem durch schnellere Lieferzeiten.
Sowohl Sie als auch der Kunde profitieren zudem davon, dass der Hersteller die gewünschte Ware in aller Regel verfügbar hat, so dass die Lieferbarkeit der bestellten Waren garantiert werden kann.
Das Streckengeschäftslager wird in den Firmeneinstellungen vorbelegt. Die aus diesem Lager gebuchten Bestände, werden nicht über den Gesamtlagerbestand geführt (= keine Bestandsreduzierung dort).
Vorgehensweise beim Streckengeschäft

- Auftrag öffnen, Kunde einlesen und sofort auf der Registerkarte *Details* Flag *Streckengeschäft* setzen. Dieses Flag setzt automatisch für alle nachfolgenden Vorgänge das Streckengeschäftslager als Lager diese Auftrages ein. (auch wenn z.B. in der Detailerfassung das Standardlager übernommen wird)
- Der Auftrag wird in eine Bestellung übernommen mit der Lieferanschrift des Kunden.
- Die Eingangsrechnung wird durch Übernahme der Bestellung gebucht.

  Jetzt wird die Menge auf dem Streckengeschäftslager eingebucht und die negativen Bestände werden ausgeglichen.
- Nun kann der Auftrag dem Kunden berechnet werden.

  Hier erfolgt die Abbuchung der Menge aus dem Streckengeschäftslager. Somit ist die Menge wieder 0.

© 2011 42 Software GmbH

6.6 Gutschrift

6.6.1 Gutschrift

Die Gutschrift wird verwendet, wenn der Kunde die Ware nicht zurücksenden muss, er jedoch das Geld zurückbekommt. Dies kann zum Beispiel bei beschädigter und vergänglicher Ware (z. B. Lebensmitteln) vorkommen. Eine Gutschrift wird auch verwendet, wenn ein Artikel zu einem falschen Preis berechnet wurde und der Kunde nur über den Gutschrift eine Vergütung erhält, jedoch kein Warenfluss erfolgt.
Eine Gutschrift ist also eine Kundenvergütung ohne Wareneingangsbuchung. Bei einer Gutschrift wird kein Artikelbestand gebucht, sondern es ist nur der Artikelumsatz betroffen.

Kunden-Nr.	Geben Sie hier die Kundennummer ein oder wählen Sie eine aus dem Dropdown-Menü aus. Sie können aber auch über Kundenname oder Matchcode auswählen.
Projekt	Über dieses Feld kann der Gutschrift ein bestimmtes Projekt zugeordnet werden. Bitte bedenken Sie, dass ein Projekt hier nicht neu angelegt, sondern nur aus bereits definierten Projekten ausgewählt werden kann.
Gutschrift-Nr.	Die Gutschriftnummer wird vom System auf der Basis der Vorgaben in der Firmeneinstellung vollautomatisch vergeben.
Datum	Hier wird standardmäßig immer das aktuelle Systemdatum eingeblendet. Sie können aber auch ein anderes Datum eingeben.
Text	Geben Sie hier einen Zusatztext bezüglich der Gutschrift an.
Postenerfassung	Geben Sie hier die einzelnen Positionen der Gutschrift an.

6.6.2 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.6.3 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Gutschriften werden grundsätzlich nur kopiert. Die übernommenen Belege werden dadurch nicht erledigt.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

© 2011 42 Software GmbH

6.6.4 Register Zusatz

Zu jeder Gutschrift können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

6.7 KonsiSchein

6.7.1 KonsiSchein Intro

Der Konsignationslieferschein (KonsiSchein) dient zur Lagerbewegung von Artikeln in ein Konsignationslager beim Kunden. Bei Übernahme aus dem Auftrag wird dieser durch den KonsiSchein erledigt. Der Bestand wird vom Standardlager auf das Konsignationslager umgebucht.

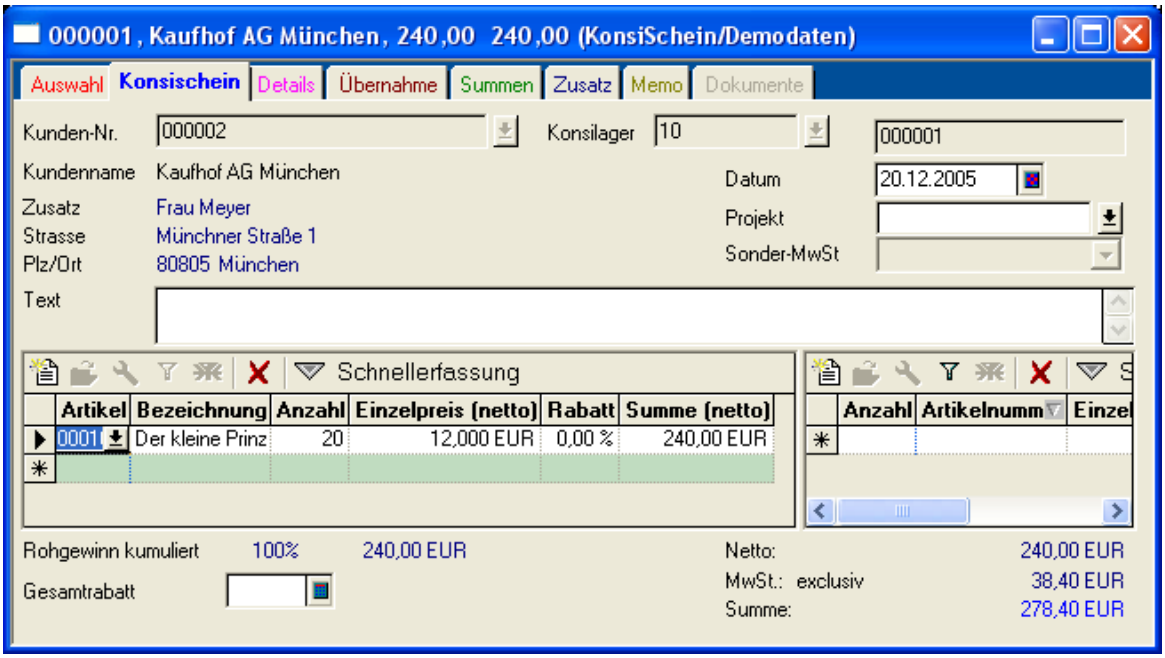
Der Kunde entnimmt bei Bedarf die Artikel aus dem Konsignationslager und erhält dafür einen Lieferschein oder eine Rechnung. Mit der Erstellung eines Lieferscheins beziehungsweise einer Rechnung wird der Bestand des Artikels vermindert.
Die Ware befindet sich zwar schon beim Kunden, ist aber noch Eigentum des Lieferanten.

Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen.

6.7.2 Register Details KonsiSchein

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.7.3 Register KonsiSchein



© 2011 42 Software GmbH

Kunden-Nr. Geben Sie hier die Kundennummer ein oder wählen Sie eine aus dem Dropdown-Menü aus. Sie können auch den Kundenname oder einen Matchcode auswählen; die Kunden-Nr. wird automatisch auf Grund der hinterlegten Daten ausgefüllt.

Konsilager Geben Sie das Konsignationslager ein, in dem die Ware für den Kunden zur Verfügung gestellt werden soll. Ist im Kunden ein Konsignationslager hinterlegt, wird das Feld automatisch gefüllt.

6.7.4 Register Übernahme KonsiSchein

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.7.5 Register Zusatz KonsiSchein

Zu jedem Lieferschein können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

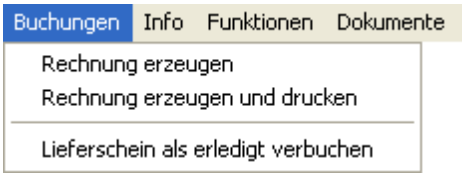
© 2011 42 Software GmbH

6.8 Lieferschein

6.8.1 Lieferschein Intro

Der Lieferschein lässt sich aus verschiedenen anderen bestehenden Dokumentenarten erzeugen. Er kann auch als neues Dokument frei erstellt und archiviert werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen.

6.8.2 Lieferschein-Menü



Rechnung erzeugen	Der Befehl *Rechnung erzeugen* speichert den Lieferschein ab und erstellt eine entsprechende Rechnung. Die erzeugte Rechnungsnummer erscheint als Meldung.
Rechnung erzeugen und drucken	Die Auswahl *Rechnung erzeugen und drucken* speichert den Lieferschein ab, erstellt eine Rechnung und druckt diese erstellte Rechnung aus.
Lieferschein als erledigt verbuchen	Der Befehl speichert den Lieferschein ab und kennzeichnet diesen als erledigt. Somit kann dieser Lieferschein nicht mehr in Form einer Rechnung abgerechnet werden.

6.8.3 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.8.4 Register Kundeninfo

Im Register Kundeninfo bekommen Sie die Debitorennummer, die Anzeige der Besteuerungsart, die Umsatzsteueridentifikationsnummer und das Limit des Kunden angezeigt.

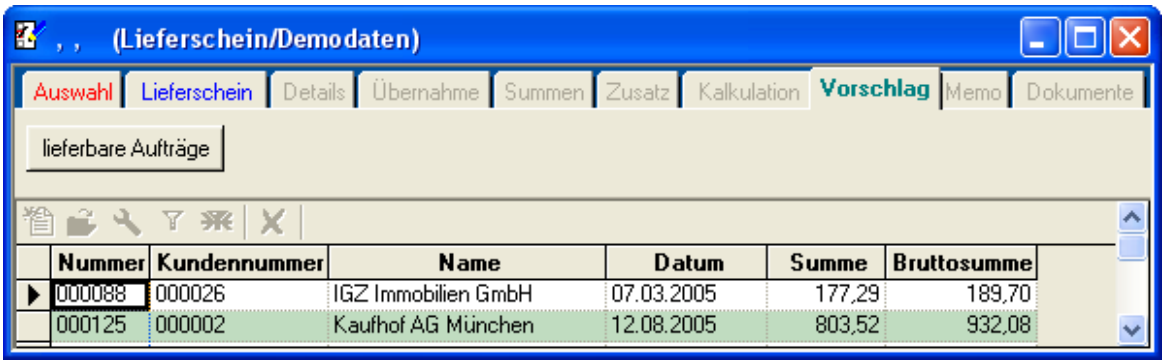
© 2011 42 Software GmbH

6.8.5 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.8.6 Register Vorschlag

Bei der Neuanlage eines Lieferscheins steht Ihnen vor der Auswahl des Kunden das Register [Vorschlag] zur Verfügung. Hier werden Ihnen alle aufgrund des aktuellen Bestandes lieferbaren Aufträge zur Übernahme angezeigt.



6.8.7 Register Zusatz

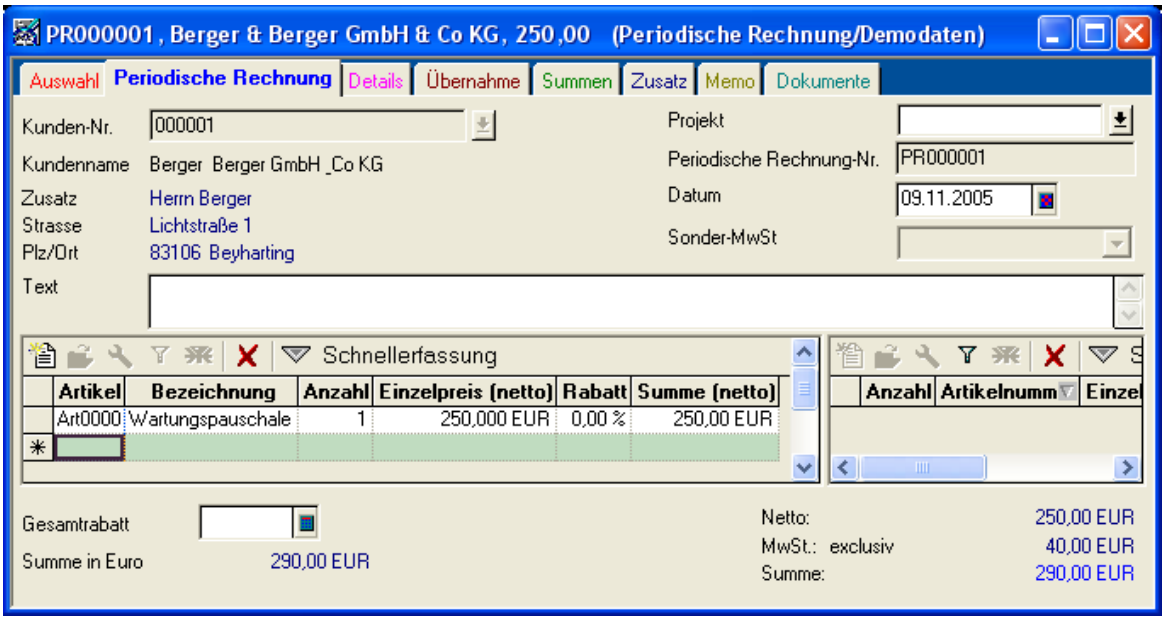
Zu jedem Lieferschein können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

6.9 Periodische Rechnung

6.9.1 Periodische Rechnungen

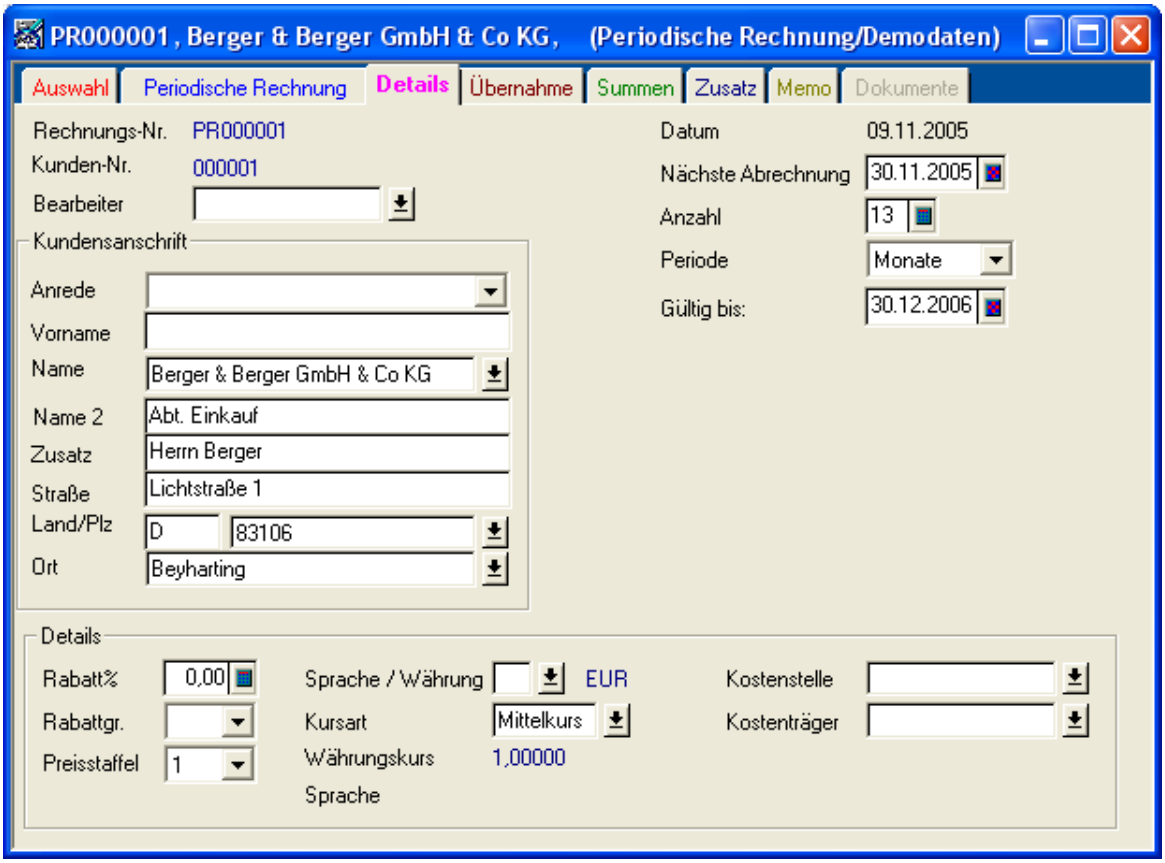
Der Vorgang Periodische Rechnung ist kein eigentlicher Beleg, sondern definiert die Berechnungsgrundlage zur Verwaltung und Abrechnung periodisch wiederkehrender Geschäftsabläufe. So kann zum Beispiel ein Wartungsvertrag komfortabel verwaltet werden. Er dient dazu, die Periodik und die in diesem Rhythmus anfallenden Kosten bzw. Materialien zu definieren.



Beispiel
Sie verkaufen Ihrem Kunden einen Wartungsvertrag für ein Rechnersystem. Hierfür ist ein monatlicher Pauschalbetrag von 500 EUR fällig. Bei Wartungsarbeiten anfallende Ersatzteile sollen gesondert berechnet werden. Die Abrechnung erfolgt pro Quartal.
Um dies zu realisieren, erzeugen Sie einen Vorgang *Periodische Rechnung*, in dem die monatliche Pauschale von 500 EUR in einem Artikel mit dem Namen „Wartung“ enthalten ist.

© 2011 42 Software GmbH

6.9.2 Register Details



Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.

Nächste Abrechnung Hier geben Sie das Datum ein, an dem die erste Abrechnung erfolgen soll. Danach wird nach Vorgabe der Periode das Abrechnungsdatum aktualisiert.

Anzahl Hier wird die Anzahl eingegeben nach wie vielen Tagen, Wochen, Monaten, Jahren abgerechnet werden soll.

Periode In diesem Feld haben Sie die Auswahl zwischen den Periodeneinheiten Tage, Wochen, Monate oder Jahre.

Gültig bis Erfassen Sie hier, zu welchem Zeitpunkt die letzte Periodische Rechnung erstellt werden soll. Dieses Feld muss zwingend gefüllt werden.

Die genaue Beschreibung weiterer Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

© 2011 42 Software GmbH

6.9.3 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Periodische Rechnungen werden grundsätzlich nur kopiert. Die übernommenen Belege werden dadurch nicht erledigt.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.9.4 Register Zusatz

Zu jeder periodischen Rechnung können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

6.10 Proforma

6.10.1 Proformarechnung

Eine Proformarechnung wird meistens zur Anfertigung von Zollpapieren benötigt. Diese Rechnung kann nicht in die Finanzbuchhaltung übertragen werden. Sie schmälert weder den Lagerbestand noch erhöht sie den Umsatz.

Proforma-Nr.	Die Rechnungsnummer wird vom System, auf der Basis der Vorgaben in der Firmeneinstellung vollautomatisch vergeben.
Datum	Hier wird standardmäßig immer das aktuelle Systemdatum eingesetzt. Sie können auch ein anderes Datum eingeben.

Die genaue Beschreibung weiterer Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen.

6.10.2 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.10.3 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Proformarechnungen werden grundsätzlich nur kopiert. Die übernommenen Belege werden dadurch nicht erledigt.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.10.4 Register Zusatz

Zu jeder Proformarechnung können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

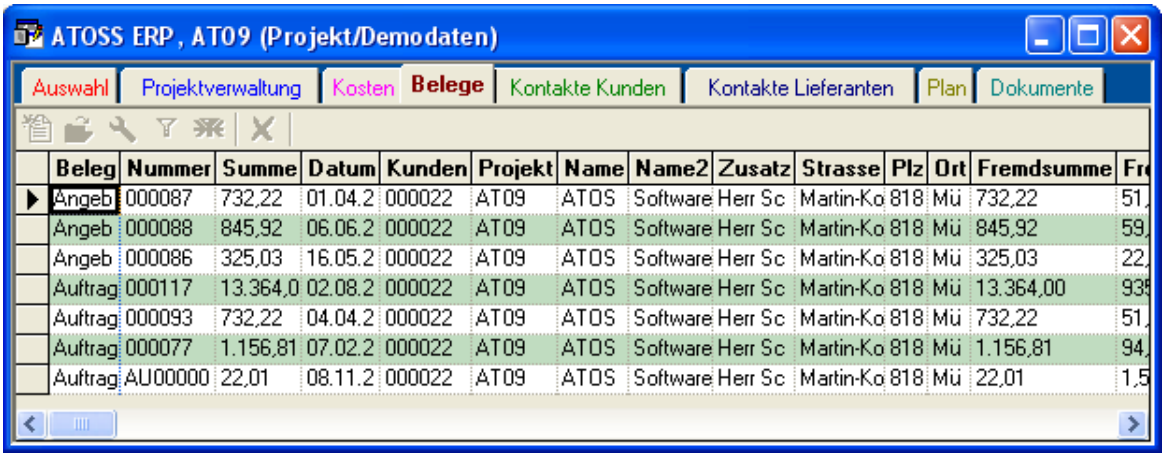
© 2011 42 Software GmbH

6.11 Projekt

6.11.1 Projekt Intro

Die Projektfunktion bietet Ihnen die Möglichkeit, alle zu einem Gesamtvorgang gehörenden Dokumente und Ereignisse unter einem Sortierkriterium zu sammeln. Hiermit erhalten Sie einen übersichtliche Darstellung, über alle in einem Projekt erfassten Angebote, Aufträge, Bestellungen, usw. Außerdem werden alle dem Projekt zugeordneten Kontakte zu Kunden und Lieferanten dargestellt.

6.11.2 Register Belege



Beleg	Nummer	Summe	Datum	Kunden	Projekt	Name	Name2	Zusatz	Strasse	Plz	Ort	Fremdsumme	Fr
Angeb	000087	732,22	01.04.2	000022	AT09	ATOS	Software	Herr Sc	Martin-Ko	818	Mü	732,22	51,
Angeb	000088	845,92	06.06.2	000022	AT09	ATOS	Software	Herr Sc	Martin-Ko	818	Mü	845,92	59,
Angeb	000086	325,03	16.05.2	000022	AT09	ATOS	Software	Herr Sc	Martin-Ko	818	Mü	325,03	22,
Auftrag	000117	13.364,0	02.08.2	000022	AT09	ATOS	Software	Herr Sc	Martin-Ko	818	Mü	13.364,00	93
Auftrag	000093	732,22	04.04.2	000022	AT09	ATOS	Software	Herr Sc	Martin-Ko	818	Mü	732,22	51,
Auftrag	000077	1.156,81	07.02.2	000022	AT09	ATOS	Software	Herr Sc	Martin-Ko	818	Mü	1.156,81	94,
Auftrag	AU00000	22,01	08.11.2	000022	AT09	ATOS	Software	Herr Sc	Martin-Ko	818	Mü	22,01	1,5

Hier werden alle Dokumentarten angezeigt, die für dieses Projekt bereits erfasst worden sind.

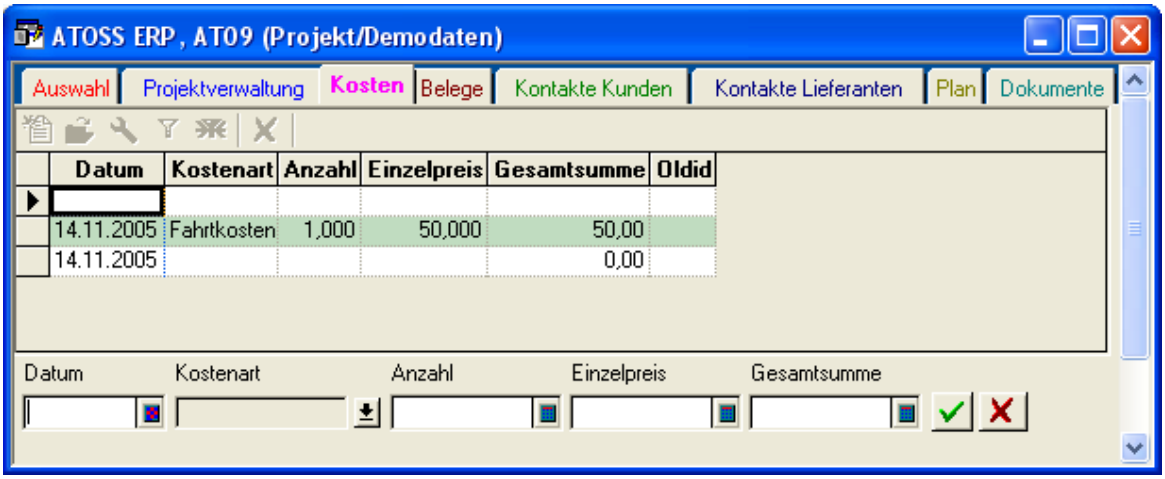
6.11.3 Register Kontakte Kunde / Lieferant

In den Registern Kontakte Kunden und Kontakte Lieferanten bekommen Sie Informationen angezeigt, die im Kunden- oder Lieferantenstamm (Register *Kontakte*) eingegeben worden sind. Auch hier muss im Kontakt selbst die Projektnummer mit eingetragen sein.

6.11.4 Register Kosten

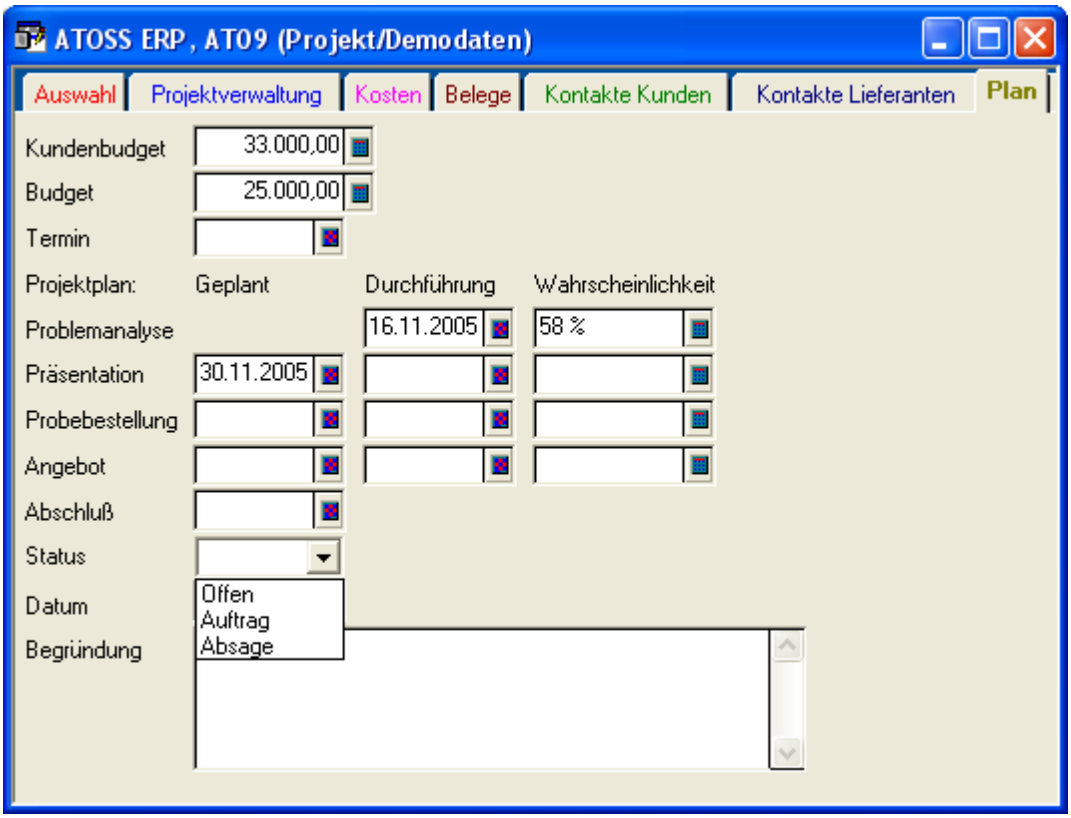
Sie haben die Möglichkeit, Kosten zu erfassen, die bei der Abwicklung des Projekts anfallen, jedoch nicht durch Wareneinkauf bedingt sind. Z. B. Reisekosten, Telefonate, usw.

© 2011 42 Software GmbH



Wenn Sie Kosten in einem Projekt erfassen möchten, müssen vorher Kostenarten erfasst werden. Geben Sie im unteren Bereich das Datum, die Kostenart, die Anzahl und den Preis ein. Klicken Sie auf den grünen Haken um die Daten zu verbuchen. Im oberen Bereich werden Ihnen die bereits erfassten Kosten aufgelistet.

6.11.5 Register Plan

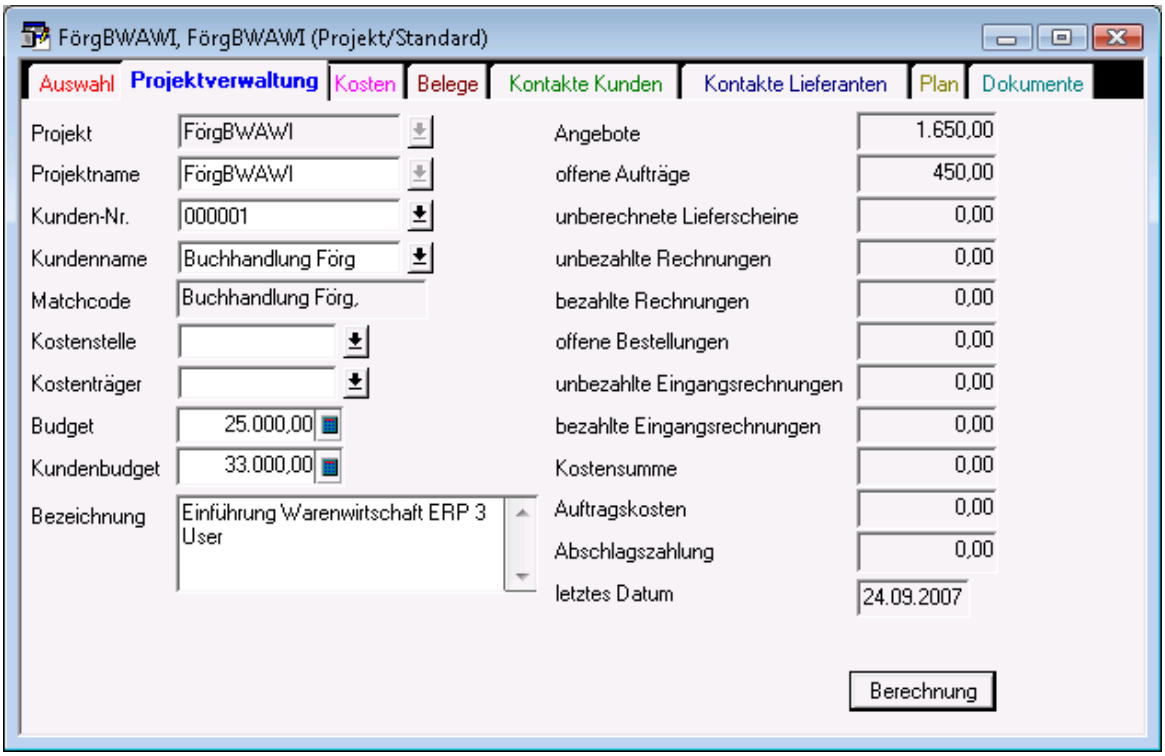


Kundenbudget / Budget Die im Register *Projektverwaltung* eingetragenen Budgets werden hier wiederum mit aufgeführt.

© 2011 42 Software GmbH

Termin	In diesem Feld wird der Termin zur Fertigstellung des Projektes angezeigt.
Bereich Projektplan	In diesem Bereich tragen Sie die geplanten Daten ein mit der Wahrscheinlichkeit der Durchführung. Beispiel Der Termin zur Problemanalyse ist am 15.05.2000 geplant. Mit 80 % Wahrscheinlichkeit wird dieser Termin stattfinden.
Status	Wählen Sie hier den Status des Projektes aus. Sie können zwischen "Offen", "Auftrag" oder "Absage" auswählen.

6.11.6 Register Projektverwaltung



Projekt	Geben Sie hier eine aussagekräftige Abkürzung für das Projekt ein.
Projektname	Zur Abkürzung tragen Sie hier den Namen ein.
Kunden-Nr.	Wählen Sie aus der Liste der vorhandenen Kunden einen Kunden aus, für den das Projekt angelegt werden soll.
Kostenstelle/ Kostenträger	Geben Sie die Konten für die Buchungen ein. Fragen Sie gegebenenfalls in Ihrer Buchhaltung nach.
Budget	Geben Sie hier das Budget, welches Sie intern veranschlagen, ein.
Kundenbudget	Geben Sie hier das Budget des Kunden ein, welches er veranschlagt hat.
Bezeichnung	Eine genaue Bezeichnung des Projektes kann hier eingegeben werden.
gesperrte Felder	Auf der rechten Seite finden Sie Informationsfelder. Die einzelnen Felder beinhalten die Summen der bereits erfassten Belege für diese Projekt.

© 2011 42 Software GmbH

Dazu muss allerdings jeder Beleg mit entsprechender Projektnummer versehen sein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche [Berechnung] um die Daten zu aktualisieren.

© 2011 42 Software GmbH

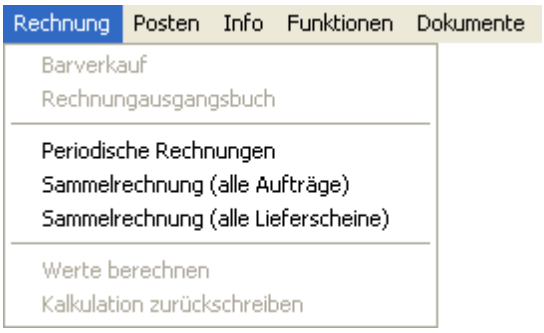
6.12 Rechnung

6.12.1 Rechnung Intro

Das Rechnungsdokument ist das wichtigste der Warenwirtschaft . Es ermöglicht Ihnen das Erstellen und Bearbeiten von Rechnungen an Ihre Kunden. Rechnungen lassen sich verändern, solange sie nicht im Rechnungsausgangsbuch verbucht oder bezahlt wurden (Barverkauf).
Die genaue Beschreibung der Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen.

6.12.2 Rechnungsmenü

Menü Rechnung



Barverkauf — Die Rechnung wird im Rechnungsausgangsbuch als "bezahlt" markiert. Dieser Menüpunkt steht Ihnen nach dem Speichern der Rechnung zur Verfügung.

Periodische Rechnung — Um aus den Periodischen Rechnungen Rechnungsbelege zu erzeugen, klicken Sie auf diesen Menüpunkt. Nach Eingabe des Datumsbereiches im Dialogfeld werden die fälligen Rechnungen untersucht und entsprechend Belege erzeugt. Dieser Menüpunkt steht Ihnen nur VOR der Kundenauswahl zur Verfügung.

Sammelrechnung (alle Aufträge) — Sie können für alle Aufträge, die bisher für den Kunden erstellt wurden, eine Sammelrechnung erzeugen. Dieser Menüpunkt steht Ihnen nur VOR der Kundenauswahl zur Verfügung.

Sie werden im nächsten Dialogfeld aufgefordert einen Datumsbereich einzugeben und die Kunden auszuwählen für die eine Sammelrechnung erstellt werden soll.

Alternativ können Sie in einer Tabelle abzurechnende Aufträge selektieren.

Sammelrechnung (alle Lieferscheine) — Sie können für alle Lieferscheine, die bisher für den Kunden erstellt wurden, eine Sammelrechnung erzeugen. Dieser Menüpunkt steht Ihnen nur VOR der Kundenauswahl zur Verfügung.

Sie werden im nächsten Dialogfeld aufgefordert einen Datumsbereich einzugeben und die Kunden auszuwählen für die eine Sammelrechnung erstellt werden soll.

© 2011 42 Software GmbH

	Alternativ können Sie in einer Tabelle abzurechnende Lieferscheine selektieren.
Werte berechnen	Sind im Register Kalkulation Werte eingetragen, können diese über das Menü "Werte berechnen" berechnet werden. Dieser Menüpunkt entspricht dem Button Werte berechnen im Register Kalkulation.
Kalkulation zurücksetzen	Sind im Register Kalkulation Werte eingetragen und berechnet, kann über den Menüpunkt "Werte zurücksetzen" das Ergebnis als Verkaufspreis übertragen werden. Dieser Menüpunkt entspricht dem Button Kalkulation zurückschreiben im Register Kalulation.

Menü Posten

Posten löschen	Markieren Sie in der Postenerfassung einen einzelnen Posten und löschen Sie diesen über den Menüpunkt "Posten löschen". Diese Funktion entspricht der Tastenkombination "Strg + Enft".
Portoberechnung	Im Register *Summen* können Sie die Versandart angeben. Um das Porto für die komplette Rechnung zu berechnen, wählen Sie diesen Menüpunkt aus. In der Postenerfassung wird Ihnen automatisch der Portoartikel mit entsprechendem Preis ergänzt. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie im Kunden die Tarifzone und im Artikel das Gewicht eingetragen haben. Ebenso muss natürlich ein Portoartikel angelegt sein.
Makro ausführen	Sind zur Belegart "Rechnung" Makros hinterlegt können diese hier manuell ausgeführt werden.
Makros neu berechnen	Sind im Artikel Artikelmakros zur Berechnung hinterlegt (z.B. zur Flächenberechnung), so können Sie diese hierüber manuell ausführen.
Seriennummer	Wenn Sie Seriennummernartikel in Rechnung stellen, so können Sie hieraus die Seriennummer auswählen und im Beleg erfassen.
EK neu	Der EK wird für alle Posten im Beleg neu geladen.
EK neu Posten	Der EK wird für den markierten Posten neu geladen.

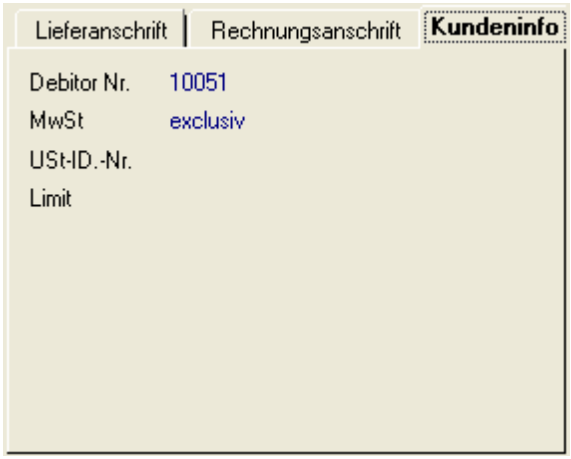
© 2011 42 Software GmbH

6.12.3 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.12.4 Register Kundeninfo

Im Register Kundeninfo bekommen Sie die Debitorennummer, die Anzeige der Besteuerungsart, die Umsatzsteueridentifikationsnummer und das Limit des Kunden angezeigt.



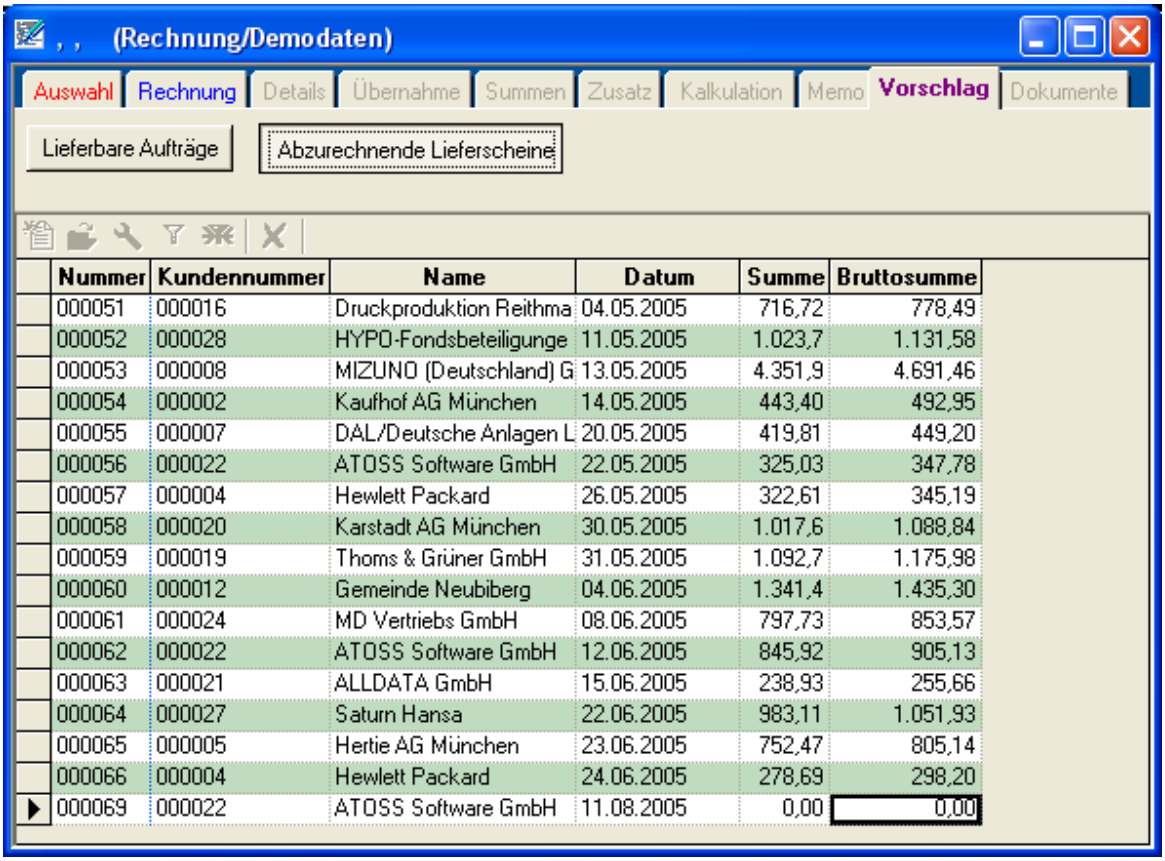
6.12.5 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.12.6 Register Vorschlag

Bei der Neuanlage einer Rechnung steht Ihnen vor der Auswahl des Kunden das Register [Vorschlag] zur Verfügung. Hier werden Ihnen alle aufgrund des aktuellen Bestandes lieferbaren Aufträge und abzurechnenden Lieferscheine zur Übernahme angezeigt.

© 2011 42 Software GmbH



Nummer	Kundennummer	Name	Datum	Summe	Bruttosumme
000051	000016	Druckproduktion Reithma	04.05.2005	716,72	778,49
000052	000028	HYPO-Fondsbeteiligunge	11.05.2005	1.023,7	1.131,58
000053	000008	MIZUNO (Deutschland) G	13.05.2005	4.351,9	4.691,46
000054	000002	Kaufhof AG München	14.05.2005	443,40	492,95
000055	000007	DAL/Deutsche Anlagen L	20.05.2005	419,81	449,20
000056	000022	ATOSS Software GmbH	22.05.2005	325,03	347,78
000057	000004	Hewlett Packard	26.05.2005	322,61	345,19
000058	000020	Karstadt AG München	30.05.2005	1.017,6	1.088,84
000059	000019	Thoms & Grüner GmbH	31.05.2005	1.092,7	1.175,98
000060	000012	Gemeinde Neubiberg	04.06.2005	1.341,4	1.435,30
000061	000024	MD Vertriebs GmbH	08.06.2005	797,73	853,57
000062	000022	ATOSS Software GmbH	12.06.2005	845,92	905,13
000063	000021	ALLDATA GmbH	15.06.2005	238,93	255,66
000064	000027	Saturn Hansa	22.06.2005	983,11	1.051,93
000065	000005	Hertie AG München	23.06.2005	752,47	805,14
000066	000004	Hewlett Packard	24.06.2005	278,69	298,20
000069	000022	ATOSS Software GmbH	11.08.2005	0,00	0,00

6.12.7 Register Zusatz

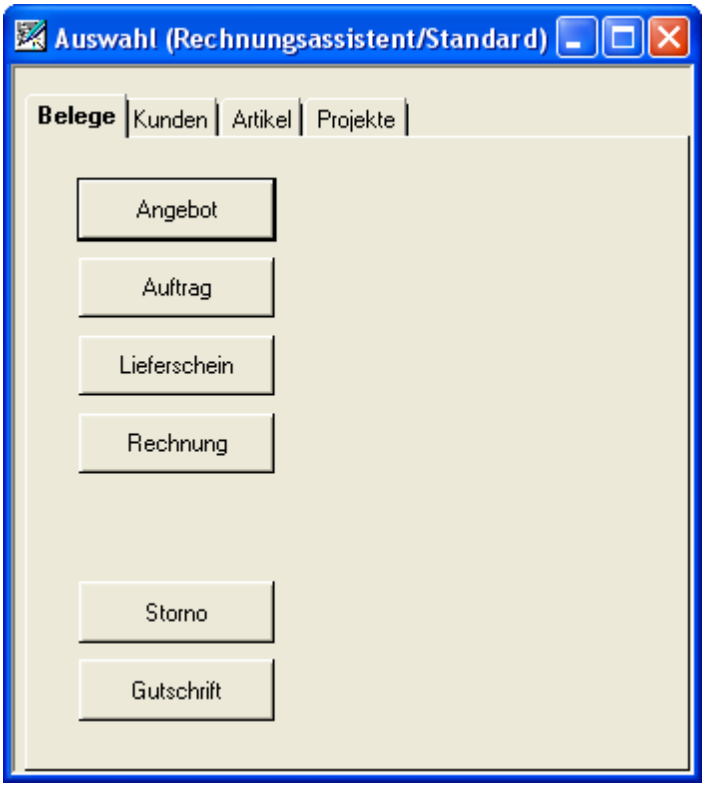
Zu jeder Rechnung können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

6.13 Rechnungsassistent

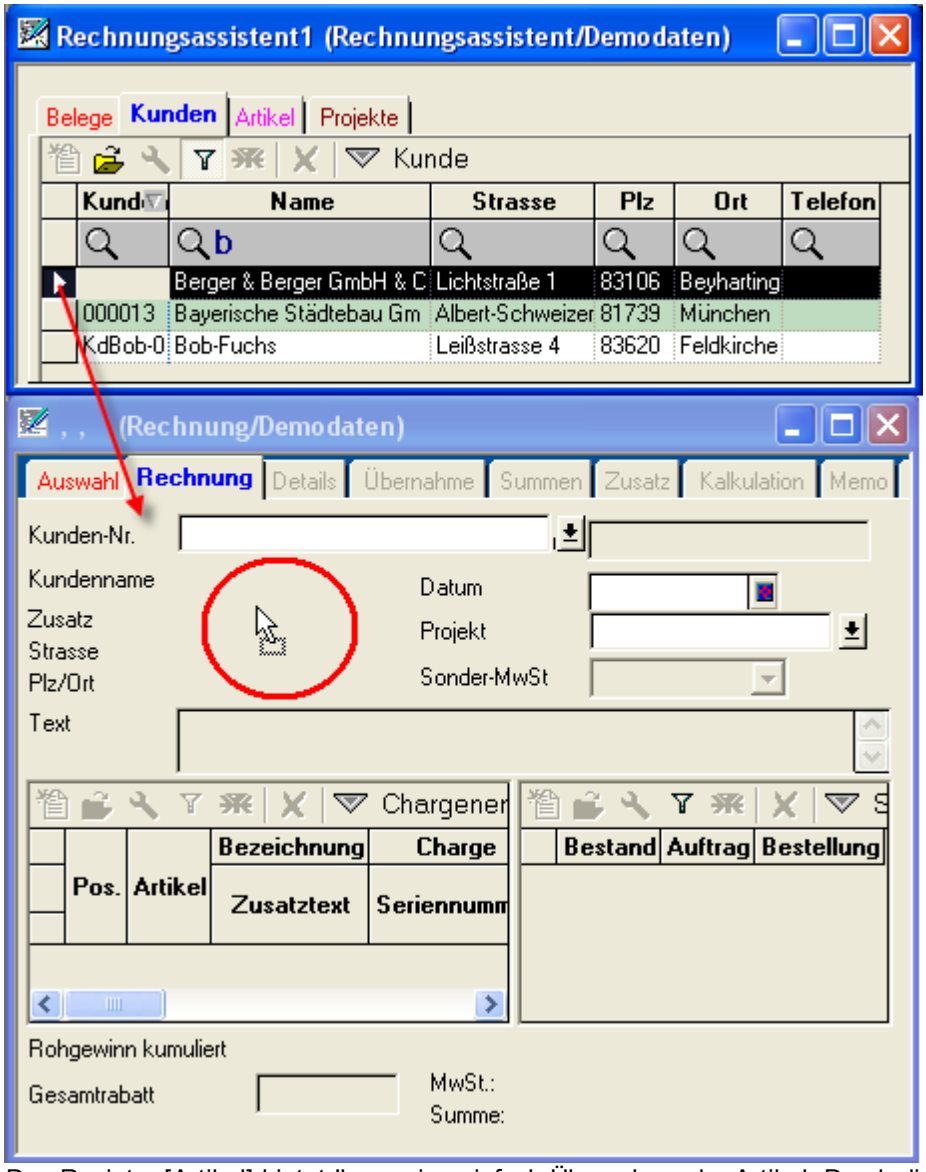
6.13.1 Der Rechnungsassistent

Mit dem Rechnungsassistenten haben Sie die Möglichkeit Belege schnell und einfach per Mausbedienung zu erstellen.



1. Starten Sie den Rechnungsassistenten, indem Sie in der Auswahlleiste den Bereich [Auftragsbearbeitung] öffnen oder indem Sie im Browser-Bereich mit der rechten Maustaste klicken. Dort finden Sie ebenfalls den Eintrag "Auftragsbearbeitung".
2. Wählen Sie im Assistenten die Belegart aus, die Sie erstellen möchten: zum Beispiel eine neue Rechnung.
   Ein leerer Beleg wird geöffnet.
3. Aktivieren Sie das Register [Kunden] im Assistenten um durch ZIEHEN und ABLEGEN der neuen Rechnung einen Empfänger zuzuordnen.
   Die Kundennummer, der Kundenname und die Adresse werden somit in den Beleg eingetragen.

© 2011 42 Software GmbH



4. Das Register [Artikel] bietet Ihnen eine einfach Übernahme der Artikel. Durch die Auswahl der "Warengruppe" wird die Liste der Artikel gefiltert, um so schnell und übersichtlich Artikel auswählen zu können.

Sie können einen oder mehrere Artikel markieren und durch Ziehen der Maus in den Bereich Postenerfassung der Rechnung zuordnen. Korrigieren Sie, falls gewünscht, die Menge und den Preis im Beleg.

Soll ein Beleg im Budget eines Projektes berücksichtigt werden, so wählen Sie die Projektnummer aus und ziehen Sie dies mit der Maus in das Feld „Projekt“.

© 2011 42 Software GmbH

6.14 Reparatur

6.14.1 Reparatur Intro

Mit der Reparatur können Sie Belege zur Information erfassen. Sollte ein Kunde eine defekte Ware an Sie zur Reparatur zusenden, so erfassen Sie hierfür einen Beleg. Es werden keine Umsätze oder Lagerbestände verbucht.

Mehr zum Thema
Wenn Sie in den Firmeneinstellungen Register [Konfiguration] [Grundeinstellungen] ein Reparaturlager eingetragen haben werden alle hier erfassten Artikel bis zur Erstellung eines Lieferscheins aus einer Reparatur hier verbucht. Mit dem Lieferschein erfolgt eine Abbuchung aus dem Reparaturlager (siehe Kapitel Firmeneinstellungen im Administratorhandbuch).

6.14.2 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.14.3 Register Zusatz Reparatur

Zu jeder Reparatur können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

6.15 Rücknahme

6.15.1 Rücknahme Intro

Wurde Ware mit einem Lieferschein an einen Kunden ausgeliefert und noch nicht berechnet, kann der Lieferschein durch eine Rücknahme erledigt und die Ware dem Lager wieder zugebucht werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen.

6.15.2 Register Details Rücknahme

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zum Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.15.3 Register Übernahme Rücknahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.15.4 Register Zusatz Rücknahme

Zu jeder Rücknahme können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

6.16 Standardbeleg

6.16.1 Standardbeleg Intro

Die Dokumentart Standard dient als Vorlage zur erleichterten Erfassung regelmäßig wiederkehrender Belege. Sie stellt kundenspezifische Daten bereit, die bei der Neuerstellung der jeweiligen Belegarten aus dem Register [Übernahme] kopiert werden können. Die Inhalte aller weiteren Register entsprechen dabei weitgehend identisch den Beschreibungen im Kapitel Grundlagen.

6.16.2 Register Details Standardbeleg

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.16.3 Register Zusatz Standardbeleg

Zu jedem Standardbeleg können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

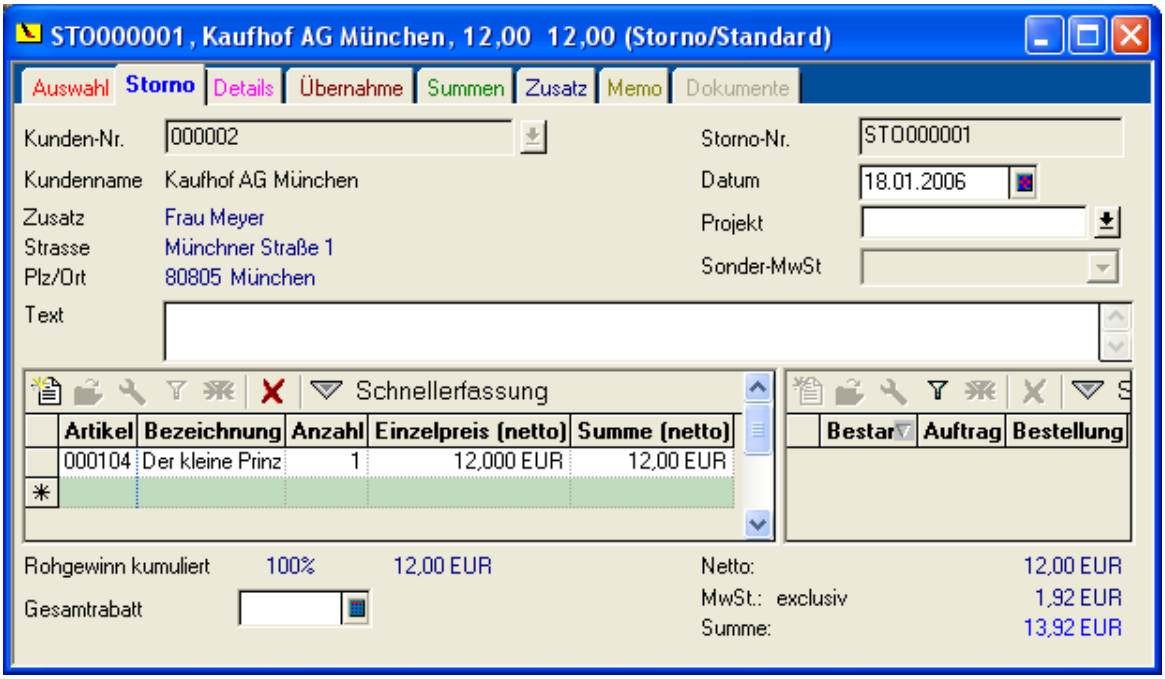
© 2011 42 Software GmbH

6.17 Storno

6.17.1 Storno Intro

Eine Stornorechnung wird verwendet, wenn der Kunde die Ware zurücksenden muss und er den Warenwert gutgeschrieben bekommt. Eine Stornorechnung ist also eine Kundenvergütung mit Wareneingangsbuchung.
Die Gesamt-Kalkulationsmöglichkeiten stehen im Gegensatz zu den vorhergehenden Dokumenten nicht mehr zur Verfügung.

6.17.2 Register Storno



Kunden-Nr. Geben Sie hier die Kundennummer ein oder wählen Sie eine aus dem Dropdown-Menü aus. Sie können aber auch einen Kundennamen oder Matchcode auswählen; die Kunden-Nr. wird automatisch mit angezogen und eingetragen.

Projekt Über dieses Feld kann dem Storno ein bestimmtes Projekt zugeordnet werden. Bitte bedenken Sie, dass ein Projekt hier nicht neu angelegt, sondern nur aus bereits definierten Projekten ausgewählt werden kann.

Storno-Nr. Die Stornonummer wird vom System auf der Basis der Vorgaben in der Firmeneinstellung vollautomatisch vergeben.

Datum Hier wird standardmäßig immer das aktuelle Systemdatum eingeblendet. Sie können aber auch ein anderes Datum eingeben.

© 2011 42 Software GmbH

6.17.3 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

6.17.4 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

6.17.5 Register Zusatz

Zu jedem Storno können zusätzliche Informationen erfasst werden.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Zusatz].

© 2011 42 Software GmbH

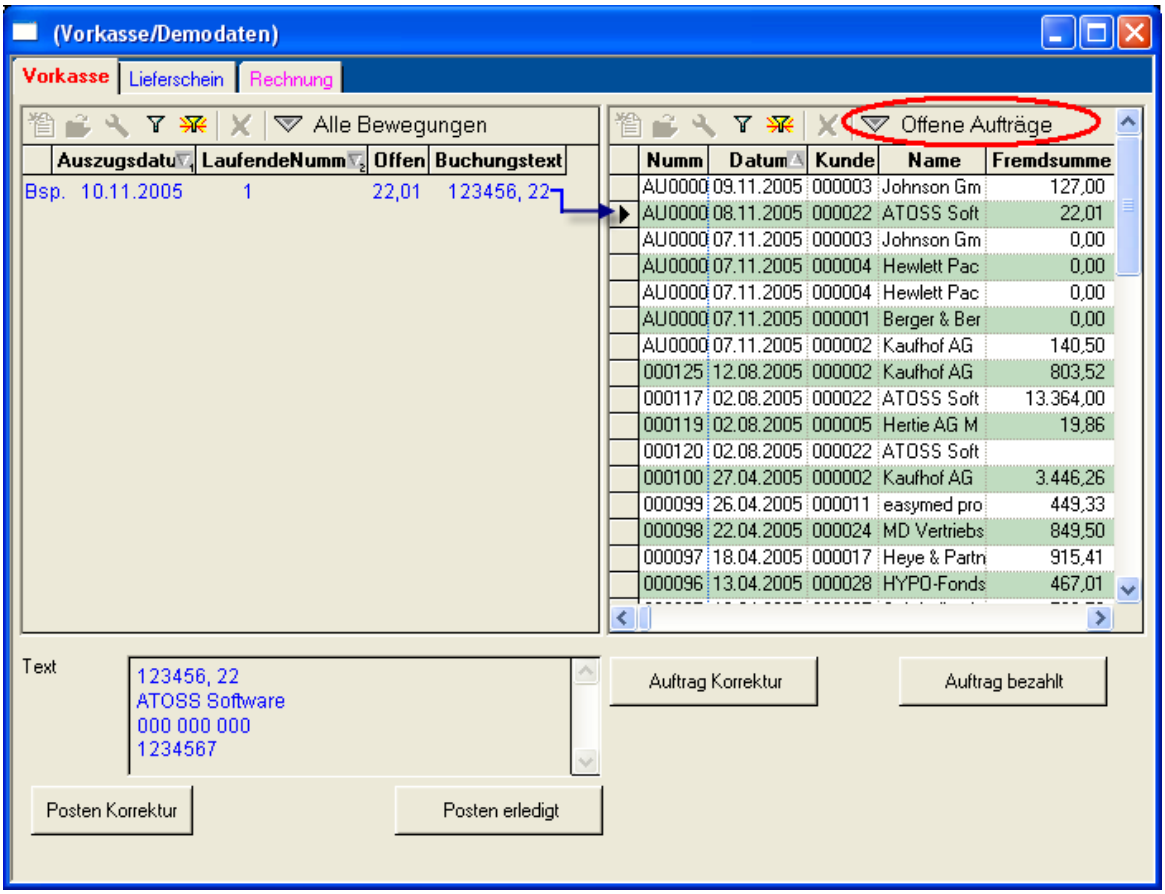
6.18 Vorkasse

6.18.1 Vorkasse Intro

Grundsätzlich dient die Dokumentart Vorkasse dazu, Kontobewegungen, die man aus einem Fremdsystem wie S-Firm importiert, mit den offenen Aufträgen zu vergleichen. Erkennt man hier, dass die Zahlung für einen Auftrag eingegangen ist, kann man direkt die Lieferscheine oder Rechnungen erzeugen.

6.18.2 Register Vorkasse

Im linken Bereich werden die Kontobewegungen angezeigt, die über den S-Firm Import eingefügt werden können. Beinhaltet eine Bewegung eine in den Aufträgen der Warenwirtschaft vorhandene Kundennummer, werden die entsprechenden Aufträge auf der rechten Seite angezeigt. Mit dem Markieren des entsprechenden Auftrages, wird die Schaltfläche [Auftrag bezahlt] aktiv. Mit einem Klick auf den Button wird der Auftrag als bezahlt gekennzeichnet.



Posten erledigt Damit kann eine Kontobewegung erledigt werden, die keinem Auftrag zugeordnet werden kann, zum Beispiel eine Gutschrift von einem Lieferanten oder eine sonstige Kontobewegung.

Posten Korrektur Wurde ein Posten erledigt, kann dies hiermit wieder rückgängig gemacht

© 2011 42 Software GmbH

	werden.
Auftrag Korrektur	Wurde ein Auftrag als bezahlt gekennzeichnet, kann dies hiermit wieder rückgängig gemacht werden.
Text	Zeigt Detailangaben der ausgewählten Kontobewegung.

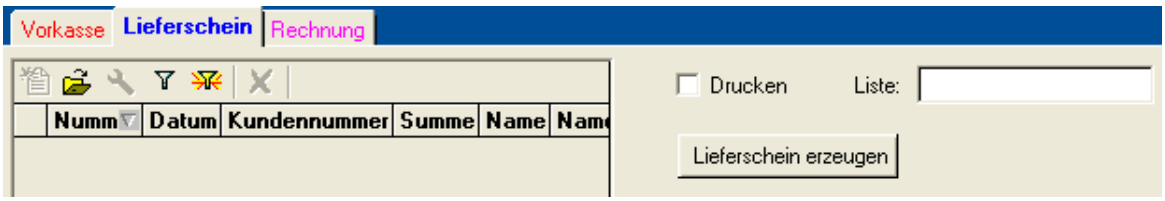
Die Ansichten im rechten Bereich

Alle Aufträge	Zeigt alle offenen und erledigten Aufträge.
Offene Aufträge	Zeigt alle offenen Aufträge.
Aufträge mit Belegnummer	Zeigt alle offenen Aufträge, deren Auftragsnummer im Buchungstext der links selektierten Kontobewegung enthalten ist.
Aufträge mit Kundennummer	Zeigt alle offenen Aufträge, deren Kundennummer im Buchungstext der links selektierten Kontobewegung enthalten ist.

Die Daten müssen aus S-Firm im Format Umsatz.scr exportiert werden.

Die Register Lieferschein und Rechnung

In den Registern [Lieferschein] und [Rechnung] werden die so markierten Aufträge angezeigt und können über die entsprechende Schaltfläche erzeugt werden. Damit wird auch der Auftrag, wie bei einer normalen Übernahme, erledigt.

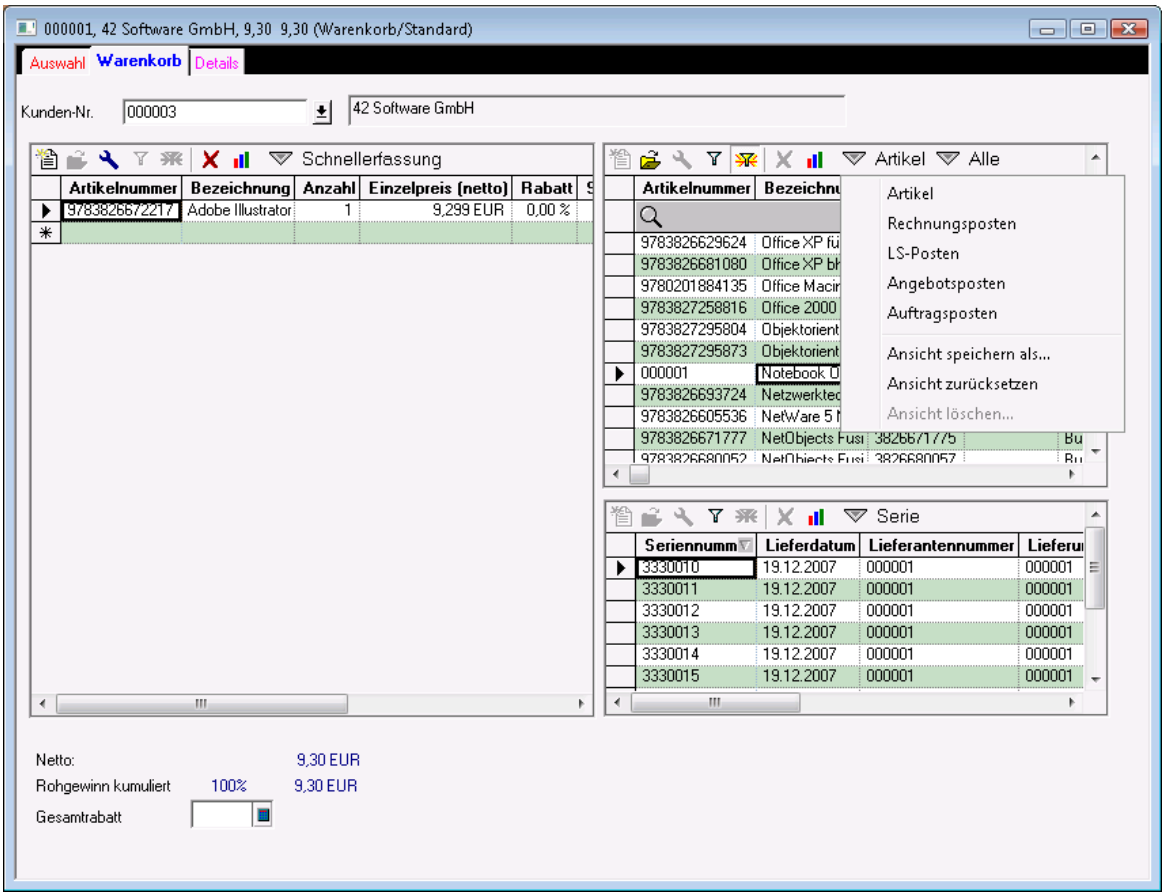


© 2011 42 Software GmbH

6.19 Warenkorb

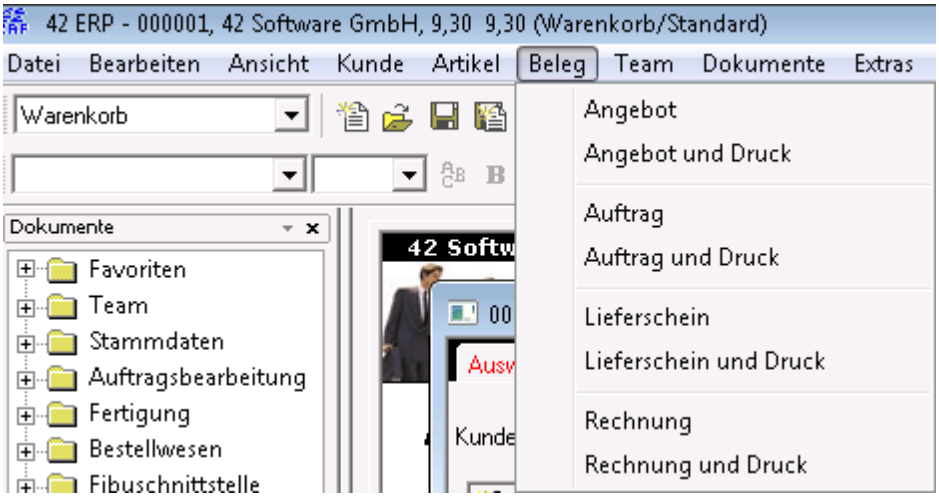
6.19.1 Warenkorb

Der Warenkorb ist eine Alternative zur herkömmlichen Belegerfassung. Nach der Auswahl des Kunden stehen im rechten Teil des Dialogs die zu übernehmenden Artikel zur Verfügung. Sie können dabei aus unterschiedlichen Ansichten wählen und eigene Ansichten gestalten. Zusätzlich werden Ihnen bei Bedarf Informationen wie Seriennummern oder Chargen zur Übernahme angeboten.



Nach dem Zusammenstellen des Warenkorbs entscheiden Sie über das Hauptmenü, welche Belegart erzeugt werden soll.

© 2011 42 Software GmbH



© 2011 42 Software GmbH

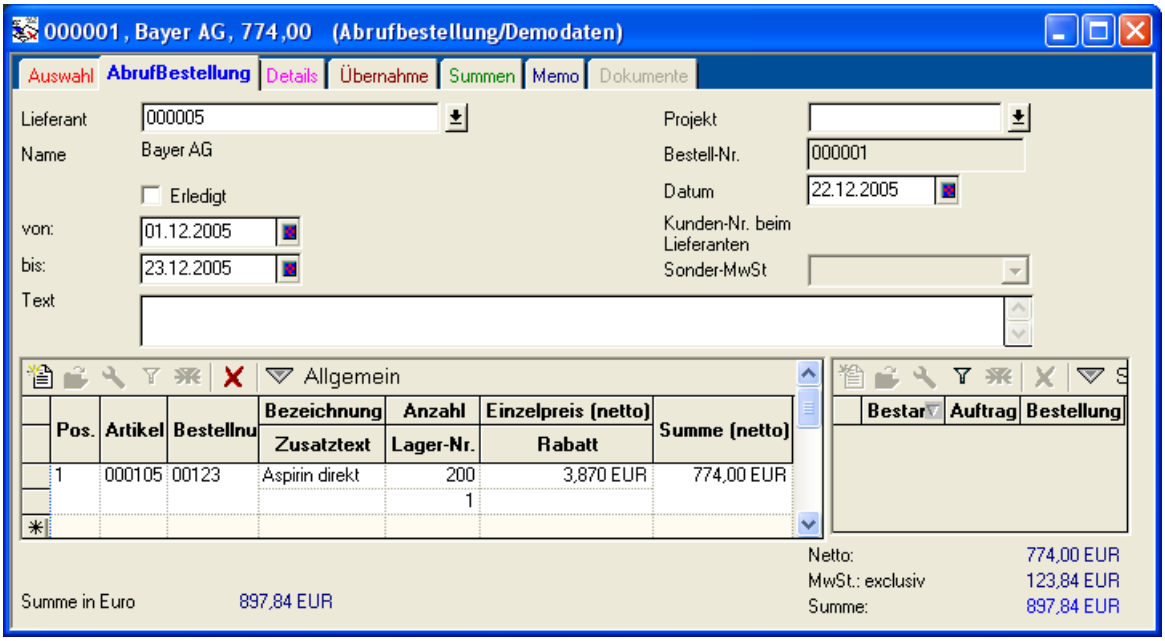
7 Bestellwesen

7.1 Abrufbestellung

7.1.1 Abrufbestellung Intro

Die Abrufbestellung ist eine Vorstufe zur Bestellung. Sie vereinbaren mit Ihrem Lieferanten wie viele Artikel Sie in einem bestimmten Zeitraum voraussichtlich benötigen. Besteht tatsächlich Bedarf, übernehmen Sie die benötigte Stückzahl aus der Abrufbestellung in eine Bestellung.

7.1.2 Register Abrufbestellung



Lieferanten-Nr. Über die Lieferantennummer oder über den Lieferantennamen können die Lieferantenstammdaten für die Anfrage geladen werden. Ist Ihnen die Lieferantennummer bekannt, geben Sie diese in das entsprechende Feld ein. Sie können auch auf den nebenstehenden Abwärtspfeil klicken und einen Eintrag aus der Auswahlliste auswählen. Der gewünschte Datensatz wird mit allen Informationen geladen und auf dem Bildschirm angezeigt.

Lieferantenname Nach Auswahl des Lieferanten im Feld [Lieferantennummer] wird dieses Feld automatisch gefüllt.

erledigt Die Abrufbestellung wird durch vollständige Übernahme nicht automatisch erledigt. Mit dieser Funktion kann das Dokument manuell erledigt werden.

von / bis Geben Sie hier den geplanten Gültigkeitsbereich für die Abrufbestellung ein.

Projekt In diesem Feld können Sie ein Projekt eingeben oder aus der Auswahlliste auswählen, wenn diese Bestellung zu diesem Projekt angegeben werden soll.

© 2011 42 Software GmbH

Bestell-Nr.	Das System weist automatisch eine noch nicht vergebene Bestellnummer zu. Diese Nummer kann nicht vom Benutzer bearbeitet werden. Allein in den Firmeneinstellungen können die Vorgaben geändert werden.
Datum	Das Datum an dem die Bestellung erstellt wurde wird vom System vorgeben. Sie können das Datum aber auch ändern.
Kunden-Nr. beim Lieferanten	In diesem Feld wird die Kundennummer angezeigt, die Ihnen von Ihrem Lieferanten zugeteilt wurde. Diese muß in den Stammdaten des Lieferanten hinterlegt sein.
Text	In diesem Feld kann ein beliebiger zusätzlicher Text zu Ihrer Bestellung eingegeben werden.
Postenerfassung	Geben Sie hier die Artikel an, deren Preise Sie beim Lieferanten anfragen wollen.

7.1.3 Register Details Abrufbestellung

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

7.1.4 Register Übernahme Abrufbestellung

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

© 2011 42 Software GmbH

7.2 Anfrage

7.2.1 Anfrage Intro

Die Dokumentart Anfrage dient zum Erstellen von Bestellanfragen bei Ihren Lieferanten.

7.2.2 Anfragemenü

In den verschiedene Bereichen ändert sich das Hauptmenü beim Öffnen oder Anlegen neuer Datensätze. Im Auftrag finden Sie folgende Menüpunkte vor:

Vorschlag

Bestellvorschlag alle Artikel	Um im Register *Bestellvorschlag* alle Artikel angezeigt zu bekommen, führen Sie diesen Menüpunkt aus. Andernfalls werden nur die Artikel angezeigt, bei denen dieser Lieferant hinterlegt ist.
Übernahme Vorschlag gesamt	Übernehmen Sie alle Artikel die im Register *Bestellvorschlag* aufgelistet werden.
Übernahme Vorschlag einzeln	Übernehmen Sie einzelne markierte Artikel aus der Artikelliste im Register *Vorschlag.*

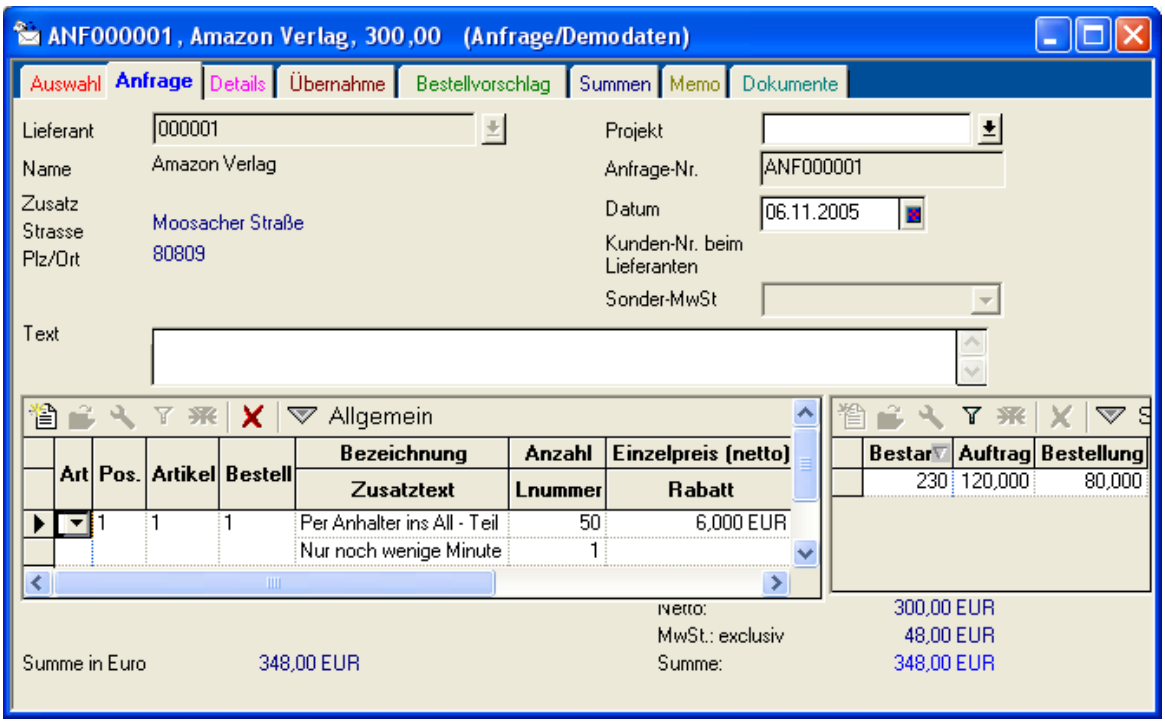
Info

Lieferant / Artikel / Zusatzartikel	Rufen Sie gleichnamigen Menüpunkt auf um das Datenblatt des Lieferanten, Artikels oder Zusatzartikels zu öffnen.
Artikelvorschau	Hier wird Ihnen die Artikelplanung für die nächsten Kalenderwochen angezeigt. Diese Ansicht entspricht dem Register *Vorschau* im Artikel.

© 2011 42 Software GmbH

7.2.3 Register Anfrage

Auf dieser Registerkarte stehen die Basisdaten der Anfrage, zum Beispiel Adressdaten des Lieferanten, projektbezogene Daten, zusätzliche Texte und die angefragten Artikel.



Lieferanten-Nr. Über die Lieferantennummer oder über den Lieferantennamen können die Lieferantenstammdaten für die Anfrage geladen werden. Ist Ihnen die Lieferantennummer bekannt, geben Sie diese in das entsprechende Feld ein. Sie können auch auf den nebenstehenden Abwärtspfeil klicken und einen Eintrag aus der Auswahlliste auswählen. Der gewünschte Datensatz wird mit allen Informationen geladen und auf dem Bildschirm angezeigt.

Lieferantenname/ Zusatz/Straße/Plz/Ort Nach Auswahl des Lieferanten im Feld [Lieferantennummer] werden diese Felder automatisch gefüllt.

Projekt In diesem Feld können Sie ein Projekt eingeben oder aus der Auswahlliste auswählen, wenn diese Anfrage zu diesem Projekt angegeben werden soll.

Anfrage-Nr. Das System weist automatisch eine noch nicht vergebene Anfragenummer zu. Diese Nummer kann nicht vom Benutzer bearbeitet werden. Allein in den Firmeneinstellungen können die Vorgaben geändert werden.

Datum Das Datum an dem die Anfrage erstellt wurde wird vom System vorgeben. Sie können das Datum aber auch ändern.

Kunden-Nr. beim Lieferanten In diesem Feld wird die Kundennummer angezeigt, die Ihnen von Ihrem Lieferanten zugeteilt wurde. Diese muß in den Stammdaten des Lieferanten hinterlegt sein.

Text In diesem Feld kann ein beliebiger zusätzlicher Text zu Ihrer Anfrage

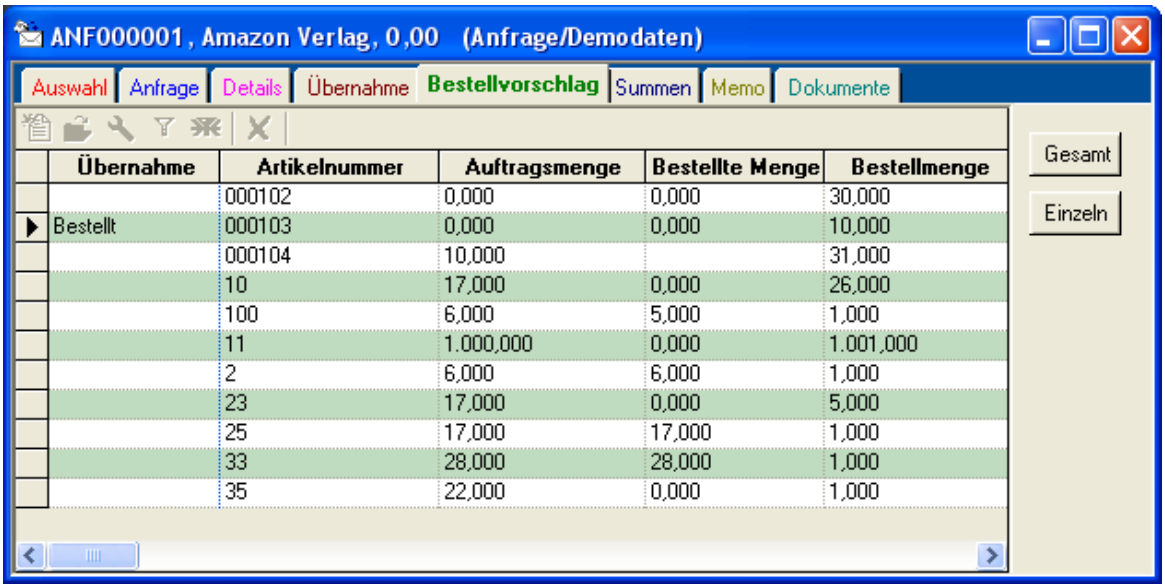
© 2011 42 Software GmbH

eingegeben werden.

Postenerfassung Geben Sie hier die Artikel an, deren Preise Sie beim Lieferanten anfragen wollen.

7.2.4 Register Bestellvorschlag Anfrage

In diesem Register werden Ihnen alle Artikel angezeigt, die bei diesem Lieferanten hinterlegt sind und die aufgrund der aktuellen Bestandsdaten bestellt werden sollten. Sie können die gesamte Liste oder einzelne Artikel in die Anfrage übernehmen. Möchten Sie auch Artikel angezeigt bekommen, die nicht explizit bei diesem Lieferanten hinterlegt sind, aktivieren Sie im Menü [Vorschlag] die Option [Bestellvorschlag alle Artikel].



Übernahme	Artikelnummer	Auftragsmenge	Bestellte Menge	Bestellmenge
	000102	0,000	0,000	30,000
Bestellt	000103	0,000	0,000	10,000
	000104	10,000		31,000
	10	17,000	0,000	26,000
	100	6,000	5,000	1,000
	11	1.000,000	0,000	1.001,000
	2	6,000	6,000	1,000
	23	17,000	0,000	5,000
	25	17,000	17,000	1,000
	33	28,000	28,000	1,000
	35	22,000	0,000	1,000

7.2.5 Register Details Anfrage

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

7.2.6 Register Übernahme Anfrage

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register

© 2011 42 Software GmbH

[Übernahme].

© 2011 42 Software GmbH

7.3 Bestellung

7.3.1 Bestellung Intro

Hier erfassen Sie Bestellungen beim Lieferanten. Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit automatische Bestellvorschläge zu erzeugen.

7.3.2 Bestellmenü

In den verschiedene Bereichen ändert sich das Hauptmenü beim Öffnen oder Anlegen neuer Datensätze. In der Bestellung finden Sie folgende Menüpunkte vor:

Vorschlag

Bestellvorschlag alle Artikel	Um im Register *Bestellvorschlag* alle Artikel angezeigt zu bekommen, führen Sie diesen Menüpunkt aus. Andernfalls werden nur die Artikel angezeigt, bei denen dieser Lieferant hinterlegt ist.
Übernahme Vorschlag gesamt	Übernehmen Sie alle Artikel die im Register *Bestellvorschlag* aufgelistet werden.
Übernahme Vorschlag einzeln	Übernehmen Sie einzelne markierte Artikel aus der Artikelliste im Register *Vorschlag.*

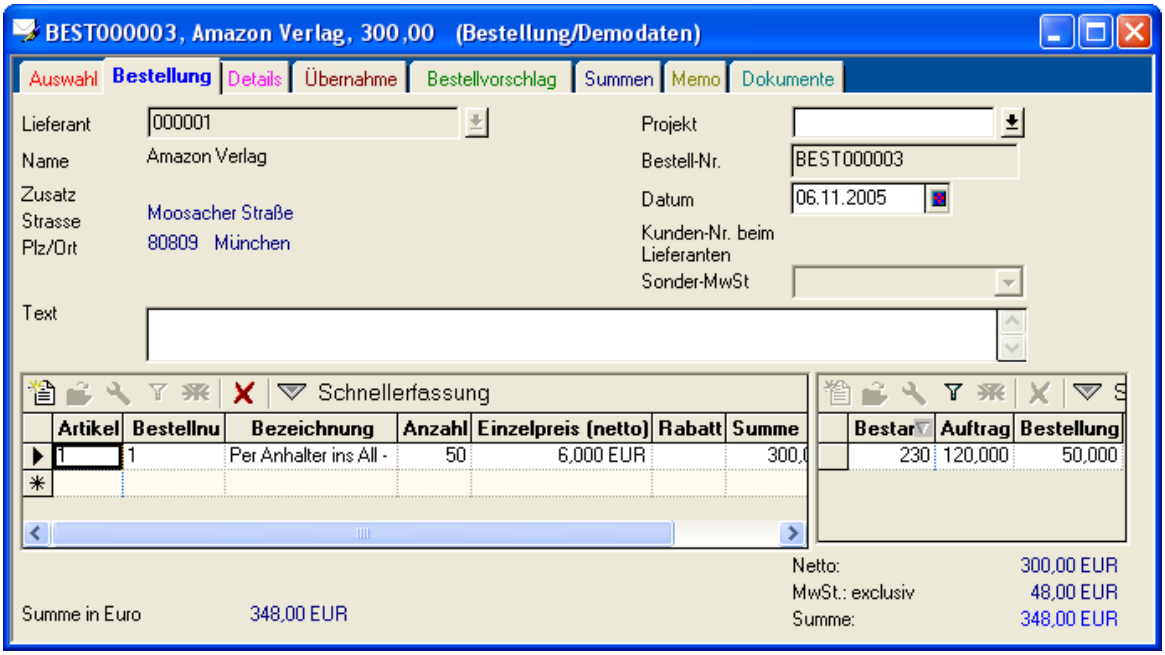
Info

Lieferant / Artikel / Zusatzartikel	Rufen Sie gleichnamigen Menüpunkt auf um das Datenblatt des Lieferanten, Artikels oder Zusatzartikels zu öffnen.
Artikelvorschau	Hier wird Ihnen die Artikelplanung für die nächsten Kalenderwochen angezeigt. Diese Ansicht entspricht dem Register *Vorschau* im Artikel.

© 2011 42 Software GmbH

7.3.3 Register Bestellung

Bestellungen werden an den Lieferanten zum Einkauf von Artikeln gerichtet. Haben Sie in den Artikeln Bestände gepflegt werden anhand des Mindest- und Sollbestandes Bestellungen vorgeschlagen, die erzeugt werden können.



Lieferanten-Nr. Über die Lieferantennummer oder über den Lieferantennamen können die Lieferantenstammdaten für die Anfrage geladen werden. Ist Ihnen die Lieferantennummer bekannt, geben Sie diese in das entsprechende Feld ein. Sie können auch auf den nebenstehenden Abwärtspfeil klicken und einen Eintrag aus der Auswahlliste auswählen. Der gewünschte Datensatz wird mit allen Informationen geladen und auf dem Bildschirm angezeigt.

Lieferantenname/ Zusatz/Straße/Plz/Ort Nach Auswahl des Lieferanten im Feld [Lieferantennummer] werden diese Felder automatisch gefüllt.

Projekt In diesem Feld können Sie ein Projekt eingeben oder aus der Auswahlliste auswählen, wenn diese Bestellung zu diesem Projekt angegeben werden soll.

Bestell-Nr. Das System weist automatisch eine noch nicht vergebene Bestellnummer zu. Diese Nummer kann nicht vom Benutzer bearbeitet werden. Allein in den Firmeneinstellungen können die Vorgaben geändert werden.

Datum Das Datum an dem die Bestellung erstellt wurde wird vom System vorgeben. Sie können das Datum aber auch ändern.

Kunden-Nr. beim Lieferanten In diesem Feld wird die Kundennummer angezeigt, die Ihnen von Ihrem Lieferanten zugeteilt wurde. Diese muß in den Stammdaten des Lieferanten hinterlegt sein.

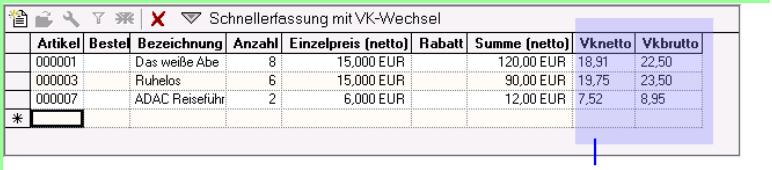
Text In diesem Feld kann ein beliebiger zusätzlicher Text zu Ihrer Bestellung

© 2011 42 Software GmbH

eingegeben werden.

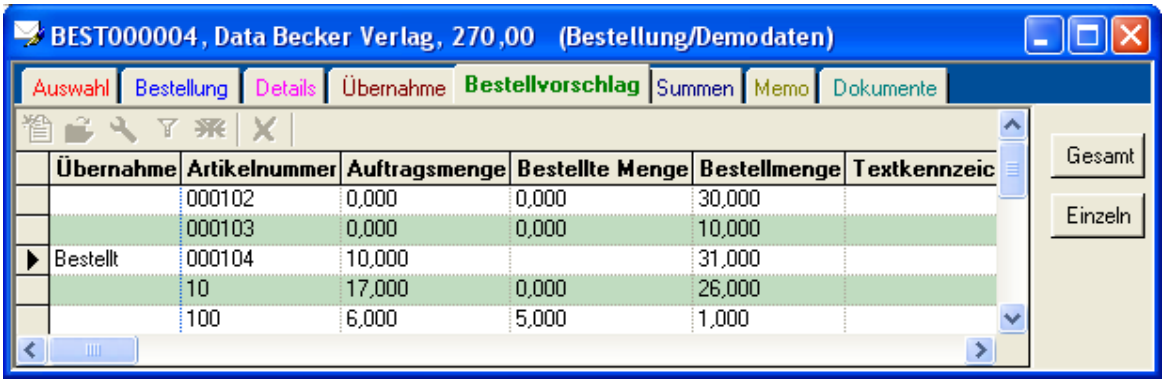
Postenerfassung Geben Sie hier die Artikel an, deren Preise Sie beim Lieferanten anfragen wollen.

Tipp:



7.3.4 Register Bestellvorschlag Bestellung

In diesem Register werden Ihnen alle Artikel angezeigt, die bei diesem Lieferanten hinterlegt sind und die aufgrund der aktuellen Bestandsdaten bestellt werden sollten. Sie können die gesamte Liste oder einzelne Artikel in die Bestellung übernehmen. Möchten Sie auch Artikel angezeigt bekommen, die nicht explizit bei diesem Lieferanten hinterlegt sind, aktivieren Sie im Menü [Vorschlag] die Option [Bestellvorschlag alle Artikel].



7.3.5 Register Details Bestellung

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

© 2011 42 Software GmbH

7.3.6 Register Übernahme Bestellung

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

© 2011 42 Software GmbH

7.4 Eingangsrechnung

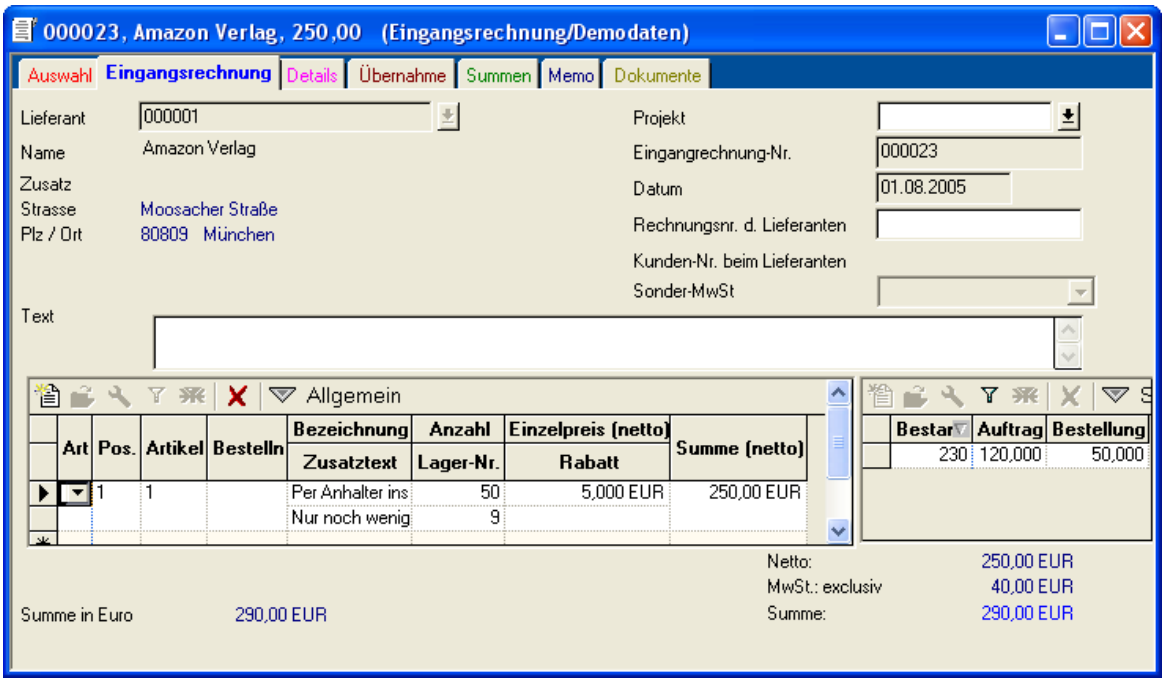
7.4.1 Eingangsrechnung Intro

Über dieses Dokument können Sie Rechnungen vom Lieferanten erfassen. Wird eine Eingangsrechnung direkt erfasst, bucht sie sowohl Umsatz als auch Bestand. Bei Übernahme einer Eingangsrechnung aus einem Wareneingang erfolgt nur eine Umsatzbuchung.

7.4.2 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

7.4.3 Register Eingangsrechnung



Lieferanten-Nr. Über die Lieferantennummer oder über den Lieferantennamen können die Lieferantenstammdaten für die Bestellung geladen werden. Ist Ihnen die Lieferantennummer bekannt, geben Sie diese in das entsprechende Feld ein. Sie können auch auf den nebenstehenden Abwärtspfeil klicken und einen Eintrag aus der Auswahlliste auswählen. Der gewünschte Datensatz wird mit allen Informationen geladen und auf dem Bildschirm angezeigt.

© 2011 42 Software GmbH

Lieferantenname/ Zusatz/Straße/Plz/Ort Nach Auswahl des Lieferanten im Feld [Lieferantennummer] werden diese Felder automatisch gefüllt.

Projekt In diesem Feld können Sie ein Projekt eingeben, falls die Bestellung dazu erfasst werden soll. Sie können auch auf den nebenstehenden Abwärtspfeil klicken und ein Projekt aus der Auswahlliste auswählen.

Eingangsrechnung-Nr. Das System weist einer neuen Eingangsrechnung automatisch eine noch nicht vergebene Eingangsrechnungsnummer zu. Diese Nummer kann nicht vom Benutzer bearbeitet werden.

Datum Das Datum an dem die Eingangsrechnung erstellt wurde wird vom System vorgeben, Sie können das Datum aber auch vor dem Abspeichern ändern. Nach dem Speichern ist das Ändern nicht mehr möglich!

Rechnungsnr. des Lieferanten Über dieses Feld können Sie die Rechnungsnummer Ihres Lieferanten eintragen um später ein Auffinden zu erleichtern.

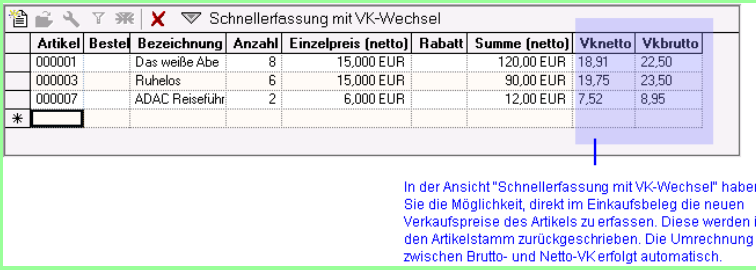
Kunden-Nr. beim Lieferanten In diesem Feld wird die Kundennummer, die Ihnen von Ihrem Lieferanten zugeteilt wurde, angezeigt. Diese wird bereits in den Stammdaten hinterlegt.

Sonder-MwSt. Wird bei Eingangsrechnungen nach Paragraph 13b oder aufgrund eines abweichenden Leistungsortes eine andere Mehrwertsteuerberechnung benötigt als im Lieferantenstamm hinterlegt, kann diese hier ausgewählt werden.

Die Übergabe von Eingangsrechnungen mit Sonder-MwSt. an Finanzbuchhaltungen ist nur bei Verwendung von 42 Rewe möglich.

Text In diesem Feld kann ein beliebiger zusätzlicher Text zu Ihrer Bestellung eingegeben werden.

Tipp:



7.4.4 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

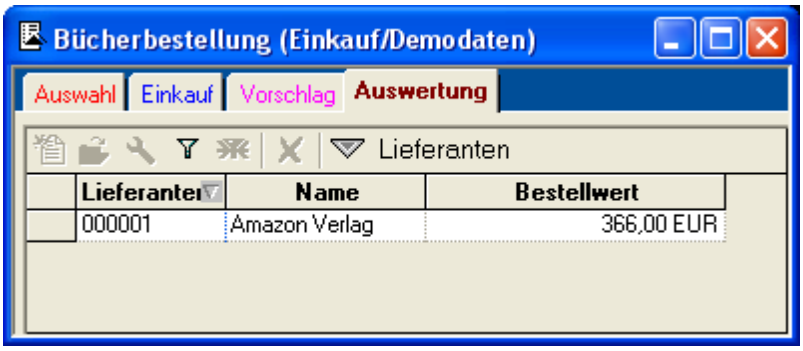
© 2011 42 Software GmbH

7.5 Einkaufsmodul

7.5.1 Einkaufsmodul Intro

Das Einkaufsmodul dient zur automatischen Generierung von Bestellungen. Dabei kann der Artikelstamm anhand einer Vielzahl von Parametern überprüft werden.

7.5.2 Register Auswertung

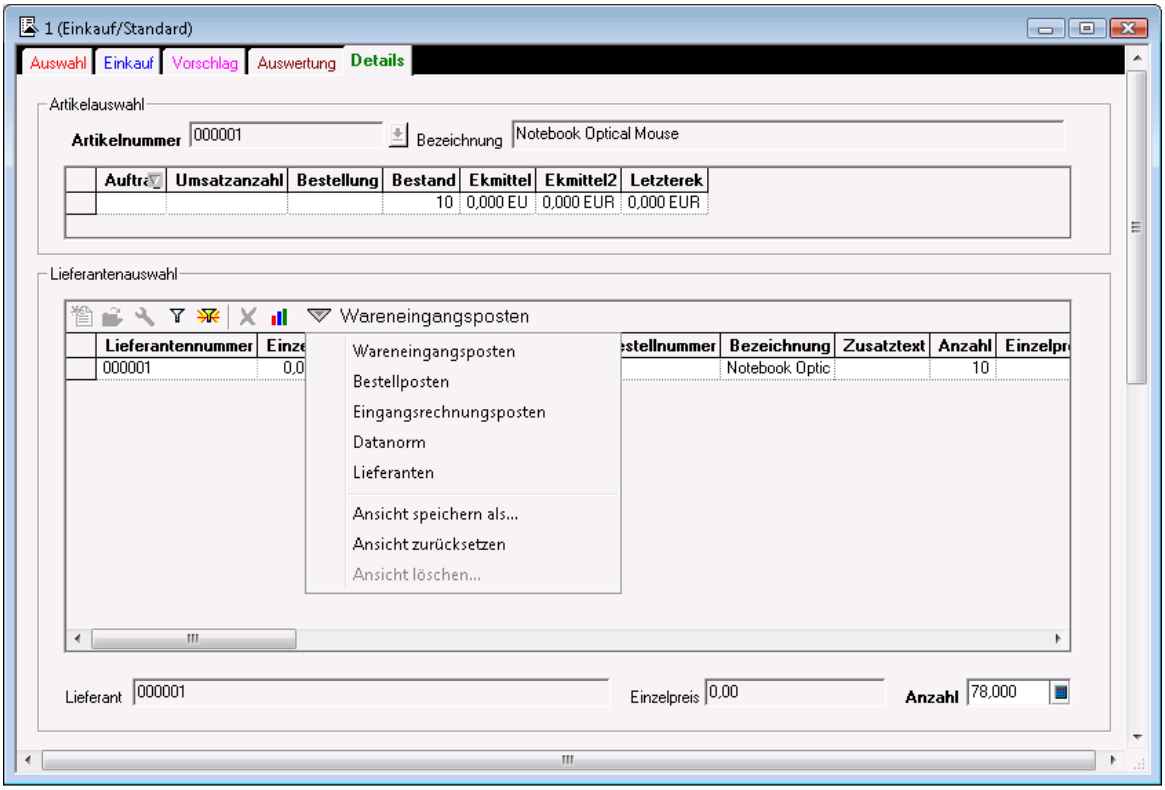


Haben Sie Bestellvorschläge erzeugt, können Sie im Register *Auswertung* auf einen Blick erkennen, wie hoch insgesamt der Bestellwert pro Lieferant ist.

7.5.3 Register Details

Im Register Details finden Sie eine alternative Erfassungsmöglichkeit für Bestellungen. Nach der Auswahl des zu bestellenden Artikels stehen im Bereich Lieferantenauswahl verschiedene Ansichten zur Verfügung. Dies ermöglicht Ihnen den günstigsten Lieferanten zu finden und zuzuordnen.

© 2011 42 Software GmbH



Über das Hauptmenü können Sie den Posten speichern und einen neuen Artikel erfassen oder direkt eine Bestellung erzeugen.

© 2011 42 Software GmbH

7.5.4 Register Einkauf

Schema Vergeben Sie hier einen aussagekräftigen Namen für das Schema.

Zusatz Geben Sie hier weitere Informationen zum Schema ein.

Vorschlag Hier werden die Artikel aufgelistet, die nach Untersuchung des Lagers entsprechend den Einstellungen im Register *Vorschlag*, bestellt werden sollen. Sie können diese Daten noch weiter konfigurieren und weitere Artikel in der Liste ergänzen.

Erzeugen Klicken Sie auf diesen Button um eine Vorschlagsliste von Artikeln, die bestellt werden müssen, zu erzeugen. Die Artikel werden entsprechend den Einstellungen im Register *Vorschlag* untersucht.

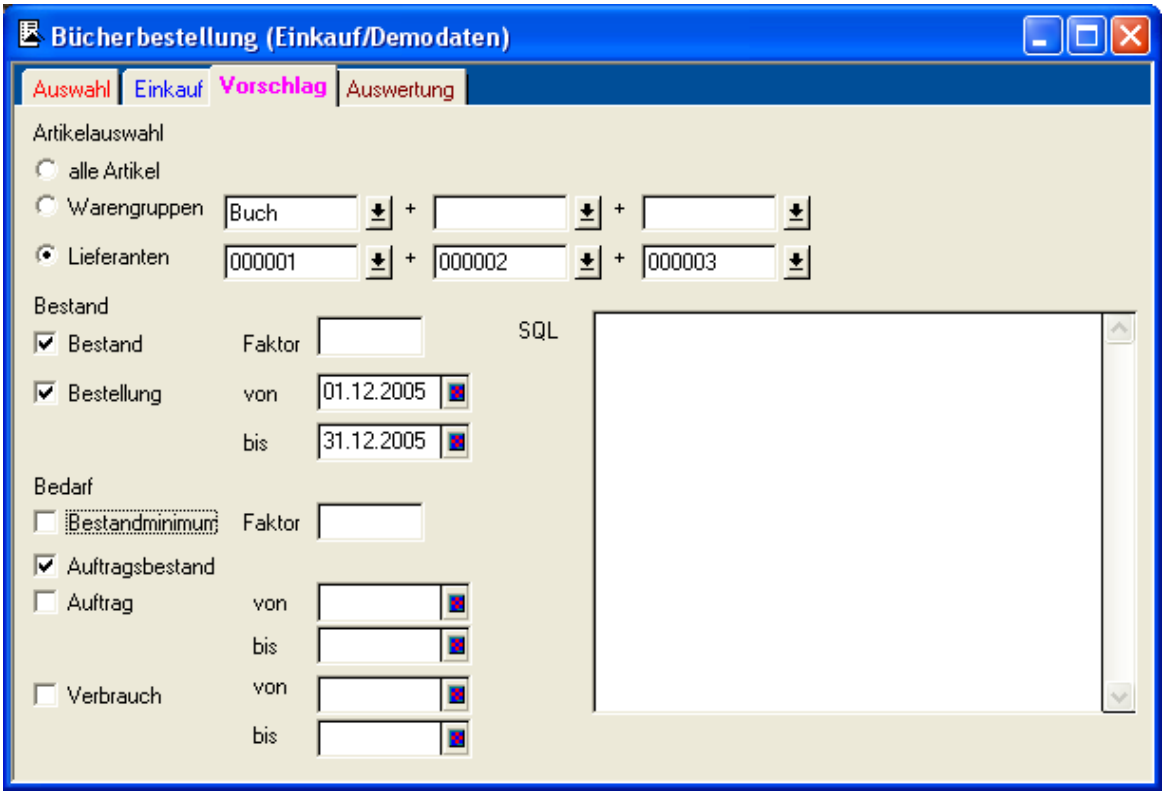
Bestellung Klicken Sie auf diesen Button um aus der Artikelliste Bestellungen zu erzeugen. Die Artikelliste wird geleert und die Bestellungen werden in die Liste der Bestellungen hinzugefügt.

7.5.5 Register Vorschlag

Wechseln Sie zuerst auf das Register Vorschlag. Hier werden die Parameter eingestellt nach denen die Artikel untersucht werden sollen die der im Bestellvorschlag übernommen werden sollen.

Wichtig
Werden hier keine Bedingungen eingegeben, so wird auch kein Bestellvorschlag generiert!

© 2011 42 Software GmbH



Artikelauswahl Wählen Sie hier aus, nach welchen Warengruppen oder Lieferanten die Bestellungen erstellt werden sollen. Sie können bis zu drei Warengruppen oder Lieferanten angeben. Die Bestellungen werden dann ausschließlich für die hier angegebenen Gruppen oder Lieferanten generiert.

Bestand Immer dann, wenn der Bestand berücksichtigt werden soll, müssen Sie diese Option auswählen. Im Faktor geben Sie den Faktor an, mit dem der Bestand multipliziert werden soll. Das Ergebnis entspricht dann der zu bestellenden Menge.

Beispiel Der Bestand des Artikels ist 10 Stück. Sollen 10 Stück nachbestellt werden so ist hier der Faktor "1" einzutragen.

Bestellung Aktivieren Sie die Auswahlbox *Bestellung* wenn derzeit offene Bestellungen berücksichtigt werden sollen. Wird ein Artikel gerade bestellt, so wird dieser nicht in den Vorschlag mit aufgenommen.

Bestandsminimum Sofern Sie im Artikel einen Mindestbestand eingetragen haben, kann hier diese Menge mit einfließen. Im Faktor geben Sie den Faktor an, mit dem der Bestand multipliziert werden soll. Das Ergebnis entspricht dann der zu bestellenden Menge.

Beispiel Sie wählen die Checkbox "Bestandsminimum" aus. Es wird die Menge bestellt, die im Bestandsminimum im Artikel eingetragen wurde. Vergeben Sie jetzt noch einen Faktor 2, wird die doppelte Menge bestellt.

Auftragsbestand Sollen Artikel bestellt werden, die derzeit in offenen Aufträgen benötigt werden, wählen Sie diesen Punkt aus.

Auftrag Wenn Sie nicht alle derzeit offenen Aufträge, sondern nur Aufträge in einem bestimmten Zeitraum berücksichtigen wollen, dann geben Sie hier den Datumsbereich ein.

Verbrauch Im Verbrauch wird die Menge berücksichtigt, die in Rechnung gestellt wurde abzüglich der Menge im Storno.

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel Es wurden insgesamt 122 Diskettenlaufwerke in Rechnung gestellt. Davon wurden insgesamt 2 zurückgesandt. Im Bestellvorschlag wird das Diskettenlaufwerk mit der Menge 120 vorgeschlagen.

SQL Um die Vorschlagsliste im Register [Einkauf] noch mehr einzugrenzen, kann in diesem Feld ein SQL-Statement eingetragen werden.

Wichtig: Dieses Statement bezieht sich nur auf das Ergebnis der Vorschlagsliste.

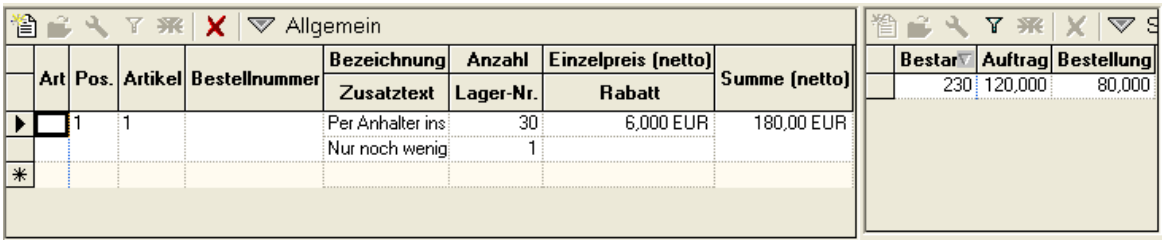
© 2011 42 Software GmbH

7.6 Grundlagen Bestellung

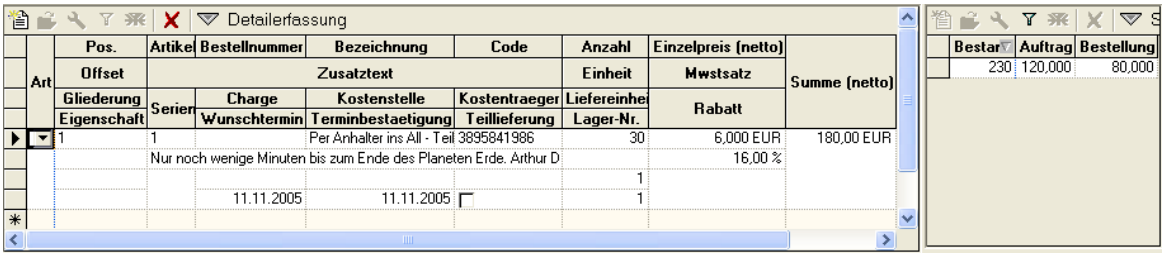
7.6.1 Darstellung aller in der Bestellwesen vorhandenen

Hier stellen wir Ihnen eine Überblick über alle verfügbaren Ansichten zur Verfügung. Im linken Bereich werden die Posten erfasst. Die rechte Tabelle liefert Ihnen Zusatzinformationen zum selektierten Artikel und dient zur Bearbeitung von variablen Stücklisten oder Varianten (Zusatzmodul Farben&Grössen).

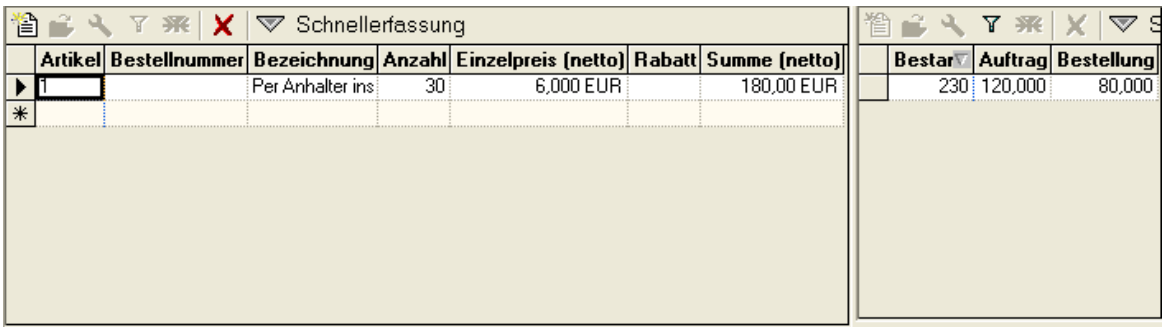
Allgemein



Detailerfassung



Schnellerfassung

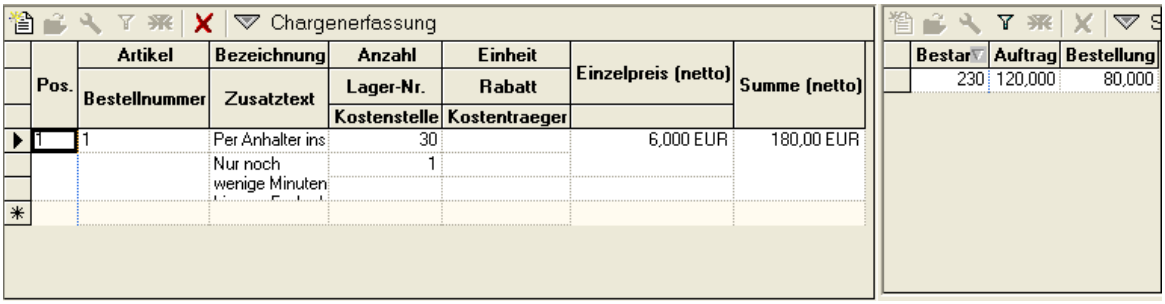


Schnellerfassung mit VK-Wechsel

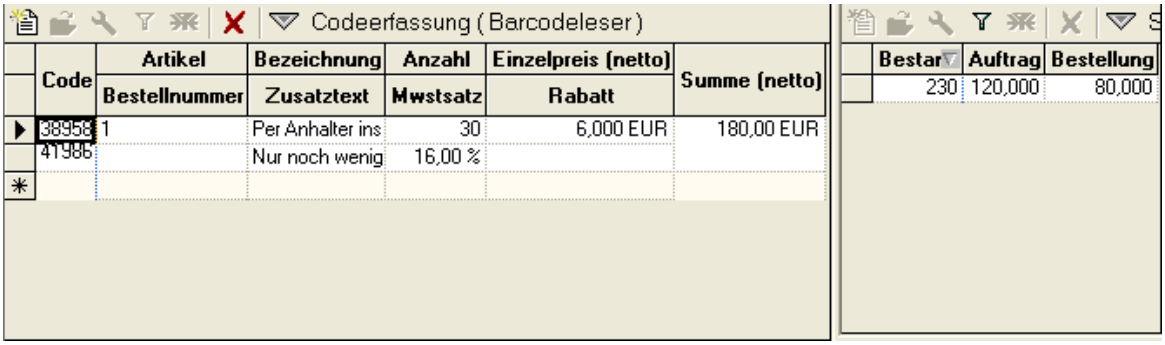
© 2011 42 Software GmbH

Diese Erfassungsmöglichkeit steht für die Dokumentarten "Bestellung", "Wareneingang" und "Eingangsrechnung zur Verfügung. Gibt man in die Felder "VKNetto" oder "VKBrutto" einen neuen Wert ein, errechnet sich der dazugehörige Wert "VKBrutto" bzw. "VKNetto" und mit dem Abspeichern des Beleges der neue "Preis1" im Artikelstamm.

Chargenerfassung



Codeerfassung (Barcodeleser)



Die Ansicht Barcodeleser steht innerhalb der Anfrage nicht zur Verfügung.

7.6.2 Grundlagen zum Bestellwesen

In den nachfolgenden Abschnitten stellen wir die Gemeinsamkeiten aller Belegarten innerhalb des Bestellwesens dar. Spezifische Erklärungen zu den Unterschieden finden Sie in den Kapiteln zu den einzelnen Belegarten. Beachten Sie hierzu bitte auch das Kapitel *Grundlagen zur Auftragsbearbeitung*. Hier finden auch Grundlagen, die in beiden Bereichen beachtet werden müssen.

© 2011 42 Software GmbH

7.6.3 Positionserfassung und Standardwerte

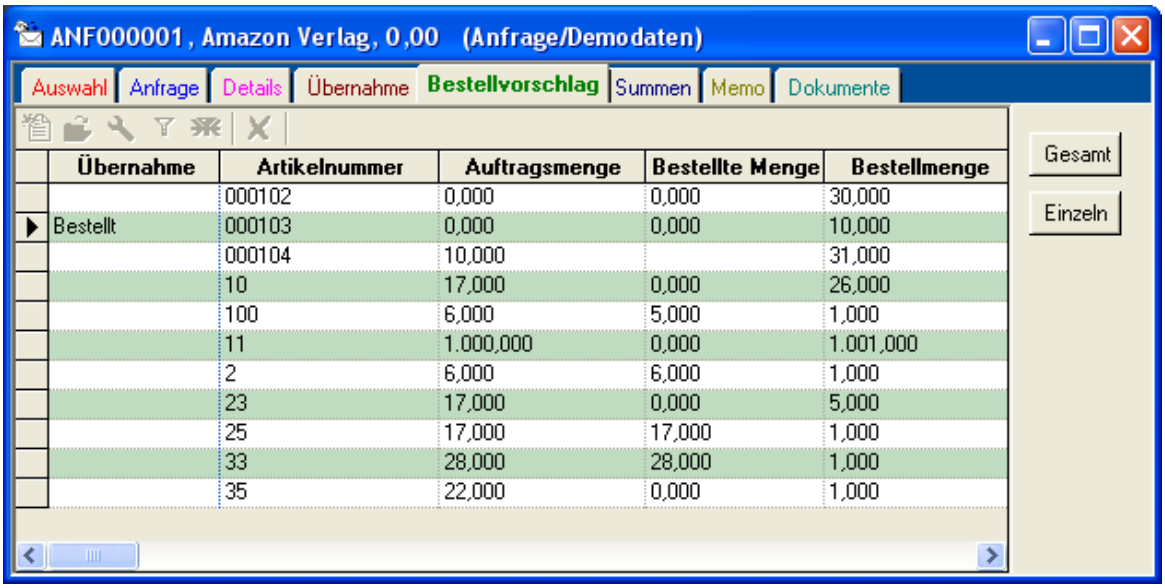
Auf dem Haupteingabeformular von Belegen finden Sie alle für eine Standarderfassung relevanten Daten. In der Registerkarte *Details* werden die Standardwerte aus dem Kunden- und Lieferantenstamm übernommen. So werden z.B. Rabattgruppen, Preisstaffeln Streckengeschäftsflag, Anschriften usw. vorgetragen.

Zahlungsziele und Belegübernahme

Werden in einem Beleg die Zahlungskonditionen abweichend vom Lieferantenstamm angegeben, so erfolgt bei der Belegübernahme eine Abfrage nach der im höheren Beleg zu verwendeten Zahlungskondition, wenn der höhere Beleg über die Registerkarte "Übernahme" eingelesen wird.

7.6.4 Register Bestellvorschlag

In diesem Register werden Ihnen alle Artikel angezeigt, die bei diesem Lieferanten hinterlegt sind und die aufgrund der aktuellen Bestandsdaten bestellt werden sollten. Sie können die gesamte Liste oder einzelne Artikel übernehmen. Möchten Sie auch Artikel angezeigt bekommen, die nicht explizit bei diesem Lieferanten hinterlegt sind, aktivieren Sie im Menü [Vorschlag] die Option [Bestellvorschlag alle Artikel].



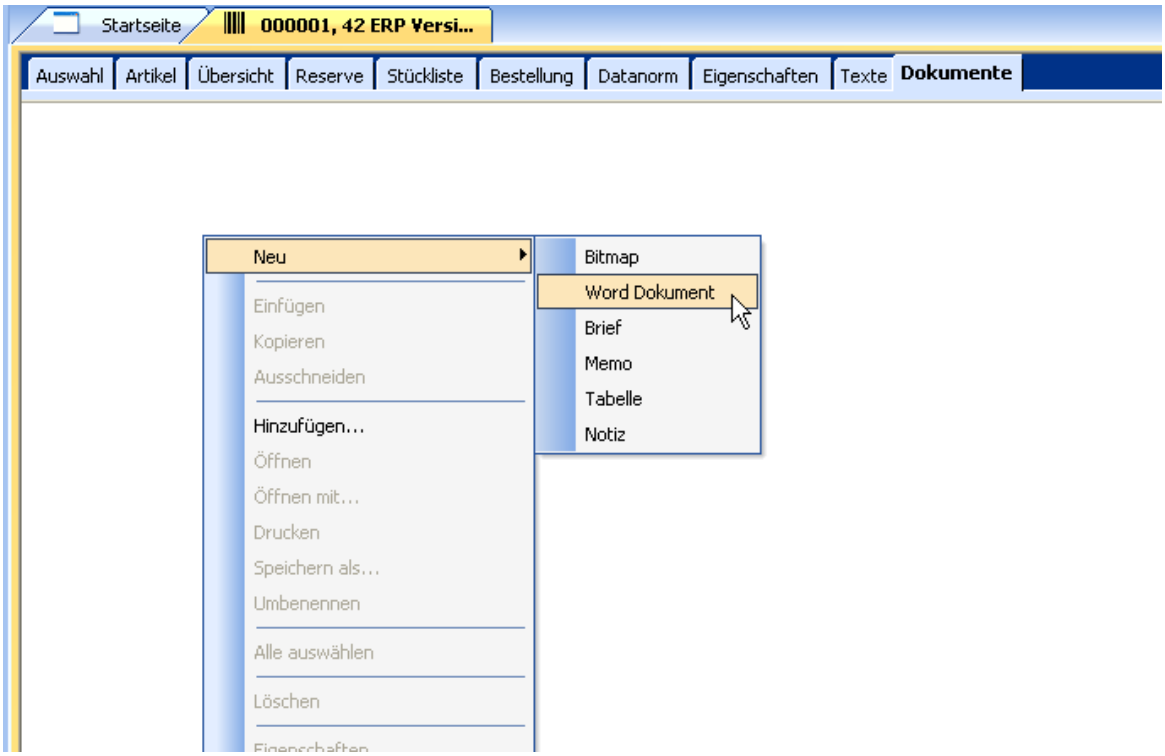
Übernahme	Artikelnummer	Auftragsmenge	Bestellte Menge	Bestellmenge
	000102	0,000	0,000	30,000
Bestellt	000103	0,000	0,000	10,000
	000104	10,000		31,000
	10	17,000	0,000	26,000
	100	6,000	5,000	1,000
	11	1.000,000	0,000	1.001,000
	2	6,000	6,000	1,000
	23	17,000	0,000	5,000
	25	17,000	17,000	1,000
	33	28,000	28,000	1,000
	35	22,000	0,000	1,000

7.6.5 Register Dokumente

Die Registerkarte Dokumente ermöglicht Ihnen die Zuordung von Dateien zu einem Datensatz der Warenwirtschaft und die Speicherung der datei in der SQL-Datenbank. Sie können mittels rechter Maustaste neue Dateien anlegen, bestehende Dateien auswählen oder Sie können Dateien durch

© 2011 42 Software GmbH

Drag&Drop in die Warenwirtschaft ziehen.

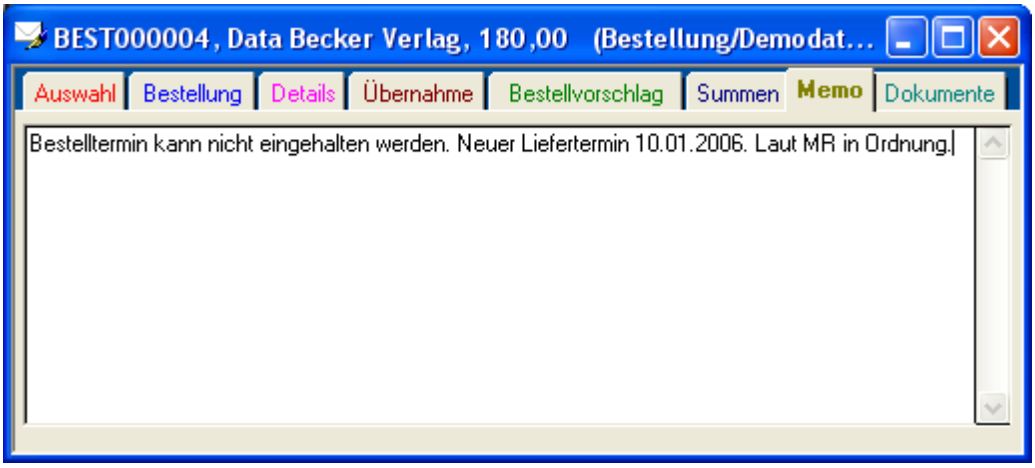


Die Speicherung in der SQL-Datenbank ersetzt die bisherige OLE-Funktionalität. Diese kann bei Bedarf über die Firmeneinstellungen ebenfalls aktiviert werden.

7.6.6 Register Memo

In der Registerkarte Memo können Sie weitere Daten zum Vorgang erfassen. Die hier eingegebenen Daten werden standardmäßig nicht ausgedruckt.

© 2011 42 Software GmbH



© 2011 42 Software GmbH

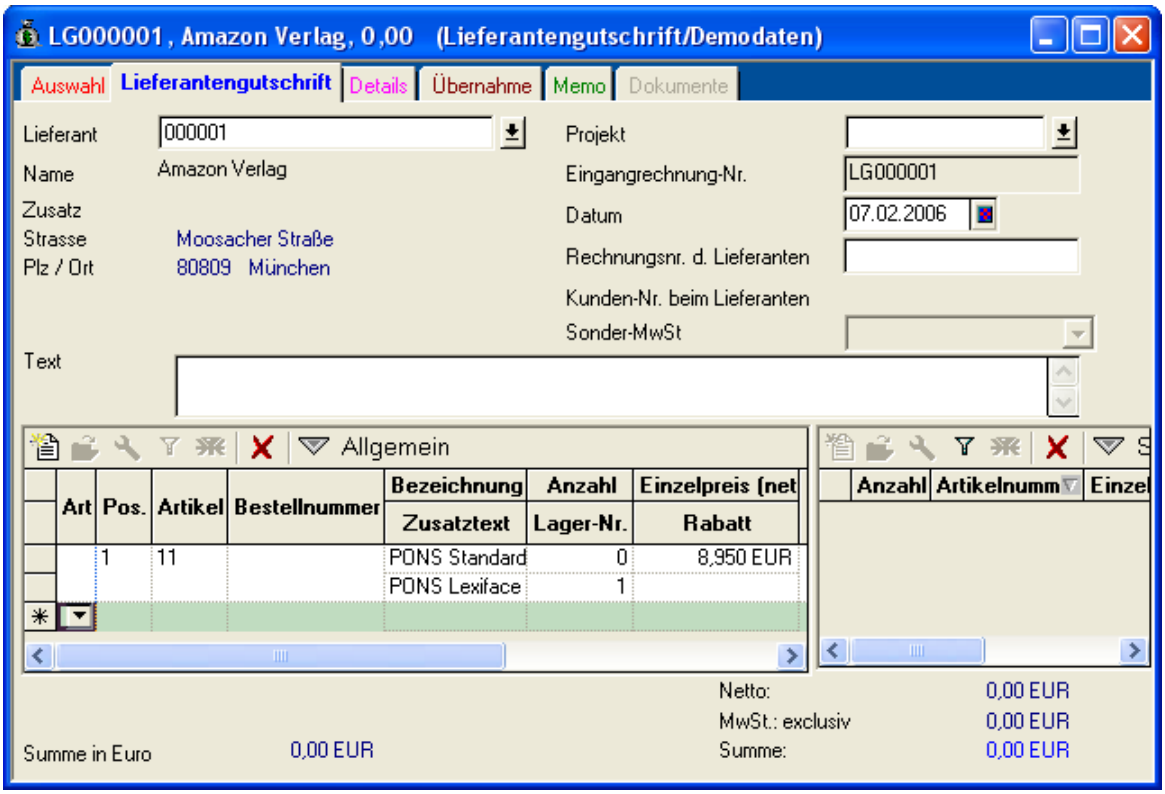
7.7 Lieferantengutschrift

7.7.1 Lieferantengutschrift Intro

Die Lieferantengutschrift wirkt sich auf den Umsatz des Lieferanten aus. Es erfolgt keine Bestandsbuchung.

7.7.2 Register Lieferantengutschrift

Falls Sie eine Gutschrift von Ihrem Lieferanten erhalten, können Sie diese hier erfassen, um den Umsatz entsprechend zu verbuchen. Im Gegensatz zur Rücklieferung werden hier keine Bestände korrigiert.



Lieferanten-Nr. Über die Lieferantennummer oder über den Lieferantennamen können die Lieferantenstammdaten für den Wareneingang geladen werden. Ist Ihnen die Lieferantennummer bekannt, geben Sie diese in das entsprechende Feld ein. Sie können jedoch auf den nebenstehenden Abwärtspfeil klicken und einen Eintrag aus der Auswahlliste auswählen. Der gewünschte Datensatz wird mit allen Informationen geladen und auf dem Bildschirm angezeigt.

Lieferantenname/ Zusatz/Straße/Plz/Ort Nach Auswahl des Lieferanten im Feld [Lieferantennummer] werden diese Felder automatisch gefüllt.

Projekt In diesem Feld können Sie ein Projekt eingeben, das diesen Wareneingang betrifft. Sie können auch ein Projekt aus der Auswahlliste auswählen.

© 2011 42 Software GmbH

Lieferantengutschrift-Nr.	Das System weist einer neuen Lieferantengutschrift automatisch eine noch nicht vergebene Lieferantengutschriftnummer zu. Diese Nummer kann nicht vom Benutzer bearbeitet werden. Die Vorgaben hierzu sind in den Firmeneinstellungen vorzunehmen.
Datum	Das Datum an dem der Wareneingang erstellt wurde wird vom System vorgeben. Sie können das Datum aber auch ändern, solange der Datensatz noch nicht abgespeichert wurde.
Rechnungsnr. d. Lieferanten	Über dieses Feld können Sie die Rechnungsnummer Ihres Lieferanten eintragen, damit Sie bei evtl. Rückfragen oder anderen Angelegenheiten einen Bezug herstellen können.
Kunden-Nr. beim Lieferanten	In diesem Feld wird die Kundennummer angezeigt, die Ihnen von Ihrem Lieferanten zugeteilt wurde. Für den Lieferanten selbst ist es wichtig, dass Sie Ihre Kundennummer angeben.
Text	In diesem Feld kann ein beliebiger zusätzlicher Text zu Ihrem Wareneingang eingegeben werden.

7.7.3 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

7.7.4 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

© 2011 42 Software GmbH

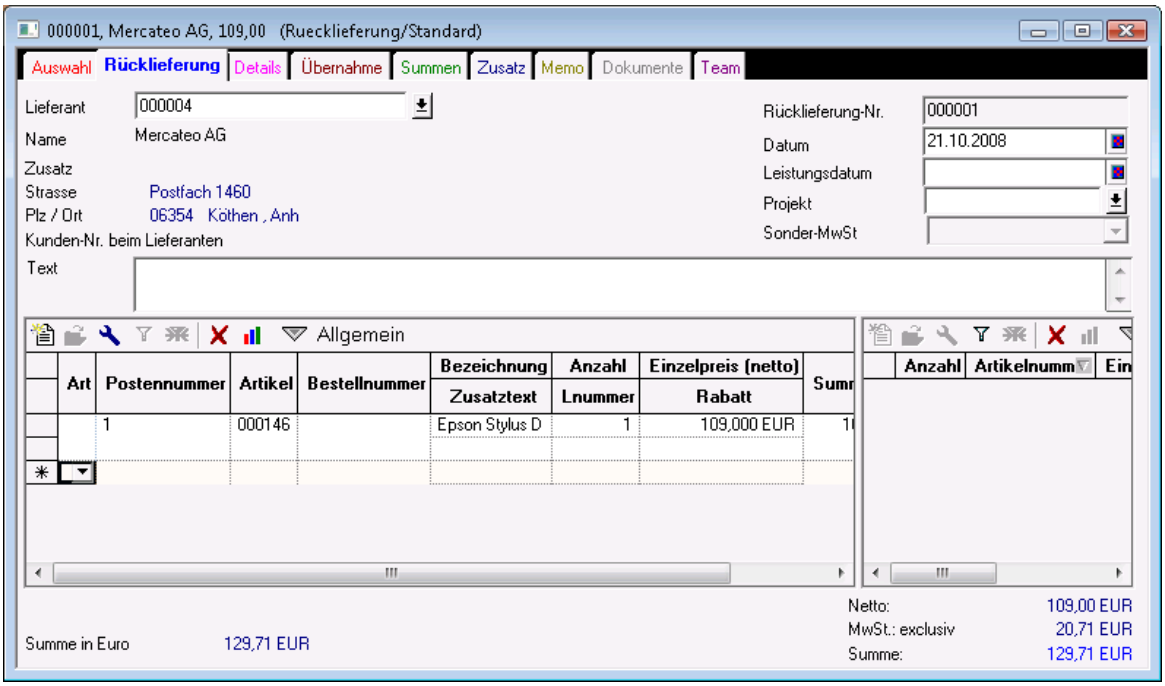
7.8 Rücklieferung

7.8.1 Rücklieferung Intro

Die Rücklieferung wird für die Warenrücksendung an den Lieferanten verwendet. Es erfolgt eine Bestands- aber keine Umsatzbuchung.

7.8.2 Register Rücklieferung

Über diese Dokument können Rücklieferungen an den Lieferanten erstellt werden.
Durch erstellen einer Rücklieferung wird der Bestand um die eingegebene Anzahl reduziert.



Lieferanten-Nr. Über die Lieferantennummer oder über den Lieferantennamen können die Lieferantenstammdaten für den Wareneingang geladen werden. Ist Ihnen die Lieferantennummer bekannt, geben Sie diese in das entsprechende Feld ein. Sie können jedoch auf den nebenstehenden Abwärtspfeil klicken und einen Eintrag aus der Auswahlliste auswählen. Der gewünschte Datensatz wird mit allen Informationen geladen und auf dem Bildschirm angezeigt.

Lieferantenname/ Zusatz/Straße/Plz/Ort Nach Auswahl des Lieferanten im Feld [Lieferantennummer] werden diese Felder automatisch gefüllt.

Projekt In diesem Feld können Sie ein Projekt eingeben, das diesen Wareneingang betrifft. Sie können auch ein Projekt aus der Auswahlliste auswählen.

Rücklieferung-Nr. Das System weist einer neuen Rücklieferung automatisch eine noch nicht vergebene Rücklieferungsnummer zu. Diese Nummer kann nicht vom Benutzer bearbeitet werden. Die Vorgaben werden in den

© 2011 42 Software GmbH

	Firmeneinstellungen festgelegt.
Datum	Das Datum an dem der Wareneingang erstellt wurde wird vom System vorgeben. Sie können das Datum aber auch ändern, solange der Datensatz noch nicht abgespeichert wurde.
Kunden-Nr. beim Lieferanten	In diesem Feld wird die Kundennummer angezeigt, die Ihnen von Ihrem Lieferanten zugeteilt wurde. Für den Lieferanten selbst ist es wichtig, dass Sie Ihre Kundennummer angeben.
Text	In diesem Feld kann ein beliebiger zusätzlicher Text zu Ihrem Wareneingang eingegeben werden.

7.8.3 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

7.8.4 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

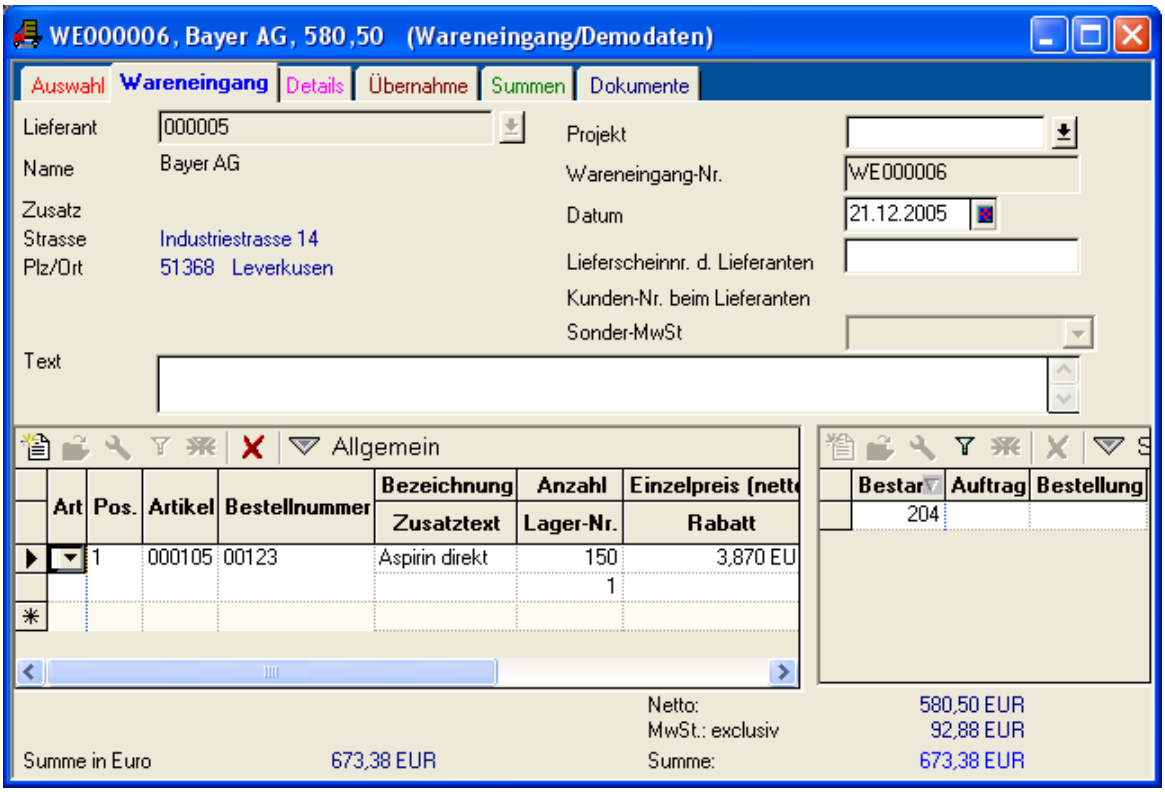
© 2011 42 Software GmbH

7.9 Wareneingang

7.9.1 Wareneingang Intro

Der Wareneingang wird verwendet, wenn Sie vom Lieferanten Ware erhalten, die noch nicht berechnet wurde. Es erfolgt nur eine Bestandsbuchung.

7.9.2 Register Wareneingang



Lieferanten-Nr. Über die Lieferantennummer oder über den Lieferantennamen können die Lieferantenstammdaten für den Wareneingang geladen werden. Ist Ihnen die Lieferantennummer bekannt, geben Sie diese in das entsprechende Feld ein. Sie können jedoch auf den nebenstehenden Abwärtspfeil klicken und einen Eintrag aus der Auswahlliste auswählen. Der gewünschte Datensatz wird mit allen Informationen geladen und auf dem Bildschirm angezeigt.

Lieferantenname/ Zusatz/Straße/Plz/Ort Nach Auswahl des Lieferanten im Feld [Lieferantennummer] werden diese Felder automatisch gefüllt.

Projekt In diesem Feld können Sie ein Projekt eingeben, das diesen Wareneingang betrifft. Sie können auch ein Projekt aus der Auswahlliste auswählen.

Wareneingang-Nr. Das System weist einem neuen Wareneingang automatisch eine noch nicht vergebene Wareneingangsnummer zu. Diese Nummer kann nicht vom Benutzer bearbeitet werden. Die Vorgaben dazu finden Sie in den

© 2011 42 Software GmbH

Firmeneinstellungen.

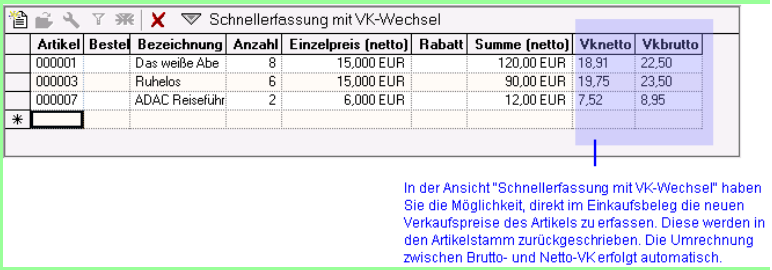
Datum Das Datum an dem der Wareneingang erstellt wurde wird vom System vorgeben. Sie können das Datum aber auch ändern, solange der Datensatz noch nicht abgespeichert wurde.

Rechnungsnr. d. Lieferanten Über dieses Feld können Sie die Rechnungsnummer Ihres Lieferanten eintragen, damit Sie bei evtl. Rückfragen oder anderen Angelegenheiten einen Bezug herstellen können.

Kunden-Nr. beim Lieferanten In diesem Feld wird die Kundennummer angezeigt, die Ihnen von Ihrem Lieferanten zugeteilt wurde. Für den Lieferanten selbst ist es wichtig, dass Sie Ihre Kundennummer angeben.

Text In diesem Feld kann ein beliebiger zusätzlicher Text zu Ihrem Wareneingang eingegeben werden.

Tipp:



7.9.3 Register Details

Auf dieser Registerkarte werden alle Details zu diesem Kunden aufgeführt, einschließlich der Adressangaben und der für diesen Kunden gültigen Preisdetails. Sie können alle Vorgaben problemlos überprüfen, ohne in die Stammdaten wechseln zu müssen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Details].

7.9.4 Register Übernahme

Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten, als Kopie in einen neuen Auftrag zu übernehmen. Durch Auswahl einer Ansicht legen Sie fest welche Belege oder Posten übernommen werden sollen.
Die genaue Beschreibung der einzelnen Dialogfelder finden Sie im Kapitel Grundlagen, Register [Übernahme].

© 2011 42 Software GmbH

8 Fertigung

8.1 Fertigung

8.1.1 Menü Funktion (Fertigung)

Wunschtermin / Terminbestätigung / Vorlaufzeit / Teillieferung setzen Wählen Sie diese Menüpunkte, um die im Register *Zusatz* angegebenen Daten auf alle einzelnen Posten zu übertragen. Diese Funktion entspricht dem Button "S" auf dem Register *Zusatz*.

Fertigung erledigen Wenn eine Fertigung in eine Fertigungsmeldung übernommen wird, wird die Fertigung automatisch erledigt. Sie können dies jedoch auch über diesen Menüpunkt tun.

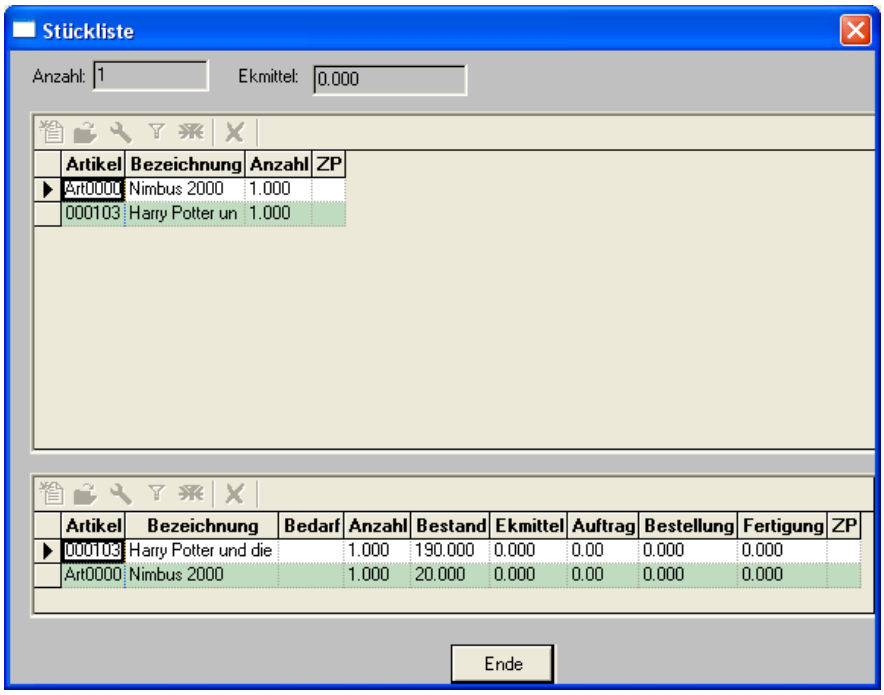
Posten als erledigt verbuchen Wenn eine Fertigung in eine Fertigungsmeldung übernommen wird, werden die Posten automatisch erledigt. Sie können dies jedoch auch über diesen Menüpunkt tun.

8.1.2 Menü Info

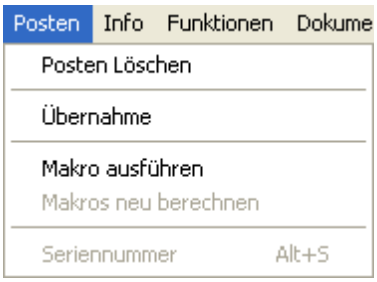
Artikel Wählen Sie im Postenbereich einen Artikel aus und klicken Sie auf den Menüpunkt *Artikel*. Der Artikel wird geöffnet.

Stückliste Um Informationen zur Stückliste anzuzeigen wählen Sie diesen Menüpunkt. Sie erhalten ein Fenster mit den im Fertigungsartikel befindlichen Artikeln und deren aktuellen Lagerbestand.

© 2011 42 Software GmbH



8.1.3 Menü Posten



Posten löschen Wählen Sie einen Posten in der Postenerfassung aus in klicken Sie auf "Posten löschen". Der Posten wird aus der Postenerfassung entfernt. Sie können auch den Posten markieren und über die Tastenkombination "Strg+Enft" löschen.

Übernahme Wenn Sie sich im Register *Übernahme* befinden so können Sie den gesamten Auftrag übernehmen. Diese Funktion ist gleichzusetzen mit dem grünen Haken.

Makro ausführen In der Fertigung hinterlegte Makros können nun manuell ausgeführt werden.

Makros neu berechnen Sind im Artikel Artikelmakros hinterlegt, können diese neu berechnet werden.

Seriennummer Vergeben Sie für den Fertigungsartikel gegebenenfalls eine Seriennummer.

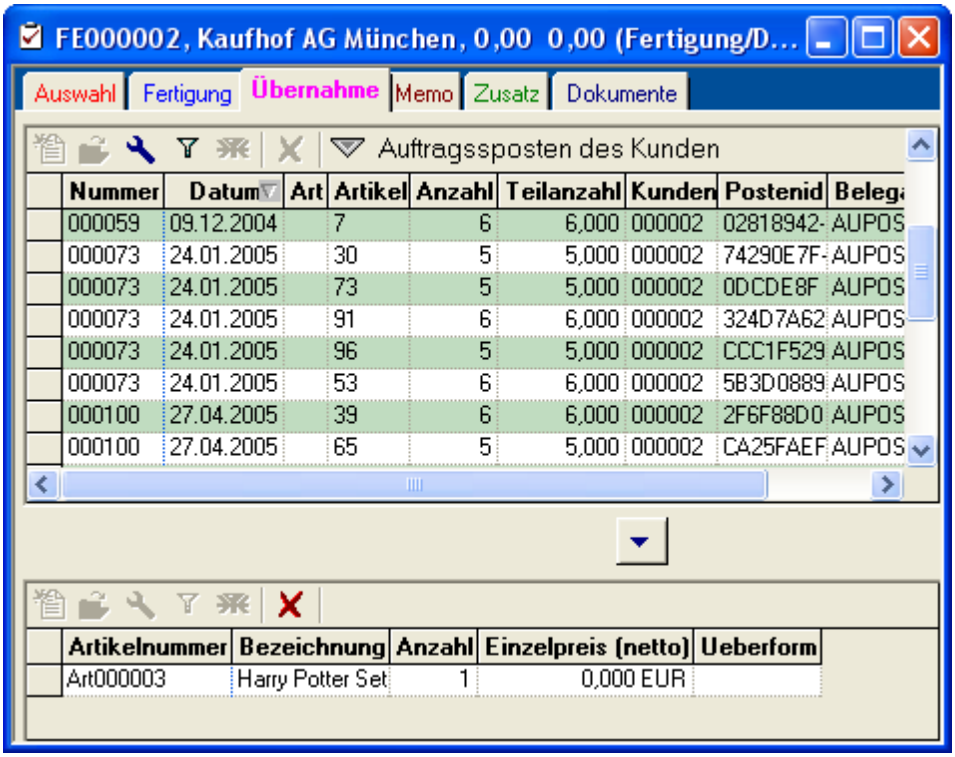
© 2011 42 Software GmbH

8.1.4 Register Memo

In der Registerkarte Memo können Sie weitere Daten zum Vorgang erfassen.
Die hier eingegebenen Daten werden nicht mit ausgedruckt.

8.1.5 Register Übernahme (Fertigung)

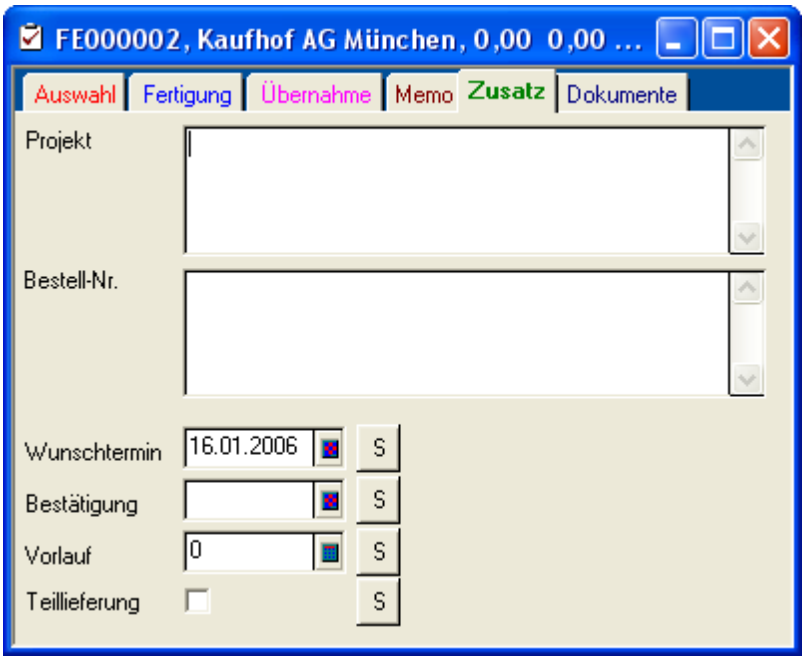
Durch die Übernahme haben Sie die Möglichkeit, bestehende Aufträge komplett in die Fertigung zu übernehmen.



© 2011 42 Software GmbH

Wenn Sie ein Dokument oder einzelne Posten übernommen haben, gehen Sie wieder auf die Registerkarte Fertigung. Der übernommen Fertigungsartikel wird mit seinen Unterartikeln angezeigt.

8.1.6 Register Zusatz



Projekt Im Feld Projekt können Sie individuelle Informationen erfassen, wenn diese Fertigung in einem Projekt mit berücksichtig werden soll.

Bestell-Nr. Im Feld Bestellnummer können Bestelldaten erfasst werden, die zusätzlich auf dem Angebot vermerkt werden sollen, z.B. die Bestellnummer des Kunden.

Wunschtermin Hier ist der vom Kunden gewünschte Liefertermin einzugeben.

Bestätigung Hier wird der bestätigte, also der tatsächliche Liefertermin erfasst.

Vorlauf In diesem Feld wird der Zeitraum in Tagen angezeigt, den ein Auftrag von der internen Auftragserfassung bis zur Erledigung bzw. Auslieferung benötigt. Wenn im Kundenstamm ein Vorlaufzeit erfasst wurde, bekommen Sie die hier angezeigt. Die Vorlaufzeit kann aber geändert werden.

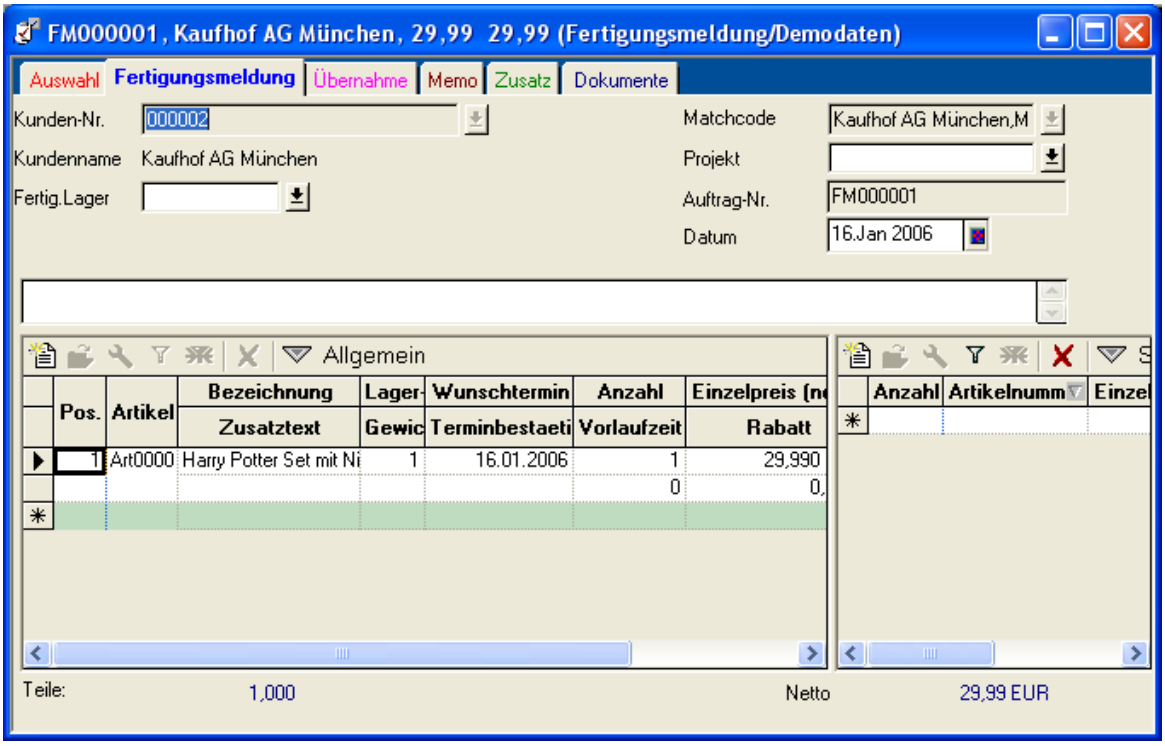
Teillieferung Wenn das Angebot nicht vollständig ausgeliefert werden kann, erfolgt hier ein Kennzeichen, dass nur eine Teillieferung möglich ist. Einzelpreis berechnet.

© 2011 42 Software GmbH

8.2 Fertigungsmeldung

8.2.1 Fertigungsmeldung

Mit der Fertigungsmeldung wird der gefertigte Artikel dem Lagerbestand zugebucht.



Wird eine Fertigungsstückliste verwendet, werden die für die Fertigung benötigten Unterartikel vom Lager abgebucht. Wird die Fertigungsmeldung aus einer Fertigung übernommen, wird diese erledigt und die Auftragsbestände von Unterartikeln werden ausgeglichen.

Ab Version 8.5 wirken sich im Beleg Änderungen der Anzahl, auf den Gesamtpreis des Hauptartikels, rekursiv aus.

8.2.2 Register Übernahme (Fertigungsmeldung)

Durch die Übernahme haben Sie die Möglichkeit, bestehende Fertigungsaufträge in die Fertigungsmeldung komplett zu übernehmen.

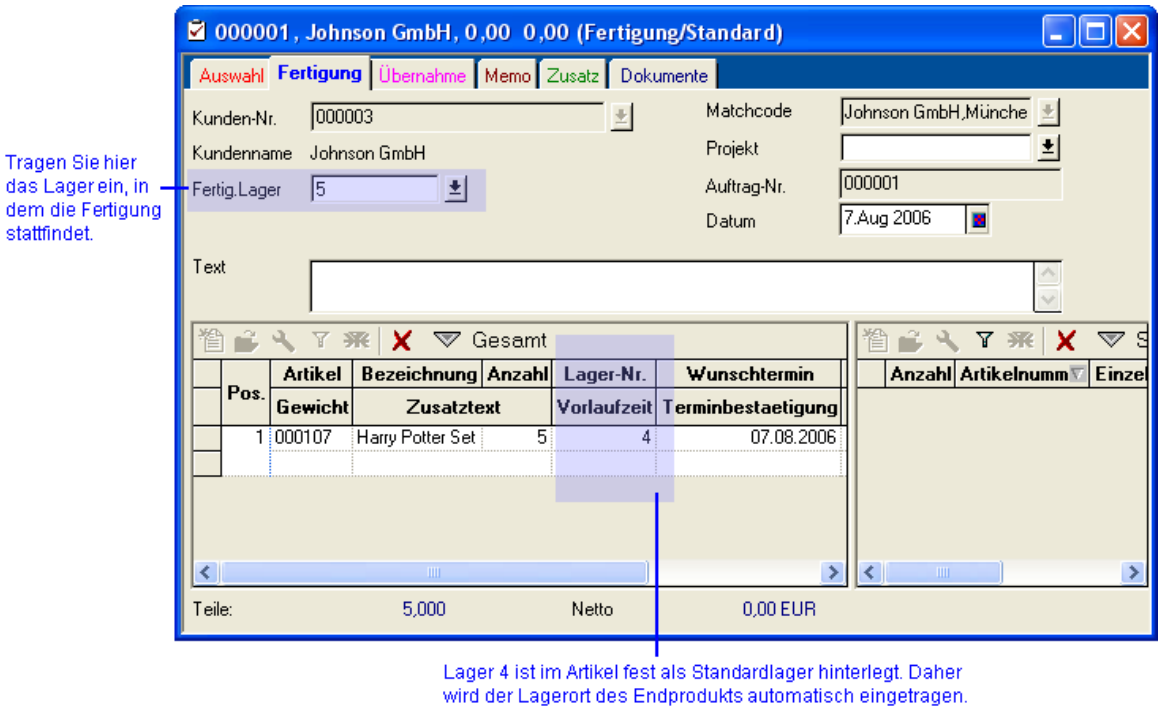
© 2011 42 Software GmbH

8.3 Beispiel Mehrlager Plus

Die Möglichkeiten der Fertigung in Verbindung mit dem Zusatzmodul 42 Mehrlager Plus möchten wir anhand eines Beispiels vorstellen:

Ein Set von Artikeln, die in verschiedenen Lagern liegen, soll in einem Fertigungslager (4) zusammengestellt und in einem Laden (5) verkauft werden.

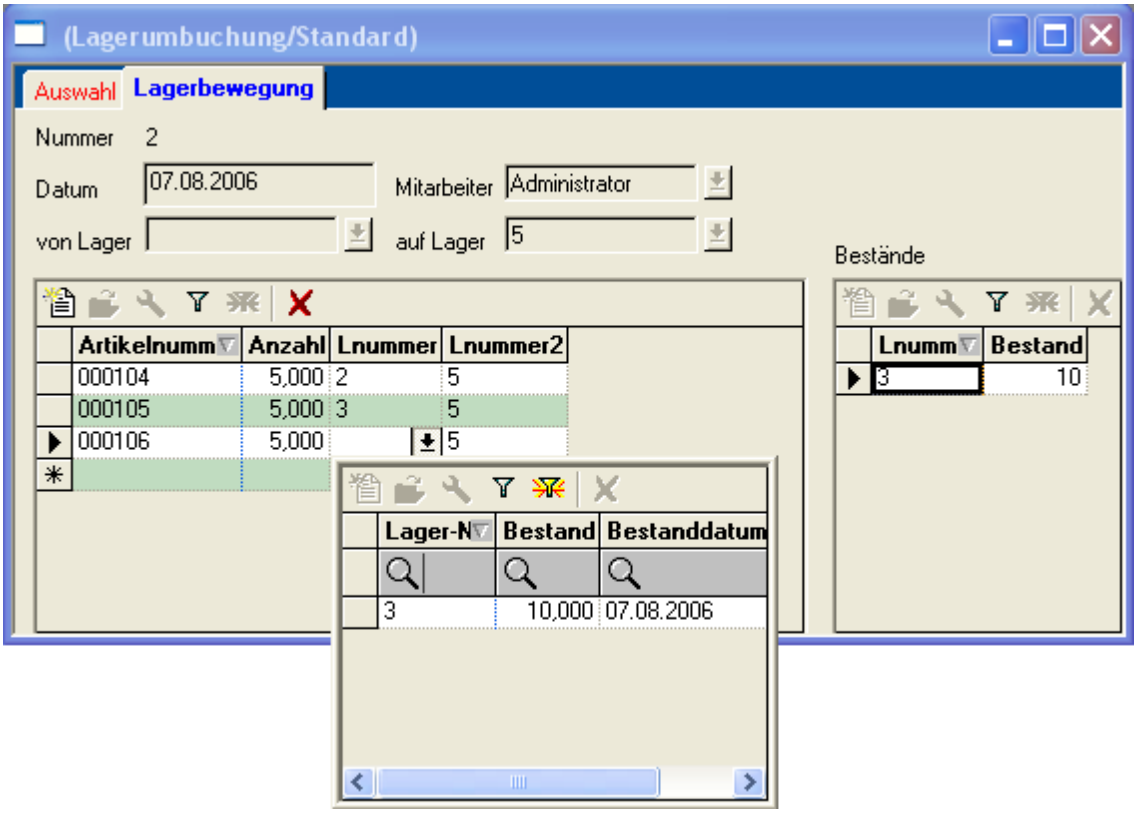
Folgende Lager stehen zur Verfügung:	Folgende Artikel wurden angelegt:
• Lager "Bücher" (Nummer 2) • Lager "Zubehör" (Nummer 3) • Lager "Laden" (Nummer 4) • Lager "Fertigung" (Nummer 5)	• Harry Potter und der Stein der Weisen (Lager 2) • Nimbus (Lager 3) • Zauberstab (Lager 3) • Harry Potter Set (Lager 4) (Fertigungsstückliste der oben genannten 3 Artikel)



Im nächsten Schritt können Sie über [Info] [Lagerumbuchung] im Hauptmenü die Stückartikel in das Fertigungslager verschieben.

Achten Sie darauf, dass die Artikel im Ausgangslager über einen ausreichenden Bestand verfügen. Da das System nicht entscheiden kann, aus welchem Ihrer Lager die Artikel entnommen werden sollen ist im Feld "Lnummer" eine manuelle Auswahl notwendig.

© 2011 42 Software GmbH



Über [Umbuchung] [Lagerumbuchung verarbeiten] im Hauptmenü wird der Buchungsvorgang ausgelöst. Als Ergebnis finden Sie die benötigte Anzahl von Stückartikeln im Fertigungslager.

© 2011 42 Software GmbH

Mit Übernahme der Fertigung in die Fertigungsmeldung werden die Stückartikel vom Fertigungslager abgebucht und der Hauptartikel dem ihm zugewiesenen Lager (4) zugebucht.

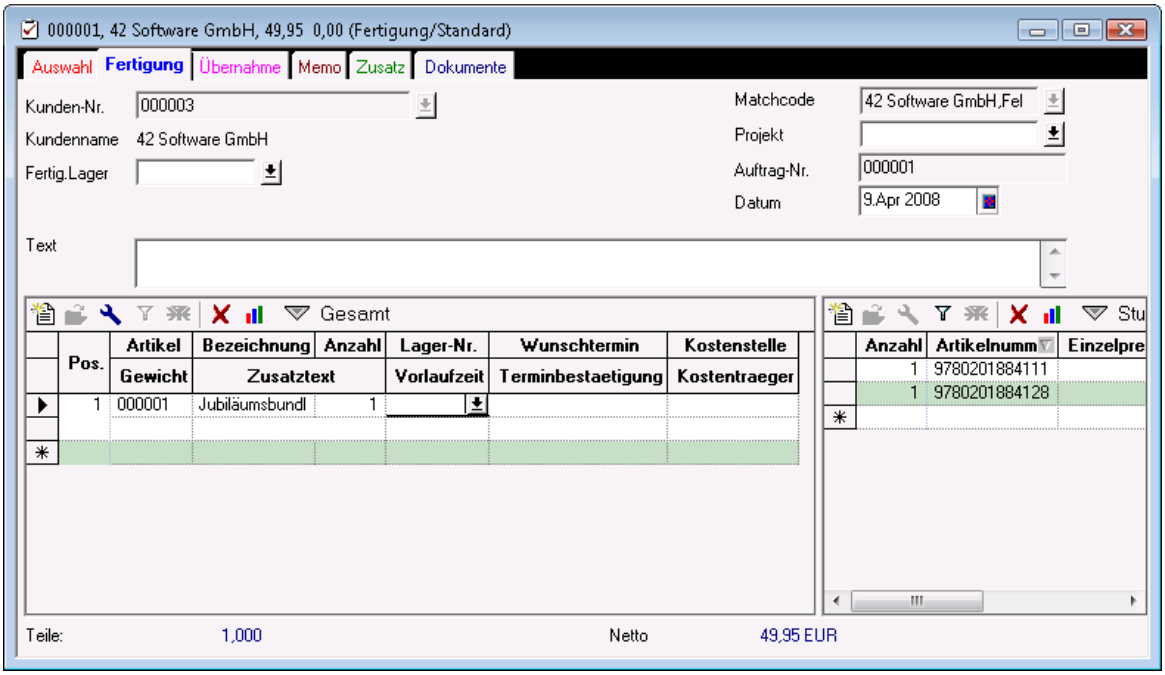
© 2011 42 Software GmbH

8.4 Fertigung Intro

Die Funktionen im Bereich Fertigung unterstützen produzierende Unternehmen bei der Erstellung von Fertigungsaufträgen (Fertigung) und dem Zuführen von produzierten Endprodukten in den Lagerbestand (Fertigungsmeldung). Mit der Fertigung erteilen Sie den Auftrag zum Erzeugen des Artikels. Mit der Fertigungsmeldung führen Sie die Bestandsbuchungen aus.

Fertigungsmeldung mit Fertigungsstückliste: Stückartikel werden gemäß Stücklistendefinition abgebucht und Hauptartikel wird zugebucht.
Fertigungsmeldung ohne Fertigungsstückliste: Hauptartikel wird zugebucht.

Die Lagerbuchung erfolgt normalerweise im Standardlager oder in den im Artikel hinterlegten Lagern. Mit Angabe des Fertigungslagers werden Stückartikel, in denen kein Lager eingetragen ist, aus dem Fertigungslager gebucht (nur mit Modul Mehrlager plus). Weitere Einstellungsmöglichkeiten für Lagerbuchungen finden Sie in den Firmeneinstellungen.

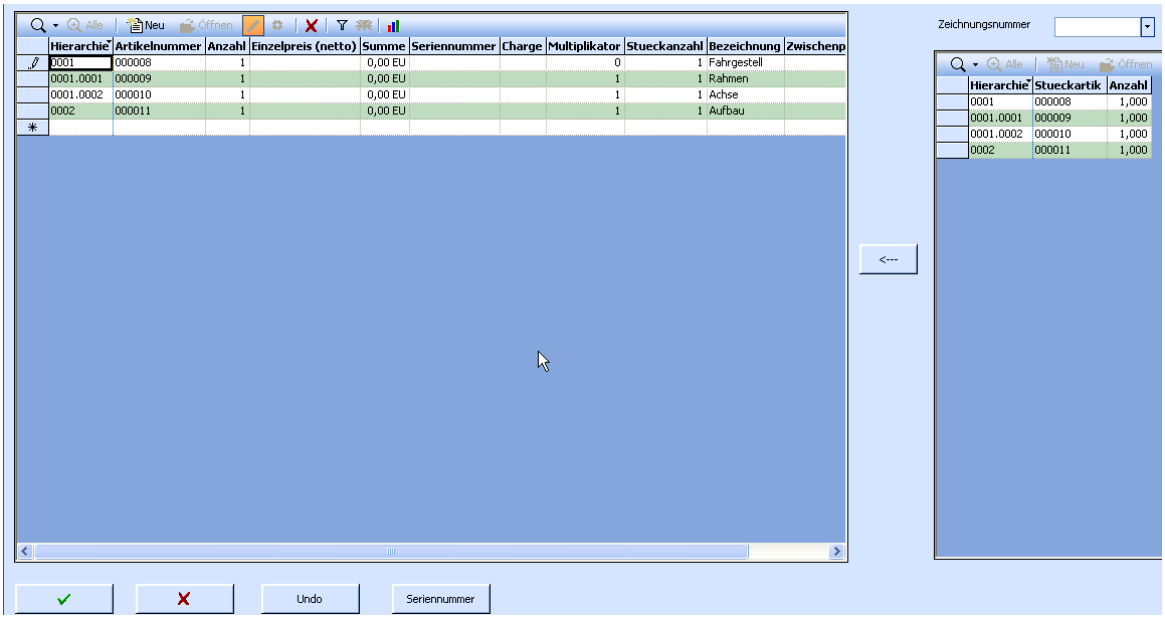


In der rechten Grid wird in der Ansicht "Stückliste" die aufgelöste Fertigungsstückliste angezeigt. Durch Doppelklick auf die rechte Grid oder die Schaltfläche "Details" können Sie die Fertigungstückliste bearbeiten.

© 2011 42 Software GmbH

8.5 Stückliste bearbeiten

Der Editor zum bearbeiten von Stücklisten während der Belegerfassung. Hier vorgenommene Änderungen gelten nur für diesen Beleg. Sie werden nicht in die Stammdaten der Artikel zurückgeschrieben. Über die Auswahl einer Zeichnungsnummer können Sie eine bereits gespeicherte Variante der Stückliste aufrufen.



In der rechten Grid können Sie Stückartikel entfernen, hinzufügen, ersetzen oder Anzahlen ändern. Die linke Grid ermöglicht die Auswahl von Baugruppen mit Übersicht über die Bestandteile.

Die Funktionsfelder unten ermöglichen die Übernahme der Änderungen, den Abbruch der Aktion, das Rückgängigmachen von Änderungen und die Auswahl von Seriennummern.

© 2011 42 Software GmbH

9 Barkasse

9.1 Barkasse Intro

Die Kasse ist für alle Wiederverkäufer gedacht, die einen Thekenverkauf vornehmen. Gleichzeitig ist es aber auch möglich, Belege über die Auftragsbearbeitung zu erstellen.
Dabei stehen Ihnen auch im Bereich der Kasse Funktionalitäten zur Verfügung, die Sie bereits aus der Auftragsbearbeitung kennen. So können Sie zum Beispiel unter verschiedenen Erfassungsansichten wählen, die Erfassung von Seriennummern- und Chargenartikel ist möglich, die Auswahl der Artikel funktioniert in gewohnter Weise.
Des weiteren bieten Ihnen die einzelnen Register Informationen zum Kassenstand, den Kassenbewegungen und zu den Verkäufen nach Mitarbeitern.
Die kumulierte Übergabe der Kassendaten an eine Finanzbuchhaltung ist möglich.

© 2011 42 Software GmbH

9.2 Menü Barkasse

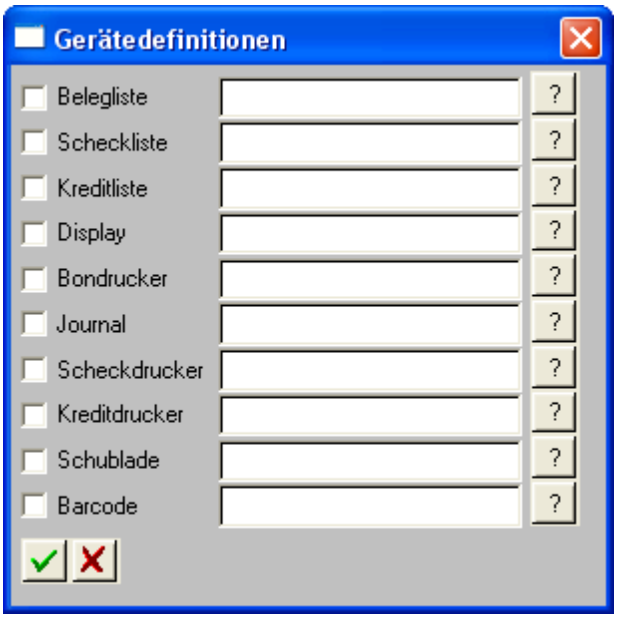
9.2.1 Geräte

9.2.1.1 Menü Barkasse Intro

Beim ersten Öffnen der Barkasse erfolgt der Hinweis „Kein Standardkassenkunde angelegt, soll dieser angelegt werden.“. Bestätigen Sie die Meldung mit "Ja".
Vor der Erfassung des ersten Belegs müssen die Grundeinstellungen vorgenommen werden. Wählen Sie hierzu aus dem Hauptmenü [Barkasse] [Grundeinstellungen].

9.2.1.2 Geräte

Grundsätzlich kann die Barkasse ohne angeschlossene Endgeräte betrieben werden. Um aus Ihrem PC eine Kasse für Ihre Ladentheke zu machen, sollten Kassenschublade, Bondrucker und Kundendisplay nicht fehlen.
Es können Endgeräte fast aller Hersteller angeschlossen werden, die über die serielle oder parallele Schnittstelle des Rechners angesteuert werden können.
Die Ansteuerung der verschiedenen Geräte geschieht über Steuerzeichen (Escape-Sequenzen), die üblicherweise bei vielen Geräten gleich sind. Um verschiedene Geräte ansteuern zu können, verwendet die Warenwirtschaft für jedes Gerät eine Parameterdatei. Die Parameterdateien werden durch Ihren Dateinamen zugewiesen. Beim Auftreten von Fehlfunktionen überprüfen Sie bitte die Kompatibilität der Parameterangaben mit dem angeschlossenen Gerät.
Die Geräteeinstellungen rufen Sie über das Menü [Barkasse] [Geräte] auf.



Standard-Parameterdateien

Display display.par

© 2011 42 Software GmbH

Bondruck er	drucker.par
Journal	journal.par
Scheckdr ucker	scheck.par
Kreditdru cker	kredit.par
Schublad e	schub.par

9.2.1.3 Hardwareparameter / Schnittstelle

Die Konfiguration der Hardwareparameter ist erforderlich, wenn eines oder mehrere neue Geräte (z. B. Display oder Bondrucker) an eine parallele oder serielle Schnittstelle des Rechners angeschlossen werden. Vergleichen und korrigieren Sie entsprechend die Werte anhand des Benutzerhandbuchs des jeweiligen Gerätes und Herstellers. Dort finden Sie auch die entsprechende Dokumentation zu den Escapesequenzen.

Port	Der hier definierte Port bestimmt, an welcher Schnittstelle des Rechners das Gerät angeschlossen ist.
Baud	Hier wird die Baudrate (Übertragungsgeschwindigkeit) bestimmt, die für die Übertragung der Daten an das entsprechende Gerät verwendet werden soll.
Bit	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste aus, in welchem Übertragungsmodi der Datentransfer stattfinden soll.
Parity	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste aus, in welchem Prüfprotokoll der Datentransfer stattfinden soll.
Stopbit	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste aus, mit wie vielen Stopbits der Datentransfer stattfinden soll.
FlowControl	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste aus, in welcher Flusskontrolle der Datentransfer stattfinden soll.
CR/LF	Dieser Eintrag bestimmt, welcher Code für ein Zeilenvorschub an das Ausgabegerät übergeben werden soll.

9.2.1.4 Systemparameter

Zur Definition der Gerätetexte stehen Ihnen eine Reihe von Systemparametern zur Verfügung:

Klartext

Soll direkter Klartext übergeben werden, schreiben Sie diesen direkt in das entsprechende Feld. Achten Sie darauf, dass für das entsprechende Gerät das Steuerzeichen für den Zeilenvorschub (CR/LF) richtig zugeordnet wurde, denn es wird für jedes Zeilenende im Textfeld verwendet.

© 2011 42 Software GmbH

Zeichenwert (Code)

Einzelne Zeichen, die durch Klartext nicht dargestellt werden können, sollten als Wert eingegeben werden. Hierzu wird der hexadezimale Wert hinter ein $-Zeichen gestellt. Dem $-Zeichen müssen immer zwei Ziffern folgen. Nähere Informationen hierzu (Escape-Sequenzen) finden Sie in den Handbüchern Ihrer Hardware.
Beispiel
Hier eine Codesequenz bestehend aus 2 Zeichen zum Abschneiden des Bons am Ende des Kassiervorgangs:
$1b$69

Systemvariablen

Systemvariablen werden in Klammern gestellt und enthalten am Anfang ein $-Zeichen. Sie stehen Ihnen in den Parameterfeldern Init und Ende zur Verfügung.

($Datum)	Aktuelles Datum
($Uhrzeit)	Aktuelle Uhrzeit
($Bruttosumme)	Bruttosumme ohne führende ‘0’
($Bruttosummestring)	Bruttosumme in ausgeschriebenen Ziffern
($Scheckstring)	Scheckbruttosumme ohne führende ‘0’.

Datenfelder

Datenfelder werden einfach in Klammern formuliert. Der Name entspricht der entsprechenden Datenbankdefinition. Die Datenfelder des Postens können im Parameterfeld Ausgabe und die Datenfelder des Vorgangs im Parameterfeld Summe verwendet werden. Schlagen Sie hierzu im Data Dictionary der Warenwirtschaft nach um die Tabellendefinition für die Tabelle "Barkasse" und "Baposten" (=Kassenposten) zu erhalten.

Formatierung von Datenfeldern

Die Ausgabe von Datenfeldern kann formatiert werden, indem vor dem Feldnamen die gewünschte Feldlänge eingegeben wird. Bei Textfeldern wird somit die Textlänge vorgegeben, bei numerischen Feldern die Anzahl der Vor- und Nachkommastellen.
Beispiele:

(40Bezeichnung)	Formatiert den Inhalt des Feldes Bezeichnung auf 40 Stellen.
(9.2Bruttopreis)	Gibt den Bruttopreis mit 9 Vorkomma- und 2 Nachkommastellen aus.

Belegliste

Sie können eine Belegliste definieren, wenn Sie den Bon auf einem Standarddrucker (als quasi Rechnung) ausgeben wollen. Dies ist dann sinnvoll, wenn Sie keinen speziellen Bondrucker im Einsatz haben und z. B. einen Laser- oder Matrixdrucker als Bondrucker einsetzen wollen.

Scheckliste

Sie können eine Scheckliste definieren, wenn Sie den Scheckdruck über einen Standarddrucker realisieren wollen. Dies ist wiederum dann wichtig, wenn Sie keinen speziellen Scheckdrucker im

© 2011 42 Software GmbH

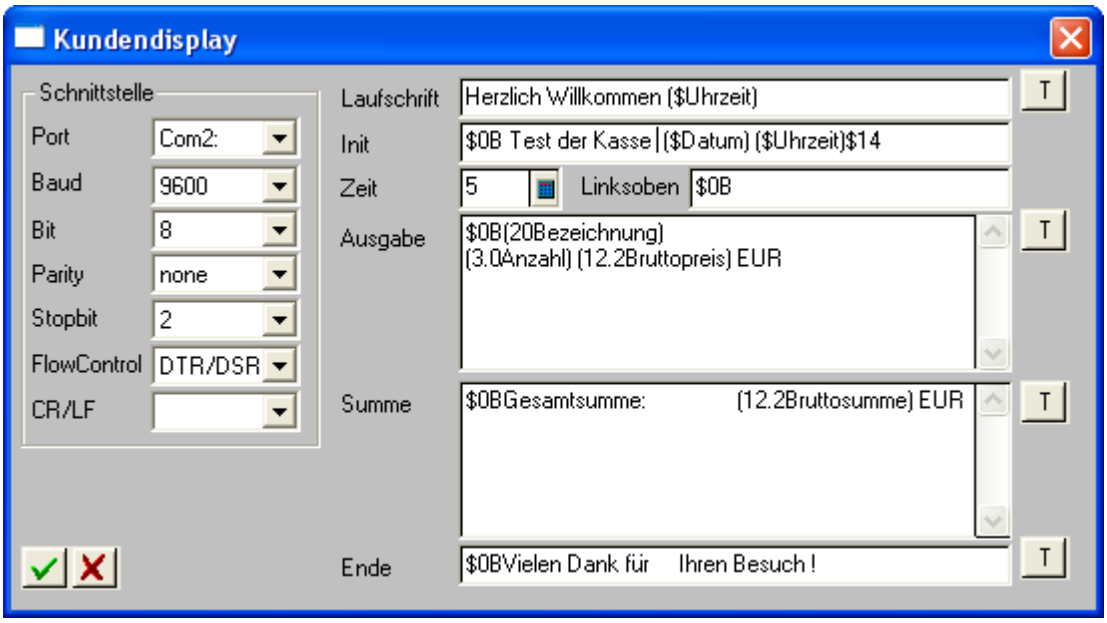
Einsatz. Voraussetzung ist, dass dieser über einen Einzelblatteinzug im richtigen Format verfügt.

Kreditliste

Sie können eine Kreditliste definieren, wenn Sie den Kreditkartenbeleg über einen Standarddrucker realisieren wollen. Dies findet Verwendung, wenn Sie keinen speziellen Drucker für Kreditkartenbelege im Einsatz haben.

Display

Im folgenden finden Sie eine Erklärung zu den einzelnen Parametern, was im Display angezeigt werden soll.



Beispiel einer Parameterdatei

Laufschrift Optional kann eine Laufschrift definiert werden. Ist die Barkasse nicht im Einsatz, wird dieser Text angezeigt.

Init Die Zeichenfolge erscheint zu Beginn eines jeden Kassiervorgangs.

Zeit Das Zeitfeld bestimmt, in welcher Geschwindigkeit die Laufschrift dargestellt wird. Die Eingabe legt die Pause in Millisekunden pro Laufschritt fest.

Linksoben Das Steuerzeichen für die Positionierung des Displaycursors (aktuelle Ausgabeposition).

Ausgabe Die Ausgabeschrift wird während des Kassiervorgangs für jeden Posten an das Display gesendet.

Beispiel

Disketten

10 9,50 EUR

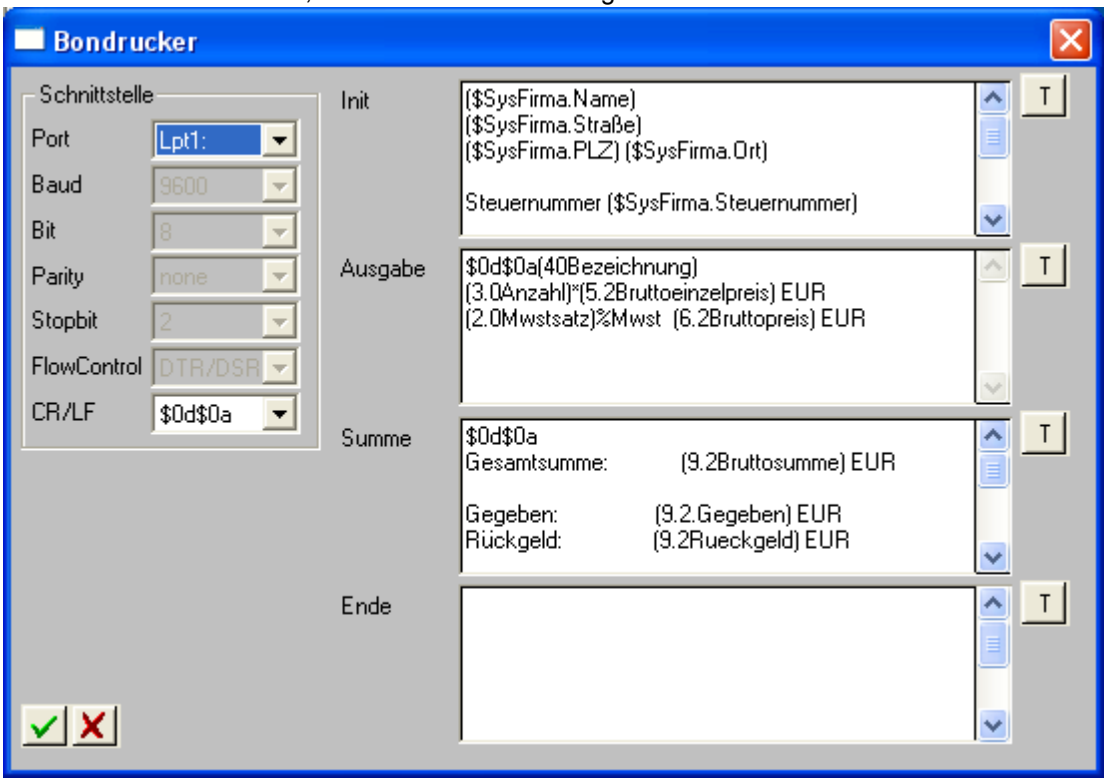
Summe Die Summe wird bei Ende des Kassiervorgangs an das Display gesendet.

© 2011 42 Software GmbH

Ende Die Summe wird bei Abschluss des Kassiervorgangs bzw. Start des Belegdrucks an das Display gesendet.

Bondrucker

Hier können Sie einrichten, was auf dem Bon mit angedruckt werden soll.



Schnittstelle Richten Sie hier die Schnittstelle zum Bondrucker entsprechend den Vorgaben des Hardware-Herstellers ein.

Init Diese Zeichenfolge wird als Titel am Anfang eines jeden Bons gedruckt.

Ausgabe Die Ausgabeschrift wird für jeden Posten an den Bondrucker gesendet.

Summe Die Summe wird zum Schluß auf den Bon entsprechend der Formatierung ausgedruckt.

Ende Geben Sie hier einen Text an, der am Ende eines jeden Bons mit angedruckt werden soll.

Der Endetext eignet sich ebenso zur Übertragung der Steuerzeichen für das Abschneiden des Bons.

Journal

Schnittstelle Richten Sie hier die Schnittstelle zum Journal entsprechend den Vorgaben des Hardware-Herstellers ein.

© 2011 42 Software GmbH

Init Die Zeichenfolge wird für den Titel als erstes an den Journaldrucker übergeben. Geben Sie hier z. B. Datum und Uhrzeit, wann das Journal gedruckt wurde, an.

Ausgabe Die Ausgabeschrift wird für jeden Posten an den Bondrucker gesendet.

Summe Die Summe wird zum Schluß auf den Bon entsprechend der Formatierung ausgedruckt.

Ende Der Endetext kann zur Übertragung eines erweiterten Abschlusstextes für den Journaldrucker verwendet werden.

Scheckdrucker

Schnittstelle Richten Sie hier die Schnittstelle zum Scheckdrucker entsprechend den Vorgaben des Hardware-Herstellers ein.

Init Wird vor Beginn des Scheckdrucks transferiert. Normalerweise wird dieses Feld für den Scheckdruck nicht benötigt.

Ausgabe Die Ausgabeschrift wird für jeden Posten an den Scheckdrucker gesendet. Da Posten in der Regel nicht auf dem Scheck erscheinen, wird dieses Feld für den Scheckdruck nicht benötigt.

Summe Die Summe sollte den gesamten Ausgabetext des Schecks enthalten.

Ende Der Endetext kann zur Übertragung eines erweiterten Abschlusstextes für den Scheckdrucker verwendet werden. Normalerweise wird dieses Feld für den Scheckdruck nicht benötigt.

Kreditkartendrucker

Schnittstelle Richten Sie hier die Schnittstelle zum Kreditkartendrucker entsprechend den Vorgaben des Hardware-Herstellers ein.

Init Wird vor Beginn des Kreditkartenbelegdrucks transferiert.

Ausgabe Die Ausgabeschrift wird für jeden Posten an den Kreditkartenbelegdrucker gesendet.

Summe Die Summe wird nach Ausgabe aller Posten an den Kreditkartenbelegdrucker gesendet.

Ende Der Endetext kann zur Übertragung eines erweiterten Abschlusstextes für den Kreditkartenbelegdrucker verwendet werden.

Schublade

Schnittstelle Geben Sie hier die Parameter entsprechend der Herstellerangaben Ihrer Kassenschublade an.

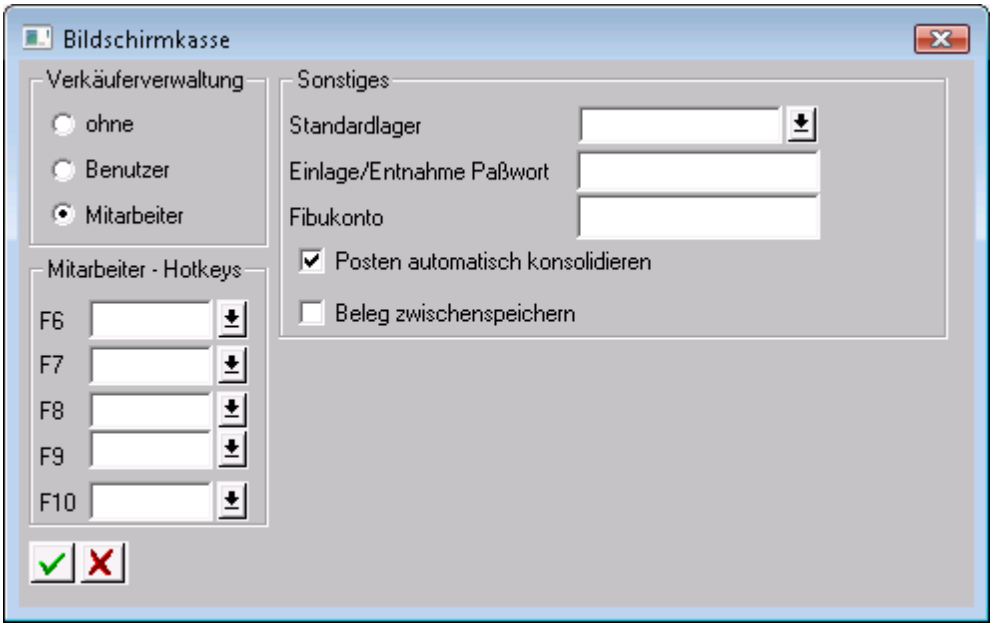
Öffnen Dieser Steuertext wird zum Öffnen an die Kassenschublade gesendet.

© 2011 42 Software GmbH

RTS Steuerung Diese Option sollten Sie setzen, wenn die Schublade über das RTS-Signal angesteuert wird (Request to send).

Puls ms Der Puls in Millisekunden sollte zwischen 100 und 500 liegen und bestimmt die Dauer des RTS-Signals zum Öffnen der Schublade.

9.2.2 Grundeinstellungen

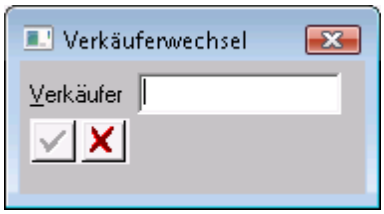


Verkäuferverwaltung

Ohne Die Kasse wird ohne Abfrage des Verkäufers geöffnet, alle Umsätze werden dem einzigen Verkäufer „Standard“ zugeordnet.

Benutzer
personenbezogene Kasse Der Kassenbenutzer entspricht dem in der Warenwirtschaft angemeldeten Benutzer.
Alle Umsätze werden dem angemeldeten Benutzer zugeordnet. Ein wechseln des Benutzers ist jederzeit möglich (F3-Taste).

Mitarbeiter
gemeinschaftliche Kasse Die Kasse wird erst nach Abfrage des Mitarbeiterkürzels geöffnet.



Voraussetzung: Mitarbeiter müssen eingerichtet sein.
Die Umsätze werden dem ausgewählten Mitarbeiter zugeordnet. Ein wechseln des Mitarbeiters ist jederzeit möglich (F3-Taste).

Mitarbeiter – Hotkeys Hier können die Funktionstasten F6 – F10 mit Mitarbeiterkürzeln belegt

© 2011 42 Software GmbH

	werden. Bei "Verkäuferverwaltung Mitarbeiter", kann der Kassiererwechsel mit Betätigung der entsprechenden Funktionstaste erfolgen.
Standardlager	Wenn Sie die Mehrlagerverwaltung verwenden, können Sie ein spezielles Lager definieren, aus dem die Barverkäufe entnommen werden.
Einlage/Entnahme Passwort	Bei Aktivierung dieser Option können Bareinlagen oder - entnahmen erst nach Eingabe eines Passwortes vorgenommen werden.
Posten automatisch konsolidieren	Wird ein und der selbe Artikel mehrfach erfasst, werden die Mengen und die Summen zu einer Position addiert. Dies ist vor allem sinnvoll, wenn Sie mit Scannern arbeiten.
Beleg zwischenspeichern	Diese Funktion ermöglicht den Verkäuferwechsel während der Belegerfassung.

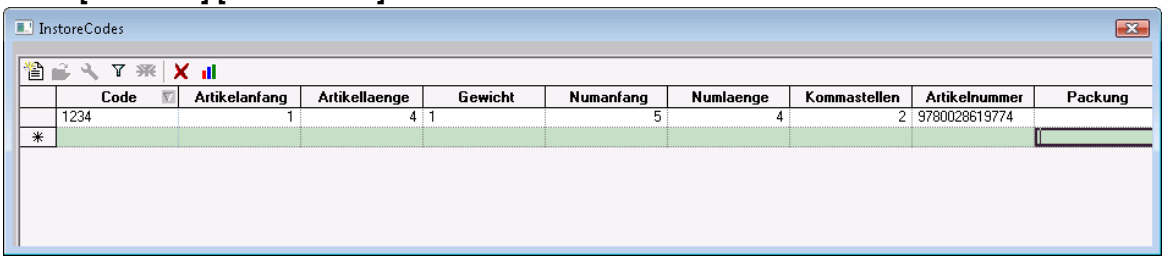
9.2.3 In-Store-Code

Der In-Store-Code wird hauptsächlich an Lebensmitteltheken zur Zeiteinsparung für den Kassiervorgang eingesetzt. Der oder die Verkäufer(in) tippen statt detaillierter Artikeldaten nur den In-Store-Code und je nach hinterlegten Parametern, das Gewicht oder den Preis ein. Ein "Bon" mit dem In-Store-Code, der alle wichtigen Daten enthält, wird gedruckt. Beim Einlesen an der Kasse per Scanner oder Lesegerät werden alle weiteren relevanten Artikeldaten aus der Datenbank zur Verarbeitung hinzugefügt.

Der In-Store-Code kann in der Barkasse und in allen Belegen verwendet werden. Voraussetzung hierfür ist die Aktivierung "Beleg Instore" in den Firmeneinstellungen Register [Koniguration] [Allgemein].

Wird keine Barkasse eingesetzt, kann der In-Store-Code über das Menü [Rechnung] [InstoreCode] erfasst und somit in Belegen verwendet werden.

Menü [Barkasse] [InstoreCode]



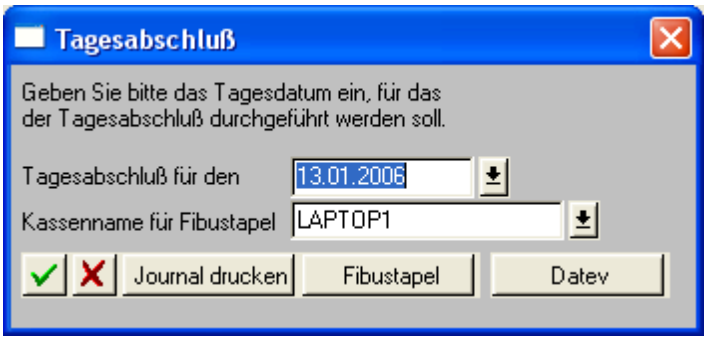
Code	Ein beliebiger Code der von der Artikelnummer abweichen soll. Bei der Eingabe in die Barkasse bzw. in Belegen wird über den Code erkannt, ob es sich um einen In-Store-Code oder eine normale Artikelnummer handelt.

© 2011 42 Software GmbH

Artikelanfang	Die Stelle im Gesamtcode die dem Codeanfang entspricht.
Artikellaenge	Die Anzahl der Codezeichen beginnend vom Codeanfang.
Gewicht	Bleibt das Feld leer, ist der Preis zu erfassen. Wird eine 1 eingegeben, muss in der Barkasse bzw. im Beleg das Gewicht eingetragen werden.
Numanfang	Entspricht der Startposition des Preises oder Gewichtes im Gesamtcode.
Numlaenge	Entspricht der Länge des Preises oder Gewichtes nach der Startposition im Code.
Kommastellen	Gibt die Kommastellen des Preises oder Gewichtes an.
Artikelnummer	Die Artikelnummer zur Ermittlung des Preises oder Gewichtes.
Packung	Die Packungsgrösse (wie beispielsweise im Artikel hinterlegt: 10, 100 ... Stück).

9.2.4 Tagesabschluss

Im Menü **Kasse** wählen Sie dann **Tagesabschluss.**
In dem sich öffnenden Fenster führen Sie den Tagesabschluss durch. Hierzu klicken Sie auf den Button mit dem grünen Hacken. Der Tagesabschluss wird durchgeführt und der Dialog geschlossen.



Wichtig
Nach Ausführen eines Tagesabschlusses kann kein weitere Kassiervorgang für diesen Tag mehr vorgenommen werden! Führen Sie daher den Abschluß am Ende des Tages durch.

Sollten Sie vergessen einen Tagesabschluß durchzuführen und die Kasse schließen und die Warenwirtschaft beenden, so werden Sie beim Öffnen der Barkasse am nächsten Morgen darauf hingewiesen, dass noch kein Tagesabschluß durchgeführt worden ist. Sie werden gefragt, ob Sie diesen jetzt ausführen möchten. Bestätigen Sie diesen Dialog mit "Ja".
Um die Daten an das Rechnungswesen zu übergeben, öffnen Sie den Dialog erneut und übergeben Sie die Buchungen über die Schaltfläche **Fibustapel.**
Es findet eine reine Sachkontenbuchung statt, dies bedeutet es werden keine Personenkonten angesprochen. Haben Sie Ihrer Kasse Schecks oder Kredite entnommen, werden diese automatisch, mit der Kasse, im Rechnungswesen umgebucht.
Setzen Sie eine Finanzbuchhaltung ein, die nicht im Register **Fibu** in den **Firmeneinstellungen** auswählbar ist, müssen Sie die Kassenbuchungen dort manuell einbuchen.

© 2011 42 Software GmbH

9.3 Menü Funktionen

Einlage/ Entnahme

Öffnen Sie über das Menü "Funktionen" den Dialog "Einlage" oder "Entnahme", je nach gewünschtem Vorgang. Haben Sie in den Grundeinstellungen ein Passwort zur Buchung von Einlagen und Entnahmen hinterlegt öffnet sich der Dialog der Passwortabfrage.

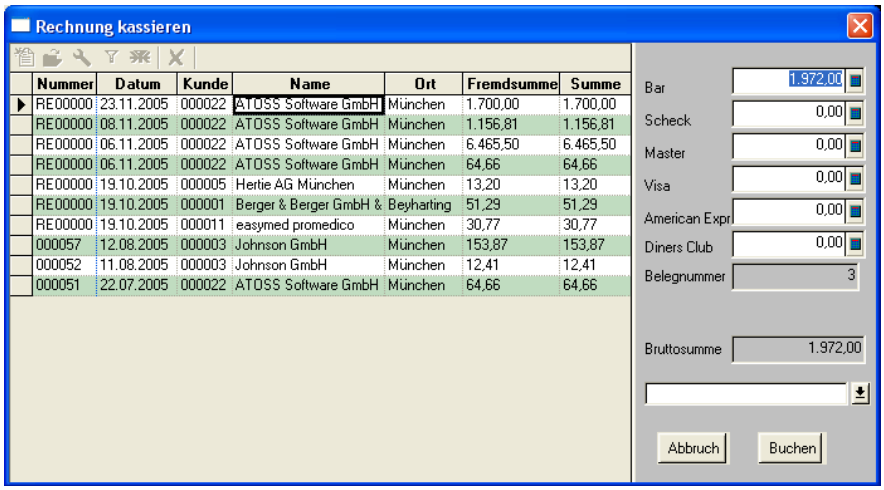
Bevor nun die Einlage beziehungsweise Entnahme erfasst werden kann, müssen Sie über das Feld *Sprache* die gewünschte Währung auswählen.

Je nach Art der Einlage/Entnahme wechseln Sie in das Feld *Bar* oder *Scheck* und geben hier den entsprechenden Betrag ein. Im Feld *Bemerkung* können Sie noch einen Zusatztext zu Ihrer Einlage/Entnahme erfassen.

Rechnung bezahlen

Hier können mit der Warenwirtschaft erfasste, offene Rechnungen über die Barkasse ausgeglichen werden. Die Rechnungen werden im Rechnungsausgangsbuch automatisch als bezahlt gekennzeichnet.

Wichtig
Bei angeschlossener Finanzbuchhaltung dürfen Rechnungen NICHT in der Barkasse bezahlt werden.



© 2011 42 Software GmbH

Druck wiederholen	Diese Funktion druckt den letzten Beleg erneut.
Kassieren	Öffnet den Dialog zum Kassieren.
Verkäuferwechsel	Öffnet den Dialog zum Verkäuferwechsel.
Seriennummer	Öffnet bei Seriennummernartikel den Dialog zur Auswahl der Seriennummer.

© 2011 42 Software GmbH

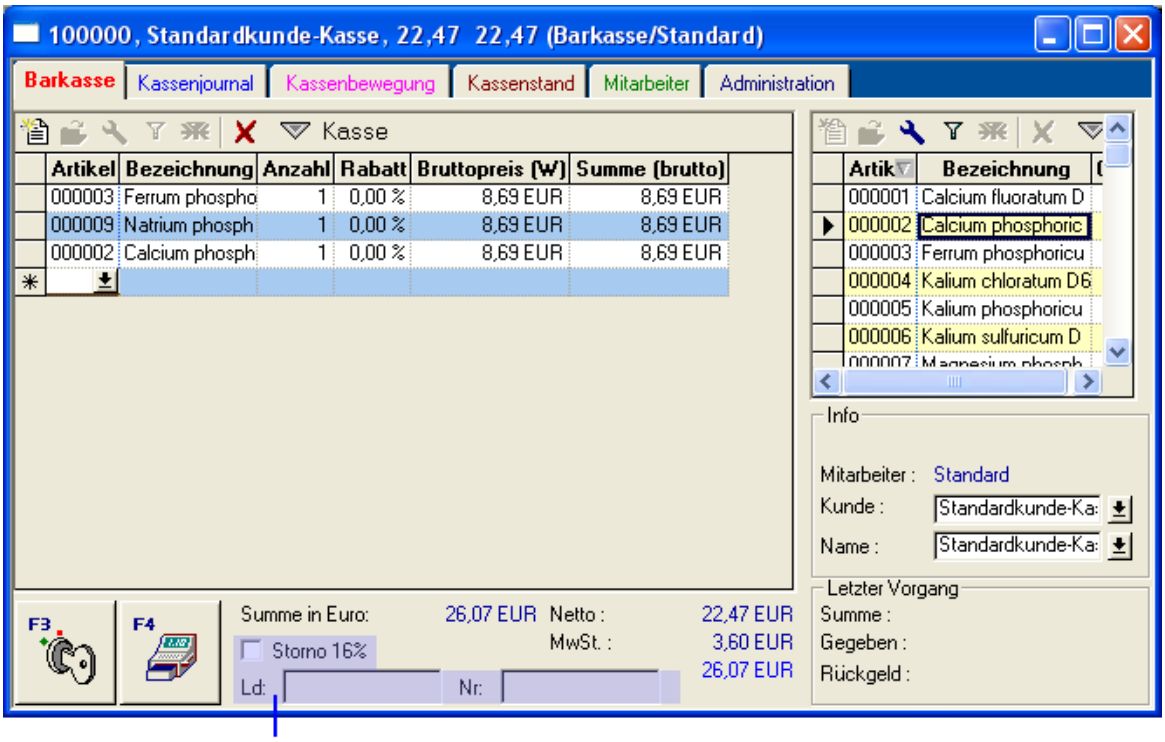
9.4 Register Administration

In diesem nur für den Administrator sichtbaren Register können sich Verkäufer tages- und kassenübergreifend Auswertungen anzeigen.

Auch für einen Benutzer mit dem Kennzeichen "Administrator" ist dieses Register sichtbar.

© 2011 42 Software GmbH

9.5 Register Barkasse



Wird bis zum 31.12.2006 verkaufte Ware, nach dem 01.01.2007 zurückgegeben, ist für die korrekte steuerliche Buchung folgendes zu beachten:

- Wählen Sie den entsprechenden Artikel aus.
- Setzen Sie ein Minuszeichen vor die Zahl im Feld [Anzahl].
- Aktivieren Sie das Feld [Storno 16%].

Damit erfolgt die Steuerumstellung von 19% auf 16% MWST.
In das Feld [LD] wird das Datum und in das Feld [Nr.] die Nummer aus dem Einkaufsbeleg aus 2006 eingetragen.

Artikelauswahl über Artikelnummer

Verschiedene Vorgehensweisen zur Auswahl des Artikels über die Artikelnummer stehen Ihnen zur Verfügung:

1. Fokus auf Artikelnummer – Eingabe der Artikelnummer – Übernahme des Artikels mit [Return]
2. Fokus auf Artikelnummer – Eingabe der ersten Stellen der Artikelnummer – Suchen mit [Alt] + [🡻] - Übernahme des Artikels mit [Return]
3. Fokus auf Artikelnummer - Suchen mit [Alt] + [🡻] - Übernahme des Artikels mit [Return]

Seriennummernartikel erfassen

Bei der Auswahl eines Artikels mit Seriennummer über die Tastatur, gehen Sie folgendermaßen vor: Artikel auswählen und über [TAB] ins nächste Feld springen. Durch drücken der Tastenkombination [Alt] + [F] und [S] öffnen Sie das Fenster zur Seriennummernerfassung. Tragen Sie hier die

© 2011 42 Software GmbH

gewünschte Seriennummer ein. Bestätigen Sie diese Eingabe über [Return]. Korrigieren Sie nun die Menge des Artikels und schließen Sie die Eingabe über [Return] ab.

Chargennummerartikel

Wählen sie zur Erfassung eines Chargenartikels die Erfassungsansicht Charge aus. Wählen Sie den gewünschten Artikel und wechseln dann mit der Tab-Taste ins Feld Charge. Über die Tastenkombination [Alt] [🡻] öffnen Sie die Chargenauswahl. Hier wählen Sie die entsprechende Charge aus und übernehmen diese über [Return]

Auswahl über Code

Voraussetzung
Der Barcode muss beim Artikel erfasst sein.
Erfassen Sie mit dem Scanner den Barcode und übernehmen Sie die Position mit [Return]

Auswahl über das rechte Fenster

Klicken Sie mit der Maustaste in das rechte Fenster und wählen Sie den gewünschten Artikel. Mit Hilfe eines Doppelklicks oder durch Drücken der Enter-Taste wird der Artikel übernommen.

Kassieren eines Belegs (Laufkundschaft)

Der Dialog zum Kassieren des Belegs wird über die Funktionstaste oder nachfolgende Schaltfläche geöffnet.

Der Fokus steht nach dem Öffnen immer im Feld **Gegeben**.

Bargeld

© 2011 42 Software GmbH

Tragen Sie hier den tatsächlich vom Kunden erhaltenen Betrag ein und übernehmen Sie die Eingabe mit Return. Das Rückgeld wird automatisch errechnet.

Verwenden Sie zum Abschluss des Kassiervorgangs anstelle der Schaltfläche die Tastenkombination [Alt]+[D], wird kein Kassenbelege gedruckt.

Scheck

Möchte ein Kunde mit einem Scheck bezahlen, tragen Sie den Scheckwert im Feld **Scheck** ein. Auch hier wird das Rückgeld automatisch berechnet.

Kunden aus dem Kundenstamm auswählen

Über die Kasse können auch Belege für bereits im System vorhandene Kunden erfasst werden. Klicken Sie mit der Maus in das Feld Kundennummer und löschen Sie den Inhalt. Öffnen Sie die Auswahlbox und wählen den gewünschten Kunden per Doppelklick oder [Return] aus. Die selbe Vorgehensweise gilt auch für den Kundennamen.

© 2011 42 Software GmbH

9.6 Register Kassenbewegung

Auf dieser Registerkarte werden alle Bewegungen des aktuellen Tages, unabhängig vom ausgewählten Verkäufer angezeigt.

© 2011 42 Software GmbH

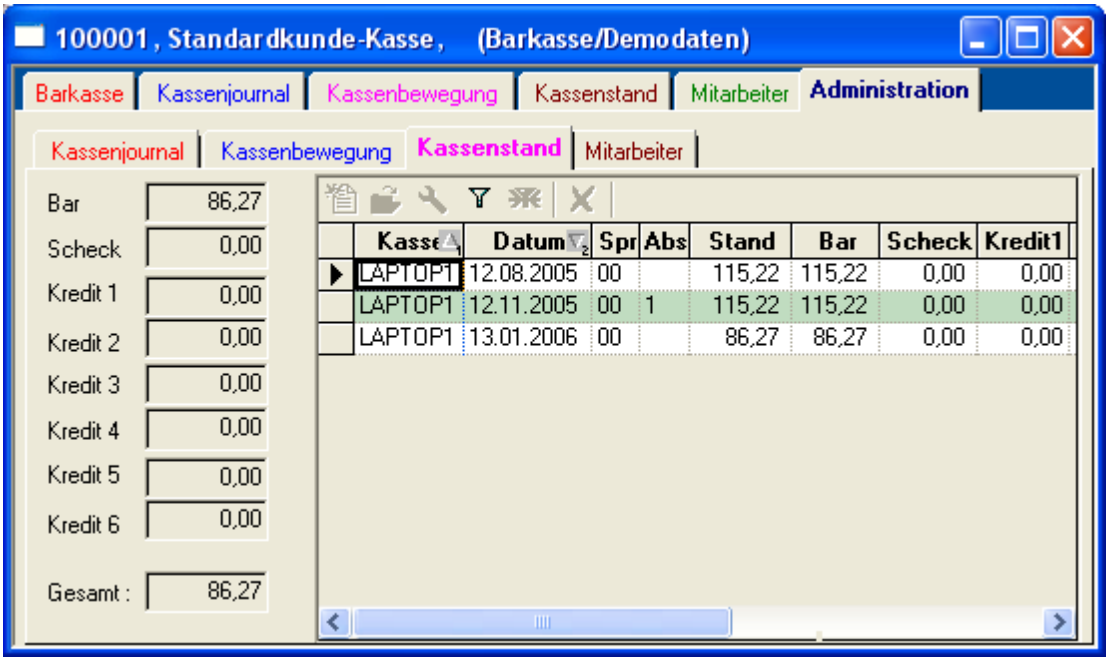
9.7 Register Kassenjournal

Im Kassenjournal werden alle erfassten Posten des aktuellen Tages angezeigt. Wurden in einem Beleg mehrere Positionen erfasst, wird jede Position einzeln aufgelistet. Anhand der Belegnummer ist erkennbar welche Positionen zu welchem Beleg gehören.

© 2011 42 Software GmbH

9.8 Register Kassenstand

Hier können Sie den Kassenstand Ihrer Kassen einsehen. Dieser muss mit dem Geldbestand in der Kasse übereinstimmen.



© 2011 42 Software GmbH

9.9 Register Mitarbeiter

Hier sehen Sie die kumulierten Umsätze für jeden Mitarbeiter (Kassierer). Dabei werden die Nettosummen im Feld Tagessumme angezeigt.

© 2011 42 Software GmbH

9.10 Barkasse mit Touchscreen

9.10.1 Barkasse Touchscreen Intro

Touchscreens finden in vielen Anwendungsbereichen (Geldautomat, Steuerung von Maschinen in der Industrie) ihren Einsatz. Die intuitive Bedienung erleichtert gerade unerfahrenen Benutzern das Bedienen des Gerätes bzw. der Software. Die Eingabe erfolgt direkt an Ort und Stelle und nicht abseits der Anzeige über ein externes Eingabegerät wie beispielsweise Maus oder Tastatur. Arbeitsabläufe können somit schneller durchgeführt werden.

Ab Version 8.5 kann auch die Barkasse von 42 ERP per Touchscreen bedient werden. Hierzu sind besondere Formulare erforderlich, die bedingt durch die Fingerstärke, eine gute Positionierung beim "Touch" ermöglichen und die Koordinaten der Berührung weiterverarbeiten. Auf den Formularen befinden sich Sondertasten, die beispielsweise Artikeldetails anzeigen oder leere Tasten die für häufig wiederkehrende Artikel belegt werden können. Für manuelle Texteingaben steht Ihnen auf dem Bildschirm eine Tastatur zur Verfügung.

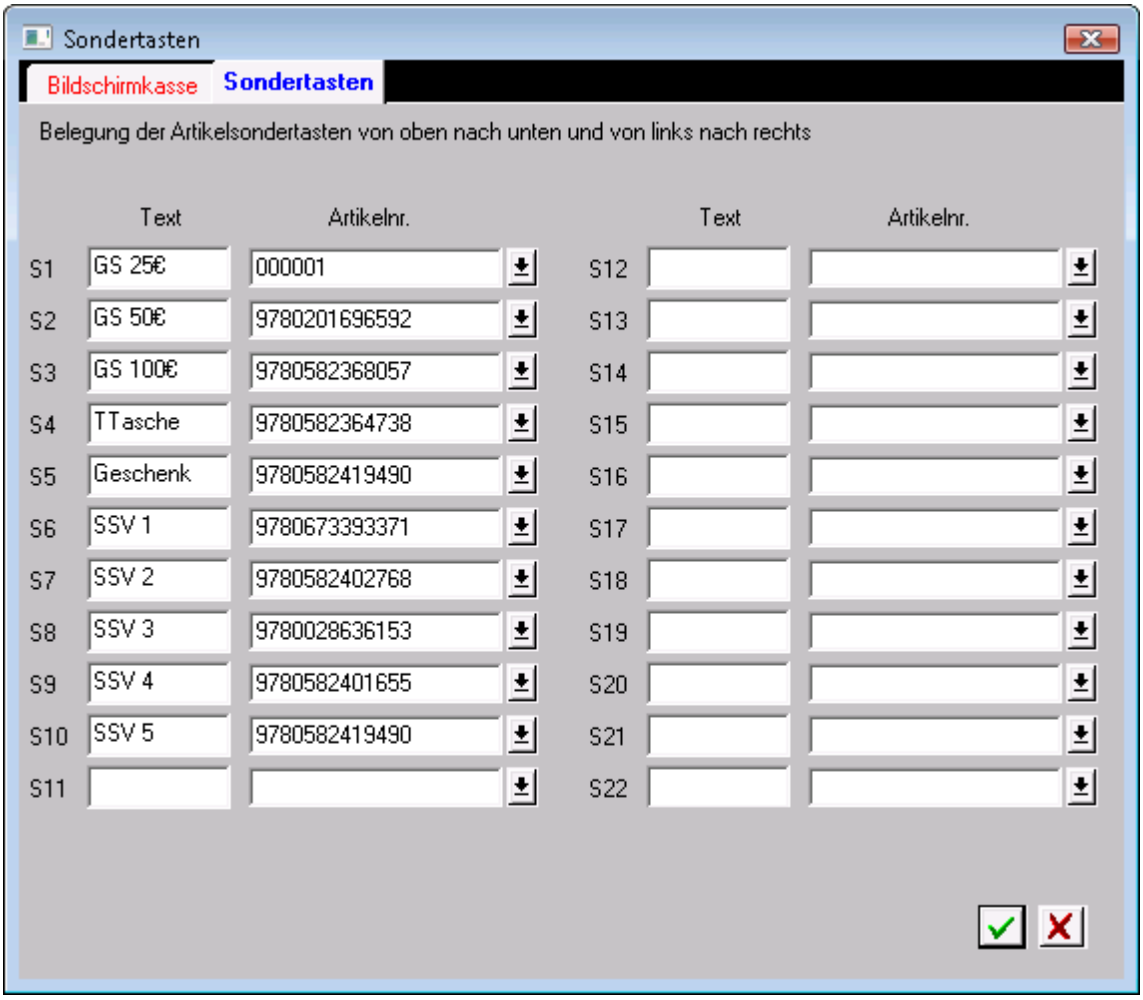
9.10.2 Belegen von Sondertasten

Die auf den Touchscreen-Formularen sichtbaren leeren Schaltflächen können für häufig verwendete Artikel belegt werden. Beim berühren der Schaltfläche wird der in den Grundeinstellungen hinterlegte Artikel im Formular eingefügt.

Nach der Erfassung von Sondertasten muss ein eventuell geöffnetes Touchscreen-Formular geschlossen und erneut geöffnet werden um die neue Belegung sehen zu können.

Das Register [Sondertasten] im Menü [Barkasse] [Grundeinstellungen]:

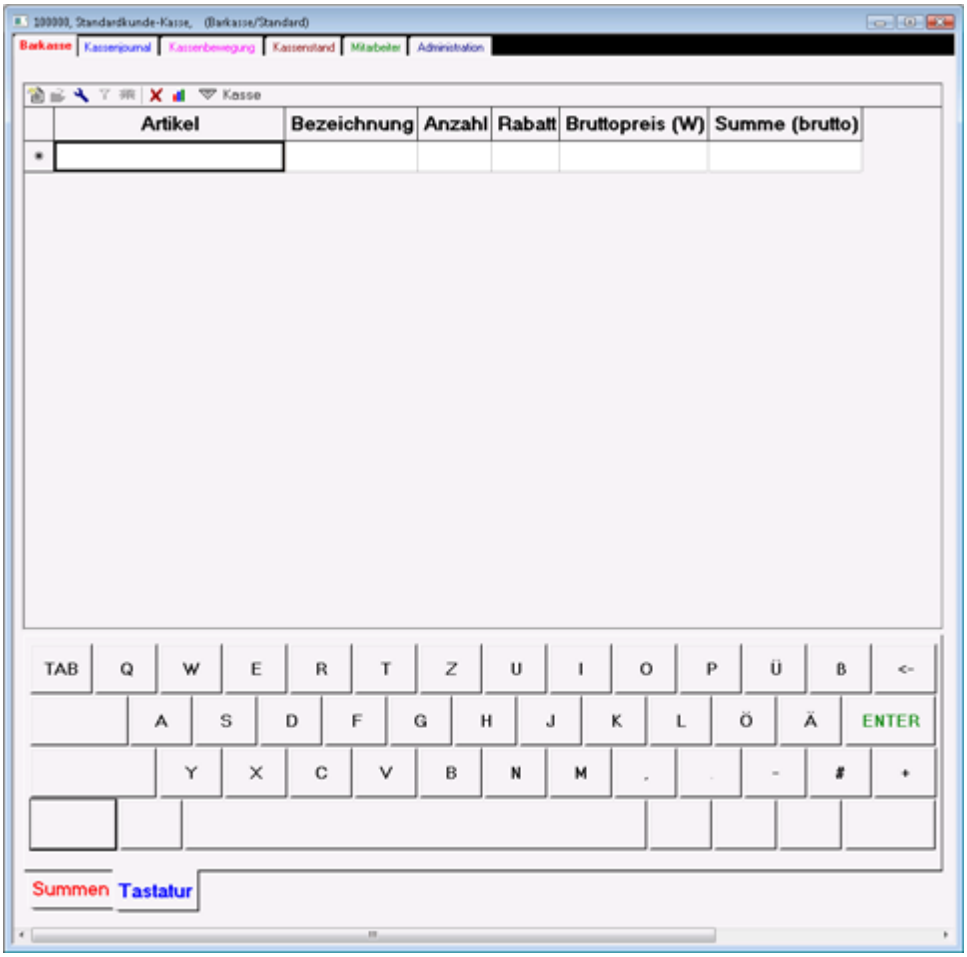
© 2011 42 Software GmbH



9.10.3 Der Touchscreen als Tastatur

Um beispielsweise im Feld [Bezeichnung] ohne Tastatur Text zu erfassen, stehen Ihnen auf dem Register [Tastatur] Buchstaben, Tab-, Enter- und Zeichentasten zur Verfügung.

© 2011 42 Software GmbH

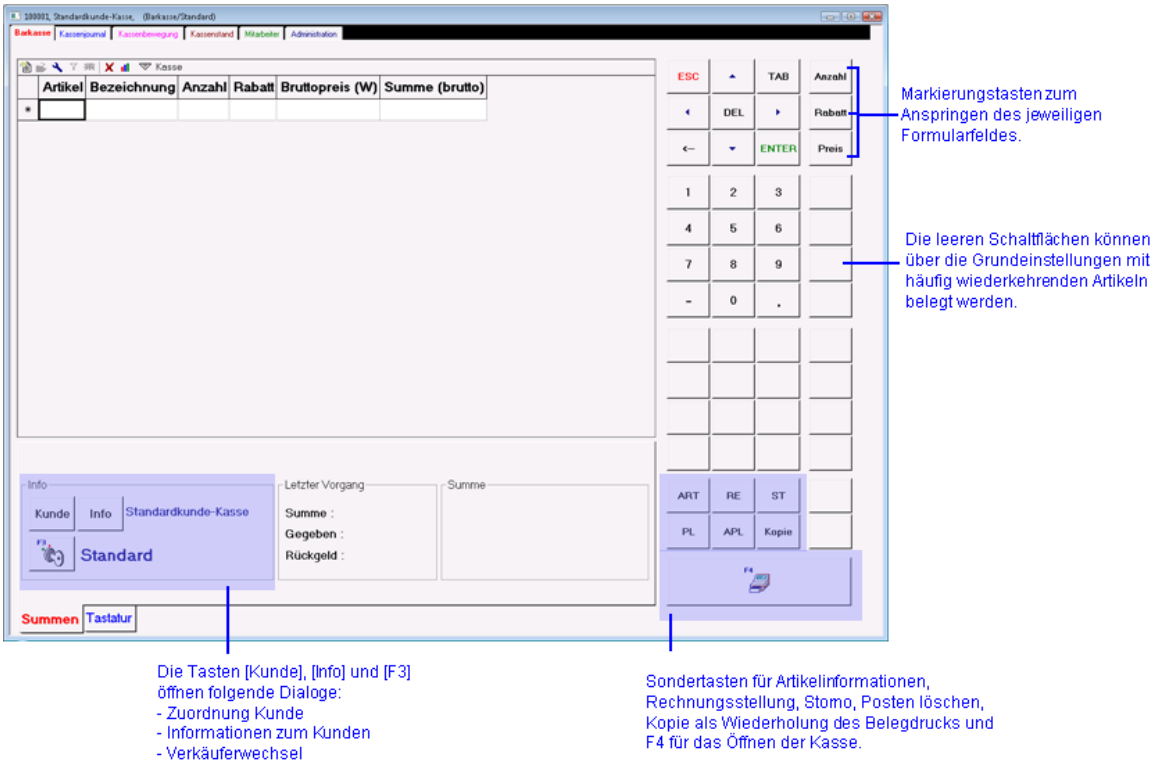


9.10.4 Sondertasten

Vorhandene und individuell belegbare Sondertasten ermöglichen ein schnelles Durchführen von Kassiervorgängen.

Hinweis für Administratoren:
Die leeren Schaltflächen können mit Menüeinträgen (beispielsweise den Funktionen zur Barkasse), über die Eigenschaften des Feldes, belegt werden.

© 2011 42 Software GmbH



9.10.5 Touchscreen Formulare

Für die Verwendung eines Touchscreens benötigt 42 ERP besondere Formulare die bedingt durch die Fingerstärke, eine gute Positionierung beim "Touch" ermöglichen und die Koordinaten der Berührung weiterverarbeiten. Die Formulare bieten zudem die Möglichkeit Sondertasten zu verwenden und individuell zu belegen und den Bildschirm als Tastatur zu benutzen.

Die Formulare können unter www.42software.de im Downloadbereich als ZIP-File geladen werden. Nach dem Entpacken empfehlen wir, die Formulare in den Ordner [42 ERP] [Formular] zu kopieren. Die Barkasse kann danach sofort mit dem Touchscreen und natürlich nach wie vor mit Maus und Tastatur bedient werden.

© 2011 42 Software GmbH

© 2011 42 Software GmbH

10 Auswertungen

10.1 Auswertungen Intro

Durch eine Vielzahl von Auswertungen behalten Sie stets den Überblick über Ihr Unternehmen:

- Register Chefauswertung
- Register Auswertungen
- Register ABC-Analyse
- Register Lagerkennzahlen

© 2011 42 Software GmbH

10.2 ABC-Analysen

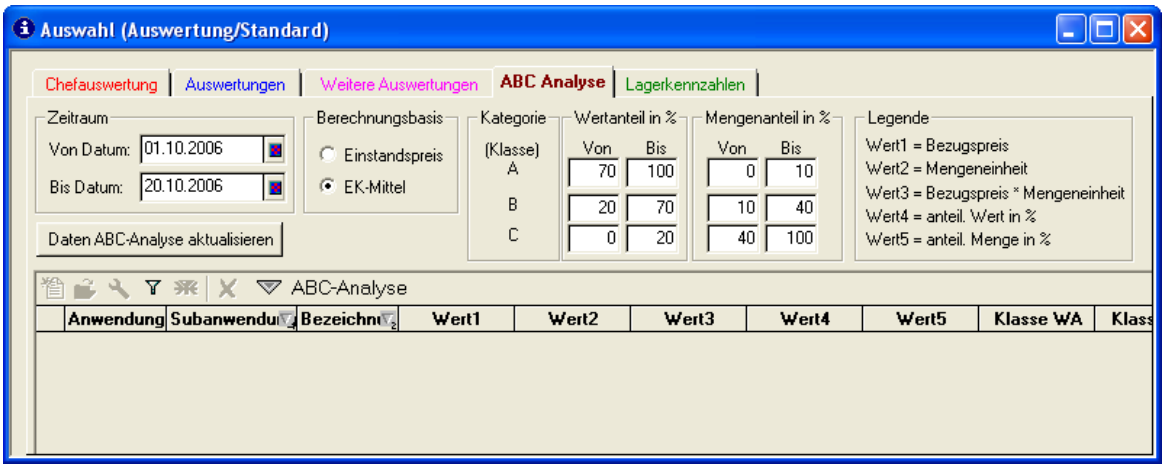
Aufgabe einer ABC-Analyse ist es, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden. Nach der sogenannten 80-20-Regel werden häufig 80% bestimmter Ereignisse von nur 20% der Ursachen hervorgerufen. Entsprechend ihrer jeweiligen Bedeutung werden die Ereignisse den Klassen A, B und C zugeordnet. Die ABC-Analyse ermöglicht eine Steuerung der wirtschaftlichen Aktivitäten auf jene Bereiche des Unternehmens, die die höchste wirtschaftliche Bedeutung haben.

Mit Hilfe einer ABC-Analyse kann festgestellt werden, welche Güter eine besondere Aufmerksamkeit verdienen. Oftmals verursachen eine geringe Anzahl oft benötigter und häufig auch teurer Materialsorten einen grossen Teil der gesamten Materialkosten. Dagegen verursachen die meisten anderen Materialien vergleichsweise geringe Kosten, weil Sie am Einkaufsumsatz unterdurchschnittlich beteiligt sind.

Die ABC-Analyse geht davon aus, dass Kosten in der Materialwirtschaft gesenkt werden können, wenn der Einkauf sich mit den Produkten mit grossen Umsätzen, bzw. deren Lieferanten besonders gründlich befasst.

Bei der ABC-Analyse werden die verschiedenen Materialpositionen , die Artikel, sowohl mengenmäßig als auch wertmäßig dargestellt. Die einzelnen Artikel werden dann nach der Rangfolge der Werte geordnet. Alle Werte werden addiert. Der Gesamtwert wird in einen A-, B- und C- Bereich aufgeteilt.

Die ABC-Analyse hilft Ihnen die Prioritäten richtig zu setzen. Sie zeigt deutlich, mit welchen Lieferanten die intensivsten Einkaufsverhandlungen zu führen sind.
Die ABC-Analyse steht unter dem Menüpunkt [Auswertungen] zur Verfügung.



Zeitraum Im Bereich Zeitraum ist das Von- Bis Datum des auszuwertenden Zeitraums anzugeben.

Berechnungsbasis Unter Berechnungsbasis ist der gewünschte Wert zu aktivieren, der für die Berechnung herangezogen werden soll. Bei einer Auswahl des Einstandspreises sollte dieser auch in den Artikelstammdaten hinterlegt sein. Bei der Datenermittlung erfolgt eine Abprüfung und alle Artikel ohne Einstandspreis werden in einem seperaten Fenster angezeigt.

Wertanteil in % In diesem Bereich definieren Sie die wertmäßige Bewertung der einzelnen

© 2011 42 Software GmbH

Klassen.
Wenn hier keine Eingaben erfolgen, werden bei der Datenermittlung entsprechende Defaultwerte verwendet.

Mengenanteil in % In diesem Bereich definieren Sie die mengenmäßige Bewertung der einzelnen Klassen .
Wenn hier keine Eingaben erfolgen, werden bei der Datenermittlung entsprechende Defaultwerte verwendet

.

© 2011 42 Software GmbH

10.3 Chefauswertung

In der Chefauswertung können unternehmensrelevante Zahlen für vorgegebene oder benutzerdefinierte Zeiträume berechnet und Vergleichszeiträumen gegenübergestellt werden.

© 2011 42 Software GmbH

10.4 Lagerkennzahlen

Die Wirtschaftlichkeit im Lager kann mit definierten Kennzahlen kontrolliert werden. Die wichtigsten Lagerkennzahlen stehen im Bereich Auswertungen unter dem Register [Lagerkennzahlen] in einer Gesamtübersicht zur Verfügung. Desweiteren können die Lagerkennzahlen aus Sicht einer Artikelgruppe im Register [LKZ Gruppe] und eines Artikels im Register [LKZ Artikel] betrachtet werden.

Unter dem Register [Lagerkennzahlen] gibt es weitere Unterregister in denen thematisch die einzelnen Kennzahlen angezeigt werden:

Register Lagerschnitt

In dem Unterregister [Lagerschnitt] wird der durchschnittliche Lagerbestand der Artikel dargestellt. Hierbei handelt es sich um einen Mittelwert aus dem Anfangsbestand und dem Endbestand. Es stehen mehrere Ansichten zur Verfügung um die zu betrachtenden Zeiträume entsprechend einzugrenzen.

Anhand der Legende im oberen Teil des Registers, ist die Bedeutung der einzelnen Werte der jeweils eingestellten Ansicht erklärt.

Register Meldebestand
In diesem Register werden die relevanten Daten zur Beurteilung des Verbrauchs und des daraus resultierenden Meldebestands angezeigt. Anhand der Legende ist die Bedeutung der Werte zu ersehen.

Register Stichtag Inventur
Voraussetzung für die Bereitstellung der Daten, ist die Ausführung des Menüpunktes Stichtagsinventur. Die über die Stichtagsinventur ermittelten Daten können in diesem Register differenzierter betrachtet werden.

In der oberen Ansicht Gesamt werden die monatlichen Gesamtwerte angezeigt.
Anhand der dort markierten Zeile werden in der mittleren Ansicht Gruppe die Werte der Artikelgruppen in dem Zeitraum angezeigt.
Im unteren Teil werden die Artikelwerte der selektierten Artikelgruppe angezeigt.
In den Feldern unterhalb der Legende können manuell weitere individuelle Selektionen vorgenommen werden.
Stichtagsinventur
Die Stichtagsinventur steht in der Dokumentauswahl bzw. in der Outlookleiste zum Aufruf zur Verfügung. Durch Aktivierung des Buttons Update werden die Daten zum aktuellen Stichtag ermittelt.

Artikelgruppe, Register LKZ Gruppe
In dem Register [LKZ Gruppe] kann eine Betrachtung der Lagerkennzahlen der entsprechenden Artikelgruppe erfolgen.

Für eine differenzierte Betrachtung stehen unterschiedliche Ansichten zur Auswahl.

Artikel, Register LKZ Artikel
In diesem Register können die spezifischen Lagerkennzahlen eines Artikels betrachtet werden.

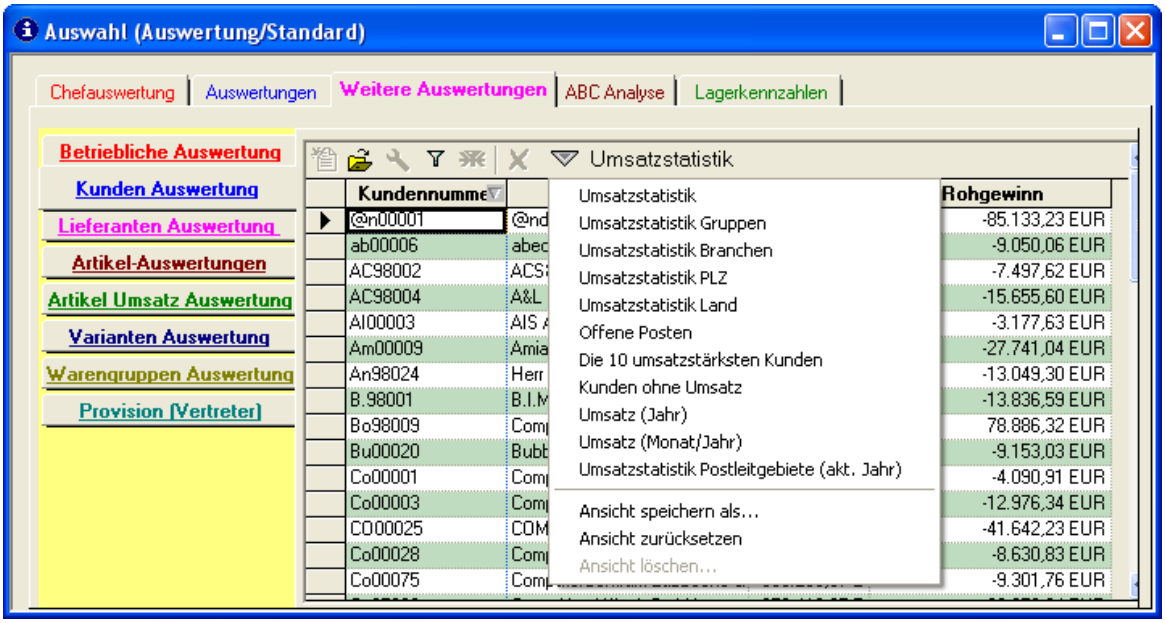
© 2011 42 Software GmbH

In dem Register sind folgende artikelbezogene Kennzahlen dargestellt:
- Lagerschnitt, jährlich
- Durchschnittliche Lagerdauer, jährlich
- Umschlaghäufigkeit, jährlich nach Menge
- Durchschnittlicher Verbrauch, täglich
- Durchschnittlicher Verbrauch, Quartal
- Durchschnittlicher Verbrauch, jährlich
- Durchschnittlicher Verbrauch, Vorjahr
- Bestellung bei Bestand

© 2011 42 Software GmbH

10.5 Weitere Auswertungen

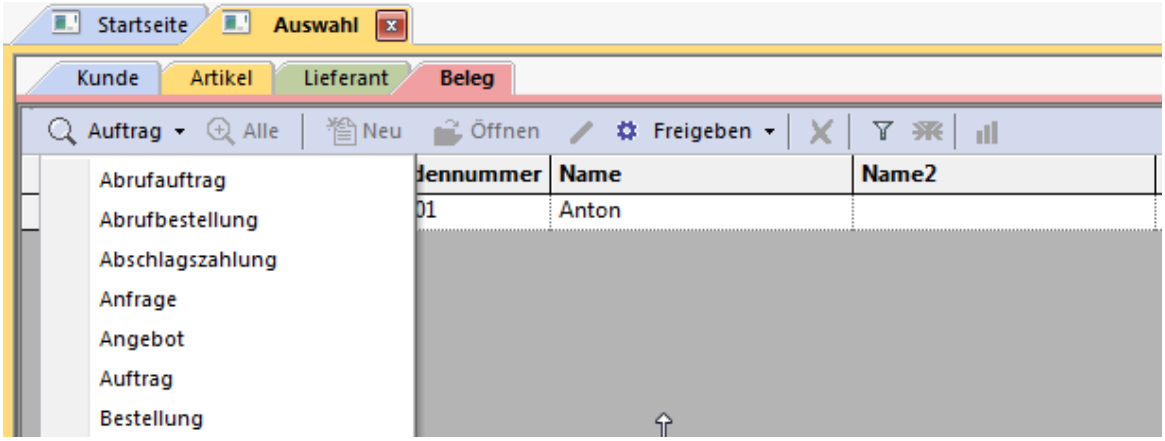
This is placeholder text for your template. To add content to the body, replace this text. To add a header or footer, click the **Header** or **Footer** button on the toolbar.



© 2011 42 Software GmbH

10.6 Freigabe

Werden Freigaben verwendet, finden Sie hier eine Möglichkeit, Dokumente gesammelt freizugeben. Die Freigabe einzelner Dokumente ist auch im jeweiligen Dokument möglich.



Sie können hier Stammdaten und Belege freigeben. Für die verschiedenen Belegarten steht jeweils eine Ansicht zur Verfügung. Um mehrere Dokumente freizugeben, werden diese markiert und anschliessend über die Schaltfläche <Freigeben> freigegeben.

© 2011 42 Software GmbH

11 Diagramme

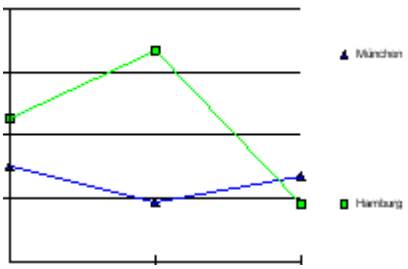
11.1 Diagramme Intro

Einführung

Der Diagrammgenerator ermöglicht die grafische Auswertung aller Daten aus den Datenbanken der Warenwirtschaft. Sie können jedes Datenbankfeld direkt oder indirekt über berechnete Makrovariablen als Teil der Diagrammdaten darstellen. Grundlage jeder Grafik ist eine Liste, in der 2- oder 3-dimensionale Datentabellen aufgebaut werden. Dies geschieht mittels Makrobefehlen innerhalb des Listengenerators. Es können auch bereits vorhandene Listen durch Grafikfunktionen ergänzt werden, ohne dass sich dies auf den Ausdruck der Liste auswirkt.
Nach entsprechender Vorbereitung kann jede Liste als Text (Liste) oder Grafik (Diagramm) darstellt werden.
Es werden folgende Diagrammarten unterstützt:

Balkendiagramm

Liniendiagramm



Flächendiagramm

Tortendiagramm

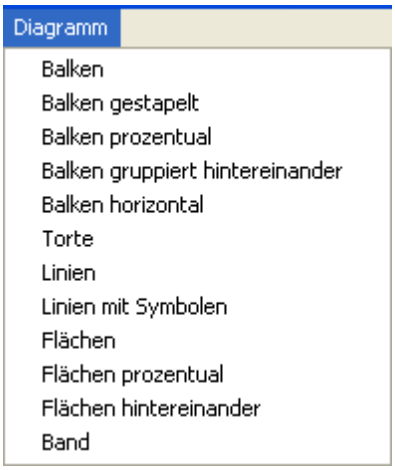
Banddiagramm

Nachdem Sie die Funktion Diagramm / Neu oder Diagramm / Öffnen betätigt haben, wird das Aussehen des Hauptmenüs verändert und Sie erhalten die zwei weitere Menüpunkte: **Optionen** und **Diagramm**.

© 2011 42 Software GmbH

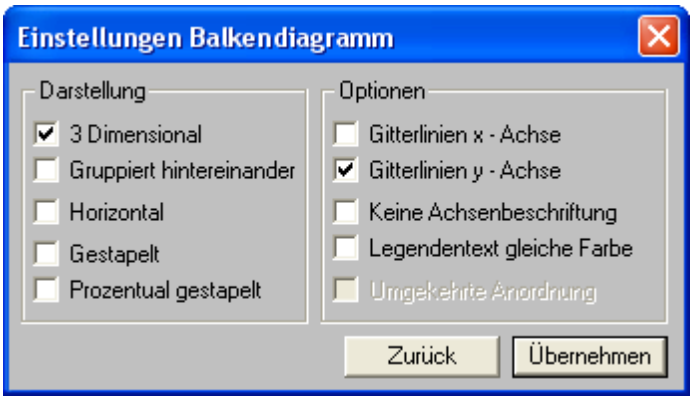
11.2 Diagrammarten

11.2.1 Diagramm



Nach erfolgreicher Erstellung können mit Hilfe der kreierten Datenbasis sämtliche hierzu kompatiblen Diagrammarten ausgewählt werden. Es stehen verschiedene Standardvorschläge zur Verfügung, die ausgewählt und im weiteren Bearbeitungsverlauf speziell angepasst werden können. Die Standarddiagramme basieren auf einer Grund-Diagrammart wie z.B. Balken, enthalten jedoch verschiedene Attribute, die manuell auch nachträglich ausgewählt werden können. Die Attribute eines Diagramms lassen sich über den Befehl Einstellungen verändern, jede Diagramm-Basisart verfügt über einen dazu passenden Einstellungsdialog.

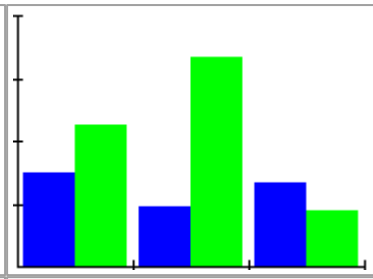
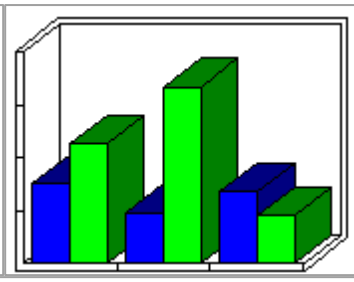
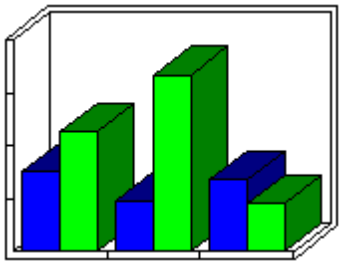
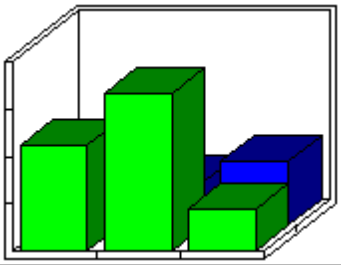
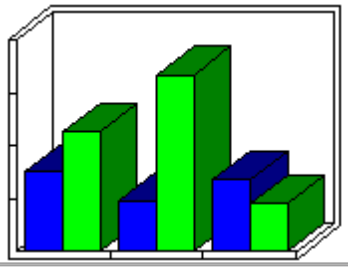
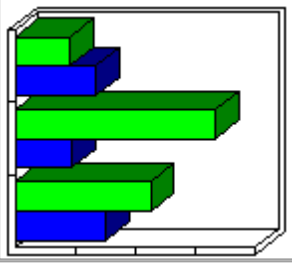
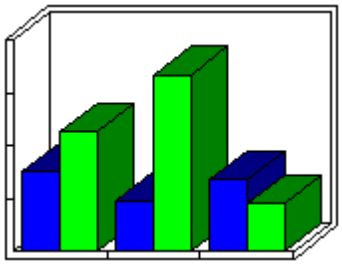
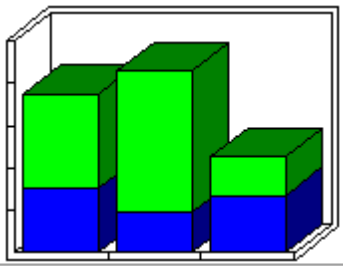
11.2.2 Balkendiagramm



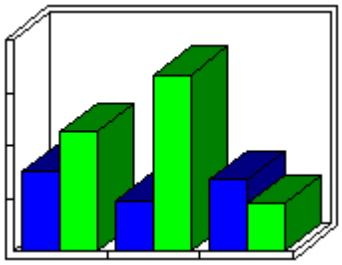
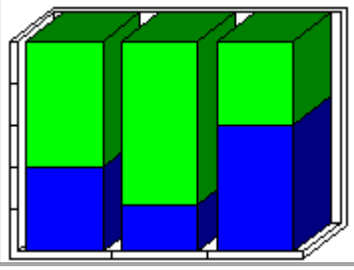
Mehr zum Dialog

	ausgeschaltet	eingeschaltet
3-D	Bei Grafikkarten mit geringer Auflösung kann die 2D-Darstellung optimaler sein.	

© 2011 42 Software GmbH

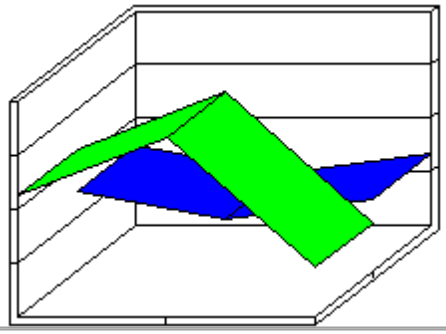
		
Gruppiert hintereinander	Die Option ist nur dann möglich, wenn die dreidimensionale Darstellung gewählt wurde. Außerdem müssen 3D-Grafikwerte in der Datenbasis verfügbar sein. Weitere Informationen erhalten Sie im Hilfethema Makrobefehle unter "Grafikwert 3D".	
		
Horizontal	Ermöglicht eine horizontale Darstellungsform der Balken. Sie eignet sich besonders dann, wenn viele Balken mit längeren Texten vorhanden sind. Sie lassen sich auf der linken Seite untereinander besser lesen.	
		
Gestapelt	Ermöglicht eine kumulierte Darstellung, in der die Summen über die einzelnen Artikel erkennbar sind. Hierzu müssen 3D-Grafikwerte in der Datenbasis verfügbar sein. Weitere Informationen erhalten Sie im Hilfethema Makrobefehle unter "Grafikwert 3D".	
		
Prozentual gestapelt	Ermöglicht eine prozentuale Darstellung, in der die Summen über die einzelnen Artikel im Verhältnis zueinander erkennbar sind. Hierzu müssen 3D-Grafikwerte in der Datenbasis verfügbar sein. Weitere Informationen erhalten Sie im Hilfethema Makrobefehle unter "Grafikwert 3D".	

© 2011 42 Software GmbH

		
Gitternetzlinien	Mit diesen Linien wird das Diagramm übersichtlicher und einfach zu lesen sein.	
Keine Achsenbeschriftung	Ist diese Option aktiviert, werden keine Achsenbeschriftungen angezeigt.	
Legendentext gleiche Farbe	Diese Funktion passt die Farbe des Legendentextes der Farbe des Diagrammsymbols an. Standardmäßig ist der Legendentext schwarz.	
Umgekehrte Anordnung	Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die horizontale Darstellung aktiv ist. Sie kehrt die y-Legende und deren Werte um. Der vorher letzte Wert ist dann der erste.	

11.2.3 Banddiagramm

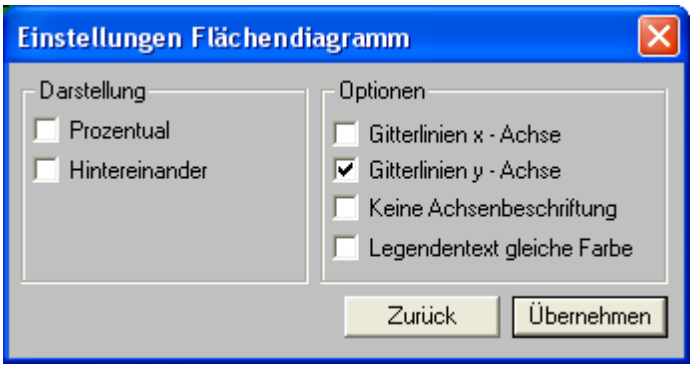
Mehr zum Dialog

	
Gitterlinien	Verbessern die Erkennbarkeit der einzelnen Spalten und Werte.
Keine Achsenbeschriftung	Blendet die Achsenbeschriftung der Datenreihen aus.
Legendentext	Diese Funktion passt die Farbe des Legendentextes der Farbe des

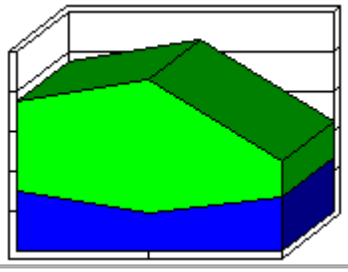
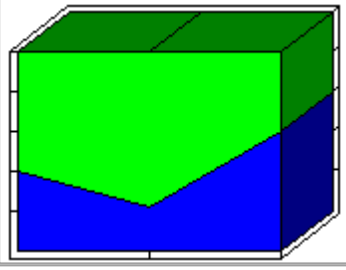
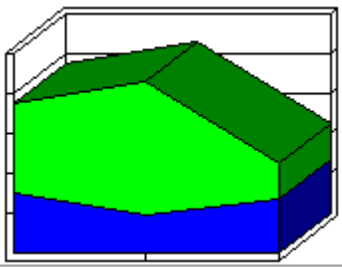
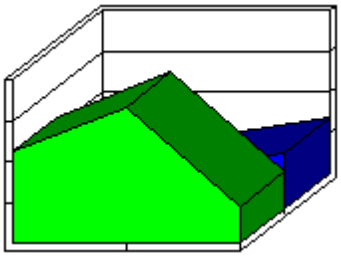
© 2011 42 Software GmbH

gleiche Farbe	Diagrammsymbols an. Standardmäßig ist der Legendentext schwarz.

11.2.4 Flächendiagramm



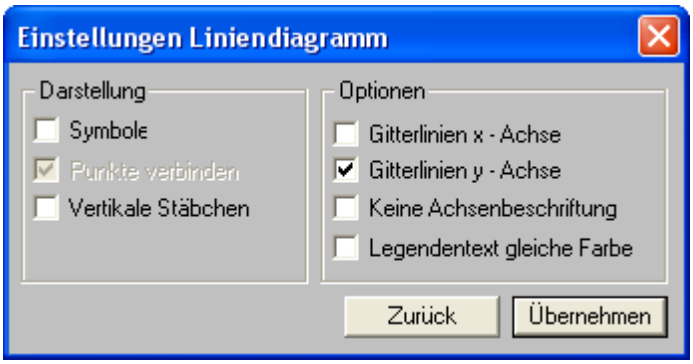
Mehr zum Dialog

	☐ ausgeschaltet	☑ eingeschaltet
Prozentual	Ermöglicht eine prozentuale Darstellung, in der die Summen über die einzelnen Artikel im Verhältnis zueinander erkennbar sind. Hierzu müssen 3D-Grafikwerte in der Datenbasis verfügbar sein. Weitere Informationen erhalten Sie im Hilfethema Makrobefehle unter "Grafikwert 3D".	
		
Hintereinander	Die Option ist nur dann möglich, wenn die dreidimensionale Darstellung gewählt wurde. Außerdem müssen 3D-Grafikwerte in der Datenbasis verfügbar sein. Weitere Informationen erhalten Sie im Hilfethema Makrobefehle unter "Grafikwert 3D".	
		
Gitternetzlinien	Mit diesen Linien ist das Diagramm übersichtlicher und einfacher zu lesen.	
Keine Achsenbeschriftung	Ist diese Option aktiviert, werden keine Achsenbeschriftungen angezeigt.	
Legendentext	Diese Funktion passt die Farbe des Legendentextes der Farbe des	

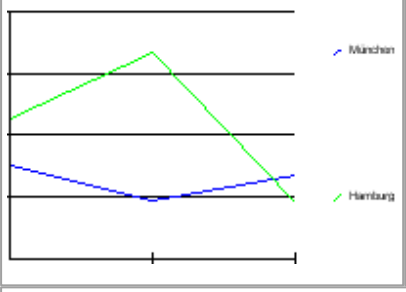
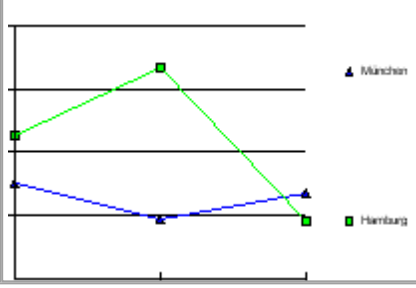
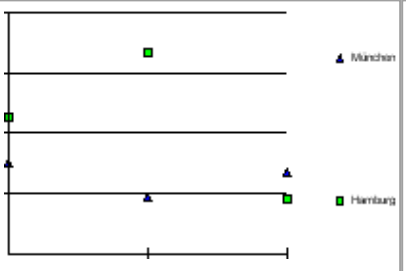
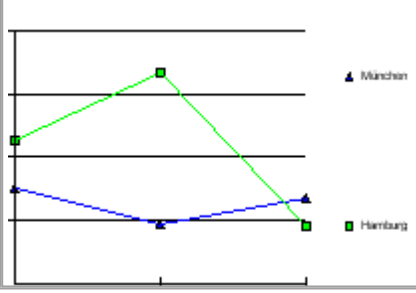
© 2011 42 Software GmbH

gleiche Farbe	Diagrammsymbols an. Standardmäßig ist der Legendentext schwarz.

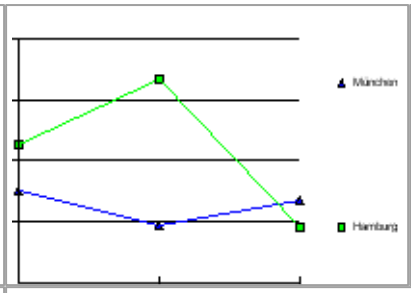
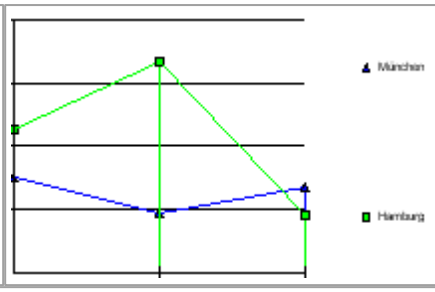
11.2.5 Liniendiagramm



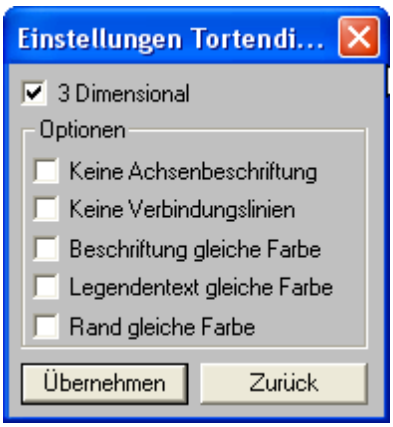
Mehr zum Dialog

	☐ ausgeschaltet	☑ eingeschaltet
Symbole	Diese Option setzt an der Stelle jedes x-Wertes ein Symbol ein, dessen Bedeutung auch per Legende erklärt wird.	
		
Punkte verbinden	Diese Option setzt an der Stelle jedes x-Wertes ein Symbol ein, dessen Bedeutung auch per Legende erklärt wird. Die Option ist nur dann verfügbar, wenn Symbole angezeigt werden.	
		
Vertikale Stäbchen	Diese Option setzt an der Stelle jedes x-Wertes eine Basislinie ein.	

© 2011 42 Software GmbH

		
Gitternetzlinien	Mit diesen Linien ist das Diagramm übersichtlicher und einfacher zu lesen.	
Keine Achsenbeschriftung	Ist diese Option aktiviert, werden keine Achsenbeschriftungen angezeigt.	
Legendentext gleiche Farbe	Diese Funktion passt die Farbe des Legendentextes der Farbe des Diagrammsymbols an. Standardmäßig ist der Legendentext schwarz.	

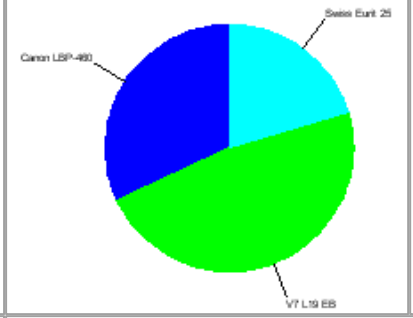
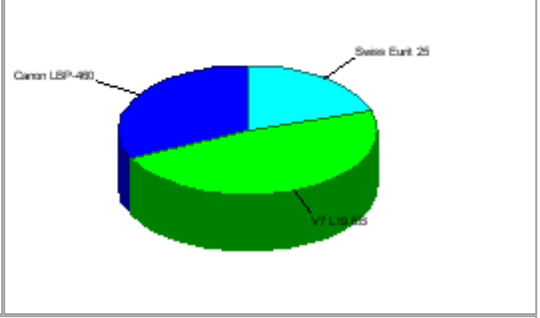
11.2.6 Tortendiagramm



Mehr zum Dialog

	ausgeschaltet	eingeschaltet
Dimensional	Diese Option ermöglicht eine dreidimensionale Darstellung. Bei Grafikkarten mit geringer Auflösung kann die zweidimensionale Darstellung optimaler sein.	

© 2011 42 Software GmbH

		
Keine Achsenbeschriftung	Ist diese Option aktiviert, werden keine Achsenbeschriftungen angezeigt.	
Keine Verbindungslinien	Ermöglicht ein Ein- bzw. Ausschalten der Verbindungslinien zwischen den Tortensegmenten und den Beschriftungstexten.	
Beschriftung gleiche Farbe	Wird diese Option aktiviert, erscheint die Beschriftung der einzelnen Kreissegmente in der Farbe, die auch für die Segmentfläche benutzt wird.	
Legendentext gleiche Farbe	Diese Funktion passt die Farbe des Legendentextes der Farbe des Diagrammsymbols an. Standardmäßig ist der Legendentext schwarz.	
Rand gleiche Farbe	Setzt die Farbe des 3D-Randes auf die Flächenfarbe. Zur visuellen Unterscheidung werden stattdessen Schraffuren eingefügt. Die Option ist nur dann verfügbar, wenn die Option 3 Dimensional aktiviert wurde.	

© 2011 42 Software GmbH

11.3 Optionen

11.3.1 Einstellungen

Einstellungen

Wenn Sie diese Funktion betätigen, wird Ihnen in Abhängigkeit von der ausgewählten Diagrammart ein Fenster geöffnet, dass die zur Verfügung stehenden Optionen anzeigt. Sie können in diesem Fenster die von Ihnen gewünschten Einstellungen vornehmen.

11.3.2 Exportieren

Die Exportfunktion ermöglicht Ihnen das Auslagern eines erstellten Diagramms in eine Datei. Sie kann in zwei verschiedenen Formaten erzeugt werden und von allen kompatiblen Programmen eingelesen bzw. weiterverarbeitet werden. Exportiert wird das aktuell sichtbare und ggf. selektierte Diagramm.

Windows Metafile (*.wmf)

Das Metafile Format ist ein Vektorformat, das sehr wenig Speicherplatz benötigt und auf jedem Ausgabegerät in bestmöglicher Qualität ausgegeben wird. Auch Vergrößerungen und Verkleinerungen können in anderen Programmen nachträglich ohne Qualitätsverlust vorgenommen werden. In objektorientierten Zeichenprogrammen von Microsoft oder CorelDRAW können die einzelnen Bestandteile des Diagramms unabhängig voneinander bearbeitet oder ergänzt, bzw. durch andere ersetzt werden. Auch die einzelnen Texte werden als Textobjekte gespeichert. Die Ausgabe auf Plottern und hochauflösenden Druckern wird in der Ausgabequalität des Gerätes vorgenommen.

Microsoft Bitmap (*.bmp)

Das Microsoft Bitmap Format ist ein Rasterbildformat. Die Ausgabequalität hängt von der aktuellen Bildschirmauflösung ab. Nachträgliche Vergrößerungen oder Verkleinerungen sollten vermieden werden, da die Qualität hierdurch abnimmt. Die Ausgabe auf Plottern und hochauflösenden Druckern erfolgt mit der Bildschirmqualität.

11.3.3 Kopieren

Kopieren

Über den Befehl Kopieren können erstellte Diagramme in andere Windows-Anwendungen wie zum Beispiel Winword, Excel oder Pagemaker eingefügt werden.
Dies geschieht über die Windows-Zwischenablage (lesen Sie hierzu auch das Microsoft Windows-Handbuch).
Das Diagramm wird in den 3 verschiedenen Formaten gleichzeitig auf die Zwischenablage übertragen:

© 2011 42 Software GmbH

- Bitmap
- Device independent Bitmap
- Metafile

Die Partneranwendung wird im Normalfall das für sich am besten geeignete Format auswählen. Meistens (z. B.: im Winword oder Excel) wird das Metafile-Format gewählt, da sich das Diagramm ohne Qualitätsverlust vergrößern und verkleinern lässt. Dies kommt daher, dass dies das einzige Vektorformat der drei genannten ist.

11.3.4 Liste Auswählen

Diese Funktion öffnet Ihnen das Auswahlfeld für Listen. Sie können hier die Liste Auswählen, für die Sie eine Grafik erstellen möchten.

11.3.5 Spaltenselektion

Spaltenselektion

Diese Funktion ermöglicht ein Ausschneiden einer oder mehrerer Spalten innerhalb einer bereits erstellen Datenbasis. Die Art der Selektion geschieht im Arbeitsspeicher und erfordert somit keine Neuerstellung der Datenbasis. Nach Aktivierung der Funktion kann der Selektionsdialog am Bildschirm verbleiben und jede neue Eingabe direkt gesichtet werden.

Spalten darstellen von - bis

Wählt die Spalten, die im Diagramm weiterhin bestehen sollen; alle restlichen entfallen.

11.3.6 Texte ändern

Mit Hilfe des Befehls **Texte ändern** können der Titel, die x- und y-Achse zusätzlich beschriftet werden. Sie erhalten nach Auswahl folgendes Fenster:

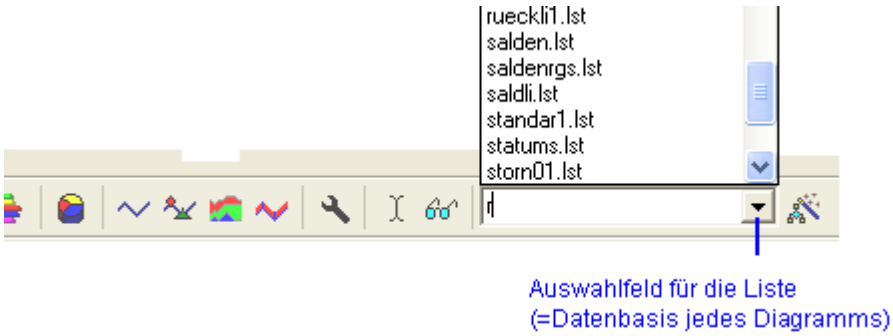
© 2011 42 Software GmbH

© 2011 42 Software GmbH

11.4 Datenbasis neu erstellen

Grundlage jedes Diagramms ist eine Liste. Diese erzeugt mit Hilfe der Grafikfunktionen eine Datenbasis. Alle Ausgaben der Liste auf Bildschirm oder Drucker werden hierbei ignoriert, sämtliche Makros der Liste jedoch intern mit Hilfe der Datenbank verarbeitet. Durch Nutzung der flexiblen Struktur einer Liste aus dem Listengenerator und den dort verfügbaren Makros können sehr komplexe Auswertungen erstellt werden.
Die Liste wird im Hintergrund verarbeitet und das Ergebnis (Wertetabelle) im Diagrammdokument gespeichert. Mit der erstellten Datenbasis können mehrere Fenster gleichzeitig verwendet werden, um z.B. verschiedene Ausschnitte bzw. Diagrammarten anzusehen. Um die Diagramme auf den aktuellen Stand der Datenbank zu bringen, muss zu gewünschten Zeitpunkten die Datenbasis neu erstellt werden. Durch Vergabe verschiedener Dateinamen können verschiedene Zeitabschnitte gespeichert und zu gegebenen Zeitpunkten auf Wunsch aktualisiert werden.
Um Formulare editieren zu können gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Wählen Sie zur Erstellung eines neuen Diagramms die Dokumentart **Diagramm** in der oberen Symbolleiste.
2. Aktivieren Sie danach die Funktion **Neu.**
   Zur Auswahl der zugehörigen Liste nutzen Sie bitte in der unteren Symbolleiste das Auswahlfenster.



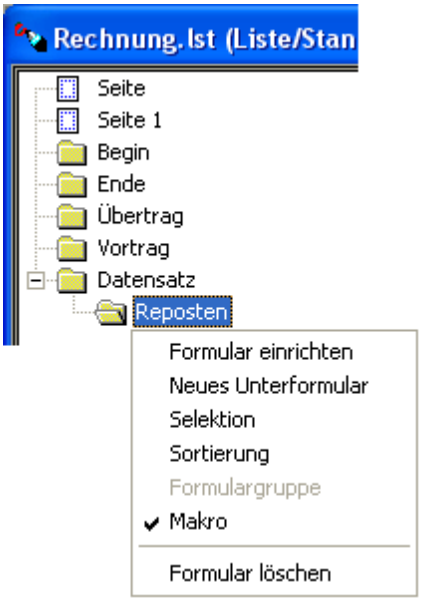
3. Danach klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenbasis neu erstellen**.
   Es erscheint nach einer Wartezeit in Abhängigkeit der auszuwertenden Datenmenge das gewünschte Diagramm.

Wurde in der aktuellen Liste die Benutzerselektion nicht ausgeschaltet, erscheint die Selektionsmaske. Weitere Informationen finden Sie im Hilfethema "Liste einrichten" unter "Benutzerselektion ausschalten".

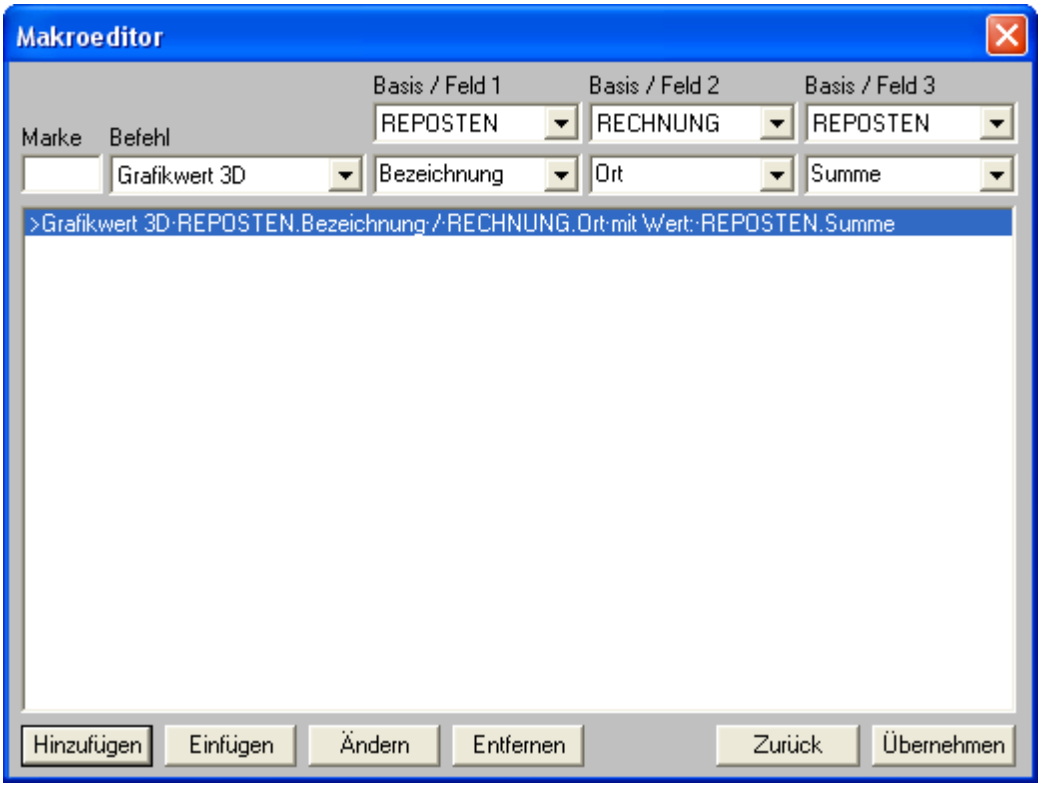
© 2011 42 Software GmbH

11.5 Diagramm Beispieldaten

Für die Darstellungen in den verschiedenen Diagrammarten wurden die Umsätze nach Orten und Artikel zugrunde gelegt. Zudem wurde eine Grafische Darstellung in 3D-Form gewählt, um alle Optionen darstellen zu können.
Für die Datenbasis wurde die neue Liste "Rechnung.lst" mit der Verbindung zur Tabelle "Rechnung" erstellt. Zudem wurde ein Unterformular mit Verbindung zu den Rechnungsposten (Reposten.dbd) hinzugefügt. Im Rechnungspostenformular wurde folgendes Makro eingegeben.



© 2011 42 Software GmbH



© 2011 42 Software GmbH

12 OP

12.1 OP Intro

42 ERP bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre OPs in der Warenwirtschaft zu verwalten. Die OP-Verwaltung innerhalb der Warenwirtschaft sollte aber nur eingesetzt werden, wenn die Schnittstelle zum Rechnungswesen nicht verwendet wird. Ist diese Schnittstelle aktiv sollte das dortige Mahnwesen verwendet werden. Eine direkte Schnittstelle zur OP in der Warenwirtschaft und dem Mahnwesen in Ihrer Finanzbuchhaltung gibt es nicht. Es kann also keine Synchronisation erfolgen. Sprechen Sie mit Ihrer Buchhaltung über weitere Details des Mahnwesens.

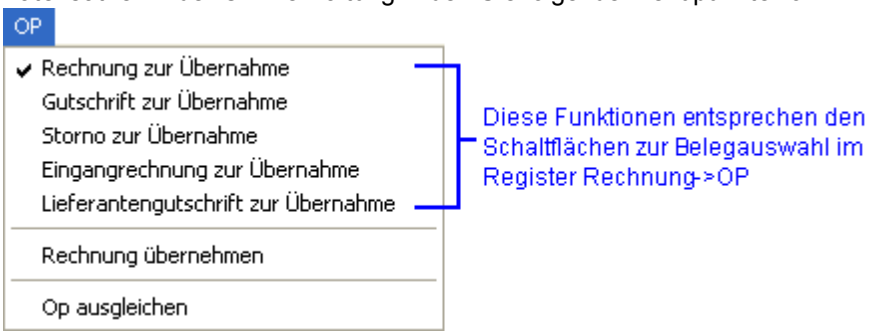
Zur Nutzung des Mahnwesens sind Vorgaben in den Firmeneinstellungen zu definieren. Beachten Sie, dass nur Rechnungen die in die OPs übernommen wurden, im Mahnwesen berücksichtigt werden.

Möchten Sie mit vordefinierten Zahlungszielen arbeiten, erfassen Sie diese in der Tabelle [Zahlungsziel]. Die hier erfassten Zahlungsziele können im Kunden im Register [Konditionen] hinterlegt oder direkt im Beleg ausgewählt werden. In der OP-Verwaltung werden die Zahlungsziele automatisch berücksichtigt.

© 2011 42 Software GmbH

12.2 OPMenü

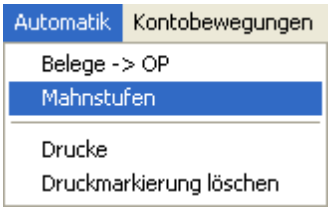
In den verschiedene Bereichen ändert sich das Hauptmenü beim Öffnen oder Anlegen neuer Datensätze. In der OP-Verwaltung finden Sie folgende Menüpunkte vor:



Rechnung übernehmen Entspricht der Schaltfläche [Verbuchen] im Register Rechnung->OP.

OP ausgleichen Hiermit wird der selektierte OP direkt ausgeglichen.

Automatik



Belege -> OP Übernimmt alle offenen Belege in die offenen Posten.

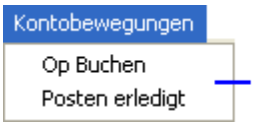
Mahnstufen Bei offenen Posten, deren Fälligkeit um den in den Firmeneinstellungen definierten Zeitraum überschritten ist, wird die Mahnstufe erhöht.

Drucke Dieser Button ist nur aktiv wenn kein OP selektiert wurde. Für alle offenen Posten, deren Mahnstufe erhöht wurde, wird eine Mahnung gedruckt.

Druckmarkierung löschen Wurde in offenen Posten manuell eine Druckmarkierung gesetzt, kann diese automatisch für alle OPs entfernt werden.

© 2011 42 Software GmbH

Kontobewegungen



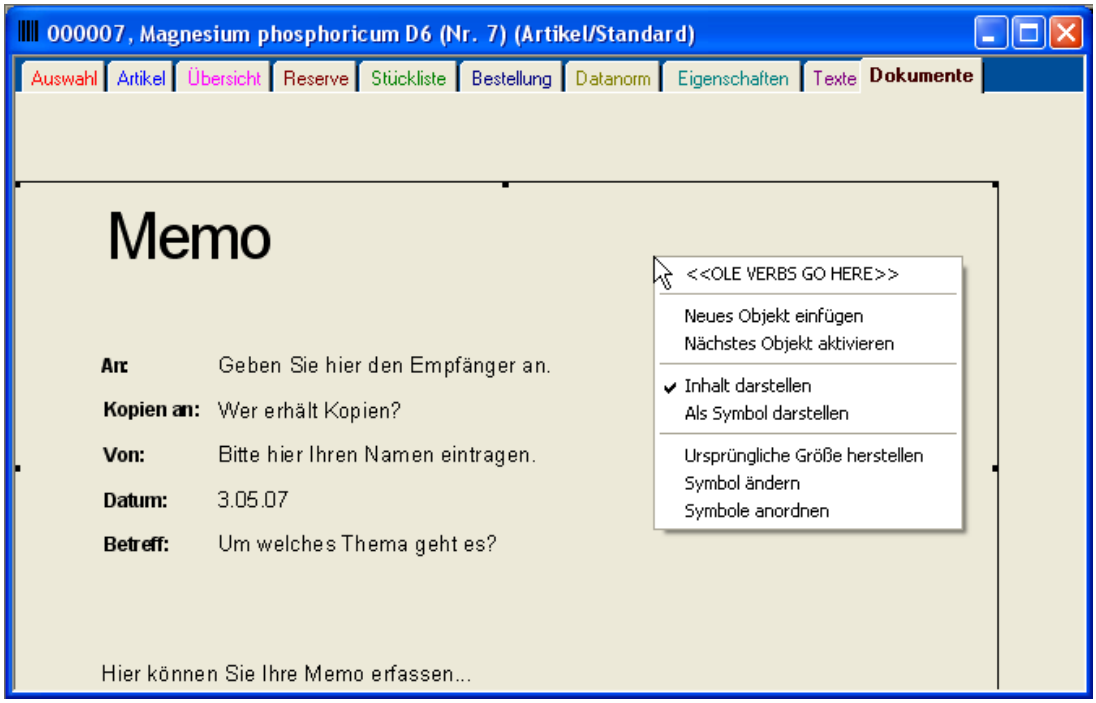
Die Funktionen entsprechen den Schaltflächen im Register [Kontobewegungen].

© 2011 42 Software GmbH

12.3 Register Dokumente OP

Die Registerkarte Dokumente ist dazu gedacht, beliebige andere Dokumente, wie zum Beispiel Fotos, selbstablaufende Videos oder Textdokumente, aus anderen OLE-fähigen Programmen einzufügen bzw. zu archivieren. Ein erfasstes Dokument wird nicht mit dem Offenen Posten ausgedruckt!

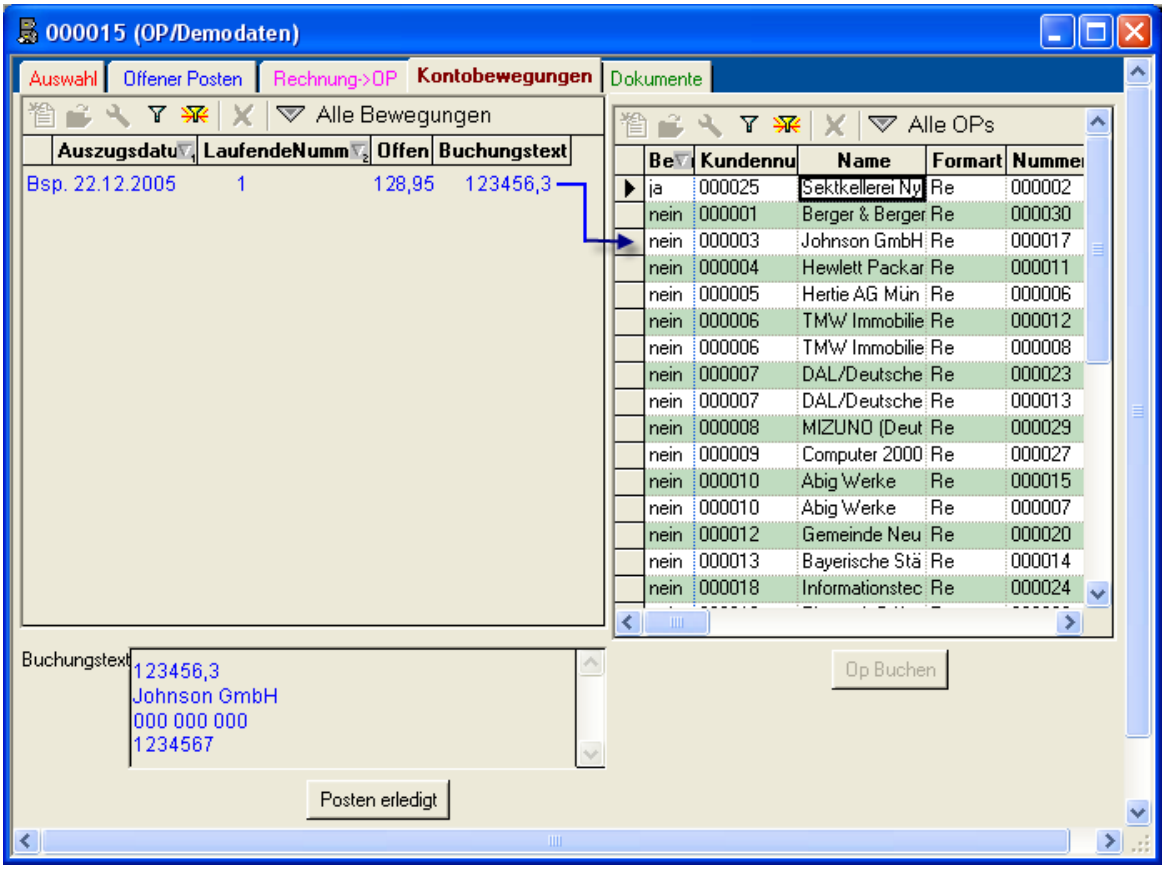
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im leeren Bildschirmbereich des Formulars.
2. Nun erhalten Sie einen Einfüge-Dialog. Hier können Sie basierend auf einem Dateityp:
   - o eine neue Datei erstellen
   - o eine bestehende Datei hinzufügen
     - diese verknüpfen (Änderungen werden auch im Quelldokument vorgenommen)
     - als Symbol darstellen (das Symbol kann geändert werden).
3. Ist die Datei hinzugefügt, haben Sie die Möglichkeit auch den Inhalt der Datei darzustellen. Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf die eingefügte Datei.
   Wird die Datei als Symbol dargestellt, kann über [Symbol ändern] auch ein anderes Symbol zugewiesen werden.



© 2011 42 Software GmbH

12.4 Register Kontobewegungen

Im linken Bereich werden die Kontobewegungen angezeigt, die über den S-Firm Import eingefügt werden können. Beinhaltet eine Bewegung eine in den offenen Posten der Warenwirtschaft vorhandene Kundennummer, werden die entsprechenden OPs auf der rechten Seite angezeigt. Mit dem Markieren des entsprechenden OPs, wird die Schaltfläche [OP buchen] aktiv.



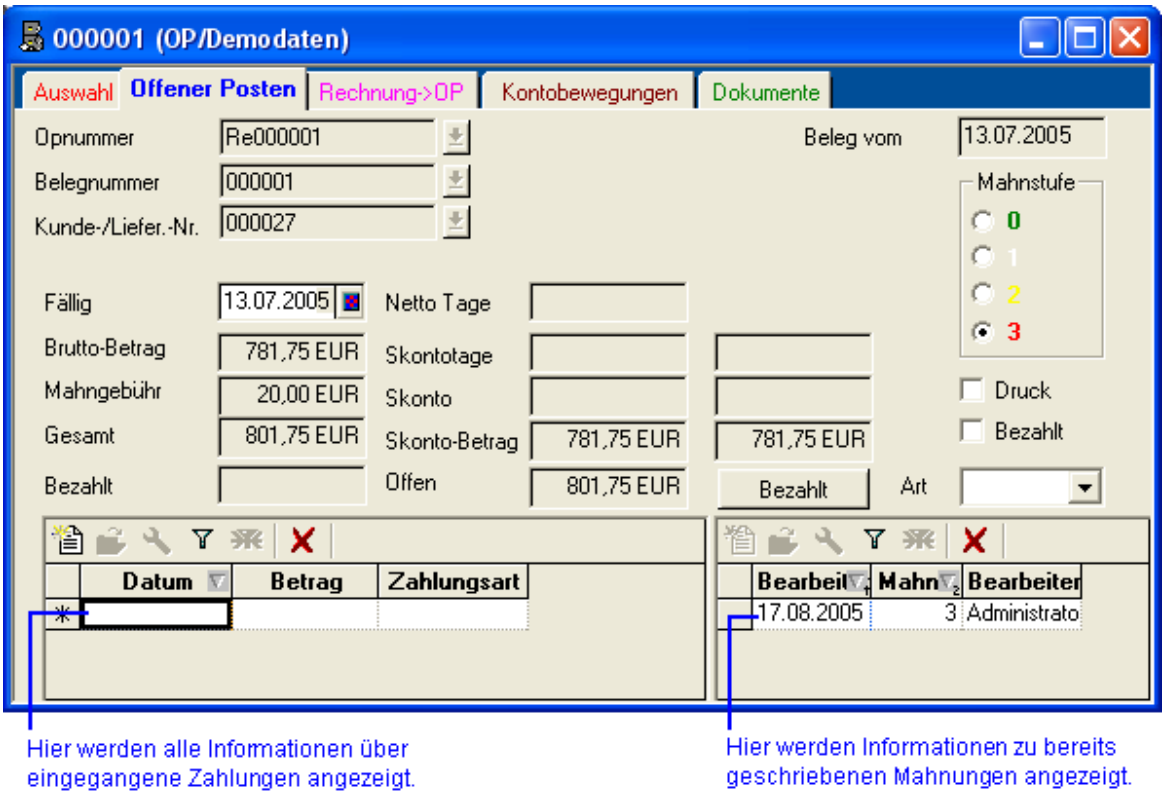
Posten erledigt Damit kann eine Kontobewegung erledigt werden, die keinem Auftrag zugeordnet werden kann, zum Beispiel eine Gutschrift von einem Lieferanten oder eine sonstige Kontobewegung.

OP Buchen Mit diesem Button wird der markierte OP als bezahlt verbucht.

© 2011 42 Software GmbH

12.5 Register Offener Posten

Die erzeugten OPs stehen zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung. Sie können den einzelnen OP über die Übersicht aufrufen. Wenn Sie bereits in der Registerkarte [Offene Posten] stehen, können Sie über die Pfeile von einem Datensatz zum Nächsten blättern.



OPNummer	Die OPNummer wird automatisch vom System vergeben.
Belegnummer / Kunde-/Liefer.-Nr. / Fällig / Brutto-Betrag	Die Daten des Ursprungsbeleges.
Mahngebühr	Die in den Firmeneinstellungen hinterelegte Mahngebühr.
Gesamt	Summe aus Bruttobetrag und Mahngebühr.
Bezahlt	Der bereits bezahlte Betrag.
Netto Tage / Skontotage / Skonto / Skontobetrag	Die Felder werden gemäß dem Zahlungsziel des Ursprungsbelegs automatisch gefüllt.
Offen	Der noch offene Betrag.
Mahnstufe	Die aktuelle Mahnstufe.

© 2011 42 Software GmbH

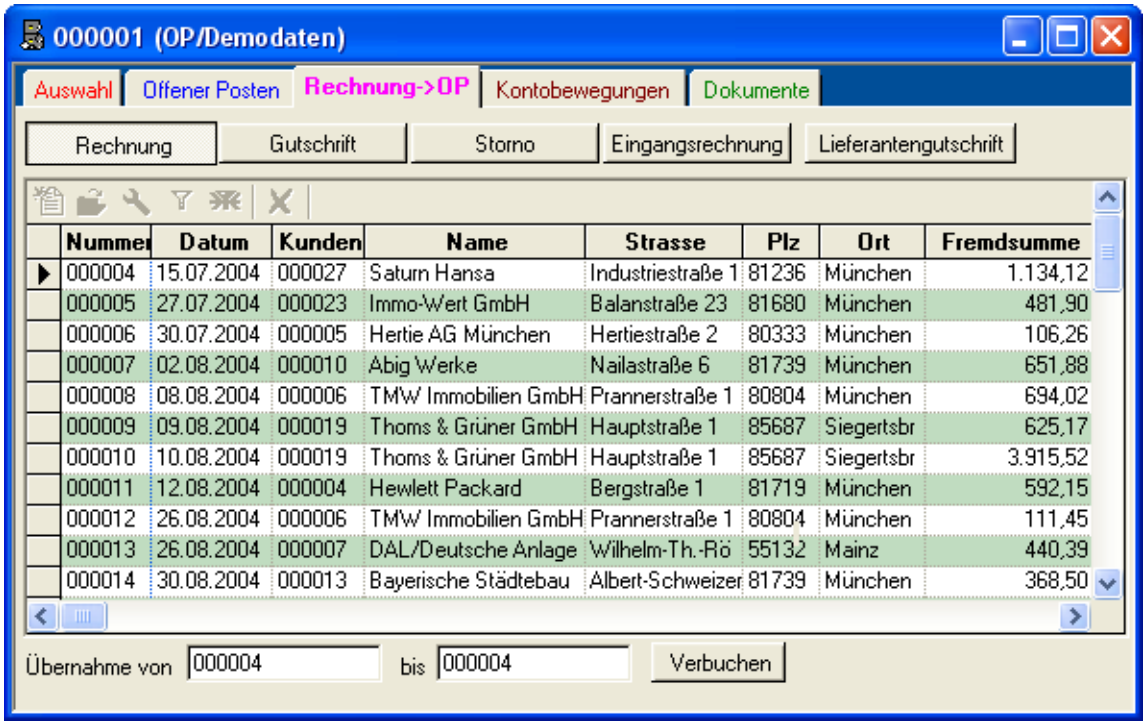
Druck	Offene Posten deren Mahnstufe erhöht wurde, können automatisch gedruckt werden. Durch aktivieren dieses Buttons werden auch OPs gedruckt, deren Mahnstufe nicht erhöht wurde.
Bezahlt	Das Feld *Bezahlt* wird nach dem Buchen der Zahlung automatisch gesetzt.
Art	Hier wählen Sie die Zahlungsart aus.

© 2011 42 Software GmbH

12.6 Register Rechnung->OP

In diesem Register übergeben Sie Rechnungen, Gutschriften, Stornos, Eingangsrechnungen und Lieferantengutschriften an die OP-Verwaltung.

1. Wählen Sie "OP" "Neu" aus.
2. Tragen Sie den gewünschten Nummernbereich in die Felder Übernahme [von] und [bis] ein.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Verbuchen].

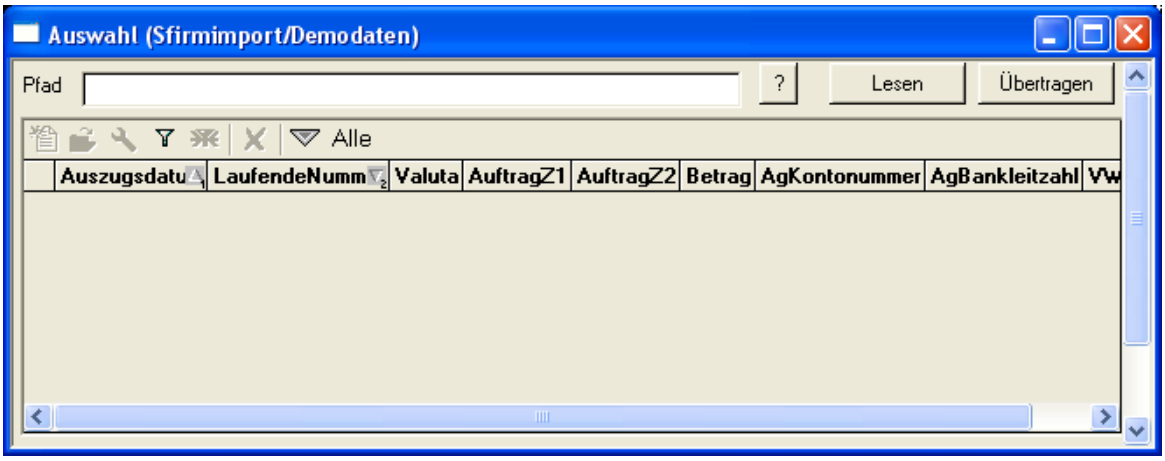


Nummer	Datum	Kunden	Name	Strasse	Plz	Ort	Fremdsumme
000004	15.07.2004	000027	Saturn Hansa	Industriestraße 1	81236	München	1.134,12
000005	27.07.2004	000023	Immo-Wert GmbH	Balanstraße 23	81680	München	481,90
000006	30.07.2004	000005	Hertie AG München	Hertiestraße 2	80333	München	106,26
000007	02.08.2004	000010	Abig Werke	Nailastraße 6	81739	München	651,88
000008	08.08.2004	000006	TMW Immobilien GmbH	Prannerstraße 1	80804	München	694,02
000009	09.08.2004	000019	Thoms & Grüner GmbH	Hauptstraße 1	85687	Siegertsbr	625,17
000010	10.08.2004	000019	Thoms & Grüner GmbH	Hauptstraße 1	85687	Siegertsbr	3.915,52
000011	12.08.2004	000004	Hewlett Packard	Bergstraße 1	81719	München	592,15
000012	26.08.2004	000006	TMW Immobilien GmbH	Prannerstraße 1	80804	München	111,45
000013	26.08.2004	000007	DAL/Deutsche Anlage	Wilhelm-Th.-Rö	55132	Mainz	440,39
000014	30.08.2004	000013	Bayerische Städtebau	Albert-Schweizer	81739	München	368,50

© 2011 42 Software GmbH

12.7 SfirmImport

Kontobewegungsdaten, die im Sfirm-Format Umsatz.scr vorliegen, können in die Warenwirtschaft eingelesen und für die Dokumentart Vorkasse sowie für den Ausgleich der OPs herangezogen werden.

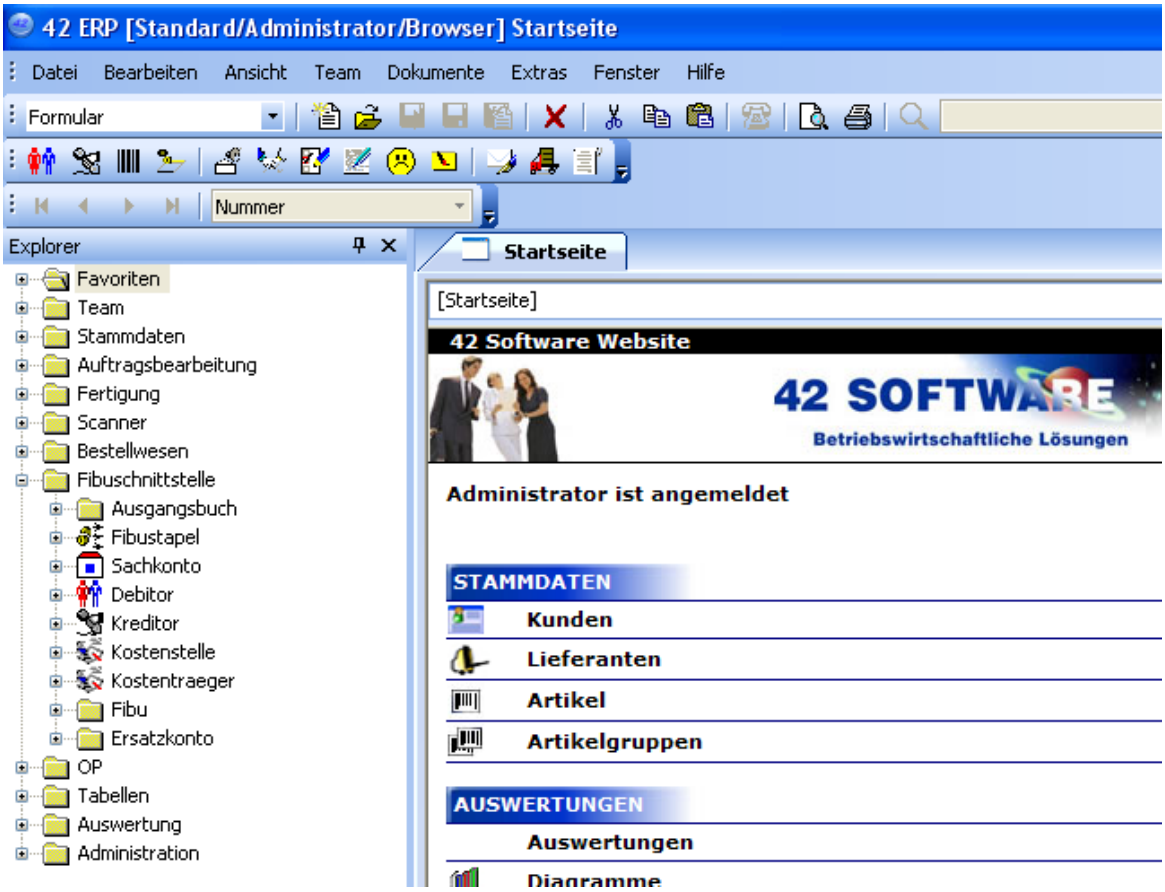


© 2011 42 Software GmbH

13 Fibu Schnittstelle

13.1 FibuSchnittstelle Intro

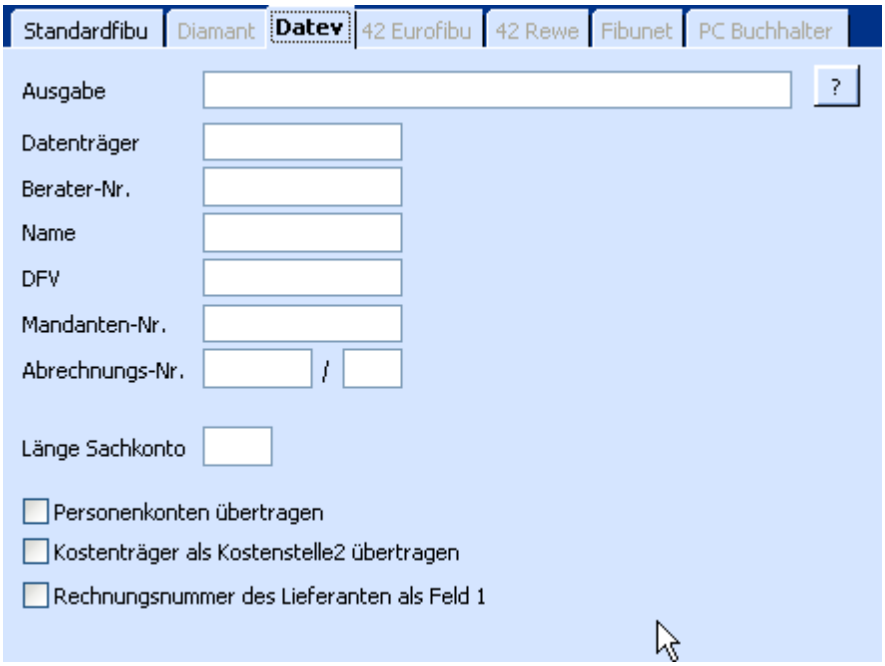
Ist in den Firmeneinstellungen die Standard-Fibu-Schnittstelle eingerichtet, können im Bereich FibuSchnittstelle alle Informationen eingesehen und Daten erfasst werden.



© 2011 42 Software GmbH

13.2 Fibu

13.2.1 Register Datev

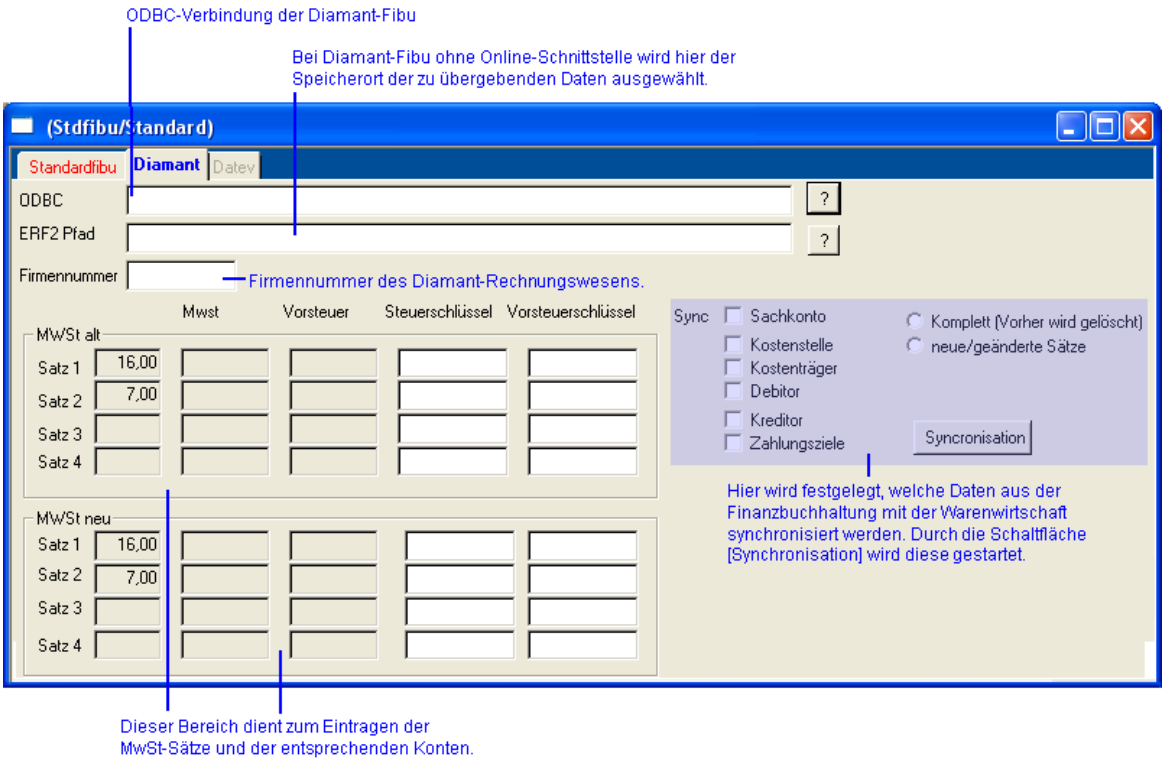


Personenkonten übertragen	Die Erzeugung einer Datev-Exportdatei mit Personenkonten kann optional ausgewählt werden.
Belegnummer = Buchungstext	Als Buchungstext wird in der Datev-Exportdatei nur die Belegnummer verwendet.
Rechnungsnummer des Lieferanten als Feld 1	Bei Eingangsrechnungen wird in Datev das Feld1 mit der Rechnungsnummer des Lieferanten aus ERP gefüllt

Die weiteren Felder müssen entsprechend den Vorgaben von DATEV gefüllt werden. Fragen Sie gegebenfalls Ihren Steuerberater.

© 2011 42 Software GmbH

13.2.2 Register Diamant

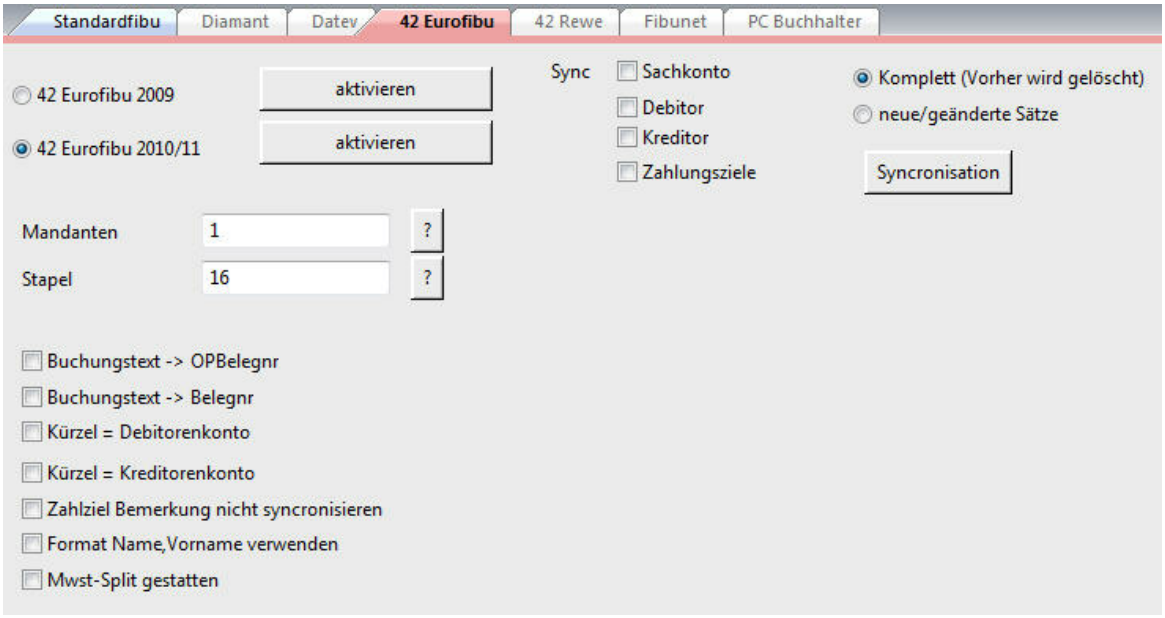


13.2.3 Register Eurofibu

Zur Verwendung der 42 Eurofibu klicken Sie auf den Button, hier bereits durch den grünen Punkt zu erkennen. Anschliessend klicken Sie daneben auf die Schaltfläche "aktivieren". Sie können die 42 Eurofibu ab Version 8.0 verwenden, es empfiehlt sich aber immer die aktuelleste Version zu nutzen.

Ist die Verbindung zur 42 Eurofibu erfolgreich hergestellt, wählen Sie mittels der Fragezeichen den Mandanten und den Stapel der Eurofibu aus. Unter Windows 7 können die Antwortzeiten der Eurofibu auf die Mandanten- und Stapelauswahl sehr lang sein. Dies beeinträchtigt nach der Einrichtung aber nicht den laufenden Betrieb.

© 2011 42 Software GmbH



Buchungstext -> OPBelegnr/ Belegnr	Optionen zur Verwendung des Buchungstextes der Warenwirtschaft in der Eurofibu
Kürzel=Debitorenkonto	Kürzel im Debitor wird mit der Debitorennummer gefüllt
Kürzel=Kreditorenkonto	Kürzel im Kreditor wird mit der Kreditorennummer gefüllt
Zahlziel Bemerkung nicht synchronisieren	Beim Einlesen der Zahlungsziele aus der Eurofibu wird das Feld Bemerkung in den Zahlungszielen der Wawi nicht überschrieben
Mwst-Split gestattet	*Das Setzen dieser Option wird nicht empfohlen!* Sie ermöglicht, Eingangsrechnungsposten mit unterschiedlichen Mehrwertsteuersätzen auf ein Aufwandskonto mit einem Mehrwertsteuersatz zu buchen.

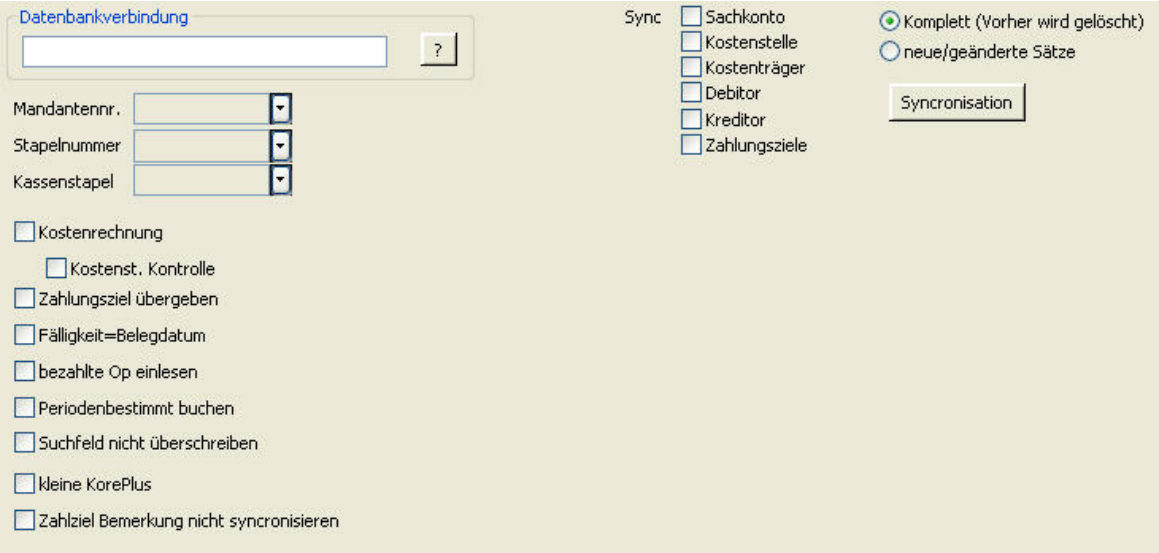
Synchronisation (Sync):

Die Synchronisation dient zum Einlesen von Fibudaten in die Warenwirtschaft. Sachkonten und Zahlungsziele sollten ausschliesslich in der Eurofibu gepflegt und mittel Synchronisation in die Warenwirtschaft eingelesen werden. Eine Synchronisation von Debitoren und Kreditoren ist in der Regel nur bei der Umstellung auf die Standardfibuschnittstelle notwendig.

Es können entweder nur neue oder geänderte Sätze synchronisiert werden, oder aber Sie können eine komplette Synchronisation mit vorhergehendem Löschen der bestehenden Daten durchführen.

© 2011 42 Software GmbH

13.2.4 Register Rewe



Für die Synchronisationsoptionen siehe Register Eurofibu. Sachkonten, Kostenstellen, Kostenträger und Zahlungsziele sollten nur in der Rewe gepflegt und durch Synchronisation in die Warenwirtschaft geholt werden. Eine Synchronisation von Debitoren und Kreditoren ist nur in Ausnahmefällen (z.B. Umstellung auf Standardfibuschnittstelle) erforderlich.

Datenbankverbindung	Wählen Sie hier die ODBC-Verbindung aus, die Sie für die 42 REWE eingerichtet haben.
Mandantennr.	Wählen Sie hier die Nummer des Mandanten der 42 REWE aus.
Stapelnummer	Hier wird festgelegt, in welchen Stapel die Belege übergeben werden.
Kassenstapel	In diesen Stapel wird das Kassenbuch übergeben.
Kostenrechnung **Kostenstelle Kontrolle**	Beide Punkte müssen aktiviert werden, wenn mit der 42 REWE das Zusatzmodul KORE eingerichtet ist.
Zahlungsziel übergeben	Für die Übergabe der Zahlungsziele aus den Belegen, abweichend wie im Debitor oder Kreditor eingetragen.
Fälligkeit = Belegdatum	Nur in Ausnahmefällen erforderlich: Fälligkeit wird bei Übergabe an die Rewe gleich Belegdatum gesetzt.
Bezahlte OP einlesen	Sie entscheiden, ob beim Import von OPs aus der Fibu nur offene oder auch bezahlte OPs berücksichtigt werden
Periodenbestimmt buchen	Wird in der Rewe periodenbestimmt gebucht (achten Sie auf die entsprechende Einstellung der Rewe) wird automatisch das Leistungsdatum (falls vorhanden) bei der Übergabe berücksichtigt. Ist in der Rewe die

© 2011 42 Software GmbH

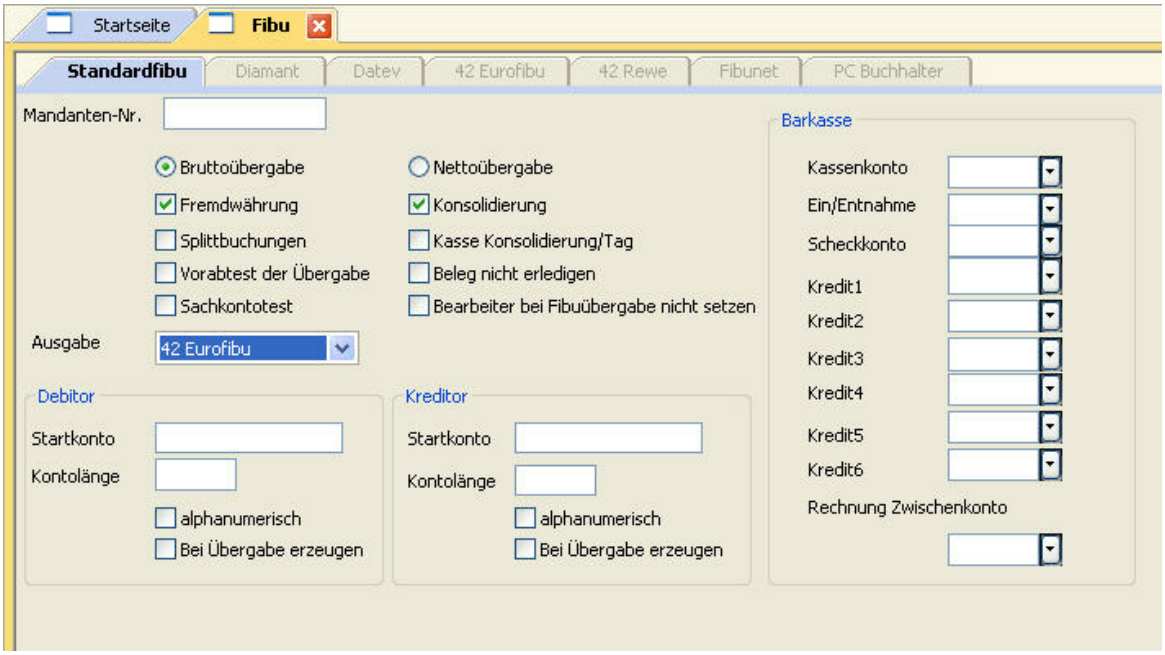
	periodenbestimmte Buchung nicht aktiviert, können Sie mit dieser Option trotzdem das Leistungsdatum berücksichtigen.
Suchfeld nicht überschreiben	Für Spezialfälle: Feld C_SUCHE in Rewe (normalerweise synchron mit Kundennummer) wird bei Änderungen im Kunden der Wawi nicht upgedatet. Es kann also in der Rewe unabhängig von der Wawi editiert werden
Kleine KorePlus	Optimiert die Übergabe für die Kostenerfassung der Rewe
Zahlziel Bemerkung nicht synchronisieren	Beim Einlesen der Zahlungsziele aus der Eurofibu wird das Feld Bemerkung in den Zahlungszielen der Wawi nicht überschrieben.

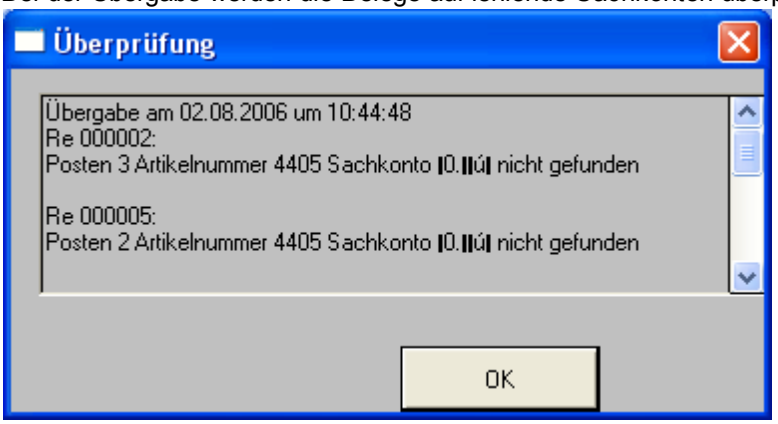
13.2.5 Register Standardfibu

Mit der Standardfibuschnittelle können Daten in einen internen Stapel der Warenwirtschaft geschrieben oder an an eine Buchhaltungssoftware übergeben werden. Sie bestimmen die Art der Verarbeitung durch Einstellung der Ausgabe. Bitte nehmen Sie zuerst diese Einstellung vor. Einzelne Einstellungen sind bei manchen Schnittstellen nicht möglich und werden durch die Auswahl der Ausgabe deaktiviert. Auch wird dann für jede externe Buchhaltungssoftware ein spezielles Register mit gesonderten Einstellmöglichkeiten freigeschaltet.

Wichtig
Mit der Funktion "OP Lesen" können Sie die offenen Posten aus der Finanzbuchhaltung in die Warenwirtschaft einlesen. Diese stehen Ihnen im Kunden zur Überwachung des Kreditlimits zur Verfügung.

© 2011 42 Software GmbH



Mandanten-Nr.	Geben Sie hier die Nummer des Mandanten aus dem Rechnungswesen an.
Bruttoübergabe **Nettoübergabe**	Hier wird festgelegt, ob Belege brutto oder netto an das Rechnungswesen übergeben werden.
Fremdwährung	Bei Übergabe von Belegen in Fremdwährung.
Splittbuchungen	Bei Buchung einer Rechnung können pro Rechnungsposten verschiedene Erlöskonten gebucht werden.
Vorabtest der Übergabe	Aktivieren Sie diese Option um eine automatische Prüfung vor der Datenübergabe durchzuführen.
Sachkontotest	Bei der Übergabe werden die Belege auf fehlende Sachkonten überpüft. 
Ausgabe	Ohne Angabe einer Ausgabeart werden die übergebenen Daten in einer internen Tabelle gespeichert. Alternativ zu den FibuSchnittstellen können Sie in der Standardschnittstelle verschiedene Ausgabearten zur Weiterverarbeitung in Finanzbuchhaltungsprogrammen definieren.

© 2011 42 Software GmbH

42 EuroFibu	Schnittstelle zu 42 EuroFibu.
42 Rewe	Schnittstelle für 42 Rewe.
Datev	Datenexport im Datev-Format.
Diamant	Für Diamant/2 Finanzbuchhaltungen mit Online-Schnittstelle.
Diamant ERF2	Für Diamant/2 Finanzbuchhaltungen ohne Online-Schnittstelle.
Diamant intern	Eine interne Tabelle der Warenwirtschaft die im Aufbau der entsprechenden Tabelle der Diamant-Finanzbuchhaltungstabelle angepasst ist.
Konsolidierung	Buchung auf das gleiche Sachkonto werden zu einer Buchungsposition summiert.
Kasse Konsolidierung/Tag	Summe der Kassenbuchungen pro Tag.
Debitor **Kreditor**	Die Startnummer für Debitoren-und Kreditorenkonten.
Stellen	Stellenlänge der Debitoren- und Keditorenkonten.
Debitor Alpha **Kreditor Alpha**	Bei Vergabe von alphanumerischen Debitoren- und Kreditorenkonten.
Bei Übergabe erzeugen	Mit der Belegübergabe können Debitoren automatisch in der SQL-Fibu angelegt werden.
Barkasse	In diese Felder werden die entsprechenden Konten für die Übergabe der Barkasse eingetragen.
Rechnung Zwischenkonto	Werden Rechnungen in der Barkasse bezahlt, müssen diese gegen ein spezielles Zwischenkonto der Fibu gebucht werden. Direkte Buchungen gegen Debitorenkonten sind nicht möglich. Die Umbuchung vom Zwischenkonto auf das Debitorenkonto erfolgt in der Finanzbuchhaltung

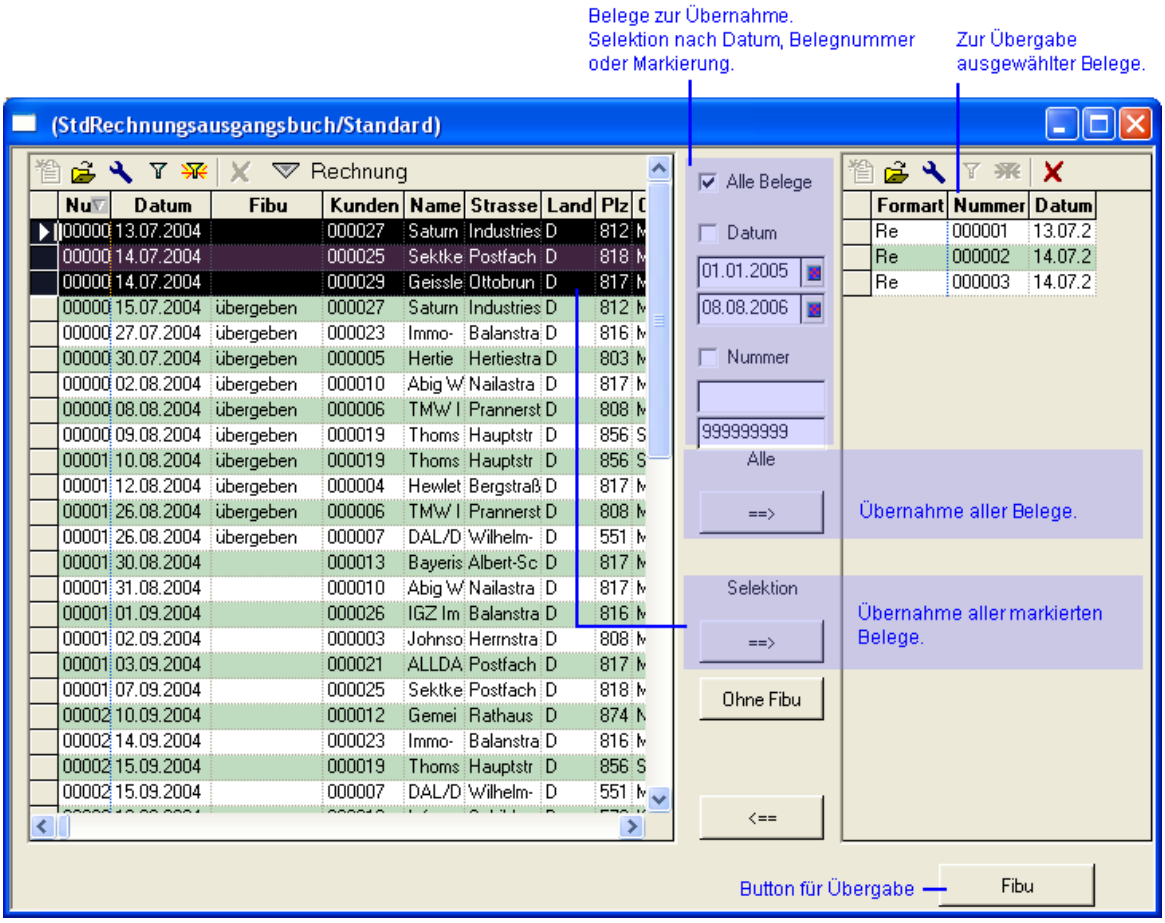
Achtung:

Die Funktionen **Beleg nicht erledigen** und **Bearbeiter bei Fibuübergabe nicht setzen** sollten nur erfahrenen Anwendern vorbehalten und nicht standardmässig gesetzt werden. Es würde bewirkt, daß an die Fibu übergebene Belege in der Warenwirtschaft weiter verändert werden können. Ferner würde bei einer Fibuübergabe der Bearbeiter nicht gesetzt, so daß nicht mehr nachvollzogen werden kann, wer einen Beleg an die Fibu übergeben hat.

© 2011 42 Software GmbH

13.3 Ausgangsbuch

Mit dem Rechnungsausgangsbuch werden Belege an die Standard-Fibu-Schnittstelle übergeben.

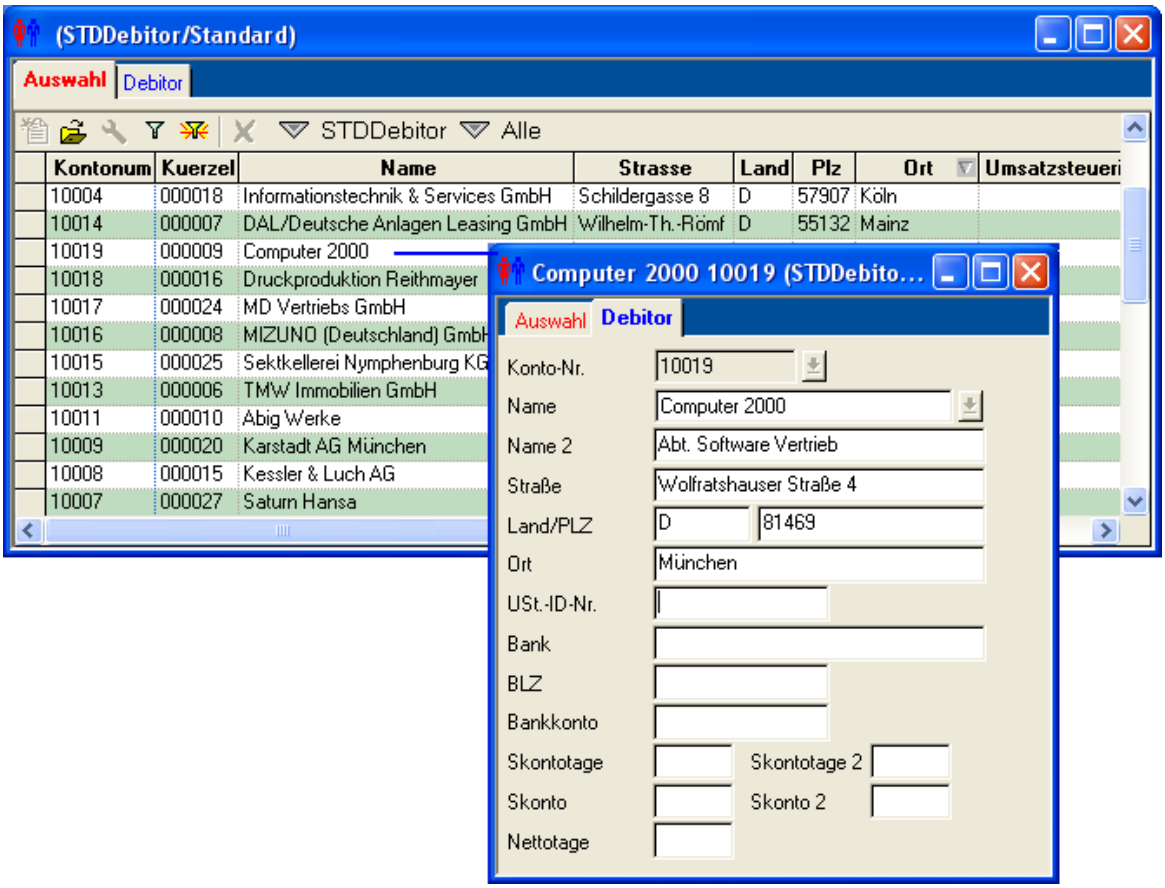


Tip: Durch die Schaltfläche "Ohne Fibu" werden nur die Belege übernommen, die noch nicht an die Fibu übergeben wurden.

© 2011 42 Software GmbH

13.4 Debitor

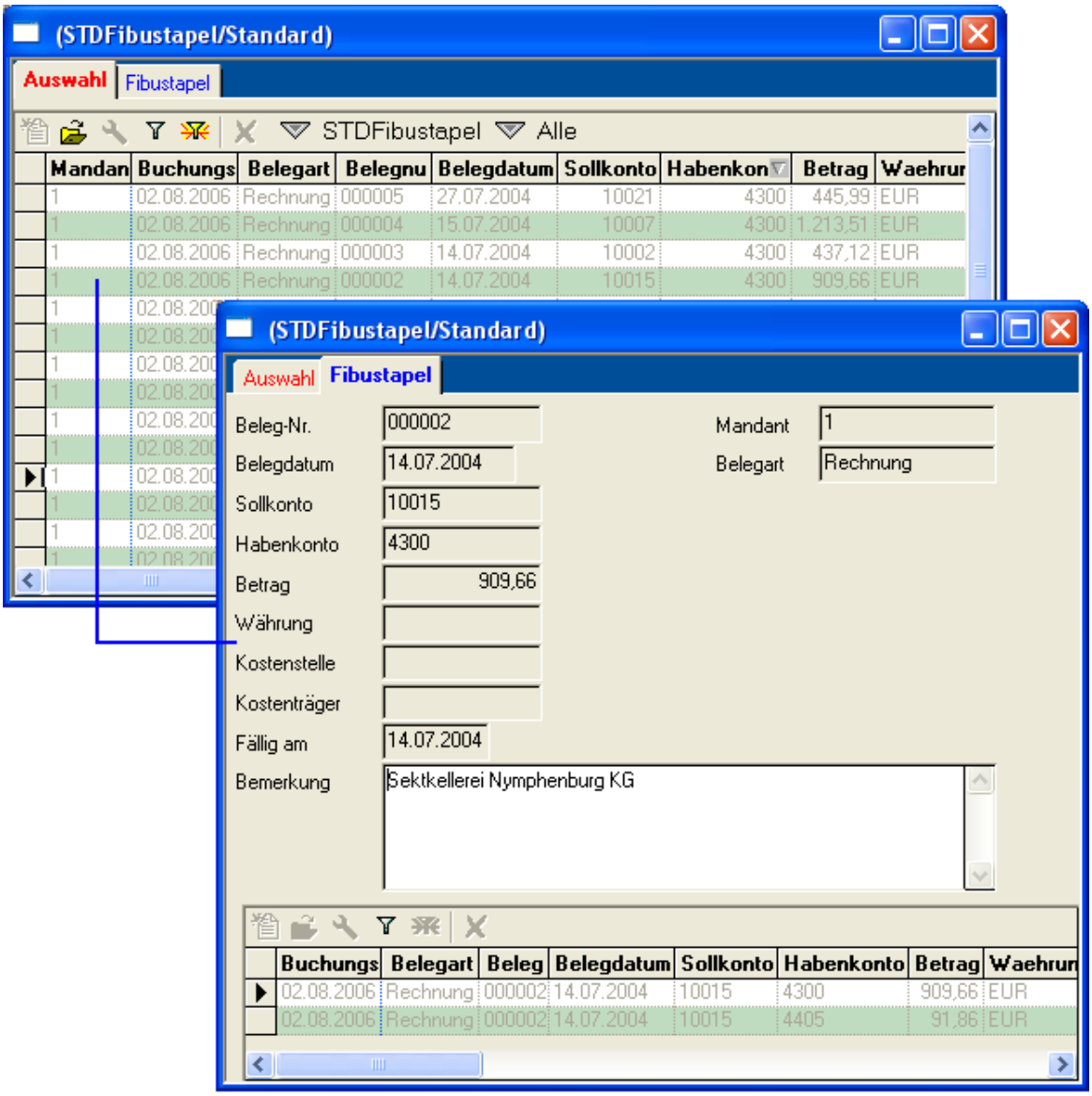
Im Register [Auswahl] werden Ihnen alle in der Standard-Fibu-Schnittstelle angelegten Debitoren angezeigt.
Per Doppelklick erhalten Sie Detailinformationen zum jeweiligen Debitor.



© 2011 42 Software GmbH

13.5 Fibustapel

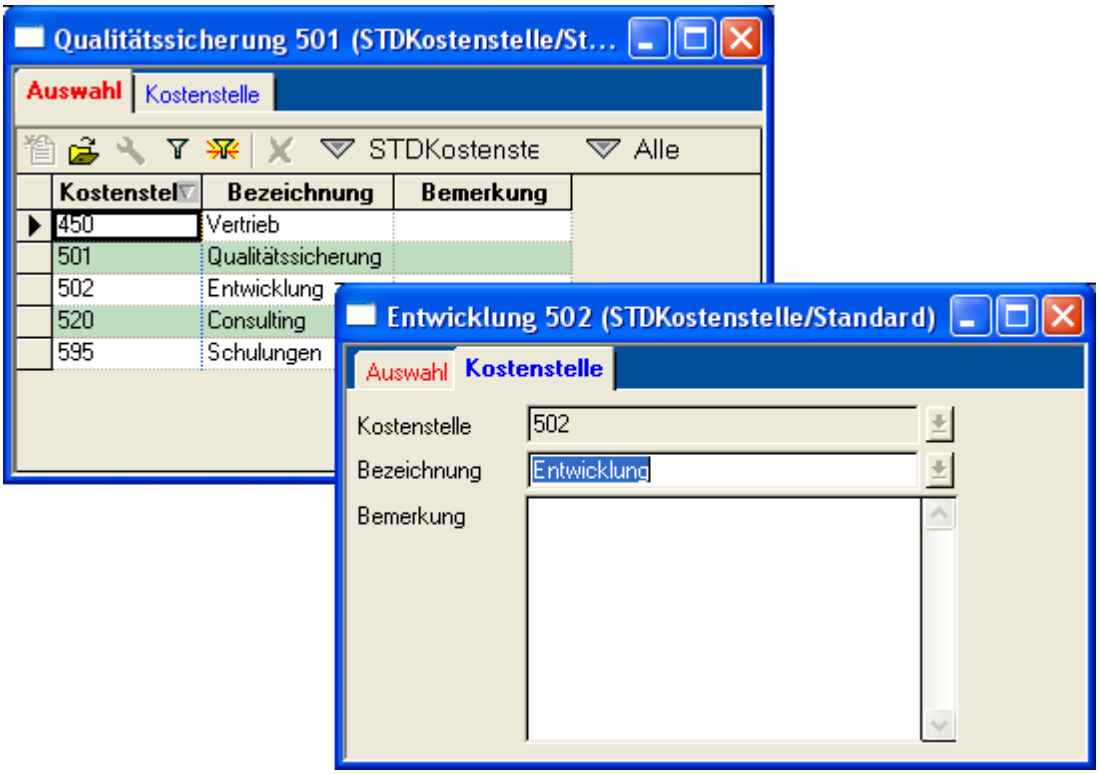
Im Register [Auswahl] werden Ihnen alle in der Standard-Fibu-Schnittstelle angelegten Fibustapel angezeigt.
Per Doppelklick erhalten Sie Detailinformationen zu den Belegen.



© 2011 42 Software GmbH

13.6 Kostenstelle

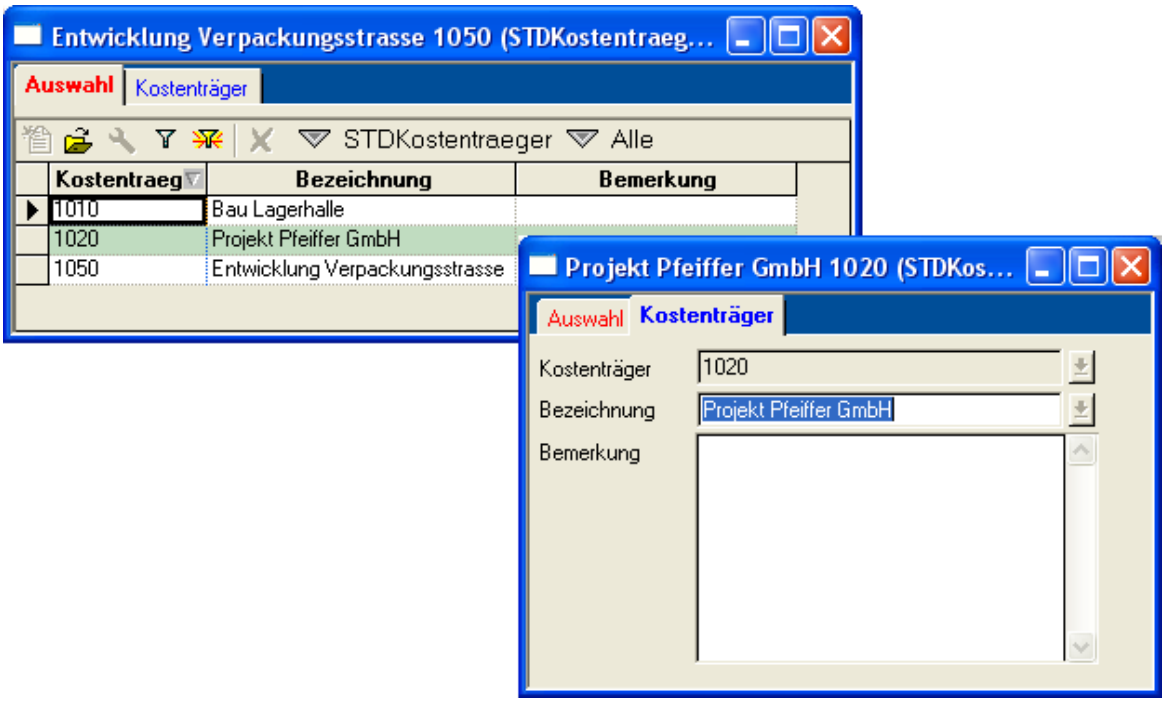
Im Register [Auswahl] werden Ihnen alle in der Standard-Fibu-Schnittstelle angelegten Kostenstellen angezeigt.
Per Doppelklick erhalten Sie Detailinformationen zur jeweiligen Kostenstelle.



© 2011 42 Software GmbH

13.7 Kostentraeger

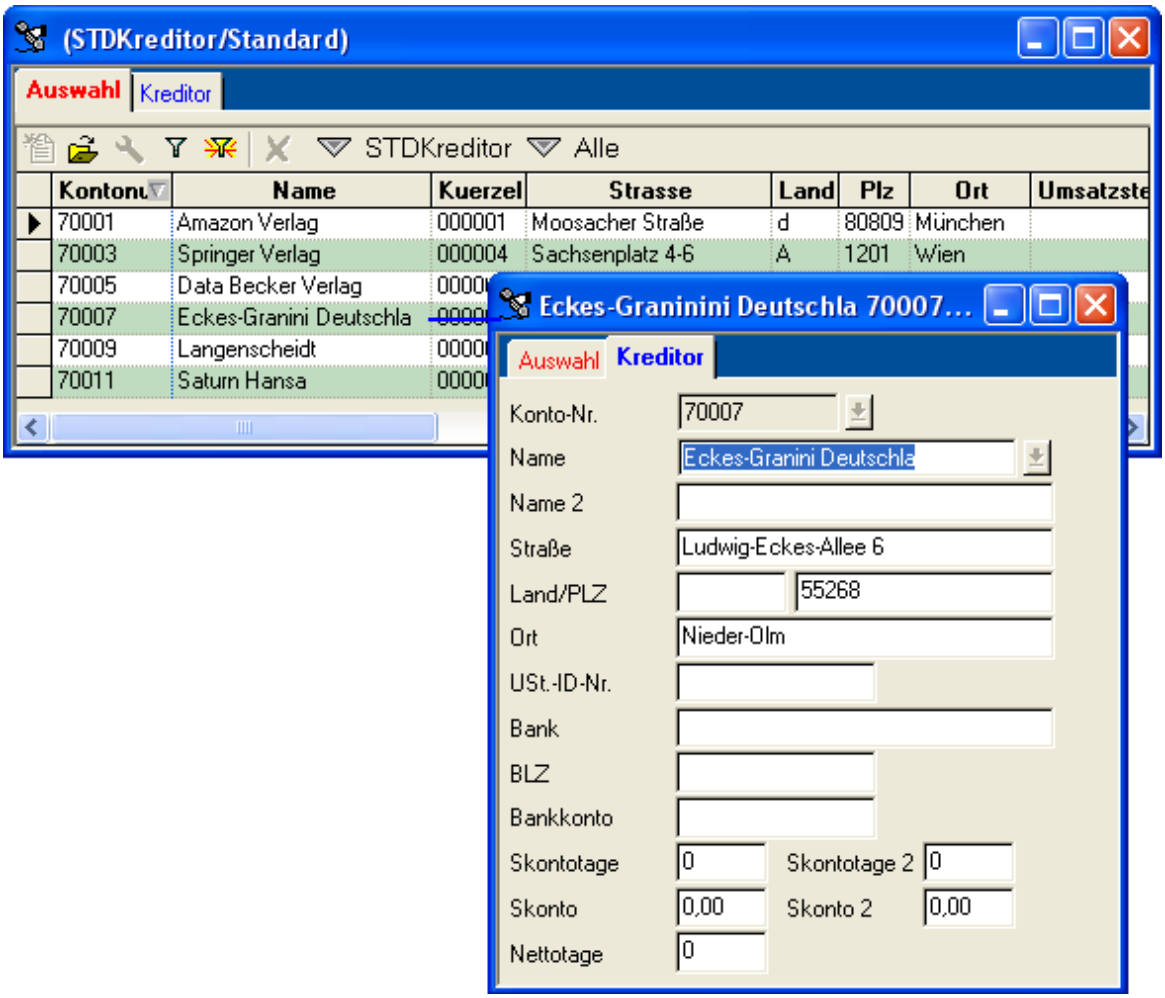
Im Register [Auswahl] werden Ihnen alle in der Standard-Fibu-Schnittstelle angelegten Kostenträger angezeigt.
Per Doppelklick erhalten Sie Detailinformationen zum jeweiligen Kostenträger.



© 2011 42 Software GmbH

13.8 Kreditor

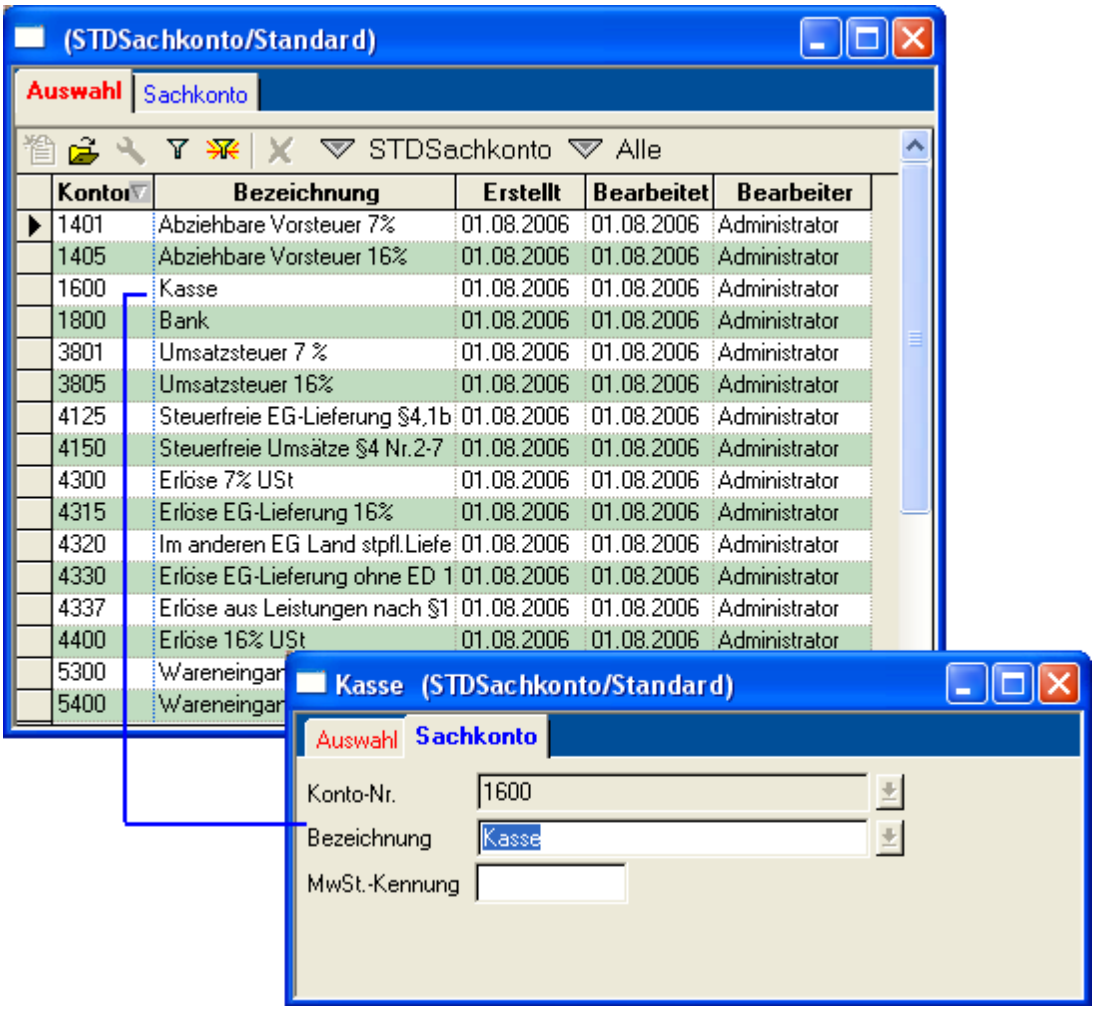
Im Register [Auswahl] werden Ihnen alle in der Standard-Fibu-Schnittstelle angelegten Kreditoren angezeigt.
Per Doppelklick erhalten Sie Detailinformationen zum jeweiligen Kreditor.



© 2011 42 Software GmbH

13.9 Sachkonto

Im Register [Auswahl] werden Ihnen alle in der Standard-Fibu-Schnittstelle angelegten Sachkonten angezeigt.
Per Doppelklick erhalten Sie Detailinformationen zum jeweiligen Sachkonto.



© 2011 42 Software GmbH

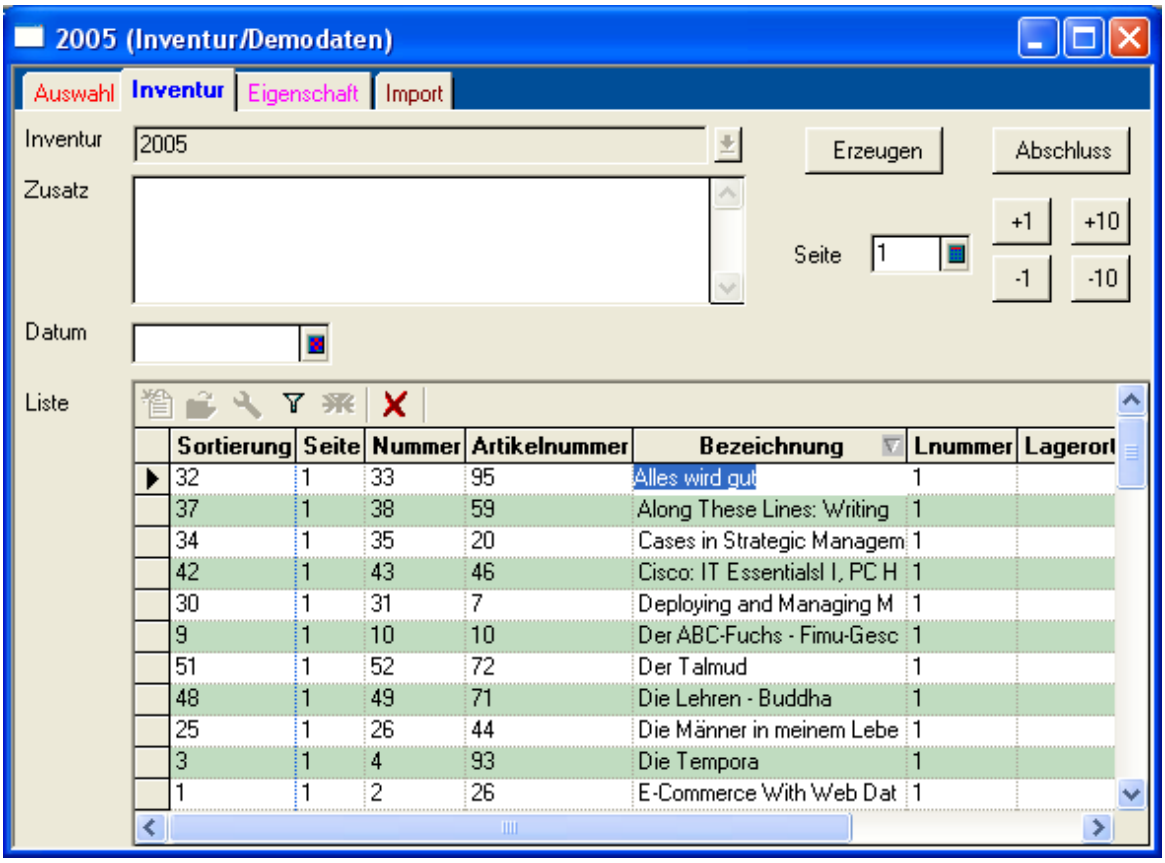
14 Inventur

14.1 Inventur Intro

Die Warenwirtschaft bietet Ihnen drei Möglichkeiten, eine Inventur durchzuführen. In der Dokumentart Artikel finden Sie im Hauptmenü [Inventur] und [Inventur2]. Das Inventur-Modul im Bereich Stammdaten bietet eine weitere komfortable Erstellung einer Inventur.

© 2011 42 Software GmbH

14.2 Register Inventur



Inventur — Geben Sie in die Zeile "Inventur" einen Namen ein und speichern Sie. Durch das Speichern werden Ihnen weitere Felder und Register freigeschaltet.

Zusatz — Geben Sie hier weitere Informationen zur Inventur an.

Datum — Der Zeitraum oder Stichtag der Inventur.

Erzeugen — Klicken Sie auf diesen Button um eine Zählliste zu erzeugen. Die Einstellungen im Register *Eigenschaft* werden untersucht und entsprechend den Angaben eine Zählliste generiert. Nach Veränderung der Einstellungen im Register *Eigenschaft* müssen Sie erneut auf *Erzeugen* klicken um die Zählliste zu aktualisieren.

Abschluss — Ist die Zählung beendet, klicken Sie auf *Abschluss* um die Inventur abzuschließen. Der Artikelbestand wird entsprechend den Angaben im Register *Eigenschaft* und dem gezählten Bestand korrigiert.

Seite — Geben Sie hier die Seitenanzahl, zu der Sie springen möchten an. Alle Artikel, die in der Spalte "Seite" den entsprechenden Wert eingetragen haben, werden gefiltert und angezeigt.

+1 / +10 / -1 / -10 — Blättern Sie den Feldbezeichnungen entsprechend eine oder 10 Seiten vor bzw. zurück.

© 2011 42 Software GmbH

Liste

Hier wird Ihnen die Artikelliste nach Betätigen des Button [Erzeugen] angezeigt. Sie können bis auf die Felder "Seite" und "Gezaehlt" keines dieser Felder in dieser Liste bearbeiten oder deren Inhalt verändern.

Spaltenname	Beschreibung
Sortierung	Gibt die Position des Artikels der gesamten Liste wie
Seite	Gibt die Seitenzahl an, auf welcher Seite der Artikel aufgeführt ist.
Nummer	Gibt die Position des Artikels auf der Seite an.
Artikelnummer	Beinhaltet die Artikelnummer.
Bezeichnung	Beinhaltet die Bezeichnung des Artikels.
Lnummer	Zeigt die Lagernummer des Artikels.
Lagerort	Zeigt den Lagerort des Artikels.
Preis	Beinhaltet den Preis des Artikels je Verkaufseinheit.
Bestand	Beinhaltet den aktuellen Bestand des Artikels nach Lagernummer und Lagerort.
Gezaehlt	Tragen Sie hier die gezählte Menge ein.

14.2.1 Zähllisten Drucken

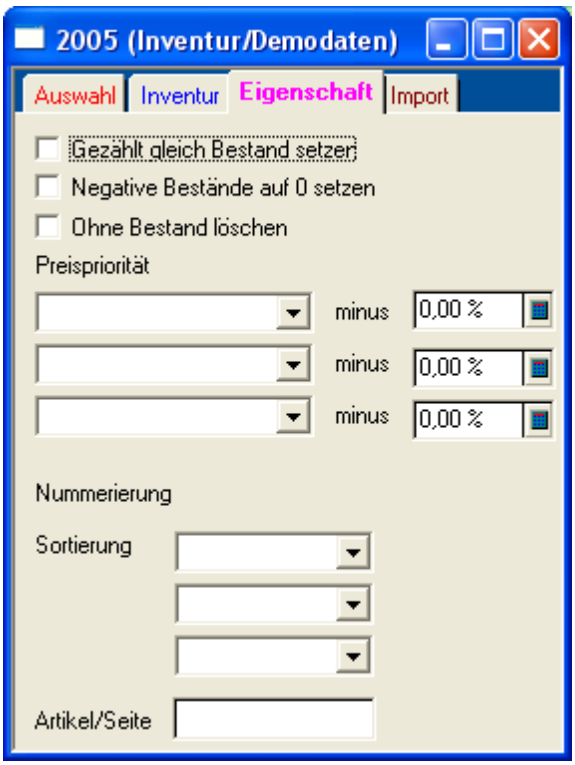
1. Klicken Sie auf [Drucken] um die Zähllisten zu drucken.
   Entsprechend der Liste im Register [Inventur] wird die Zählliste ausgedruckt.
2. Tragen Sie in die Spalte "gezählt" den gezählten Bestand ein.
3. Übertragen Sie den Wert in die Spalte Gezaehlt im Register [Inventur].

   InvZaehl.lst ist die normale Standardzählliste.
   InvZaeCo.lst druckt zur Artikelnummer den Barcode mit an.

© 2011 42 Software GmbH

14.3 Register Eigenschaft

Im Register "Eigenschaft" werden die Einstellungen zum Erzeugen der Zählliste vorgenommen. Beachten Sie dass beim Abschluss der Inventur die Einträge in der Zählliste verbindlich sind. Bestände in der Spalte [gezählt] werden aktualisiert. Artikel die nicht in der Inventurliste enthalten sind, werden auf einen Bestand von 0 gesetzt.



Gezählt gleich Bestand setzen Ist der Schalter bei der Erstellung der Zählliste gesetzt und wird anschließend die Inventur mittels Importdatei durchgeführt, wird der Bestand der Importdatei mit den bestehenden Bestandswerten addiert.

Negative Bestände auf 0 setzen Alle Lagerbestände, die im Minus liegen, werden in der Zählliste auf 0 gesetzt.

Ohne Bestand löschen Artikel, die keinen Bestand haben, werden beim Erzeugen der Zählliste nicht mit aufgelistet. Dies bedeutet jedoch nicht, dass beim Abschluss der Inventur die Artikel aus den Stammdaten gelöscht werden!

Preispriorität Um den Lagerwert berechnen zu können, haben Sie die Möglichkeit die Preise neu zu ermitteln. Als Berechnungsgrundlage können Sie den Ekmittel, Ekmittel2, Inventurpreis, LetzterEK oder Preis1 verwenden. Der Lagerwert ergibt sich dann aus dem errechneten Inventurpreis und der Anzahl der Artikel.

Als primäre Berechnungsgrundlage wird üblicherweise der Inventurpreis verwendet. Ist dieser Preis nicht im Artikel vorhanden, so geben Sie in Zeile zwei z.B. den Ekmittel an. Ist auch kein Ekmittel im Artikel berechnet, so geben Sie als dritte Berechnungsgrundlage z. B. Preis1 an.

© 2011 42 Software GmbH

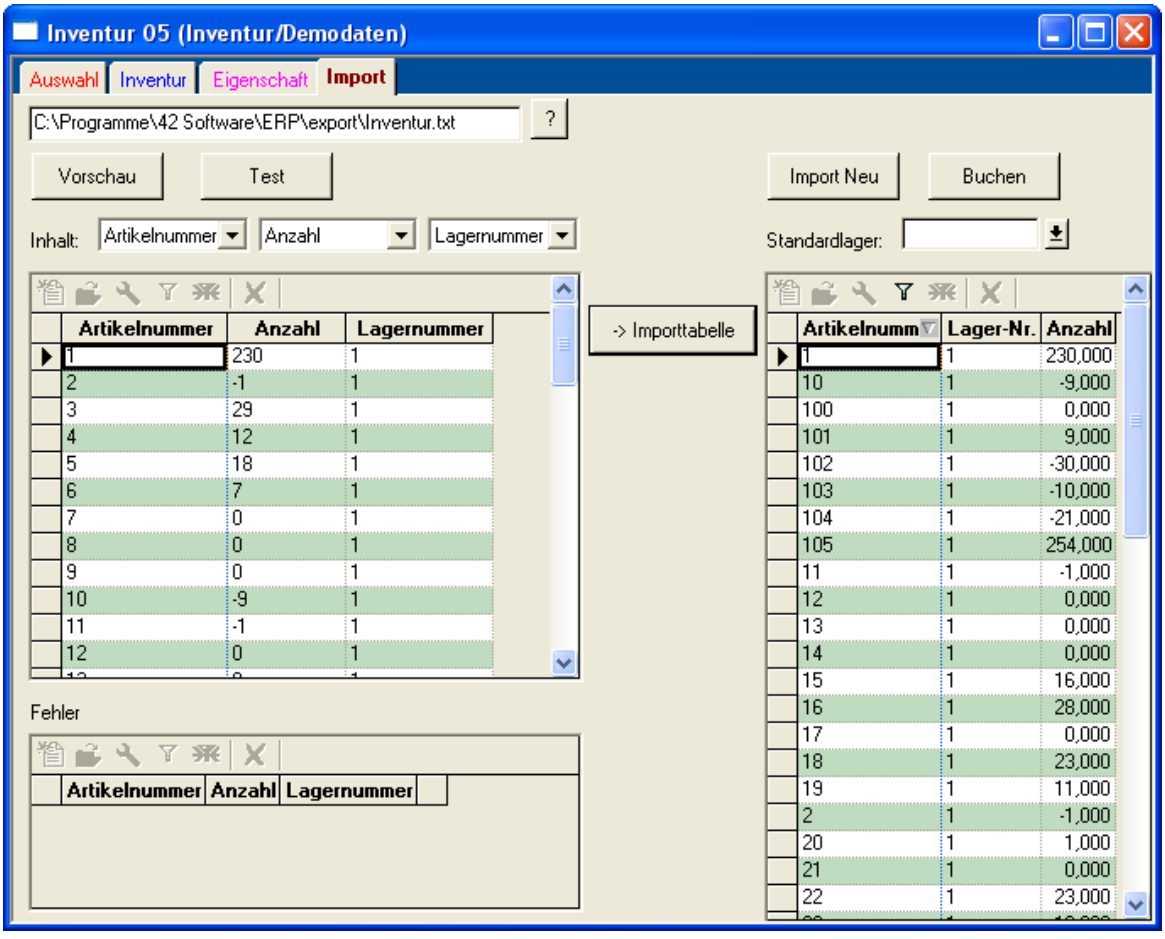
	Die Preispriorität ist besonders für die Bewertung und die späteren Auswertungen der Lager relevant.
Sortierung	Sie können die Zählliste nach Artikelnummer, Lagernummer oder Lagerort sortieren.
Artikel/Seite	Geben Sie hier die Anzahl der Artikel an, die pro Seite ausgegeben werden sollen.

© 2011 42 Software GmbH

14.4 Register Import

Haben Sie eine Artikelliste im Text-Format, so können Sie hier einen Import aller Artikel vornehmen.

Wichtig
- bei der Inventur werden auch Artikel in einem Lager gezählt, für die es noch keinen Eintrag in der Mehrlagertabelle gibt
- führt man den Test durch, wird in der Grid Fehler dieser Artikel angezeigt. Aufgrund des Eintrags kann man prüfen ob beispielsweise die falsche Lagernummer angegeben wurde usw. (dies dient nur zur Prüfung, die Daten werden im weiteren Verlauf verarbeitet)
- man kann ohne weiteres die Daten nun in die Importtabelle übernehmen und buchen
- wenn man anschließend in dem Register Inventur die Seite 999999999 (8 + 9) angibt, werden dort die Daten angezeigt
- bei Abschluss der Inventur werden die Einträge in der Mehrlagertabelle mit dem entsprechenden Bestand erstellt



Wichtig

- Es werden nur drei Spalten berücksichtigt. Achten Sie daher darauf, dass die zu importierende Datei das entsprechende Format besitzt.
- Achten Sie auch darauf, dass alle in der Text-Datei aufgelisteten Artikel bereits in den Stammdaten erfasst worden sind!

© 2011 42 Software GmbH

- Geben Sie in der ersten Zeile die zu importierende Datei mit dem kompletten Pfad an. Klicken sie auf das Fragezeichen um nach der Datei suchen zu können.
- Die importierten Werte werden zur Spalte "gezählt" (Zählliste im Register [Inventur]) addiert.

Vorschau	Klicken Sie auf dieses Feld um die Datei im Inhaltsfenster anzeigen zu lassen. Hier können Sie bereits erkennen, ob die Artikel richtig aufgelistet werden.
Inhalt	Sind keine Spaltenüberschriften definiert, so können Sie hier die Überschriften auswählen. Klicken Sie erneut auf "Vorschau" um die Spaltenüberschriften den Daten zuzuordnen. Im Vorschaufenster erscheinen diese in fetter Schriftform. Sie haben die Auswahl zwischen "Anzahl", "Artikelnummer", "Code" und "Lagernummer".
Test	Wählen Sie "Test" aus um das Buchen der Inventur zu simulieren.
Fehler	Hier werden Ihnen die Zeilen aufgelistet, die Fehler verursacht haben. Diese Fehler können auf eine evtl. falsche oder nicht vorhandene Artikelnummer zurückgeführt werden.
-> Importtabelle	Führen Sie diesen Button aus um auf der rechten Seite die Importtabelle zu erhalten. Entsprechend dieser Vorschau werden die Daten importiert.
Import neu	Möchten Sie alle in diesem Register angegebenen Daten löschen, so wählen Sie "Import neu" aus. Anschließend können Sie eine weitere Datei importieren bzw. erneut beginnen.
Standardlager	Sind den Artikeln keine Lager zugeordnet, so können Sie hier das Lager eintragen, auf dem die Buchungen der Bestände erfolgen soll.
Buchen	Klicken Sie auf [Buchen] um die Daten in die Zählliste zu übernehmen. Gegebenenfalls erhalten Sie eine Rückmeldung, dass einige Zeilen nicht verbucht wurden.

© 2011 42 Software GmbH

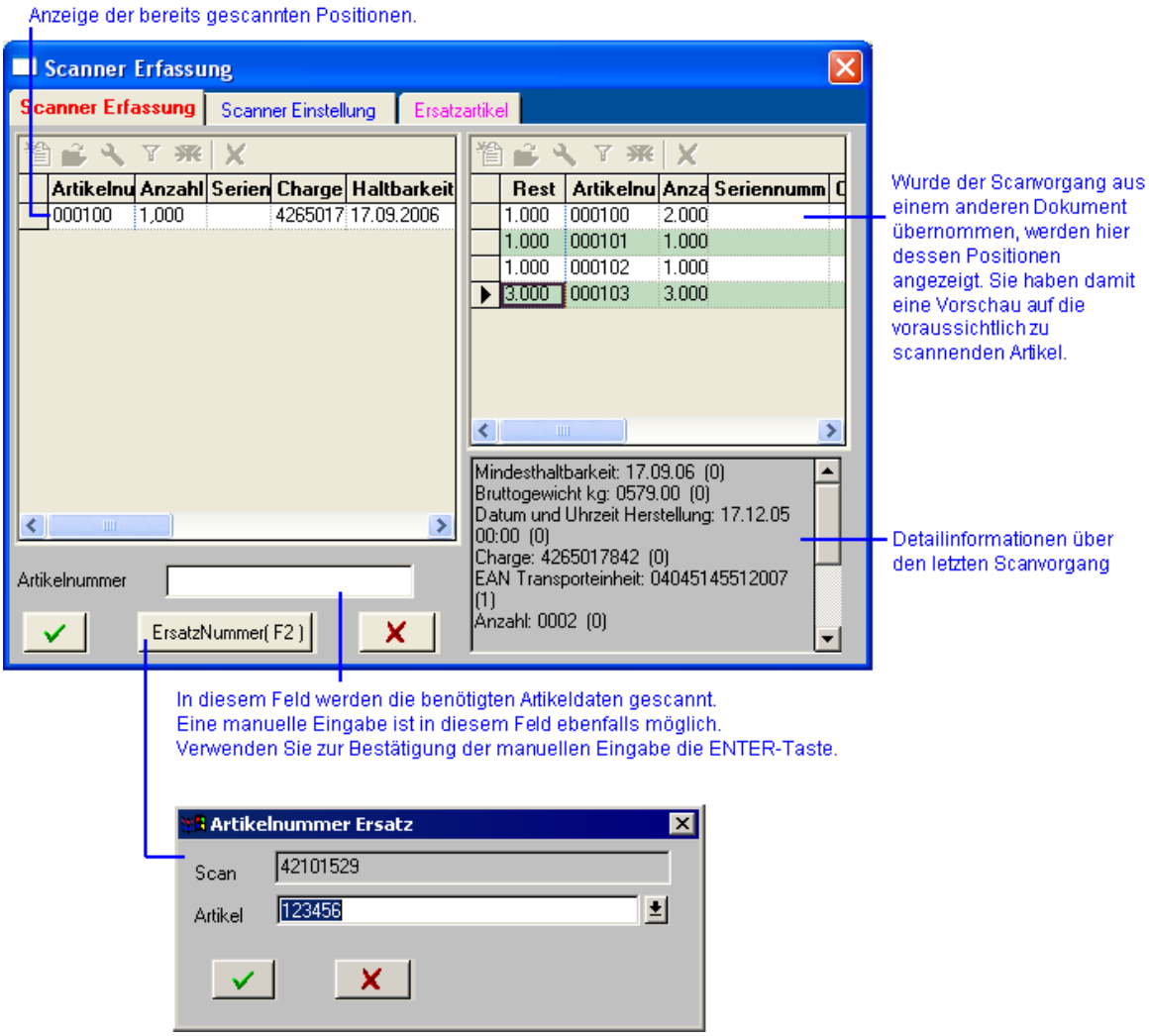
15 Scanner

15.1 Scanner Intro

Mit Hilfe des optionalen Zusatzmoduls "Scanner" kann eine Vielzahl von Belegen schnell und einfach mit einem Scanner erfasst werden.
Die Verwendung des EAN128 ermöglicht bei Bedarf die zuverlässige Erfassung von Chargen, Haltbarkeitsdaten und Seriennummern. Zusätzlich steht Ihnen die neue Dokumentart "Packschein" zur Verfügung.

© 2011 42 Software GmbH

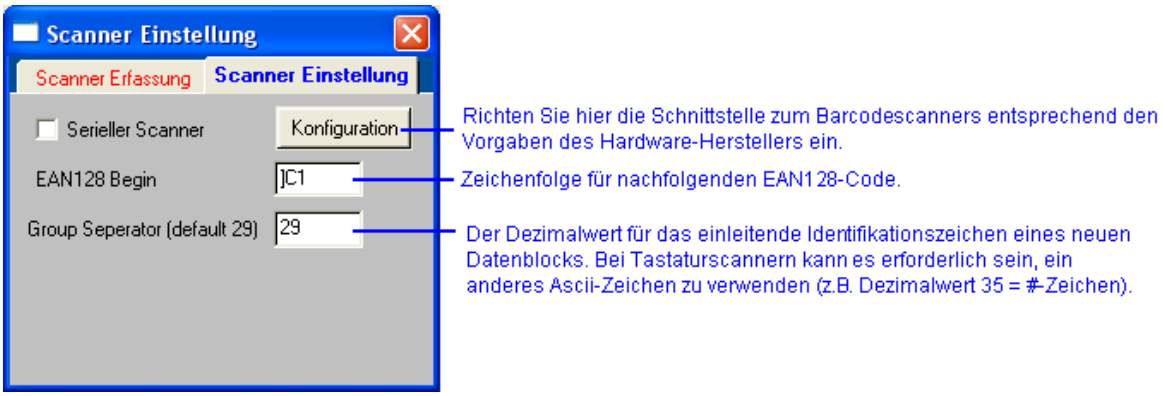
15.2 Scanvorgang



Wird ein Strichcode gelesen, der keinem Artikel entspricht, erscheint eine Warnmeldung. Durch Drücken der Taste F2 kann dieser Code manuell einem Artikel zugeordnet werden. Die Liste aller einer Artikel zugeordneten Codes finden Sie im Register [Ersatzartikel].

© 2011 42 Software GmbH

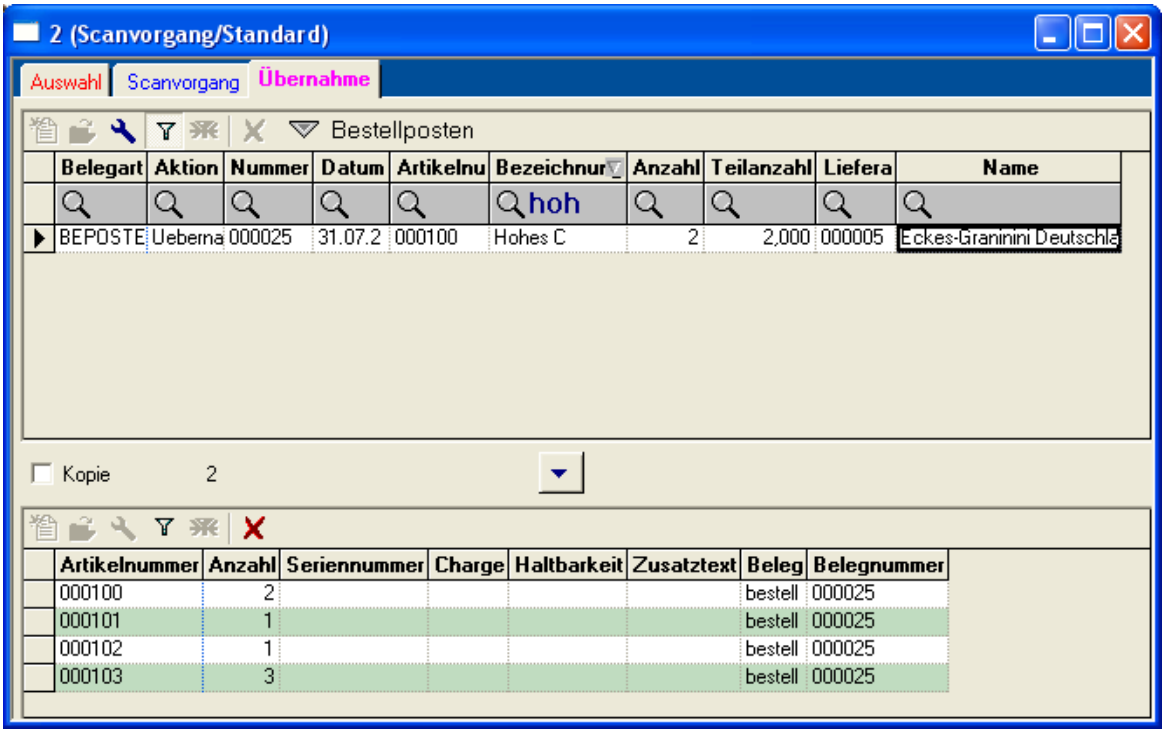
15.3 Scanner Einstellungen



© 2011 42 Software GmbH

15.4 Register Übernahme

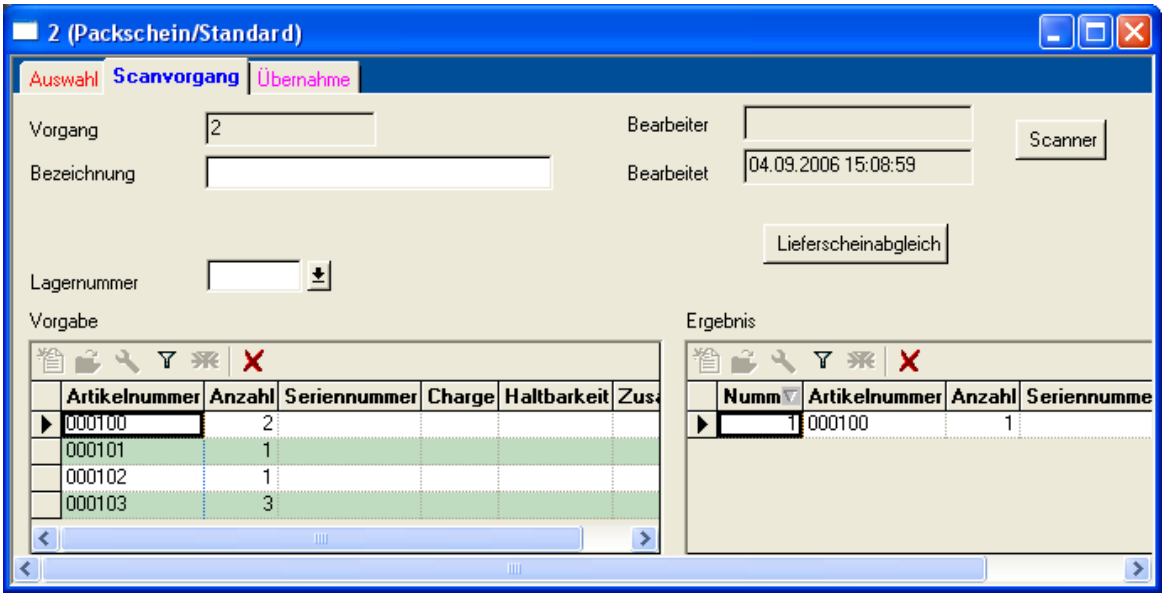
Auf dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, komplette Belege oder einzelne Posten in einen neuen Scanvorgang zu übernehmen.



© 2011 42 Software GmbH

15.5 Packschein

Der Packschein muss aus einem Lieferschein übernommen werden. Im Bereich "Vorgabe" werden die zu verpackenden Artikel angezeigt. Die gescannten Artikel werden im Bereich "Ergebnis" angezeigt. Über den "Lieferscheinabgleich" wird das Ergebnis in den übernommenen Lieferschein zurückgeschrieben.

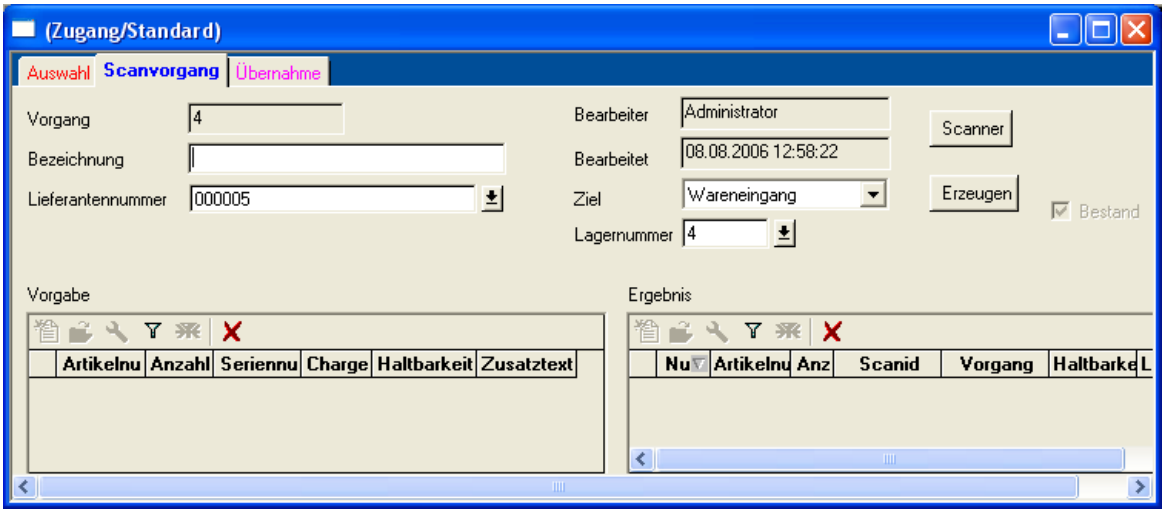


Vorgang	Die Scanvorgänge werden automatisch nummeriert.
Bezeichnung	Eine Bezeichnung für den Vorgang kann manuell vergeben werden.
Bearbeiter **Bearbeitet**	Der angemeldete Benutzer wird automatisch als Bearbeiter eingetragen und der letzte Bearbeitungszeitpunkt gespeichert.
Lagernummer	Das zu bebuchende Lager. Ohne Eintrag wird das Standardlager verwendet.
Scanner	Der Dialog für die Datenerfassung mittels Scanner wird geöffnet.
Lieferscheinabgleich	Das Ergebnis wird in den Lieferschein zurückgeschrieben.

© 2011 42 Software GmbH

15.6 Zugang

Über die Dokumentart "Zugang" können Bestellungen, Wareneingänge und Eingangsrechungen erzeugt werden.



Vorgang	Die Scanvorgänge werden automatisch nummeriert.
Bezeichnung	Eine Bezeichnung für den Vorgang kann manuell vergeben werden.
Lieferantennummer	Die Nummer des Lieferanten.
Bearbeiter **Bearbeitet**	Der angemeldete Benutzer wird automatisch als Bearbeiter eingetragen und der letzte Bearbeitungszeitpunkt gespeichert.
Ziel	Der zu erzeugende Beleg.
Lagernummer	Das zu bebuchende Lager. Ohne Eintrag wird das Standardlager verwendet.
Scanner	Der Dialog für die Datenerfassung mittels Scanner wird geöffnet.
Erzeugen	Der Zielbeleg wird erzeugt.

© 2011 42 Software GmbH

15.7 Abgang

Die Dokumentart "Abgang" entspricht weitgehend dem "Zugang". Anstelle einer Lieferantennummer wird die Kundennummer benötigt. Es können Rechnungen und Lieferscheine erzeugt werden.

© 2011 42 Software GmbH

15.8 Lagerumbuchung

Lagerumbuchungen können mit dem Zusatzmodul "Scanner" schnell und einfach erfasst werden.

© 2011 42 Software GmbH

16 Datenpflege

16.1 Systemadministration

16.1.1 Daten löschen

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

Die Funktion ermöglicht Ihnen das Löschen verschiedener erledigter Belege.

Werden Statistikdaten aufgebaut, können gelöschte Belege nicht mehr berücksichtigt werden.

16.1.2 Datenbank

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

Die Funktion zeigt Ihnen die in der Struct.sql enthaltenen Datenbanktabellen. Sie haben die Möglichkeit eigene Tabellen zu entfernen. Systemtabellen können nicht entfernt werden. In den gelöschten Tabellen gespeicherte Daten gehen hierbei verloren.

Ist die DBD der gelöschten Tabelle noch im Verzeichnis /Datenban enthalten, wird die Tabelle beim nächsten Programmstart automatisch neu angelegt.

16.1.3 Datenbank aktualisieren

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

Wurden Datenbankdefinitionen (DBD) verändert, werden diese Änderungen hiermit in die Struct.sql und in die Datenbanktabelle übertragen.

16.1.4 Indexdaten neu aufbauen

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des

© 2011 42 Software GmbH

Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

Bei Verwendung einer SQL-Datenbank ist eine Index-Reorganisation in der Regel nicht notwendig. Wir empfehlen diese Funktion nur auf direkte Anweisung Ihres Fachhandelspartners oder der 42 Software GmbH durchzuführen.

16.1.5 Kundenstatistik neu

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

Die Funktion ermöglicht den Neuaufbau der Tabelle "Kundenstatistik" anhand der vorhandenen Belege.

Wurden über [Daten löschen] erledigte Belege entfernt, kann dies zu einer verfälschten Kundenstatistik führen.

16.1.6 Monats/Quartalsumsatz neu aufbauen

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

Die Funktion ermöglicht den Neuaufbau der Tabelle "Kundenumsatz" anhand der vorhandenen Belege.

Wurden über [Daten löschen] erledigte Belege entfernt, kann dies zu verfälschten Umsatzzahlen führen.

16.1.7 Sprachkonverter

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

Der Sprachkonverter ermöglicht die Umstellung der Sparche (Währung) von Kunden. Es werden alle Kunden mit der Ursprungssprache auf die definierte Zielsprache umgestellt.

Dies könnte erforderlich werden, wenn neue EU-Mitglieder auf die Gemeinschaftswährung EURO umstellen.

© 2011 42 Software GmbH

16.1.8 Statistikneuaufbau

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

Die Funktion ermöglicht den Neuaufbau der Tabelle "Artikelstatistik" anhand der vorhandenen Belege. Bestandsdaten werden hierbei nicht aktualisiert.

Wurden über [Daten löschen] erledigte Belege entfernt, kann dies zu verfälschten Umsatzzahlen führen.

16.1.9 Transferdatei exportieren

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

Durch den Export einer Transferdatei werden die Inhalte Ihrer Datenbank in die Sicherungsdatei "Zwischen.dat" im Datenverzeichnis des aktiven Mandanten geschrieben. Je nach Datenbankgröße kann der Export mehrere Stunden dauern.

Wichtig
Eine vorhandene Transferdatei wird dabei überschrieben.

16.1.10 Transferdatei importieren

Wichtig
Diese Funktion darf nur von erfahrenen Systemadministratoren aufgerufen werden. Eine Fehlbedienung kann zu Datenverlusten führen. Wir empfehlen dringend vor Benutzen des Menüpunktes eine vollständige Sicherung von Programm und Datenbank durchzuführen.

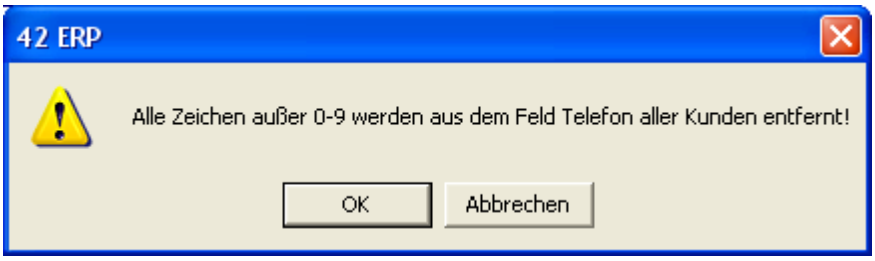
Eine Sicherungsdatei "Zwischen.dat" kann über diese Funktion in Ihre Datenbank importiert werden.

Wichtig
Mit dem Import der "Zwischen.dat" gehen alle in der Datenbank vorhandene Daten verloren.

© 2011 42 Software GmbH

16.2 Kundentelefonnummer anpassen

Um Telefoniefunktionen nutzen zu können, kann es erforderlich sein Sonderzeichen aus den gespeicherten Telefonnummern zu entfernen.
Die Funktion hierzu finden Sie im Menü [Datenpflege] [Kundentelefonnummer anpassen].



© 2011 42 Software GmbH

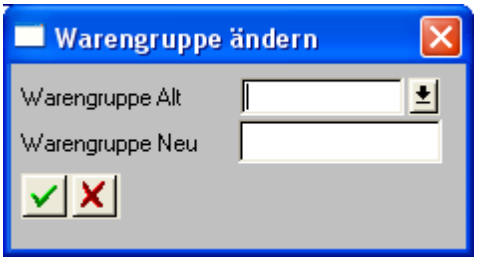
16.3 Standardimport

Unter der Bezeichnung I-Belegschnittstelle werden verschiedene Importschnittstellen zusammengefasst. Trotz der Bezeichnung "Beleg-Schnittstelle" ist diese Schnittstelle auch zum Import von Lieferanten-, Kunden- und Artikelstammdaten geeignet.

© 2011 42 Software GmbH

16.4 Warengruppe ändern

Die Funktion zum Ändern von Warengruppen finden Sie im Menü [Datenpflege].



© 2011 42 Software GmbH

17 Tabellen

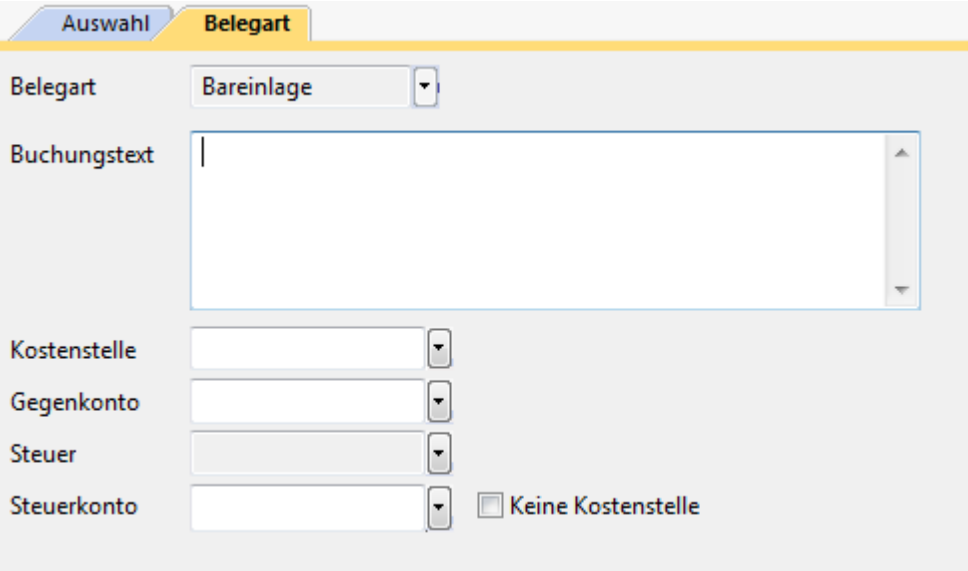
17.1 Belegart

17.1.1 Belegart Intro

Die Verwaltung einzelner Belegarten für das Kassenbuch erfolgt über die Dokumentart "Belegart". Diese ermöglicht Ihnen im Kassenbuch eine konsequente Zuordnung einzelner Belege. Dies ist die Voraussetzung für die Erstellung aussagekräftiger Statistiken und die Führung eines korrekten Kassenbuches.
Zur Erstellung einer Belegart wählen Sie zuerst die Dokumentart Belegart aus. Dann wählen Sie im Menü Datei den Befehl "Neu".

17.1.2 Register Belegart

Belegarten werden zum Führen eines Kassenbuchs benötigt. Auf dieser Registerkarte legen Sie alle Optionen für die Belegart fest.



Die Einstellungen "Einnahme" und "Ausgabe" sind ab Version 9.0 nicht mehr vorhanden. Über Einnahme oder Ausgabe entscheidet ab Version 9.0 einzig das Vorzeichen des Betrages beim Buchen im Kassenbuch.

Belegart	Geben Sie hier den Namen der Belegart an.
Buchungstext	Geben Sie hier. noch einen Buchungstext für die Buchführung an.
Kostenstelle	Geben Sie hier die Kostenstelle ein, die belastet werden soll.
Gegenkonto	Geben Sie hier das Gegenkonto zur Buchung an.
Steuer / Steuerkonto	Wählen Sie den Steuersatz aus, der für diese Belegart gültig ist. Geben Sie das dazugehörige Steuerkonto der Buchhaltung an.

© 2011 42 Software GmbH

Keine Kostenstelle	Soll keine Belastung auf die Kostenstelle erfolgen, so aktivieren Sie diese Checkbox.

© 2011 42 Software GmbH

17.2 Fremdsprache

17.2.1 Fremdsprache Intro

Artikelbezeichnungen können in Belegen in einer Fremdsprache ausgegeben werden. Hierzu ist es notwendig die Fremdsprachen mit einer Nummer zu kennzeichnen.
Bevor Sie die Sprache (=Währung) erfassen, sollten Sie die Fremdsprachen anlegen.
Über die Fremdsprache besteht die Möglichkeit die entsprechende Währung nur einmal anzulegen, aber auch die Mehrsprachigkeit des Landes, so zum Beispiel in der Schweiz, zu berücksichtigen.
Wählen Sie hierzu in der Dokumentenauswahl *Fremdsprache* aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*.
Nachfolgender Dialog öffnet sich:

Erfassen Sie die Nummer, sowie die Bezeichnung der Fremdsprache.

Wichtig
Beginnen Sie die Nummerierung unbedingt mit einem Wert >0, da keine Fremdsprache und Sprache mit der Nummer „0“ angelegt werden darf. 0 entspricht Deutsch.

17.2.2 Steuerung der Sprache/Währung in den Dokumentarten

Artikel

Im Register „Texte“ geben Sie die Sprachnummer an und schreiben die entsprechenden übersetzten Artikelbeschreibungen dazu. Bei der Auswahl des Artikels in einem Beleg wird dieser Text, sofern der Kunde bzw. Lieferant als fremdsprachlich gekennzeichnet ist, mit angezogen.

Kunde / Lieferant

Beim Kunden und Lieferanten erfolgt die Zuordnung der Sprache/Währung in der Registerkarte Bank/Fibu. Hier wird an Hand der Sprachennummer das Kennzeichen gesetzt, welche Sprache in den Belegen angezogen wird. Da es Länder gibt, die mehrsprachig sind, kann die Fremdsprache jederzeit geändert werden.

© 2011 42 Software GmbH

17.3 Sprache

17.3.1 Sprache Intro

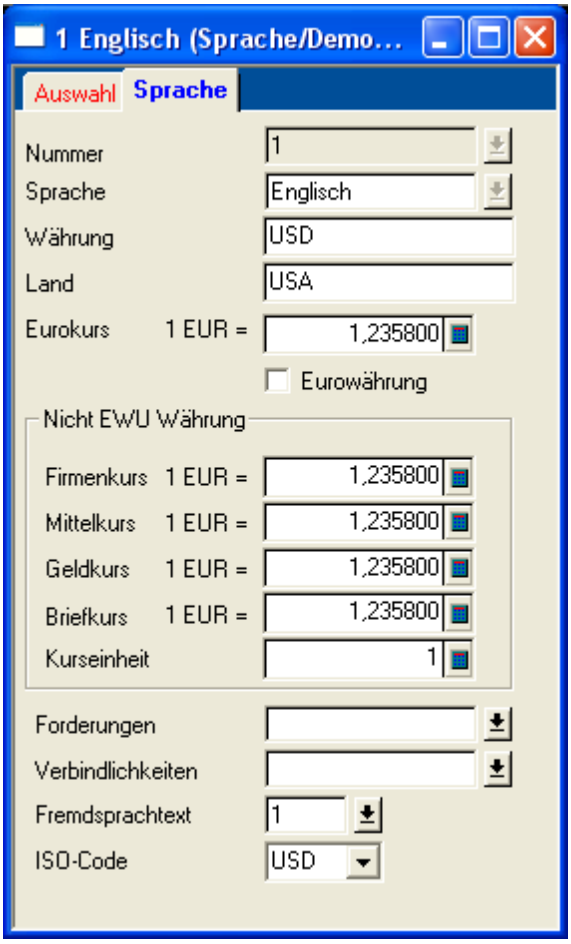
Beliefern Sie auch Kunden im Ausland, muss die entsprechende Sprache/Währung manuell angelegt werden.
Über die Dokumentenart "Sprache" werden in der Warenwirtschaft Währungen definiert. Die fremdsprachlichen Texte werden über die Dokumentart "Fremdsprache" gesteuert. Auf diese Weise lassen sich für jede Währung mehrere Fremdsprachen anlegen.
Wenn einem Kunden oder Lieferanten eine Sprache mit einer Währung zugewiesen wird, werden automatisch alle Beträge bei der Belegerfassung mit dem gewählten Kurs umgerechnet.

Beispiel
Dem Kunden wurde die Sprache 1, USA zugewiesen. Die Währung ist U$, der Kurs ist 1 EUR = 0,95 U$. Eine Rechnung wird erstellt. Schon in der Postenerfassung werden die Artikelpreise in U$ umgerechnet. So kostet ein Etikettendrucker statt 1.160,00 EUR, 1.102,00 U$.

17.3.2 Anlegen von Währungen

Um eine Sprache anzulegen, öffnen Sie in der Warenwirtschaft, über das Schnellmenü Neu/ Sprache.
Im sich öffnenden Dialog legen Sie die Sprachnummer, Landessprache, Währung, das Land und die entsprechenden Kurse fest. Wichtig im Bezug auf die Sprachnummer. Es darf keine Sprachnummer < 1 angelegt werden.
Tragen Sie auch die Kurseinheit der jeweiligen Währung ein.. In den Feldern Forderungen und Verbindlichkeiten legen Sie die Konten fest, auf die Belege dieser Währung gebucht werden sollen. Hier können Sie die Konten über die Auswahlliste auswählen oder direkt eintragen.

© 2011 42 Software GmbH



Die Sprachen werden dann den Kunden und Lieferanten in den Stammdaten in der Registerkarte „Bank/Fibu“ zugeordnet.

Nummer Vergeben Sie hier eine eindeutige Nummer für diese Sprache. Diese dient als Auswahl und Zuordnung an den Kunden oder Lieferanten.

Sprache Erfassen Sie die Bezeichnung der Sprache z.B. US Englisch.

Währung Geben Sie hier das Währungskürzel (ISO-Code) der Währung ein.

Land Hier geben Sie das entsprechende Land z.B. USA ein.

Eurokurs Geben sie hier den amtlichen Eurokurs für die entsprechende Währung ein. Die Währungskurse im Ausland unterliegen weiterhin Kursschwankungen, daher sollte der Eurokurs und alle weiteren Kurse **täglich**; vor dem Erfassen von Belegen **aktualisiert** werden.

Eurowährung Über diesen Flag wird festgelegt, ob es sich bei dieser Währung um die Währung eines Unionsmitgliedes handelt. Wird dieser Flag gesetzt, wird der Eurokurs, der im Feld Eurokurs eingetragen wurde, in die nachfolgenden Felder (Firmenkurs, Mittelkurs, Geldkurs und Briefkurs) übergeben und ein grossteil der Felder zur weiteren Bearbeitung gesperrt.

Firmenkurs Dieses Feld enthält den aktuellen Firmenkurs.

Mittelkurs, Diese Felder enthalten den aktuellen Kurs, dieser wird normalerweise von der

© 2011 42 Software GmbH

Geldkurs, Briefkurs Bank bekannt gegeben.

Kurseinheit Geben Sie hier die Kurseinheit für die amtl. Umrechnung ein.

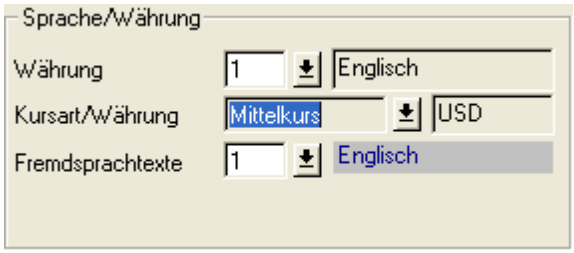
Forderungen In dieses Feld geben Sie bitte das Forderungskonto ein, das Sie in der Finanzbuchhaltung für diese Währung angelegt haben oder wählen Sie dieses Konto über das Dropdown-Menü aus, sofern ein Fibu-Schnittstelle aktiv ist.

Verbindlichkeiten In dieses Feld geben sie bitte das Verbindlichkeitskonto ein, das Sie in der Finanzbuchhaltung für diese Währung angelegt haben oder wählen Sie dieses Konto über das Dropdown-Menü aus, sofern ein Fibu-Schnittstelle aktiv ist.

Fremdsprachtext Im unteren Bereich finden Sie das Feld Fremdsprachtext.

Hier wählen Sie die für das Land an häufigsten verwendete Landessprache aus, diese wird dann als Hauptlandessprache definiert.

Wird nun ein neuer Kunde angelegt und die Sprache (Währung) ausgewählt, so wird diese Fremdsprache automatisch mit angegeben. Sie können diese selbstverständlich nochmals editieren.



ISO-Code Geben Sie für die Währung den Standard ISO-Code an. Dies ist besonders wichtig für die Übertragung an die Finanzbuchhaltung.

17.3.3 Sprache/Währung in den Stammdaten

Artikel Im Register Auslandstaffel kann über das Feld Währung die Preisstaffel für die Fremdwährung hinterlegt werden. Ansonsten werden die Artikelpreise mit dem Umrechnungskurs umgerechnet.

Kunde / Lieferant Beim Kunden und Lieferanten erfolgt die Zuordnung der Sprache/Währung in der Registerkarte Bank/Fibu. Hier kann das Kennzeichen zur Währung hinterlegt werden. Erst mit dieser Einstellung werden in den Belegen werden die Preise in die entsprechende Währung umgerechnet

Eine Zuordnung der Sprache kann nicht im Beleg direkt vorgenommen werden! Die Sprach- bzw. Währungseinstellungen werden aus dem Kunden bzw. Lieferanten ausgelesen.

© 2011 42 Software GmbH

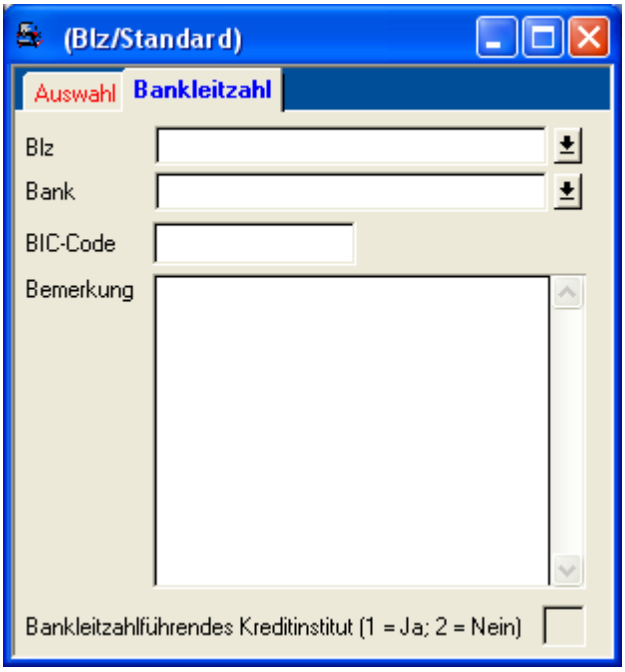
17.4 Artikeleigenschaften

Legen Sie Artikeleigenschaften an und ordnen Sie gegebenenfalls den Artikeln zu. Diese Eigenschaften sind sehr nützlich um Artikel zu gruppieren und auf deren Basis Auswertungen zu generieren.

© 2011 42 Software GmbH

17.5 BLZ

Mit Hilfe dieser Dokumentart können Sie Bankleitzahlen erfassen, die Sie später in anderen Dokumenten, wie zum Beispiel Kunde oder Lieferant, über die Auswahlliste übernehmen können.



Im Unterverzeichnis „Import“ im Hauptprogrammverzeichnis befinde sich die Datei namens „BLZ.txt“ die Sie über die Importfunktion der Warenwirtschaft einlesen können. Ihre Tabelle wird dann mit Bankleitzahlen ergänzt.

Weitere Informationen zum Import entnehmen Sie dem „Users Guide“ Kapitel „Import“

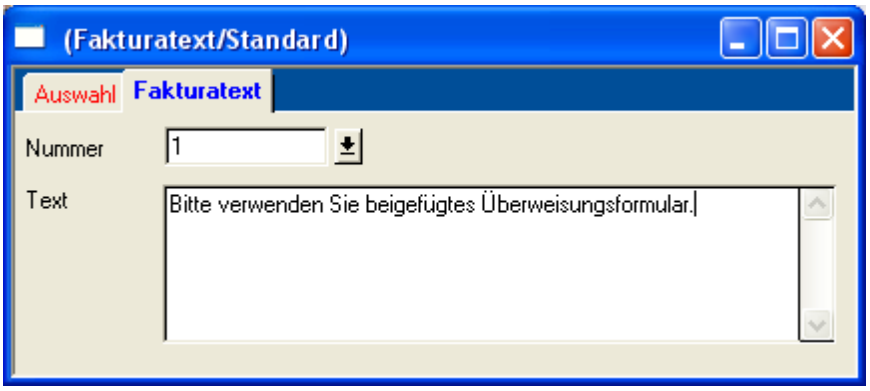
© 2011 42 Software GmbH

17.6 Fakturatexte

Sie können verschiedene Fakturatexte erstellen. Diese werden im Beleg nach Notwendigkeit zugeordnet. Dies hat den Vorteil, dass in der Firma einheitliche Texte verwendet werden.
Im Gegensatz zu den Textbausteinen werden Fakturatexte ausschließlich in Belegen verwendet. Im Register "Summen" in den einzelnen Belegen können Sie eine Auswahl machen.

Anlegen von Fakturatexten

Markieren Sie im Schnellmenü den Eintrag "Textbaustein". Klicken Sie auf das Symbol "Neu". Das Formular für Fakturatext wird geöffnet.



Nummer Geben Sie hier eine Nummer, höchstens zweistellig ein.

Text Geben Sie hier den Text ein, der auf den Belegen ausgegeben werden soll. Eventuell ist es notwendig mit der Buchhaltung über mögliche Textangaben zu sprechen.

© 2011 42 Software GmbH

17.7 Listenauswahl

Mit Hilfe der können Sie festlegen, welche Listen beim Druck von Belegen verwendet werden sollen. Eine Auswahl vor einem Belegdruck entfällt vollständig.

Vergeben Sie einen Namen für die Listengruppe. Dieser Gruppennamen wird dann zur Auswahl im Kunden angezeigt.

Dokumentart Wählen sie die Dokumentart aus, bei der die nebenstehende Liste gedruckt werden soll. Sie haben die Auswahl zwischen Angebot, Auftrag, Gutschrift, Lieferschein, Rechnung und Storno.

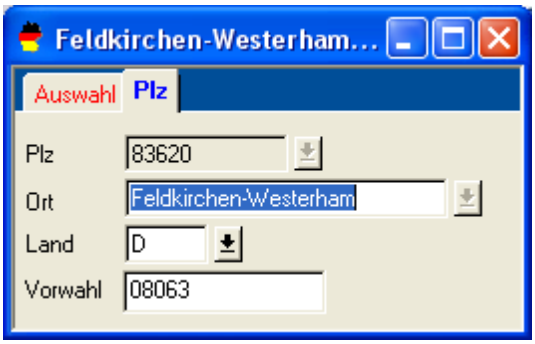
Liste Hier wird der Dateiname der auszudruckenden Liste eingetragen. Diese Datei wird automatisch im Listenverzeichnis unter dem Hauptprogrammverzeichnis gesucht.

Sie haben auch die Möglichkeit mehrere Listen einer Dokumentart zuzuordnen. Hierzu fügen Sie einfach eine weitere Zeile mit der gleichen Dokumentart hinzu und tragen dazu einen weiteren Listendateinamen ein. Dies ist zum Beispiel dann notwendig, wenn sie nach einem Rechnungsdruck eine Kopie erhalten wollen, ohne den Ausdruck zweimal zu starten.

© 2011 42 Software GmbH

17.8 PLZ

Mit Hilfe dieser Dokumentart können Sie Postleitzahlen erfassen, die Sie später in anderen Dokumentarten, z.B. beim Anlegen eines Kunden und dessen Adresse, über die Auswahlliste übernehmen können.



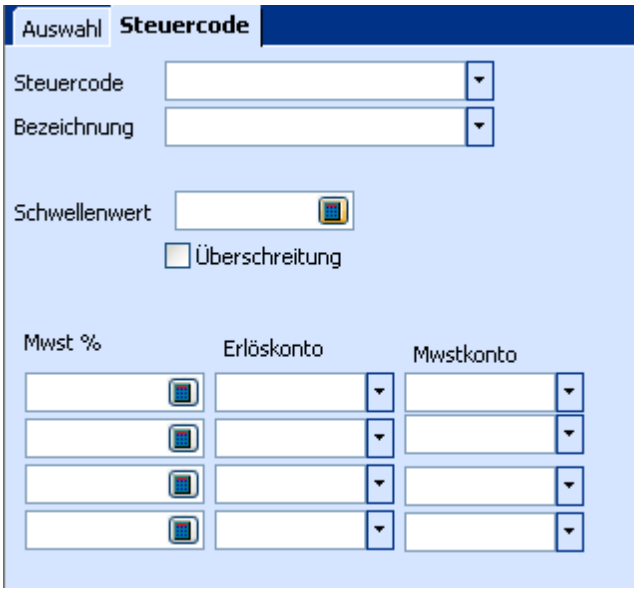
Im Unterverzeichnis „Import“ im Hauptprogrammverzeichnis befinde sich die Datei namens „PLZ.txt“ die Sie über die Importfunktion der Warenwirtschaft einlesen können. Ihre Tabelle wird dann mit PLZ ergänzt.

Weitere Informationen zum Import entnehmen Sie dem „Users Guide“ Kapitel „Import“

© 2011 42 Software GmbH

17.9 Steuercode

Steuercodes werden im EU-Exportgeschäft verwendet, wenn ab einem festgelegtem Umsatz (Schwellenwert) gemäß Umsatzsteuergesetz / EU-Richtlinie die Mehrwertsteuersätze des Empfängerlandes verwendet werden.



Steuercode Vergeben Sie hier eine eindeutige Kurzbezeichnung (5 Zeichen) für den Steuercode eines EU-Landes. Dieser Steuercode wird bei betroffenen Kunden aus diesem Land hinterlegt. Welche Kunden bei der Schwellenwertberechnung berücksichtigt werden, klären Sie bitte mit Ihrem Steuerberater.

Bezeichnung Zusätzliche Bezeichnung des Steuercodes mit 20 Zeichen

Schwellenwert Tragen Sie den Schwellenwert des betreffenden Landes ein. Über die Hauptmenüfunktion Schwellenwertkontrolle stellen Sie fest, ob der Umsatz mit Kunden des jeweiligen Landes den Schwellenwert überschritten hat.

Achtung: Die Kontrolle berücksichtigt nur Kunden, bei denen der Steuercode hinterlegt ist.

Überschreitung Haben Sie die Überschreitung des Schwellenwerts festgestellt, aktivieren Sie den Button. Ab der Aktivierung werden die nachfolgend definierten Steuersätze und Konten verwendet.

© 2011 42 Software GmbH

17.10 Textbausteine

Immer wiederkehrende, gleichbleibende Texte können in Textbausteinen abgespeichert werden. Einmal gespeichert, sind sie immer wieder, über das Kürzel des Textbausteines abrufbar.

Es gibt viele mögliche Inhalte für Textbausteine wie z.B. eine allgemeine Grußformel der Firma oder Abteilung, der Hinweis auf Geschäfts- und Zahlungsbedingungen, gleichbleibende Standardtexte zu Themen wie Angebot, Vertrag und Support um nur einige zu nennen.

In Textbaustein stehen zudem folgende Steuerbefehle zur Verfügung:

- @Systemdatum
- @Systemzeit
- @Systemzeitpunkt
- @Systemname
- @Systemkennung

Nachfolgend erfahren Sie, wie Sie Textbausteine erstellen und einfügen.

Textbaustein erstellen

1. Wählen Sie aus der Menüleiste den Eintrag **Bearbeiten/ Textbaustein.**
   Beachten Sie auch die mögliche Tastenkombination zum Aufrufen des Textbaustein-Dialoges **[Strg]+[y]**.
2. Nun befinden Sie sich im Eingabefeld für das Kürzel des Textbausteines.
   Damit das Kürzel auch Kürzel bleibt, stehen Ihnen hier "nur" 10 Zeichen zur Verfügung.
3. Wechseln Sie in das Feld **Baustein** um den Textinhalt zu erfassen.
4. Speichern Sie den Textbaustein entweder über das Symbol oder die Tastenkombination [Strg] +[s].

Textbaustein einfügen

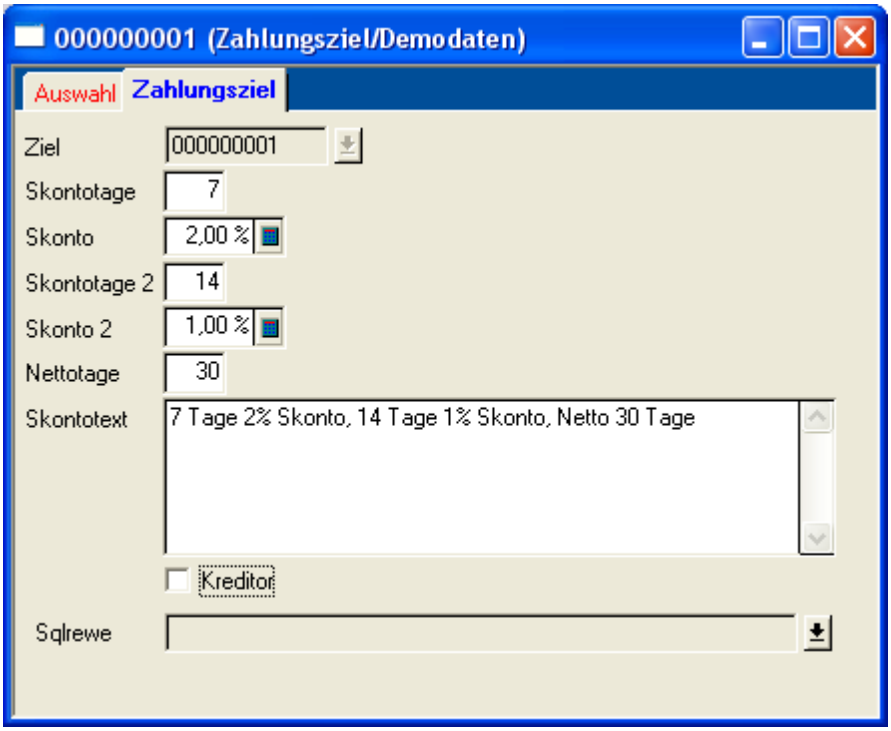
- Der schnellste Weg einen Textbaustein abzurufen, ist die Eingabe des **Kürzels** an der gewünschten Stelle und das anschließende drücken Sie der Tastenkombination **[Strg]+[y]**.

  oder
- Falls Sie das Kürzel des Textbausteines nicht mehr genau wissen, können Sie die Tastenkombination **[Alt]+[$]** verwenden, um den Dialog zum Einfügen eines Textbaustein zu öffnen. Beachten Sie, dass Sie hier keinen neuen Textbaustein erfassen können, sondern nur einen bestehenden abrufen können.

© 2011 42 Software GmbH

17.11 Zahlungsziele

Legen Sie Zahlungsziele an um diese auf Belegen, wie z.B. Rechnung, verwenden zu können. Diese Zahlungsziele werden gleichzeitig als Berechnungsgrundlage im Mahnverfahren kalkuliert.
Auf der Registerkarte *Summen* der einzelnen Belege können Sie die Voreinstellungen für ihre Zahlungsbedingungen eingeben.
Gleichzeitig erfolgt eine Berechnung der Summen zu den unterschiedlichen Skonti. Auf den Standardbelegen wird der Rechnungsbetrag mit ausgedruckt.



Ziel — Vergeben Sie hier eine Nummer für das Zahlungsziel. Sie kann aus Buchstaben und Zahlen bestehen und dient als eindeutiger Suchschlüssel.

Skontotage/ Skontotage2 — Über dieses Datenfeld definieren Sie die Anzahl der Tage für die Gewährung des Skontoabzuges. Sie müssen nicht beide Felder ausfüllen. Dies ist dann notwendig, wenn z.B. zweimal Skonto gewährt wird.

Skonto/Skonto2 — Hier geben Sie den Skontosatz in % ein. Haben Sie *Skontotage2* schon frei gelassen, so benötigen Sie auch nicht das Feld *Skonto2*.

Nettotage — Hier geben Sie das Netto-Zahlungsziel ein.

Skontotext — In das Feld Text sollte das komplette Zahlungsziel in ausgeschriebener, für den Kunden verständlicher Form eingegeben werden, z.B. „5 Tage 2% Skonto, 7 Tage 1% Skonto, 8 Tage rein netto“. Bei der Eingabe der Texte zum Zahlungsziel, müssen diese unbedingt per Fließtext eingegeben werden, Zeilenumbrüche dürfen nicht erzwungen werden.

Kreditor — Aktivieren Sie dieses Feld, wenn Sie ein Lieferantenzahlungsziel eingeben.

© 2011 42 Software GmbH

Durch diese Einstellung wird das Zahlungsziel als Zahlungsziel eines Lieferanten gekennzeichnet und kann über die Registerkarte Konditionen im Lieferantenstamm ausgewählt werden. Auch bei Belegen die das Bestellwesen betreffen kann ein Zahlungsziel angegeben werden.

Das jeweilige Zahlungsziel kann bei der Erfassung oder Änderung von Kunden-, Lieferantendaten (Register Konditionen) und Lieferantendaten (Konditionen) über das gleichnamige Feld ausgewählt werden.

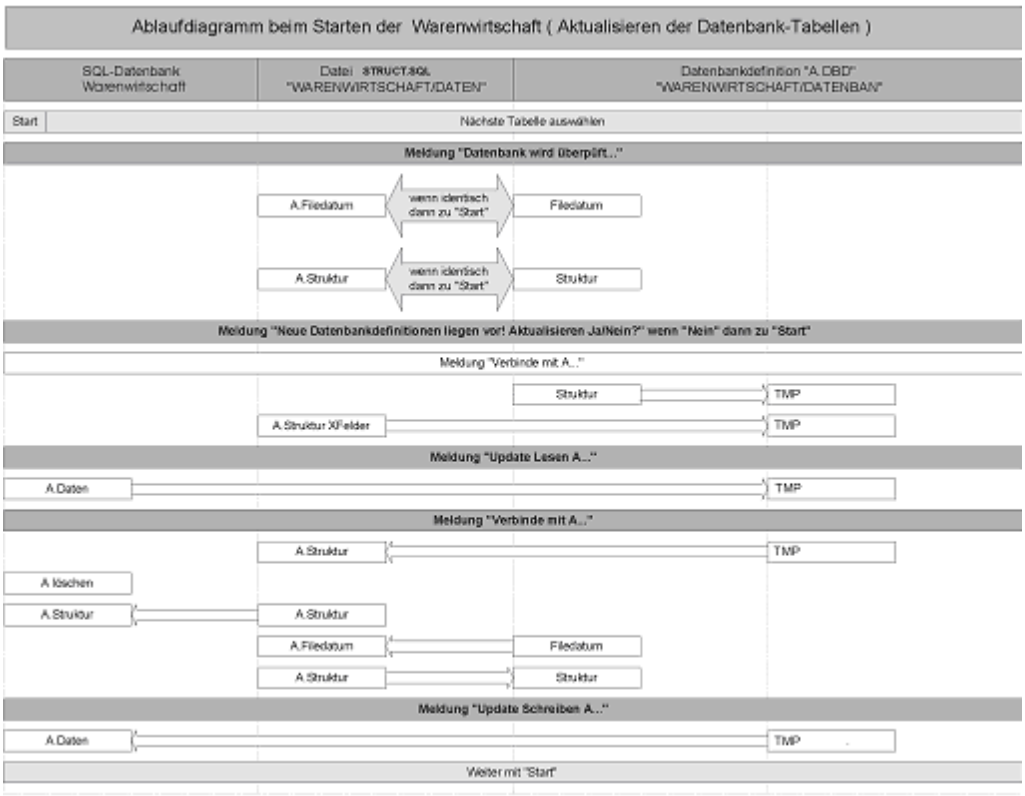
Sqlrewe

© 2011 42 Software GmbH

18 Datenbank

18.1 Ablaufdiagramm

Nachfolgendes Schaubild zeigt, welche Schritte beim Starten der Warenwirtschaft durchgeführt werden.



© 2011 42 Software GmbH

18.2 Register Datenbankdefinitionen

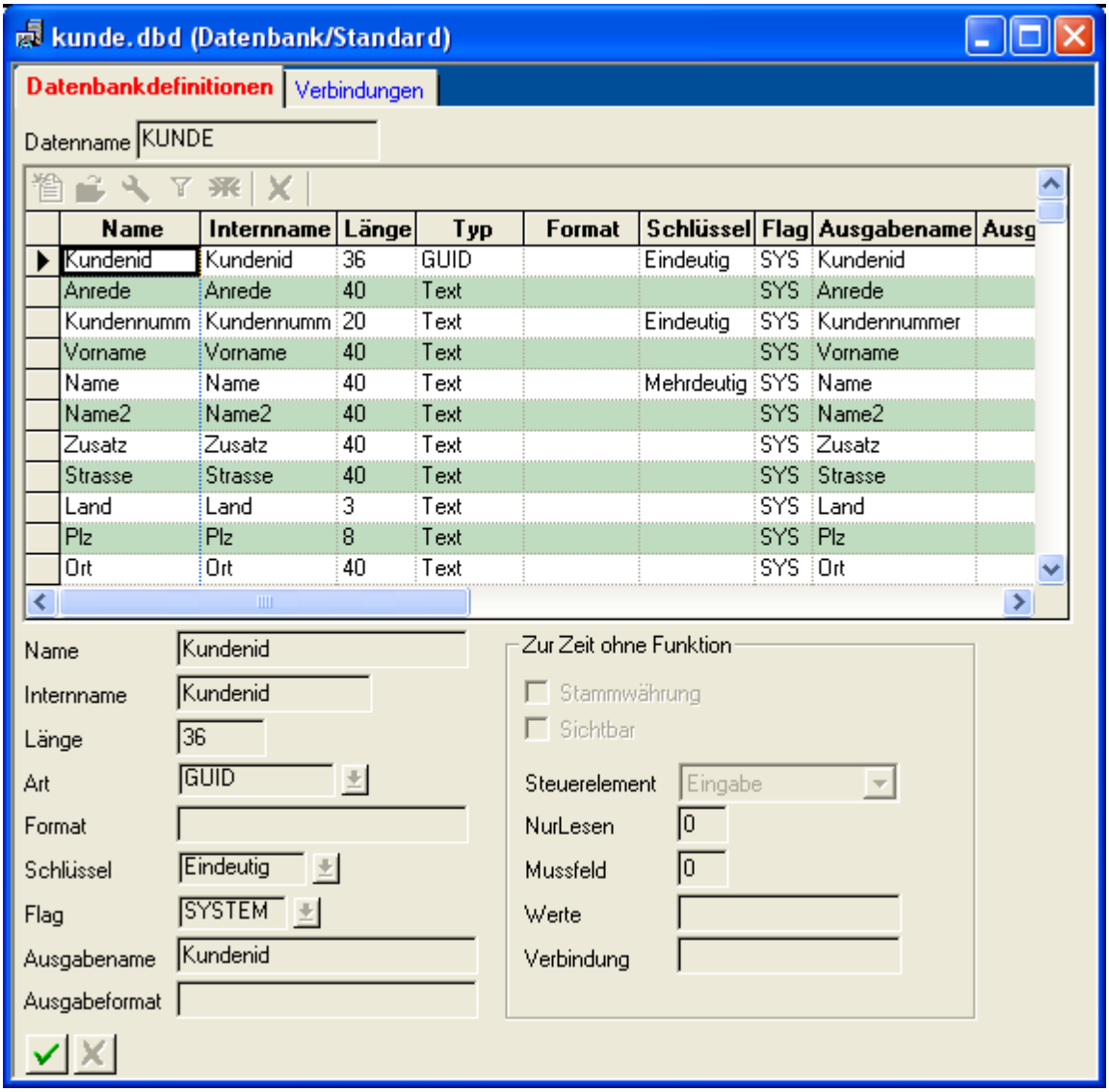
Wichtig
Änderungen an der bestehenden Datenbankdefinition sollten nur vom Systemadministrator durchgeführt werden. Das Löschen bereits im Datenbestand verwendeter Datenfelder führt zum Datenverlust!

In einer Datenbank können beliebige Felder hinzugefügt oder entfernt werden. Felder, die standardmäßig bereits in der Datenbank enthalten sind, sogenannten Systemfelder, können über den Datenbankeditor nicht geändert werden (grau).

Vergessen Sie nicht nach Ändern der Datenbankdefinitionen den Menüpunkt [Datenpflege] [Systemadministration] [Datenbank aktualisieren] auszuführen. Erst dann werden die Änderungen wirksam! Führen Sie dies in allen Mandanten durch.

Wählen Sie [Datenbank öffnen] aus. Selektieren Sie eine Datenbankdefinition aus der Liste der Dateien aus: es erscheint der gesamte Tabellenaufbau mit den einzelnen Feldern auf dem Bildschirm.

© 2011 42 Software GmbH



Im Feld links oben wird die Datei angezeigt, die gerade bearbeitet wird. Im mittleren Bildschirmteil werden die einzelnen Felder der Datenbank eingeblendet, während im unteren Bereich die Eingabezeile dazu dargestellt wird. Wenn Sie ein neues Feld definieren möchten markieren Sie zuerst eine leere Zeile. Geben Sie dann im unteren Teil entsprechende Angaben ein.

Name Geben Sie hier den Namen des Feldes ein, das Sie hinzufügen möchten.

Internname In diesem Feld wird der Name des Feldes in einen internen maximal 10 Stellen langen Feldnamen umgewandelt. Die interne Namensgebung nimmt das System selbständig vor.

Hinweis Bei neuen Datenbankfeldern wird automatisch ein X vorne angefügt. Dies unterscheidet die Systemfelder von den Benutzerfeldern. Bei einem Update werden diese Felder ignoriert. Bitte achten Sie beim Erstellen der Felder darauf, dass diese entsprechend gekennzeichnet sind, da es sonst zu einem Verlust von Daten und Definitionen kommen kann.

Länge Geben Sie hier die Länge des Eingabefelds ein.

© 2011 42 Software GmbH

Art Hier wird bestimmt, ob das Feld ein Textfeld oder numerisches Feld, ein Datums- oder Uhrzeitfeld ist. Wählen Sie mit Hilfe der Maus den entsprechenden Typ aus.

Text	alphanumerische Eingabe
Numerisch	rein numerische Eingabe, siehe auch „Format“
Datum	Datumsfeld
Uhrzeit	Uhrzeitfeld
Dauer	Zeitfeld
Zeitpunkt	Uhrzeit+Datum
GUID	Wird für unsere eindeutigen IDs verwendet.

Format Dieses Feld wird nur für numerische Feldtypen benötigt. Hier wird das genaue Format des Feldes festgelegt (z.B. 0,00).

Schlüssel Definieren Sie hier, ob es sich um ein eindeutiges oder mehrdeutiges Feld handelt. Bei eindeutigen Feldern darf der Inhalt des Feldes nur einmal im Datensatz vorkommen, bei mehrdeutigen darf er mehrfach verwendet werden.

Beispiel Die Kundennummer ist ein eindeutiges, der Kundenname ein mehrdeutiges Feld.

Wichtig
Ist bereits ein eindeutiger Schlüssel in einer Tabelle definiert dürfen Sie keinen weiteren vergeben! Dies führt zu einer Inkonsistent in der Datenbank und evtl. zum Datenverlust in den Ansichten, da die Datensätze nicht richtig angezeigt werden können.
Vergeben Sie einen eindeutigen Schlüssel nur, wenn Sie eine komplett neue Datenbankdefinition erstellen.

Flag In dieses Feld können Sie keine Eingabe machen. Hier wird registriert, ob das Feld vom System vergeben wurde, oder ob Sie selbst ein Feld erstellt haben. Bei allen Feldern, die standardmäßig in der Datenbank der Warenwirtschaft enthalten sind, handelt es sich um Systemfelder. Diese Felder haben alle als Flag den Eintrag SYSTEM. Alle nachträglich über den Datenbankeditor eingefügten Felder sind keine Systemfelder, ihnen fehlt das System-Flag.

Ausgabename Definiert den Ausgabenamen des Datenbankfeldes innerhalb der Listen und Spaltentitel.

Beispiel Heißt das Feld LNUMMER, so kann als Ausgabename Lagernummer oder Lager eingegeben werden.

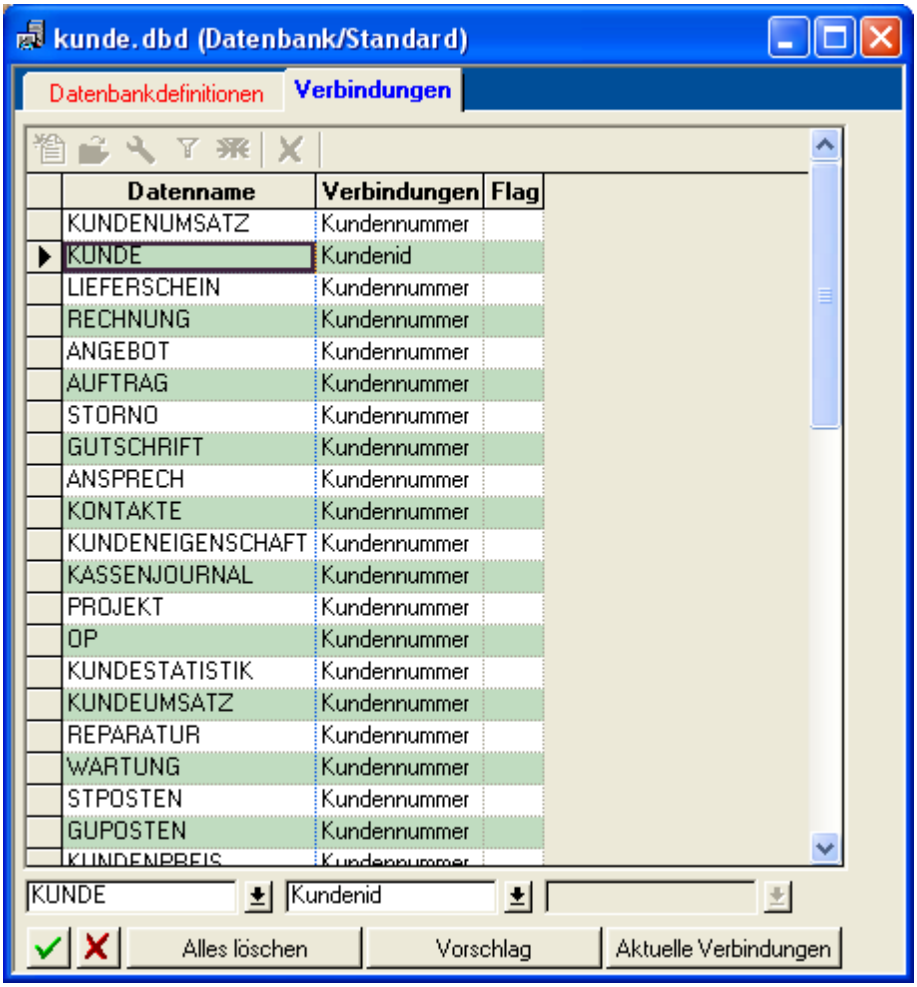
Ausgabeformat Dieses Ausgabeformat kann sich vom Format des Datenbankfeldes unterscheiden. So kann ein Numerisches Feld in der Datenbank mit drei Nachkommastellen gespeichert, aber in der Ausgabe mit zwei Nachkommastellen angezeigt werden.

Ändern der Datenbankstruktur
Wenn Sie Änderungen bzw. Neuerungen eingegeben haben, speichern Sie die Beschreibungsdatei der Datenbank wieder ab.

© 2011 42 Software GmbH

18.3 Register Verbindungen

Über diese Funktion können Sie unterschiedliche Datenbanken der Warenwirtschaft über einzelne Datenfelder miteinander verbinden. Dies ist erforderlich, um im Listengenerator mehrere Datenbanken zu Auswertungszwecken miteinander zu verknüpfen. Aktivieren Sie die Datenbank, die Sie mit dem Feld einer anderen verbinden möchten, und klicken Sie anschließend auf [Verbindungen]. Anschließend wird ein weiteres Dialogfeld geöffnet.



Hier wählen Sie die Datenbank, aus der Sie das Feld auswählen möchten. Unterhalb dieser Auswahlliste befinden sich zwei Eingabefelder nebeneinander. Der Name der ausgewählten Datenbank wird in dem linken Eingabefeld angezeigt. Klicken Sie anschließend auf den Pfeil neben dem rechten Eingabefeld, erhalten Sie eine Auswahl aller Felder die in der ausgewählten Datenbank zur Verfügung stehen. Nachdem Sie ein Feld ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Haken. Das Dialogfeld wird geschlossen und die Verbindung hergestellt. Über die zweite Schaltfläche können Sie die Verknüpfung einzelner Felder wieder trennen.
Wenn Sie eine Verknüpfung aller Felder trennen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Alles löschen].
Aktuelle Verbindungen können Sie über die gleichnamige Schaltfläche anzeigen lassen.
Wenn Sie auf die Schaltfläche [Vorschlag] klicken, werden Ihnen Vorschläge zu möglichen

© 2011 42 Software GmbH

Feldverknüpfungen präsentiert.

© 2011 42 Software GmbH

19 Datenimport und Datenexport

19.1 iBelegschnittstelle-Dateien

19.1.1 iBelegschnittstelle Intro

Unter der Bezeichnung I-Belegschnittstelle werden verschiedene Importschnittstellen zusammengefasst. Trotz der Bezeichnung "Beleg-Schnittstelle" ist diese Schnittstelle auch zum Import von Lieferanten-, Kunden- und Artikelstammdaten geeignet.
Der Import von Daten über die I-Belegschnittstelle erfolgt automatisch, wenn die entsprechenden Einstellungen vorgenommen wurden.

Es wird erforderlich sein, Stammdaten und Belegdaten nachzubearbeiten.

19.1.2 Aufbereitung der Importdaten

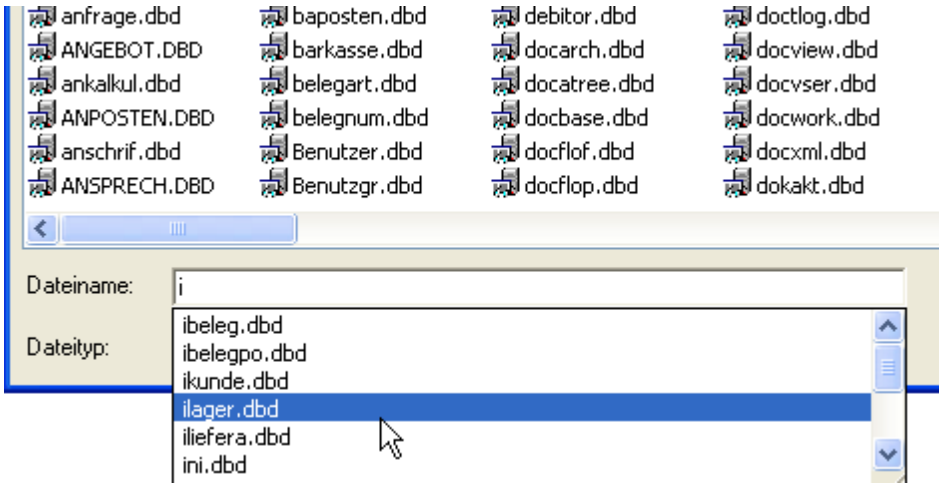
Für einen erfolgreichen Import sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- Die Importdatei muß den gleichen Namen haben wie die Bezeichnung im Feld Datenname der Datenbankdatei.
- Die Struktur der Importdatei muß der Struktur der Datenbankdatei entsprechen.
- Beim Import von Belegen müssen notwendige Stammdaten (Kunden- und Artikeldaten) vorhanden sein.
- Beachten Sie beim Export bzw. Erzeugen der Importdatei auf die Ausgabe im ASCII-Format mit Tabulatorbegrenzung. Es gibt auch das ASCII-Format mit Kommabegrenzung, die hier jedoch nicht verwendet werden kann.
- Sorgen Sie dafür, dass auch der letzte Datensatz in der Importdatei mit der Entertaste abgeschlossen wird.

Beispiel: *ilager.dbd*

1. Wählen Sie den Eintrag "Datenbank" im Dokumenten-Auswahlfeld.
2. Klicken Sie auf das Symbol Öffnen um die Datei auszuwählen.
3. Tippen Sie ein "i" in das Feld "Dateiname".
4. Wählen Sie die Datei "iLager.dbd" aus der Liste.

© 2011 42 Software GmbH



5. Nun können Sie die Bezeichnung für die Importdatei und die Feldbezeichnungen einsehen.

- Die Dateien "inventur.dbd" und "invesatz.dbd" sind keine Belegschnittstellentabellen.
- weitere Dateibezeichnungen:

Daten	Tabelle	Textdatei / Importdatei	Sicherungsdatei
Kunde	ikunde.dbd	ikunde.txt	ikunde.bak
Artikel	ilager.dbd	iartikel.txt	iartikel.bak
Lieferant	iliefera.dbd	ilieferant.txt	ilieferant.bak
Belegkopf	ibeleg.dbd	ibeleg.txt	ibeleg.bak
Belegposten	ibelegpo.dbd	ibelegposten.txt	ibelegposten.bak

- Die Sicherungsdateien entstehen nach einem Import. Sobald die *.txt-Dateien importiert wurden, werden sie als *.bak-Dateien gesichert. Sie werden erst beim nächsten Import durch die neuen *.BAK-Dateien ersetzt.

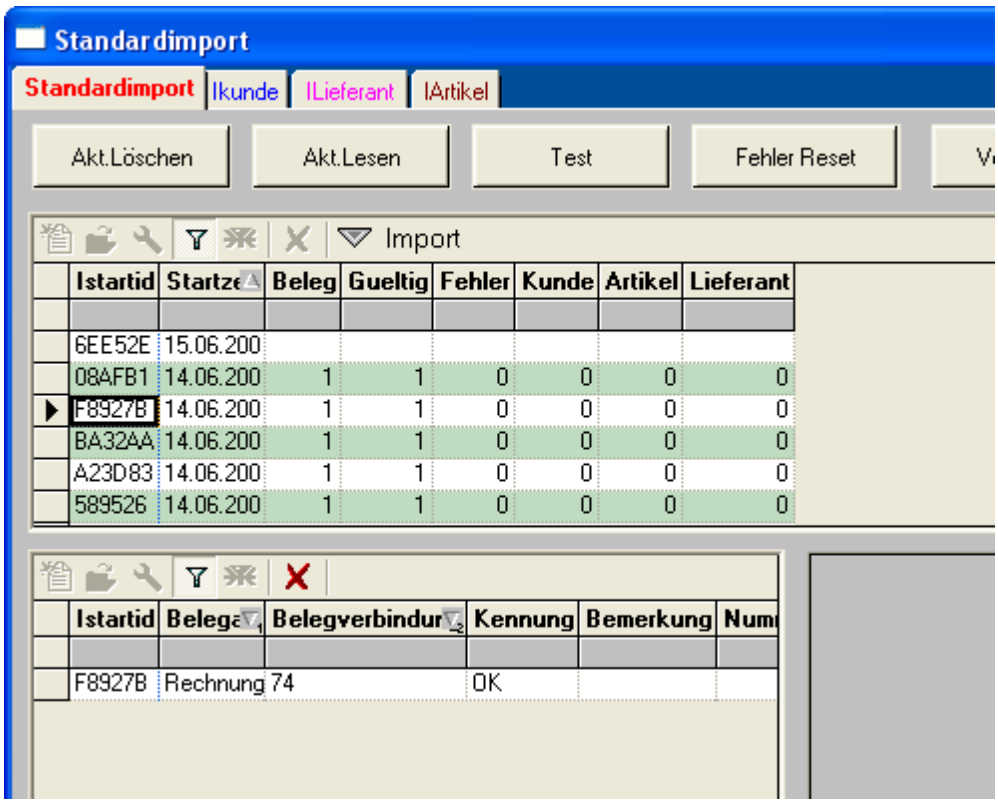
© 2011 42 Software GmbH

Datenimport

Wichtig
Beachten Sie bitte unbedingt, dass die Tabellen-ID´s (z. B. Lagerid) niemals importiert werden dürfen! Bei dieser Schnittstelle gilt, dass diese ID´s vom Programm generiert werden!

1. Achten Sie darauf, dass die notwendigen Voraussetzungen für den Datenimport getroffen wurden.
2. Kopieren Sie die Importdatei in das Importverzeichnis Ihres Mandanten.

   Standard: ...\42 Software\ERP\Import
   Eigener Mandant: "Ihr Mandant"\Import.
3. Wählen Sie den Menüpunkt [Datenpflege] [Standard Import]



Akt.Löschen	Daten der markierten Zeile aus der Tabelle löschen.
Akt.Lesen	Daten aus Textdateien in Tabellen einlesen.
Test	Daten der markierten Zeile auf Richtigkeit prüfen.
Fehler Reset	Mit dieser Schaltfläche werden Fehler zurückgesetzt. Ein neuer Test kann gestartet werden.
Verarbeiten	Start des Datenimports.
Ende	Schließen des Formulars ohne Datenverarbeitung.

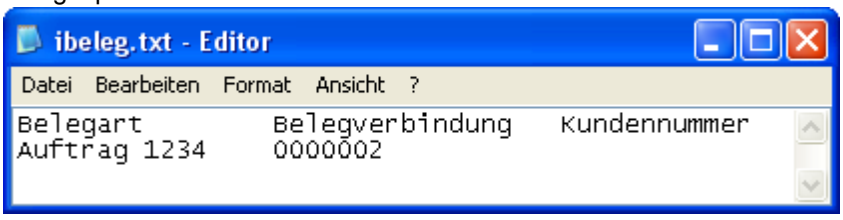
© 2011 42 Software GmbH

19.1.3 Besonderheit beim Import von Belegen

Beim Import von Belegen über die i-Belegschnittstelle müssen Sie eine Besonderheit beachten. Die Belege werden nach Belegkopf und nach den zugehörigen Belegposten importiert. Damit beim Import Belegkopf und Belegposten richtig miteinander verknüpft werden, gibt es eine Belegverbindungsnummer (Belegverbindung). Diese ersetzt die Belegnummer, die beim Import erst erzeugt wird.
Folgende Belegarten können importiert werden:

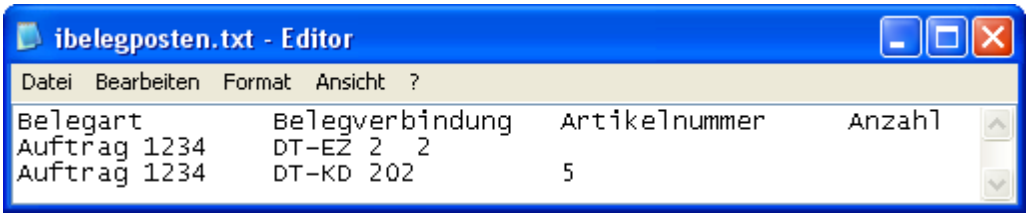
Eintrag Belegart	Dokumentart
Rechnung	Rechnung
Lieferschein	Lieferschein
Angebot	Angebot
Auftrag	Auftrag
Storno	Storno
Gutschrift	Gutschrift
Lieferung	Eingangsrechnung
Bestellung	Bestellung
Anfrage	Anfrage
Reparatur	Reparatur
Standard	Standard
Fertigung	Fertigung
Fmeldung	Fertigungsmeldung
Abschlagszahlung	Abschlagszahlung
Wareneingang	Wareneingang
Rueklieferung	Rueklieferung
Barkasse	Barkasse
Lieferantengutschrift	Lieferantengutschrift

Beispiel 1
Belegkopfdatei:



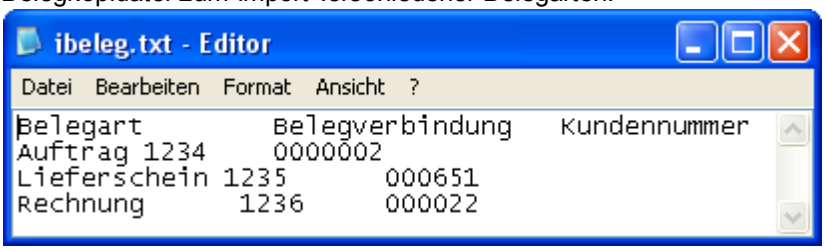
Diese Datei besteht mindestens aus der Belegart, der Belegverbindung und der Kundennummer.
Zugehörige Belegpostendatei:

© 2011 42 Software GmbH

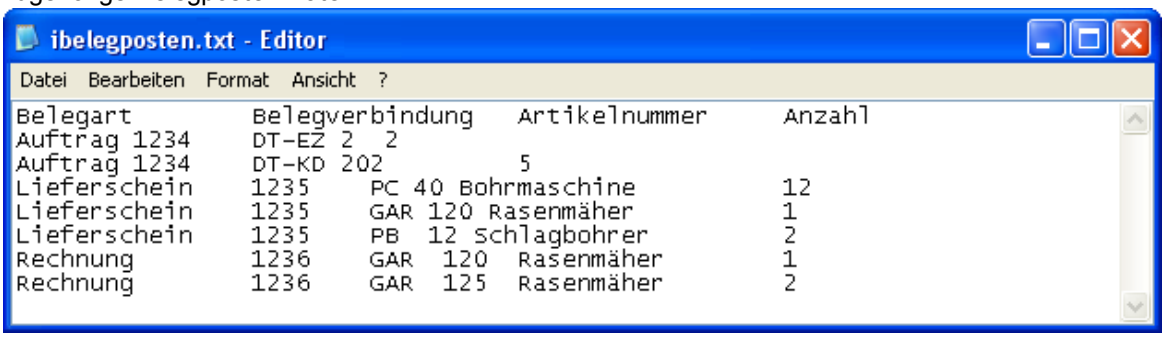


Diese Datei besteht aus Belegart, Belegverbindungsnummer, Artikelnummer und Anzahl.
Beim Import von Belegen müssen die angesprochenen Stammdaten im Programm vorhanden sein. Also in unserem Falle Kunde Nr. 000002 sowie Artikel „DT-EZ 2“ und „DT-KD 202“.
Die Belegnummer wird vom Programm generiert. Die nächste freie Nummer können Sie aus dem Nummernkreis der Firmeneinstellungen entnehmen.

Beispiel 2
Belegkopfdatei zum Import verschiedener Belegarten:



Zugehörige Belegposten-Datei:



Es können auf diese Weise auch Einkaufsbelege eingelesen werden (Anfrage, Bestellung, Eingangsrechnung, Rücksendung).

Wichtig

- Beim Import von Belegen (Ibeleg, Ibelegposten) können in Feldern, die länger als 250 Zeichen sind, Texte mit Zeilenumbrüchen importiert werden. Das Trennzeichen hierfür ist %% (neu ab Ver. 7.05.016).
- Zum Belegimport werden immer die beiden Dateien *iBeleg* und *IBelegposten* benötigt.
- Periodische Rechnungen und Proforma-Belege können nicht importiert werden.
- Bei einem direkten Import einer Textdatei in die I-Tabellen ist es zwingend notwendig IDs mit anzugeben. Über einen Import über die Warenwirtschaft wird diese ID automatisch vergeben.
- Unter dem Verzeichnis „Makro | Beispiele“ finden Sie im Unterverzeichnis „Auftragsrückstandbearbeitung“ ein Makro, welches Aufträge in Rechnungen umwandelt. Hier werden Daten in die Ibeleg-Tabelle geschrieben und zum Erstellen der Rechnungen

© 2011 42 Software GmbH

ausgelesen.

Sie können durch den Belegimport auch die Übernahme von Belegen simulieren. Hierbei ist wichtig, das Feld Überform mit dem richtigen Parameter für die Ursprungsbelegart zu füllen:

Eintrag Ueberform	Dokumentart
Reposten	Rechnungsposten
Lsposten	Lieferscheinposten
Anposten	Angebotsposten
Auposten	Auftragsposten
Stposten	Stornoposten
Guposten	Gutschriftposten
Liposten	Eingangsrechnungsposten
Beposten	Bestellposten
Afposten	Anfrageposten
Rpposten	Reparaturposten
Snposten	Standardposten
Feposten	Fertigungsposten
Fmposten	Fertigungsmeldungsposten
Abposten	Abschlagszahlungsposten
Weposten	Wareneingangsposten
Rlposten	Rueklieferungspsoten
Baposten	Barkassenposten
Lgposten	Lieferantengutschriftsposten

Auf folgende Dokumentarten kann Bezug genommen werden (Übernahme)

Belegart	zu übernehmende Belegart
Rechnung	Auftrag, Lieferschein, Angebot, Reparatur, Abschlagszahlung
Lieferschein	Auftrag, Angebot, Reparatur, Abrufauftrag
Auftrag	Angebot, Abrufauftrag
Lieferung	Bestellung, Wareneingang
Bestellung	Auftrag
Fmeldung	Fertigung
Wareneingang	Bestellung
Rueklieferung	Eingangsrechnung

19.1.4 Besonderheiten beim Import von Lagerbewegungen

Mit Hilfe der I-Belegschnittstelle ist es ebenso möglich Lagerabgänge, Lagerzugänge und Lagerbewegungen zu verbuchen. Es können mehrere Lagerbewegungen in einem

© 2011 42 Software GmbH

Lagerumbuchungsbeleg, über das Feld Nummer, zusammengefasst werden.

Erweiterung unter Aufbereitung der Daten

Daten	Tabelle	Textdatei / Importdatei	Sicherungsdatei
Lagerbewegung	llagerum.dbd	ilagerum.txt	ilagerum.bak

Lagerzugang

Wenn ein Lagerzugang über die I-Belegschnittstelle verbucht werden soll, müssen die Felder [Lnummer2] und [Preis] gefüllt sein. Das Feld [Preis] ist für die korrekte Berechnung des EK-Mittels erforderlich.

Artikelnummer	Anzahl	Lnummer2	Preis

Lagerabgang

Wenn ein Lagerabgang über die I-Belegschnittstelle verbucht werden soll, muss das Feld [Lnummer] gefüllt sein.

Artikelnummer	Anzahl	Lnummer2

Lagerumbuchung

Wenn eine Lagerumbuchung über die I-Belegschnittstelle verbucht werden soll, müssen die Felder [Lnummer] und [Lnummer2] gefüllt sein

Lnummer = Quelllager
Lnummr2 = Ziellager

Artikelnummer	Anzahl	Lnummer	Lnummer2

Feld Nummer

Mit dem Feld Nummer besteht die Möglichkeit die Lagerumbuchung zu gruppieren. Alle unter der selben Nummer angegebenen Lagerabgänge, Lagerzugänge und/oder Lagerumbuchungen werden in

© 2011 42 Software GmbH

einem Buchungsvorgang verbucht.
Wenn keine Nummer angegeben wird, werden die Einträge jeweils als einzelner Lagerbewegung verbucht.
Die Nummer muss numerisch aufgebaut sein.

Nummer	Datum	Artikelnummer	Anzahl	Lnummer	Lnummer2	Preis
100	01.03.2007	000003	10		01	1,00
100	01.03.2007	000004	5		01	1,50
200	01.03.2007	000003	15	01		
200	01.03.2007	000003	7	01		
300	01.03.2007	000004	3	01	02	
300	01.03.2007	000004	4	01	02	

19.1.5 iBeleg Kommando-Funktionen

Das Feld "Kommando" in der Tabelle iBeleg ermöglicht die automatische Ausführung vorhandener Funktionen wie:

Automatischer Druck des importierten Beleges

Bsp. "Drucke:MeineDruckliste.lst"

Der importierte Beleg wird mit der angegebenen Druckliste nach erfolgreichem Import gedruckt.

Drucke:	fester Wert
MeineDruckliste.lst	Name der Druckliste, die verwendet werden soll.

Automatische Erledigung des Beleges

Bsp. "erledigen"

Mit diesem Kommando können Belege als erledigt verbucht werden.

erledigen:	fester Wert
erforderliche Felder:	Belegart, Belegverbindung, Kundennummer, Nummer, Kommando
verfügbare Dokumentarten:	Auftrag, Lieferschein

© 2011 42 Software GmbH

Ein Entsprechender Eintrag in den Ibelegposten ist nicht notwendig.

Aktualisierung bestehender Belegposten

Bsp. "update"

Mit diesem Kommando können bestehende Belegposten aktualisiert werden.

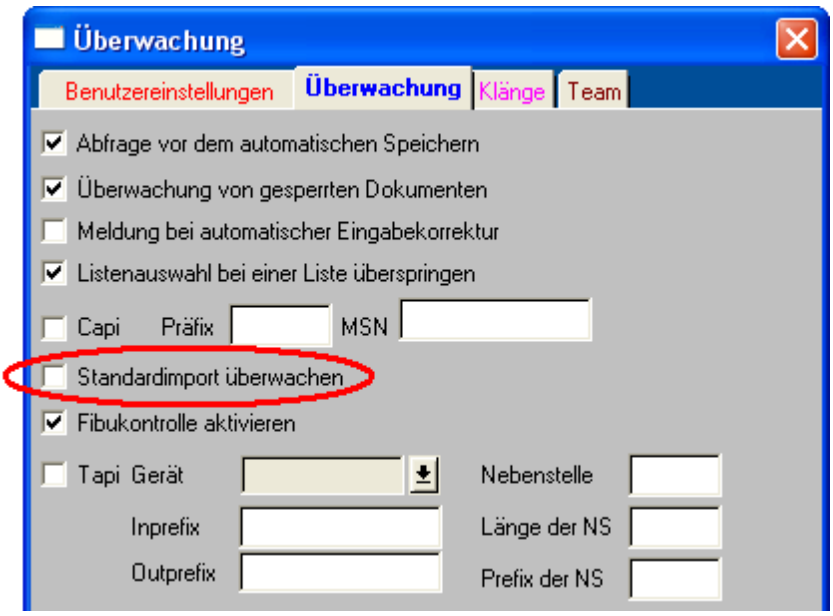
update:	fester Wert
erforderliche Felder:	Belegart, Belegverbindung, Nummer und Postennummer

Im selben Lauf ist keine Übernahme in einen Folgebeleg möglich.

19.1.6 Inbetriebnahme/Prämissen für die I-Belegschnittstelle

Aktivieren der Importautomatik

Die Schnittstelle wird über das Menü [Einstellungen] [Benutzereinstellungen] aktiviert. Dort setzen Sie in der Registerkarte [Überwachung] den Schalter "Standardimport überwachen:"



Empfehlung
Führen Sie anschließend einen Neustart der Warenwirtschaft durch! Durch das

© 2011 42 Software GmbH

Aktivieren des Schalters prüft die Anwendung in einem Zeitabstand von ca. 20 – 40 Sekunden automatisch, ob Dateien in einem Verzeichnis für den Import bereitgestellt wurden.

Manueller Start des Imports

Wählen Sie aus dem Menü [Datenpflege] die Funktion [Standardimport] um den Belegimport manuell zu starten.

Mandantenbezogenes Importverzeichnis erstellen

Das Programm sucht die zu importierenden Daten im Verzeichnis "Daten\Import" des entsprechenden Mandanten. Da dieses Verzeichnis nicht automatisch beim Anlegen eines neuen Mandanten angelegt wird, muss es manuell angelegt werden.

Wichtig
Achten Sie hierbei auf die korrekte Anlage der Unterordner **Daten\Import** im Verzeichnis Ihres neuen Mandanten. Wir empfehlen Ihnen, den Mandanten und auch das Import-Verzeichnis im Programmverzeichnis anzulegen, da bei einer Datensicherung das Import-Verzeichnis automatisch gesichert wird.

19.1.7 Tabellendefinitionen

Ibeleg

Feldname	Länge	Typ
Belegart	20	Text
Belegverbindung	20	Text
Nummer	15	Text
Datum	10	Text
Anrede	40	Text
Kundennummer	20	Text
Projekt	8	Text
...		

Eine Übersicht aller verfügbaren Felder ersehen Sie aus der aktuellen Datenbankdefinition.

Ibelegposten

Feldname	Länge	Typ
Belegart	20	Text
Belegverbindung	20	Text
Art	13	Text
Nummer	15	Text

© 2011 42 Software GmbH

Postennummer	3	Text
Artikelnummer	20	Text
Code	20	Text
...		

Eine Übersicht aller verfügbaren Felder ersehen Sie aus der aktuellen Datenbankdefinition.

Ikunde

Feldname	Länge	Typ
Kundennummer*	20	Text
Vorname	40	Text
Name	40	Text
Name2	40	Text
Zusatz	40	Text
Strasse	40	Text
...		

Eine Übersicht aller verfügbaren Felder ersehen Sie aus der aktuellen Datenbankdefinition.

*

Kundennummer vorhanden	Existiert ein Datensatz mit dieser Kundennummer w erden alle angegebenen Datenfelder aktualisiert.
Kundennummer vorhanden	Existiert kein Datensatz mit dieser Kundennummer w ird ein neuer Datensatz angelegt.
Kundennummer nicht vorhanden	Ein neuer Datensatz w ird angelegt.

Ilieferant

Feldname	Länge	Typ
Lieferantennummer*	20	Text
Vorname	40	Text
Name	40	Text
Name2	40	Text
Lieferantkurz	5	Text
Zusatz	40	Text
Strasse	40	Text

Eine Übersicht aller verfügbaren Felder ersehen Sie aus der aktuellen Datenbankdefinition.

*

Lieferantennummer	Existiert ein Datensatz mit dieser Lieferantennummer w erden alle

© 2011 42 Software GmbH

vorhanden	angegebenen Datenfelder aktualisiert.
Lieferantennummer vorhanden	Existiert kein Datensatz mit dieser Lieferantennummer w ird ein neuer Datensatz angelegt.
Lieferantennummer nicht vorhanden	Ein neuer Datensatz w ird angelegt.

llager

Feldname	Länge	Typ
Artikelnummer*	20	Text
Bezeichnung	60	Text
Code	20	Text
Zusatztext	2000	Text
Warengruppe	20	Text
Verkaufspreis	16	Numerisch
Preis1	16	Numerisch
...	16	Numerisch

Eine Übersicht aller verfügbaren Felder ersehen Sie aus der aktuellen Datenbankdefinition.

*

Artikelnummer vorhanden	Existiert ein Datensatz mit dieser Artikelnummer w erden alle angegebenen Datenfelder aktualisiert.
Artikelnummer vorhanden	Existiert kein Datensatz mit dieser Artikelnummer w ird ein neuer Datensatz angelegt.
Artikelnummer nicht vorhanden	Ein neuer Datensatz w ird angelegt.

© 2011 42 Software GmbH

19.2 Wawi ImExport-Dateien

19.2.1 Import/Export Intro

In der Warenwirtschaft haben Sie die Möglichkeit, über ein integriertes Import- und Exportmodul Stammdaten anderer Programme oder Datenbanken einzulesen oder zu übergeben. Die Daten werden als Text- oder DBase-Datei exportiert und importiert. Beim Datenimport können auch DBase-Daten direkt eingelesen werden. Dies gilt nicht nur für Windows-Anwendungen. Auch mit DOS-, OS/2 oder UNIX-Anwendungen kann auf diese Art und Weise ein einmaliger oder mehrmaliger Datenaustausch stattfinden.

19.2.2 ASCII-Import: Artikel-Lieferanten-Zuordnung

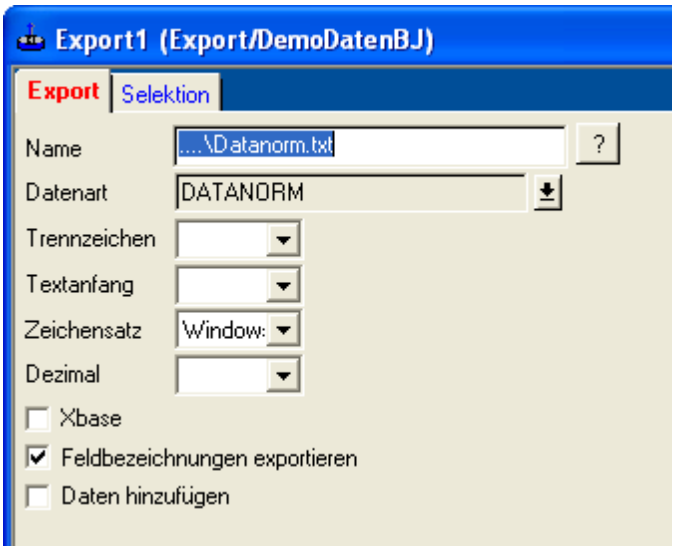
Erstellen der Verknüpfung vom Lieferanten zum Artikel (1:n-Beziehung).

Importieren von .txt-Dateien in die Tabelle Datanorm

Wenn Sie einen Import von Artikel-Lieferanten-Zuordnungen herstellen möchten, müssen Sie die Lieferantennummer, die lieferantenspezifische Artikelbestellnummer und die Artikelnummer in die Tabelle Datanorm.dbd einfügen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Artikel sowie die Lieferanten in der Datenbank bereits hinterlegt worden sind.

Exportieren der Datanormtabelle

Exportieren Sie aus 42 ERP eine Datanormtabelle als .txt-File und schließen Sie 42 ERP. Ziel dieser Aktion ist es, die Struktur der Datanormtabelle zu erhalten. Setzen Sie deswegen beim Export unbedingt den Schalter *Feldbezeichnungen exportieren* und die entsprechenden Trennzeichen wie im Bild ersichtlich.



Excel Tabelle bearbeiten

1. Starten Sie Microsoft Excel und öffnen Sie die Txt-Datei.

© 2011 42 Software GmbH

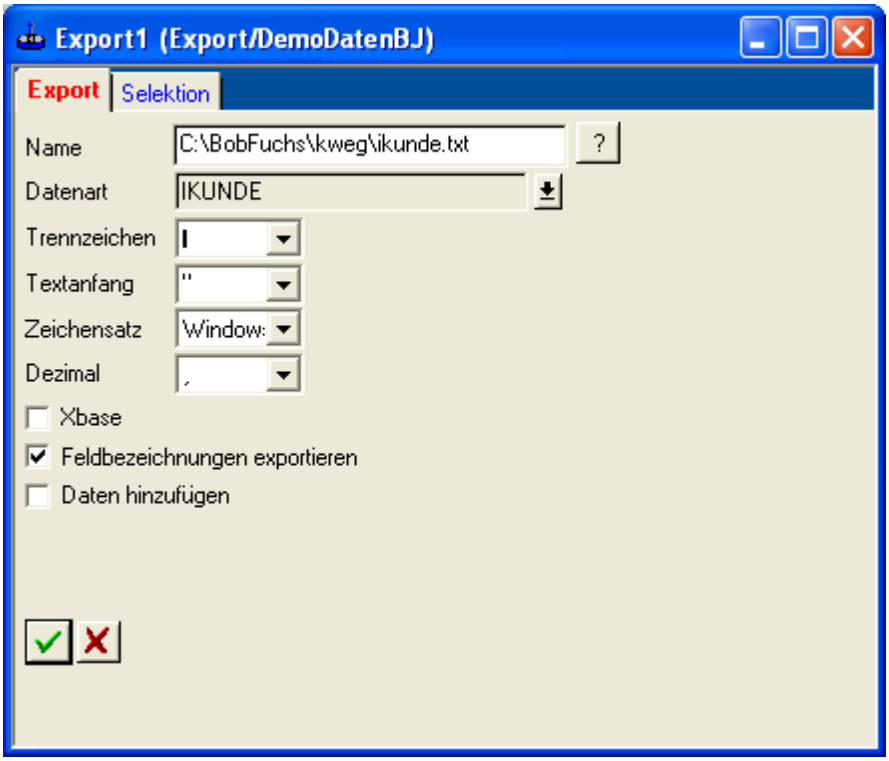
2. Wählen Sie die entsprechenden Optionen in den 3 Schritten des Konvertierungsassistenten.
   Anschließend wird die Datei im Excel-Format geöffnet.
3. Geben Sie alle notwendigen Daten ein.
   *Eine Eingabe für die Spalte **DatanormID** ist nicht erforderlich.*
4. Starten Sie die Warenwirtschaft und führen Sie den Import der Datannorm.txt durch.
5. Nach Beenden des Imports stehen Ihnen beim Lieferanten die Verknüpfungen zum Artikel zur Verfügung.

Mehrfach-Import von Daten in die Datanorm.dbd

Sie können den Import jederzeit auf diese Weise wiederholen.

19.2.3 Register Export

Der Datenexport ermöglicht die Übergabe aller Daten an andere Programme oder Datenbanken. Durch die Exportdefinition kann die Datenübergabe einmalig definiert, in einer Datei abgespeichert und jederzeit wiederholt werden. Die zu exportierenden Felder und Daten können frei ausgewählt werden.
Öffnen Sie ein neues Exportdokument. Es erscheint das Bildschirmformular Export.



Name Geben Sie hier den Dateinamen der zu erstellenden Datei ein. Hier muß der komplette Pfad inklusive Laufwerk und Verzeichnis enthalten sein.

Datenart Wählen Sie aus der Liste die Tabelle aus, deren Daten exportiert werden sollen

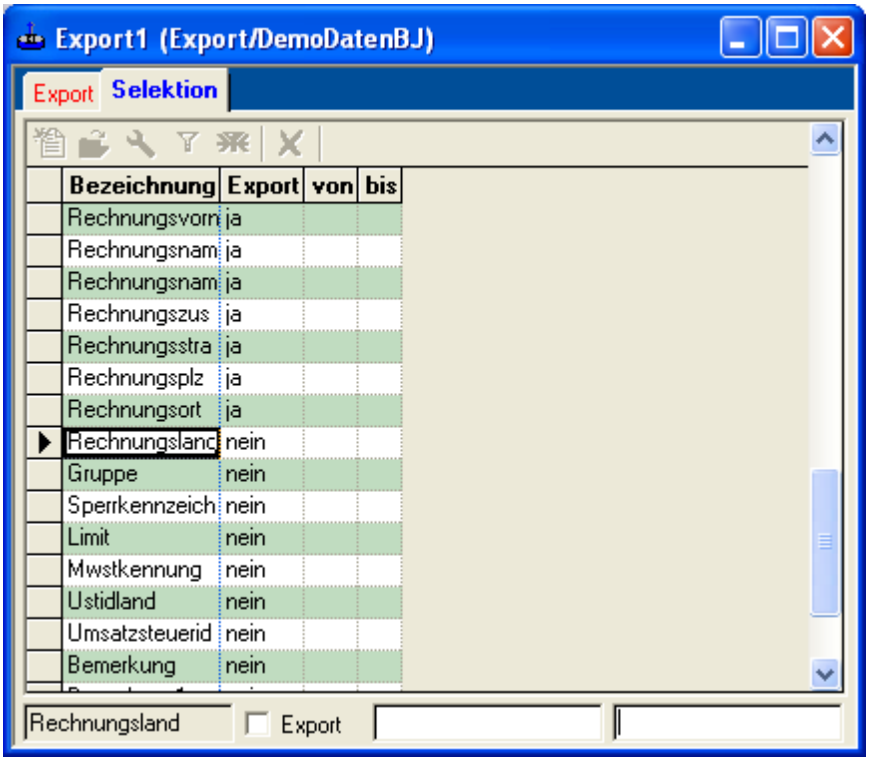
© 2011 42 Software GmbH

Trennzeichen	Das Trennzeichen wird in der Exportdatei zwischen allen Feldinhalten eingefügt, um diese für andere Programme als einzelne Inhalte darzustellen. Zur Auswahl stehen die drei Zeichen ,(Komma) ;(Semikolon) Tab (Tabulatorschritt).
Textanfang	Das Textanfang- und das Textende-Zeichen gibt an in welcher Form (d.h., durch welches Trennzeichen) die einzelnen Feldinhalte der Exportdatei getrennt werden. Zur Auswahl stehen die zwei Zeichen ´(Hochkommata) “ (Apostroph).
Zeichensatz	Die Auswahl des zu verwendenden Zeichensatzes sollte in Abhängigkeit davon geschehen, ob das empfangende Programm ein DOS- oder Windows-Programm ist. Die beiden Betriebssysteme verwenden zur Darstellung und Eingabe von Zeichen (zum Beispiel Umlaute) verschiedene ASCII-Codes. Durch die Auswahl des richtigen Zeichensatzes (DOS oder Windows) können Sie dieses Problem lösen.
Dezimal	Für ein korrektes Exportieren von numerischen Feldern ist es notwendig, das Dezimaltrennzeichen anzugeben. Besondere Vorsicht ist bei Daten mit Tausendertrennzeichen geboten. In Fall 1.000,00 wird das Zeichen "," als Dezimaltrennzeichen ausgewählt.
Xbase	Die Aktivierung dieses Kontrollkästchens bedeutet, dass die zu exportierende Datei im DBase-Format erzeugt werden soll.
Feldbezeichnungen exportieren	Wird diese Option aktiviert, enthält die neu entstandene Textdatei in der ersten Zeile die gleichen Feldbezeichnungen in derselben Reihenfolge wie die exportierten Felddaten. Dies ist in den meisten Anwendungen eine übliche Methode der Datenbeschreibung.
Daten hinzufügen	Das Kontrollkästchen *Daten hinzufügen* sorgt dafür, dass eine bereits bestehende Exportdatei mit demselben Dateinamen nicht gelöscht und neu erstellt wird, sondern dass die zu exportierenden Daten am Dateiende angefügt werden.

Registerkarte Selektion

Durch die Selektion bestimmter Datensätze nach Datenfeldern kann der zu exportierende Bereich eingegrenzt werden.

© 2011 42 Software GmbH



Bezeichnung Hier erscheinen die in der Tabelle hinterlegten Feldnamen des zu exportierenden Feldes.

Export Durch Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Option wird definiert, ob das Feld beim Export berücksichtigt werden soll oder nicht. Möchten Sie Felder exportieren, so wählen Sie jeweils eines aus der Liste aus und aktivieren Sie diese Box. Entfernen Sie mit der Maus das Häkchen vor der Option *Export*, wenn das Feld nicht exportiert werden soll. Der Wert im Feld *Export* ändert sich erst von „Ja“ auf „Nein“, wenn Sie die selektierte Zeile verlassen.

Von Definieren Sie ein Selektionsfilter um die zu exportierenden Daten einzugrenzen, falls nur eine bestimmte Datenmenge ausgegeben werden soll. Geben Sie hier den Minimalwert des Feldinhaltes an.

Bis Geben Sie hier die obere Grenze der zu exportierenden Daten an.
Beispiel:
Möchten Sie alle Kunden mit den Namen, die mit einem "F" beginnen exportieren, so geben Sie in die Felder *Von* ein "F" und *Bis* "Fz" jeweils ein.

Exportieren Durch das Auslösen der Funktion OK (grünes Häkchen) auf dem Register *Export* starten Sie den Export. Alternativ können Sie im Menü *Export Starten* auswählen. Durch Auslösen dieser Funktion starten sie den Export der Daten in angegebene Datei.
Dies kann je nach Datenumfang mehrer Minuten dauern.

19.2.4 Register Import

Der Datenimport ermöglicht das Einlesen von Daten anderer Programme oder Datenbanken. Text- oder DBase-Daten können direkt eingelesen werden. Durch die Importdefinition kann diese

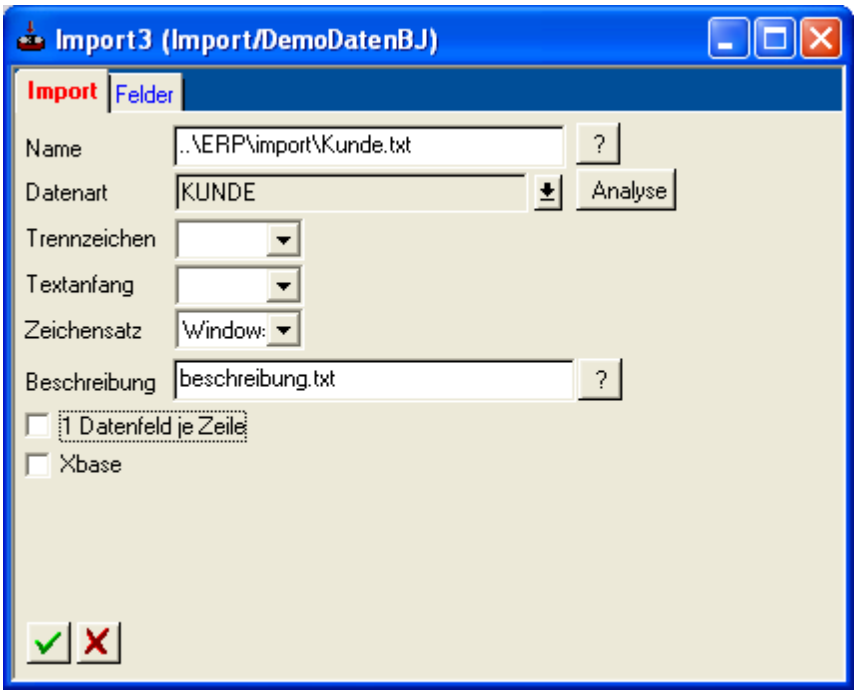
© 2011 42 Software GmbH

Datenübergabe einmalig definiert, in einer Datei abgespeichert und jederzeit wiederholt werden. Die zu importierenden Felder und Daten können frei gewählt werden.

Wichtig
Verwenden Sie den Import gewissenhaft. Die Daten werden ohne Rückfrage aktualisiert!

1. Öffnen Sie die Dokumentart "Import".
2. Klicken Sie auf das Symbol neu

Es erscheint das Bildschirmformular "Import".



Name	Geben Sie hier den Dateinamen und den kompletten Pfad der einzulesenden Datei ein. Hier muß der komplette Pfad inklusive Laufwerk und Verzeichnis angegeben werden.
Datenart	Wählen Sie hier die Tabelle aus der Liste aus, in welche die Daten importiert werden sollen.
Analyse	Die Analyse füllt die Importdefinition komplett aus. Können die Vorgaben nicht anhand der angegebenen Importdatei ermittelt werden, müssen diese manuell ausgefüllt werden.
Trennzeichen	Das Trennzeichen gibt an, in welcher Form die Feldinhalte der Importdatei getrennt sind. Zur Auswahl stehen die drei Zeichen ,(Komma) ;(Semikolon) oder Tab(Tabulatorschritt).
Textanfang	Das Textanfang- und Textende-Zeichen bestimmt, mit welchem Trennzeichen die zu importierenden Felder gekennzeichnet sind. Zur Auswahl stehen die zwei Zeichen ´(Hochkomma) “ (Apostroph).
Zeichensatz	Die beiden Betriebssysteme DOS und Windows 9x verwenden zur Darstellung

© 2011 42 Software GmbH

und Eingabe von Zeichen (zum Beispiel Umlaute) verschiedene ASCII-Codes. Die Angabe des zu verwendenden Zeichensatzes (DOS oder Windows) stellt sicher, dass die Daten von anderen Anwendungen richtig in die Warenwirtschafttabellen aufgenommen werden. Wird eine falsche Eingabe getätigt, kann dies dazu führen, dass Umlaute und Sonderzeichen durch falsche Zeichen ersetzt werden.

Datenfeld je Zeile Wird die Option *1 Datenfeld je Zeile* ausgewählt, bestimmt dies das Format der Importdatei, wobei sich jede Zeile der Datei auf ein anderes Feld bezieht. Die Feldnamen befinden sich in diesem Fall in einer anderen Textdatei, deren Dateinamen Sie im Feld *Beschreibung* eingeben müssen.

Die Einstellung "Datenfeld je Spalte" ist die Voreinstellung von 42 ERP

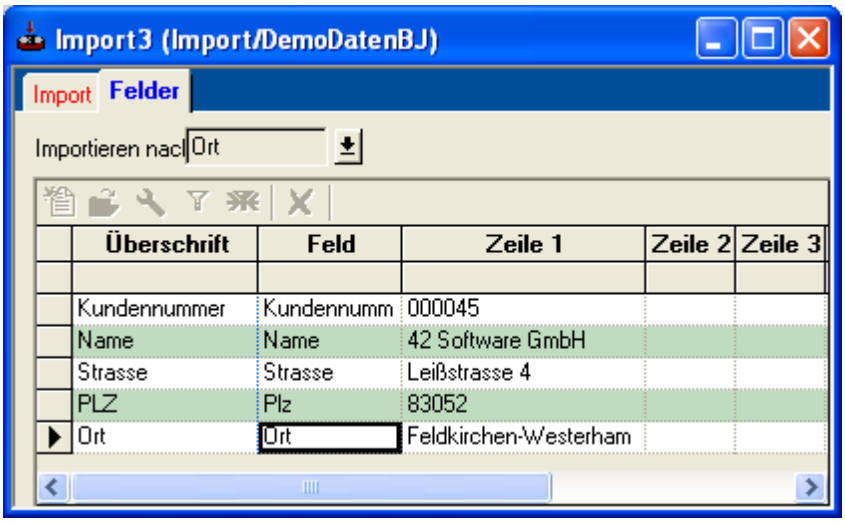
Beschreibung Das Eingabefeld *Beschreibung* enthält den Dateinamen einer Beschreibungsdatei, die für den zeilenweisen Import der Felder benötigt wird. Diese Datei enthält die zu importierenden Feldnamen, jeweils einen gültigen Feldnamen pro Zeile. Sie muss im Verzeichnis Import abgelegt sein.

Xbase Die Aktivierung dieses Kontrollkästchens bedeutet, dass es sich bei der zu importierenden Datei um eine DBase-Datei handelt.

Wichtig
Achten Sie auf die korrekte Wahl der Zieltabelle! Es wird nicht überprüft in welche Tabelle die Daten eingelesen werden. Bei Ungenauem Arbeiten kann dies zu einem ungewollten Datenverlust führen!

Registerkarte Felder

Über die Registerkarte Felder können die zu importierenden Felder und Daten genau zugeordnet werden.



© 2011 42 Software GmbH

Überschrift	Diese Spalte enthält die in der Importdatei enthaltenen Feldnamen. Stimmen diese mit den Feldnamen von der Warenwirtschaft überein, werden sie per Analyse automatisch zugeordnet. Jedes dieser Felder kann nachträglich anders zugeordnet werden.
Feld	Hier ist das Warenwirtschaftstabellenfeld enthalten, in welches das Feld der Importdatei übernommen wird.
Zeile 1–5	Hier werden die ersten fünf Zeilen der Exportdatei abgebildet. Durch Prüfung der Inhalte erkennen Sie den Aufbau der Importdatei.
Importieren	Durch das Auslösen der Funktion OK (grünes Häkchen) auf dem Register Import starten Sie den Import. Alternativ können Sie aus dem Menüpunkt *Export Starten* auswählen. Durch Auslösen dieser Funktion starten sie den Import der Daten. Dies kann je nach Datenumfang mehrer Minuten dauern. Exportieren Sie zuerst die leere Tabelle, in der Daten importiert werden sollen, um die Spaltenüberschriften und die Formate zu erhalten. Öffnen Sie diese Text-Datei dann in Excel und geben Sie Zeile für Zeile die Daten ein. Speichern Sie die Excel-Datei wiederum im Asci-Format ab und importieren Sie diese.

19.2.5 Zusammenfassendes Beispiel

Mit der nachfolgenden Vorgehensweise können Sie Daten aus Fremdanwendungen in die Warenwirtschaft einlesen. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

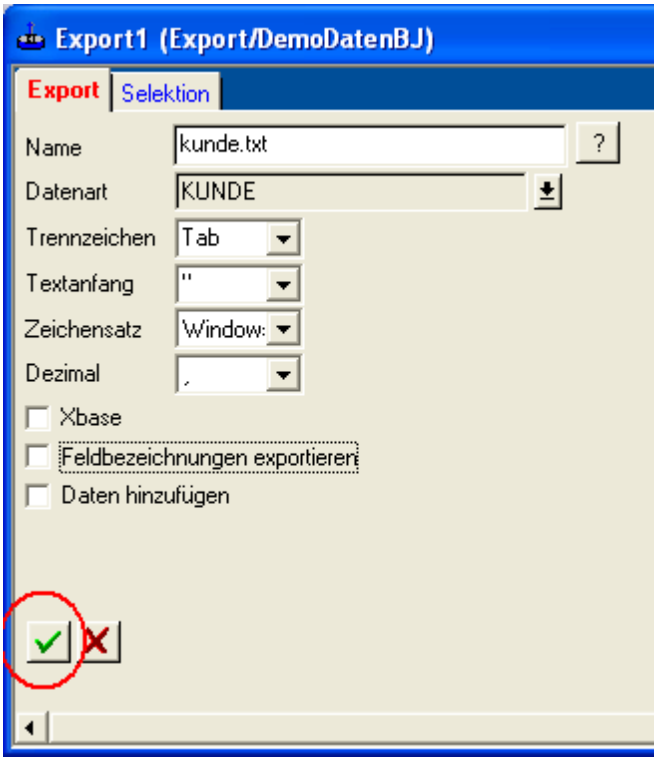
Erstellen Sie einen Test-Mandanten!

Der Test-Mandant hat den Vorteil, dass Sie probieren können ob die Daten im gewünschten Umfang übernommen werden. Ist dies der Fall, können Sie die erstellte Import-Datei in Ihren Originalmandanten ins Verzeichnis "Import" kopieren. Wechseln Sie dann auf den "echten" Mandanten und öffnen Sie diese Import-Datei über *Import* | *Öffnen*.
Erstellen Sie innerhalb dieses Mandanten Datensätze, für den Bereich den Sie importieren wollen. Achten Sie darauf, dass Sie soviel unterschiedliche Datensätze erfassen, wie Sie benötigen. z. B.: Kunden mit, ohne und inklusive Mehrwertsteuer. Zusätzlich sollten Sie einen Datensatz mit minimalsten Angaben speichern.

Daten exportieren

1. Wählen Sie die Dokumentart "Export" aus und klicken Sie auf das Symbol Neu .
2. Wählen Sie die gewünschte Datenart aus, die exportiert werden soll.
3. Geben Sie als Zieldatei "Kunden.txt" ein.
4. Exportieren Sie die Daten inklusive der Überschriften (ohne Selektion) durch einen Klick auf das grüne Häkchen
5. Speichern Sie den Exportfilter als Kunden.exp.

© 2011 42 Software GmbH



Nun stehen Ihnen die Daten in der Kunde.txt zur Verfügung

6. Starten Sie nun eine Tabellenanwendung (z.B. Microsoft Excel)
7. Importieren Sie die Daten aus der kunde.txt. Sie können nun erkennen in welcher Spalte die Daten zu finden sind, wie sie formatiert wurden und wie sich die gewählten Einstellungen darstellen. Unter Kunde wird z.B. für den Eintrag "Inklusive Mehrwertsteuer das Wort "inklusive" eingesetzt.
8. Geben Sie als Zieldatei "Kunden.txt" ein.
9. Exportieren
10. Füllen Sie nun die Spalten mit Ihren Daten.

Achten Sie darauf das die Überschriften und die Formatierung erhalten bleiben. Am Beispiel des Minimalsatzes können Sie erkennen welche Daten mindestens eingetragen werden müssen.

11. Haben Sie alle Daten übertragen, speichern Sie die Datei als .txt-Datei

Achten Sie bitte darauf: Trennzeichen = Tab, Zeichensatz = Windows, Textanfang = „

Daten importieren

Wählen Sie *Neu* und *Import*, und die gespeicherte .txt-Datei: Drücken Sie *Analyse*. Es wird nun die richtige Zieldatei gefunden und die Datenfelder werden korrekt zugeordnet. Dies ist nicht der Fall, wenn Sie mit eigenen Überschriften arbeiten.

1. Wechseln Sie auf die Registerkarte [Felder].
2. Lösen Sie die Verbindung des ID-Feldes.

© 2011 42 Software GmbH

Dazu markieren Sie das Feld und wählen aus dem Auswahlfeld "Importieren nach" den leeren Eintrag.

3. Speichern Sie den neu erstellten Importfilter.
4. Klicken Sie auf das grüne Häkchen oder wählen Sie "Starten" aus dem Menü [Import].

© 2011 42 Software GmbH

20 Grundlagen

20.1 Bedienung

20.1.1 Bedienung über die Tastatur

Das Warenwirtschaftssystem ist mit der komfortablen Drag & Drop-Funktion optimal mit der Maus zu bedienen. Aber auch eine Bedienung über die Tastatur ist möglich.

Um in die einzelnen Menüpunkte zu gelangen wählen Sie die "Alt"-Taste. Automatisch wird der Menüpunkt "Datei" aktviert. In allen Menüpunkten wird ein bestimmter Buchstabe unterstrichen. Dieser Buchstabe ist für die Shortcut-Funktionen wichtig.

Wählen Sie z.B. "Alt + D" aus, so landen Sie im Menü "Datei". Drücken Sie zweimal auf "D" um im Menü Dokumente zu gelangen. Mit der Pfeiltaste ↓ gelangen Sie zu den Untermenüpunkten. Hier sind wiederum einzelne Buchstaben mit einem Unterstrich markiert sind. Sie können also die Alt-Taste gedrückt halten und eine Buchstabenkombination eingeben um in den gewünschten Bereich zu gelangen.
Ebenso können Sie mit den Pfeiltasten → und ↓ arbeiten.

20.1.2 Die Punkte des Kontextmenüs

In jedem Daten-Grid können Sie über die rechte Maustaste ein Kontextmenü öffnen, das Ihnen grundlegende Befehle anbietet.

Öffnen	Öffnet den ausgewählten Datensatz.
Aktualisieren (STRG+F5)	Befinden Sie sich in einer Übersicht und es werden weitere Daten erfasst, die für diese Übersicht relevant sind, können Sie mit diesem Befehl die Übersicht aktualisieren. Diese Funktion ist besonders im Netzbetrieb interessant, wenn an anderen Arbeitsplätzen ständig neue Daten erfasst werden. Sie können sich die Übersicht also stets aktualisieren lassen, ohne das Daten-Grid bzw. das Formular verlassen zu müssen.
Filter (STRG+F3)	Dieser Befehl öffnet das Dialogfeld Selektion, in dem Sie den anzuzeigenden Bereich eingrenzen können. Im Gegensatz zum "Suchen" bleibt der Filter in der Ansicht gespeichert.

© 2011 42 Software GmbH

Basis Das Feld *Basis* bestimmt die Herkunft des auszuwählenden Datenfelds.

Feld 1 / Feld 2 Hier wird das zur Herkunft zugehörige Datenfeld oder ein fester Text eingegeben. Haben Sie als Basis die Dokumentart ausgewählt werden Ihnen hier alle verfügbaren Spalten angezeigt, die gefiltert werden können.

Verknüpfung Über die Verknüpfung können mehrere Auswahloptionen verbunden werden. Die Verknüpfung *und* bewirkt, dass der Datensatz nur ausgewählt wird, wenn beide Bedingungen wahr sind. Die Verknüpfung *oder* bewirkt, dass der Datensatz ausgewählt wird, wenn eine der beiden Bedingungen wahr ist.

Beispiel 1

Alle Rechnungen die in diesem Jahr geschrieben wurden und die noch nicht verbucht wurden, sollen angezeigt werden.

Spaltenname Datum größer oder gleich '01.01.2002'

Und

Spaltenname Buchungskennung gleich 'Bezahlt'

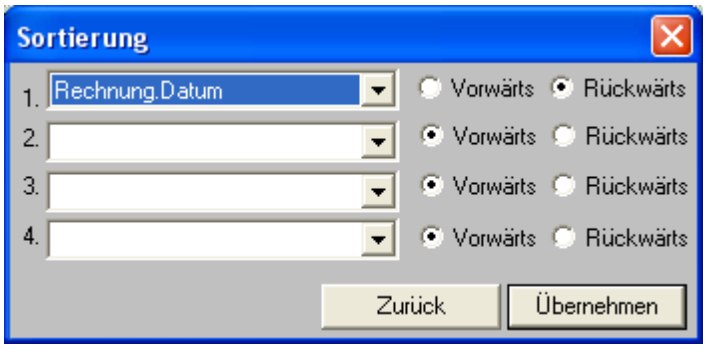
Bedingung Die Vergleichsart zwischen Feld 1 und Feld 2.

Wichtig
Bevor der Filter übernommen werden kann, muss die Selektion über die Schaltfläche [Hinzufügen] eingefügt werden. Wenn Sie eine Bedingung ändern möchten, markieren Sie die entsprechende Zeile, und klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern. Über die Schaltfläche Entfernen löschen Sie eine Zeile der Bedingung.

Der Filter wird aktiviert, sobald Sie auf die Schaltfläche Übernehmen klicken.

Sortierung (STRG+G) Mit diesem Befehl können Sie die Sortierung innerhalb der Übersicht ändern.

© 2011 42 Software GmbH



Wählen Sie über die Auswahlfelder die gewünschten Sortierkriterien aus. Sie können bis zu vier verschiedene Kriterien auswählen. Die Sortierung wird in der angegebenen Reihenfolge vorgenommen, also zunächst nach dem ersten Kriterium, dann nach dem zweiten usw.

Drucken

Direkterfassung In einigen Grids (z.B. Kunde, Ansprechpartner) kann zwischen einer tabellarischen Datenerfassung direkt in der Grid und einer Erfassung in einem Pop-up-Formular gewählt werden.

Kopieren (STRG+C) Sie haben die Möglichkeit, mehrere Spalten, Zeilen, Felder oder ganze Datensätze in die Zwischenablage zu kopieren, um diese anschließend in einem anderen Programm weiterzuverarbeiten. Diese Felder und Zeilen müssen nicht nebeneinander liegen. Wenn Sie mehrere Felder markieren möchten, die nicht unmittelbar nebeneinander liegen, können Sie diese bei gehaltener STRG-Taste mit der Maus markieren.

Exportieren Hier können Sie markierte Zeilen direkt in das Excel- oder .txt-Format exportieren. Die Dateierweiterungen (*.txt und *.xls) müssen zum Dateinamen mit angegeben werden.

Löschen (Entf.) Dieser Menüpunkt ist in der Hauptübersicht inaktiv, da hier keine Datensätze gelöscht werden können. In der Postenerfassung markieren Sie den zu löschenden Datensatz und wählen den Menüpunkt aus oder drücken auf die Taste *Entf.*

Spalte fixieren Mit diesem Befehl können Sie eine Spalte fixieren. Die Spalten links davon bleiben stehen, und nur der rechte Bereich läßt sich über die Bildlaufleiste bewegen. Voraussetzung hierfür ist, dass die betreffende Spalte markiert ist.

Spalten verschieben Die einfachste Methode zur Änderung der Feldsortierung ist das Markieren des gewünschten Felds und das Verschieben an die gewünschte Position per Drag & Drop. Dabei wird anhand einer roten Linie angezeigt, wo das Feld eingefügt wird.

Spalten ausblenden Sollen Felder ganz ausgeblendet werden, markieren Sie diese und wählen im Kontextmenü den Menüpunkt Spalten ausblenden. (Die Spalte wird aus der Ansicht entfernt.)

Spalten einblenden Möchten Sie Felder, die Sie zuvor ausgeblendet haben, wieder einblenden, wählen Sie diesen Befehl. Das Menü wird diese wieder an ihrer ursprünglichen Position anzeigen.

Ansicht (STRG+I) Mit diesem Befehl können Sie eine Auflistung aller Ansichten aufrufen. Dieser Menüpunkt ermöglicht es, bei ausgeblendetem Ansichtstitel weitere Ansichten auszuwählen.

© 2011 42 Software GmbH

Einstellungen

Hier können Sie die Einstellungen der Ansicht ändern.

Ist das Kontrollkästchen Standard verwenden deaktiviert, kann die Zeilen- und Textfarbe geändert sowie die horizontalen und vertikalen Linien ausgeblendet werden.

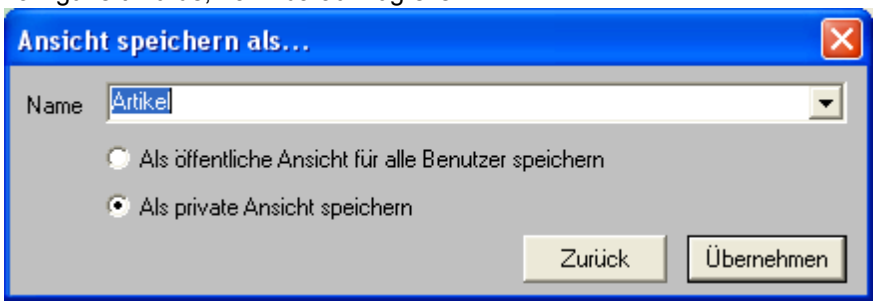
Sind die Kontrollkästchen Spaltentitel, Zeilentitel und Ansichttitel deaktiviert, werden diese Titel nicht mehr angezeigt. Klicken Sie auf Übernehmen, um die geänderten Einstellung endgültig zu übernehmen.

Ansicht speichern als...

Über diesen Befehl können konfigurierte Ansichten abgespeichert werden. Als Name wird der gewünschte Ansichtstitel eingetragen.

Die Option *Als öffentliche Ansicht für alle Benutzer* speichern bewirkt, dass diese Ansicht für alle Benutzer zugänglich ist.

Die Option *Als private Ansicht speichern* ist nur aktiv, wenn die Benutzerverwaltung aktiviert wurde. Nur der Benutzer, für den diese Ansicht konfiguriert wurde, kann darauf zugreifen.



Ansicht zurücksetzen

Setzt die Ansicht auf den Standardwert zurück, sofern die selbstkonfigurierte Ansicht nicht gespeichert wurde.

Ansicht löschen

Nur selbsterstellte Ansichten können gelöscht werden, keine Systemansichten.

© 2011 42 Software GmbH

20.2 Benutzeroberfläche

20.2.1 Das Daten-Grid in den Übersichten (= Register Auswahl)

Die einzelnen Übersichten sind im Hauptdokument "Auswahl" zusammengefasst. Sie haben die Möglichkeit aus einer Anzahl von voreingestellten Ansichten (=Systemansichten) eine auszuwählen. Hierzu klicken Sie einfach auf den Namen der Ansicht und wählen aus dem sich öffnenden Auswahlmenü eine andere Ansicht aus.

Beispiel
Beim Erfassen einer Rechnung können Sie in der Postenerfassung zwischen verschiedenen Ansichten auswählen. Möchten Sie eine einfach Erfassung verwenden, klicken Sie einfach auf den Namen über der Postenerfassung (Standard „Allgemein netto“) und wählen dann eine der weiteren Ansichten (z. B. "Detailerfassung") aus.
Das Programm merkt sich das zuletzt geöffnete Grid mit allen Einstellungen.

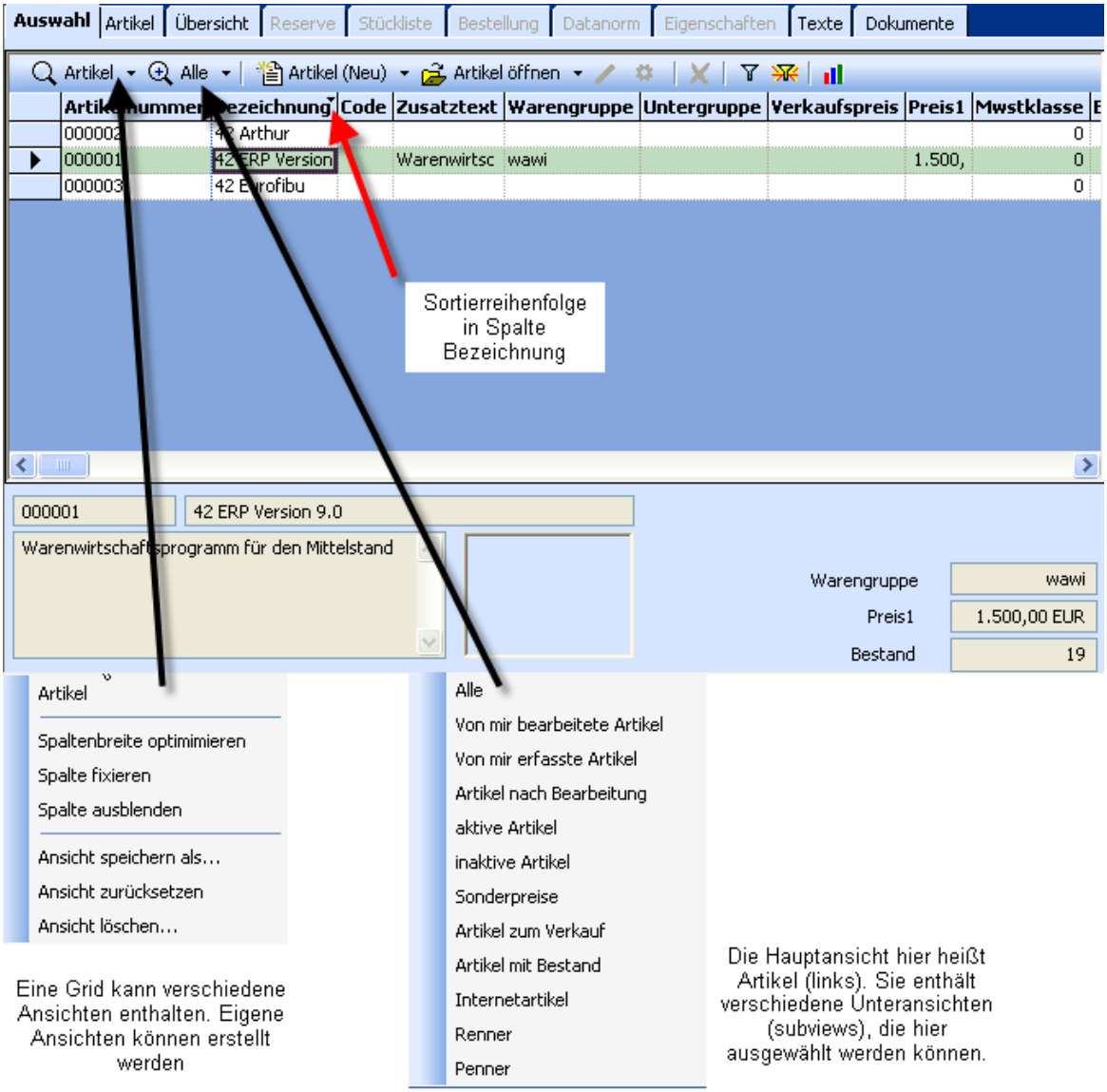
Sortierung innerhalb des Daten-Grids

Mit einem Doppelklick auf die gewünschte Spalte können deren Inhalte auf- oder absteigend sortiert werden. Der schwarze Pfeil neben der Spaltenüberschrift (hier Bezeichnung) zeigt die Sortierungsrichtung an.

Individuell konfigurierbare Übersichten

Zu den Systemansichten können Sie weitere individuelle Ansichten erstellen. Durch ein- und ausblenden von Spalten, Spaltensortierung und setzen eines Filters, können Sie Inhalt und Optik optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen und speichern.

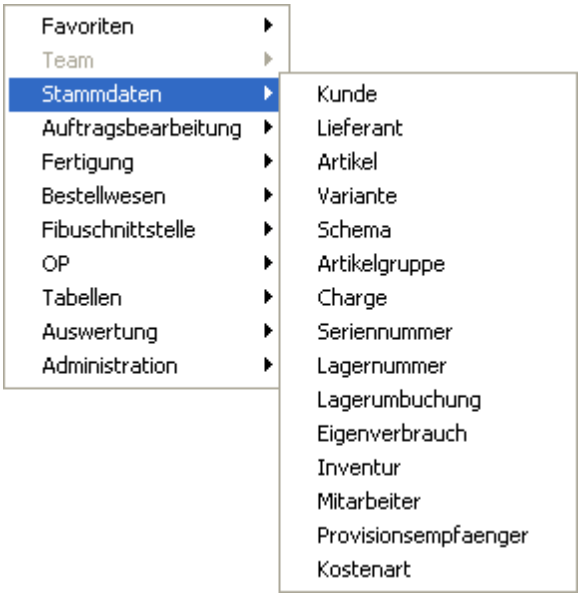
© 2011 42 Software GmbH



20.2.2 Das Schnellstartmenü

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine leere Stelle in der Programmoberfläche der Warenwirtschaft. Es öffnete sich das Schnellstartmenü. Hier können Sie einzelnen Dokumentarten auswählen.

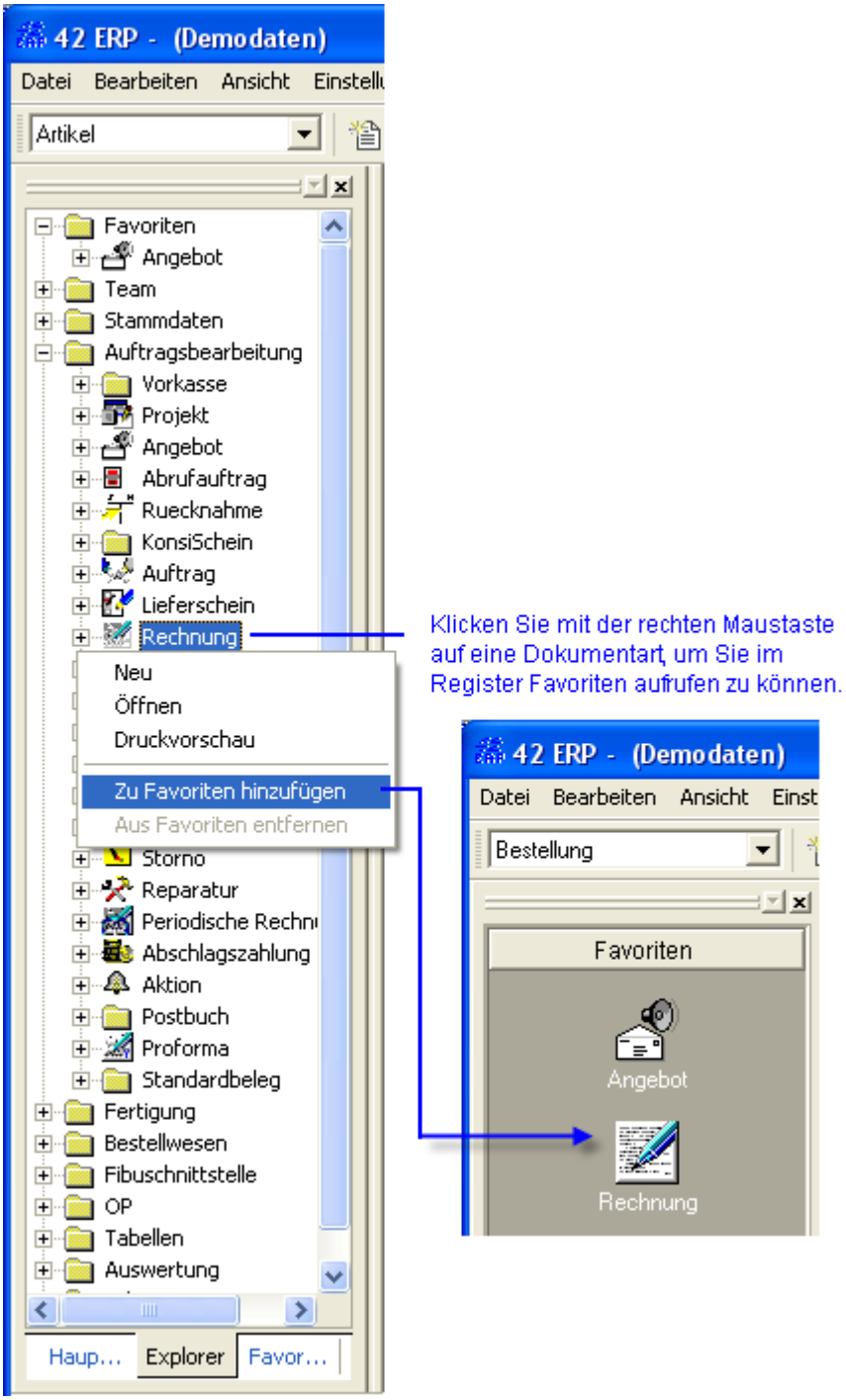
© 2011 42 Software GmbH



20.2.3 Die Auswahlleiste

Die Auswahlleiste ermöglicht das schnelle Auffinden aller Dokumentarten. Sie kann wahlweise im Outlook- oder Explorer-Design genutzt werden. Das Register Favoriten kann der Anwender individuell definieren und somit die am häufigsten verwendeten Dokumentarten besonders hervorheben.

© 2011 42 Software GmbH



20.2.4 Die Daten-Grid in der Postenerfassung

In jeder Grid befindet sich neben den Symbolen der Name der aktuellen Ansicht. Eine Ansicht stellt verschiedene Spalten des Datensatzes dar. Klicken Sie auf den Namen der Ansicht und öffnen Sie die Auswahlliste. Wählen Sie einen anderen Namen aus.

© 2011 42 Software GmbH

20.2.5 Die Grid-Technologie

Als Grid werden komfortable tabellarische Übersichten und Erfassungsmöglichkeiten bezeichnet. Diese Technologie bietet zahlreiche Vorteile:

- Übersichtlichkeit, da der allgemeine Aufbau immer einheitlich gestaltet ist.
- Flexibilität, da Anordnung, Spaltenbreite, Spaltenreihenfolge direkt geändert werden können.
- Praxisnähe, da die Ansicht an die jeweiligen Bedürfnisse des individuellen Benutzers angepasst werden kann.
- Schnelligkeit, da die Erfassung benutzerspezifisch optimiert werden kann (beispielsweise durch Änderung der Spaltenreihenfolge).
- Windows-Konformität, da zahlreiche Funktionen von Microsoft Excel integriert wurden.
- Benutzerfreundlichkeit, da Sortierungen und Filter einfach und problemlos eingesetzt werden können.

Das Daten-Grid finden Sie in den Übersichten zu Vorgängen, Geschäftsvorfällen und Stammdaten. Seine volle Funktionalität zeigt sich besonders in der Positionserfassung.

20.2.6 Die Symbolleiste in der Grid

Durch Anklicken auf das erste Symbol in der Grid wird ein neuer Datensatz erstellt. Es wird automatisch auf das zweite Register gewechselt, wo Sie dann die Daten eingegeben können.

Über dieses Symbol können Sie ausgewählte Datensätze löschen

In Grids können grafische Auswertungen hinterlegt werden. Die Realisierung erfolgt mittels Makroprogrammierung.

In einigen Grids (z.B. Kunde, Ansprechpartner) kann zwischen einer tabellarischen Datenerfassung direkt in der Grid und einer Erfassung in einem Pop-up-Formular gewählt werden.

Wählen Sie dieses Symbol um Datensätze spaltenweise nach Suchbegriffen zu filtern. Sobald Sie dieses Symbol gewählt haben wir die Übersicht um eine Zeile ergänzt. Geben Sie für die entsprechende Spalte den Suchbegriff ein. Das Filtern ist in mehreren Spalten möglich.

"Smartfilter": Sie können mit diesem besonderen Filter einen Suchbegriff über mehrere Spalten suchen.

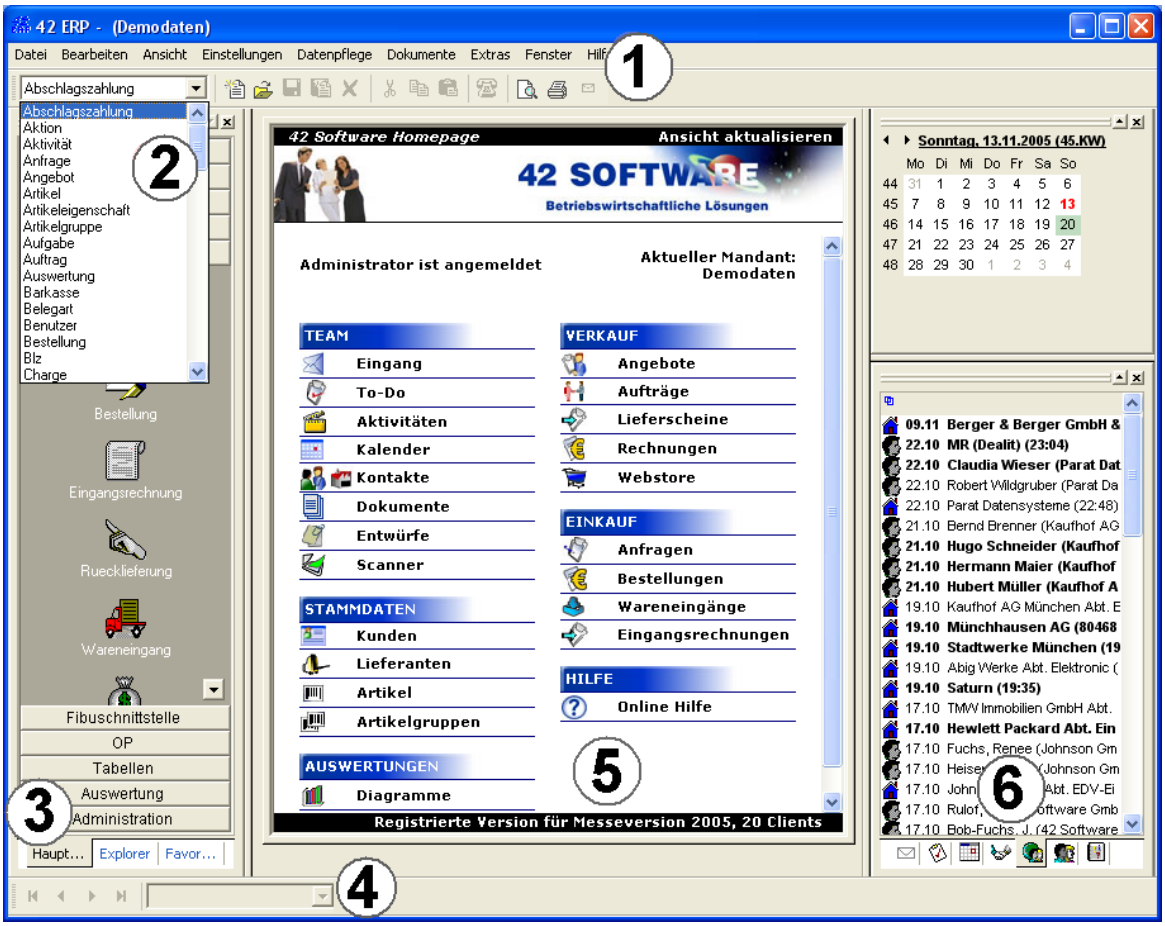
20.2.7 Fensteraufbau

Der Fensteraufbau ist nachfolgend in seiner Standarddarstellung beschrieben und kann selbstverständlich nach Ihren individuellen Bedürfnissen angepasst werden. Die Fenster können

© 2011 42 Software GmbH

hierfür mittels Drag&Drop verschoben, in der Größe verändert oder angedockt werden. Sollten einmal Probleme auftreten, kann über das Hauptmenü Ansicht der Standard jederzeit wieder hergestellt werden.

Über das Hauptmenü Ansicht können Elemente ein-und ausgeblendet werden.



1 Hauptmenü Je nach ausgewähltem Bereich ändern sich die Menüpunkte.

2 Pull-Down-Menü Über das Pull-down-Menü kann jederzeit auf alle Dokumentarten zugegriffen werden.

3 Auswahlleiste Die Auswahlleiste ermöglicht das schnelle Auffinden aller Dokumentarten. Sie kann wahlweise im Outlook- oder Explorer-Design genutzt werden. Das Register Favoriten kann der Anwender individuell definieren und somit die am häufigsten verwendeten Dokumentarten besonders hervorheben.

4 Toolleiste Je nach ausgewählter Dokumentart finden Sie hier unterschiedliche Funktionen. Weitere Toolleisten können sich abhägig von Dokumentart und Einstellungen an verschiedenen Positionen befinden.

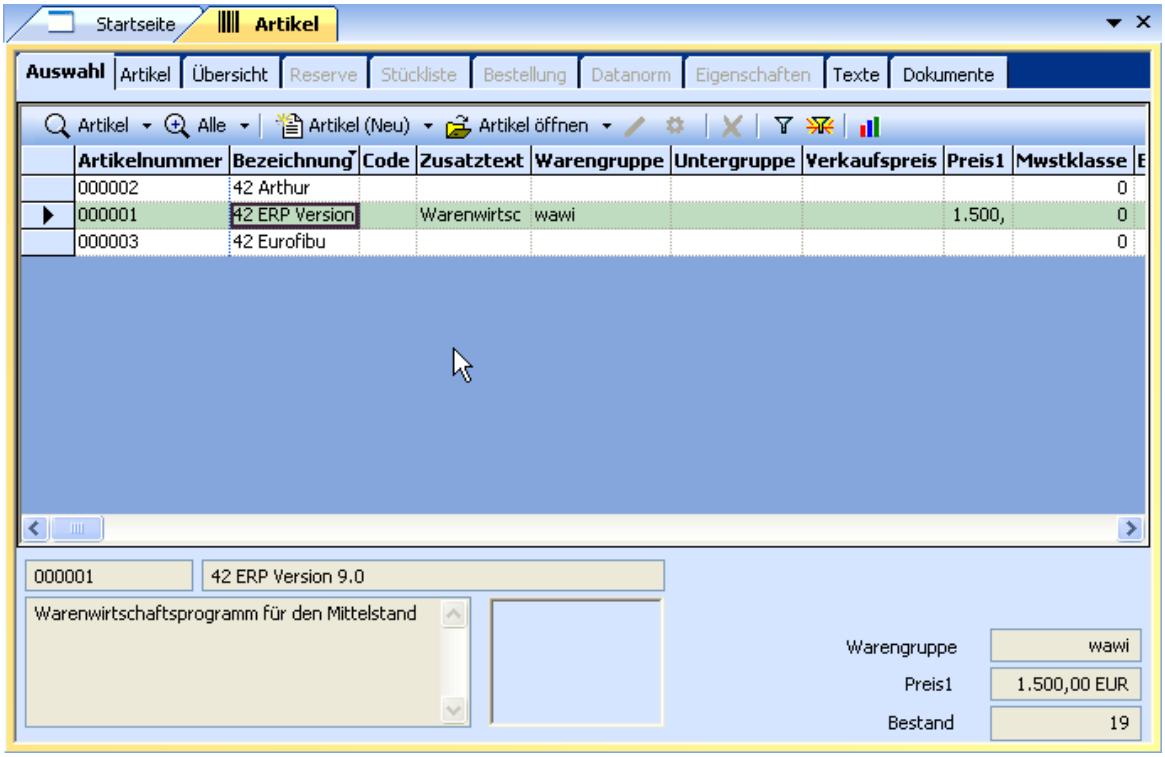
5 Browseroberfläche Die Browseroberfläche bietet Ihnen die wichtigsten Dokumentarten direkt auf der Arbeitsoberfläche zur Auswahl. Durch die Programmierung in HTML kann diese individualisiert werden.

© 2011 42 Software GmbH

6 Teampad Setzen Sie das CRM-Modul 42 Team ein, sehen Sie in den verschiedenen Registern alle persönlichen Nachrichten, Aufgaben, Termine, Aktivitäten und Systemmeldungen.

20.2.8 Register Auswahl

Beim Öffnen der verschiedenen Bereiche oder Dokumentarten wird immer als erstes Fenster das Register [Auswahl] angezeigt. Hier werden standardmäßig alle bereits erstellen Datensätze aufgelistet. Bei einigen Stammdaten sehen Sie unten zusätzlich eine Kurzinfo zum markierten Datensatz.



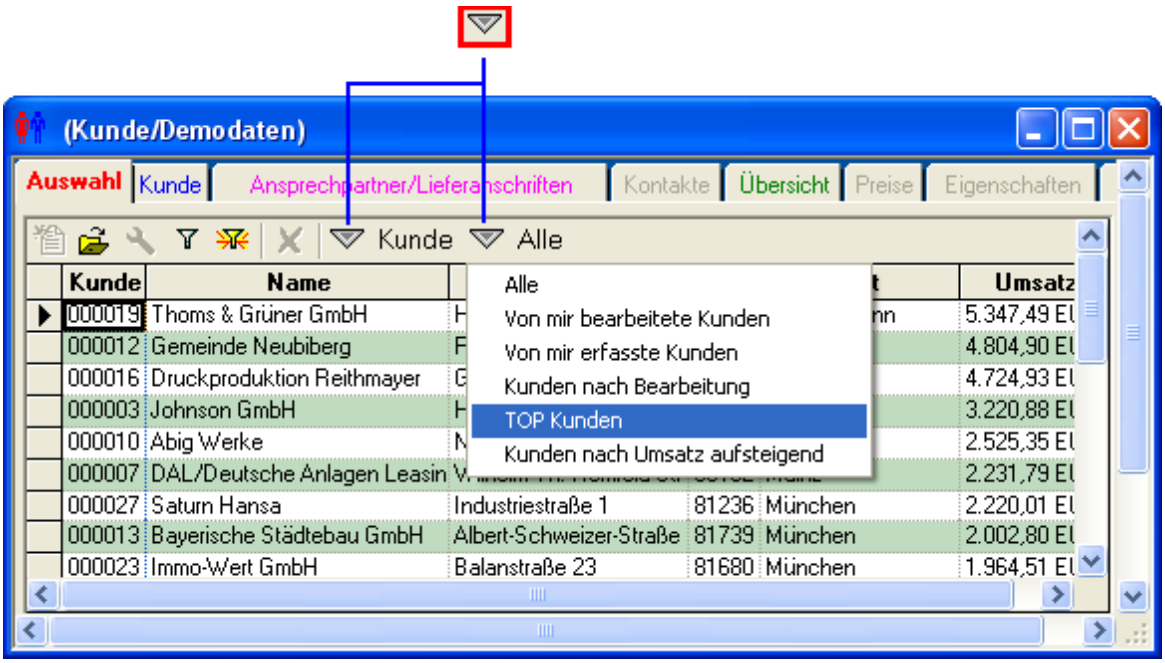
Zum Öffnen eines Datensatzes führen Sie einen Doppelklick auf die Zeile des gewünschten Datensatzes aus. Es erfolgt automatisch ein Wechsel auf das Hauptregister des Dokumentes. (z.B. Artikel). Ebenso können Sie das Symbol "Artikel öffnen" verwenden.

Zum neu erstellen eines Datensatzes (im Beispiel Artikel) klicken Sie im Register [Auswahl] auf das Symbol "Artikel(Neu)". Es erfolgt automatisch ein Wechsel in das Hauptregister des Dokumentes. Ist direkt nach dem Öffnen der Dokumentart noch kein Datensatz geladen, können Sie auch durch Wechsel in das Register Artikel einen neuen Datensatz anlegen. Die Benennung des jeweiligen Registers erfolgt in Abhängigkeit von der gewählten Dokumentart.

© 2011 42 Software GmbH

20.2.9 Suche in Übersichten

Vordefinierte, strukturierte Ansichten filtern und ordnen die Daten je nach Aufgabenstellung. Individuelle Erweiterungen sind jederzeit möglich.



Smartfiltersuche

Die Smartfiltersuche, auch mit Wildcards, ermöglicht das gleichzeitige Suchen eines Begriffs in mehreren Datenbankfeldern.

© 2011 42 Software GmbH

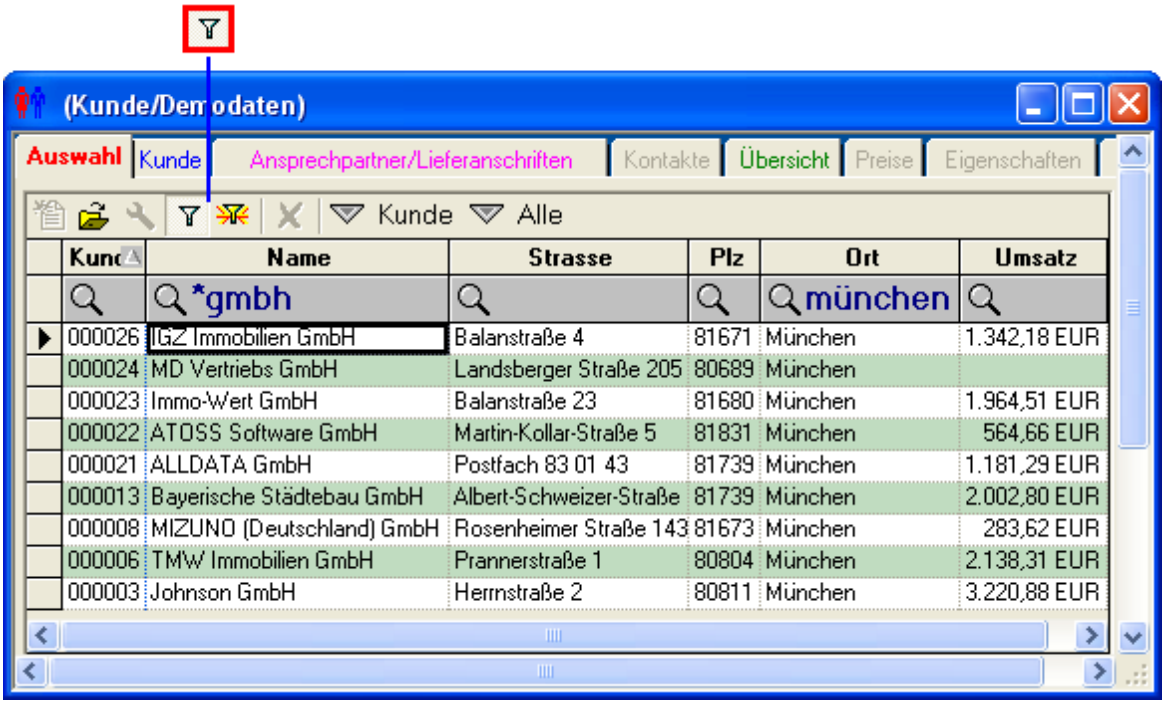
Volltextsuche

Die Volltextsuche ermöglicht komplexe Suchvorgänge wie Sie es aus dem Internet kennen (Und/ Oder/Klammern). Hierbei kommt der Volltextindex des Microsoft SQL-Servers zum Einsatz.

Feldbezogene Suche

Selbstverständlich können Sie auch in verschiedenen Spalten suchen. Dabei ist die Eingabe von Suchbegriffen in mehreren Spalten auch mit Wildcard möglich.

© 2011 42 Software GmbH



© 2011 42 Software GmbH

20.3 Datenerfassung

20.3.1 Der Texteditor

Die Warenwirtschaft enthält sehr viele Textfelder. Einige können den gesamten Text, den man erfassen möchte darstellen, andere wiederum können aufgrund ihrer Positionierung nur begrenzte Zeichenlängen anzeigen. Speziell für diese Felder wurde der Texteditor eingeführt.
Der Texteditor bietet die Möglichkeit, diese Texte zu erfassen, ohne in einem viel zu kleinen Feld navigieren zu müssen. Texte die immer wieder verwendet werden können mit einem Textbaustein hinterlegt werden.

20.3.2 Erfassen von Texten über den Texteditor

Der Texteditor wird über die Tastenkombination Alt + ↓ aufgerufen.

Beispiel
Sie möchten in einem Auftrag einen Textbaustein einfügen, einen umfangreichen manuellen Text hinzufügen, oder einen Zusatztext zum Artikel erfassen.
Positionieren Sie den Cursor im entsprechenden Feld um den Texteditor zu öffnen.
Über die Tastenkombination öffnen Sie nachfolgenden Dialog:
Über das Feld *Textbaustein* kann ein zuvor angelegter Textbaustein ausgewählt werden. Da dieses Feld nur die Auswahl eines einzelnen Bausteines zulässt, können weitere Textbausteine auch über das Kürzel des Bausteines und die Tastenkombination STRG+Y eingefügt werden. Hierzu geben Sie im Textfeld direkt, so z.B. unter Artikel Zusatztext, das Kürzel ein und drücken STRG+Y. Der Text des Bausteines erscheint dann im Erfassungsfeld. Selbstverständlich kann noch ein ergänzender Text hinzugefügt werden. Sie können aber auch ohne vorherige Auswahl eines Textbausteines einen beliebigen Text erfassen. Mit dem grünen Haken werden die Angaben übernommen.
Wird der Texteditor in einem Feld aufgerufen, der bereits eine Text enthält, so wird der vorhandene Text mit in den Texteditor übernommen.

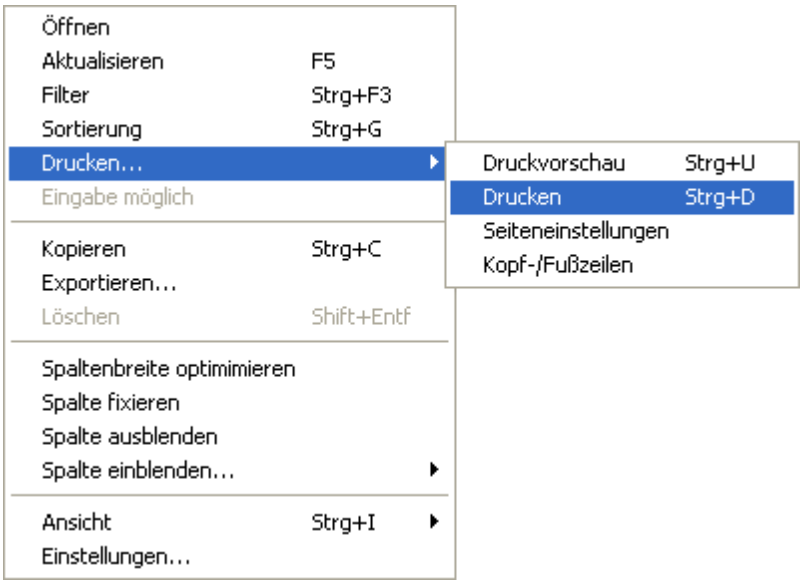
Nach Aufruf des Texteditors ist der Text, der aus den Ursprungsfeld stammt, markiert. Wird nun eine beliebige Taste auf der Tastatur gedrückt, wird der Text gelöscht. Über die Taste Ende gelangen Sie an das Textende und können dann den vorherigen Text ergänzen.

.

© 2011 42 Software GmbH

20.4 Druck

20.4.1 Der Menüpunkt Drucken



20.4.2 Drucken aus der Grid

Sie können aus der Grid direkt drucken. Es sind auch Ausschnitte aus einer Übersicht möglich. Markieren Sie den gewünschten Bereich und wählen Sie im Kontextmenü den aktivierten Menüpunkt **Drucken**. Hier geben Sie im Druckdialog, je nach Drucker und Druckertreiber, die zu druckenden Daten an. Somit wird auch nur der gewünschte Bereich ausgedruckt.

20.4.3 Drucken oder Strg+D

Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, um die Übersicht auszudrucken. Im Dialogfeld haben Sie auch die Möglichkeit, einen anderen Drucker auszuwählen oder die Druckereinstellungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern.

20.4.4 Druckvorschau oder Strg+U

Über diesen Menüpunkt gelangen Sie in die Druckvorschau: Hier können Sie vor dem Ausdruck noch einmal überprüfen, ob die Einstellungen Ihren Vorstellungen entsprechen.

© 2011 42 Software GmbH

20.4.5 Kopf-/ Fußzeile

Hier haben Sie die Möglichkeit für den Ausdruck eine Kopf- und Fußzeile zu definieren.
Wenn Sie die Einstellung $R übernehmen, wird in der Kopfzeile der entsprechende Ansichtenname der Grid zum Beispiel **Kunde zentriert** angedruckt. Um diesen Text links- oder rechtsbündig zu drucken, müssen Sie den Text der Kopfzeile in das entsprechende Feld der oben angezeigten Tabelle einfügen.
Dasselbe gilt für die Fußzeile. Die Standardvariablen, die in der Fußzeile eingetragen sind, geben beim Ausdruck linksbündig das Systemdatum mit Uhrzeit ($D) und rechtsbündig die aktuelle Seitenzahl und die Gesamtseitenzahl ($P/$N) aus.

Variablen für Kopf-/Fußzeile:

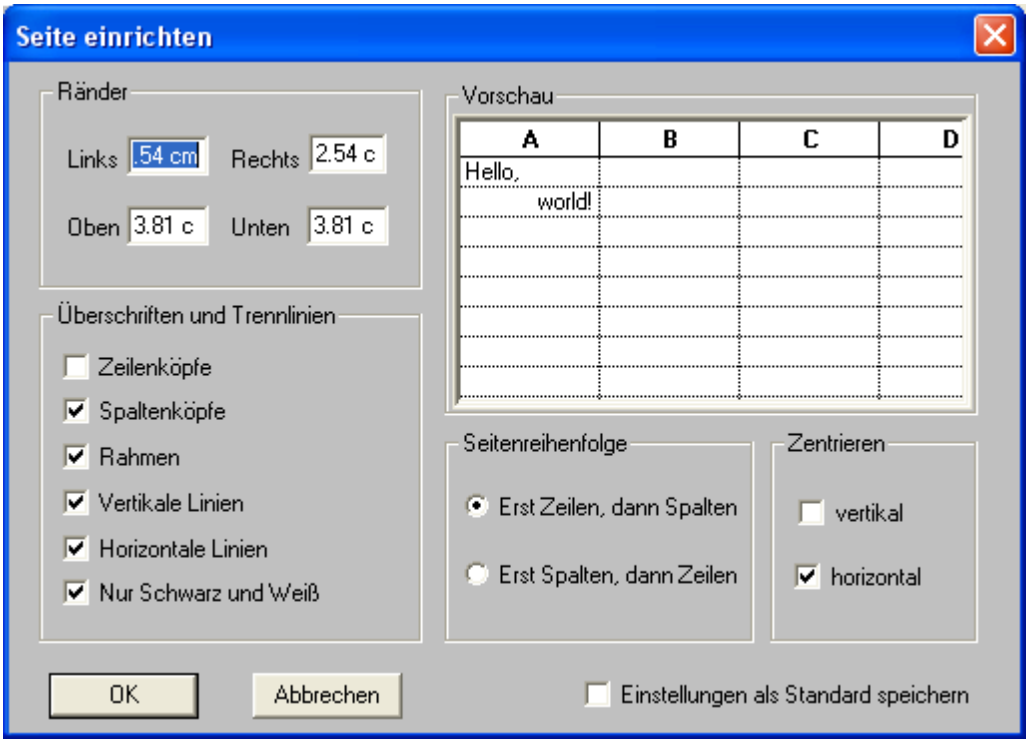
$F Dokumentname (wird zur Zeit nicht unterstützt)
$A Anwendungsname
$P Seitennummer
$N Anzahl Seiten
$D Datum / Uhrzeit
$R Ansichtname der Grid

Diese Variablen können Sie selbstverständlich auch kombinieren.

[Schrift...] Hier finden Sie alle Auswahlmöglichkeiten zum Editieren der Schrift.
Seitennummerierung Die Seitennummerierung für die erste Seite ist auf **auto** eingestellt und sollte nicht verändert werden. So wird die Seitenzahl automatisch generiert.
Einstellungen als Standard speichern Auch hier werden die Einstellungen als Standardwerte gespeichert.

© 2011 42 Software GmbH

20.4.6 Seiteneinstellungen



Ränder Hier können Sie die Breite der Seitenränder des Blattes einstellen. Achten Sie aber darauf, dass die Maßeinheit „cm“ immer hinter dem angegebenen Wert steht, ansonsten werden die Änderungen nicht übernommen.

Zeilenköpfe Als Zeilenköpfe bezeichnet man die Felder, die links neben der Tabelle stehen, in der Warenwirtschaft sieht man hier innerhalb welchen Datensatzes sich der Cursor befindet. Wählt man diese zum Druck aus, wird im Ausdruck ein leerer Bereich vor die Kundennummer eingefügt.

Spaltenköpfe Wird dieser Schalter deaktiviert, werden die Spaltentitel nicht mit ausgedruckt.

Rahmen Ist der Schalter aktiv, wird ein Rahmen gedruckt.

Vertikale/ Horizontale Linien Bei Deaktivierung dieser Schalter werden die Linien nicht gedruckt.

Nur Schwarz und weiß Wenn Sie den Schalter deaktivieren, wird der Ausdruck in den Farben der Ansicht gedruckt, falls Sie einen Farbdrucker verwenden .

Erst Zeilen, dann Spalten /

Erst Spalten, dann Zeile Mit dieser Option können Sie auswählen, ob zuerst alle Zeilen, oder zuerst alle Spalten gedruckt werden.

Wählen Sie hier die Option "Erst Zeilen, dann Spalten" so werden zuerst alle Datensätze mit den ersten x Spalten gedruckt.

Auf der zweiten Seite des Ausdrucks bleiben dann die Spaltentitel gleich und die nächsten Datensätze werden gedruckt.

Wird "Erst Spalten, dann Zeilen" gewählt, so werden erst alle Spalten der

© 2011 42 Software GmbH

	Ansicht mit der entsprechenden Anzahl von Datensätzen gedruckt. Auf der Folgeseite werden dann die nächsten x Spalten und die weiteren Datensätze gedruckt.
Horizontal/Vertikal	Zentriert den druckbaren Bereich horizontal bzw. vertikal auf der Seite. Wird keine dieser Optionen gewählt, beginnt der Ausdruck oben links.
Einstellungen als Standard speichern	Wird dieser Schalter gesetzt, werden die Einstellungen zukünftig als Standardwerte verwendet.

© 2011 42 Software GmbH

21 Formular

21.1 Formulargenerator

21.1.1 Formular bearbeiten

21.1.1.1 Formular bearbeiten Intro

Um Formulare editieren zu können gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Formularbereich den Sie bearbeiten möchten.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü [Formular editieren]
   Nun können bestehende Formularfelder bearbeitet und neue Felder über das Menü [Felder] hinzugefügt werden.

21.1.1.2 Formulardateien (*.for)

Jedes Formular wird als eigene Datei gespeichert.

- Standardformulare

  Die Standardformulardateien befinden sich nach der Installation im Unterverzeichnis: [Programmverzeichnis]\Standard\Formular Sie werden bei einem Programm-Update grundsätzlich aktualisiert.
- Benutzerformulare

  Alle Formulare können vom Benutzer als Basis für Veränderungen übernommen werden. Die veränderten Kopien werden im Verzeichnis: [Programmverzeichnis]\Formular gespeichert.

  Diese Formulare bezeichnen wir als Benutzerformulare. Bei der Anzeige bestimmter Formulare sucht die Warenwirtschaft zuerst im Benutzerverzeichnis und erst dann im Standardverzeichnis, wenn das entsprechende Formular mit demselben Dateinamen im Benutzerverzeichnis nicht existiert.

  Sie können die Formularsuche im Benutzerverzeichnis temporär ausschalten. Dies geschieht mittels der Option *Nur "Standardformulare verwenden"* in den Benutzereinstellungen. (siehe Administratorhandbuch Kapitel "Benutzereinstellungen").

21.1.1.3 Formularkoordinaten

Formularkoordinaten beschreiben die Position und Größe eines Feldes innerhalb eines Formulars. Diese stimmen nicht mit den Bildschirmpixel überein, um eine direkte Abhängigkeit zur Auflösung der Grafikkarte zu vermeiden.

Eine horizontale Einheit der Formularkoordinate entspricht einem Viertel der durchschnittlichen Zeichenbreite der verwendeten Schriftart.

Eine vertikale Einheit der Formularkoordinate entspricht einem Achtel der durchschnittlichen Zeichenhöhe der verwendeten Schriftart.

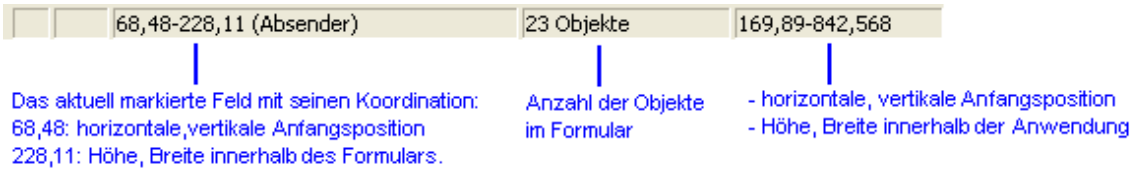
Wird somit die Standardschriftart eines Formulars nachträglich verändert, passen sich die Positionen der abhängigen Formularfelder automatisch an.

© 2011 42 Software GmbH

Die Schriftart auf der Arbeitsstation ist an die durch MS-Windows verwendete Grafikkarte angepasst. Dadurch erscheinen die Formulare in entsprechender Auflösung jeweils in der gewünschten Größe.

21.1.1.4 Statusleiste

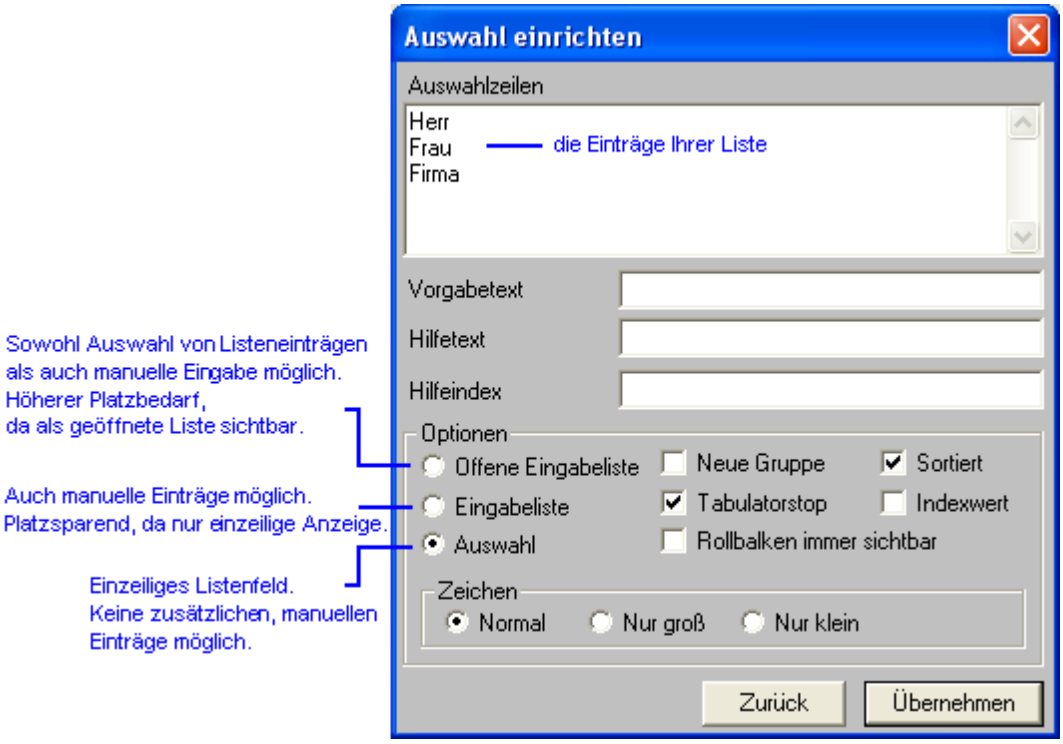
Während der Formularbearbeitung stehen Ihnen in der Statusleiste am unteren Fensterrand des Hauptfensters zusätzliche Information zur Verfügung.



21.1.2 Menü Felder

21.1.2.1 Auswahl

Auswahlfelder ermöglichen eine beliebige Kombination zwischen freier Eingabe und Auswahl vordefinierter Einträge.



Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt

© 2011 42 Software GmbH

aus diesem Feld heraus aktiviert wird.

Neue Gruppe Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

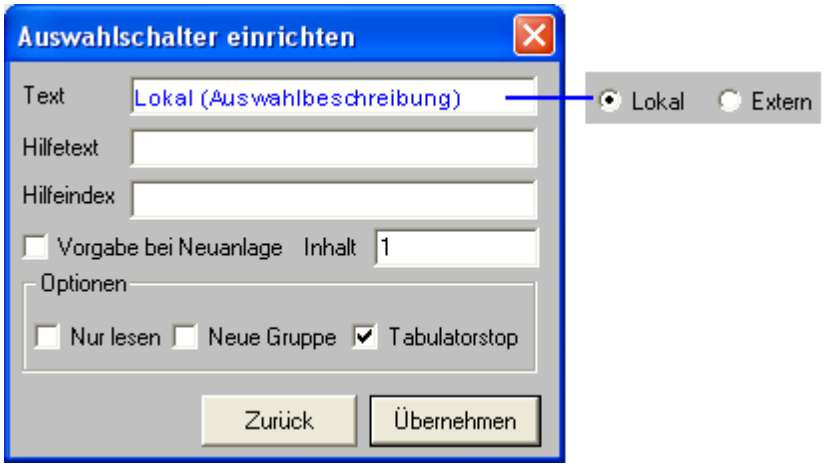
Sortiert Sämtliche Einträge in der Auswahl werden bei Bearbeitung alphabetisch sortiert dargestellt unabhängig von der Eingabenreihenfolge.

Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, nimmt das Feld an der Schreibmarken-Reihenfolge teil. Der Feldwechsel kann durch die Tab-Taste bzw. die Eingabetaste aktiviert werden.

Rollbalken immer sichtbar Der Rollbalken ist bei aktivierter Option immer sichtbar, auch wenn alle Einträge angezeigt werden und ein scrollen nicht notwendig ist. In letzterem Fall wird der Rollbalken zwar angezeigt, kann jedoch nicht bedient werden.

21.1.2.2 Auswahlschalter

Auswahlschalter dienen ähnlich wie Optionsfelder zum Umschalten des Feldinhaltes zwischen mehreren vordefinierten Feldinhalten. Hier können allerdings beliebig viele Texte vordefiniert werden, da für jeden Feldinhalt ein eigener Auswahlschalter angelegt werden kann. In ausgewählten Auswahlschaltern muss der selbe Feldname vergeben werden, damit das gleiche Datenfeld durch die Aktivierung verschiedener Schalter geändert wird.



Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Mit drücken von F1 wird nach dem hier eingetragenen Begriff in der aktuellen Hilfedatei gesucht.

Vorgabetext bei Neuanlage Hier wird die Schaltstufe gewählt, die bei Erfassung von neuen Datensätzen vorgegeben werden soll. Beachten Sie bitte, dass nur jeweils ein Feld der Auswahlschaltergruppe aktiviert sein kann und somit nur ein Schalter eine aktivierte Vorgabe enthalten darf.

© 2011 42 Software GmbH

Inhalt Hier wird der Inhalt des Datenfelds für den aktivierten Auswahlschalter eingegeben.

Nur lesen In derartig konfigurierten Feldern ist keine Eingabe oder Änderung möglich.

Neue Gruppe Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die RETURNTASTE aktiviert werden.

21.1.2.3 Bild

Bildfelder können verwendet werden, um grafische Dokumente einzubinden. Der Benutzer erhält z.B. ein Foto des entsprechenden Artikels oder eine Grundrisszeichnung für die ausgewählte Immobilie. Nur der verbundene Dateiname des Bildes wird im Datensatz archiviert. Auf diese Weise können mehrere Datensätze das selbe Bilddokument verwenden.

Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet. Lesen Sie hierzu das Hauptkapitel „Verbindung“.

Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die EINGABETASTE aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Eingabereihenfolge bearbeiten“.

Neue Gruppe Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

© 2011 42 Software GmbH

21.1.2.4 Browser

Mit Unterstützung eines für die URL zuständigen Eingabefeldes, kann im Browserbereich eine Website angezeigt werden.

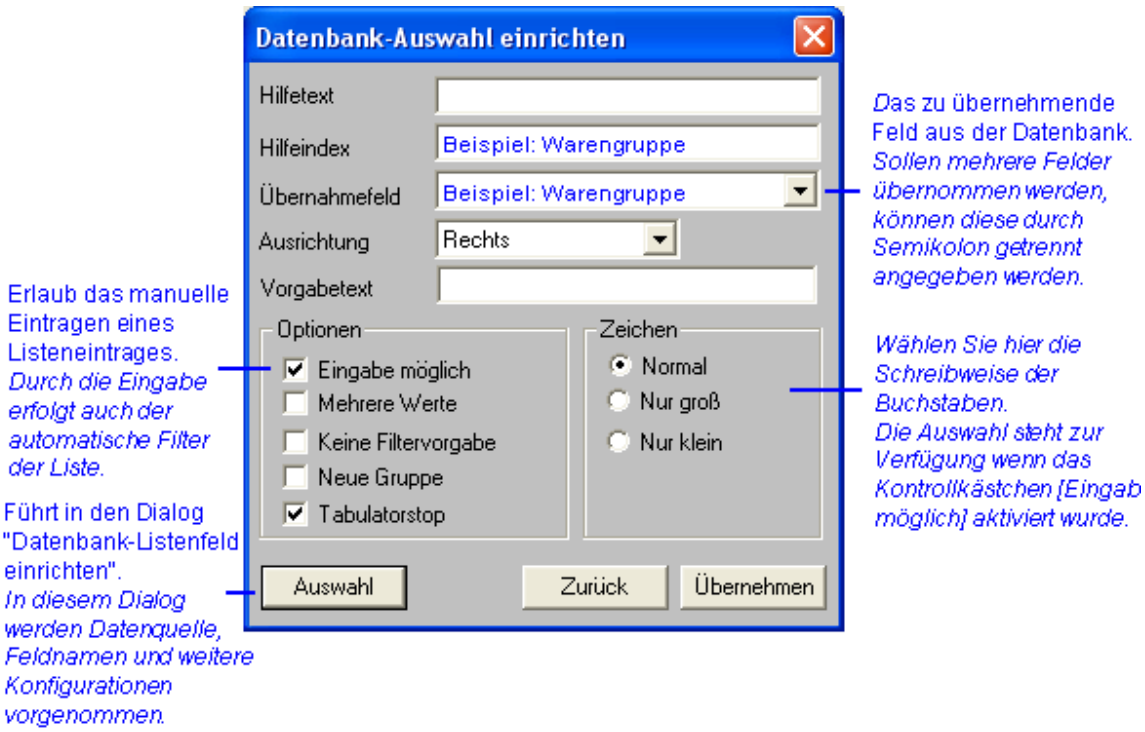
1. Fügen Sie ein Browserfeld ein.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Browserfeld und wählen Sie im Kontextmenü "Verbindung".
3. Geben Sie im Feld [Formularfeldname] "Browser" ein.
4. Fügen Sie ein Eingabefeld ein.
5. Wählen Sie erneut "Verbindung" und geben Sie ebenfalls "Browser" im Formularfeld ein.

Ergebnis
Nach Eingabe der URL erscheint im Browserfeld die entsprechende Website.

21.1.2.5 Datenbank-Auswahl (Eingabefeld mit Grid)

Die Datenbank-Auswahl entspricht im Grund dem Auswahlfeld, jedoch handelt es sich bei der Auswahl nicht mehr um vorgegebene Einträge, sondern um einen direkten dynamischen Zugriff auf die gewählte Datenbank.

© 2011 42 Software GmbH



Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet.

Vorgabetext Standardwert der im Feld angezeigt wird.

Mehrere Werte

Keine Filtervorgabe

Neue Gruppe Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

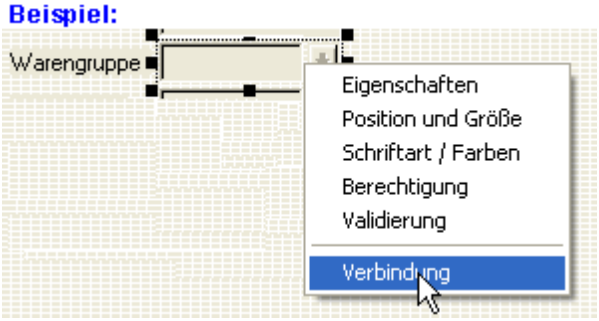
Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die Tab-Taste bzw. die Eingabetaste aktiviert werden.

Den Wert in ein Zielfeld übernehmen

1. Wählen Sie das Kontextmenü des Feldes und stellen Sie über [Verbindung] das gewünschte Zielfeld der Datenbank ein.

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel:



21.1.2.6 Datenbank-Listenfeld (Grid)

Das Datenbank-Listenfeld entspricht im Wesentlichen dem Listenfeld. Jedoch handelt es sich bei der Auswahl nicht mehr um vorgegebene Einträge, sondern um einen direkten dynamischen Zugriff auf eine entsprechende Datenbank. Die Datenbankverbindung ist frei wählbar.

Ansicht Hier können Namen für beliebig viele Ansichten mit verschiedenen Einstellungen hinterlegt werden.

Anwendung Dieses Feld bestimmt von welchem Typ das Datenbank-Listenfeld ist. Es gilt für alle Ansichten innerhalb dieses Feldes.

Es können folgende Objekte angezeigt werden:

Auswahl: Ansicht aller verfügbaren Dokumentenarten.

Ansicht: Ansicht aus einer SQL Abfrage die in einer TXT-Datei im Verzeichnis "Script" gespeichert wurde.

© 2011 42 Software GmbH

SQL Abfragen:	Ansicht einer SQL-Abfrage (Transact SQL)
SQL Skript:	SQL ähnliche Abfragesprache mit Funktionen
Tabelle:	Ansicht einer Tabelle aus der Datenbank.
Tabelle	Für das Objekt Tabelle kann hier die zugrunde liegende Tabelle ausgewählt werden. Wählen Sie aus der Liste der vorhandenen Tabellen aus.
Feldnamen	Beim erstmaligen Auswählen einer Tabelle erscheinen hier alle Feldnamen in der vorgesehenen Reihenfolge. Die Reihenfolge ist editierbar. Felder die nicht angezeigt werden sollen, löschen Sie einfach aus der Liste raus.
Hilfetext	Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.
Hilfeindex	Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird.
Felder verbinden	Mit dieser Option wird festgelegt, dass die Grid mit externen Formularfeldern verbunden wird.
Beispiel:	Es soll in einer Grid mit dem Verbindung/Formularfeldname „P“ ein Datumsfeld mit Kalender bereitgestellt werden. Hierzu muss ein externes Eingabefeld mit der Schalterfunktion „Taschenrechner“ und dem Feldname „P.Datum“ erstellt werden. Anschließend ist das Feld „Datum“ in der Tabelle für die Grid editierbar.
Eingabe möglich	Im Systemobjekt Tabelle wird eine Eingabe von Daten ermöglicht.
Ändern (Standard)	Nach Aktivierung dieser Funktion steht in der untersten Zeile eine Eingabemöglichkeit zur Verfügung, die es erlaubt neue Datensätze einzugeben.
Selektierbar	Nach Aktivierung dieser Option können einzelne Zellen oder ganze Bereiche selektiert werden, die nur als Textfelder erkennbar sind.
Standardselektion	Zeigt eine selektierte Auswahl von Datensätzen in einem Datenbanklistenfeld an.
Autoschließen Option	Schließt die Übersicht automatisch, wenn ein Vorgang geöffnet wird. Steht im Zusammenhang mit der Option „Vaterfenster schließen“ in „Weitere Optionen“.
Vertikale Rollleiste	Nach Aktivierung dieser Option wird eine vertikale Rollleiste eingeblendet.
Horizontale Rollleiste	Nach Aktivierung dieser Option wird eine horizontale Rollleiste eingeblendet.
Tabulatorstop	Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TabTaste bzw. die Eingabetaste aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Eingabereihenfolge bearbeiten“.
Rahmen	Nach Aktivierung dieser Option wird ein Rahmen um das Datenbank-Listenfeld gezeichnet.
Neue Gruppe	Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

© 2011 42 Software GmbH

Objekteigenschaften

Für ein Anwendung „SQL-Abfrage“ oder „SQL Skript“ kann hier in einen Textfeld die entsprechende Abfrage eingegeben werden.

Die sprachliche Syntax der SQL-Abfrage richtet sich nach dem zugrunde gelegten SQL-Server oder Oracle. Für Abfragen auf dem momentanen Programmstand werden nur die allgemeingültige Syntax nach Transact-SQL verwendet.

21.1.2.7 Diagramm

Verwenden Sie Diagramme um sich einen grafischen Überblick zu verschaffen. So können Sie zum Beispiel den Kundenumsatz beim Öffnen eines Kunden einblenden.

Hilfetext

Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex

Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet. Lesen Sie hierzu das Hauptkapitel „Verbindung“.

Tabulatorstop

Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die EINGABETASTE aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Eingabereihenfolge bearbeiten“.

Neue Gruppe

Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

Master-Felder

Mit dieser Funktion wird geregelt, wann die Datenbankansicht (Grid) aktualisiert oder Felder automatisch gefüllt werden sollen.

Soll eine Grafik von einem externen Eingabefeld abhängig sein, dann muss dieses Feld als Master eingetragen sein. Dadurch wird die Grafik nach einer Änderung des Eingabefeldes aktualisiert.

Soll die Grafik nur aktualisiert werden, wenn das steuernde Eingabefeld gefüllt

© 2011 42 Software GmbH

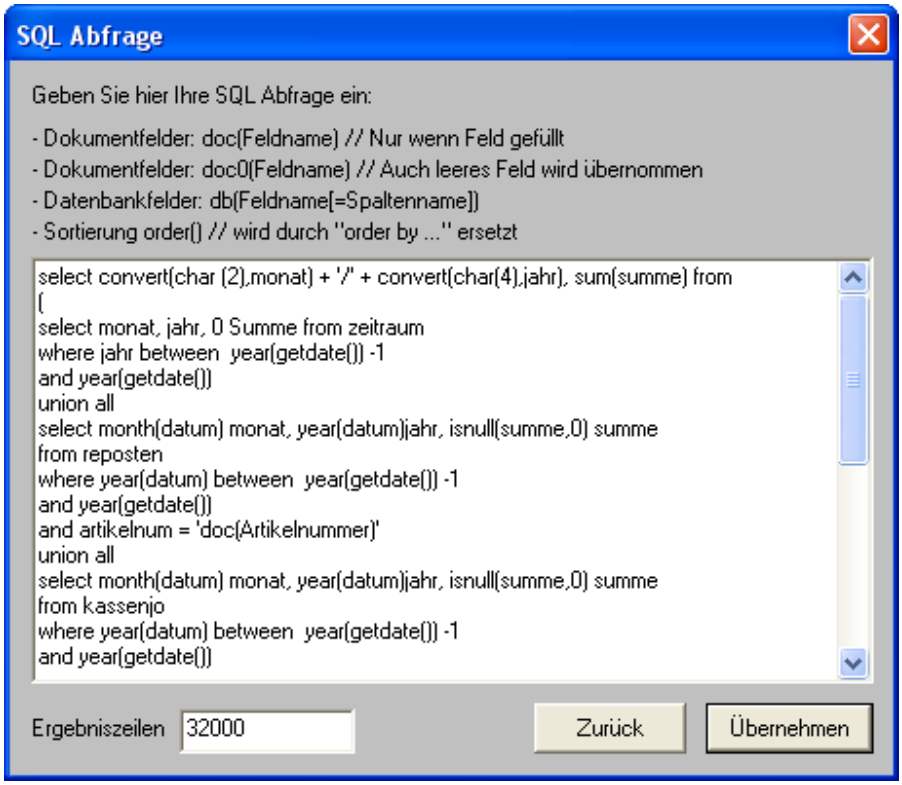
ist, so muss das Flag „erforderlich“ gesetzt werden.

SQL

In diesem Textfeld muß eine entsprechende Abfrage eingegeben werden, um ein grafisches Ergebnis zu erhalten.

Die sprachliche Syntax richtet sich nach dem zugrunde gelegten SQL-Server oder Oracle-Server. Für Abfragen werden nur die allgemeingültige Syntax nach Standard ANSI 92 verwendet.

Beispiel Artikel (Übersicht, Diagramm)



21.1.2.8 Eingabefeld

Eingabefelder stellen die wichtigste Formular-Feldart dar. Sie ermöglichen die Bearbeitung von Texten durch den Benutzer.

© 2011 42 Software GmbH

Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe. Nach dem hier eingetragenen Begriff wird durch Drücken der Taste F1 in der Hilfe-Datei gesucht und das Thema entsprechend aufgelistet.

Ausrichtung Die Ausrichtung des Eingabefelds kann beliebig gewählt werden. Während der Eingabe erscheint der Inhalt des Feldes links, rechts oder zentriert. Die Position des Mauszeigers wird entsprechend angepasst. Bei numerischen Feldern empfiehlt sich die Rechts-Formatierung.

Roll-Leiste Wenn mehr Text eingegeben wurde als in der Fenstergröße dargestellt werden kann, steuert ein Rollbalken am rechten Seitenrand des Eingabefelds den sichtbaren Textbereich. Hierdurch wird die Eingabe von mehrzeiligem Text möglich. Die maximale Eingabelänge bleibt von der Felddefinition abhängig.

Passwort Alle eingegebenen Zeichen werden als Stern dargestellt und können weder gelesen noch in die Zwischenablage kopiert werden.

Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die EINGABETASTE aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Eingabereihenfolge bearbeiten“.

Nur lesen In derartig konfigurierten Feldern sind keine Eingabe möglich. Der Inhalt des Feldes kann jedoch zur anderweitigen Verwendung in die Zwischenablage kopiert werden.

Returntaste Diese Option gilt nur für mehrzeilige Eingabefelder und ermöglicht das Einfügen einer Zeilenschaltung durch einfaches Drücken der Eingabetaste. Dies verhindert jedoch das standardmäßige Wechseln in das nächste Formularfeld durch die Eingabetaste. Für das Wechseln kann jedoch die Tabulator-Taste weiterhin verwendet werden.

© 2011 42 Software GmbH

Neue Gruppe Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

21.1.2.9 Funktion

Um Menübefehle direkt aus dem Formular aufzurufen oder für die Formularsteuerung, können Funktionsfelder eingesetzt werden.

Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet. Lesen Sie hierzu das Hauptkapitel „Verbindung“.

Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die EINGABETASTE aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Eingabereihenfolge bearbeiten“.

Neue Gruppe Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

Standard Hiermit wird festgelegt, dass das Funktionsfeld durch die Eingabetaste ausgelöst werden kann. Dies geschieht nur in Dialogformularen.

Beispiel

Nach Eingabe eines Datumsbereiches im Formular "Selektion" beim Rechnungsdruck wird das Feld *OK* schwarz umrandet. Mit der Eingabetaste wird die Selektion bestätigt.

Bild Durch Aktivierung dieser Option ändert sich der Text in ein Bild, vorausgesetzt

© 2011 42 Software GmbH

der Text bzw. das Bild ist im Formular "button.for" vorhanden.

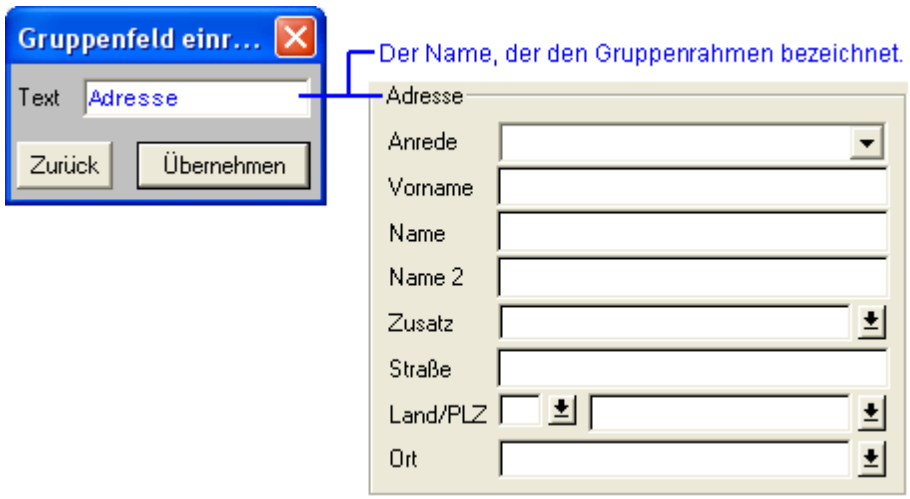
Der Eingabetext entspricht einem vom System vorgegebenen Bildnamen. Um die richtige Schaltfläche auszusuchen, können Sie die Bildnamen als ToolTip im Formular "buttons.for" auswählen. Klicken Sie auf das gewünschte Symbol und öffnen Sie mit einem Rechtsklick aus dem Kontextmenü die Eigenschaften. Entsprechend dieser Eigenschaften können Sie Ihr Textfeld definieren.

Ebenso kann mit einem Klick auf ein Funktionsfeld auch ein Makro ausführt werden:

1. Klicken Sie das Funktionsfeld mit der rechten Maustaste an.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü [Makro] den gewünschten Makronamen
   Achten Sie darauf, dass kein Kommando angegeben ist. Zudem ist die Funktionalität abhängig davon, ob das Makro im richtigen Formular ausgeführt wird.

21.1.2.10 Gruppenfeld

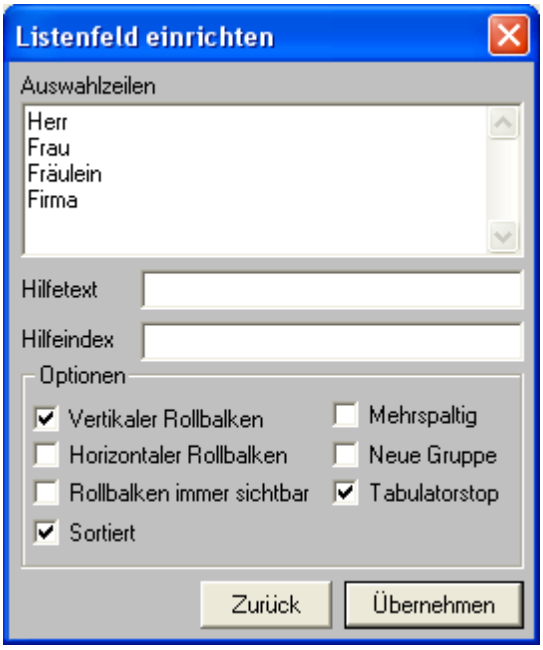
Gruppenfelder werden dazu verwendet, optisch mehrere Formularfelder in einer Gruppe zusammenzufassen. Dies geschieht mittels eines durchsichtigen Rahmens, der die zusammengehörenden Felder umschließt.



21.1.2.11 Listenfeld

Ein Listenfeld erscheint immer als offene Liste von vorgegebenen Einträgen. Sie nimmt deshalb auch relativ viel Platz auf dem Formular ein. Sie eignet sich besonders gut für sehr häufig umzuschaltende Felder. Eine Markierung der ausgewählten Zeile kennzeichnet gleichzeitig den Eintrag. Es kann nur eine Zeile ausgewählt werden.

© 2011 42 Software GmbH



Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet. Lesen Sie hierzu das Hauptkapitel „Verbindung“.

Auswahlzeilen Geben Sie hier eine beliebige Anzahl von Einträgen ein, die dem Benutzer bei Bearbeitung des Formulars zur Auswahl stehen sollen.

Vertikaler Rollbalken Sind mehr Einträge vorhanden, als gleichzeitig dargestellt werden können, wird nur bei aktiver Option ein Rollbalken angeboten. Wurde diese Option deaktiviert, kann mit Hilfe der Pfeiltasten bzw. durch Ziehen der Maus, ein Bildlauf durchgeführt werden. Ein vertikaler Rollbalken kann nicht dargestellt werden, wenn das Listenfeld mehrspaltig ist.

Horizontaler Rollbalken Sind mehr Einträge vorhanden, als gleichzeitig dargestellt werden können, wird nur bei aktiver Option ein Rollbalken angeboten. Wurde diese Option deaktiviert, kann nur mit Hilfe der Pfeiltasten bzw. durch Ziehen der Maus ein Bildlauf durchgeführt werden.

Rollbalken immer sichtbar Die verwendeten Rollbalken sind bei aktivierter Option immer sichtbar, auch wenn nicht gescrollt werden muss. Ist dies der Fall, werden die Rollbalken zwar angezeigt, jedoch können sie nicht bedient werden.

Sortiert Sämtliche Einträge in der Auswahl werden bei Bearbeitung alphabetisch sortiert dargestellt unabhängig von der Reihenfolge der Eingabe.

Mehrspaltig Die Einträge werden in der vorgegeben Höhe spaltenweise angeordnet.

Neue Gruppe Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

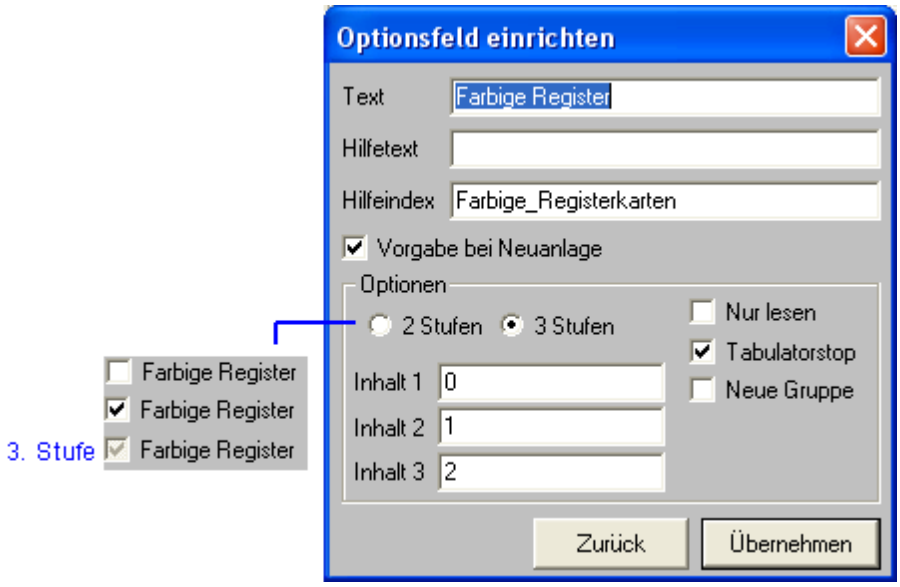
Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-

© 2011 42 Software GmbH

Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die EINGABETASTE aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Eingabereihenfolge bearbeiten“.

21.1.2.12 Option

Optionsfelder dienen zum einfachen Umschalten eines vorgegebenen Datenfeldinhalts. Sie stehen in zwei- und dreistufiger Form zur Verfügung.
Der durch die Schaltstufe erzielte Feldinhalt des Datenfelds kann durch drei unabhängige Texte frei konfiguriert werden.



Text — Der Name des Optionsfeldes, der rechts davon positioniert werden soll.

Hilfetext — Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex — Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet. Lesen Sie hierzu das Hauptkapitel „Verbindung“.

Vorgabetext bei Neuanlage — Hier wird die Schaltstufe gewählt, die bei der Erfassung von neuen Datensätzen vorgegeben werden soll. Beachten Sie bitte, dass hier nur dann dreistufige Vorgaben gewählt werden können, wenn vorher das Optionsfeld *3 Stufen* aktiviert wurde

2 Stufen — Ein zweistufiges Optionsfeld ermöglicht im einfachsten Fall das Ein- und Ausschalten eines vorgegebenen Feldinhaltes. Zum Beispiel könnte ein solch konfigurierter Schalter mit dem Namen *Status* im AUS-Zustand „Interessent“ und im Ein-Zustand „Kunde“ bewirken. Die genannten Texte würden in den Feldern *Inhalt 1* und *Inhalt 2* definiert.

3 Stufen — Ein dreistufiges Optionsfeld ermöglicht die Auswahl von 3 vorgegebenen Feldinhalten für ein einziges Datenfeld. Zum Beispiel könnte ein solch

© 2011 42 Software GmbH

konfigurierter Schalter mit dem Namen *Dringlichkeit* im Aus-Zustand „Unwichtig“, im Ein1-Zustand „Normal“ und im Ein2-Zustand „Wichtig“ bewirken. Die genannten Texte würden in den Feldern *Inhalt1, Inhalt 2* und *Inhalt 3* definiert.

Nur lesen Eine Auswahl kann nicht getätigt werden.

Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die EINGABETASTE aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Eingabereihenfolge bearbeiten“.

Neue Gruppe Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

21.1.2.13 Register

Registerkarten ermöglichen eine weitere Unterteilung einer einzigen Formularseite in mehrere Abschnitte. Das gewährleistet eine übersichtlichere Darstellung in komplexen Formularen. Sie können Register in vorhandene Formulare oder als "Unterregister" in bestehende Register einbauen.

Hotkey Der Hotkey-Buchstabe wird gleichzeitig mit der Alt-Taste gedrückt. Er bestimmt die Taste zum Wechseln zwischen den Seiten, wenn die Bedienung mit der Maus nicht gewünscht wird. Auf diese Weise wird zur nächsten Seite des Registers geblättert. Nach der letzten Seite wird wieder auf die erste gewechselt.

Hinweis

Der Hotkey-Buchstabe Y (ALT+Y) ist für die Formulargruppe (Hauptregister) reserviert und kann somit nicht für andere Unterregister verwendet werden. Wir empfehlen die Verwendung der Tasten X und C, da diese auf der Tastatur

© 2011 42 Software GmbH

direkt neben der Alt-Taste liegen und einfach zu erreichen sind.

Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet. Lesen Sie hierzu das Hauptkapitel „Verbindung“.

Formularfeld aktivieren Dieser Befehl bestimmt, ob nach dem Wechsel in eine Registerseite standardmäßig der Eingabefokus auf das erste Feld gesetzt werden soll.

Seitenrahmen Mit Hilfe dieser dreistufigen Option wird die Darstellung des Registerfeldes bestimmt.

Es wird kein Rahmen aktiviert.

Der obere Rand wird sichtbar.

Der ganze Rahmen wird aktiviert.

Bunt Aktivieren Sie diese Auswahl wenn Sie möchten, dass dieses Register auch farblich dargestellt werden kann. Um Farben zu aktivieren wählen Sie unter den Benutzereinstellungen *Farbige Register* aus.

Keine Seite bei Start Wird die Option *Keine Seite bei Start* aktiviert, erscheint bei Aufruf des Formulars keine Seite in diesem Register. Dies kann in umfangreichen Masken eine zusätzliche Systemleistung bringen. Erst nach Auswahl einer Seite durch den Benutzer wird die Anzeige aktiviert.

Eine Seite immer aktiv Wenn in einem Hauptformular Unterformulare eingebunden sind, bleibt beim Öffnen der Unterformulare das Hauptformular aktiv. Erfolgt ein Sprung in das Unterformular, bleibt das Hauptformular geöffnet, der Bildschirmwechsel erfolgt nur innerhalb der Unterformulare.

Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die EINGABETASTE aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Eingabereihenfolge bearbeiten“.

Neue Gruppe Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

Oben / unten / links / rechts / keine Positioniert die Register am oberen, unteren, linken bzw. rechten Feldrand. Wenn Sie *keine* auswählen wird das Register an der Position im Formular, an der Sie das Feld einsetzen, verankert.

© 2011 42 Software GmbH

21.1.2.14 Tabellenfeld

Hilfetext	Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.
Hilfeindex	Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet. Lesen Sie hierzu das Hauptkapitel „Verbindung“.
Eingabe möglich	Ermöglicht es innerhalb der Zellen Eingaben zu machen.
Formeln zulassen	Lässt die Eingabe von Formeln zur Berechnung von Werten zu.
Vertikale Linien	Ist diese Option aktiviert, werden die vertikalen Linien angezeigt.
Horizontale Linien	Ist diese Option aktiviert, werden die horizontalen Linien angezeigt.
Spaltennamen	Zeigt den Spaltennamen an.
Zeilennummern	Zeigt die Zeilennummer an.
Spaltentitel	Aktiviert den Spaltentitel.
Zeilentitel	Aktiviert den Zeilentitel.
Tabulatorstop	Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die EINGABETASTE aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Eingabereihenfolge bearbeiten“.
Neue Gruppe	Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.

© 2011 42 Software GmbH

21.1.2.15 Tabellenformular

Ein Tabellenformular dient zur vertikalen Erfassung von Daten. Im Gegensatz zu einer Grid werden hier die Felder untereinander angeordnet und die Eingabe erfolgt in der Regel neben der Feldbezeichnung. In der Grid wird die Eingabe zeilenweise vorgenommen.

Textfenster Geben Sie im Textfenster die Namen der Felder ein, die angezeigt werden sollen. Sie können auch mehrer Spalten nebeneinander durch ein Semikolon getrennt eingeben.

Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet. Lesen Sie hierzu das Hauptkapitel „Verbindung“.

Spaltenbreite Geben Sie für die einzelnen Spalten die gewünschte Spaltenbreite getrennt durch ein Semikolon ein.

Eingabe möglich Ist diese Checkbox aktiviert, so können Sie eine Eingabe in diese Feld vornehmen, ansonsten ist das Feld schreibgeschützt.

Formeln zulassen Zur Berechnung der Feldinhalte können Sie Formeln eingeben. (z.B. 100 * 1.16)

Vertikale Linien / Horizontale Linien Zur besseren Übersicht können Sie sich die Tabellenlinien einblenden lassen.

Zeilentitel Die einzelnen Zeilen können durch Aktivierung dieser Checkbox mit Titeln erklärt werden. Der Titel entspricht der Eingabe im Textfeld.

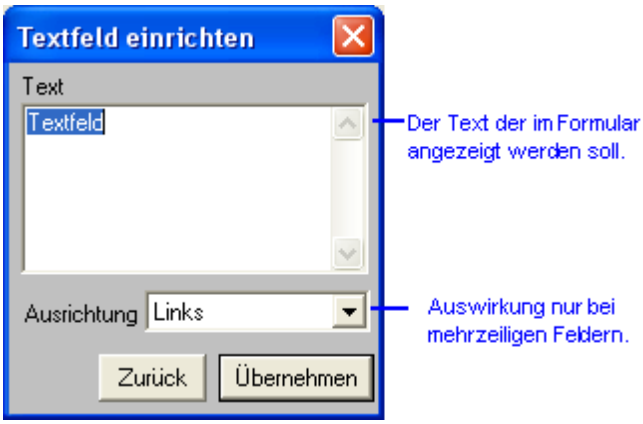
Tabulatorstop Wird diese Option aktiviert, so gilt für dieses Feld die Schreibmarken-

© 2011 42 Software GmbH

	Reihenfolge. Der Feldwechsel kann durch die TAB-TASTE bzw. die EINGABETASTE aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Eingabereihenfolge bearbeiten“.
Neue Gruppe	Diese Option kennzeichnet das erste Feld einer Feldgruppe. Sie sollte dann verwendet werden, wenn in der Eingabereihenfolge diesem Feld ein Auswahlschalter vorsteht.
Rahmen	Aktivieren oder deaktivieren Sie einen Rahmen um das Tabellenfomular.

21.1.2.16 Textfeld

Textfelder eignen sich zur Beschriftung von Eingabefeldern und für zusätzliche Hinweise innerhalb des Formulars. Positionieren Sie mit der Maus das Feld auf dem Formular. Anschließend wird folgender Dialog geöffnet.



21.1.3 Menü Optionen

21.1.3.1 Andocken

Ermöglicht die automatische Anpassung der Feldgröße in Abhängigkeit der Formularfenstergröße. Das Andocken einer bestimmten Fensterecke an den Formularrand lässt entsprechende Felder in optimaler Größe erscheinen.
Beispiele möglicher Kombinationen und der Feldposition
Die X-Y-Position beträgt jeweils 10 und Höhe sowie Breite betragen jeweils 80.

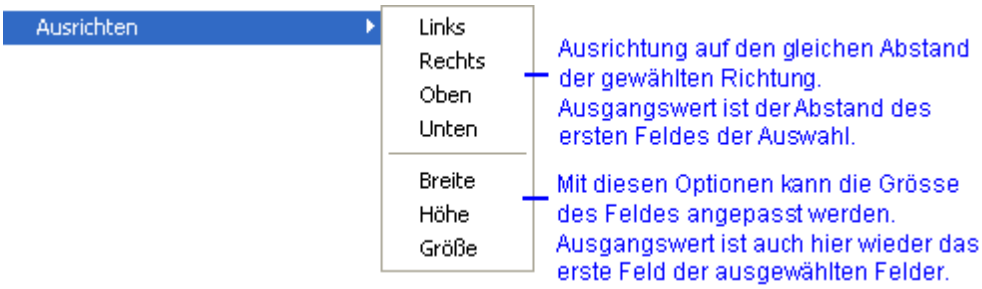
Kombination	Position im Formular	Anpassung bei Formularveränderung
1a	links oben	festgelegte Höhe und Breite
1b	linke Hälfte	festgelegte Breite, Höhe veränderlich
1c	obere Hälfte	festgelegte Höhe, Breite veränderlich
1d	gesamtes Formular	Höhe und Breite veränderlich
2a	links unten	festgelegte Höhe und Breite

© 2011 42 Software GmbH

2b	links unten	festgelegte Höhe und Breite
2c	Untere Hälfte	festgelegte Höhe, Breite veränderlich
2d	Untere Hälfte	festgelegte Höhe, Breite veränderlich
3a	Rechts oben	festgelegte Höhe und Breite
3b	Rechte Hälfte	festgelegte Breite, Höhe veränderlich
3c	Rechts oben	festgelegte Höhe und Breite
3d	Rechte Hälfte	festgelegte Breite, Höhe veränderlich
4a	Rechts unten	festgelegte Höhe und Breite
4b	Rechts unten	festgelegte Höhe und Breite
4c	Rechts unten	festgelegte Höhe und Breite
4d	Rechts unten	festgelegte Höhe und Breite

21.1.3.2 Ausrichten

Dieses Menü unterstützt Sie bei der Bearbeitung des Formularlayouts. So können Felder auf die gleiche Höhe oder Größe angepasst werden.

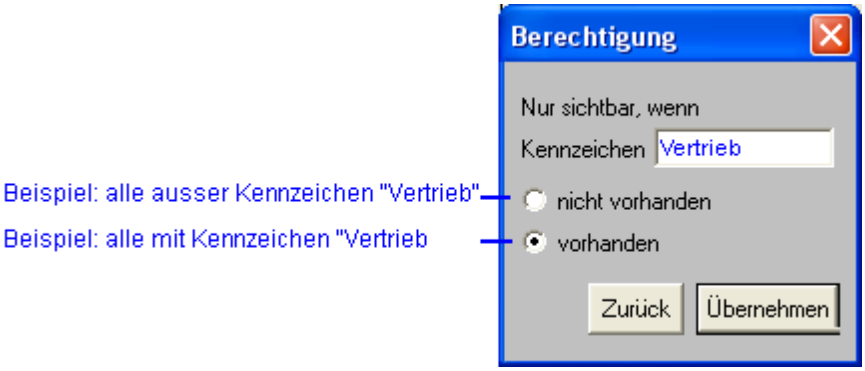


Sie können mehrere Felder gleichzeitig auswählen, indem Sie beim Anwählen des zweiten Feldes die Umschalt-Taste gedrückt halten oder durch Festhalten der linken Maustaste einen Auswahlrahmen um die Felder ziehen.

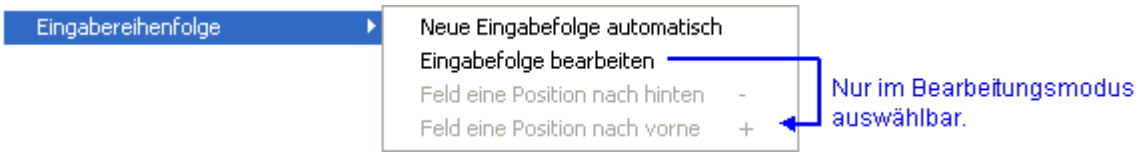
21.1.3.3 Berechtigungen

Felder können, abhängig von ihrer Berechtigung, unterschiedlichen Benutzern bzw. Benutzergruppen zur Verfügung gestellt werden. Ausschlaggebend ist das Kennzeichen, das im Register [Berechtigung] in der Benutzerverwaltung hinterlegt wurde.

© 2011 42 Software GmbH



21.1.3.4 Eingabereihenfolge



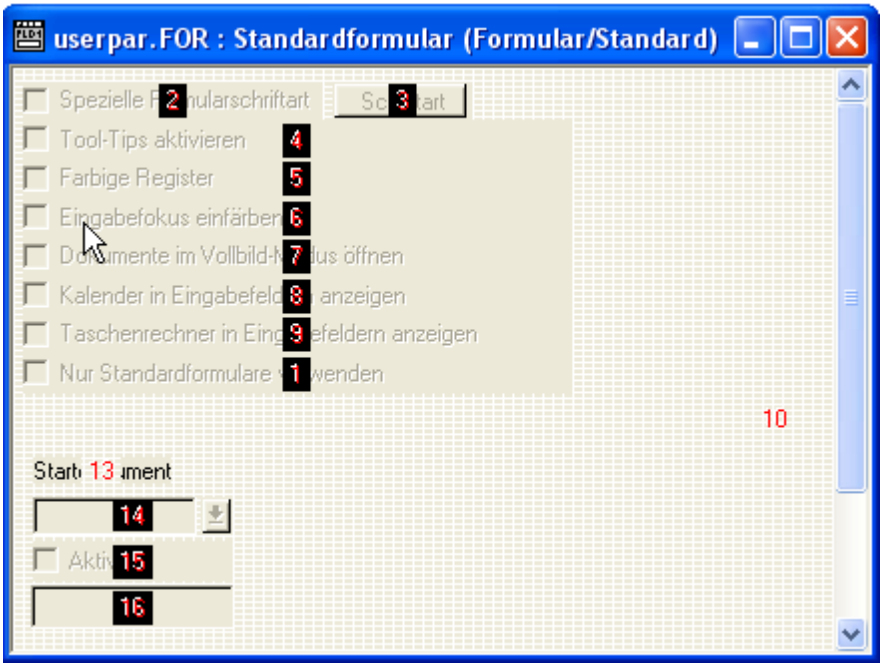
Neue Eingabereihenfolge automatisch

Nach Auswahl dieses Befehls wird die Eingabereihenfolge auf der Basis der Feldpositionen automatisch errechnet. Dabei liegt eine zeilenorientierte Bearbeitungsreihenfolge zugrunde.

Eingabereihenfolge bearbeiten

Die Eingabereihenfolge des Formulars kann frei bestimmt werden. Mit Hilfe des Befehls *Eingabereihenfolge bearbeiten* wird sie sichtbar. Mit den Befehlen *Feld eine Position nach hinten* und *Feld eine Position nach vorne* kann sie geändert werden. Die Position innerhalb der Eingabereihenfolge wird in schwarzen Kästchen angezeigt.

© 2011 42 Software GmbH



Nur die Felder mit aktivierter Tabulatorstop-Funktion werden in der Eingabereihenfolge berücksichtigt und entsprechend markiert.

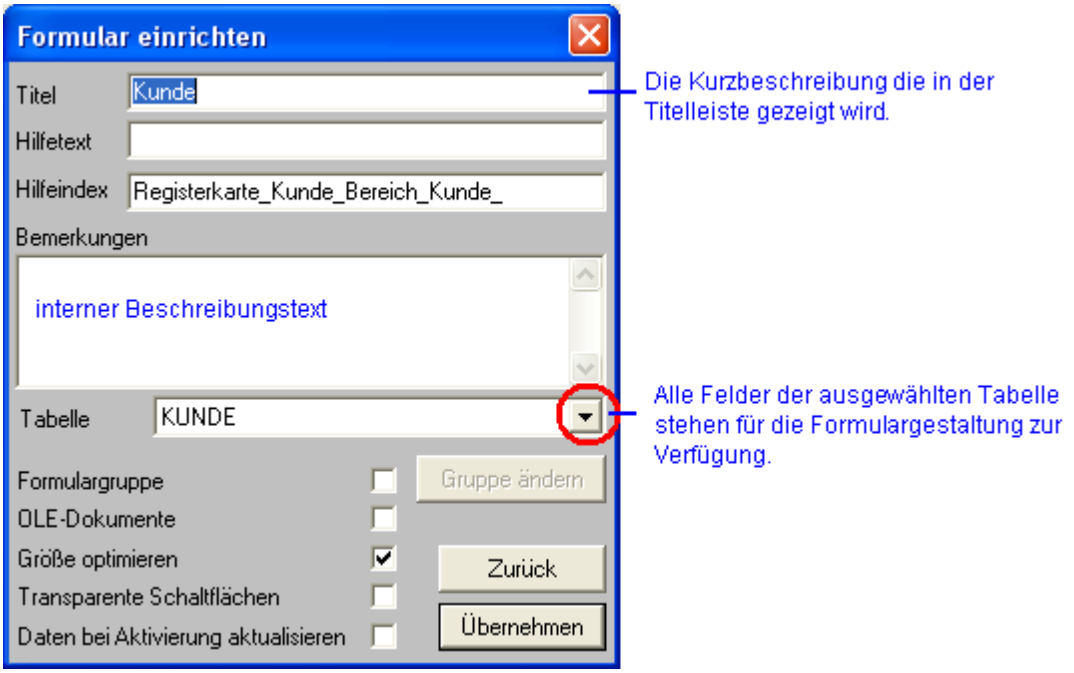
Feld eine Position nach hinten
Das ausgewählte Feld wird um eine Position in der Reihenfolge nach hinten verschoben. Das bisherige Folgefeld wird somit vorgezogen.

Feld eine Position nach vorne
Das ausgewählte Feld wird um eine Position in der Reihenfolge nach vorne verschoben. Das bisher vorangehende Feld wird somit nach hinten verschoben.

21.1.3.5 Formulareinstellungen

Bei der Neuerstellung eines Formulares, erscheint nachfolgender Dialog. Definieren Sie hier die Grundeinstellungen, Bemerkungen und weitere Informationen zum Formular.

© 2011 42 Software GmbH

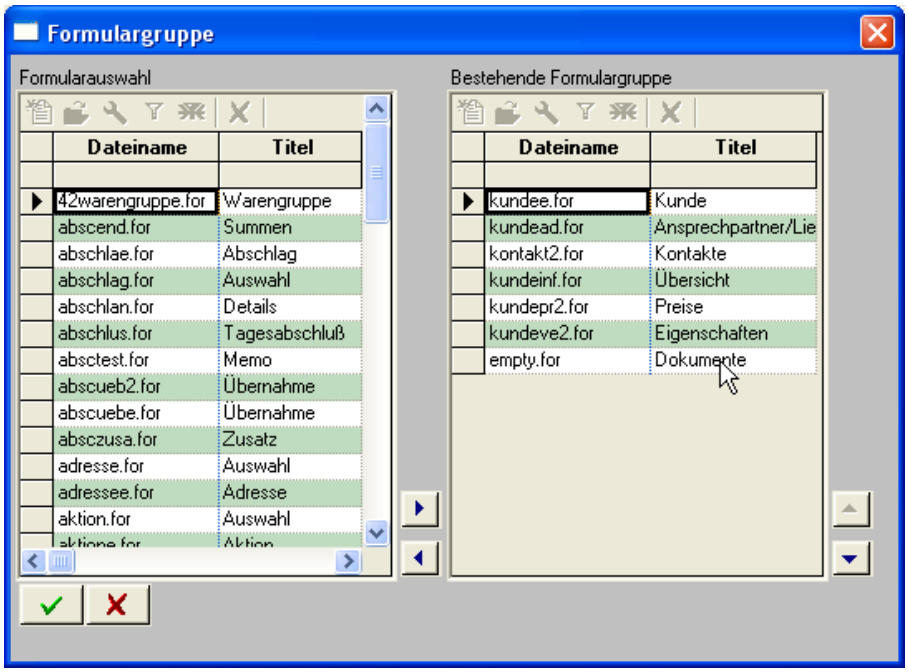


Hilfetext Der Hilfetext ist optional und wird in der Statusleiste und in ToolTips-Fenstern angezeigt, sobald sich die Maus über dem Feld befindet.

Hilfeindex Dieses Feld bestimmt das Schlüsselwort für die Online-Hilfe, wenn diese direkt aus diesem Feld heraus aktiviert wird. Wird keine Eingabe gemacht, so wird der Datenbankname der Felddefinition als Schlüsselwort verwendet. Lesen Sie hierzu das Hauptkapitel „Verbindung“.

Formulargruppe Eine Formulargruppe ermöglicht die Verbindung mehrerer Formulare. Diese werden dann im Hauptformular als Register angezeigt. Die Gruppe wird im Haupt-/Basisformular definiert. Ein Basisformular kann jedes beliebige Formular sein. Wählen Sie, nach Aktivieren der Checkbox *Gruppe ändern* aus.

© 2011 42 Software GmbH



Die hier gezeigte Formulargruppe enthält sieben Gruppenmitglieder. Wenn Das Basisformular nicht enthalten ist, wird es bei der Ausführung automatisch als erstes Formular eingefügt. Wünschen Sie eine andere Position des Basisformulars, müssen Sie es an entsprechender Position in die Gruppe einfügen.

Mit Hilfe der entsprechenden Auswahl in der oberen und unteren Tabelle oder über die Nach-Links- und Nach-Rechts-Tasten können neue Formulare aufgenommen bzw. bestehende entfernt werden. Über die Nach-Oben- und Nach-Unten-Tasten kann die Sortierung innerhalb der Formulargruppe bestimmt werden.

OLE-Dokumente

Der Formulargenerator unterstützt OLE 2.0. Dieser Microsoft-Standard ermöglicht die Einbettung oder Verbindung beliebiger Dokumente aus anderen OLE-fähigen Windows-Anwendungen (z.B.: Word oder Excel), in die Warenwirtschaft.

Die Option „OLE-Dokumente“ gilt nur für Formulare innerhalb der in der Warenwirtschaft definierten Dokumentarten. Sie bestimmt die Möglichkeit, ob OLE-Dokumente bei Ansicht dieses Formulars sichtbar sein sollen bzw. bearbeitet werden können. Voraussetzung für die Archivierung von OLE-Dokumenten ist die Anmeldung in der entsprechenden Datenbank.

Da in den Eingabeformularen meistens der Platz zur direkten Darstellung von OLE-Objekten fehlt, empfiehlt sich hier grundsätzlich das Hinzufügen eines zusätzlichen leeren Formulars am Ende der Formulargruppe. In sämtlichen anderen Formularen sollten die OLE-Dokumente deaktiviert werden.

Größe optimieren

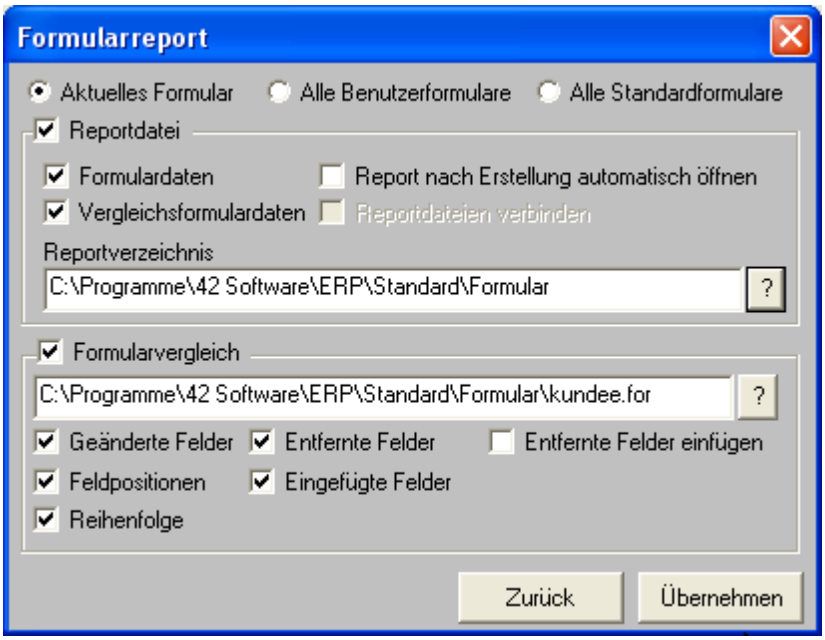
Größe optimieren steuert die Größe des Fensters beim Start. Ist die Funktion deaktiviert, wird das Fenster beim Start mit maximaler Größe angezeigt. Ist die Funktion aktiviert, wird das Fenster mit der Größe geöffnet, die zur Darstellung aller Felder notwendig ist.

© 2011 42 Software GmbH

Transparente Schaltflächen Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Schaltflächen sichtbar oder unsichtbar schalten. Sind die Schaltflächen unsichtbar, so wird nur die Beschriftung bzw. das Bild als Schaltfläche angezeigt.

21.1.3.6 Formularreport

Der Befehl Formularreport ermöglicht es Ihnen, eine Dokumentation über Ihren Formularbestand zu erstellen und dabei auf von Ihnen durchgeführten Veränderungen aufzubauen. Er stellt auch eine vereinfachte Prozedur dar, Ihre persönlichen Formularanpassungen in einem neuen Programm-Release einzubauen.



Aktuelles Formular Der Report bezieht sich bei aktivierter Option *Aktuelles Formular* nur auf das aktuell geladene Formular. Auch nicht gespeicherte Änderungen werden protokolliert.

Alle Benutzerformulare Der Report bezieht sich auf alle Benutzerformulare. Da diese Option dateiorientiert arbeitet, bleiben nicht gespeicherte Veränderungen am aktuell geladenem Formular unberücksichtigt.

Alle Standardformulare Der Report bezieht sich auf alle Standardformulare. Da diese Option dateiorientiert arbeitet, bleiben nicht gespeicherte Veränderungen am aktuell geladenem Formular unberücksichtigt.

Reportdatei Das Kontrollkästchen *Reportdatei* bestimmt, ob ein Formularreport in Form einer Textdatei erstellt werden soll. Wenn Sie nur entfernte Felder einfügen wollen, ist das Aktivieren dieses Kontrollkästchens nicht notwendig.

Formulardaten Das Kontrollkästchen *Formulardaten* bestimmt, ob innerhalb des Formularreports die Feldliste des entsprechenden Formulars enthalten sein soll.

© 2011 42 Software GmbH

Vergleichsformulardaten Das Kontrollkästchen *Vergleichsformulardaten* bestimmt, ob innerhalb des Formularreports die Feldliste des entsprechenden Vergleichsformulars enthalten sein soll.

Report nach Erstellung automatisch öffnen Wird dieses Kontrollkästchen aktiviert, erscheint nach dem Erstellungsvorgang der Windows-Texteditor. Sie können diesen auch bestimmen, indem Sie das verknüpfte Programm für Textdateien (Dateien mit der Endung .txt) in Windows konfigurieren.

Reportdateien verbinden Diese Option kann nur bei Erstellung mehrerer Formularreports verwendet werden. Dies gilt somit für die Modi *Alle Benutzerformulare* und *Alle Standardformulare*.

Reportverzeichnis Das Reportverzeichnis bestimmt den Ordner auf Ihrer Festplatte, in dem die Berichtsdateien abgelegt werden sollen. Standardmäßig wird hierbei das temporäre Verzeichnis Ihrer Festplatte ausgewählt. Sie können jedoch auch ein anderes Verzeichnis festlegen.

Formularvergleich Das Kontrollkästchen *Formularvergleich* bestimmt die mit dem ausgewählten Formular zu vergleichende Formulardatei. Handelt es sich beim aktuellen Formular um ein Benutzerformular, oder ist die Option *Alle Benutzerformulare* aktiviert, werden die dem Namen entsprechenden Standardformulare als Vergleichsdatei vorgegeben. Dieser Eintrag kann jedoch geändert werden, um beliebige Formulardateien miteinander vergleichen zu können.

Geänderte Felder Bei aktiviertem Kontrollkästchen *Geänderte Felder* werden die im aktuellen Formular abweichenden Felder aufgelistet.

Feldpositionen Bei aktiviertem Kontrollkästchen *Feldpositionen* werden Unterschiede in den Feldpositionen beim Formularvergleich berücksichtigt.

Reihenfolge Bei aktiviertem Kontrollkästchen *Reihenfolge* werden Unterschiede in der Feldreihenfolge beim Formularvergleich berücksichtigt.

Entfernte Felder Bei aktiviertem Kontrollkästchen *Entfernte Felder* werden alle im aktuellen Formular fehlende Felder aufgelistet.

Eingefügte Felder Bei aktiviertem Kontrollkästchen *Eingefügte Felder* werden alle im aktuellen Formular zusätzlich enthaltenen Felder aufgelistet.

Entfernte Felder einfügen Diese Option ermöglicht im Anschluss an den Formularvergleich das automatische Einfügen entfernter Felder aus dem Vergleichsformular in das aktuelle Formular. Die Felder werden an der selben Position eingesetzt, in der sie im Vergleichsformular vorkommen. Somit besteht immer die Möglichkeit, vorher gelöschte Felder aus den Standardformularen wieder zurückzuholen.

21.1.3.7 Makro

Der Befehl *Makro* ermöglicht Ihnen die Verknüpfung des Formulars oder eines Feldes mit einem Makro. Wurde kein Feld ausgewählt, erscheint die Makrozuweisung für das gesamte Formular. Wählen Sie vorher jedoch ein bestimmtes Feld aus, können Sie ein Makro speziell diesem Feld zuordnen. In beiden Fällen wird dieser Dialog geöffnet.
Hinweis
Formularmakros müssen nicht jedem Register in einer Formulargruppe zugeordnet werden. Tragen Sie das Makro lediglich im "Hauptregister" ein. Dies hat den Vorteil, dass in einer Datei die

© 2011 42 Software GmbH

gesamten notwendigen Ausführung programmiert werden können.

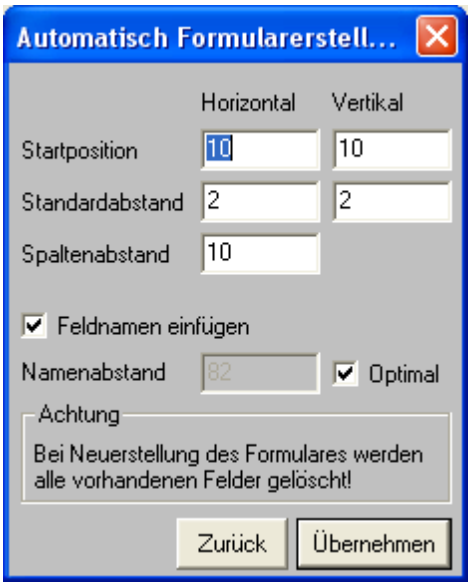
Weitere Informationen zum Erstellen von Formularmakros finden Sie im Kapitel "Makro".

Makrodatei	Wählen Sie hier die Makrodatei, die verknüpft werden soll. Es werden nur ausführbare Binärdateien mit der Dateinamenserweiterung .42b angezeigt.
Funktion	Das Feld bezeichnet die Funktion innerhalb des Makros, die gestartet werden soll. Wird keine spezielle Funktion ausgewählt, wird die Funktion *Main* des Makros gestartet. Sie können aber auch, je nach Aufbau des Makros, einzelne Bereiche ausführen lassen.
Lokale Kopie	Wenn Sie die Option *Lokale Kopie* wählen, wird die Makrodatei in Kopie eingebettet.
Aktualisieren	Diese Option ermöglicht eine automatische Aktualisierung des eingebetteten Makros, wenn das Makro verändert wurde.
Extern	Diese Option ermöglicht eine Verknüpfung mit dem Makro. Das Makro wird zur Laufzeit neu geladen und ist somit immer aktuell.

21.1.3.8 Neues Formular automatisch

Haben Sie innerhalb der Grundeinstellungen für das Formular eine Datenbank angegeben, erscheint nach der Übernahme das unten abgebildete Konfigurationsdialogfeld. Mit Hilfe dieses Befehls kann ein mit der Datenbank verbundenes Formular vollautomatisch erstellt werden. Dies erleichtert eine manuelle Aufnahme aller Datenfelder und ist eine ideale Ausgangsbasis zur individuellen Formularerstellung. Ein automatisch erzeugtes Formular kann nachträglich durch Entfernen überflüssiger Felder und Ändern der Feldpositionen angepasst werden.
Beachten Sie bitte, dass die automatische Formularerstellung nur in leeren Formularen sinnvoll einsetzbar ist und das ggf. vorher positionierte Felder nach der Erstellung gelöscht werden.
Es werden grundsätzlich alle Datenfelder der verbundenen Datenbank eingefügt. Sämtliche automatisch eingefügten Felder werden ordnungsgemäß in ihrer Felddefinition bestimmt. Allerdings werden nur Eingabefelder erzeugt. Möchten Sie teilweise Optionsfelder benutzen, müssen diese nachträglich umgestellt werden.

© 2011 42 Software GmbH

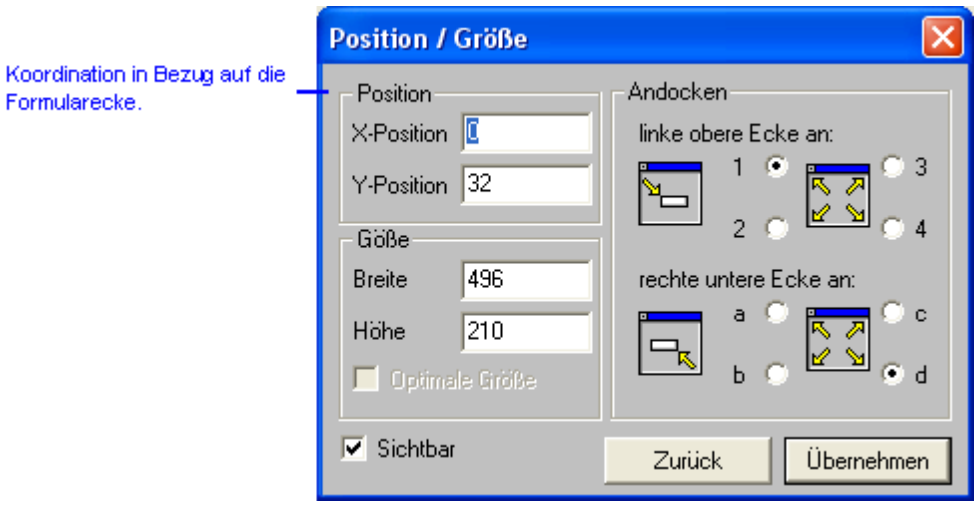


Startposition	Horizontale und vertikale Startposition in der linken oberen Ecke des Formulars. Sie ist der Bezugspunkt für alle anderen zu positionierenden Felder.
Standardabstand	Der Abstand zwischen zwei Eingabezeilen und der minimale Abstand zwischen Feldname und Eingabefeld in Formularkoordinaten.
Spaltenabstand	Der zusätzliche Abstand zwischen zwei Eingabespalten in Formularkoordinaten.
Feldnamen einfügen	Nur bei aktivierter Option *Feldnamen einfügen* wird für jedes Eingabefeld ein bezeichnendes Textfeld erstellt.
Namenabstand	Die Option *Namenabstand* ist nur dann verfügbar, wenn das Kontrollkästchen *Feldnamen einfügen* aktiviert und die Option *Optimal* deaktiviert ist. Sie dient zur manuellen Bestimmung des Abstands zwischen Feldname (Textfeld) und Eingabefeld in Formularkoordinaten.
Optimal	Die Aktivierung der Option *Optimal* bewirkt eine automatische Berechnung des optimalen Abstandes zwischen Feldname (Textfeld) und Eingabefeld auf der Basis der längsten Feldbezeichnung. Der errechnete Wert entspricht dem festen Namenabstand für alle zu erstellenden Formularfelder.

21.1.3.9 Position u. Größe

Diese Funktion bietet die Möglichkeit Text- und Eingabefenster an einem Objekt mit veränderlicher Größe anzudocken, um das verdecken der Text- und Eingabefenster zu verhindern. Sie können diesen Menüpunkt auswählen sobald Sie ein Feld im Formular markiert haben.

© 2011 42 Software GmbH



.

21.1.3.10 Programm-Updates

Bei Programm-Updates spielt die Funktion Formularreport eine sehr wichtige Rolle. Durch Erweiterung des Funktionsumfangs sind natürlich auch neue Felder im Standardformularen enthalten. Auch bei Layoutänderungen, vor allem in der Registeraufteilung einzelner Formulare, können sich verschiedenartige Änderungen beim Ausliefern einer neuen Programmversion ergeben.

Wenn Sie bei Nutzung der Vorgängerversion keine Formularänderungen durchgeführt haben, wird die Aktualisierung bei Systeminstallation vollautomatisch durchgeführt.

Wurden Ihrerseits in der Vorgängerversion Formularänderungen durchgeführt, bleiben Ihre Formulare weiterhin aktiviert. Dies bedeutet, das ggf. neue und abgeänderte Funktionalität nicht verfügbar ist oder sogar Fehlermeldungen erscheinen. Sie können vorab mittels der Benutzereinstellung nur Standardformulare verwenden, die neuen Formulare ansehen und sich über die neuen Funktionen und das neue Layout informieren.

Wir empfehlen Ihnen folgende Vorgehensweise, um Ihre Formulare problemlos und auf den neuesten Stand zu bringen.

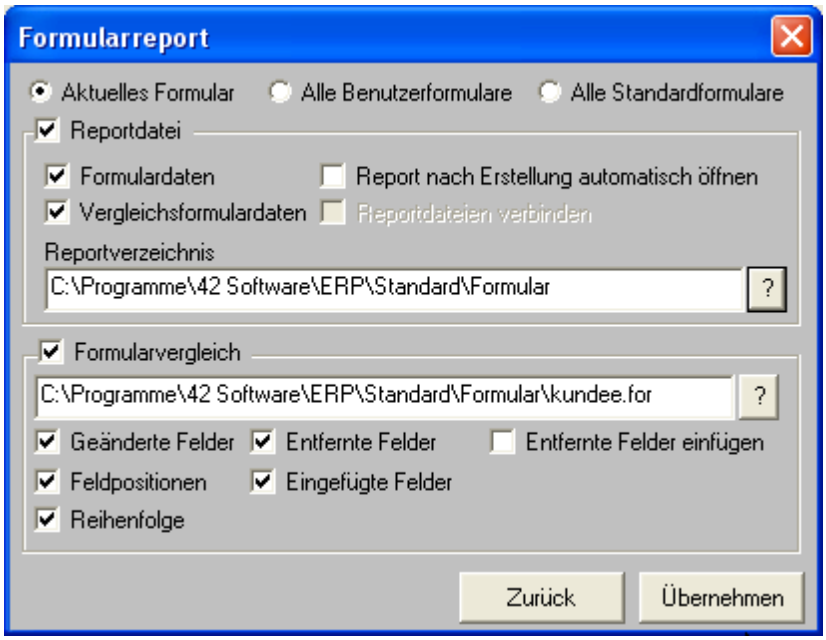
1. Nach Update auf die neue Programmversion verweilen nur die von Ihnen in der Vorgängerversion angepaßten Formulare im Benutzerformular-Verzeichnis (Standard C:\Programme\42 Software\... \Formulare). Überprüfen Sie somit vorerst, ob sich nach der Installation der neuen Programmversion Formulare in diesem Verzeichnis befinden. Ist dieses Verzeichnis leer, dann müssen Sie auch keine Formulardateien anpassen, bzw. aktualisieren und Sie können den Update-Vorgang als abgeschlossen betrachten.

   In das Formular-Standardverzeichnis werden alle Formulare aktualisiert und neue Formulare hinzugefügt (Standard C:\Programme\42 Software\...\ Standard\ Formulare).
2. Verschieben Sie alle Formulardateien im Benutzerformular-Verzeichnis in ein neues Verzeichnis. (Vorschlag für einen Verzeichnisnamen: OLDFORMS).
3. Öffnen Sie das erste entsprechenden Standardformular (Datei mit dem selben Namen wie Ihr Formular im Verzeichnis OLDFORMS).

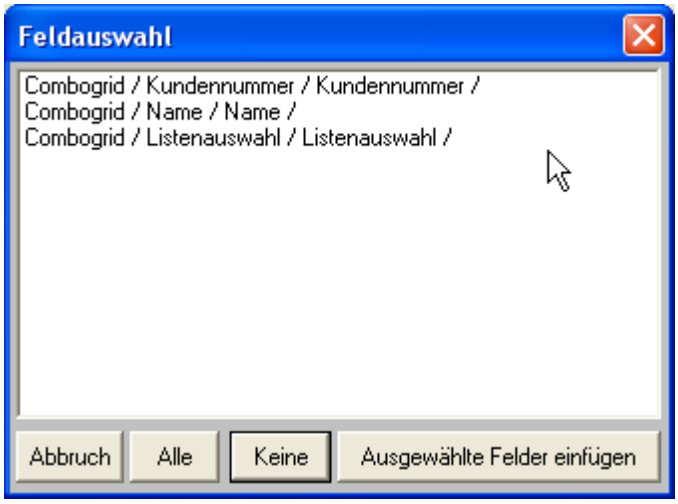
   Starten Sie den Formularreport und initiieren Sie hierbei einen Vergleich mit Ihrem alten Formular

© 2011 42 Software GmbH

und folgenden Einstellungen.



4. Nach Start der Formularreports mittels der Funktion Übernehmen erscheint eine Auswahl aller in Ihrem alten Formular zusätzlich eingebundenen Felder. Betätigen Sie vorerst die Funktion *Keine* und wählen dann nur die Felder aus, die von Ihnen selbst in der Vorgängerversion eingefügt wurden.



5. Nach Übernahme der Felder mit Hilfe der Funktion *Ausgewählte Felder einfügen* werden Ihre Felder in das neue Standardformular eingebunden. Positionieren Sie die Felder neu, und speichern Sie das Formular ab.
6. Fahren Sie mit den restlichen Formularen in gleicher Weise fort, in dem Sie das nächste Formular laden und mit Punkt 3) fortsetzen. Wenn alle persönlichen Formulare überprüft

© 2011 42 Software GmbH

wurden, ist die Formularaktualisierung abgeschlossen.

21.1.3.11 Raster

Das Raster ist eine optional einsetzbare Positionierungshilfe, die beim Verschieben von Feldern hilfreich ist. Die Felder lassen sich bei aktivierter Rastereinstellungen nur auf eine Rasterposition verschieben.

Raster Diese Option ermöglicht das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Positionierungshilfe, mit deren Hilfe mehrere Felder problemlos gegeneinander ausgerichtet werden können. Die Positionierungshilfe kann frei konfiguriert werden.

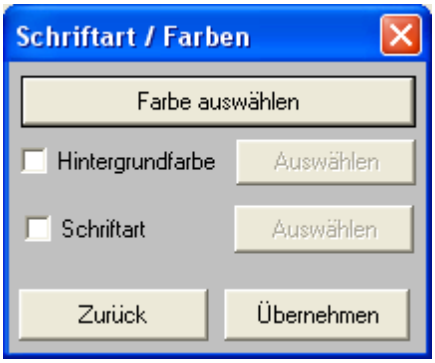
Raster-einstellungen Haben Sie das Raste aktiviert, so können Sie hier die Einstellungen dazu vornehmen.

Horizontal
Der horizontale Abstand zwischen zwei Positionierungspunkten in Formularkoordinaten.

Vertikal
Der vertikale Abstand zwischen zwei Positionierungspunkten in Formularkoordinaten.

Raster sichtbar Die Aktivierung dieser Option bedeutet, dass das Positionierungsraster durch kleine Punkte auf dem Formular dargestellt wird. Wird diese Option deaktiviert, ist es unsichtbar, jedoch bleibt die Positionierungshilfe weiterhin aktiv.

21.1.3.12 Schriftart & Farbe



Dieser Befehl wird verwendet, um die Schriftart und Farbattribute einzelner oder mehrerer Felder anzupassen. Je nach Feldtyp werden zum Teil nur bestimmte Attribute unterstützt. Wurde vorher kein Feld ausgewählt, bestimmen Sie hier die Standardattribute aller Felder.

© 2011 42 Software GmbH

Farbe auswählen Mit dieser Funktion können Sie die Farbe des ausgewählten Feldes verändern.

Hintergrundfarbe Diese Option legt fest, ob das ausgewählte Feld eine eigene Hintergrundfarbe enthalten soll. Wird die Option *Hintergrundfarbe* deaktiviert, wird für das Feld die Hintergrundfarbe des Formulars ausgewählt.

Schriftart Mit diesem Befehl kann die Standardschriftart sämtlicher im Formular enthaltenen Felder verändert werden. Ist kein Feld aktiviert, gilt die eingestellte Schriftart als Standardeinstellung für alle Formularfelder dieses Formulars.

Hinweis

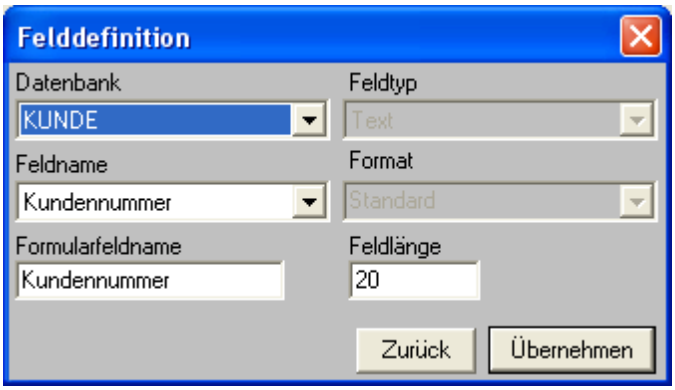
Diese Option eignet sich besonders für hervorzuhebende Überschriften, wie zum Beispiel aktuelles Datum und Uhrzeit, und für Hervorhebungen verschiedener Formularbereiche.

21.1.3.13 Testmodus (Strg+F5)

Diese Funktion wird aktiviert, sobald Sie ein Feld im leeren Formular eingefügt haben.
Mit Hilfe dieses Befehls können Sie die durchgeführten Änderungen während des Erstellens testen.

21.1.3.14 Verbindung

Dieser Menüpunkt wird aktiv sobald Sie ein Feld markiert haben.
Mit Hilfe der Felddefinition kann ein Bezug vom Formularfeld zu einem Datenfeld hergestellt werden. Der Inhalt des Feldes wird dadurch bei Datenbankfeldern aus der Datenbank entnommen. Eingaben werden in der Datenbank in das hier angegebene Feld gespeichert.



Datenbank Über dieses Feld definieren Sie die Datenbankdefinition bzw. Tabelle, mit der Sie die Felder verknüpfen möchten.

Feldname Der Feldname entspricht der in der Datenbank definierten Feldbezeichnung bzw. Spalte. Hierbei stehen im Auswahlfeld alle in der dem Formular zugeordneten Datenbank definierten Felder zur Verfügung. Sollen neue Felder aufgenommen werden, müssen diese Felder erst in der Datenbank nach Wunsch angelegt werden. (siehe Kapitel "Datenbank").

© 2011 42 Software GmbH

Formularfeldname Um Bezug auf dieses Feld nehmen zu können, vergeben Sie einen Formularfeldnamen. Dieser wird z.B. verwendet, wenn zwei Felder in der Maske miteinander verbunden sind.

Falls Sie keinen Datenbankbezug für dieses Feld herstellen wollen reicht es aus dieses Feld ohne obige Angaben (Datenbank, Feldname) zu füllen.

Feldtyp / Format

Text
Textfelder ermöglichen die Eingabe beliebiger Zeichenfolgen. Verschiedene Formate werden in Textfeldern nicht unterstützt.

Numerisch
Numerische Felder ermöglichen die Eingabe von positiven und negativen Zahlenwerten sowie von Fließkommawerten. Es stehen folgende Formate zur Verfügung:

Standard: Zahl mit bis zu fünf Nachkommastellen

0000000: Ganze Zahlen ohne Nachkommastellen

0000000,00: Zahlen mit zwei Nachkommastellen

000%: Ganze Prozentzahlen. Das Zeichen % (Prozent) muss nicht mit eingegeben werden. Dies wird automatisch ergänzt.

0000000,00(DM): Zahlen im Format der Hauswährung Eine Eingabe des Währungssymbols ist nicht notwendig. Dies wird automatisch ergänzt.

0000000,00#(DM): Zahlen im Format der Hauswährung mit gerundeten Nachkommastellen

Datum:

Datumsfelder ermöglichen die Eingabe eines Datums. Das Format wird automatisch bei der Eingabe überprüft und richtig umgesetzt. Es stehen die üblichen Formate zur Verfügung:

Standard	01.01.2002
T.M.JJ	1.1.02
T.M.JJJJ	1.01.2002
T.MMM JJJJ	1. Jan 2002
T.MMMM.JJJJ	1. Januar 2002
TT.MM.JJJJ	01.01.2002
TT.MMM.JJJJ	01. Jan 2002
TT.MMMM.JJJJ	01.Januar 2002

Uhrzeit

Uhrzeitfelder ermöglichen die Eingabe einer Uhrzeit in Stunden, Minuten und auf Wunsch auch in Sekunden. Das Format der Eingabe wird überprüft und bei Fehleingaben automatisch korrigiert. Folgende Formate stehen hier zur Verfügung:

Standard	12:00
00	12 > 12 Uhr
00:00	12:01 > 12 Uhr 1 Minute
00:00:00	12:01:01 > 12 Uhr 1 Minute 1 Sekunde

Dauer

© 2011 42 Software GmbH

Diese Felder ermöglichen die Eingabe einer zeitlichen Dauer in Stunden, Minuten und auf Wunsch auch in Sekunden. Folgende Formate sind hier möglich:

000000 Stunden

000000:00 Stunden:Minuten

000000:00:00 Stunden:Minuten:Sekunden

Zeitpunkt
Der Zeitpunkt ist eine Mischung aus Datum und Uhrzeit. Folgende Formate sind hier möglich:

Standard	01.01.02 12:00
TT.MM.JJJJ 00:00	01.01.2002 12:01
TT.MM.JJJJ 00:00:00	01.01.2002 12:01:01

Feldlänge

Die Gesamtlänge des Datenfelds kann ausschließlich für Textfelder hier zwischen -1 und 9999 frei definiert werden. Hierbei steht der Wert -1 für variable Länge. Die Feldlänge wird dann nicht überprüft.

21.1.4 SQL-Skript

21.1.4.1 addcolumn

Addcolumn()

Addcolumn(Tabellenname,Feldname,Tabelle)
Um eine Ansicht zu erstellen ist es notwendig die Spalten anzugeben, die angezeigt werden sollen. Diese Spalten müssen in der Datenbank vorhanden sein.

Tabellenname Interner Name der Tabelle aus der die Daten angezeigt werden sollen.

Feldname Spalte die angezeigt werden soll.

Tabelle Genaue Bezeichnung der Tabelle (DBD)

Beispiel
Eine Liste der Lieferscheine soll erstellt werden. Diese soll die Lieferscheinnummer, das Datum und die Summe enthalten.
Addcolumn (Lieferschein,Nummer,Liefer)
Addcolumn(Lieferschein,Datum,Liefer)
Addcolumn(Lieferschein,Summe,Liefer)

21.1.4.2 addcolumns

Addcolumns()

© 2011 42 Software GmbH

Addcolumns(Tabellenname)
Möchten Sie alle Spalten Die in der jeweiligen Datenbankdefinition als sichtbar gekennzeichnet sind, einer Tabelle mit einem Befehl hinzufügen, so geben Sie Addcolumns() an. Berücksichtigen Sie hierbei die Übereinstimmung zwischen dem Tabellennamen und der Tabelle.

Beispiel 1
Addcolumns(Artikel,Lager)
select columns()
from table(Artikel)
where()
order()

Ergebnis

Lagerid	Artikelnummer	Bezeichnung	Code	Zusatztext...

Beispiel 2
Addcolumns(Kunde)
select columns()
from table(Kunde)
where()
order()

Ergebnis

KundenID	Anrede	Kundennummer	Vorname	Name...

21.1.4.3 create

Create()

Create(Dokumentart,Zielfeld=Quellfeld)
Die Funktion Create() bietet die Möglichkeit, einen in der Auswahl nicht vorhandenen Datensatz, direkt zu erstellen.

Beispiel
In der Rechnungserfassung wird im Auswahlfeld "Kunde" eine Bezeichnung eingegeben, die kein Element der Kundenliste ist. Mit Hilfe des SQL Skripts ***create(Kunde,Name=Kundensuche)*** wird automatisch die neue Erfassungsansicht der Ausgangsdokumentart geöffnet. Die eingegebene Bezeichnung wird in das definierte Eingabefeld übernommen.
Als Zielfeld ist der Formularfeldname des Zieldokumentes anzugeben. Als Quellfeld ist der Formularfeldname des ausgehenden Dokuments anzugeben.

Weitere Beispiele

Neuer Artikel bei der Artikelauswahl	create(Artikel, Bezeichnung=Artikelsuche)
Neue PLZ in der Kundenerfassungsmaske	create(Plz,Plz=Plz)

© 2011 42 Software GmbH

21.1.4.4 delete

Delete()

Delete(Dokumentart,Feldname)
Mit dieser Funktion können Datensätze gelöscht werden. Als Feldname ist der eindeutige Tabellenschlüssel oder die Datensatz-ID zu verwenden.

Wichtig
Diese Funktion darf nicht für die Standard Belege- und Dokumentarten, die Daten in verknüpften Tabellen vorhalten, verwendet werden.
Es erfolgt keine automatische Löschung der Daten in verbundenen Tabellen.

Wird dieser Befehl für eigene zusätzliche Dokumentarten mit verbundenen Tabellen verwendet, so ist per Makro im Handler OnDelete() bzw. ONDeleted() dafür zu sorgen, das die Daten der verbundenen Tabellen gelöscht werden.

21.1.4.5 doc

Doc() / Doc0()

Doc(Formularfeldname) / Doc0(Formularfeldname)
Dieser Befehl ist zum Filtern von Datensätzen besonders wichtig, da bei einem geöffneten Stammdatensatz, zum Beispiel einer Artikelnummer, nur für diesen Datensatz relevante Daten ausgewertet werden sollen.

Wichtig

- Dieser Parameter ist nur in Verbindung mit der WHERE-Klausel anwendbar.
- Mit der Funktion doc() werden nur Zeilen angezeigt wenn im angegebenen Formularfeld ein Wert steht.
- Mit der Funktion doc0() werden auch Zeilen angezeigt, wenn im angegebenen Formularfeld kein Wert steht.

Beispiel

```
open(Angebot, Nummer)
addcolumn(Angebot,Nummer)
addcolumn(Angebot,Datum)
addcolumn(Angebot,Summe)
select columns()
from table(Angebot)
where Kundennumm='DOC(Kundennummer)'
filter()
order()
```

Öffnen Sie in der Warenwirtschaft einen Kunden

© 2011 42 Software GmbH

und wählen Sie im Register [Übersicht] "Info" aus. Hier werden nur die Belege aufgelistet, die für den Kunden relevant sind.

21.1.4.6 filter

Filter()

Dieser Befehl ist notwendig, um die angezeigten Daten nach Belieben zu filtern, wenn bereits eine WHERE-Klausel enthalten ist. Ist keine WHERE-Klausel enthalten, verwenden Sie WHERE().

. Ist die Ansicht fertig gestellt, können Sie wie in den Standardübersichten auch, nach Eingabe eines Suchbegriffs, die Daten filtern und die Ansicht somit auf die relevanten Zeilen begrenzen.

Möchten Sie Daten von vornherein filtern, so geben Sie die wie im Transact SQL verwendete WHERE-Klausel an.

21.1.4.7 from table

From table()

From Table(Tabellenname)
Geben Sie hier den "internen" Tabellennamen (=interner Name, Datenname) an. Sie können auch die ganz normale Transact SQL-Syntax (zum Beispiel "from lager") verwenden.
Das Prefix ist anzugeben, wenn der Tabellenname nicht mit dem Datenbanktabellennamen übereinstimmt.

Beispiel

ohne Prefix

open(Angebot,Nummer)
addcolumn(Angebot,Nummer)
select columns()
from **TABLE**(Angebot)
where Kundennumm='doc (Kundennummer)'
filter()
order()

mit Prefix

addcolumn(Artikel,Artikelnummer,Lager)
addcolumn(Artikel,Bezeichnung,Lager)
addcolumn(Artikel,Preis1,Lager)
addcolumn(Artikelstatistik,Bestand,Artstat)
select columns()
from **TABLE**(Artikel),table(Artikelstatistik)
where
Artstat Artikelnum=Lager.artikelnum
filter()
order()

© 2011 42 Software GmbH

21.1.4.8 newcolumn

Newcolumn()

Newcolumn(Name,Inhalt,Länge,Format)
Um einen neuen Spaltennamen in der Ansicht hinzuzufügen, die nicht in der Tabelle definiert worden ist, können Sie diesen Befehl verwenden.
Als Format gilt Text (bei keiner Angabe Standard), Numerisch, Datum, Uhrzeit, Dauer, Binär, Zeitpunkt. Diese Angabe ist optional. Die Angabe der Länge ist ebenfalls optional.

Beispiel
Es soll eine Umsatzberechnung in einer neuen Spalte angezeigt werden.
Newcolumn(Umsatz,Gesamtsumme,15,000000000000.00 EUR)
In diesem Falle wird der Inhalt, also die Gesamtsumme, in einer Unterabfrage berechnet:
Select sum(Summe) Gesamtsumme from Rechnung
Diese Abfrage ist in Transact-SQL verfasst.

Genauso ist es möglich eine in der Datenbank bereits vorhandene Spalte eine neue Überschrift zu vergeben:
Newcolumn(reposten.nummer,Rechnungsnummer)

21.1.4.9 open

Open()

Open(Dokument,Feldname,Spaltenpräfix)
Sie haben die Möglichkeit aus einer Grid heraus direkt die dort angezeigten Dokumente zu öffnen.
Dokument Geben Sie hier die Dokumentart an, aus die der Datensatz geöffnet werden soll.
Feldname Der Feldname gilt als Suchkriterium für den zu öffnenden Datensatz.
Spaltenpräfix Die Tabelle, aus der die Daten in der Grid angezeigt werden.

Beispiel
Im Kunden werden im Register „Übersicht“ die Artikel aufgeführt, die bis dato in Rechnung gestellt wurden. Die einzelnen Artikel sollen geöffnet werden, aber auch die dazugehörige Rechnung. Die Artikelnummern werden aus der Tabelle Reposten gezogen.
Open(Artikel,Arikelnummer,Reposten) >> Öffnet den Artikel
Open(Rechnung,Nummer,Reposten) >> Öffnet die Rechnung

21.1.4.10 openindirect

Openindirect()

openindirect(Prefix,Quellfeld[,Quellfeld][Zielfeld])
Mit Hilfe dieser Funktion können Sie aus einer Ansicht, in der unterschiedliche Dokumentarten angezeigt werden, den entsprechenden Beleg der selektierten Dokumentart öffnen. Diese Funktion

© 2011 42 Software GmbH

ist zu verwenden, wenn kein eindeutiger Bezug auf eine Dokumentart innerhalb des jeweiligen Datensatzes besteht.
Im Prefix ist die zu öffnende Dokumentart anzugeben.
Bei den nächsten Parametern ist das entsprechende Quellfeld anzugeben, in dem der Wert für das Öffnen des entsprechenden Belegs steht. Im vierten Parameter ist das Zielfeld über das die entsprechende Dokumentart geöffnet werden soll anzugeben.
Wenn die Dokumentart über die eindeutige Datensatz-ID geöffnet wird, dann ist eine Angabe der Parameter 3 und 4 nicht notwendig.

Wichtig
Bei der Funktion ist immer die Dokumentart anzugeben und nicht der Tabellenname(=interner Name sprich Datenname).

Beispiel

```
newcolomn(T.Belegart,Belegart)
newcolomn(T.Belegnummer,Belegnummer)
OPENINDIRECT(T.Belegart,T.Belegnummer,T.Belegnummer,Nummer)
select * from
(
select Angebot Belegart, Nummer as Belegnunmmer from Angebot
where Kundennumm=doc(Kundennummer)
union
select Auftrag Belegart, Nummer as Belegnummer from Auftrag
where Kundennumm=doc(Kundennummer)
) T
where()
order()
```

Ergebnis
Öffnet den unter Belegart angegebenen Beleg mit der im Parameter angegebenen Belegnummer.

21.1.4.11 order

Order()

Order()
Um die angezeigten Daten nach einer beliebigen Spalte sortieren zu können, ist dieser Zusatz in der Ansicht notwendig. Zum Sortieren führen Sie einfach in der Grid einen Doppelklick auf die Spalte aus, nach der sortiert werden soll.

Möchten Sie in einer Ansicht eine Sortierung festlegen, so verwenden Sie die Syntax von Transact SQL.

© 2011 42 Software GmbH

21.1.4.12 select columns

Select columns()

Select Columns()
Wählt die in Addcolumn() und Addcolumns() angegebenen Spaltennamen aus und gibt deren Inhalt wieder.

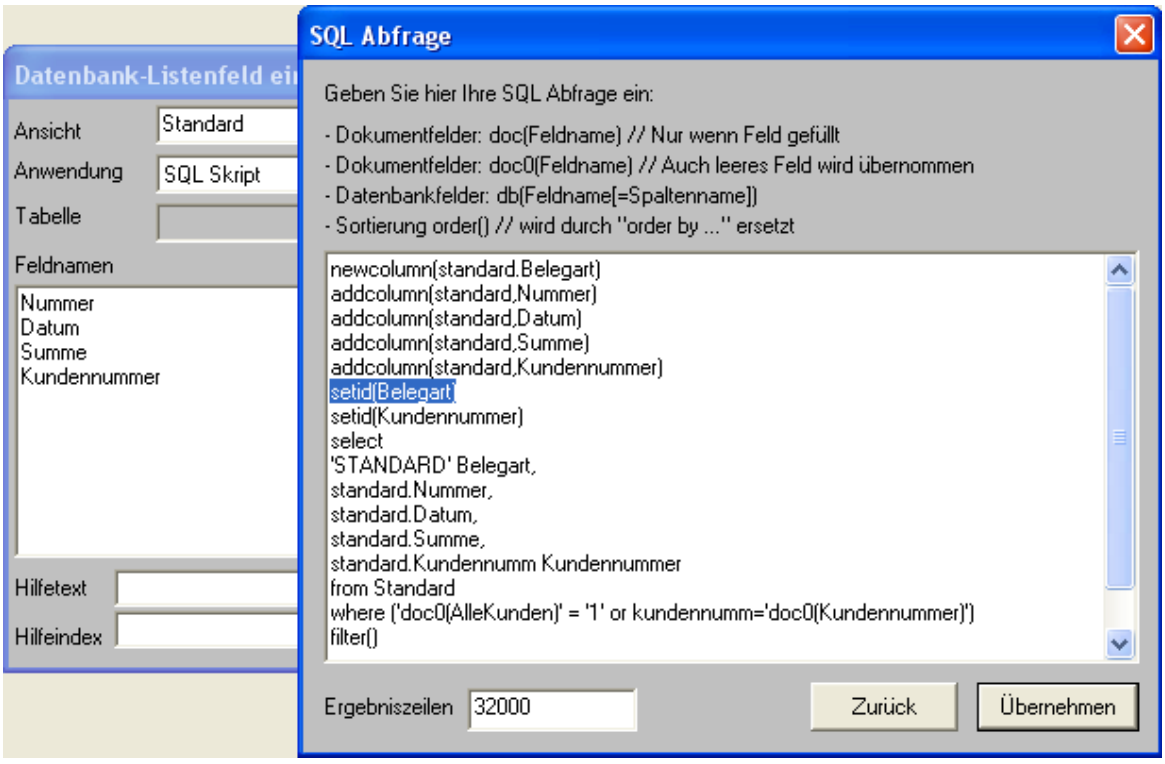
Wichtig
Ohne Select Columns() bekommen Sie keine Daten für die angegebenen Spalten unter Addcolumn bzw. Addcolumns zurück.

21.1.4.13 setid

Setid()

Für die Generierung einer Abfrage werden standardmäßig nur die am Bildschirm sichtbaren Felder herangezogen. Mit der Funktion können zusätzliche Felder als ID-Felder für die Abfrage angemeldet werden. Die Abfragen sind auf die sichtbaren Felder hin optimiert, damit die Datenmengen überschaubar bleiben. Die mit Setid() gesetzten Felder werden zusätzlich zu den sichtbaren Feldern zu einer Abfrage zusammengestellt.

Beispiel



© 2011 42 Software GmbH

21.1.4.14 smartfilter

Smartfilter()

Smartfilter(Tabellenname[.Feldname] [,Tabellenname[.Feldname]]..)

Mit der Funktion Smartfilter erzeugen Sie innerhalb Ihrer Ansicht einen Filter, der sich auf die in Klammern angegebenen Tabellennamen oder Feldnamen erstreckt. Hierbei werden standardmäßig alle in der Datenbankdefinition definierten Schlüsselfelder der entsprechenden Dokumentart verwendet.
Sollen Felder verwendet werden die nicht standardmäßig als Schlüsselfelder definiert sind, dann müssen Sie diese im einzelnen anzugeben. Beachten Sie, das sich dies negativ auf die Performance auswirken kann.
Gibt es für weitere Tabellen keinen Dokumentnamen dann ist der SQL-Tabellenname anzugeben

Wichtig
Wenn die Funktion Smartfilter(Tabellenname) im Zusammenhang mit der Funktion Addcolumn() verwendet wird, muss darauf geachtet werden, dass alle Felder die in den angesprochenen Tabellen als Schlüsselfelder definiert sind, auch in dem Skript angezeigt werden. Sind hier nicht alle Schlüsselfelder angezeigt, kann es bei der Suche zu einem Fehlverhalten führen.
Werden nicht alle Schlüsselfelder angezeigt, so sind in der Parameterliste der Funktion Smartfilter() explizit die Felder anzugeben die mit Addcolumn() angezeigt und als Schlüsselfelder in der Tabelle definiert sind.

Beispiel

1. addcolumns(Artikel)

   SMARTFILTER(Artikel)

   select columns()

   from table(Artikel) Artikel

   where()

   order()
2. SMARTFILTER(Artikel,Artstat.

Beachten Sie, das sich dies negativ auf die Performance auswirken kann.

Gibt es für weitere Tabellen keinen Dokumentnamen, dann ist der SQL-Tabellenname anzugeben.

21.1.4.15 SQL Skript Intro

SQL Skript

© 2011 42 Software GmbH

SQL Skript bietet den Vorteil, dass mit eingefügten Befehlen Dokumentarten direkt aus der Grid heraus aufgerufen werden können. Sortierungen und Filter sind einfach anzuwenden.

Wichtig
Achten Sie darauf, dass keine Filter (Button *Filter*) eingerichtet sind! Diese verfälschen das Ergebnis der Abfrage bzw. können zur Fehlermeldung führen. Achten Sie ebenfalls auf das Weglassen der Leerzeichen! Verwenden Sie exakt die hier angegebene Syntax.

Die sprachliche Syntax der SQL-Skript-Sprache ist wie folgt zu verwenden:

SQLScript(<Dateiname>)

SQL Scripts können unter dem Verzeichnis „...\Standard\Script“ in Form von „*.sql“-Dateien gespeichert werden. Diese „externen“ Dateien (=Ansichten) werden über diesen Befehl aufgerufen. Es ist also ein Eintrag einer Zeile notwendig.

Beispiel
SQLScript(Umsatz)

SQL-Scripts
- addcolumn
- addcolumns
- doc
- filter
- from table
- newcolumn
- open
- openindirect
- order
- select columns
- smartfilter

Neue SQL-Scripts ab Version 7.5:
- Create()
- Delete()
- SetID()
- Subflt()
- SubView()

21.1.4.16 subflt

Subflt()

Dieser Befehl ist notwendig um die angezeigten Daten der Subviews beliebig filtern zu können. Ist die Ansicht fertig gestellt, können sie in den Subviews nach Eingabe eines Suchbegriffes die Daten filtern und die Ansicht somit auf die Ihnen relevanten Zeilen begrenzen.

Wichtig
Diese Funktion ist immer bei der Verwendung der Funktion Subview() im Skript einzutragen.

© 2011 42 Software GmbH

21.1.4.17 subview

Subview()

Mit dieser Funktion können zusätzliche Unteransichten generiert werden. Die Ansichten "Alle", "Von mir bearbeitete"... und "Von mir erstellte" ... sind standardmäßig immer vorhanden. Diese zusätzlichen Unteransichten erscheinen dann im rechten Teil der Ansicht.
Bei dieser Funktion sind alle drei Parameter anzugeben. Zwingend erforderlich ist der Name der Ansicht, die Parameter "Bedingung" und "Sortierung" können leer gelassen werden.
Wenn innerhalb der Parameter "Bedingung" und "Sortierung" Kommatas verwendet werden, dann ist der komplette String in Hochkommatas zu setzen. Für die Syntax dieser beiden Parameter ist Transact-SQL zu verwenden.

Beispiel
name(Kunde)

smartfilter(Kunde)

addcolumns(Kunde)

SUBVIEW(Von mir bearbeitete Kunden,
Kunde.Bearbeiter='LoginInfo(Kennung)',Bearbeitet desc)

SUBVIEW(Von mir erfasste Kunden,
Kunde.Ersteller='LoginInfo(Kennung)',Erstellt desc)

SUBVIEW(Kunden nach Bearbeitung,,Bearbeitet desc)

SUBVIEW(TOP Kunden,,)

SUBVIEW(Kunden nach Umsatz aufsteigend,,Umsatz asc)

open(Kunde,Kunde.Kundenid)

select columns() from table(Kunde) Kunde

where isnull(Kunde.Archiv,0)=0

filter()

subflt()

order()

21.1.5 Formular Intro

Der Formulargenerator ermöglicht Ihnen das Erzeugen neuer und das Verändern bestehender Bildschirmformulare. In Verbindung mit dem Datenbankgenerator bildet er das wichtigste Werkzeug zur Anpassung des Systems an Ihre individuellen Bedürfnisse. Bis auf wenige unveränderbare

© 2011 42 Software GmbH

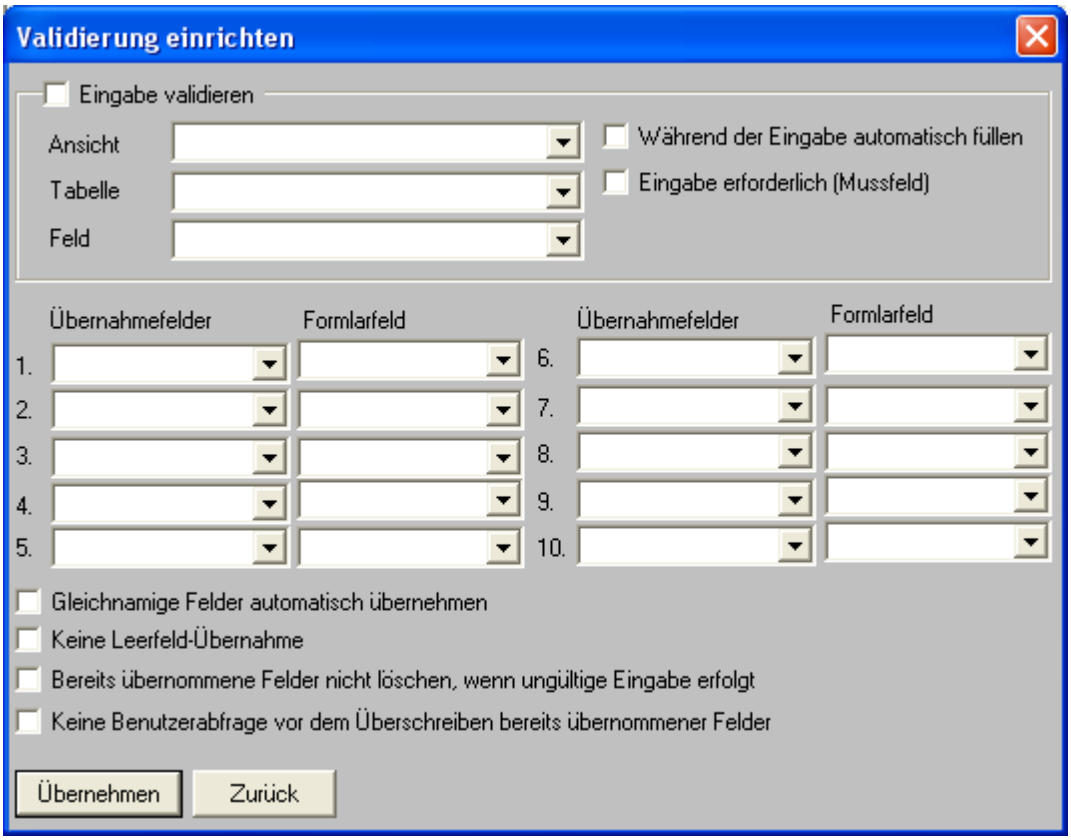
Systemdialoge sind alle Eingabemasken und Symbolleisten mit Hilfe des Formulargenerators erstellt worden und können demnach vom Benutzer nach Belieben erweitert und abgeändert werden.

Es empfiehlt sich, bei Durchführung von Formularänderungen die entsprechenden Formulare zunächst unter einem neuen Mandanten abzuspeichern, um den Betrieb im Netzwerk nicht zu gefährden. Richten Sie sich diesen Mandanten lokal auf Ihren Rechner ein. (siehe Administratorhandbuch Kapitel "Neuanlage eines Mandanten".

Sie können mit dem Formulargenerator komplett neue Masken erstellen und in Verbindung mit dem Datenbankeditor und dem Makromodul komplett neue Programmfunktionen hinterlegen. (siehe hierzu entsprechende Kapitel sowie "Exkurs ...")

21.1.6 Validierung

Um die Eingabe zu erleichtern, ist es möglich die Funktion „Validierung“ zu aktivieren. Wenn Sie Buchstaben in Felder eingeben, wird automatisch nach dem am ehesten zutreffenden Begriff gesucht und die Daten automatisch vervollständigt.
Öffnen Sie dazu das Fenster „Validierung“ aus dem Konntextmenü. (Rechtsklick auf das Feld, Auswahl aus dem Kontextmenü)



Tabelle/Feld Wählen Sie die Tabelle und das Feld aus mit der die Eingabe verglichen und vervollständigt werden soll.

© 2011 42 Software GmbH

Während der Eingabe automatisch füllen	Wenn Sie mit der Eingabe über die Tastatur beginnen wird automatisch ein Vorschlag gemacht, wie die Buchstaben ergänzt und welche Daten somit verwendet werden sollen.
Beispiel	Als Kundenname in einer Rechnung geben Sie „Me“ ein. Automatisch wird dieser Text mit „Meier“ vervollständigt, sofern Sie einen Kunden Namens „Meier“ in der Kundenkartei hinterlegt haben.
Eingabe erforderlich	Soll in bestimmten Feldern eine Eingabe erzwungen werden, aktivieren Sie diese Checkbox. Der Datensatz kann nicht gespeichert werden, bis dieses Feld ausgefüllt ist.
Übernahmefelder /Formularfeld	Sie haben die Möglichkeit zu bestimmen welche Felder mit der Auswahl des oben angegebenen Feldes automatisch mit angezogen werden sollen. Sie können angeben welches Tabellenfeld in welches Formularfeld eingetragen werden soll.
Gleichnamige Felder automatisch übernehmen	Um nicht extra eine Angabe machen zu müssen (siehe oben), welches Tabellenfeld in welches Formularfeld eingetragen werden soll, können Sie durch Aktivieren dieser Checkbox festlegen, dass die Inhalte Tabellenfelder, deren Namen mit den Formularfeldern übereinstimmen, eingetragen werden sollen.
Beispiel	Eine Rechnung wird für einen Kunden geschrieben. Die Kundennummer wird eingegeben. Straße, PLZ und Ort werden automatisch mit ausgefüllt, obwohl diese nicht extra in „Übernahme/Formularfeld“ angegeben sind.
Bereits übernommene Felder nicht löschen, wenn ungültige Eingabe erfolgt	Haben Sie bereits eine Auswahl getroffen und korrigieren Sie diese, so bleiben die mit ausgefüllten Daten (siehe Übernahmefelder) erhalten und werden nicht überschrieben.
Beispiel	Beim Anlegen des Kunden wählen Sie als PLZ 80335 aus und es wird automatisch mit der Ort „München“ angegeben. Ändern Sie nun die PLZ auf 83026, so bleibt der Ortsname erhalten, obwohl dies die PLZ für einen anderen Ort in der Tabelle PLZ hinterlegt ist.

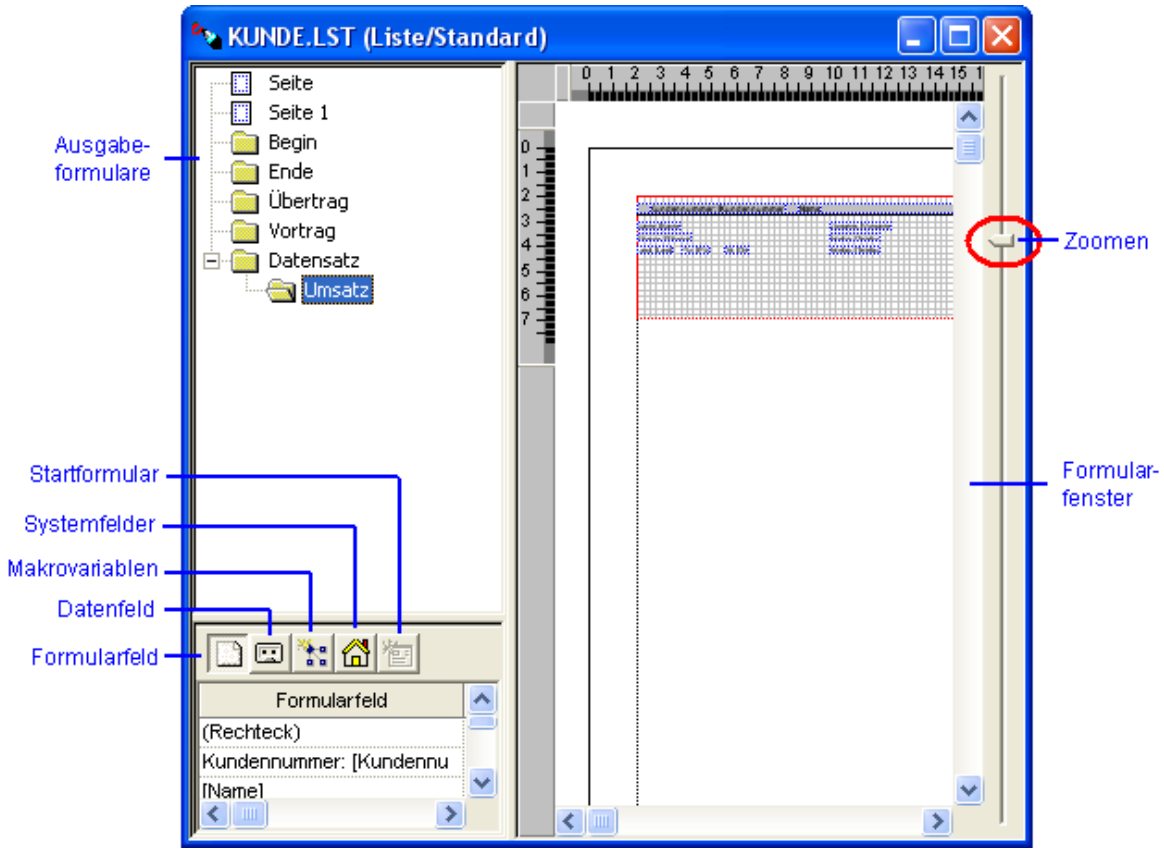
© 2011 42 Software GmbH

22 Listen

22.1 Listen Intro

Einführung

Der Listengenerator dient zum Erstellen sämtlicher Ausgaben auf Drucker, Telefax oder Bildschirm. Hierzu stehen Ihnen eine Vielzahl von Tools zur Verfügung, mit denen Sie Texte, Datenbankfelder, Logos und Linien positionieren können.
Für sämtliche Programmfunktionen stehen bereits vorgefertigte Listen zur Verfügung. Diese können als Grundlage für die Erstellung eigener Listen verwendet werden.
Nach dem Auslösen der Funktion *Neu* steht Ihnen die nachfolgende Maske zur Bearbeitung einer Liste zur Verfügung.



© 2011 42 Software GmbH

22.2 Listen

22.2.1 Menü Feld

22.2.1.1 Bild

Bilder werden zur Einbindung von gescannten Dokumenten oder gezeichneten Logos benötigt.
Zur Erzeugung eines Bildes positionieren Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Anfangsposition (linke obere Ecke des Bildes), ziehen dann bei gedrückter Maustaste den Mauszeiger in die gewünschte Endposition (rechte untere Ecke des Bildes) und lassen dann erst die Maustaste wieder los. Danach wird ein Dialogfeld angezeigt, in der Sie die Bilddatei angeben können.
Hinweis
Die Größe der Bilder wird mit dem Rahmen bestimmt.

Folgende Bildformate werden hierbei unterstützt:
BM Bitmap
P

DIB Device Independent Bitmap

PCX Paintbrush

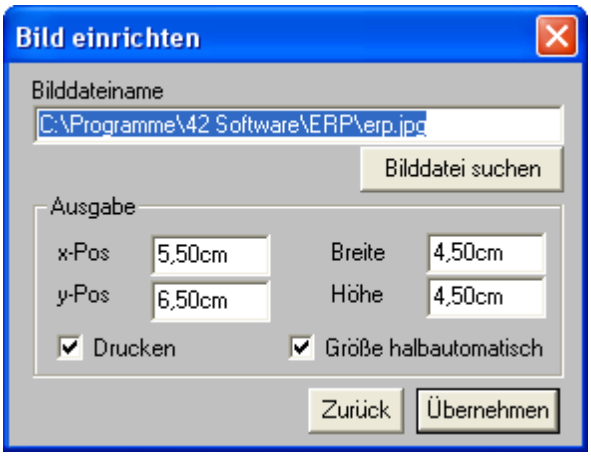
GIF Grafics Interchange Format

WM Windows Metafile
F

RLE Run Length Encoding

TIF Tagged Image Format

Nach der Auswahl einer Bilddatei erscheint eine neue Maske:



Bilddateiname Dateiname des zu druckenden Bildes. Achten Sie bitte darauf, dass im Netzbetrieb die Bilder zentral verwaltet werden, damit die Liste von allen Arbeitsstationen aus gedruckt werden kann. Auch das Bildlaufwerk muss in

© 2011 42 Software GmbH

diesem Falle den selben Laufwerksbuchstaben haben.

Bilddatei suchen Möchten Sie eine andere Bilddatei auswählen, so klicken Sie auf "Bilddatei suchen" und suchen Sie in dem Explorer nach der entsprechenden Datei.

Ausgabegröße Geben Sie hier die genauen Koordinaten und die Größe der Bilddatei an.

Größe halbautomatisch Die Aktivierung dieser Funktion bewirkt, dass das Bild im Ursprungsmaßstab vergrößert bzw. verkleinert wird. Das heißt, dass das Größenverhältnis zwischen Höhe und Breite erhalten bleibt.

22.2.1.2 Kreis

Zur Erzeugung eines Kreises positionieren Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Anfangsposition (linke obere Ecke des den Kreis umschließenden Rechtecks), ziehen dann bei gedrückter Maustaste den Mauszeiger in die gewünschte Endposition (rechte untere Ecke des den Kreis umschließenden Rechtecks) und lassen dann erst die Maustaste wieder los.

22.2.1.3 Linien

Linien können zum Beispiel als Abtrennung von Kopf- und Fußzeilen oder Formularen verwendet werden. Außerdem sind sie nützlich beim Erstellen von tabellarischen Listen. Hierzu können vertikale Linien im Seitenformular eingefügt werden.
Zur Erzeugung einer Linie positionieren Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Anfangsposition, ziehen dann bei gedrückter Maustaste den Mauszeiger in die gewünschte Endposition und lassen dann erst die Maustaste wieder los.

22.2.1.4 Menü Feld

Die Verwendung der einzelnen Werkzeuge ermöglicht Ihnen die Erstellung neuer Felder der verschiedensten Art, die im folgenden erläutert werden. Wird ein bereits bestehendes Feld durch Doppelklicken angewählt, wird das Menü „Feld einrichten“ des entsprechenden Feldes aufgerufen und bietet Ihnen die Möglichkeit vielfältiger Einstellungen.

22.2.1.5 Positionieren

© 2011 42 Software GmbH

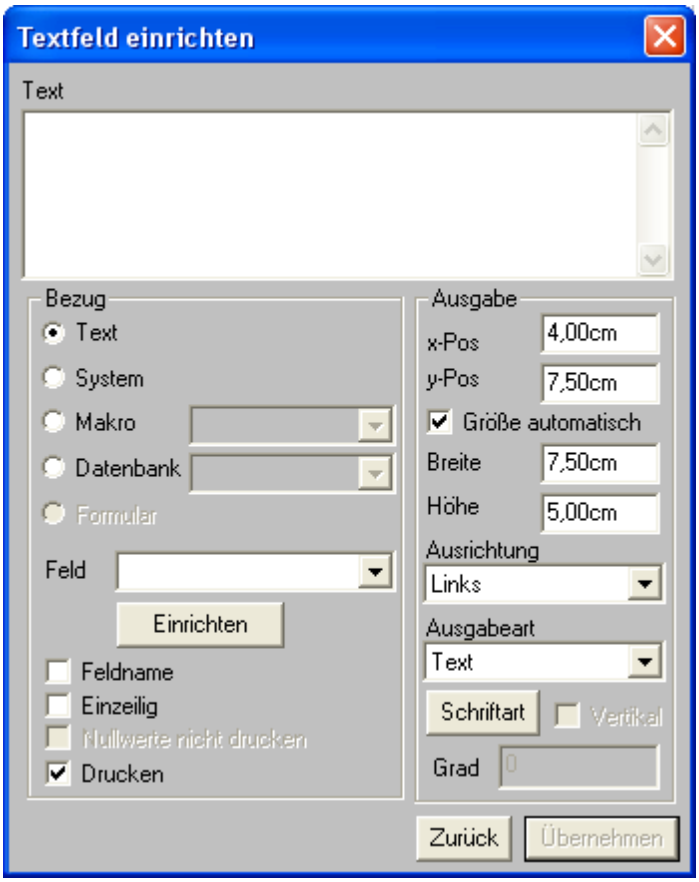
Der Mauszeiger verwandelt sich beim Anklicken eines Feldes auf der Arbeitsfläche zu einem weißen Pfeil, an dem ein rechteckiges Kästchen hängt. Sie können nun das Feld auf der Arbeitsfläche verschieben, solange Sie die rechte Maustaste gedrückt halten. Lasse Sie die rechte Maustaste los, wird das Feld am aktuellen Ort verankert. Diese Auswahl ist automatisch eingestellt.

22.2.1.6 Rechteck

Rechtecke können zum Beispiel als Rahmen für einzelne Formulare oder Listenfelder dienen. Zur Erzeugung eines Rechtecks positionieren Sie den Mauszeiger auf die gewünschte Anfangsposition (linke obere Ecke), ziehen dann bei gedrückter Maustaste den Mauszeiger in die gewünschte Endposition (rechte untere Ecke) und lassen dann erst die Maustaste wieder los.

22.2.1.7 Text

Textfelder werden benötigt, um statische Texte, Makrovariablen oder Feldinhalte von Datenbanken anzudrucken. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie ein Textfeld auf die Liste. Folgender Dialog wird geöffnet.



Text (Eingabefeld) Geben Sie hier einen Text ein, der fest auf der Liste gedruckt werden soll. Felder die aus einer Tabelle oder aus dem System ausgelesen werden sind in

© 2011 42 Software GmbH

eckigen Klammern eingeschlossen..

Text Es handelt sich um ein reines Textfeld welches für Überschriften und Bemerkungen verwendet wird.

System Hierbei handelt es sich um ein Systemfeld wie aktuelles Datum, Systemzeit, Seitennummer oder ein beliebiges Feld aus den Firmenparametern.

Makro Zur Auswahl stehen hier alle definierten Makrovariablen der aktuellen Liste. Die Variablen müssen Sie vorher über die Schaltfläche Makro aus der Formulareinrichtung definieren, damit sie unter der entsprechenden Rubrik erscheinen. Sie wählen in der direkt danebenstehenden Auswahlbox die Rubrik der auszuwählenden Variablen, Global oder Lokal.

Datenbank Wurde dem Formular eine Datenbanktabelle zugewiesen, ermöglicht Ihnen diese Funktion das Verbinden des Listenfeldes mit einem Datenfeld aus der Datenbank. Beim Ausdruck erscheint an der Stelle des Listenfeldes der jeweilige Feldinhalt aus der Datenbank.

Formular Wurde die Liste bei der Option „Formular einrichten“ mit einem Formular verbunden, stehen hierbei alle Datenfelder dieser Maske zur Verfügung.

Feld Hier wird das Feld ausgewählt, dessen Inhalt im Ausdruck erscheinen soll. Ist im Text (Eingabefeld) das @-Zeichen gesetzt, wird dieses durch den ausgewählten Feldnamen ersetzt.

Einrichten Aktivieren Sie diese Funktion, wenn das Listenfeld in einem speziellen Format ausgegeben werden soll. Eine Standardeinstellung wird auch sonst grundsätzlich vorgenommen. Der Feldtyp lässt sich vom Listengenerator aus nicht verändern, da er durch Datenbank, Makroerfassung oder Eingabeformular vorgegeben ist. Allerdings können Sie in manchen Feldern das Format und die Feldlänge anpassen.

Feldname Möchten Sie zum Feldinhalt den in der Datenbasis definierten Feldnamen andrucken, so wählen Sie diese Checkbox aus.

Einzeilig Diese Option beschränkt die Ausgabe des Feldinhaltes auf maximal eine Zeile. Daten, die mehr als eine Zeile lang sind, werden abgeschnitten.

Nullwerte nicht drucken Die Aktivierung dieser Funktion bewirkt, dass die Ausgabe numerischer Felder mit dem Wert 0 oder 0.00 unterdrückt wird.

Ausgabe

x-Pos Horizontale Position des Feldes.

y-Pos Vertikale Position des Feldes.

Breite Ausgabebreite des Feldes.

Höhe Ausgabehöhe des Feldes.

Größe automatisch Diese Option bewirkt, dass die Breite und Höhe des Feldes anhand des Inhaltes automatisch errechnet wird.

Wird auch die Option Einzeilig aktiviert, hat die vergebene Grundgröße (Positionsrahmen) keine weitere Bedeutung, das Feld wird in seiner ganzen Zeilenbreite angezeigt. Es ist sinnvoll, das sich hier kein anderes Listenfeld rechts neben diesem Feld im selben Formular befindet.

Wird auch die Option Einzeilig deaktiviert, bleibt die vorgegebene Breite erhalten und nur die Höhe wird je nach Inhalt mehrzeilig angepasst. Es ist sinnvoll, das sich kein anderes Listenfeld unter diesem Feld im selben

© 2011 42 Software GmbH

	Formular befindet
Ausrichtung	Das Feld wird in der angegebenen Richtung ausgegeben.
Ausgabeart	Hier bestimmen Sie die Art der Ausgabe für das Feld. Die Standardausgabeart für ein Listenfeld ist Text. Außerdem können Sie hier noch die Ausgabeart "Bild" und die verschiedenen Barcodestandards auswählen. Die hier verwendbaren Barcode-Standards unterscheiden sich vor allem in der Anzahl und Art der auszugebenden Zeichen. Kommen in dem auszugebenden Text andere Zeichen vor, werden diese ignoriert und bzw. abgeschnitten. Werden Kleinbuchstaben verwendet, werden diese automatisch als Großbuchstaben ausgegeben.
Barcode (2/5 interleave)	Numerischer Code, darstellbar 0–9.
Barcode (Codebar)	Numerischer Code mit 6 zusätzlichen Sonderzeichen. Darstellbar 0–9, -, $, :, /, ., +.
Barcode (EAN-8)	Numerischer Code, darstellbar 0–9, Länge mit 8 Ziffern festgelegt.
Barcode (EAN-13)	Numerischer Code, darstellbar 0–9, Länge mit 13 Ziffern festgelegt.
Vertikal	Dieses Optionsfeld ist nur bei der Ausgabeart Barcode aktiv. Sie können es verwenden, wenn sie den Barcode in vertikaler statt horizontaler Orientierung ausgeben wollen.

22.2.2 Menü Objekt

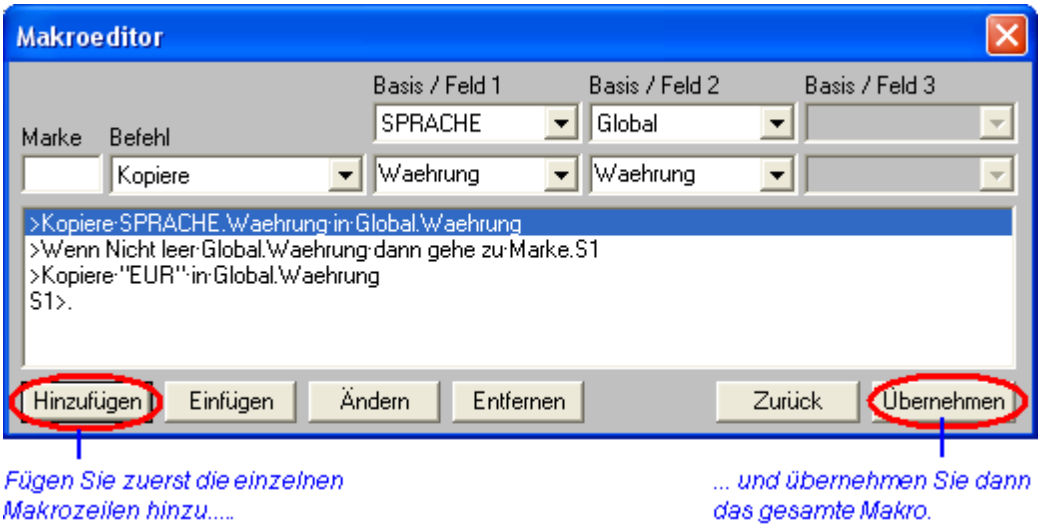
22.2.2.1 Makro

22.2.2.1.1 Allgemein

Makrofunktionen ermöglichen Ihnen, zu jedem Formular eine frei definierbare Folge von Befehlen auszuführen. Diese können zum Rechnen, zum Erzeugen neuer von anderen Feldern abhängiger Texte und zum direkten Eingreifen in den Listendruck verwendet werden. Die Eingabe der Makrobefehle geschieht mittels einer sogenannten 3-Adress-Maschine, in der jede Befehlszeile aus Kommando und maximal drei Feldern besteht. Die Felder können Datenbankfelder, freie Variablen oder Sprungadressen sein.

Wichtig
Bei der Erstellung eines Makros müssen zunächst die einzelnen Zeilen hinzugefügt und anschließend das gesamte Makro übernommen werden.

© 2011 42 Software GmbH



22.2.2.1.2 Dateifunktionen

Funktionen zur Erzeugung frei definierter Exportdateien auf der Basis der im Listendruck verfügbaren Datenfelder und festen Texten.

Datei auswählen Fordert den Benutzer bei Makroausführung auf, einen Dateinamen auszuwählen. Der Aufruf dieser Funktion ist im Makro des Beginformulars am sinnvollsten. Der Dateiname mit Pfadangaben wird in Feld 1 gespeichert. Optional kann in Feld 2 eine Standard-Dateierweiterung angegeben werden, die an den eingegebenen Dateinamen angehängt wird, wenn dieser keine Endung beinhaltet.

Feld 1: Text (Makrovariable).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Datei löschen Löscht die Datei mit dem Dateinamen aus Feld 1.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Datei umbenennen Benennt die Datei mit dem Dateinamen aus Feld 1 in den Namen aus Feld 2 um.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Datei erweitern Erweitert die Datei mit dem Dateinamen aus Feld 1 um den Text aus Feld 2. Es werden keine Zeilenvorschübe automatisch angefügt. Diese müssen im Text selbst enthalten sein.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, , Makrovariablen, Direkteingabe).

© 2011 42 Software GmbH

22.2.2.1.3 Druckfunktionen

Funktionen zur

HoleDruckModul
HoleGlobaleVariable
HolePapier
HoleSchacht
HoleZusatzVariable
Mehrfachdruck
SetzeFormPos1
SetzeGlobaleVariable
SetzeOrientierung 0 = Druckt die Liste im Hochformat
1 = Druckt die Liste im Querformat
SetzePapier
SetzeSchacht
SetzeZusatzVariable

22.2.2.1.4 Grafikfunktionen

Die Grafikfunktionen werden zur Erstellung von Auswertungsdiagrammen verwendet. Somit können im Verlauf der Liste Werte aus den Datensätzen direkt in eine Tabelle übertragen werden. Diese kann durch die Nutzung des Diagrammgenerators grafisch dargestellt werden. Zur Verdeutlichung der Grafikfunktionen lesen Sie bitte Übung 3 des Kapitels Listen erstellen und bearbeiten.

Grafiktitel setzen Setzt Titel des Diagramms mit Text aus Feld 1. Sollte nur im Beginn oder Endformular benutzt werden, da die Initialisierung nur einmal pro Listenlauf notwendig ist.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Grafik X-Name setzen Setzt Name der X-Achse mit Text aus Feld 1. Sollte nur im Beginn oder Endformular benutzt werden, da die Initialisierung nur einmal pro Listenlauf notwendig ist.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Grafik Y-Name setzen Setzt Name der Y-Achse mit Text aus Feld 1. Sollte nur im Beginn oder Endformular benutzt werden, da die Initialisierung nur einmal pro Listenlauf notwendig ist.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Grafikwert 2D Addiert Wert aus Feld 2 zu dem bereits gespeicherten Wert unter Spaltenbezeichnung aus Feld 1.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Grafikwert 3D Addiert Wert aus Feld 3 zu dem bereit gespeicherten Wert unter

© 2011 42 Software GmbH

Spaltenbezeichnung aus Feld 1 und Zeilenbezeichnung aus Feld 2.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Grafikwert holen pos

Holt Wert an bestimmter Position (Feld 1) aus Grafikspeicher und speichert Spaltenbezeichnung in Feld 2 und Wert in Feld 3. Diese Funktion gilt nur in Verbindung mit 2D-Grafikdaten. Der Zugriff auf 3D-Daten aus der Grafikspeicher werden hier nicht unterstützt.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Makrovariable).

Feld 3: Zahl (Makrovariable).

22.2.2.1.5 Makrofunktionen

Allgemeine Funktionen zur Beeinflussung des Makroablaufs und zur Erfassung von Bemerkungen.

. (Punkt)

Erzeugen einer Leerzeile für bessere Übersicht und sonst ohne jede Funktion.

//

Erzeugen einer Bemerkungszeile.

Feld 1: Text (Direkteingabe: Text zur Erklärung der folgenden Programmzeile).

Ausgabezähler setzen

"Ausgabezähler setzen" bestimmt, wie oft ein nachfolgendes Unterformular ausgeführt oder angedruckt werden soll.

Feld 1: Festlegen der Anzahl über Direkteingabe, Datenbankbezug oder Variable.

Feld 2: Name des betroffenen Unterformulars (Direkteingabe)

Beispiel:

Möchten Sie ein Etikett für einen Artikel so oft drucken, wie er im Wareneingang geliefert wurde, schreiben Sie die Anzahl aus den Wareneingangsposten in eine Variable. Verwenden Sie den Befehl "Ausgabezähler setzen" wie beschrieben und nehmen für Feld 1 die Variable, für Feld 2 ein weiteres Unterformular, indem Sie das Etikett andrucken.

Gehe zu

Gehe zu Sprungmarke. Mit diesem Befehl kann der Programmablauf an einer definierten Sprungmarke, die sich an einer beliebigen Stelle dieses Makros befindet, fortgesetzt werden.

Feld 1: Sprungmarke (Name der anzuspringenden Marke).

© 2011 42 Software GmbH

	Die Sprungmarke muss vor dem Befehl "Gehe zu" gesetzt worden sein um sich darauf beziehen zu können.
Makroende	Das Makro wird mit dieser Zeile beendet. Das nächste Formular und Makro wird aktiviert.
Nächstes Formular	Das aktuelle Formular wird beendet und das nächst folgende aktiviert. Mittels dieser Funktion können komplexere Selektionen realisiert werden. Das nächste Formular und Makro wird aktiviert.
Neue Seite	Der Ausdruck des aktuellen Druckformulars erfolgt auf einer neuen Seite.
Beende Liste	Der Ausdruck der Liste wird sofort beendet. Das aktuelle Formular wird nicht mehr ausgedruckt.
Nachricht Okay	Es erscheint eine Meldung mit Text aus Feld 1 am Bildschirm, auf die vom Benutzer bestätigt werden muss. Der Ausdruck wird an dieser Stelle angehalten und nach Bestätigung fortgesetzt. Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).
Nachricht J/N	Es erscheint eine Meldung mit Text aus Feld 1 am Bildschirm, die der Benutzer mit Ja oder Nein bestätigen muss. Der Ausdruck wird an dieser Stelle angehalten und nach Bestätigung fortgesetzt. Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe). Feld 2: Text (Makrovariablen: "Ja", "Nein").
Nachricht J/N/A	Es erscheint eine Meldung mit Text aus Feld 1 am Bildschirm, auf die vom Benutzer mit Ja oder Nein bestätigt werden muss. Der Ausdruck wird an dieser Stelle angehalten und nach Bestätigung fortgesetzt. Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe). Feld 2: Text (Makrovariablen: "Ja", "Nein", "Abbrechen").

22.2.2.1.6 Makros kopieren

Öffnen Sie das Makro-Script, das kopiert werden soll. Klicken Sie mit der Maus an einer beliebigen Stelle im Makro-Script.
Halten sie die Tastenkombination STRG + SHIFT gedrückt und klicken Sie auf den Button „Entfernen“. Es erscheint die Meldung: „Makro kopiert“.
Öffnen Sie den Makroeditor im Zielformular, es kann auch in einer neuen Liste sein. Wählen Sie im Fenster Befehl „.“, um eine Leerzeile und klicken Sie mit der Maus auf den Befehl „Hinzufügen“. Bleiben Sie auf der hinzugefügten Leerzeile, halten Sie die Tastenkombination STRG + SHIFT gedrückt und klicken Sie mit der Maus auf den Befehl „Hinzufügen“. Es erscheint die Meldung „Makro ersetzt“. Sie müssen nun noch mit dem Button „Übernehmen“ Ihr Makro übernehmen.

22.2.2.1.7 Mathematische Funktionen

Die mathematischen Funktionen können zum Rechnen benutzt werden. Sehr sinnvoll zum Bilden von Listensummen mit der einmaligen Ausgabe im Endformular oder kumuliert in allen Formularen. Grundsätzlich kann bei der Berechnung Festkomma- oder Ganzzahlarithmetik verwendet werden.

© 2011 42 Software GmbH

Letztere erkennen Sie an der Befehlsendung (Int).

Addiere Addiert Wert aus Feld 1 und Feld 2 und speichert Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Festkomma-Arithmetik (Makrovariable).

Addiere (Int) Addiert Wert aus Feld 1 und Feld 2 und speichert das Ergebnis in Feld 3. Es werden nur Integer-Werte addiert, d.h. Nachkommastellen werden abgeschnitten.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Ganzzahl-Arithmetik (Makrovariable).

Subtrahiere Subtrahiert Wert aus Feld 2 von Wert aus Feld 1 und speichert Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Festkomma-Arithmetik (Makrovariable).

Subtrahiere (Int) Subtrahiert Wert aus Feld 2 von Wert aus Feld 1 und speichert das Ergebnis in Feld 3. Es werden nur Integer-Werte subtrahiert, d.h. Nachkommastellen werden abgeschnitten.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Ganzzahl-Arithmetik (Makrovariable).

Multipliziere Multipliziert Wert aus Feld 1 mit dem Wert aus Feld 2 und speichert Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Festkomma-Arithmetik (Makrovariable).

Multipliziere (Int) Multipliziert Wert aus Feld 1 mit dem Wert aus Feld 2 und speichert das Ergebnis in Feld 3. Es werden nur Integer-Werte multipliziert, d.h. Nachkommastellen werden abgeschnitten.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Ganzzahl-Arithmetik (Makrovariable).

Dividieren Dividiert Wert aus Feld 1 mit dem Wert aus Feld 2 und speichert Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Festkomma-Arithmetik (Makrovariable).

Dividiere (Int) Dividiert Wert aus Feld 1 mit dem Wert aus Feld 2 und speichert das

© 2011 42 Software GmbH

Ergebnis in Feld 3. Es werden nur Integer-Werte dividiert, d.h. Nachkommastellen werden abgeschnitten.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Ganzzahl-Arithmetik (Makrovariable).

Rechne Hoch Rechnet Wert aus Feld 1 hoch dem Wert aus Feld 2 und speichert das Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Festkomma-Arithmetik (Makrovariable).

Modulo (Int) Berechnet den ganzzahligen Restwert, der sich bei Division von Wert aus Feld 1 mit dem Wert aus Feld 2 ergibt und speichert das Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Ganzzahl-Arithmetik (Makrovariable).

Rechne Hoch (Int) Rechnet Wert aus Feld 1 hoch dem Wert aus Feld 2 und speichert Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl in Ganzzahl-Arithmetik (Makrovariable).

22.2.2.1.8 Stringfunktionen

Stringfunktionen werden grundsätzlich für den Zugriff auf Makrovariablen verwendet.

Lösche Löscht Inhalt von Feld 1.

Feld 1: Makrovariablen.

Kopiere Kopiert Inhalt von Feld 1 in Feld 2 und speichert das Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Text (Makrovariablen).

Füge zusammen Fügt Feld 1 und Feld 2 zusammen und speichert das Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Text (Makrovariablen).

Ermittle Länge Ermittelt die Anzahl der Zeichen von Feld 1 und speichert das Ergebnis in Feld 2.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Makrovariablen)

© 2011 42 Software GmbH

Suche Text in Sucht Text aus Feld 2 in Feld 1 und speichert die erste Referenz-Position in Feld 3.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl (Makrovariablen).

Ersetze Text Ersetzt Textstellen in der Variable von Feld 3, die dem Suchbegriff aus Feld 1 entsprechen durch den Wert von Feld 2.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Text (Makrovariablen).

Großbuchstaben Wandelt alle in Feld 1 vorkommenden Kleinbuchstaben in entsprechende Großbuchstaben um und speichert das Ergebnis in Feld 2.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Makrovariablen).

Kleinbuchstaben Wandelt alle in Feld 1 vorkommenden Grossbuchstaben in entsprechende Kleinbuchstaben um und speichert das Ergebniss in Feld 2.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Makrovariablen).

Schneide links Schneidet eine bestimmte Anzahl Zeichen (Angabe in Feld 2) vom Text in Feld 1 von links ab und speichert ihn in Feld 3.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Text (Makrovariablen).

Schneide rechts Schneidet eine bestimmte Anzahl Zeichen (Angabe in Feld 2) vom Text in Feld 1 von rechts ab und speichert ihn in Feld 3.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Text (Makrovariablen).

Schneide mitte Schneidet eine bestimmte Anzahl Zeichen (Angabe in Feld 2) vom Text in Feld 1 von links ab und speichert den restlichen Text in Feld 3.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl, Zahl = Beginn, Anzahl (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Text (Makrovariablen).

Formatieren Diese Funktion formatiert den Text der in Feld 1 enthaltenen Makrovariablen auf eine feste Länge. Die Länge wird in Feld 2 und das Füllzeichen in Feld 3 definiert.

Feld 1: Text (Makrovariablen).

Feld 2: Zahl, Ziellänge des Textes (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Text, zu verwendendes Füllzeichen (Datenbankfelder, Systemfelder,

© 2011 42 Software GmbH

Makrovariablen, Direkteingabe).

FormatierenNum

Anhängen Diese Funktion hängt den Text von Feld 1 an den Inhalt der in Feld 2 angegebene Makrovariablen.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Makrovariable).

22.2.2.1.9 Vergleichsfunktionen

Vergleichsfunktionen werden für komplexe Selektionsaufgaben und für laufzeitabhängige Variablenerzeugung verwendet.

Wenn Gleich Wenn Inhalt von Feld 1 und Feld 2 gleich ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Ungleich Wenn Inhalt von Feld 1 und Feld 2 ungleich ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Kleiner Wenn Inhalt von Feld 1 kleiner als Feld 2 ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Größer Wenn Inhalt von Feld 1 größer als Feld 2 ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Kleiner Gleich Wenn Inhalt von Feld 1 kleiner oder gleich Feld 2 ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Größer Gleich Wenn Inhalt von Feld 1 größer oder gleich Feld 2 ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

© 2011 42 Software GmbH

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Leer Wenn Inhalt von Feld 1 leer ist, wird das Makro an der Marke in Feld 2 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Sprungmarke.

Wenn Nicht leer Wenn Inhalt von Feld 1 nicht leer ist, wird das Makro an der Marke in Feld 2 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Sprungmarke.

Wenn Zahl (=) Wenn Wert von Feld 1 und Feld 2 gleich ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Zahl (<>) Wenn Wert von Feld 1 und Feld 2 ungleich ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Zahl (<) Wenn Wert von Feld 1 kleiner als Feld 2 ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Zahl (>) Wenn Wert von Feld 1 größer als Feld 2 ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Zahl (<=) Wenn Wert von Feld 1 kleiner oder gleich Feld 2 ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 3: Sprungmarke.

Wenn Zahl (>=) Wenn Wert von Feld 1 größer oder gleich Feld 2 ist, wird das Makro an der Marke in Feld 3 fortgesetzt.

Feld 1: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 2: Text (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen).

Feld 3: Sprungmarke.

© 2011 42 Software GmbH

Zeitfunktionen werden bei Umgang mit zeitlichen Werten wie zum Beispiel Datum oder Uhrzeit verwendet. Außerdem können Zeiträume berechnet werden.

Zeit zwischen

Errechnet die Dauer zwischen der Uhrzeiten Feld 1 und der Uhrzeit Feld 2 und speichert das Ergebnis in Feld 3.

Feld 1/2: Uhrzeit (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Dauer in Stunden, Minuten und Sekunden (Makrovariable).

Tage zwischen

Errechnet die Anzahl der Tage zwischen zwei Daten aus Feld 1 und Feld 2 und speichert das Ergebnis in Feld 3.

Feld 1/2: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl, Anzahl Tage (Makrovariable).

Jahre zwischen

Errechnet die Anzahl der Jahre zwischen zwei Daten aus Feld 1 und Feld 2 und speichert das Ergebnis in Feld 3.

Feld 1/2: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl, Anzahl Jahre (Makrovariable).

Kalenderwoche von

Errechnet die Kalenderwoche für das Datum aus Feld 1 und speichert das Ergebnis in Feld 2.

Feld 1: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl, Kalenderwoche (Makrovariable).

Errechne Datum

Addiert die Anzahl der Tage aus Feld 2 auf das Datum in Feld 1 und speichert das Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl, Anzahl Tage (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Datum, Ergebnis (Makrovariable).

Quartal von

Liefert das Quartal entsprechend dem Datum in Feld 1 und speichert das Ergebnis in Feld 2.

Feld 1: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl, Quartal 1–4 (Makrovariable).

Tag von

Liefert den Tag entsprechend dem Datum in Feld 1 und speichert das Ergebnis in Feld 2.

Feld 1: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl, Tag 1–31 (Makrovariable).

© 2011 42 Software GmbH

Monat von Liefert den Monat entsprechend dem Datum in Feld 1 und speichert das Ergebnis in Feld 2.

Feld 1: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl, Monat 1–12 (Makrovariable).

Jahr von Liefert den Jahr entsprechend dem Datum in Feld 1 und speichert das Ergebnis in Feld 2.

Feld 1: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl, Jahr z. B. 1900 (Makrovariable).

Wochentag von Liefert den entsprechenden Wochentag des Datums in Feld 1 in der Ausgabeart von Feld 2 und speichert das Ergebnis in Feld 3.

Feld 1: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 2: Zahl, Art der Ausgabe: 0=Zahl (0=Montag-7), 1=Kurzform z. B. "Mit" für Mittwoch, 2=Langform z. B. "Mittwoch" (Makrovariable).

Feld 3: Zahl, Wochentag 0=Montag–6=Sonntag (Makrovariable).

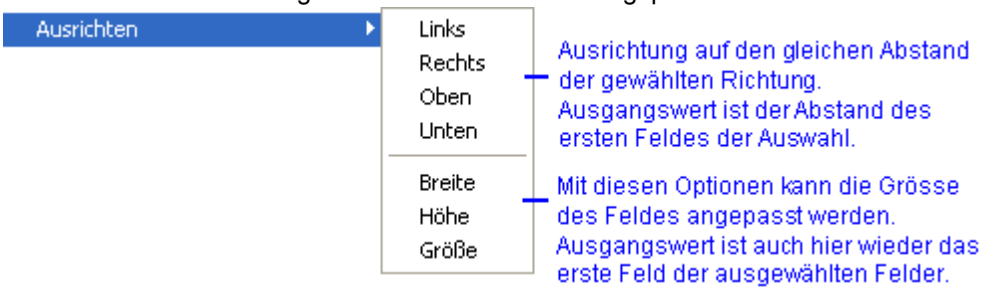
Datumvergleich Vergleicht Datum aus Feld 1 mit Datum aus Feld 2 und speichert Ergebnis in Feld 3.

Feld 1/2: Datum (Datenbankfelder, Systemfelder, Makrovariablen, Direkteingabe).

Feld 3: Zahl (Makrovariable: 0 = Gleich, 1 = Datum 2 > Datum 1, 2 = Datum2 < Datum 1).

22.2.2.2 Ausrichten

Die verschiedenen Möglichkeiten unterstützen Sie beim Anordnen und Gruppieren der Listenfelder. So können Felder auf die gleiche Höhe oder Größe angepasst werden.



Sie können mehrere Felder gleichzeitig auswählen, indem Sie beim Anwählen des zweiten Feldes die Umschalt-Taste gedrückt halten oder durch Festhalten der linken Maustaste einen Auswahlrahmen um die Felder ziehen.

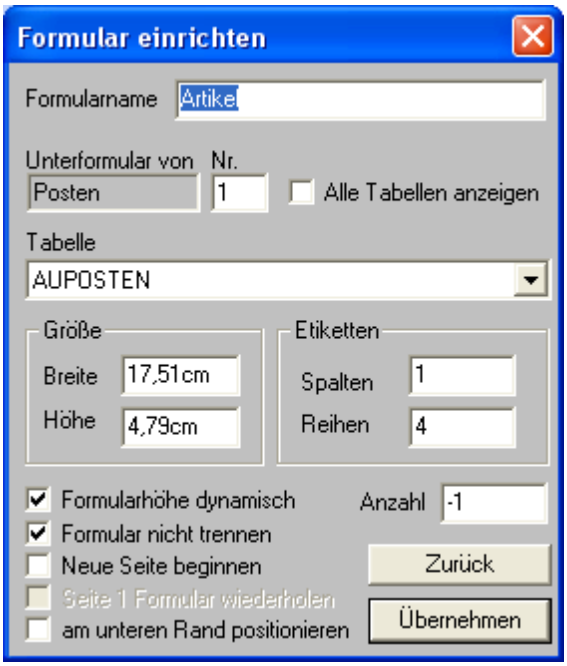
© 2011 42 Software GmbH

22.2.2.3 Feld einrichten

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn ein einziges Feld ausgewählt wurde. Sie dient zur Bearbeitung der feldspezifischen Attribute. Für jeden Feldtyp steht hierfür ein eigener Dialog zur Verfügung. Sie erreichen diesen Dialog auch durch Markieren des Feldes mit der Maus. Klicken Sie anschließend auf die rechte Maustaste und wählen Sie den Punkt *Feld einrichten* aus.

22.2.2.4 Formular einrichten

Jede Listendefinition besteht aus einer Zusammenstellung mehrerer Formulare. Diese enthalten einzelne Felder, in denen beim Ausdruck die Dateninhalte entsprechend dem definierten Format ausgegeben werden. Sie können jedes Formular mit nachfolgendem Dialogfeld einrichten.



Formularname Der Name des Formulars sollte der Einfachheit halber der Datenbank entsprechen, kann jedoch auch zusätzliche Informationen enthalten. Diese Angabe ist sowohl im Erstellungsverlauf (z. B. Formularauswahl) als auch bei späteren Anwenderselektionen von Bedeutung.

Unterformular von / Nr. Im Feld Unterformular wird zur Info das aktuelle übergeordnete Formular angezeigt. Im *Feld Nr.* kann die relative Position des Formulars unter dem Vaterformular abgeändert werden. Neue Unterformulare werden standardmäßig an letzter Position angefügt.

Alle Tabellen anzeigen Wird die Option „Alle Tabellen anzeigen“ ausgewählt, dann werden in der Drop-down-Liste "Tabelle" alle Tabellen angezeigt. Hierzu gehören in dem Fall auch Tabellen, die nicht mit der Tabelle des Vaterformulars verbunden sind. Das bedeutet, das beim Ausdruck keine Datenzuordnung zum Vaterformular

© 2011 42 Software GmbH

besteht und somit ohne Selektion alle Datensätze dieser Tabelle zur Ausgabe verwendet werden.

Tabelle

Die Datenbasis definiert den Datenbezug (Datenbank) des Ausgabeformulars. Hierdurch werden auch die Datenfelder bestimmt, die bei der Listenerstellung zur Verfügung stehen. Bei Unterformularen stehen natürlich auch die Datenfelder aller Vaterformulare zur Verfügung.

In Unterformularen beschränkt sich die Auswahl der Tabellen auf die mit der Tabelle des Vaterformulars kompatiblen. Dies bedeutet, dass nur die Tabellen verfügbar sind, die lt. Datenbankdefinition eine Verbindung mit der Tabelle des Vaterformulares enthalten.

Breite

Hier wird die Breite des Formulars eingestellt. Werden die Formulare nur untereinander gedruckt, sollte die Breite der Seitenbreite entsprechen. Wünschen Sie jedoch, dass die Formulare nebeneinander gedruckt werden sollen (z. B. Etikettendruck), muss die Seitenbreite durch die zu wählende Formularbreite teilbar sein, wodurch sich natürlich auch die Spaltenanzahl ergibt.

Die Formularbreite darf die Seitenbreite in keinem Fall überschreiten. Werden hier zu große Werte eingegeben, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm und der eingegebene Wert wird auf die Seitenbreite zurückgesetzt.

Höhe

Hier wird die Höhe des Formulars eingestellt. Die Formularhöhe darf die Seitenhöhe in keinem Fall überschreiten. Werden hier zu große Werte eingegeben, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm. Und der eingegebene Wert wird auf die Seitenhöhe zurückgesetzt.

Die hier eingegebene Höhe entspricht der Mindesthöhe eines Formulars.

Spalten

Geben Sie hier die Anzahl der Spalten ein, die Sie beim Etikettendruck pro Seite ausgeben wollen. Die daraus resultierende Formularbreite wird automatisch auf der Basis der Seitenbreite (Rand wird ebenfalls berücksichtigt) errechnet und in dem Feld Breite eingetragen.

Reihen

Geben Sie hier die Anzahl der Reihen ein, die Sie beim Etikettendruck pro Seite ausgeben wollen. Die daraus resultierende Formularhöhe wird automatisch auf der Basis der Seitenhöhe (Rand wird ebenfalls berücksichtigt) errechnet und in dem Feld Höhe eingetragen.

Formularhöhe dynamisch

Wird diese Option aktiviert, wird die Höhe auf die Anzahl der Datensätze erhöht. Entsprechend wird das nächste Formular nach unten verschoben.

Formular nicht trennen

Wird diese Option aktiviert, kontrolliert das System vor jedem Ausdruck, ob das Formular noch komplett auf die entsprechende Seite passt. Ist dies nicht der Fall, wird eine neue Seite begonnen. Sämtliche Inhalte des Formulars bleiben somit zusammen-hängend.

Seite 1 Formular wiederholen

Bei Aktivierung dieser Funktion wird das Formular auf der Folgeseite ausgegeben (Neue Seite beginnen) und dabei das Seite 1 Formular wiederholt verwendet, auch wenn dies nicht Seite 1 ist. Die Standard-Seitennummerierung wird hierdurch nicht beeinflusst.

am unteren Rand positionieren

Über diese Option wird ein Formular am unteren Rand positioniert. Die Option Formular nicht trennen wird hierbei automatisch mit aktiviert.

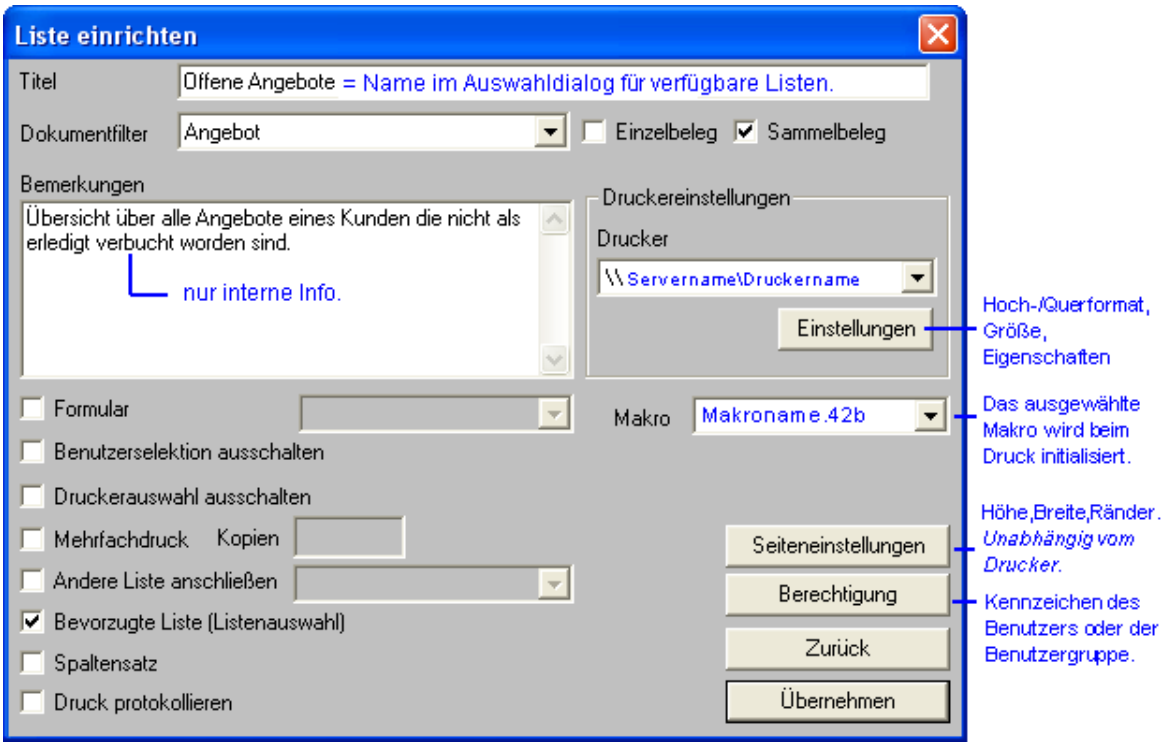
Anzahl

Geben Sie hier an, wie oft das Formular angedruckt werden soll.

© 2011 42 Software GmbH

22.2.2.5 Liste einrichten

Jede Liste wird als eigene Datei mit der Endung „LST“ gespeichert (Beispiel: "LISTE.LST"). Sie können in jeder Liste Makros und in den datenbankorientierten Listen (mindestens eine Datenbasis) Selektionen und Sortierungen speichern. Ein Titel und ein ausführlicher Beschreibungstext hilft dem Benutzter zum Zeitpunkt des Ausdrucks bei der Auswahl seiner gewünschten Liste. Die Funktion "Liste einrichten" befindet sich im Menü "Objekt".



Dokumentfilter Wählen Sie hier aus, in welcher Gruppe die Liste am Besten zuzuordnen ist. Beim Druck bzw. bei der Vorschau wird, ja nach Beleg, ein Filter aktiviert, der alle Listen einer Gruppe anzeigt.

Einzelbeleg Die Liste kann nur zum Ausdruck ausgewählt werden, wenn Sie einen bestimmten Beleg geöffnet haben. Es wird nur dieser eine Beleg gedruckt. Die Liste wird nicht zur Auswahl angeboten, wenn der Druck aus der Übersicht gestartet wird.

Sammelbeleg Die Liste kann nur ausgewählt werden, wenn der Druck aus der Übersicht gestartet wird.

Bemerkung Die Texte in diesem Feld sind beim Aufrufen der Funktion "Druck Vorschau" im Fenster "Beschreibung" sichtbar. Das sorgfältige Ausfüllen dieses Fensters unterstützt also spätere die Auswahl geeigneter Listen.

© 2011 42 Software GmbH

Formular

Wird diese Funktion aktiviert, kann in der nebenstehenden Dropdown-Liste ein Eingabeformular ausgewählt werden. Hierdurch können Sie dem Anwender ganz individuell auf die Liste abgestimmte vereinfachte Selektionsdialoge anbieten, die automatisch erscheinen, wenn der Anwender diese Liste drucken möchte.

Der Anwender erhält bei Start der Liste das ausgewählte Formular zur direkten Dateneingabe. Dies eignet sich zur Eingabe von Selektionskriterien oder zur temporären Eingabe von festen Textfeldern. Alle Datenfelder des Eingabeformulars stehen Ihnen listenintern zur Ausgabe, für Makros und zur Selektion zur Verfügung.

Die Aktivierung der Funktion erfolgt in 3 Stufen:

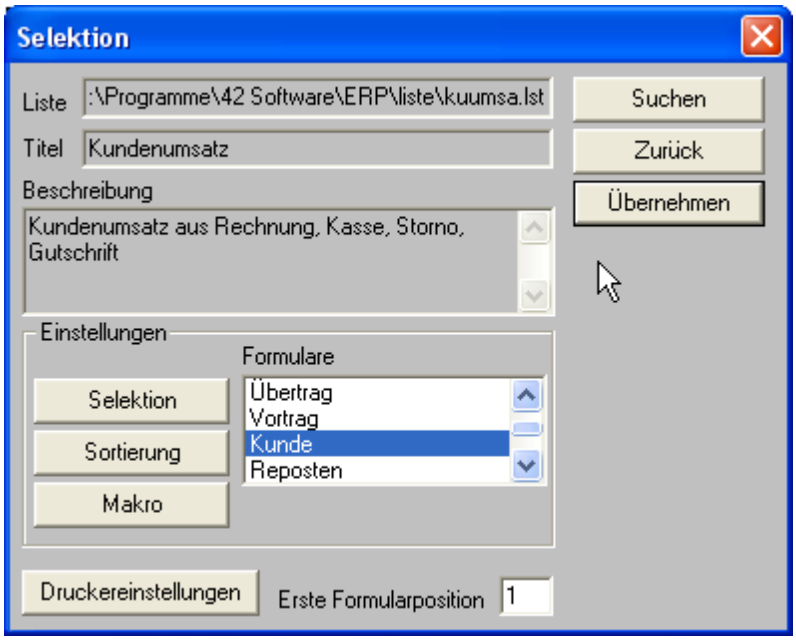
☐ Kein Abfrageformular

☑ Immer Abfrageformular

☑ Bei Druck aus der Übersicht erscheint das Abfrageformular, bei Druck aus einem Einzelbeleg erscheint kein Abfrageformular.

Benutzerselektion ausschalten

Die Aktivierung dieses Kontrollkästchens bedeutet, dass der Anwender bei Benutzung der Liste nicht die unten abgebildete Selektionsmaske erhält, d.h. er kann keine weiteren Selektionen vornehmen. Somit werden nur die mit der Liste abgespeicherten Selektionen berücksichtigt. Hierzu gehören Datenselektionen, Makros und Sortierungen.



Druckerauswahl ausschalten

Durch die Aktivierung dieser Option wird vor dem Druck kein Dialog zu weiteren Druckereinstellungen bzw. der Druckerauswahl angeboten.

Mehrfachdruck / Kopien

Durch Aktivierung der Option Mehrfachdruck kann im Feld Kopien eine beliebige Zahl der notwendigen Kopien eingegeben werden, die bei Ausdruck der Liste grundsätzlich angefertigt werden sollen.

Andere Liste anschließen

Die Aktivierung dieser Option bewirkt den Ausdruck einer zweiten Liste im Anschluss an diese aktuell ausgewählten Liste.

Hinweis

© 2011 42 Software GmbH

Diese Funktion ist nur bei Ausgabe auf einen Drucker aktiv und gilt nicht für die Druckervorschau.

Bevorzugte Liste Aktivierung dieser Option bewirkt, dass bei geöffnetem Fenster der Funktion „Druck Vorschau“ und dem entsprechenden Dokumentfilter, die Listen angezeigt werden, die mit der Option „Bevorzugte Liste“ versehen wurden.

Spaltensatz Die Aktivierung dieser Option bewirkt, dass für jeden Datensatz die im Datensatzformular angegebene Höhe verwendet wird. Das bedeutet, wenn bei „Formular einrichten“ für das Formular Datensatz eine Höhe von 10 cm eingegeben wird, wird der nächste Datensatz mit einem Abstand von 10 cm gedruckt.

Druck protokollieren Ist diese Option aktiviert, wird jeder Druck dieser Liste in der Protokolltabelle protokolliert, sofern der entsprechende Beleg in den Firmeneinstellungen zur Protokollierung ausgewählt wurde. (siehe Administratorhandbuch Kapitel "Firmeneinstellungen")

Berechtigung Mit Hilfe dieser Funktion ermöglichen Sie eine benutzerabhängige Einstellung einzelner Listen. Das Vorhandensein eines vergebenen Kennzeichens in der Benutzerverwaltung ist ausschlaggebend dafür, ob auf die Liste zugegriffen werden kann oder nicht. Möchten Sie zum Beispiel, dass die Liste für den erzielten Umsatz nur für die Vertriebsleute sichtbar sein soll, kennzeichnen Sie das Feld einfach durch das in der Benutzergruppe ebenfalls verwendete Berechtigungskennzeichen "Vertrieb". (siehe auch "Administratorhandbuch" Kapitel "Benutzereinstellungen").

Versuchen Sie auf eine Liste zuzugreifen, zu der Sie keine Berechtigung haben, erhalten Sie die Meldung, dass Sie keine Berechtigungen besitzen.

22.2.2.6 Listen kopieren

Wenn Sie eine aufwendige Liste wie z.B. Auftrag.lst erstellt haben, können Sie diese kopieren, um Sie als Grundlage für eine weitere komplexe Liste wie z.B. Rechnung.lst zu verwenden.

Speichern unter

Öffnen Sie die Liste Auftrag.lst, benutzen Sie die Funktion „Speichern unter“ und wählen Sie als Bezeichnung für die neue Liste den Namen Rechnung.lst. Schliessen Sie Ihre Liste Auftrag.lst und öffnen Sie anschließend Ihre neue Liste Rechnung.lst. Die Formularstruktur für Rechnung.lst ist noch identisch mit der von Auftrag.lst.

Formulare bearbeiten

Sie müssen jetzt sämtliche Formulare nach bearbeiten. Der erste und wichtigste Schritt ist, die Datenbasis zu ändern.
Wählen Sie aus dem Menü "Objekt | Formular einrichten" aus. Ändern Sie im Feld *Tabelle* die Datenbasis um. (In unserem Beispiel auf "Rechnung")

Beim Ändern der Datenbasis werden Sie gefragt, ob Sie die Datenfelder automatisch anpassen wollen. Klicken Sie auf "Ja". Die Verbindungen der einzelnen Felder werden zum größten Teil überprüft und angepasst.

© 2011 42 Software GmbH

Feldnamen bearbeiten
Überprüfen Sie die einzelnen Felder auf deren Richtigkeit.

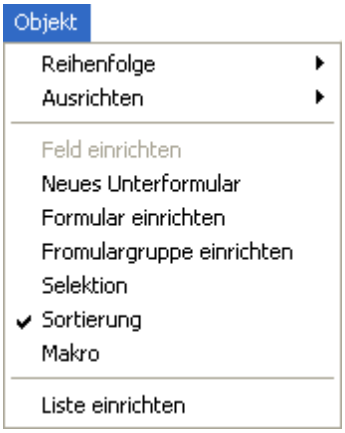
Lassen Sie sich die Liste in der Vorschau anzeigen! Dort können Sie schnell und einfach erkenne, ob alle Felder umgesetzt wurden.

Makros prüfen

Wenn Sie die Tabellen wie im Abschnitt "Formulare bearbeiten" beschrieben ändern, werden die gesamten Makros automatisch vom System geändert. Es empfiehlt sich aber, die Makros in den verschiedenen Formularen noch einmal sorgfältig zu prüfen.
Diese Vorgehensweise erscheint zwar auf den ersten Blick recht aufwendig, bedeutet jedoch gegenüber einer vollständigen Neuanlage eine erhebliche Verringerung des Arbeitsaufwandes.

22.2.2.7 Menü Objekt

Die Benutzung dieser Menüfunktionen ermöglicht Ihnen das Einrichten und Anordnen von Feldern, sowie das Einrichten von Listen und den dazu benötigten Unterformularen.



22.2.2.8 Neues Unterformular

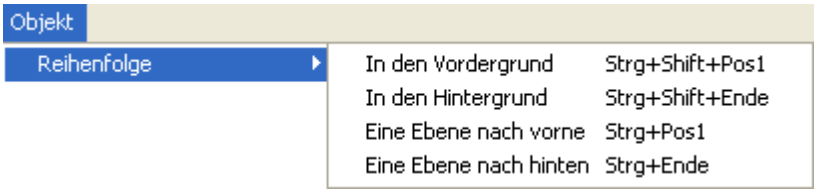
Der Erstellungsvorgang eines Unterformulars unterscheidet sich nur durch die Verknüpfung mit einem Vaterformular. Aktivieren Sie vorerst das gewünschte Datensatz- oder Unterformular, dass als Vaterformular des neuen Unterformulars gelten soll und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Neues Unterformular.

Nur das Hauptformular "Datensatz" und darrunterliegende selbst erstellte Unterformulare können als Vaterformular für weitere Unterformulare verwendet werden.

© 2011 42 Software GmbH

22.2.2.9 Reihenfolge

Mit dieser Option können Sie Felder auf der Liste positionieren.



In den Vordergrund Liegen zwei Felder ganz oder teilweise übereinander, kann mit dieser Option das hintere Feld in den Vordergrund geschaltet werden.

In den Hintergrund Liegen zwei Felder ganz oder teilweise übereinander, kann mit dieser Option das vordere Feld in den Hintergrund geschaltet werden.

Eine Ebene nach vorne Liegen mehrere Felder ganz oder teilweise übereinander, kann mit dieser Option das hintere Feld um eine Position in den Vordergrund geschaltet werden.

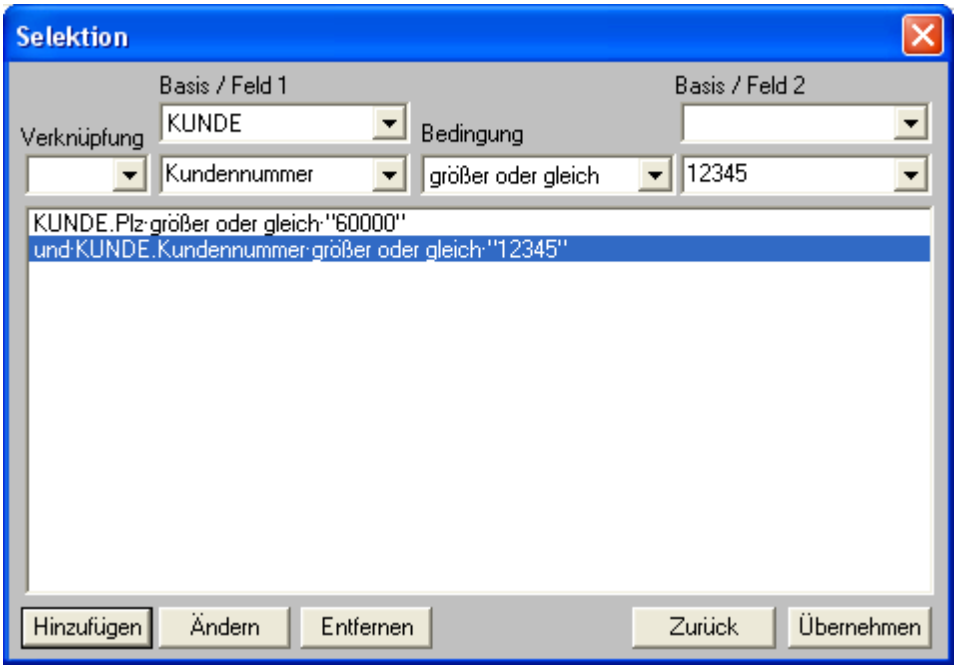
Eine Ebene nach hinten Liegen mehrere Felder ganz oder teilweise übereinander, kann mit dieser Option das vordere Feld um eine Position in den Hintergrund geschaltet werden.

22.2.2.10 Selektion

Durch die Selektion bestimmter Datensätze nach Datenfeldern kann der zu druckende Bereich standardmäßig eingegrenzt werden.

Wichtig
Sie müssen bei der Erstellung einer Selektion zunächst die einzelnen Zeilen hinzufügen und anschließend die gesamte Selektion in die Liste übernehmen.

© 2011 42 Software GmbH



Mehr zum Dialog

Verknüpfung

und Datensatz wird nur dann selektiert, wenn aktuelle **und** vorherige Bedingung wahr ist.

oder Datensatz wird selektiert, wenn die aktuelle Bedingung **oder** die vorherige Bedingung wahr ist.

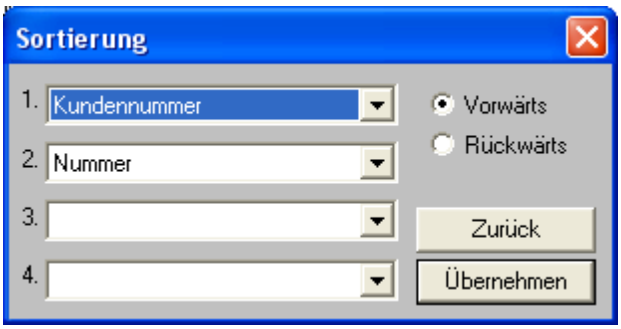
Basis Die Datenbasis bestimmt die Herkunft des Datenfeldes, das ausgewählt werden kann. Die Basis kann ein Tabellenname, ein Formularfeld oder ein Makro sein.

Feld 1 / 2 Geben Sie hier die genaue Bezeichnung der Datenbasis an bzw. wählen Sie aus der verfügbaren Liste aus.

Bedingung Bestimmt die Art des Vergleiches zwischen Feld 1 und Feld 2. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Bedingungen aus.

22.2.2.11 Sortierung

Die Sortierung der Datensätze kann in bis zu vier Ebenen frei gewählt werden. Die Auswahl der Datenfelder ist auf alle Felder der aktuellen Datenbasis begrenzt.



© 2011 42 Software GmbH

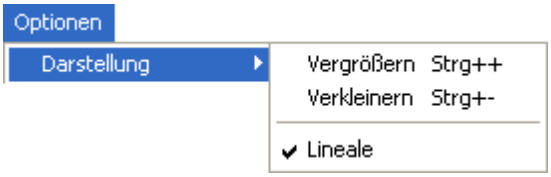
22.2.3 Menü Optionen

22.2.3.1 Absolute Position

Die Positionierungsangaben der Felder im linken unteren Fenster können als absolute Werte angezeigt werden. "Absolut" bedeutet, dass die Koordinaten vom Seitenanfang berechnet werden und nicht vom Begin der einzelnen Formulare.

22.2.3.2 Darstellung

Mit Hilfe der genannten Funktion kann die Darstellung variiert werden. Die Veränderung hat keinen Einfluss auf die Druckausgabe bzw. die Listendefinition. Die Einstellung erleichtert das Bearbeiten von Listen.



Vergrößern Der mögliche Vergrößerungsbereich liegt zwischen 50% und 500%, wobei 100% je nach Seiteneinstellung die Darstellung der gesamten Seite liefert.

Verkleinern Der mögliche Verkleinerungsbereich liegt zwischen 500% und 50%, wobei 100% je nach Seiteneinstellung die Darstellung der gesamten Seite liefert.

Lineale Mit der Option Lineale können die horizontalen und vertikalen Lineale auf der Arbeitsfläche ein- oder ausgeschaltet werden.

22.2.3.3 Hilfslinien

Mit dieser Option können Sie die unter dem Menüpunkt „Hilfslinien einrichten“ erstellten Hilfslinien auf der Arbeitsfläche wahlweise aus- oder einblenden.

© 2011 42 Software GmbH

22.2.3.4 Hilfslinien einrichten

Hilfslinien sichtbar

Diese Funktion wird benutzt, um alle Hilfslinien anzuzeigen oder auszublenden. Sie können die Anzeige der Hilfslinien auch über den Menüpunkt „Hilfslinien“ steuern.

22.2.3.5 Hinzufügen

Mit der Option Hinzufügen fügen Sie die Position für Ihre Linie in das große Feld ein. Sie sehen diese Linie erst in Ihrem Arbeitsbereich, wenn Sie die Funktion „Übernehmen“ aktiviert haben.

22.2.3.6 Horizontal

Diese Option aktiviert die Eingabe und Modifizierung für die horizontalen Linien.

22.2.3.7 Löschen

Mit dieser Option können Sie die einzelnen Linien wieder löschen.

22.2.3.8 Position

Hier geben Sie die exakte Position ein, an der Ihre Linie verlaufen soll. Bitte beachten Sie die Formatierung der Eingabe: **000,00cm**.

© 2011 42 Software GmbH

22.2.3.9 Raster

Diese Funktion hilft Ihnen bei der genauen Positionierung von Feldern und Objekten in der Liste. Der Mauszeiger folgt bei Drag & Drop Aktionen einem Raster, das über die Schaltfläche Optionen / Rastereinstellungen für jede Liste unabhängig eingestellt werden kann. Wird zur Positionierung spezieller Felder diese Option nicht benötigt, da sie vom Raster abweichend platziert werden sollen, kann das Raster deaktiviert werden. Die Rastereinstellungen bleiben jedoch erhalten.

22.2.3.10 Rastereinstellungen

Nach Auswahl des Menüpunktes wird folgender Dialog geöffnet:

Raster sichtbar	Diese Option bewirkt, dass im aktiven Arbeitsbereich das Raster sichtbar bzw. unsichtbar ist. Auf die Funktionalität der Positionierungshilfe hat diese Option jedoch keinen Einfluss.
Abstände	
horizontal	Horizontaler Abstand zwischen zwei Rasterpunkten.
vertikal	Vertikaler Abstand zwischen zwei Rasterpunkten.

22.2.3.11 Schriftart

Die Schriftart kann mit Hilfe dieser Funktion speziell für das aktuelle Listenfeld frei gewählt werden. Möchten Sie die Schriftart mehrerer Felder gleichzeitig ändern, benutzen Sie nach Selektion mehrerer Felder mit dem Mauszeiger und gedrückter Shift-Taste im Hauptmenü den Befehl Option/ Schriftart. Bitte beachten Sie, dass Schriftarten ohne TT-Kennzeichen (keine True-Type Schrift) eventuell am Bildschirm anders dargestellt werden als später auf dem Ausdruck.

© 2011 42 Software GmbH

22.2.3.12 Setzen

Wollen Sie eine bereits eingegebene Linienposition verändern, so markieren Sie diese und geben Sie die neue Position im Feld *Position* ein. Klicken Sie anschließend auf *Setzen*.

22.2.3.13 Stiftstil

Die Funktion wird benötigt, um den Linienstift zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Außerdem kann hier die Dicke des Stiftes für jedes Objekt eingestellt werden. Standardvorgabe ist hier 10mm.

22.2.3.14 Transparent

Hiermit werden Objekte transparent oder undurchsichtig gemacht. Transparente Objekte enthalten keine Füllfarbe und verdecken keine anderen darunter liegende Listenobjekte.
Nicht transparente Objekte haben eine Füllfarbe und verdecken andere darunter liegende Listenobjekte.

22.2.3.15 Vertikal

Diese Option aktiviert die Eingabe und Modifizierung für die vertikalen Linien.

22.2.4 Ausgabeformulare

Der Listengenerator basiert im Grundkonzept auf der Unterscheidung verschiedener Formulararten. Eine Liste besteht somit aus der gesteuerten Zusammenstellung mehrerer Formulare.
Zur Bearbeitung der einzelnen Formulararten selektieren Sie einfach das gewünschte Ausgabeformular in der Baumstruktur.

Seite Das Seitenformular wird zur Darstellung von Logos, Überschriften, Seitennummern oder Tabellenlinien und als Ausrichtung für die darin zu druckenden Datensatzformulare verwendet. Diese werden automatisch

© 2011 42 Software GmbH

innerhalb der Ränder aneinander gesetzt. Passen mehrere Datensatzformulare in eine Reihe, werden Sie nebeneinander angeordnet. Außerdem kann hier auch ein Makro zugeordnet werden, das jeweils vor Ausfüllen der Seiteninformationen ausgeführt wird. Des weiteren steht für die spezielle Behandlung einer Seite 1 ein eigenes Ausgabeformular zur Verfügung.

Seite 1

Um z. B. ein Titelblatt einzurichten geben Sie auf Seite 1 die Angaben an. Diese Seite unterscheidet sich von den Folgeseiten, die mit dem Formular "Seite" einheitlich gestaltet werden können.

Diese Funktion wird auch gerne für Rechnungsdrucke verwendet, wenn auf Seite 1 ein Logo , auf den Folgeseiten jedoch keines mehr gedruckt werden soll.

Begin

Das Beginformular wird nur einmal zu Beginn der Listenausgabe eingesetzt, und zwar nach dem Füllen des ersten Seitenformulars und vor dem ersten Datensatz-formular. Es eignet sich besonders zur Ausgabe von Listenbeschreibungen und Selektionen.

Hier können außerdem in der zugehörigen Makrodefinition sämtliche Variablen mit Startwerten initialisiert werden.
Positionieren Sie außerhalb des sichtbaren Bereichs auch Steuerzeichen die nicht angedruckt werden sollen.

Ende

Das Endeformular ist vor allem für die Ausgabe von Listensummen bzw Endergebnissen bei Berechnungen mittels Makros zuständig. Es kann auch als einziges zu druckendes Formular eingesetzt werden. Somit werden die selektierten Datensätze ohne Ausdruck durchlaufen (inkl. der zugehörenden Makros) und die Ergebnisse aus den globalen Variablen werden nur im Endformular dargestellt.

Übertrag

Diese Formularart wird für den Ausdruck von z.B. Übertragssummen verwendet, wie Sie bei der Erstellung von Rechnungen und Kalkulationen üblich sind. Alle Angaben die hier gemacht werden, werden am Ende jeder Seite ausgegeben, sobald ein mehrseitiger Druck erfolgt.

Vortrag

Auch diese Formular dient zum Ausdruck von z.B. Übertragssummen. Allerdings werden diese Daten, im Unterschied zum Übertragsformular, am Anfang einer jeden nachfolgenden Seite gedruckt.

Datensatz

Das Datensatzformular repräsentiert jeweils einen selektierten Datensatz innerhalb des Listenausdruckes.

Datensatzformulare enthalten eine Datenbasis, von der die Datensätze beim Ausdruck geladen werden können. Ist keine Datenbasis angegeben, wird das Datensatzformular nur einmal ausgegeben und kann dementsprechend nur aus festen Texten oder Rechenergebnissen bestehen.

Bei Nutzung der Datenbasis werden alle Datensätze ausgedruckt, die auf die eingestellte Selektion passen. Ist das Seitenformular innerhalb der Ränder ausgefüllt, wird eine neue Seite begonnen. Jedes Datensatzformular kann eine Selektion, eine Sortierung und ein Makro enthalten. Außerdem können weitere Datensatzformulare als Unterformulare hierarchisch erzeugt werden.

© 2011 42 Software GmbH

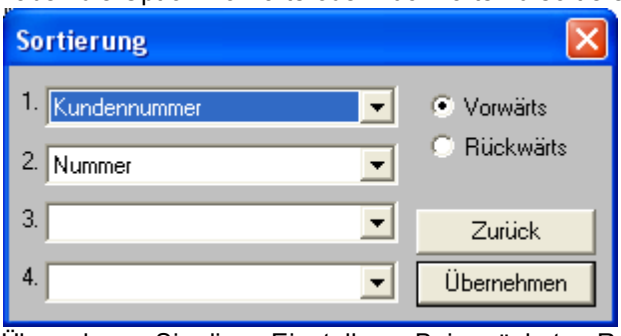
22.2.5 Farbe

Linie Diese Funktion ermöglicht ein Verändern der Umrissfarbe für alle Listenobjekte. Sie wird mit dem Linienstift aktiviert. Bei verschiedenen Objekten wie Rechtecken und Linien ist dies die Standardeinstellung. Somit kann nach Aufruf dieser Funktion in einer Windows-Standardfarbpalette die gewünschte Farbe gewählt werden.

Inhalt Die Funktion ermöglicht das Füllen der Listenobjekte mit einer bestimmten Farbe. Diese Füllfarbe ist jedoch nur sichtbar wenn das Objekt nicht transparent ist.

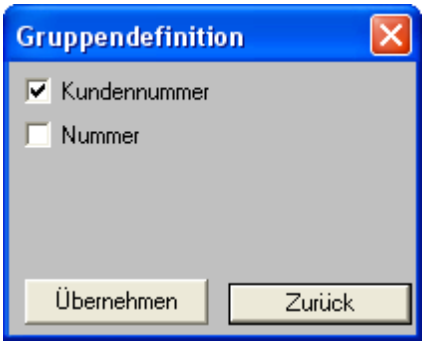
22.2.6 Gruppenformular

Gruppenformulare dienen, wie der Name schon sagt, zum gruppieren von Datensätzen.
Im Datensatzformular bzw. Unterformular geben Sie die Datenbankverbindung an. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Formular und wählen Sie aus dem Menü *Sortierung* aus. Betätigen Sie den Pfeil in Zeile 1 und wählen Sie das Feld aus, nachdem die Sortierung erfolgen soll. Sie haben die Option Vorwärts oder Rückwärts zu sortieren.

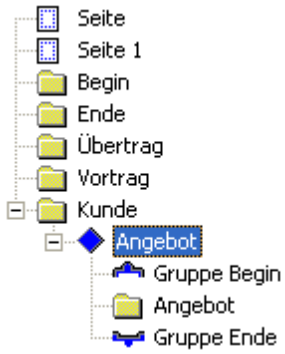


Übernehmen Sie diese Einstellung. Beim nächsten Rechtsklick auf das Formular ist der Menüpunkt *Formulargruppe* aktiviert worden.
Hinweis
Aus der Liste der zu sortierenden Felder können Sie nur die im Formular angegebenen Felder auswählen.
Nach Auswahl diese Punktes werden Sie aufgefordert das Feld auszuwählen, nachdem gruppiert werden soll. Es stehen Ihnen die Felder zur Verfügung, die in der Sortierung angegeben wurden.

© 2011 42 Software GmbH

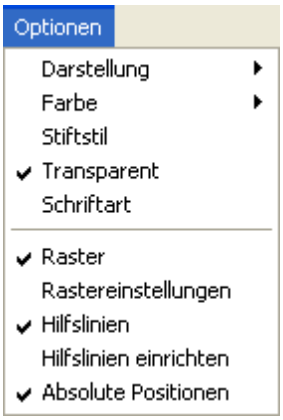


Unter dem Formular wird Ihnen nun ein Gruppenformular angehängt.



Für den jeweiligen Abschnitt der Gruppe stehen auch hier Möglichkeiten zum Einrichten des Formular zur Verfügung.

22.2.7 Menü Optionen Intro



22.2.8 Unterformular

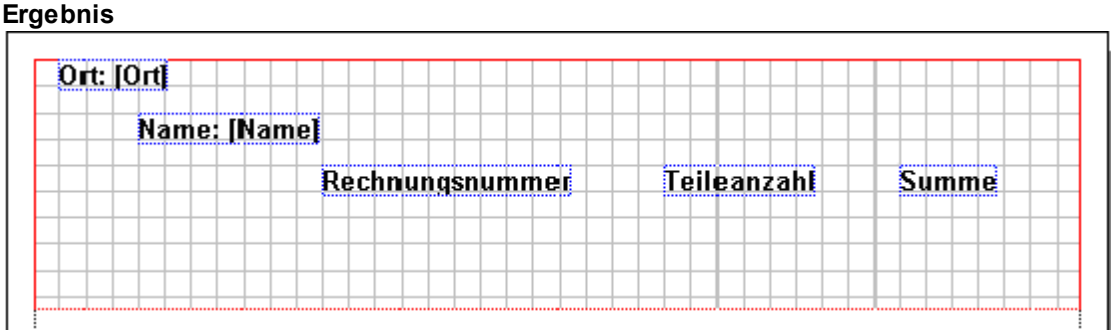
Wir verwenden Unterformulare, um für einen Datensatz mehrere hiermit verknüpfte Datensätze auszudrucken. Die Unterformulare können nebeneinander oder untereinander angeordnet werden. Es können beliebig viele Ebenen erzeugt werden. Die in den Unterformularen verwendbaren Datenbasen

© 2011 42 Software GmbH

sind mit der Hauptbasis verknüpfbar. Die Druckreihenfolge erfolgt in hierarchischer Struktur, wie Sie anhand des nachfolgenden Beispiels erkennen können.

Beispiel
Aufbau:
Formular 1: Ort
Formular 2: Kunde (Unterformular von Formular 1)
Formular 3: Rechnung (Rechnungssumme auf Formular Ausgabe) (Unterformular von Formular 2)
Formular 4: Ausgabe (Rechnungsnummer, Teilezahl, Summe) (Unterformular von Formular 3)

Ergebnis



© 2011 42 Software GmbH

22.3 SQL-Listen-Dateien

22.3.1 SQL-Listen Intro

Unter der Bezeichnung SQL-Listen versteht man die Möglichkeit in Drucklisten ein Makro mit SQL-Abfragen zu hinterlegen. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben die Druckperformance erheblich zu steigern.
Sobald Sie eine Liste erstellen, die mehrere Unterformulare enthält und die sich über mehrere Tabellen erstreckt, sollten Sie dieses “Listentuning“ unbedingt einsetzen.
Es gilt: Je komplexer eine Liste – also je mehr Unterformulare und je mehr angesprochene Datenbanktabellen – desto höher wird die Steigerung der Druckperformance sein.
Vor allem für Auswertungen über mehrere Datensätze und Seiten ist es sinnvoll die benötigten Daten mit Hilfe von SQL-Abfragen zu ermitteln und in einer Liste anzudrucken. Für den Einzelbelegdruck (z.B: Rechnung) ergeben sich daraus jedoch keine großen Vorteile.

Die Syntax der SQL Abfragesprache entnehmen Sie bitte weiterführender Literatur. Dies hängt auch von der sich im Hintergrund befindlichen Datenbank ab: Bei Microsoft SQL Server ist die Syntax von "Transact SQL" gültig, bei Oracle wird die Programmiersprache "PL / SQL" eingesetzt.

22.3.2 Vorgehensweise

22.3.2.1 Hinweis:

Diese Listen mit Makros bzw. SQL-Abfragen machen immer dann Sinn, wenn mehrere Tabellen miteinander verknüpft und mehrere Seiten gedruckt werden müssen. Testen Sie die Performancesteigerung einmal selbst mit den beigefügten Listen.
„ListeA.lst“ liefert Ihnen das gleiche Listendruckergebnis wie „Liste.lst“.

22.3.2.2 Weitere Einsatzmöglichkeiten dieser SQL-Abfragen und Makros in

Stichpunktartig möchten wir Ihnen weitere Anregungen geben, wie Sie die neue Funktionalität einsetzen können:

- Jedes Unterformular kann eine SQL-Abfrage beinhalten. Dadurch wird es möglich komplexeste Listen mit hoher Performance zu erstellen!
- Per zugeordnetem Makro können zu dem Formular/Unterformular eine Liste „Messageboxen“ aufgerufen werden. Einige Beispiele sind im Makro „liste.42m“ eingearbeitet.
- Abfrageformulare (Vorschaltformulare) können wie gewohnt integriert werden. In diesem Fall können Sie die Selektionsergebnisse der Abfrageboxen wiederum als Variable in eine SQL-Abfrage einsetzen, so dass hier ebenfalls Ergebniswerte mit hoher Performance ermittelt werden.

22.3.2.3 Zuordnung / Verbindung

In der „liste.lst“ wird bereits im Formular „Begin“ per Makro ein SQL-Statement abgesetzt. Diese SQL-Abfrage ermittelt die Werte, die für den späteren Listendruck benötigt werden. Sie ist um ein

© 2011 42 Software GmbH

Vielfaches schneller, als die bisherige Vorgehensweise über die Listenselektion.

```
////////////////////////////////////////////////////////////////////////
OnListBegin(Table,db)
{
  // SQL Result ermitteln
  Q="select ";
  Q=Q+"lager.artikelnum,lager.bezeichnun,mehrlage.bestand ";
  Q=Q+"from lager,mehrlage ";
  Q=Q+"where lager.artikelnum=mehrlage.artikelnum";
  Ergebnis=SQL(Q,120);
  // und in Array speichern...
  SetArrayString("Bestand",Ergebnis);
  // Anzahl der zu druckenden Datensätze initialisieren...
  GVSet("FormCount-Datensatz",GetArrRowCount("Bestand"));
  // Virtuellen Zähler zurücksetzen...
  GVSet("index",1);
}
////////////////////////////////////////////////////////////////////////
```

Per SQL-Abfrage [Q="Select usw..] werden die für den Listendruck benötigten Werte aus den Tabellen abgefragt, ohne dass dem Formular „Begin" eine Datenbanktabelle zugeordnet wurde (was im übrigen auch nicht möglich wäre).
Das Ergebnis wird in einem „Array" gespeichert. Ein „Array" ist eine zweidimensionale Tabelle. In diese wird der gefundene Wert – hier der „Bestand" – als Ergebnis gespeichert:

[SetArrayString(„Bestand",Ergebnis);]

Da dem Formular „Begin" **keine** Tabelle zugeordnet wird, ist nicht bekannt wie viele Datensätze es gibt und wie oft per SQL-Abfrage ein Ergebniswert „Bestand" zu ermitteln ist. Aus diesem Grund müssen die Datensätze gezählt werden:

GVSet("FormCount-Datensatz",GetArrRowCount("Bestand"));

Der Counter (Datensatzzähler) gibt dann an wie oft das SQL-Select abgesetzt werden soll – nämlich so oft, wie Datensätze vorhanden sind, auf die die SQL-Abfrage zutrifft.
Zusätzlich setzen Sie einen Index:

GVSet("index",1);

Die Bedeutung des Index wird etwas später erklärt.
Bis hierhin haben Sie alle für den Listendruck benötigten Werte ermittelt, in eine zweidimensionale Tabelle („Array") temporär „gespeichert" und einen Index gesetzt.
Im Formular Datensatz holen Sie nun den Indexwert und die ermittelten Werte [GVSet].
Außerdem setzen Sie anschließend den Index um einen Zähler höher:

[GVSet („index",Index+1);]

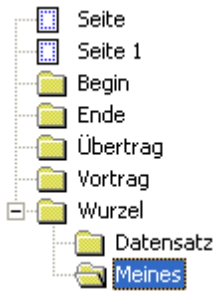
© 2011 42 Software GmbH

```
////////////////////////////////////////////////////////////////////////
OnListDatensatz(Table,db)
{
  // Virtuellen Zählerstand holen...
  Index=GVGet("index");
  // Felder (globale Listenvariablen) für das aktuelle Formular
  GVSet("Artikelnummer",GetArrayVal("Bestand",Index,0));
  GVSet("Bezeichnung",GetArrayVal("Bestand",Index,1));
  GVSet("Menge",GetArrayVal("Bestand",Index,2));
  // Virtuellen Zählerstand erhöhen...
  GVSet("index",Index+1);
}
////////////////////////////////////////////////////////////////////////
```

Den Index können Sie als eine Art internen Zähler verstehen, der jedem Datensatz eine Nummerierung gibt. Alle in der SQL-Abfrage mit Zähler1 ermittelten Werte erhalten den Index0 und sind somit als eindeutig zu **einem ganz bestimmten Datensatz** zugehörig identifiziert.
Entsprechend werden die nachfolgenden Datensätze, die per SQL-Abfrage ermittelt werden, mit einem Index+1 versehen und eindeutig definiert.

	Datensatz	Artikelnummer	Bezeichnung	Menge	Index
Column →	1	.0815	Nagel	22	0
	2	.0816	Brett	131	1
	3	.0817	Bohrer	33	2
	4	.0818	Stift	101	3
	usw.	usw.	usw.	usw.	usw.

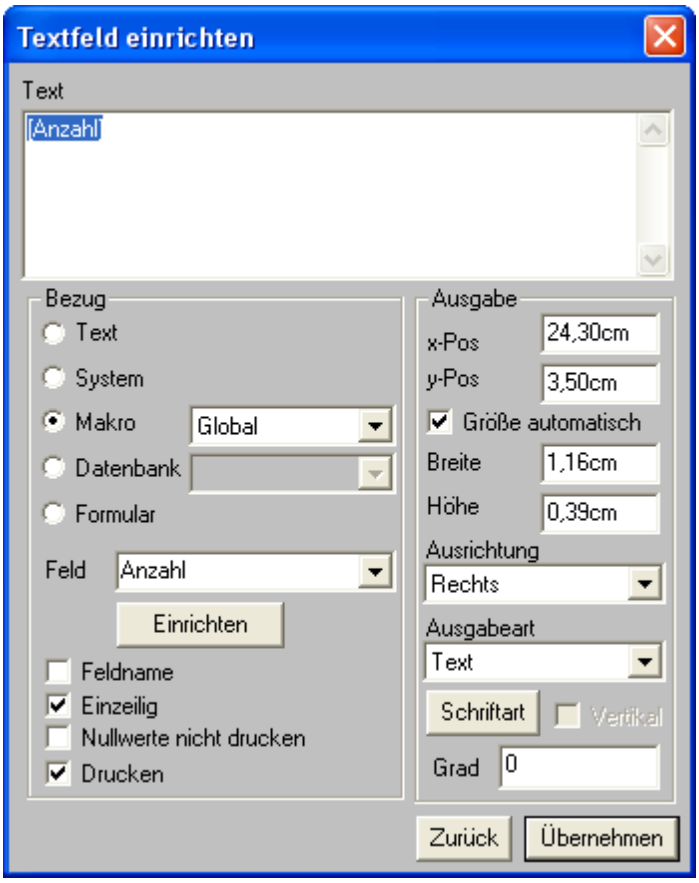
In der Liste „liste.lst“ ordnen Sie über „Liste einrichten“ die ausführbare Makrodatei (*.42b) zu.
Der Listenaufbau selbst entspricht dem, den Sie bereits von der gewohnten Listenprogrammierung kennen.
In unserem Beispiel wurde das Hauptformular als „Wurzel“ bezeichnet. Es ist leer, d. h. es wurde keine Datenbanktabelle zugeordnet.



Üblicherweise würden Sie dem Formular „Datensatz“ eine der beiden benötigten Datenbanktabellen zuordnen, z. B. die „mehrlager.dbd“ und darunter ein Unterformular mit der zugeordneten „lager.dbd“ erstellen. Dann würden Sie die beiden miteinander über eine Selektion verknüpfen.
Bei den Listen mit Makro bzw. SQL-Abfrage ist dies nicht notwendig, da Sie bereits in der SQL-Abfrage die benötigten Werte ermittelt haben.
Deswegen ordnen Sie dem Unterformular „Datensatz“ ebenfalls keine Tabelle zu. Stattdessen bringen Sie hier die im „Array gespeicherten“ Werte zum Andruck. Diese

© 2011 42 Software GmbH

behandeln Sie wie globale Variable, müssen aber deren Herkunft angeben:



Im Formular „Datensatz“ sind die zu druckenden Feldwerte angegeben: Artikelnummer, Bezeichnung und Menge. Der Feldwert [Artikelnummer] ist jetzt kein Datenbankfeld, sondern eine globale Variable, die dem Makro zugeordnet wurde. Dies sehen Sie, wenn Sie auf das Feld mit der rechten Maustaste klicken und den Kontextmenüpunkt „Feld einrichten“ auswählen: Das Textfeld ist als globale Variable dem Makro zugeordnet. Auch die anderen beiden Textfelder „Bezeichnung“ und „Menge“ sind auf diese Weise mit dem Makro verknüpft.

Wenn Sie eine Liste aufrufen, welche die Werte per SQL-Abfrage/Makro ermittelt, so werden Sie feststellen, dass das Zusammentragen der Werte für den Listendruck etwas länger dauert. Vor allem, wenn die Liste mehrere Ergebnisseiten enthält, benötigt das Programm zunächst etwas mehr Zeit – aber nur für die erste Seite, da die SQL-Abfrage hier die erforderlichen Werte für **sämtliche Folgeseiten** zusammenträgt.

Letztendlich wird Ihr Listendruck insgesamt schneller sein, da vor dem Drucken der Folgeseiten die Werte nicht mehr neu ermittelt werden müssen.

22.3.3 Allgemeines

Am optischen Aufbau und der Abfolge der Formulare in der Liste ändert sich zunächst nichts. Pro Liste können Sie ein Makro zuordnen. In diesem Makro können Sie jedes Unterformular der Liste

© 2011 42 Software GmbH

„ansprechen“.
Wird die Liste aufgerufen, so wird auch das Makro aufgerufen. Bei jedem Unterformular wird im Makro geprüft, ob es einen Makrobefehl gibt, der bei der Ansprache des Unterformulars ausgeführt werden soll. Die Reihenfolge der Makrobefehle innerhalb des Makros spielt bei der Abfolge der Unterformulare keine Rolle! Wenn Sie z. B. im Formular „Begin“ eine Makroaktion durchführen möchten, so leiten Sie diese im Makro mit dem Befehl: **„OnListBegin(Table,db)“** ein.
Sie finden auf der CD im Verzeichnis „Zusatz / Makro“ im Unterverzeichnis „Listentuning“ ein Listenbeispiel „liste.lst“, dem das Makro „liste.42m“ zugeordnet wurde. Die nachfolgenden Erklärungen beziehen sich auf dieses Beispiel. Sofern Sie diese Beispiele jetzt öffnen, können Sie die Vorgehensweise an diesem Beispiel nachvollziehen.
Weitere Beispiele finden Sie ebenfalls im Unterverzeichnis „Makro / Beispiele“.

22.3.4 Exkurs: Wie Sie bisher vorgehen mussten...

Ebenfalls im o. g. Verzeichnis befindet sich die Liste „ListeA.lst“, die zeigt, wie unser Listenbeispiel ohne SQL-Abfrage bzw. ohne Makro aussehen würde.

Beide Beispiele führen zum gleichen Ergebnis: Eine Bestandsliste mit Artikelnummer, Artikelbezeichnung und Gesamtlagerbestand wird gedruckt, wobei die Artikelbezeichnung aus der „lager.dbd“ geholt werden muß, die Artikelnummer und der Gesamtbestand aus der „mehrlager.dbd“. Diese zwei Tabellen mussten Sie bislang miteinander per Selektion verknüpfen – Performanceverluste waren die Folge.

War standardmäßig eine Datenbankverbindung zwischen der „lager.dbd“ und der „mehrlager.dbd“ vorhanden, hielten sich die Performanceverluste in Grenzen. Bestand eine solche Verbindung im Standard nicht, waren die Performanceverluste beim Selektieren dieser Daten sehr hoch.

© 2011 42 Software GmbH

23 Makro

23.1 Makro

23.1.1 Makro Intro

Makro ist eine Programmiersprache. Sie ermöglicht es Ihnen, innerhalb der Warenwirtschaft, Zusatzfunktionen selbst zu entwickeln und zu integrieren und bestimmte Abläufe zu automatisieren. Auch die bestehenden Symbolleisten und Eingabedialogfelder der Warenwirtschaft können durch eigene Funktionen erweitert oder angepasst werden.

Makros bearbeiten

Grundsätzlich werden alle Scripts in Dateien gespeichert. Wählen Sie ein neues Makro aus oder öffnen Sie ein bereits Erstelltes. Danach wird der Makro-Editor zur Eingabe bzw. Bearbeitung des Makros geöffnet:

Alle zur Verfügung stehenden Makrodateien finden Sie innerhalb des Systemverzeichnisses im Ordner Makro. Für jedes Makro können zwei Dateien mit verschiedenen Dateinamenserweiterungen existieren:

[Makroname].42m Makrodatei inklusive Quellcode

[Makroname].42b Binärdatei ohne Quellcod

23.1.2 Integrationsöglichkeiten

23.1.2.1 DDE

Um ein Makro von einer anderen Anwendung aus über DDE zu starten, verwenden Sie den Befehl RunMacro. Weitere Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt im Kapitel „DDE“.
Beispiel
Starten des Makros „Import“ über DDE
Kanal = DDEInitiate(„WaWi“, „RunMacro“)
Item$ = „Import“ ‘Verwende die Macrodatei „Import.42m“
Result$ = DDERequest(Kanal, Item$)
DDETerminate Kanal

23.1.2.2 Feldmakro

Feldmakros werden in Verbindung mit Schaltflächen innerhalb des Formulars verwendet. Bei Aktivierung der Schaltfläche durch den Benutzer wird ein bestimmtes Makro gestartet.
Diese Funktionalität kann auch über die Handler-Funktion "OnCommand" innerhalb eines Formularmakros erzielt werden. Dies ist die elegantere Methode, da auf diese Weise mehrere Schaltflächen über ein zentrales Makro gesteuert werden, das nur einmal durch das Formular geladen wird.

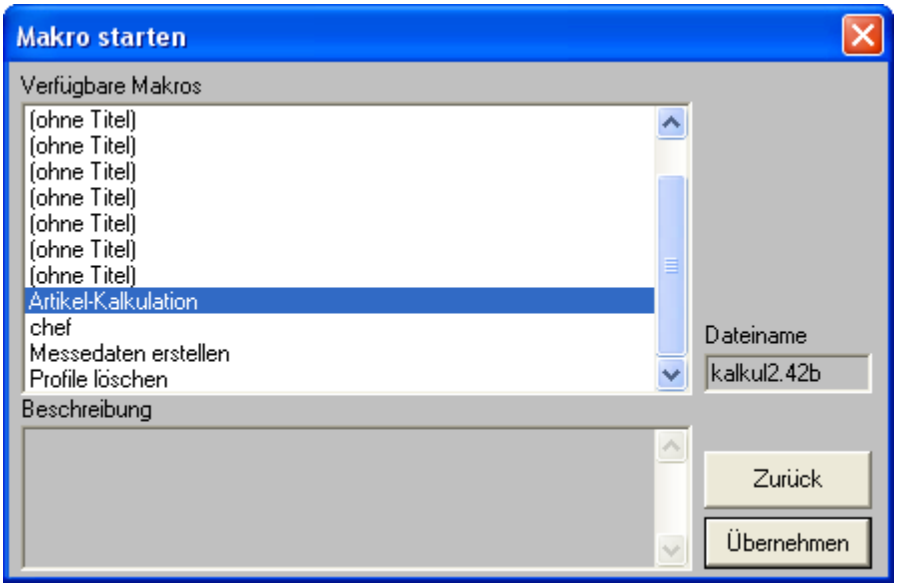
© 2011 42 Software GmbH

23.1.2.3 Formularmakros

Ein Formularmakro ist die effektivste Art, ein Makro innerhalb einer Maske zu aktivieren. Die Integration eines Formularmakros ermöglicht es Ihnen, auf Benutzereingaben direkt zu reagieren und den Benutzer mit zusätzlichen Hilfestellungen versorgen.
Um ein Makro in ein Formularmakro umzuwandeln, wird es mit einem Formular verknüpft. Dies geschieht durch die Auswahl einer Makrodatei direkt im Formulargenerator. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Formulargenerator“ im Abschnitt „Makro“.
Um auf Benutzereingaben reagieren zu können, verwendet man verschiedene Funktionen des Typs "Handler". Wird im verbundenen Makro die entsprechende Handler-Funktion hinterlegt, wird diese automatisch bei Bedarf aufgerufen. Folgende Funktionen des Typs Handler werden unterstützt:: OnSetFocus, OnKillFocus, OnOpenForm, OnCloseForm, OnCommand, OnAktiveForm, OnCloseForm, OnEnableFld, OnEnableForm, OnSetFldData. Die Beschreibung der einzelnen Funktionen entnehmen Sie bitte der Funktionsreferenz.

23.1.2.4 Hauptmenü

Das Hauptmenü ist die einfachste Methode, ein Makro auszuführen. Hierzu wählen Sie einfach im Menü Datei den Befehl Makro ausführen. Es wird eine Auswahlliste geöffnet, in der alle Makrodateien aufgeführt werden. Die Anzeige erfolgt nur für Dateien mit der Dateinamenserweiterung .42b.



Nachdem Sie das gewünschte Makro ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**, und das Makro wird ausgeführt.

© 2011 42 Software GmbH

23.1.2.5 Integrationsmöglichkeiten Intro

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein Makro innerhalb der Warenwirtschaft auszuführen bzw. zu integrieren. Voraussetzung ist in allen Fällen, dass Sie vorher ein Makro-Script erstellt und es in einer Datei gespeichert haben.

23.1.2.6 Makro-Timer

Möchten Sie, dass ein bestimmtes Makro periodisch oder zu einem bestimmten Zeitpunkt automatisch gestartet wird, verwenden Sie den Makro-Timer.
Mit dem Makro-Timer können Sie ein oder mehrere Makros vom Arbeitsplatz aus automatisieren. Zur Konfiguration der Makros müssen Sie sich jedoch im Makro-Editor befinden. Laden Sie hierzu einfach ein beliebiges Makro, und wählen Sie im Menü Optionen den Befehl Makro-Timer. Anschließend wird das Dialogfeld für die Konfiguration geöffnet.

Makro Wählen Sie hier die Makrodatei aus, die ausgeführt werden soll. Das ausgewählte Makro muss eine Funktion *Main* enthalten.

Datum Das Feld Datum gibt den Tag an, an dem das Makro einmalig oder erstmalig ausgeführt werden soll.

Zeit Das Feld Zeit gibt die Uhrzeit an dem im Feld Datum genannten Tag an, zu der das Makro einmalig oder erstmalig ausgeführt werden soll.

Ausführen Wählen Sie die Option einmalig, wenn das gewählte Makro nur einmal zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt werden soll. Wenn Sie möchten, dass das Makro in regelmäßigen Abständen ausgeführt werden soll, wählen Sie die Option alle x Stunden:Minuten.

Im zweiten Fall geben Sie den Intervall in Stunden und Minuten ein. Die beiden Zahlen werden durch einen Doppelpunkt voneinander getrennt.

© 2011 42 Software GmbH

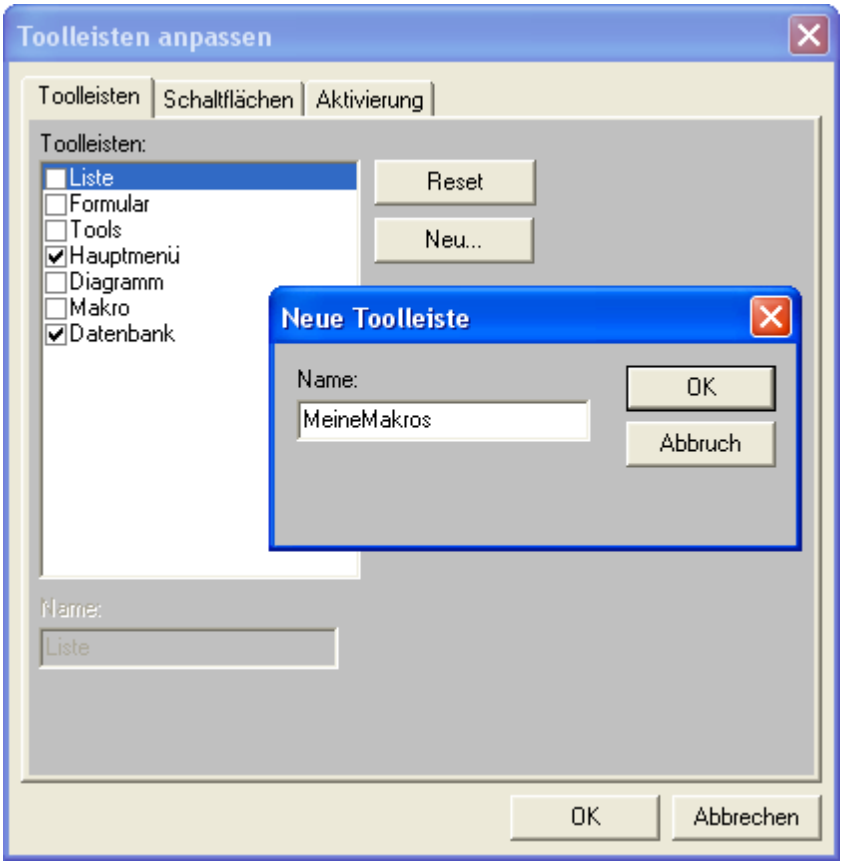
23.1.2.7 Menü

Sie haben auch die Möglichkeit das Makro in Form eines Symbols in die Menüleiste oder als zusätzliches Tool mit einzubinden.
Wählen Sie dazu aus dem Hauptmenü *Extras Tools Einrichten*. Wählen Sie im Dialogfeld den Knopf "Neu" aus. Tippen Sie einen Namen in die erste Zeile ein. Geben Sie im Feld *Namen* eine Bezeichnung ein. Wählen Sie aus dem Feld *Funktion* "Makro" aus. Geben Sie als Datei die Makrodatei (*.42b) an. Das Arbeitsverzeichnis ist hier nicht notwendig, da ein Makro und keine Programmdatei ausgeführt wird. Als Parameter können Sie noch aus verschiedenen Makrobefehlen auswählen. Dazu klicken Sie auf den Pfeil neben der Eingabezeile und wählen Sie entsprechend aus. Klicken Sie abschließend auf übernehmen.

Im Menü "Extras" werden Sie nun einen neu hinzugefügten Punkt finden.
Möchten Sie diesen Menüpunkt noch zusätzlich als Symbol in der Symbolleiste integrieren, so wählen Sie aus dem Menü *Extras Toolleiste anpassen* aus.

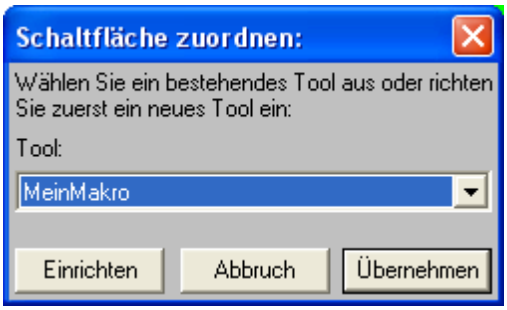
Wählen Sie aus dem geöffneten Dialogfeld zuerst *Neu* aus. Vergeben Sie dann einen neuen Namen für die zusätzliche Toolleiste.

© 2011 42 Software GmbH



Klicken Sie anschließend auf *OK*. Es wird Ihnen eine kleine neue Toolleiste geöffnet, die noch keine Symbole enthält.

Wechseln Sie zum Register *Schaltfläche*. Wählen Sie hier einen Knopf Ihrer Wahl aus und ziehen Sie diesen mit der Maus in die neue Toolleiste. Es wird Ihnen sofort ein neuer Dialog geöffnet:



Hier können Sie nun wählen, welche Funktion das Symbol erhalten Soll. Sie können zwischen den verschiedenen neu eingerichteten Tools auswählen. Klicken Sie jetzt auf übernehmen.
Ordnen Sie die neue Symbolleiste im Arbeitsbereich der Warenwirtschaft an.

23.1.2.8 OLE

Um ein Makro von einer anderen Anwendung aus über OLE zu starten, verwenden Sie den Befehl RunMacro oder PerformMacro. Weitere Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt

© 2011 42 Software GmbH

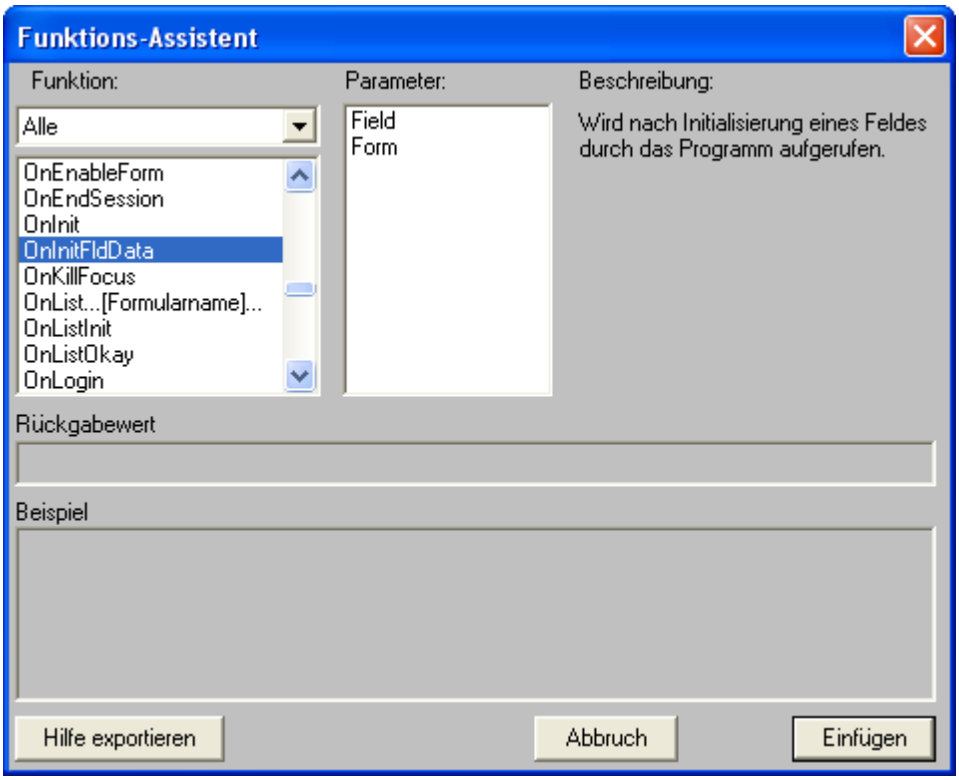
im Kapitel „OLE“.
Beispiel
Starten des Makros „Import“ über OLE
Dim WaWi As Object
Set = CreateObject(„WaWi.application“)
Result = WaWi.RunMacro(„import“) ‘Macrodatei „import.42b“

23.1.3 Makros bearbeiten

23.1.3.1 Funktions-Assistent

Funktions-Assistent

Der Funktions-Assistent erleichtert Ihnen die Suche nach der richtigen Funktion. Wird die Funktion übernommen, fügt er auch den Funktionsaufruf an der aktuellen Position der Schreibmarke ein.



Hilfe exportieren Verwenden Sie die Schaltfläche Hilfe exportieren, wenn Sie die gesamten Informationen der Funktionsreferenz exportieren möchte, z.B. um sie auszudrucken. In diesem Handbuch finden Sie ebenfalls die komplette Referenz des Makro-Moduls.

Abbruch Mit der Schaltfläche Abbruch kehren Sie zum Makro-Editor zurück.

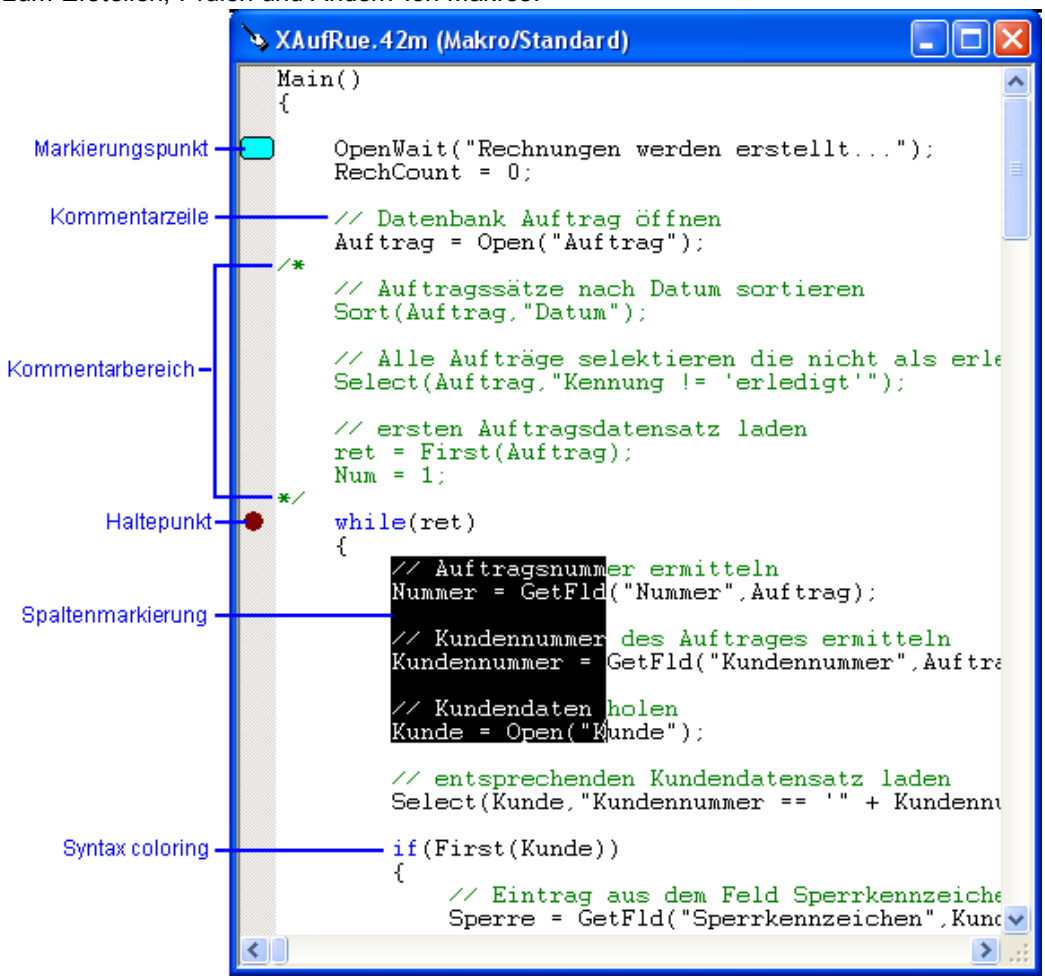
Einfügen Verwenden Sie die Schaltfläche Einfügen, wenn Sie die ausgewählte Funktion in Ihren Quellcode an der Position der Schreibmarke einfügen möchten.

© 2011 42 Software GmbH

23.1.3.2 Makro Editor

Makro-Editor

Sobald Sie ein Makro öffnen befinden Sie sich im Makro-Editor. Dieser bietet verschiedene Hilfsmittel zum Erstellen, Prüfen und Ändern von Makros.



Markierungspunkt Handelt es sich um ein umfangreiches Makro, können Zeilen durch Setzen von Markierungspunkten einfach und schnell angesprungen werden.

[Strg]+[F2] Markierung setzen.

[F2] Zur nächsten Markierung.

[Shift]+[F2] Zur vorherigen Markierung.

[Strg]+[Shift]+[F2] Alle Markierungen entfernen.

Kommentarzeilen Eine Kommentarzeile wird beim Ausführen des Makros nicht benutzt, dient zur Beschreibung der Programmzeilen und zur übersichtlichen Gestaltung.

// Eine Kommentarzeile kennzeichnen.

© 2011 42 Software GmbH

	/* Einen Kommentarbereich eröffnen.
	*/ Einen Kommentarbereich schliessen.
Haltepunkt	Der komplette Code wird bis zum Haltepunkt/Breakpoint ausgeführt. Ab diesem Punkt kann der Programmcode schrittweise im Debugmodus ausgeführt werden.
[F9]	Unterbrechung setzen/entfernen.
[Strg]+[Shift]+[F9]	Alle Unterbrechungen entfernen.
Text einrücken	Das Einrücken von Programmzeilen dient der besseren Lesbarkeit im Programmcode und erfolgt, für den markierten Bereich, über die Tabtaste.
Spaltenmarkierung [Alt]+Markierung	Benötigen Sie Inhalte des Programmcodes, die nicht unmittelbar zusammenhängen, kann dies durch Drücken der Alt-Taste und spaltenweises Markieren erzielt werden. Weitere Aktionen wie Ausschneiden, Kopieren und Einfügen des Teilbereiches sind somit möglich.
Syntax coloring	Ermöglicht eine eindeutige Unterscheidung zwischen Code, Kommentar und Schlüsselwörtern. Dies hilft syntaktische Fehler zu vermeiden.

23.1.4 Menü Markierungen

23.1.4.1 Markierung

Markierung setzen/entfernen

Handelt es sich um ein umfangreiches Makro, können Zeilen durch Setzen von Markierungspunkten einfach und schnell angesprungen werden.

Eine genauere Beschreibung zum Benutzen von Markierungen lesen Sie im Bereich Makro-Editor.

23.1.4.2 Unterbrechung

Unterbrechung setzen/entfernen

Der komplette Code wird bis zum Haltepunkt/Breakpoint ausgeführt. Ab diesem Punkt kann der Programmcode schrittweise im Debugmodus ausgeführt werden.

Eine genauere Beschreibung zum Benutzen von Haltepunkte lesen Sie im Bereich Makro-Editor.

23.1.5 Menü Optionen

23.1.5.1 Ausführen

Ausführen

© 2011 42 Software GmbH

Der Befehl Ausführen führt das aktuelle Makro aus. Wurde es noch nicht kompiliert, wird dies automatisch nachgeholt.
Bitte beachten Sie, dass fehlerhafte Makros nicht ausgeführt werden können. In diesem Fall erscheint eine Fehlermeldung im Makro-Monitor.

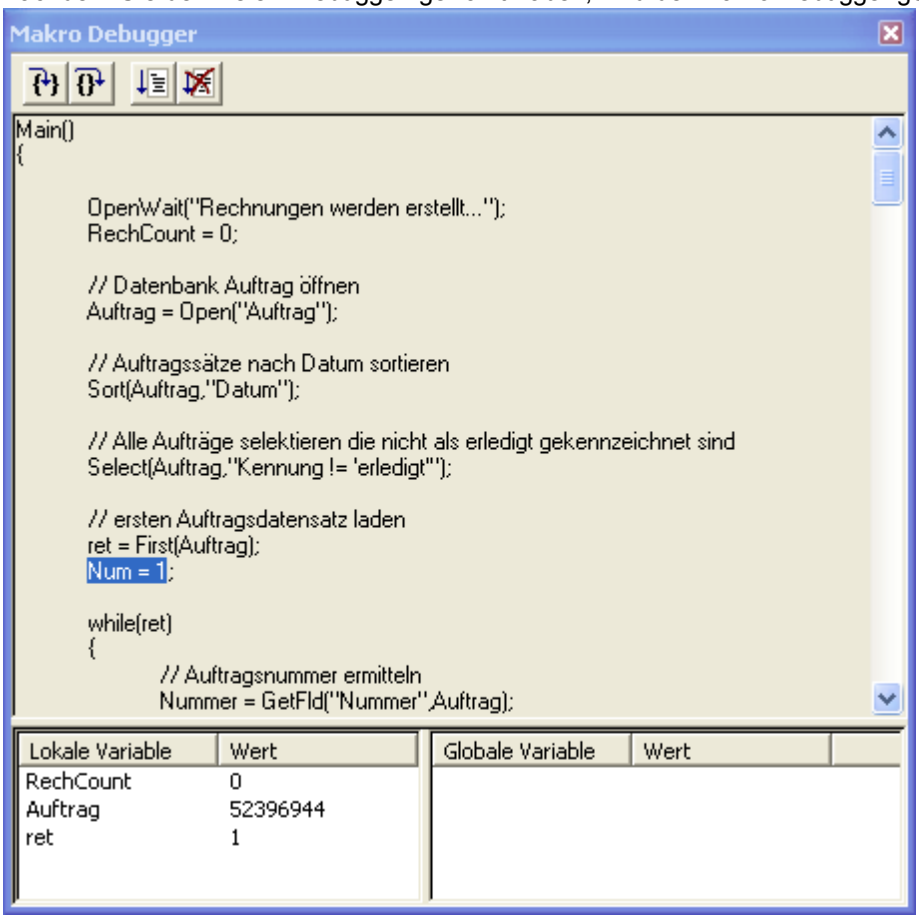
Alternative Startmöglichkeiten: Symbol Ausführen oder STRG+F5.

23.1.5.2 Debuggen

Debuggen

Wenn Sie das Programm schrittweise ausführen bzw. es während der Ausführung untersuchen möchten, verwenden Sie die Schaltfläche Debuggen. Dieser spezielle Ausführungsmodus ermöglicht es Ihnen, den Programmablauf und den Inhalt aller Variablen zu diesem Zeitpunkt genau festzustellen.
Das Debuggen von Handler-Funktionen ist nicht möglich.

Nachdem Sie den Befehl Debuggen gewählt haben, wird der Makro-Debugger geöffnet:



Der im oberen Fenster ausgewählte Bereich zeigt an, welcher Befehl als Nächster ausgeführt

© 2011 42 Software GmbH

werden soll. Im unteren Bereich sehen Sie die gegenwärtig definierten lokalen und globalen Variablen mit ihren Werten.
Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten: Das Makro bis zum nächsten Befehl auf gleicher Ebene fortzusetzen. Das Makro bis zum nächsten Befehl in unterer Ebene fortzusetzen (nur bei eigenen Funktionen möglich). Es ab sofort im Debug-Modus bis zum nächsten Haltepunkt weiterlaufen zu lassen. Es ab sofort im Ausführungsmodus weiterlaufen zu lassen.

Einzelschritt-Funktion	**Symbol Einzelschritt-Funktion oder F8** Der Befehl "Einzelschritt-Funktion" führt das Makro bis zum nächsten Befehl aus. Handelt es sich bei dem nächsten Befehl um eine selbstentwickelte Unterfunktion, hält das Makro wiederholt vor der Ausführung des ersten Befehls innerhalb der Unterfunktion im Debugger an.
Einzelschritt	**Symbol Einzelschritt oder F10** Der Befehl Einzelschritt führt das Makro bis zum nächsten Befehl aus. Handelt es sich bei dem nächsten Befehl um eine selbstentwickelte Unterfunktion, wird die gesamte Unterfunktion ausgeführt und erst danach der Debugger angehalten.
Debug	**Symbol Debug oder F5** Der Befehl "Debug" führt das Makro im Debug-Modus bis zum nächsten Haltepunkt aus. Wurden keine Haltepunkte eingefügt, wird das gesamte Makro ohne Stop ausgeführt. Weitere Informationen zum Setzen von Haltepunkten finden Sie in diesem Kapitel im Abschnitt „Befehle/br“.
Debuggen beenden	**Symbol Debuggen beenden oder STRG+F5** Der Befehl Debuggen beenden führt das Makro ab der aktuellen Position ohne Debugger aus.

23.1.5.3 Kompilieren

Kompilieren

Symbol Kompilieren oder Shift +F8-

Unter Kompilieren versteht man die Übersetzung des eingegebenen Scripts in ein, durch die Warenwirtschaft ausführbares, Makro. Da nur fehlerfreie Makros kompiliert werden, wird das Script auch auf Syntaxfehler untersucht.
Falls beim Kompilieren ein Fehler entdeckt wurde, wird er im Makro-Monitor angezeigt.

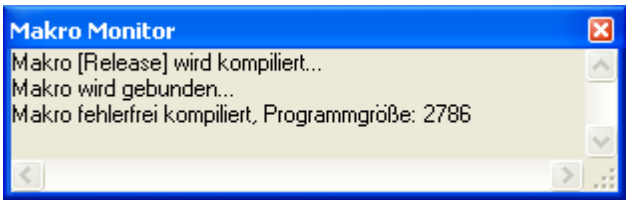
23.1.5.4 Makro-Monitor

Makro-Monitor

Mit Hilfe des Makro-Monitors können Sie beliebig lange Texte direkt am Bildschirm ausgeben. Zu diesem Zweck wird die Funktion "print()" verwendet. Weitere Informationen zu diesem Thema finden

© 2011 42 Software GmbH

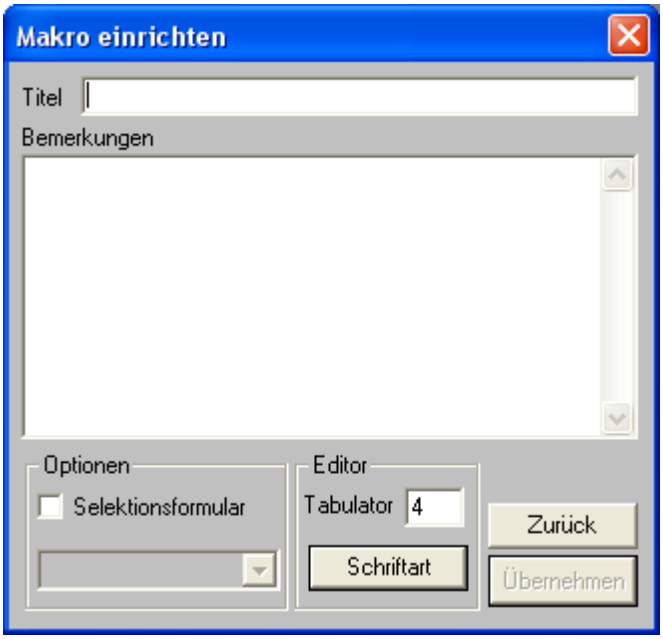
Sie in der Funktionsreferenz.



23.1.5.5 Makro einrichten

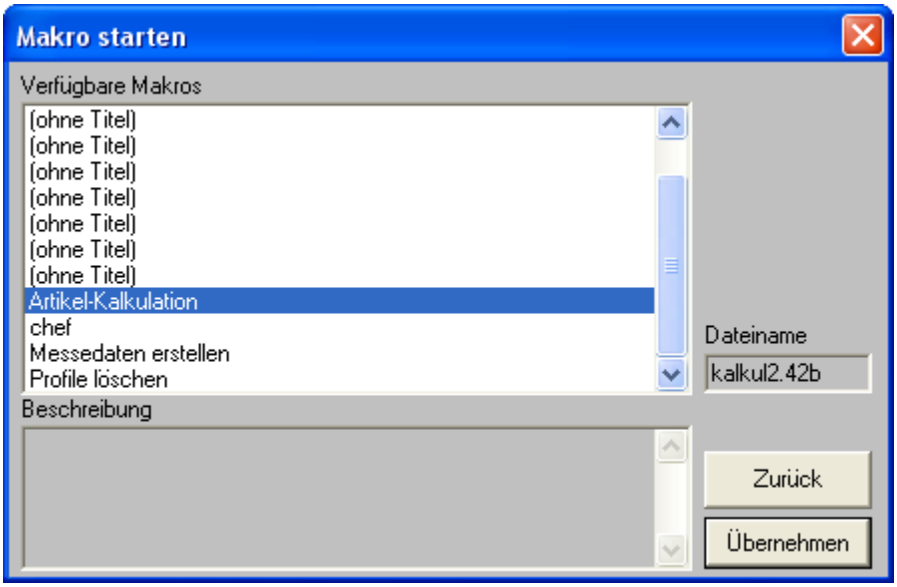
Makro einrichten

Nachdem Sie den Befehl **Option/Makro** einrichten gewählt haben, erscheint folgender Dialog:



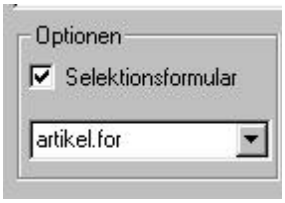
Titel
Hier können Sie einen Titel für Ihr Makro eingeben. Dieser erscheint zusammen mit einer Bemerkung in der Auswahl der verfügbaren Makros, wenn Sie im Hauptmenü den Befehl "Datei | Makro ausführen" wählen. Bitte vergeben Sie einen aussagekräftigen eindeutigen Titel!

© 2011 42 Software GmbH



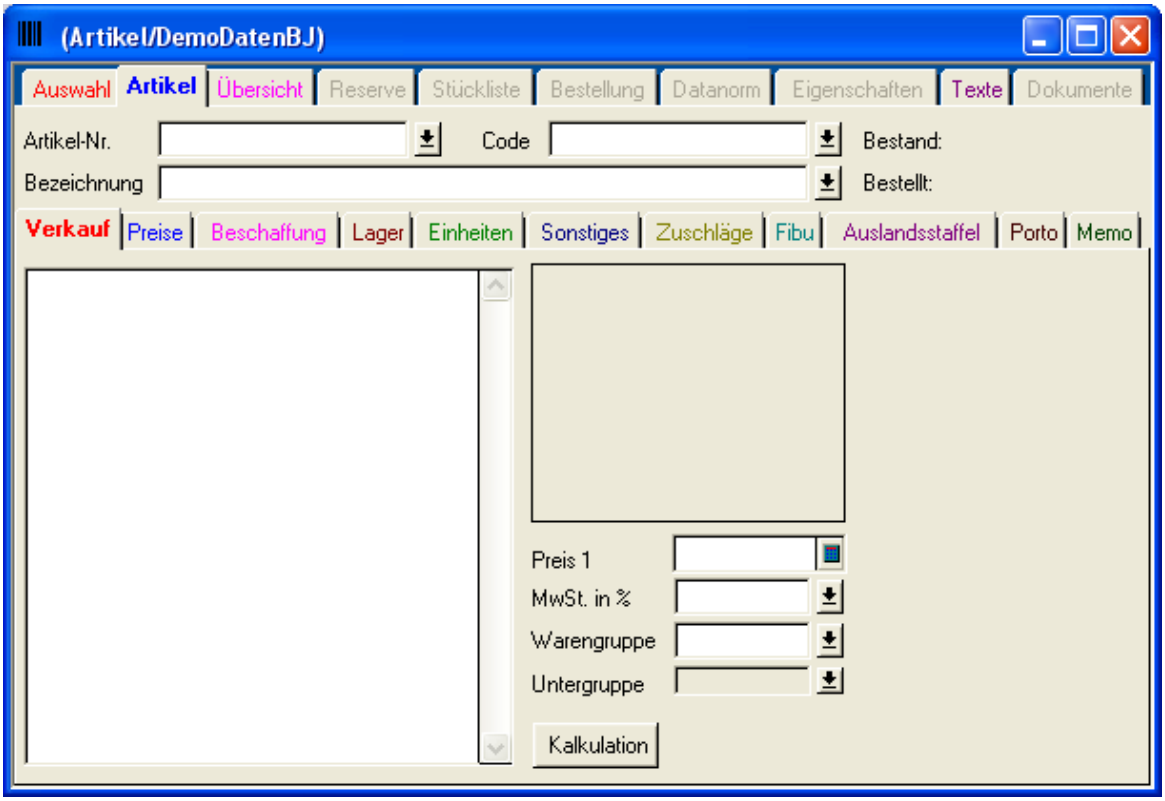
Bemerkung
Im Feld Bemerkung können Sie eine ausführliche Beschreibung zum aktuellen Makro speichern. Dieser Text erscheint zusammen mit dem Titel in der Auswahl der verfügbaren Makros, wenn Sie im Hauptmenü den Befehl "Datei | Makro ausführen" wählen.

Selektionsformular
Mit Hilfe dieser Option können Sie bei der Makroausführung ein Selektionsformular vorschalten. Damit lassen sich beispielsweise bestimmte Parameter zur Makroausführung abfragen. Wählen Sie dazu im Auswahlfenster das anzuzeigende Formular. Weitere Informationen zum Erstellen von Selektionsformularen finden Sie im Kapitel „Formulargenerator“.
Beispiel
Das Makro "kalkul2.42m" verwendet z.B. ein Selektionsformular, um Verbindungsparameter vom Benutzer abzufragen. Für das Selektionsformular sind folgende Einstellungen im Makro hinterlegt:



Bei Ausführung des Makros wird das Formular "artikel.for" automatisch angezeigt:

© 2011 42 Software GmbH



Die Benutzereingaben, die durch Feldnamen verknüpft sind, stehen innerhalb des Makros als globale Variablen zur Verfügung. Sie können mit Hilfe der Funktion GVGet abgefragt werden.

© 2011 42 Software GmbH

23.2 Beispiele

23.2.1 BSP_Array

BSP_Array

```
Main()
{
	// Array löschen
	Array = "Array1";
	ResetArray(Array);

	// Array füllen
	for(z=0;z=z+1;z<9)
	{
		for(s=0;s=s+1;s<7)
		   SetArrayVal(Array,z,s,(z+1)*10+(s+1));
	}

	// auf den Bildschirm
	Anzeigen(Array);

	// Array löschen
	ResetArray(Array);

	// Query erzeugen
	Q = "";
	Q = Q + "select lager.artikelnum,lager.bezeichnun,mehrlage.bestand ";
	Q = Q + "from lager,mehrlage ";
	Q = Q + "where lager.artikelnum=mehrlage.artikelnum";

	// Ergebnisse einlesen
	Ergebnisse=SQL(Q);

	// und dem Array zuweisen
	SetArrayString(Array,Ergebnisse);

	// auf den Bildschirm
	Anzeigen(Array);
}

Anzeigen(R)
{
	// Titel ausgeben
	print(R);

	// Array-Dimensionen auslesen
	smax=GetArrColCount(R);
	zmax=GetArrRowCount(R);
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        // Array-Werte auslesen
        for(z=0;z=z+1;z<zmax)
                {
                for(s=0;s=s+1;s<smax)
                {
                    w=GetArrayVal(R,z,s);
                    print(w+";",0);
                }
                print("");
        }
}
```

23.2.2 BSP_Datei1

BSP_Datei1

Ausgabe der Dateien "*.*" aus dem Verzeichnis "C:\TEMP" mit Angabe der Dateigröße in Bytes im Ausgabefenster.

```
Main()
{
        Verzeichnis = strcat(GetDirectory(14),"\\*.*");

        // ersten Eintrag suchen
        if ( strlen( File = FindFirstFile( Verzeichnis ) ) )
        {
                // Schleifenbedingung
                weiter = 1;
                while( weiter )
                {
                        // Datei öffnen
                        fnr = OpenFile(GetDirectory(14) + "\\" + File );

                        // Länge auslesen
                        byte = GetFileLength(fnr);

                        // Datei schließen
                        CloseFile( fnr );

                        // Ausgabe
                        print( "Datei : " + File + " " + byte + " Bytes " , 1 );

                        // nächster Eintrag
                        weiter = strlen( File = FindNextFile() );
                }
        }
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.2.3 BSP_Datei2

BSP_Datei2

Ausgabe aller Unterverzeichnisse im Verzeichnis "C:\" im Ausgabefenster.

```
Main()
{
	// Werte setzen
	Verzeichnis = strcat(GetDirectory(1),"\\*.*");

	// ersten Eintrag suchen
	if(strlen(File = FindFirstDir(Verzeichnis)))
	{
		// Schleifenbedingung
		weiter = 1;
		while( weiter )
		{
			// Ausgabe
			print( "Verzeichnis : " + File , 1 );

			// nächster Eintrag
			weiter = strlen(File = FindNextDir());
		}
	}
}
```

23.2.4 BSP_Datei3

BSP_Datei3

Datei zum Bearbeiten auswählen und verschiedene Änderungen an der Datei vornehmen.

```
Main()
{
	// Datei auswählen
	Datei = SelectFile(strcat(GetDirectory(14),"\*.txt"),"");

	// Datei öffnen zum Lesen und schreiben
	fnr = OpenFile( datei , 2 );

	// ersten 5 Zeichen einlesen
	inhalt = ReadFile( fnr , 5 );
	print("lnhalt : "+inhalt);
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        // zum Anfang zurück springen
        SeekFile( fnr, 0 , 0 );

        // ersten 5 Zeichen überschreiben
        WriteFile( fnr , "XXXXX" );

        // erste Zeile einlesen
        zeile = fgets( fnr );
        print("zeile : "+zeile);

        // 13 Zeichen weiter
        SeekFile( fnr , 13 , 1 );

        // Zeichen einfügen
        WriteFile( fnr , "ä" );

        // Datei schließen
        CloseFile( fnr );
}
```

23.2.5 BSP_Datei4

BSP_Datei4

Verschiedene Funktionen um Dateien aus Verzeichnissen zu löschen, umzubenennen und zu kopieren.

```
Main()
{
        Pfad = GetDirectory(14);
        DestDir = strcat(Pfad,"\Temp");

        // Temp-Verzeichnsis erstellen
        erg = CreateDir(DestDir);

        // Datei auswählen
        SourceDatei = SelectFile(strcat(Pfad,"\Notiz.txt"),"");
        if(strlen(SourceDatei))
        {
                // Datei kopieren
                x = CopyFile(Pfad, DestDir, "Notiz.TXT" );
                if( x == 0 )
                MessageBox( "Fehler beim Kopieren." );

                 // Datei löschen
                y = DeleteFile(SourceDatei);
                if(y )
                MessageBox( "Fehler beim Löschen." );
```

© 2011 42 Software GmbH

```
            // Datei umbenennen
            z = RenameFile( strcat(DestDir,"\NOTIZ.TXT") ,  strcat(DestDir,"\NOTE.TXT") );
            if(z)
            MessageBox( "Fehler beim Umbenennen." );

            // eine Zeile hinten anhängen
            AppendFile( strcat(DestDir,"\NOTE.TXT") , "Software" );
        }
}
```

23.2.6 BSP_Datenbank

BSP_Datenbank

Bewegung innerhalb einer Datenbank, Löschen oder Editieren von Datensätzen.

```
Main()
{
        // Datenbank öffnen
        dbnr = Open("Kunde");

        // sortieren
        Sort(dbnr,"Kundennummer","Name");

        // Sortierrichtung abwärts
        SortDir(dbnr,1);

        // selektieren
        Name1 = "Huber";
        Name2 = "Meier";
        Filter = "Name == "' + Name1 + "' || Name == "' + Name2 + """;
        Select(dbnr,Filter);

        // zum ersten Datensatz
        weiter = First(dbnr);

        // alle lesen
        while(weiter)
        {
                // Daten lesen
                Name = GetFld("Name",dbnr);
                Name = Name + "YYY";

                // Daten schreiben
                SetFld("Name2",Name,dbnr);

                // Datensatz updaten
                Update(dbnr);
```

© 2011 42 Software GmbH

```
                // nächster Datensatz aktivieren
                 weiter = Next(dbnr);
        }
        // letzten löschen
        Delete(dbnr);

        // Datenbank schließen
        Close(dbnr);

        // Datenbank von vorne nach hinten durchlaufen
        dbnr = Open("Kunde");
        weiter = First(dbnr);
        while(weiter)
        {
                print("Name = "+GetFld("Name",dbnr));
                weiter = Next(dbnr);
        }
        Close( dbnr );
}
```

23.2.7 BSP_DDE

BSP_DDE

Funktionen um in einem Excel-Sheet (Programm muss geöffnet sein) Werte zu schreiben und zu lesen.

```
.....
// Kanal öffnen
knr = DDEInitiate( "Excel" , "[Kalkulation.xls]Tabelle1");
if ( knr )
{
    // Wert in Zeile 1 Spalte 8 ausgeben
          ausgabe = 100.0;
    DDEPoke( knr , "Z1S8" , ausgabe );
    // Wert aus Zeile 1 Spalte 10 einlesen
          eingabe = DDERequest( knr , "Z1S10" );
    // ganze Spalte löschen
         DDEPoke( knr , "S1" , "" );
}
else
{
         MessageBox( "Kann Kanal nicht öffnen" , "DDE" );
}
DDETerminate(knr);
.....
```

© 2011 42 Software GmbH

23.2.8 BSP_DFÜ

BSP_DFÜ

Datenfernübertragung.

```
.....
wnd = GetFldWnd( Formularnummer , "Liste" );
if ( wnd == 0 )
        return();
SetList( wnd , RasGetEntries() );
.....
vnr = RasConnect( "connection" , "Name" , "Passwort" , "Domain" );
if ( vnr == 0 )
{
        MessageBox( "Kann Verbindung nicht aufbauen!" );
}
else
{
        MessageBox( "Verbindung steht!" );
        RasDisconnect( vnr );
}
.....
```

23.2.9 BSP_Diagramm

BSP_Diagramm

Funktionen um ein Diagramm zu erstellen und anzuzeigen.

```
Main()
{
    // Tabellennamen vergeben
    Tabelle = "HUGO.DIA";

    // Titel setzen
    SetTabTitle(Tabelle,"TITEL");

    // X-Achse beschriften
    SetTabRowTitle(Tabelle,"ROW");

    // Y-Achse beschriften
    SetTabValueTitle( Tabelle , "VALUE" );

    // Werte setzen
    SetTabValue( Tabelle , 1 , 0.0 , "A" );
    SetTabValue( Tabelle , 6 , 0.0 , "B" );
    SetTabValue( Tabelle , 2 , 0.5 , "A" );
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        SetTabValue( Tabelle , 5 , 0.5 , "B" );
        SetTabValue( Tabelle , 3 , 1.0 , "A" );
        SetTabValue( Tabelle , 8 , 1.0 , "B" );
        SetTabValue( Tabelle , 4 , 1.5 , "A" );
        SetTabValue( Tabelle , 9 , 1.5 , "B" );
        SetTabValue( Tabelle , 7 , 2.0 , "A" );
        SetTabValue( Tabelle , 4 , 2.0 , "B" );
        SetTabValue( Tabelle , 8 , 2.5 , "A" );
        SetTabValue( Tabelle , 3 , 2.5 , "B" );
        SetTabValue( Tabelle , 7 , 3.0 , "A" );
        SetTabValue( Tabelle , 5 , 3.0 , "B" );
        SetTabValue( Tabelle , 2 , 3.5 , "A" );
        SetTabValue( Tabelle , 7 , 3.5 , "B" );
        SetTabValue( Tabelle , 3 , 4.0 , "A" );
        SetTabValue( Tabelle , 7 , 4.0 , "B" );
        SetTabValue( Tabelle , 4 , 4.5 , "A" );
        SetTabValue( Tabelle , 5 , 4.5 , "B" );

        // Diagramm anzeigen
        ShowDiag(Tabelle);

        // Anzahl der Zeilen
        z = GetTabRowCount(Tabelle);
        // ergibt 2

        // Anzahl der Spalten
        s = GetTabColCount(Tabelle);
        // ergibt 10

        // Werte auslesen
        w = GetTabValue(Tabelle , 8 , 0.0 );
        // ergibt 3

        w = GetTabValue(Tabelle , 4 , 0.5 );
        // ergibt 4

        w = GetTabLabel(Tabelle , 0 );
        // ergibt 0.0

        w = GetTabLabel(Tabelle , 1 );
        // ergibt 0.5

        w = GetTabLabel(Tabelle , 0 , 0 );
        // ergibt "A"

        w = GetTabLabel(Tabelle , 0 , 1 );
        // ergibt "B"
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.2.10 BSP_Import

BSP_Import

IMPORT-Makro
Die Daten aus der Text-Datei „XIMPORT.TXT“ werden in die Tabellen „LAGER“ und „ARTSTAT“ eingelesen.

Aufbau der Textdatei:

ArtNr;Bezeichnung;Preis1
123456;Dampflok schwarz und rot; 80,50
123457;Dampflok schwarz und gelb;82,50

```
Main()
{
	// Grundwerte
	Dateiname = strcat(GetDirectory(14),"\\XIMPORT.TXT");

	// Öffnen
	OpenWait();
	SetWaitText("Lesen ("+Dateiname+")");
	flnr = OpenFile(Dateiname,0);

	// einlesen
	Zeile=fgets(flnr);
	weiter=strlen(Zeile);
	while(weiter)
	{
		// Zeile einlesen
		Zeile=fgets(flnr);

		// ist was vorhanden
		if(strlen(Zeile))
		{
			AN=strtok(Zeile,";",0);
			BZ=strtok(Zeile,";",1);
			P1=Replace(strtok(Zeile,";",2),",",".");
			SetWaitText("Lesen ("+AN+")");

			// suchen
			Q="select bezeichnun from lager ";
			Q=Q+"where lager.artikelnum='"+AN+"'";

			Ergebnis=strtok(SQL(Q),unmask("\r\n"),1);

			// schon vorhanden
			if(strlen(Ergebnis)>0)
			{
				// Update, die schon drin sind
```

© 2011 42 Software GmbH

```
                        Q="update lager set ";
                        Q=Q+"lager.preis1="+P1+" ";
                        Q=Q+"where lager.artikelnum='"+AN+"';";
                        SQL(Q);
                    }
                    else
                    {
                        // einfügen in LAGER
                        dbnr=Open("ARTIKEL");
                        Last(dbnr);
                        Next(dbnr);
                        SetFld("Artikelnummer",AN,dbnr);
                        SetFld("Bezeichnung",BZ,dbnr);
                        SetFld("Preis1",P1,dbnr);
                        Update(dbnr);
                        Close(dbnr);

                        // einfügen in ARTSTAT
                        dbnr=Open("ARTIKELSTATISTIK");
                        Last(dbnr);
                        Next(dbnr);
                        SetFld("Artikelnummer",AN,dbnr);
                        Update(dbnr);
                        Close(dbnr);
                    }
                }
                else
                weiter=0;
            }
            // beenden
            CloseFile(flnr);
            CloseWait();
}
```

23.2.11 BSP_Makro

BSP_Makro

Funktionen für die Ausgabe von Meldungen auf dem Bildschirm.

.....

```
// Anzeige von Statusmeldungen



MessageBox( "a ist zu klein!" , "Berechnung" );


// Auswahl mit verschiedenen Buttons
```

© 2011 42 Software GmbH

```
MessageBox( "Auswahl" , "Buttons" , "YESNOCANCEL", 1 );



// Auswahl mit verschiedenen Buttons


MessageBox( "Auswahl" , "Buttons" , "RETRYCANCEL", 1 );


}

else
        // Warnton ausgeben
        MessageBeep( 0 );
.....
```

23.2.12 BSP_MAPI

BSP_MAPI

```
Email abschicken an Empfänger.
.....
mnr = MAPILogon( "profilname" );
if (mnr == 0)
{
        MessageBox( "Kann Mail-Dienst nicht starten!" );
        return;
}
Fehler = MAPISendMail( mnr , "Adresse" , "Betreff",
        "Dies ist eine Nachricht" , "C:\TEMP\NOTIZ.TXT" );
if ( Fehler == 0  )
{
        MessageBox( "Fehler :" + Fehler );
}
MAPILogoff( mnr );
.....
```

23.2.13 BSP_OLE_EXCEL

BSP_OLE_EXCEL

© 2011 42 Software GmbH

Verbindung mit der Tabellenkalkulation Microsoft-Excel.

```
.....
// Verbindung zu Excel
Excel=OleConnect("excel.application");
Excel.Visible = "(BOOL)-1";
// Arbeitsmappe hinzufügen
Excel.Workbooks.Add();
Workbook=Excel.ActiveWorkbook;
if (Workbook)
{
        // erste Tabelle aktivieren
Sheet=Excel.ActiveWorkbook.ActiveSheet;
        f (Sheet)
        {
                // Titelzeile
                Range=Sheet.~Range("A1:A1");
                Range.Value="Testwerte";
                Range.Font.Size=20;
                Range.Font.Color=255*256*256;
                Range.Font.Underline="(BOOL)-1";
                OleRelease(Range);
                // Werte eintragen
                z=0;
                while(z<10)
                {
                        s=0;
                        while(s<5)
                        {
                                C=chr(65+s)+(z+2);
                                R=C+":"+C;
                                Range=Sheet.~Range(C+":"+C);
                                Range.Value=Random(-20,+21);
                                OleRelease(Range);
                                s=s+1;
                        }
                        z=z+1;
                }

// Summen bilden
                Range=Sheet.~Range("A12:E12");
                Range.Value="=sum(A2:A11)";
                Range.Font.Size=16;
                Range.Font.Bold="(BOOL)-1";
                Range.Font.Italic="(BOOL)-1";
                Range.Font.Color=255;
                OleRelease(Range);
                OleRelease(Sheet);
        }
        OleRelease(Workbook);
}
OleDisconnect(Excel);
.....
```

© 2011 42 Software GmbH

23.2.14 BSP_OLE_MSSQL

BSP_OLE_MSSQL

Verbindung mit dem Microsoft-SQL-Server um Datenbanken auszulesen, anzulegen und ein Backup zu starten.

```
.....
// Grundwerte
ServerName = "";
UserName = "sa";
Password = "";
Name = "HUGO";
// Verbinden mit SQL-Server
SERVER = OleConnect( "SQLDMO.SQLServer" );
// Meldungen ausschalten
OleEnableMsg( 0 );
// Verbindung prüfen
SERVER.Connect( ServerName , UserName , Password );
ok = SERVER.VerifyConnection( "(I2)" + 2 );
if ( ok == 0 )
        MessageBox( "Kann Verbindung zum SQL-Server nicht aufbauen!" );
else
{
        // Ausgabe der Datenbanken
        Count = SERVER.Databases.Count;
        print( Count + " Datenbanken sind vorhanden." );
        while( Count > 0 )
        {
                DB = SERVER.Databases.Item( "(I2)" + Count );
                Liste = Liste + DB.Name + "\r\n";
                Count = Count - 1;
        }
        print( Liste );
        // Anlegen einer Datenbank
        DB = OleConnect( "SQLDMO.Database" );
        DB.Name = Name;
        if ( strstr( Liste , DB.Name ) <0 )
        {
                SERVER.Databases.Add( "(DISPATCH)" + DB );
                print( "Datenbank " + DB.Name + " angelegt." );
        }

else
                print( "Datenbank " + DB.Name + " schon vorhanden." );
        // Backup für eine Datenbank erstellen
        if ( SERVER.BackupDevices.Item( Name ) == 0 )
        {
                bd = OleConnect( "SQLDMO.Backupdevice" );
```

© 2011 42 Software GmbH

```
                bd.Name = Name;
                Pfad=SERVER.Registry.SQLRootPath;
                Pfad=Pfad+unmask("\\Backup\\");
                Pfad=Pfad+Name+".dat";
                bd.PhysicalLocation = Pfad;
                bd.Type = 2;
                 SERVER.BackupDevices.Add( "(DISPATCH)" + bd );
                 SERVER.BackupDevices.Refresh();
                 print( "Backup " + Name + " anlegen." );
                print( "Backuppfad=" + Pfad );
        }
        else
                print( "Backup " + Name + " schon vorhanden." );
        // Backup ausführen
        Backup = OleConnect( "SQLDMO.Backup" );
        if ( Backup )
        {
                Backup.BackupSetName = Name;
                Backup.Database = Name;
                Backup.Devices = Name;
                print( "Backup " + Name + " wurde gestartet." );
                Backup.SQLBackup( "(DISPATCH)" + SERVER );
                print( "Backup " + Name + " beendet.");
        }
        // Meldungen einschalten
        OleEnableMsg( 1 );
}
// Verbindung beenden
OleDisconnect( SERVER );
.....
```

23.2.15 BSP_OLE_OUTLOOK

BSP_OLE_OUTLOOK

Liest aus Microsoft-Outlook das Adressbuch (Kontakte) aus.

```
.....
if ( Object = OleConnect( "Outlook.Application" ) )
{
        mapi = Object.GetNameSpace( "MAPI" );
         contacts = mapi.GetDefaultFolder( 10 );
        items = contacts.items;
        count = items.count;
        item = items.getfirst();
        while((count = count - 1) > 0)
        {
                comp = item.companyname;
                name = item.FullName;
                tel = item.BusinessTelephoneNumber;
```

© 2011 42 Software GmbH

```
                print( name + " (" + comp + ")," + tel );
                item = items.getnext();
        }
        OleDisconnect(Object);
}
else
        MessageBox("Kann keine Verbindung zum OLE-Server aufbauen!");
.....
```

23.2.16 BSP_OLE_WAWI

BSP_OLE_WAWI

Liest aus der Warenwirtschaft die Tabelle Kunde aus.

```
.....
if ( Object = OleConnect( "wawisdk.data" ) )
{
        if ( OleCall( Object , "SetTable" , "Kunde" ) )
        {
                OleCall( Object , "SetSortFields" , "Name" );
                OleCall( Object , "SetSortDirection" , 1 );
                OleCall( Object , "SetFilter" , "Name == 'Huber4'" );
                If ( OleCall( Object , "MoveFirst" ) )
                        print( OleCall( Object , "GetFieldData" , "Name" ) );
                 while( OleCall( Object , "MoveNext" ) )
                        print( OleCall( Object , "GetFieldData" , "Name" ) );
        }
                 else
                 MessageBox( "Tabelle unbekannt!" );
         OleDisconnect( Object );
}
else
        MessageBox( "Kann Verbindung zum Oleserver aufbauen!" );
.....
```

Füllt ein Tabellenfeld (Verbindung = "TAB") mit der Artikelliste.

```
.....
test = OleConnect( "wawisdk.Application" );
wawi = test.wawi;
Form = wawi.CurrentForm;
ctl = Form.Controls.Item( "TAB" );
if(ctl == 0)
return();
db = Open( "Artikel" );
Sort( db , "Artikelnummer" );
n = first( db );
ctl.Window.SetCellValue( "Artikelnummer" , 1 , 1 );
ctl.Window.SetCellValue( "Preis1" , 2 , 1 );
rows = 2;
while( n )
```

© 2011 42 Software GmbH

```
{
        ctl.Window.SetCellValue("" + GetFld("Artikelnummer",db) , 1 , rows );
    P1= NumFormat( GetFld( "preis1" , db ),"0000000,00 DM" );
        ctl.Window.SetCellValue( P1 , 2 , rows );
        n = next( db );
        rows = rows + 1;
}
```

23.2.17 BSP_OLE_WORD

BSP_OLE_WORD

Öffnet die Textverarbeitung Microsoft-Word, legt ein neues Dokument an und schreibt einen Text.

```
.....
word = OleConnect("word.application");
word.visible = 1;
word.documents.add();
word.selection.TypeText("Dies ist ein Text von mir geschrieben...");
OleDisconnect( word );
.....
```

23.2.18 BSP_Register setzen

BSP_Register setzen

```
Main()
{
}
OnCommand(Form,Cmd)
{
// Hauptregister Übersicht in der Dokumentart Kunde setzen
if(stricmp(Cmd,"SetRegister") == 0)
SetFormPage(Form,"4");

// Unterregister Vertrieb setzen
if(stricmp(Cmd,"SetUnterregister") == 0)
SetFldProperty(Form,"Kundenselect","Page","kundea17.for");
}
// Register Vertrieb aktivieren nach der Eingabe im Feld Name2
OnModified(Field,Form)
{
if(stricmp(Field,"Name2") == 0)
SetFldProperty(Form,"Kundenselect","Page","kundea17.for");
}
```

© 2011 42 Software GmbH

```
// Register Vertrieb aktivieren nach dem verlassen des Feldes Zusatz
OnKillFocus(Field,Form)
{
if(stricmp(Field,"Zusatz") == 0)
SetFldProperty(Form,"Kundenselect","Page","kundea17.for");
}
```

23.2.19 BSP_SQL

BSP_SQL

Mit Hilfe dieses Befehls kann eine SQL-Abfrage gestartet werden.
Hier wird der komplette Inhalt der Datenbank Artikel ➔ LAGER.DBD in einer Textdatei abgespeichert.

```
.....
Query = "select * from lager";
Ergebnis = Sql( Query , 32000 );
fn = OpenFile( "C:\TEMP\ARTIKEL.TXT" , 4097 );
WriteFile( fn , Ergebnis );
CloseFile( fn );
.....
// Kundennamen
Query = "select kundennumm as Nr, name from kunde";
.....
// Bestand der Artikel in allen Lagern
Query = "select Mehrlage.Artikelnum as Nr, Lager.Bezeichnun as Name, sum(Mehrlage.Bestand)
as Gesamt from Mehrlage inner join Lager on Lager.Artikelnum=Mehrlage.Artikelnum group by
Mehrlage.Artikelnum,Lager.Bezeichnun order by Mehrlage.Artikelnum";
.....
// Alle Tabellen und deren Felder aus der Datenbank auslesen ( MSSQL )
Query = "select sysobjects.name as Tabelle, syscolumns.name as Feld, systypes.name as Typ,
syscolumns.length as Länge from sysobjects inner join syscolumns on sysobjects.id=syscolumns.
id inner join systypes on  syscolumns.xtype=systypes.xtype where sysobjects.xtype='U'";
.....
```

23.2.20 BSP_Warten

BSP_Warten

Funktionen um eine Statusmeldung auf dem Bildschirm auszugeben.

```
.....
// Öffnen des Wartenfensters
OpenWait();
// Schleifenwerte setzen
Anzahl = 100;
```

© 2011 42 Software GmbH

```
a = 1;
// Zählschleife
while ( a <= Anzahl )
{
        // Text ausgeben "Aktueller Datensatz = 1"
        SetWaitText( "Aktueller Datensatz = " + a );
        // eine Sekunde warten
        Sleep( 1 );
        // Zähler erhöhen
        a = a + 1;
}
// Fenster schließen
CloseWait();
// Piepston ausgeben
MessageBeep( 0 );
.....
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3 Funktionsreferenz

23.3.1 AddMenuItem

AddMenuItem

Kategorie:		Menü
Übergabe:	Zahl Text Zahl	Menünummer Name des Eintrags Position des Eintrags
Rückgabe:		
Beschreibung:		Fügt einen neuen Menüeintrag hinzu. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden) Menüname der Auswahlleiste: Documents

Beispiel "42System.42m"

```
OnMenuInit(MenuName,Menu)
{
	if(stricmp(MenuName,"Frame") == 0)
	{
		if(FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü")==0)
		{
			AddPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü",3);
			if(Menu1 = FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü"))
			{
				if(FindMenuItem(Menu1,"Mein Menü Item") < 0)
				AddMenuItem(Menu1,"Mein Menü Item");
			}
		}
	}
}
OnCommand(Form,Cmd)
{
	if(stricmp(Cmd,"Mein Menü Item") == 0)
	{
		MessageBox("Mein Menü Item","Menü");
		return(1);
	}
	return(0);
}
```

23.3.2 AddPopupMenu

AddPopupMenu

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		Menü
Übergabe:	Zahl Text Zahl	Menünummer Name des Eintrags Position des Eintrags
Rückgabe:		
Beschreibung:		Fügt ein neues Popup-Menü hinzu. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

Beispiel "42System.42m"

```
OnMenuInit(MenuName,Menu)
{
	if(stricmp(MenuName,"Frame") == 0)
	{
		if(FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü")==0)
		{
			AddPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü",3);
			if(Menu1 = FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü"))
			{
				if(FindMenuItem(Menu1,"Mein Menü Item") < 0)
					AddMenuItem(Menu1,"Mein Menü Item");
			}
		}
	}
}
```

23.3.3 AppendFile

AppendFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text Text	Dateiname Ausgabetext
Rückgabe:	Zahl	0: OK 1: Fehler
Beschreibung:		Erweitert eine Datei um einen bestimmten Text.

Beispiel "BSP_Datei4"

```
Filename = strcat(GetDirectory(14),"\Notiz.txt");

AppendFile(Filename , "Software" );
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.4 Ascii

Ascii

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Zahl	Inhalt Position
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt den ASCII-Code eines Zeichens an einer Position innerhalb des Übergabetextes.

Beispiel "BSP_Datei4"

```
Main()
{
        erg = Ascii( "ABCDEF" , 0 );
        print("Ergebnis = "+erg);
        // ergibt 65
        erg1 = Ascii( "ABCDEF" , 3 );
        print("Ergebnis = "+erg1);
        // ergibt 68
}
```

23.3.5 AttExport

AttExport

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:		1. GUID/ID des Anhangs 2. Index des Dokumentes 3. Zielverzeichnis für die Kopie des Dokumentes 4. Abweichender Dateiname [wenn leer dann wird Dokumentname verwendet]
Rückgabe:		1:OK, 0:Fehler
Beschreibung:		Speichert das Dokument des Anhangs im angegebenen Verzeichnis ab

```
Main()
{
        // exportiert alle Dokumente des ersten Artikels mit Anhängen...
        db = open("Artikel");
        Path = GetDirectory(14);   // myDocs...
        next = first(db);
        while(next)
```

© 2011 42 Software GmbH

```
	{
		a = GetFld("anhang", db);
		if(strlen(a))
		{
			Anzahl = AttGetCount(a);
			if(Anzahl)
			{
				for(i = 0; i = i + 1; i < Anzahl)
				{
					Name = AttGetName(a, i);
					if(AttExport(a, i, Path))
					print(Name + " erfolgreich exportiert!");
					else
						print("Fehler bei Export von " + Name + "!");
				}
			}
		}
		if(strlen(Name) == 0)
		next = next(db);
		else
		next = 0;
	}
close(db);
if(strlen(Name))
	ExecuteShell(Path);
else
	MessageBox("Keine Anhänge gefunden!");
}
```

23.3.6 BindLib

BindLib

Kategorie:		Makro
Übergabe:	P1 P2	Zugriffsname Makroname
Rückgabe:		
Beschreibung:		Bindet eine Makrobibliothek an das aktuelle Makro. Mit LibExecute können einzelne Funktionen aus dieser Bibliothek aufgerufen werden.

Beispiel "42Library.42m" / "42LibTest.42m"

```
Main()
{
}
```

© 2011 42 Software GmbH

```
sqldate(date)
{
    return(sprintf("%.%.%",month(date),day(date),year(date)));
}


Frage()
{
    return(MessageBox("Wollen Sie speichern?","Frage","YESNO",1));
}

Achtung()
{
    MessageBox("Sie haben keine Berechtigung!","Achtung");
}

WriteTextInFile(Text)
{
    erg = 0;
    FileName = "42ERP.txt";
    Pfad = GetDirectory(0);
    Pfad = strcat(Pfad,"\\");
    Name = strcat(Pfad,FileName);
    Logfile = OpenFile(Name,2|16|4096|8192);
    SeekFile(Logfile,0,2);
    erg = WriteFile(Logfile,Text);
    CloseFile(Logfile);

    return(erg);
}
```

23.3.7 CalcDate

CalcDate

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum Zahl	Startdatum Differenztage
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt ein neues Datum in dem zum Startdatum eine Anzahl von Tagen addiert wird.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = CalcDate(SysDate(),+14);
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg1 = CalcDate( SysDate() , -14 );
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        print("Ergebnis = "+erg1);
}
```

23.3.8 CalcDateTime

CalcDateTime

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum/ Uhrzeit Dauer	Zeitpunkt Dauer (Format: Tag : Stunden : Minuten, TT:HH:MM)
Rückgabe:		Zeitpunkt
Beschreibung:		Addiert eine Dauer auf ein Zeitpunktfeld.

Beispiel "42Time.42m"

```
Main()
{
    Vor = SysDateTime();
    print("Vor CalcDateTime = "+Vor);
    Nach = CalcDateTime(SysDateTime(),"01:01:00");  // Format TT:HH:MM
    print("Nach CalcDateTime = "+Nach);

}
```

23.3.9 CalcDateTimeMin

CalcDateTimeMin

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum/ Uhrzeit Zahl	Zeitpunkt Minuten
Rückgabe:		Zeitpunkt
Beschreibung:		Addiert Minuten auf ein Zeitpunktfeld.

Beispiel "42Time.42m"

```
Main()
{
    Vor1 = SysDateTime();
```

© 2011 42 Software GmbH

```
    print("Vor CalcDateTimeMin = "+Vor1);
    Nach1 = CalcDateTimeMin(SysDateTime(),"10");
    print("Nach CalcDateTimeMin = "+Nach1);
}
```

23.3.10 CalcDays

CalcDays

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum Datum	Startdatum Enddatum
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Anzahl der Tage zwischen zwei Datumsangaben.

Beispiel "42Library.42m" / "42LibTest.42m"

```
Main()
{
    erg = CalcDays(SysDate(),CalcDate(SysDate(),+14));
    print("Ergebnis = "+erg);
    // ergibt 14
}
```

23.3.11 CalcTime

CalcTime

Kategorie:		Zeit
Übergabe:	Zeit Zeit	Startzeit Endzeit
Rückgabe:	Zeit	
Beschreibung:		Ermittelt die Zeitdifferenz zwischen zwei Uhrzeitangeben in Stunden:Minuten:Sekunden.

Beispiel

```
Main()
{
    erg = CalcTime( SysTime() , "13:05:20" );
    print("akt. Zeit = "+SysTime());
    print("Ergebnis = "+erg);
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.12 CalcYear

CalcYears

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum Datum	Startdatum Enddatum
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Anzahl der Jahre zwischen zwei Datumsangaben.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = CalcYears( SysDate() , CalcDate(SysDate(),+1400));
	print("Startdatum = "+SysDate());
	print("Endedatum = "+CalcDate(SysDate(),+1400));
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.13 CheckWait

Kategorie:		Makro
Übergabe:		
Rückgabe:		0: Benutzerabbruch, 1: Fortsetzen
Beschreibung:		Benutzerabbruch des Wartefensters prüfen

Beispiel
siehe Beispielmakro Wartefenster (wait.42m)

23.3.14 Chr

Chr

Kategorie:		Text
Übergabe:	Zahl	ASCII-Code
Rückgabe:	Text	

© 2011 42 Software GmbH

Beschreibung:		Ermittelt ein Zeichen aus dem Zeichensatz mit dem angegebenen ASCII-Code

Beispiel

```
Main()
{
	erg = chr( 65 );
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.15 Close

Close

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl	Datenbanknummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Schließt eine geöffnete Datenbank.

Beispiel

BSP_Datenbank

23.3.16 CloseDatabase

CloseDatabase

Kategorie:		Makro
Übergabe:		Keine Parameter
Rückgabe:		
Beschreibung:		Schließt die Verbindung zur Datenbank für den aktuellen Mandanten. (nur innerhalb eines Mandanten möglich um z.B. für einen RESTORE der Datenbank exklusiven Zugriff auf die Datenbank zu haben)

© 2011 42 Software GmbH

23.3.17 CloseFile

CloseFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Zahl	Dateinummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Schließt eine geöffnete Datei.

Beispiel
BSP_Datei3

23.3.18 CloseWait

CloseWait

Kategorie:		Makro
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Schließt das Wartefenster.

Beispiel
BSP_Warten

23.3.19 cls

cls

Kategorie:		Makro
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Löscht den Inhalt des Ausgabefensters

© 2011 42 Software GmbH

23.3.20 CommClose

CommClose

Kategorie:		Kommunikation
Übergabe:	Zahl	Kanalnummer
Rückgabe:	Zahl	0: OK 1: Fehler
Beschreibung:		Trennt eine bestehende serielle Verbindung.

23.3.21 CommOpen

CommOpen

Kategorie:		Kommunikation
Übergabe:	Text Zahl Zahl Zahl Zahl Zahl	Port // "COM1" Baudrate // 9600 Parity // 0=NONE // 1=ODD // 2=EVEN // 3=MARK // 4=SPACE Stopbits // 0 // 1 // 2 FlowControl // 0=NONE // 1=DTRDSR // 2=RTSCTS // 3=XONXOFF Timeout in 1/1000 Sekunden
Rückgabe:	Zahl	Kanalnummer
Beschreibung:		Stellt eine serielle Verbindung her. Defaultwerte wenn keine Parameter angegeben werden: Port: "COM1" Baudrate: 9600 Parity: 0 (=NOPARITY) Stopbits: 2 (=TWOSTOPBITS) FlowControl: 0 (=FC_NONE Timeout: 2000

© 2011 42 Software GmbH

23.3.22 CommRead

CommRead

Kategorie:		Kommunikation
Übergabe:	Zahl Zahl	Kanalnummer Anzahl der Zeichen
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Empfängt Zeichen über die serielle Verbindung.

23.3.23 CommWrite

CommWrite

Kategorie:		Kommunikation
Übergabe:	Zahl Text	Kanalnummer Zeichenfolge
Rückgabe:	Zahl	1: OK 0: Fehler
Beschreibung:		Sendet Zeichen über die serielle Verbindung.

23.3.24 CopyFile

CopyFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text Text Text	Quellverzeichnis Zielverzeichnis Dateiname, Wildcards (*.*)
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: OK
Beschreibung:		Kopiert eine oder mehrere Dateien.

Beispiel

© 2011 42 Software GmbH

BSP_Datei4

23.3.25 Crc

Crc

Kategorie:		Mathematisch
Übergabe:	Text Zahl	Puffer Länge
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Prüfsumme für eine beliebige Zeichenfolge.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = Crc("Warenwirtschaft",10);
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = Crc("Warenwirtschaft",15);
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.26 CreateDir

CreateDir

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text	Pfadname
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: OK
Beschreibung:		Legt ein neues Verzeichnis an.

Beispiel

BSP_Datei4

© 2011 42 Software GmbH

23.3.27 CreateGuid

CreateGuid

Kategorie:		Makro
Übergabe:		
Rückgabe:	Text	35-stellige Nummer
Beschreibung:		Erzeugt eine weltweit eindeutige ID.

Beispiel "42Makro.42m"

```
Main()
{
    Erg = CreateGuid(0);
    print("internes Format = "+Erg);
    Erg = CreateGuid(1);
    print("Datenbankformat = "+Erg);
}
```

23.3.28 DateCmp

DateCmp

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum Datum	Startdatum Enddatum
Rückgabe:	Zahl	Anzahl Tage
Beschreibung:		Vergleicht zwei Datums miteinander.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = DateCmp(SysDate(),CalcDate(SysDate(),+14));
        print("Ergebnis = "+erg);
        // ergibt 14
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.29 DateTimeCmp

Kategorie:		Datum
Übergabe:		
Rückgabe:	Zahl	0:identisch 1:Zeitpunkt2>Zeitpunkt1 -1:Zeitpunkt2<Zeitpunkt1
Beschreibung:		Vergleicht zwei Datums miteinander.

Beispiel

```
Main()
{
    erg = DateTimeCmp(SysDateTime(),CalcDateTime(SysDateTime(),14));
    print("Ergebnis = "+erg);
    erg = DateTimeCmp(SysDateTime(),CalcDateTime(SysDateTime(),-14));
    print("Ergebnis = "+erg);
    erg = DateTimeCmp(SysDateTime(),SysDateTime());
    print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.30 DateTimeToOleDate

DateTimeToOleDate

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum/ Uhrzeit	Zeitpunkt
Rückgabe:		OLE DATE
Beschreibung:		Konvertiert ein Zeitpunktfeld in ein OLE DATE.

Beispiel "42Time.42m"

```
Main()
{
    Erg2 = DateTimeToOleDate(SysDateTime());
    print("DateTimeToOleDate = "+Erg2);
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.31 Day

Day

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum	Datumsangabe
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt den Tag des Datums.
Beispiel:		Day("10.7.1999"); // ergibt 10

23.3.32 DayOfWeek

DayOfWeek

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum Zahl	Datumsangabe Format (0,1,2)
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt den Wochentag des Datums

Beispiel

```
Main()
{
        x = DayOfWeek(SysDate(),0);
        print("Ergebnis = "+x);
        k = DayOfWeek(SysDate(),1);
        print("Ergebnis = "+k);
        t = DayOfWeek(SysDate(),2);
        print("Ergebnis = "+t);
}
```

23.3.33 DBDate

Kategorie:		
Übergabe:		Datum
Rückgabe:		Datum im gültigen Format der Datenbank
Beschreibung:		Formatiert ein Datum ins aktuelle Datenbankformat

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel

```
Main()
{
        erg = DBDate(SysDate());
        print("Ergebnis ="+erg);
}
```

23.3.34 DDEExecute

DDEExecute

Kategorie:		DDE
Übergabe:	Zahl Text	Kanalnummer Kommando
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: OK
Beschreibung:		Führt einen Befehl über die DDE-Verbindung mit einer anderen Verbindung aus.

Beispiel

BSP_DDE

23.3.35 DDEInitiate

DDEInitiate

Kategorie:		DDE
Übergabe:	Text Text	Anwendung Topic
Rückgabe:	Zahl	Kanalnummer
Beschreibung:		Stellt eine DDE-Verbindung zu einer anderen Anwendung her.

Beispiel

BSP_DDE

23.3.36 DDEPoke

DDEPoke

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		DDE
Übergabe:	Zahl Text Variant	Kanalnummer Item Wert
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: OK
Beschreibung:		Übergibt Daten über die DDE-Verbindung.

Beispiel
BSP_DDE

23.3.37 DDERequest

DDERequest

Kategorie:		DDE
Übergabe:	Zahl Text	Kanalnummer Item
Rückgabe:	Variant	
Beschreibung:		Fordert bestimmte Daten über die DDE-Verbindung an.

Beispiel
BSP_DDE

23.3.38 DDETerminate

DDETerminate

Kategorie:		DDE
Übergabe:	Zahl	Kanalnummer
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: OK
Beschreibung:		Beendet die DDE-Verbindung.

Beispiel
BSP_DDE

23.3.39 DecToHex

Kategorie:		

© 2011 42 Software GmbH

Übergabe:		Dezimalwert
Rückgabe:		Hexwert
Beschreibung:		Gibt den angegeben Dezimalwert als Hexwert zurück

BeispielMain()
```
{
        erg = DecToHex("10");
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.40 Delete

Delete

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl	Datenbanknummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Löscht den aktuellen Datensatz

Beispiel
BSP_Datenbank

23.3.41 DeleteFile

DeleteFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text	Dateiname
Rückgabe:	Zahl	0: OK 1: Fehler
Beschreibung:		Löscht eine Datei.

Beispiel
BSP_Datei4

© 2011 42 Software GmbH

23.3.42 DialogBox

DialogBox

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Text	Formularname Makroname
Rückgabe:	Zahl	0: Zurück 1: OK
Beschreibung:		Erzeugt ein Bildschirmformular mit Hilfe aller globalen Variablen.

23.3.43 DurationToMin

DurationToMin

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Dauer	Dauer (Format: Tag : Stunden : Minuten, TT:HH:MM)
Rückgabe:		Minuten
Beschreibung:		Konvertiert ein Dauerfeld in Minuten

Beispiel "42Time.42m"

```
Main()
{
    Erg = DurationToMin("01:01:10");        // Format TT:HH:MM
    print("DurationToMin = "+Erg);
}
```

23.3.44 EndDialog

EndDialog

Kategorie:		Fenster
Übergabe:		
Parameter:		1. Zahl, die als Ergebnis der Funktion DialogBox zurückgegeben wird.
Rückgabe:		Diese Funktion gibt keinen Wert zurück.

© 2011 42 Software GmbH

Beschreibung:		Schließt ein aktives Dialogfenster.

23.3.45 EventLog

EventLog

Kategorie:		
Übergabe:	Text Text	Meldetext Dienstkennung oder Name der Quelle
Rückgabe:		
Beschreibung:		Hinterlegt eine Systemmeldung im Windows Event-Management.

Beispiel "42EventLog.42m"

```
Main()
{
    EventLog("42 Software Event Message","42 Arthur");
}
```

23.3.46 ExecuteLib

ExecuteLib

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Text [Text] [Text] [Text]	Zugriffsname Aufzurufender Funktionsname 1. Aufrufparameter 2. Aufrufparameter 3. Aufrufparameter
Rückgabe:		
Beschreibung:		Ruft eine Funktion aus einer gebundenen Makrobibliothek auf.

Beispiel "42LibTest.42m", "42Library.42m"

```
Main()
{
    BindLib("42Lib","42Library");

    Erg = ExecuteLib("42Lib","Frage");

    ExecuteLib("42Lib","Achtung");

    Erg1 = ExecuteLib("42Lib","sqldate",SysDate());
```

© 2011 42 Software GmbH

```
    print("Ergebnis = "+Erg1);

    Erg2 = ExecuteLib("42Lib","WriteTextInFile","Dies ist ein Beispieltext");
    if(Erg2)
      MessageBox("Der Text wurde erfolgreich in die Datei geschrieben!","Funktion WriteInFile");
}
```

23.3.47 ExecuteMacro

ExecuteMacro

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Text [Text]	Makroname Funktionsname Maximal 3 Übergabeparameter durch Komma getrennt.
Rückgabe:	Variant	
Beschreibung:		Startet ein Makro oder eine einzelne Funktion daraus.

23.3.48 ExecuteMenu

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Item	Name der Menüfunktion
	Keys	Tastenfolge
	Button	Automatisch zu bestätigender Button in folgender Abfrage
	Delay	[0:Synchron], 1:Asynchron, sicheres Verfahren für Dokumentübergreifende Kommandos
Rückgabe:		
Beschreibung:		Führt eine Menüfunktion mit entsprechenden Namen aus. Danach wird eine Tastenfolge realisiert und auf Wunsch ein Abschlußkommando versendet. Es stehen jeweils die gültigen Systembefehle aus der Hauptmenüleiste zur Verfügung

Beispiel

Main()

© 2011 42 Software GmbH

```
{
    SetDocType("Kunde");
    ExecuteMenu("Neu","","","0");

    Form = GetCurrentForm();
    if(Form)
    {
        SetFldData(Form,"Name","Huber");
        SetFldData(Form,"Vorname","Josef");
        SetFldData(Form,"Strasse","Huberweg 5");
        SetFldData(Form,"Plz","23456");
        SetFldData(Form,"Ort","München");
        ExecuteMenu("Speichern","","","0");
    }
    sleep(1);
    ExecuteMenu("Schließen","","","0");
}
```

23.3.49 ExecuteShell

ExecuteShell

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Text [Text] [Text] [Text]	Anwendungsname Modus Parameter (durch Komma getrennt) Startverzeichnis" Startmodus: "hide", "shownormal", "normal", "showminimized", "showmaximized", "maximize", "shownoactivate", "show", "minimize", "showminnoactive", "showna", "restore"

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Starten von Windows-Anwendungen oder Dokumenten.

Beispiel

```
Main()
{
	File = strcat(GetDirectory(14),"\Notiz.txt");
	fnr = OpenFile(File,2|4096);
	if(fnr)
	{
		CloseFile(fnr);
		AppendFile(File,"Software");

		ExecuteShell("notepad.exe","open",File,GetDirectory(14),"normal");
	}
}
```

23.3.50 fgets

fgets

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Zahl	Dateinummer
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ließt eine Zeile aus einer Datei.

Beispiel

BSP_Datei3

23.3.51 fmt

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	Formatstring: "Hallo Herr {0} {1}"
	Text	1. Parameter für {0}
	Text	2. Parameter für {1}
	Text	3. Parameter für {2}
	Text	4. Parameter für {3}

© 2011 42 Software GmbH

	Text	5. Parameter für {4}
	Text	6. Parameter für {5}
	Text	7. Parameter für {6}
	Text	8. Parameter für {7}
	Text	9. Parameter für {8}
	Text	10. Parameter für {9}
Rückgabe:		Formatierter Text
Beschreibung:		Formatierung eines Textes z.B. Hallo ersten Parameter {0} und zweiten {1} gefunden!

Beispiel

```
OnStartedSession()
{
	hour = left(mid(SysDateTime(),11),2);
	greet = "Guten Morgen";
	if(hour > 10)
		greet = "Guten Tag";

	if(hour > 17)
	{
		greet = "Guten Abend";
	}

	msg = fmt("{1}, {0}", LoginInfo("Name"), greet);
	myId = ShowUserMessage(msg,0,0,"pressedMe");
	GVSet("id", myId);
```

© 2011 42 Software GmbH

}

23.3.52 FindFirstDir

FindFirstDir

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text	Suchverzeichnis
Rückgabe:	Text	Verzeichnisname des gefundenen Verzeichnisses
Beschreibung:		Sucht das erste Unterverzeichnis im angegeben Verzeichnis.

Beispiel
BSP_Datei2

23.3.53 FindFirstFile

FindFirstFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text	Suchverzeichnis
Rückgabe:	Text	Dateiname der gefundenen Datei
Beschreibung:		Sucht die erste Datei im angegebenen Verzeichnis.

Beispiel
BSP_Datei1

23.3.54 FindMenuItem

FindMenuItem

Kategorie:		Menü
Übergabe:	Zahl Text	Menünummer Eintrag
Rückgabe:	Zahl	-1: Eintrag nicht vorhanden >=0: Position des Eintrags
Beschreibung:		Ermittelt die Position eines Menüeintrags.

© 2011 42 Software GmbH

		(nur im SYSTEM-Makro vorhanden) Menüname der Auswahlleiste: Documents

Beispiel

```
42System.42m

OnMenuInit(MenuName,Menu)
{
	if(stricmp(MenuName,"Frame") == 0)
	{
		if(FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü")==0)
		{
			AddPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü",3);
			if(Menu2 = FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü"))
			{
				if(FindMenuItem(Menu2,"Mein Menü Item") < 0)
				AddMenuItem(Menu2,"Mein Menü Item");
			}
		}
	}
}
```

23.3.55 FindNextDir

FindNextDir

Kategorie:		Datei
Übergabe:		
Rückgabe:	Text	Verzeichnisname des gefundenen Verzeichnisses
Beschreibung:		Sucht das nächste Unterverzeichnis im angegebenen Verzeichnis.

Beispiel

BSP_Datei2

23.3.56 FindNextFile

FindNextFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:		

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:	Text	Dateiname der gefundenen Datei
Beschreibung:		Sucht die nächste Datei im angegebenen Verzeichnis.

Beispiel
BSP_Datei1

23.3.57 FindOneOf

FindOneOf

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Text	Quelltext Suchtext
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Sucht den Suchtext im Quelltext und gibt die Startposition zurück. Wenn nicht gefunden dann 0.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = FindOneOf( "Warenwirtschaft" , "r" );
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.58 FindPopupMenu

FindPopupMenu

Kategorie:		Menü
Übergabe:	Zahl Text	Menünummer Eintrag
Rückgabe:	Zahl	0: Menü nicht vorhanden >0: Menünummer, Menüpunkt vorhanden
Beschreibung:		Ermittelt die Menünummer eines Popup-Menüs. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

Beispiel

```
42System.42m

OnMenuInit(MenuName,Menu)
{
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        if(stricmp(MenuName,"Frame") == 0)
        {
                if(FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü")==0)
                {
                        AddPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü",3);
                        if(Menu2 = FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü"))
                        {
                                if(FindMenuItem(Menu2,"Mein Menü Item") < 0)
                                AddMenuItem(Menu2,"Mein Menü Item");
                        }
                }
        }
}
```

23.3.59 First

First

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl	Datenbanknummer
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: Gefunden
Beschreibung:		Aktiviert den ersten Datensatz.

Beispiel
BSP_Datenbank

23.3.60 for

for

Kategorie:		Makro
Übergabe:		Startausdruck Schleifenausdruck Bedingung
Rückgabe:		
Beschreibung:		Führt den Programmteil-Block solange aus, bis die Bedingung falsch ist.

Beispiel

```
Anzahl = 5;
for ( i=0 ; i=i+1 ; i<Anzahl)
```

© 2011 42 Software GmbH

```
{
    .....
}
```

23.3.61 Format

Format

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Zahl [Text] [Zahl]	Quelltext Anzahl der Zeichen im Quelltext Füllzeichen 0: Linksbündig 1: Rechtsbündig
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Formatiert einen Text.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = Format( "Hugo" , 20 , "x" , 0);
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = Format( "Hugo" , 20 , "-" , 1);
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.62 FormatDate

FormatDate

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum Text	Datumsangabe Formattext
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Formatiert das Datum nach freier Definition.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = FormatDate(SysDate(), "TT.MM.JJ" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = FormatDate(SysDate(), "TT.MM.JJJJ");
        print("Ergebnis = "+erg);
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        erg = FormatDate(SysDate(), "T.MMMM.JJJJ" );
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.63 FormatDateTime

FormatDateTime

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum/ Uhrzeit Datum/ Uhrzeit	Zeitpunkt Ausgabeformat (Format: TT.MM.JJ, MM.TT.JJ)
Rückgabe:		Text
Beschreibung:		Formatiert das Zeitpunktfeld nach freier Definition.

Beispiel "42Time.42m"

```
Main()
{
         erg = FormatDateTime(SysDateTime(),"MM.TT.JJ SS");
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = FormatDateTime(SysDateTime(),"MM.TT.JJ SS:MM");
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = FormatDateTime(SysDateTime(),"MM.TT.JJ SS:MM:SS");
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.64 FormatTime

FormatTime

Kategorie:		Zeit
Übergabe:	Zeit Zahl	Zeitangabe Format
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Formatiert die Zeit nach freier Definition.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = FormatTime(SysTime(),1);
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = FormatTime(SysTime(),2);
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = FormatTime(SysTime(),3);
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = FormatTime(SysTime(),4);
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.65 Funktionsreferenz

Als Parameter werden folgende Typen verwendet.
Text // "Hugo"
Datum // "01.02.1999"
Zeit // "12:00:00"
Zahl // 4
Variant // alle Möglichkeiten

Folgende Kategorien werden verwendet:
Businessobjekt
Datei
Datenbank
Datum
DDE
Diagramm
Fenster
Formular
Handler
HTML
Kommunikation
Makro
MAPI
Mathematisch
Menü
OLE
System
Tabelle
Text
Zeit

23.3.66 LoginFlag

LoginFlag

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		System
Übergabe:	Text	String
Rückgabe:		1:Vorhanden, 0:Nicht vorhanden
Beschreibung:		Ermittelt, ob ein bestimmtes Berechtigungs-Kennzeichen für den Benutzer hinterlegt ist oder nicht.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = Left("Warenwirtschaft",5);
	print("Ergebnis = "+erg);
	Erg = LoginInfo("Kennung");
	print("Ergebnis = "+erg);

	Erg = LoginInfo("Passwort");
	print("Ergebnis = "+erg);
	Erg = LoginInfo("Name");
	print("Ergebnis = "+erg);
	Erg = LoginInfo("Bemerkung");
	print("Ergebnis = "+erg);
	Erg = LoginInfo("Systemverwalter");
	print("Ergebnis = "+erg);
	Erg = LoginInfo("EMail");
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.67 GetAppWindow

GetAppWindow

Kategorie:		Fenster
Übergabe:		
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Nummer des Hauptfenster des Programms.

Beispiel

42Feld.42m

23.3.68 GetArrayString

GetArrayString

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text Text Text	Name des Arrays Zeilendelimiter Spaltendelimiter
Rückgabe:		
Beschreibung:		Liefert den Inhalt eines Arrays als Text.

Beispiel "42Array.42m"

```
Main()
{
    Erg = SQL("select kundennumm, name, plz, ort from Kunde");

    ResetArray("Kunden");
    SetArrayString("Kunden",Erg);

    Erg1 = GetArrayString("Kunden");
    print("Gesamter Array Inhalt = "+Erg1);

    // Anzahl der Einträge ermitteln
    RowCount = GetArrRowCount("Kunden");

    // Schleife für zeilenweises auslesen des Arrays
    for(z = 0; z = z + 1;z < RowCount)
    {
            KndNr = GetArrayVal("Kunden",z,0);
            KndName = GetArrayVal("Kunden",z,1);

            Erg2 = sprintf("Kunden-Nr.:  % \t   Kundenname:  % ",KndNr,KndName);
            print(Erg2);
    }
}
```

23.3.69 GetArrayVAL

GetArrayVAL

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Zahl Zahl	Name des Arrays Zeile Spalte
Rückgabe:	Variant	
Beschreibung:		Ermittelt den Inhalt einer Array-Position.

Beispiel

© 2011 42 Software GmbH

BSP_Array; 42Array.42m

23.3.70 GetArrColCount

GetArrColCount

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	Name des Arrays
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Spaltenzahl eines Arrays.

Beispiel
BSP_Array

23.3.71 GetArrRowCount

GetArrRowCount

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	Name des Arrays
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Zeilenzahl eines Arrays.

Beispiel
BSP_Array; 42Array.42m

23.3.72 GetComputerName

FindFirstFile

Kategorie:		Makro
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Liefert den Namen des Computers

```
Main()
{
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        erg = GetComputerName();
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.73 GetCurrentForm

GetCurrentForm

Kategorie:		Formular
Übergabe:		
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Nummer des aktuellen Formulars.

23.3.74 GetDirectory

GetDirectory

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Zahl	0: System 1: Mandant 2: Daten 3: Datenban 4: Formular 5: Listen 6: Dokumente 7: Makro 8: Import 9: Export 10: Diagramm 11: Temporär 12: Bilder 13: Sound 14 :Benutzer 15: Script
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt den entsprechenden Systempfad.

23.3.75 GetDocumentList

Kategorie:		System

© 2011 42 Software GmbH

Übergabe:	Rights	0:Nur verfügbare Dokumentarten des Benutzers, [1:Alle Dokumentarten]
Rückgabe:		Text
Beschreibung:		Liefert eine Liste aller Dokumentarten

Beispiel

```
Main()
{
	List = GetDocumentList();

	SetArrayString("docs", List);

	rows = GetArrRowCount("docs");

	for(i = 0; i = i + 1; i < rows)
	{
		doc = GetArrayVal("docs",i,0);
		print(Fmt("{0}: {1}",i,doc));
	}

	print(Fmt("\nEs gibt in dieser Benutzersession insgesamt {0} Dokumentarten.\n\n", rows));
}
```

23.3.76 GetFieldList

Kategorie:		System
Übergabe:	Documents	Name der Dokumentart, aus der eine Feldliste geliefert werden soll
Rückgabe:		Text
Beschreibung:		Liefert eine Liste aller Felder einer bestimmten Dokumentart

Beispiel

```
Main()
{
	DumpFields("Artikel");
}
```

© 2011 42 Software GmbH

```
DumpFields(docname)
{
        List = GetFieldList(docname);

        SetArrayString("fields", List);

        rows = GetArrRowCount("fields");

        for(i = 0; i = i + 1; i < rows)
        {
                doc = GetArrayVal("fields",i,0);
                print(Fmt("{0}: {1}",i,doc));
        }

        print(Fmt("\nEs gibt in der Dokumentart {0} insgesamt {1} Felder.\n\n", docname, rows));
}
```

23.3.77 GetFileLength

GetFileLength

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Zahl	Dateinummer
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Länge der geöffneten Datei in Bytes.

Beispiel
BSP_Datei1

23.3.78 GetFld

GetFld

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Text Zahl	Feldname Datenbanknummer
Rückgabe:	Variant	Wert aus der Datenbank
Beschreibung:		Ermittelt den Wert des Datenbankfeldes.

Beispiel

© 2011 42 Software GmbH

BSP_Datenbank

23.3.79 GetFldData

GetFldData

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Zahl Text	Formularnummer Feldname
Rückgabe:	Variant	Inhtalt aus dem Formularfeld
Beschreibung:		Ermittelt den Inhalt des Feldes auf dem Formular.

Beispiel 42Feld.42m; Kunde.for

```
OnCommand(Form,Cmd)
{
    if(stricmp(Cmd,”GetFeld”) == 0)
    {
            Erg = GetFldData(Form,”Artikelnummer”);
            Print(“Inhalt des Feldes Artikelnummer = “+Erg);
    }
}
```

23.3.80 GetFldProperty

GetFldProperty

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Zahl Text Text	Formularnummer Feldname Eigenschaft
Rückgabe:	Variant	Inhalt eines Feldes aus einer Grid ermitteln
Beschreibung:		Ermittelt eine Eigenschaft eines Formularfeldes: "RecordCount" (Anzahl Datensätze eines Datenbanklistenfeldes) "BkgColor" (**NEU:**Farbe des Hintergrundes von Eingabefeldern) "Color" (**NEU:** Farbe der Schriftart) "ColomnCount" (Spaltenanzahl eines Datenbanklistenfeldes) "CurrentField" (Name des aktuellen Datenbanklistenfeldes) "CurrentRecord" (Nummer des aktuellen Datensatzes im Datenbanklistenfeld)

© 2011 42 Software GmbH

		"List" (**NEU:** Listenfeld) "Sort" (Datenbanklistenfeld) "Filter" (Datenbanklistenfeld) "Rows" (Tabellenfeld) "Columns" (Tabellenfeld) "Value" (Inhalt der angegebenen Zelle,Syntax Value;Zeile;Spalte)) "View" (Datenbanklistenfeld) Weitere Eigenschaften werden folgen.

Beispiel
Beispielmakro Grid Handling (Makro / Beispiel / Grid Handling):

Bitte beachten Sie hierzu auch die Beispielmakros im Verzeichnis /Makro/ Beispielmakros.

23.3.81 GetFldWnd

GetFldWnd

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Zahl Text	Formularnummer Feldname
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Feldnummer des Feldes im Formular.

23.3.82 GetFocus

GetFocus

Kategorie:		Formular
Übergabe:		
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Fensternummer mit dem aktuellen Eingabefokus.
Beispiel:		

Beispiel
42Feld.42m

© 2011 42 Software GmbH

23.3.83 GetFormDocument

GetFormDocument

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Form	Formularnummer
Rückgabe:		Dokumenttyp
Beschreibung:		Ermittelt die Dokumentart zu einem Formular

Beispiel "42Feld.42m"

23.3.84 GetFrmName

GetFrmName

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Zahl	Formularnummer
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt den Namen der zugehörigen Formulardatei.

Beispiel "42Feld.42m"

23.3.85 GetKeyState

GetKeyState

String: Strg oder Shift

Kategorie:		System
Übergabe:		

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:		- 1 = gedrückt - 0 = nicht gedrückt
Beschreibung:		Ermittelt ob eine bestimmte Taste (Strg oder Shift) gedrückt ist

```
Main()
{
	erg = GetKeyState("STRG");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = GetKeyState("SHIFT");
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.86 GetList

GetList

Kategorie:		Fenster
Übergabe:	Zahl Text	Feldnummer Trennzeichen
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt die Liste des angegebenen Feldes.

23.3.87 GetMenu

GetMenu

Kategorie:		Menü
Übergabe:	Text	Menüname
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Menünummer des Menüs. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden) Menüname der Auswahlleiste: Documents
Beispiel:		

Beispiel
42System.42m

© 2011 42 Software GmbH

23.3.88 GetParentWindow

GetParentWindow

Kategorie:		Fenster
Übergabe:	Zahl	Fensternummer
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt das übergeordnete Fenster eines bestimmten Fensters.

23.3.89 GetProfileString

GetProfileString

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Text Text Text	Dateiname Sektion Name Standardwert
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt einen Eintrag aus einer Profildatei. bei Angabe der Dateinamen ohne Pfad wird nun das Benutzerverzeichnis "Meine Dokumente\[ProduktName]" statt dem Windows-Verzeichnis verwendet
Beispiel:		

Beispiel "42Profile.42m"

```
Main()
{
    SetProfileString("42Software.ini","42Sektion","42Eintrag","42 Software GmbH");
    Erg = GetProfileString("42Software.ini","42Sektion","42Eintrag");
    print("Eintrag aus Profildatei = "+Erg);
}
```

23.3.90 GetQuarter

GetQuarter

Kategorie:		Datum

© 2011 42 Software GmbH

Übergabe:	Datum	Datumsangabe
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt das zugehörige Quartal für das Datum.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = GetQuarter(SysDate());
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.91 GetSysPar

GetSysPar

Kategorie:		System
Übergabe:	Text	Parametername
Rückgabe:	Variant	
Beschreibung:		Ermittelt den Inhalt einer bestimmten Systemeinstellung.Die anzugebenden Feldnamen können im Formulargenerator über den Editiermodus ermittelt werden (Formularfeldname)

Beispiel

```
Main()
{
	erg = GetSysPar("Firma.Name");
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.92 GetTabColCount

GetTabColCount

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text	Tabellenname
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Spaltenzahl der Tabelle.

Beispiel

BSP_Diagramm

© 2011 42 Software GmbH

23.3.93 GetTabLabel

GetTabLabel

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text Zahl [Zahl]	Tabellenname Index X Index Z
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt den Spaltentext der Zeilen der Tabelle.

Beispiel
BSP_Diagramm

23.3.94 GetTabRowCount

GetTabRowCount

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text	Tabellenname
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Zeilenzahl der Tabelle.

Beispiel
BSP_Diagramm

23.3.95 GetTabValue

GetTabValue

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text Zahl Zahl	Tabellenname X-Position Y-Position
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt einen bestimmten Wert aus der Tabelle. Wird nur ein X-

© 2011 42 Software GmbH

		Wert übergeben dann wird der Label der X-Achse ermittelt.

Beispiel
BSP_Diagramm

23.3.96 GetText

GetText

Kategorie:		Fenster
Übergabe:	Zahl	Fensternummer
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt den aktuellen Textinhalt eines bestimmten Fensters.

Beispiel "42Feld.42m"

23.3.97 GetTickCount

GetTickCount

Kategorie:		Zeit
Übergabe:		
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Anzahl der Millisekunden seit dem Systemstart.

```
Main()
{
        erg = GetTickCount();
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.98 GetUserPar

GetUserPar

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		System
Übergabe:	Text	Parametername
Rückgabe:	Variant	
Beschreibung:		Ermittelt den Inhalt einer bestimmten Benutzereinstellung. In der Registry.Die anzugebenden Feldnamen können im Formulargenerator über den Editiermodus ermittelt werden (Formularfeldname)

Beispiel

```
Main()
{
	erg = GetUserPar("NoUserForms");
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.99 GetWeek

GetWeek

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum	Datumsangabe
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die zugehörige Kalenderwoche des Datums.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = GetWeek(SysDate());
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.10(goto

goto

Kategorie:		Makro
Übergabe:		Sprungmarke
Rückgabe:		
Beschreibung:		Während des Programmablaufs wird an die Stelle der definierten Marke gesprungen.

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel

```
Anzahl = 5;
Wert = 0;
Schleife:
Wert = Wert + 1;
if ( Wert < Anzahl ) goto Schleife;
```

23.3.10 GotoUrl

Kategorie:		System
Übergabe:	Documents	Name der Dokumentart, aus der eine Feldliste geliefert werden soll
Rückgabe:		:0 Externer Browser, 1: Intern verarbeitet
Beschreibung:		Ruft eine HTML-Seite auf oder verarbeitet diese intern

Beispiel

```
Main()
{
	// GotoUrl zur Erzeugung einer neuen Mail
	// Mit Team: Neue "Nachricht"
	// Ohne Team: Standard Email-Client wird aufgerufen

	GotoUrl("mailto:vertrieb@42software.de?subject=Ein schönerTag&body=Dies ist eine
	Testnachricht&cc=testcopy@de.de&&bcc=blindcopy@nidda.de");


	// GotoUrl zum Aufruf einer Htmlseite oder zur Verarbeitung als interner Link.

	ret = GotoUrl("Macro/WawiHtml/NewDoc/Kunde");
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.10.GuidToHex

GuidToHex

Kategorie:		
Übergabe:	Text	Guid im Guid-Format
Rückgabe:	Text	Guid im Hex-Format
Beschreibung:		Konvertiert eine Guid von Guid in Hex-Format Wird hauptsächlich beim Einsatz einer ORACLE-Datenbank benötigt

```
Main()
{
	erg = GuidToHex(CreateGuid(1));
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.10.GVGet

GVGet

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	Variablenname
Rückgabe:	Variant	Inhalt
Beschreibung:		Ermittelt den Wert einer globalen Variable.

23.3.10.GVSet

GVSet

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Variant	Variablenname Inhalt
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt eine globale Variable.

© 2011 42 Software GmbH

23.3.10 HexToGuid

HexToGuid

Kategorie:		
Übergabe:	Text	Guid im Hex-Format
Rückgabe:	Text	Guid im Guid-Format
Beschreibung:		Konvertiert eine Guid von Hex in Guid-Format Wird hauptsächlich beim Einsatz einer ORACLE-Datenbank benötigt

```
Main()
{
	erg = HexToGuid(GuidToHex(CreateGuid(1)));
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.10 HideMessage

Kategorie:		System
Übergabe:	Form Text Value	Formularnummer (wenn leer, dann wird die Meldungsleiste des Hauptfensters verwendet) Zu entfernender Text 0:Übersetzen 1:Babelfish deaktivieren
Rückgabe:		
Beschreibung:		Löscht eine Nachricht in der Meldungsleiste, wenn diese noch angezeigt wird.

© 2011 42 Software GmbH

23.3.107 HideUserMessage

Kategorie:		System
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Entfernt eine Nachricht aus der Meldeleiste oder Warteschlange

23.3.108 HTMLConvert

HTMLConvert

Kategorie:		HTML
Übergabe:	Text Zahl	Inhalt Richtung 0: Text nach HTML 1: HTML nach Text
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Konvertiert einen HTML-Text.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = HTMLConvert( "<title>Wawi</title>" , 0 );
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = HTMLConvert( "&lt;title&gt; Wawi &lt;/title&gt;" , 1 );
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.109 HTMLGetDocument

Kategorie:		System
Übergabe:	URL Parameter	Webadresse Zu übergebene Parameter (z.B. p1='a'&name='Huber'
Rückgabe:		Ergebnis

© 2011 42 Software GmbH

Beschreibung:		Lade Dokument über das Internet (42 Team erforderlich)

Beispiel

```
Main()
{
	Erg = HTMLGetDocument("http://www.MeineDomain.de/index.htm");
	print("Erg ="+Erg);
}
```

23.3.11 if

if

Kategorie:		Makro
Übergabe:		Bedingung
Rückgabe:		
Beschreibung:		Führt einen Wenn-Block aus,wenn die Bedingung wahr ist.

Beispiel

```
Anzahl = 5;
if ( Anzahl > 10 )
    Ausgabe = "Anzahl zu groß";
else
    Ausgabe = "Anzahl ist in Ordnung";
```

23.3.11 isalnum

isalnum

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text	Zeichen
Rückgabe:	Zahl	0: Unwahr 1: Wahr
Beschreibung:		Ermittelt ob das übergebene Zeichen ein Buchstabe oder eine

© 2011 42 Software GmbH

		Ziffer ist.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = isalnum("A");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isalnum("1");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isalnum("1A");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isalnum("1#A");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isalnum("#");
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.11 isalpha

isalpha

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text	Zeichen
Rückgabe:	Zahl	0: Unwahr 1: Wahr
Beschreibung:		Ermittelt ob das übergebene Zeichen ein Buchstabe ist.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = isalpha("A");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isalpha("AGE");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isalpha("1");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isalpha("1A");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isalpha("1#A");
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.113 isdigit

isdigit

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text	Zeichen
Rückgabe:	Zahl	0: Unwahr 1: Wahr
Beschreibung:		Ermittelt ob das übergebene Zeichen eine Ziffer ist.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = isdigit("A");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isdigit("123");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isdigit("1");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isdigit("1A");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = isdigit("1#A");
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.114 KeyReorg

KeyReorg

Als ersten Parameter müssen Sie den Pfad und Dateinamen der Textdatei angeben, als zweiten Parameter die Dokumentart.

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:		1.Dateipfad der Steuerdatei 2.z.Z.nur Artikel oder Kunde möglich 3. -0: keine Verschmelzung -1: Verschmelzung der Daten
Rückgabe:		
Beschreibung:		Es werden sämtliche Artikelnummern in der Artikelverwaltung und sämtliche Belege von der alten Artikelnummer auf die neue Artikelnummer umgeschrieben. Sie benötigen eine Textdatei in der die alte und die neue

© 2011 42 Software GmbH

		Artikelnummer durch Tab getrennt hinterlegt ist. Bei der Ausführung der Funktion darf der Business Sever nicht aktiv sein. Ändern mehrere Artikelnummern oder Kundennummern anhand einer Steuerdatei Die Textdatei ist die alte und die neue Kunden- bzw. Artikelnummer durch Tab getrennt anzugeben.

Beispiel

Textdatei:

4711 <TAB> 4712
4713 <TAB> 4713

Bei "Kunden zusammenführen" werden die Daten von Kunde 4711 auf den Kunden 4712 zusammengeführt.
Kunde 4711 wird nach der Zusammenführung gelöscht.
Bei "Kundennummer ändern" darf die Kundennummer 4712 nicht existieren.

```
Main()
{
KeyReorg("C:\Kunde.txt","Kunde",0) => Kundennummer ändern
KeyReorg("C:\Kunde.txt","Kunde",1) => Kunden zusammenführen
KeyReorg("C:\Artikel.txt","Artikel");
}
```

Während der Ausführung der Funktion dürfen keine weiteren Anwender angemeldet sein. Die Funktion sollte nur verwendet werden, wenn es unbedingt notwendig ist.

23.3.11 LastError

LastError

Kategorie:		Makro
Übergabe:		
Rückgabe:	Text	Fehlertext
Beschreibung:		Liefert den Fehlertext des zuletzt aufgetretenen Fehlers.

© 2011 42 Software GmbH

23.3.116 Left

Left

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Zahl	Inhalt Anzahl
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt eine Teilzeichenfolge mit bestimmter Anzahl Zeichen von links.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = Left("Warenwirtschaft",5);
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.117 LicenseInfo

LicenseInfo

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	Name (Customer, User, Info,majorversion,minversion)
Rückgabe:	Text	Lizenzname Anzahl Lizenzen Info Versionsnummer vor dem Punkt (Hauptversionsnummer Versionsnummer nach dem Punkt (Unterversionsnummer)
Beschreibung:		Liefert Informationen zur Programmlizenz.

Beispiel "42Makro.42m"

```
Main()
{
    Erg = LicenseInfo("Customer");
    print("Lizenzname = "+Erg);

    Erg1 = LicenseInfo("User");
    print("Anzahl Lizenzen = "+Erg1);

    Erg2 = LicenseInfo("Info");
    print("Lizenzinfo = "+Erg2);
```

© 2011 42 Software GmbH

```
    Erg3 = LicenseInfo("majorversion");
    print("major = "+Erg3);

    Erg4 = LicenseInfo("minversion");
    print("minor = "+Erg4);

}
```

23.3.118 LoginInfo

LoginInfo

Kategorie:		System
Übergabe:	Text	Parameter // "Kennung" // "Passwort" // "Name" // "Bemerkungen" // "Systemverwalter"
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt Informationen zum aktuellen Benutzer aus der Datenbank der Benutzer.

23.3.119 LVGet

LVGet

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	Variablenname
Rückgabe:	Variant	
Beschreibung:		Ermittelt den Wert einer lokalen Variable.

23.3.120 LVSet

LVSet

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Variant	Variablenname Inhalt

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Wert einer lokalen Variable.

23.3.12 MakeLower

MakeLower

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text	Zeichenfolge
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Wandelt die Zeichenfolge in Kleinbuchstaben um.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = MakeLower( "abcdEFGhij" );
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.12 MakeUpper

MakeUpper

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text	Zeichenfolge
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Wandelt die Zeichenfolge in Großbuchstaben um.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = MakeUpper( "abcdEFGhij" );
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.12 MandantInfo

Kategorie:		

© 2011 42 Software GmbH

Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		

```
Main()
{
	erg = MandantInfo("Name");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("PathArchiv");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("PathData");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("PathDocs");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("PathRemoteArchiv");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("PathRemoteData");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("PathRemoteDocs");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("OwnLists");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("OwnForms");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("SqlDataSource");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("SqlDataName");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("SqlDbName");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("SqlDbPassword");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("SqlDbUser");
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = MandantInfo("Exist");
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.12 MAPILogoff

MAPILogoff

Kategorie:		MAPI
Übergabe:	Zahl	MAPI-Nummer
Rückgabe:		

© 2011 42 Software GmbH

Beschreibung:		Beendet eine MAPI-Session.

Beispiel
BSP_MAPI

23.3.12 MAPILogon

MAPILogon

Kategorie:		MAPI
Übergabe:	Text Text Zahl	Profilname Passwort NewSession 0 = Bestehende Session verwenden 1 = Neue Session
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Beginnt eine MAPI-Session mit dem angegeben Profilnamen und liefert eine MAPI-Nummer zurück.

Beispiel
BSP_MAPI

23.3.12 MAPISendMail

MAPISendMail

Kategorie:		MAPI
Übergabe:	Zahl Text Text Text Text Zahl	MAPI-Nummer Empfängeradresse Betreffzeile Nachricht Anhängende Dateien Dialog 0 = Silent 1 = Dialog anzeigen
Rückgabe:		
Beschreibung:		Sendet eine EMAIL an einen Empfänger mit Anhang.

Beispiel
BSP_MAPI

© 2011 42 Software GmbH

23.3.12.7 mask

mask

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text	Zeichenfolge
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ersetzt die in der Zeichenfolge vorkommenden Bytes durch ihre Escape-Sequenzen. 09 Hex in "\t" 0C Hex in "\r" 0D Hex in "\n"

23.3.12.8 MessageBeep

MessageBeep

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Zahl	Typ
Rückgabe:		
Beschreibung:		Standardsignale nach der Windows-Systemeinstellung

Beispiel
BSP_Makro

23.3.12.9 MessageBox

MessageBox

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text [Text] [Text] [Zahl]	Anzeige Titel Buttons Index des Standardbuttons Mögliche Kombinationen bei Buttons "OK" Defaulteinstellung: ohne Vorgabe "OKCANCEL" "YESNO"

© 2011 42 Software GmbH

		"YESNOCANCEL" "RETRYCANCEL"
Rückgabe:	Text	"OK" "YES" "NO" "CANCEL" "RETRY"
Beschreibung:		Nachrichtenfenster mit und ohne Benutzerabfrage.

Beispiel
BSP_Makro

23.3.13 Mid

Mid

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Zahl Zahl	Inhalt Startposition Anzahl
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt eine Teilzeichenfolge mit bestimmter Anzahl Zeichen ab einer bestimmten Position.

Beispiel
```
Main()
{
	erg = Mid("Warenwirtschaft",5, 4);
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.13 MinToDuration

MinToDuration

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Zahl	Minuten
Rückgabe:		Dauer
Beschreibung:		Konvertiert Minuten in ein Dauerfeld

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel "42Time.42m"

```
Main()
{
    Erg1 = MinToDuration("1510");
    print("MinToDuration = "+Erg1);
}
```

23.3.13 Month

Month

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum	Datumsangabe
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt den zugehörigen Monat des Datums.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = Month(Sysdate());
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.13 NewDocument

Kategorie:		Makro
Übergabe:		1.z.B.Kunde 2. Auswahl 3. -0:Fenster wiederverwenden -1: Neues Fenster
Rückgabe:		
Beschreibung:		Öffnet ein neues Dokument

```
Main()
{
        NewDocument("Kunde","Auswahl","1");
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.13.4 Next

Next

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl	Datenbanknummer
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: Gefunden
Beschreibung:		Aktiviert den nächsten Datensatz.

Beispiel
BSP_Datenbank

23.3.13.5 NextFocus

NextFocus

Kategorie:		Fenster
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Fokussiert das nächste Eingabefenster.

23.3.13.6 NumFormat

NumFormat

Kategorie:		Mathematisch
Übergabe:	Zahl Text Text	Variant Ausgabeformat Basisformat
		Wichtig Bei der Funktion NumFormat sind immer alle 3 Parameter anzugeben. Beim Einfügen der Funktion über den Funktions-Assistenten ist der 3. Parameter manuell nachzutragen.
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Formatiert einen Wert nach freier Definition

© 2011 42 Software GmbH


```
Main()
{
        erg = NumFormat( 123.546 , "00","00.00" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = NumFormat( 123.546 , "00","00.000" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = NumFormat( 123.546 , "0000.0000","00.00" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = NumFormat( 123.546 , "0000.0000","00.000" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = NumFormat( 123.546 , "000.00 €","0.0" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = NumFormat( 123.546 , "000.00 €","0.00" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = NumFormat( 123.546 , "000.00 €","0.000" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = NumFormat( 123.546 , "0.0 €","0.000" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = NumFormat( 123.546 , "0.0 €","0.00" );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = NumFormat( 123.546 , "0.0 €","0.0" );
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.13 NumToTime

NumToTime

Kategorie:		Zeit
Übergabe:	Zeit	Zeitangabe
Rückgabe:	Zeit	
Beschreibung:		Umrechnung von Wert (100´stel) in Zeit (60´stel).

Beispiel

```
Main()
{
    erg = NumToTime( "2,50" );
    print("Ergebnis = "+erg);
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.13 NumUnformat

NumUnformat

Kategorie:		Mathematisch
Übergabe:	Text Text	Inhalt Format
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Formatiert einen Text in ein numerisches Format.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = NumUnformat( "12,45 €" , "000.0" );
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = NumUnformat( "11,00 €" , "0000" );
	print("Ergebnis = "+erg);
	erg = NumUnformat( "12" , "00.0" );
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.13 OleCall

OleCall

Kategorie:		OLE
Übergabe:	Zahl Text Variant Variant Variant	Kanalnummer Aufzurufende Methode Parameter 1 Parameter 2 Parameter 3
Rückgabe:		
Beschreibung:		Ruft eine bestimmte Funktion eines OLE-Servers auf.

Beispiel

BSP_OLE_EXCEL
BSP_OLE_MSSQL
BSP_OLE_OUTLOOK
BSP_OLE_WAWI
BSP_OLE_WORD

© 2011 42 Software GmbH

23.3.14 OleConnect

OleConnect

Kategorie:		OLE
Übergabe:	Text	OLE-Servername
Rückgabe:	Variant	OLE-Objekt
Beschreibung:		Stellt eine Verbindung zu einem OLE Automations-Server her. Folgende Typen werden konvertiert. "(BSTR)HUGO" "(DISPATCH)Application" "(BOOL)-1" "(I4)24000000" "(I2)65000"

Beispiel
BSP_OLE_EXCEL
BSP_OLE_MSSQL
BSP_OLE_OUTLOOK
BSP_OLE_WAWI
BSP_OLE_WORD

23.3.14 OleDateToDateTime

OleDateToDateTime

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum/ Uhrzeit	OLE DATE
Rückgabe:		Zeitpunkt
Beschreibung:		Konvertiert ein OLE DATE in ein Zeitpunktfeld.
Beispiel:		

Beispiel "42Time.42m"

```
Main()
{
    Erg3 = OleDateToDateTime("04.14.2002");
    print("OleDateToDateTime = "+Erg3);
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.143 OleDisconnect

OleDisconnect

Kategorie:		OLE
Übergabe:	Variant	OLE-Objekt
Rückgabe:		
Beschreibung:		Trennt eine bestehende OLE Automations-Verbindung.

Beispiel
BSP_OLE_EXCEL
BSP_OLE_MSSQL
BSP_OLE_OUTLOOK
BSP_OLE_WAWI
BSP_OLE_WORD

23.3.144 OleEnableMsg

OleEnableMsg

Kategorie:		OLE
Übergabe:	Zahl	0: Keine Nachrichten anzeigen 1: Nachrichten anzeigen
Rückgabe:		
Beschreibung:		Ermöglicht oder verhindert die Anzeige von Nachrichten von OLE-Servern.

Beispiel
BSP_OLE_EXCEL
BSP_OLE_MSSQL
BSP_OLE_OUTLOOK
BSP_OLE_WAWI
BSP_OLE_WORD

23.3.145 OleGetProp

OleGetProp

Kategorie:		OLE

© 2011 42 Software GmbH

Übergabe:	Zahl Text Text	Channel Property Value
Rückgabe:	Variant	
Beschreibung:		Holt den Wert einer OLE-Server-Eigenschaft.

Beispiel
BSP_OLE_EXCEL
BSP_OLE_MSSQL
BSP_OLE_OUTLOOK
BSP_OLE_WAWI
BSP_OLE_WORD

23.3.14 OleRelease

OleRelease

Kategorie:		OLE
Übergabe:	Zahl	Objektnummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Gibt ein aktives OLE-Objekt frei.

Beispiel
BSP_OLE_EXCEL
BSP_OLE_MSSQL
BSP_OLE_OUTLOOK
BSP_OLE_WAWI
BSP_OLE_WORD

23.3.14 OleSetProp

OleSetProp

Kategorie:		OLE
Übergabe:	Zahl Text Text	Channel Property Value
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Wert einer OLE-Server-Eigenschaft.

Beispiel

© 2011 42 Software GmbH

BSP_OLE_EXCEL
BSP_OLE_MSSQL
BSP_OLE_OUTLOOK
BSP_OLE_WAWI
BSP_OLE_WORD

23.3.147 OleSetProp

OleSetProp

Kategorie:		OLE
Übergabe:	Text Variant	Eigenschaft Wert
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Wert einer OLE-Server-Eigenschaft.

Beispiel
BSP_OLE_EXCEL
BSP_OLE_MSSQL
BSP_OLE_OUTLOOK
BSP_OLE_WAWI
BSP_OLE_WORD

23.3.148 OleTeam

Kategorie:		Makro
Übergabe:		
Rückgabe:		Object
Beschreibung:		Liefert das 42 Team COM-Objekt, ersetzt eine separate 42 Team Session über OleConnect() für diesen Client.

23.3.149 OnActivateForm

OnActivateForm

Kategorie:		Handler

© 2011 42 Software GmbH

Übergabe:	Zahl	Formularnummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird bei Aktivierung des Formulars aufgerufen. Funktion ist bei Dokumentarten nur im Auswahlformular aktiv

23.3.15 OnReloadForm

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Form	Formularnummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird nach Speichern bevor Laden aufgerufen Benutzeraktion "Speichern" als Auslöser

23.3.15 OnQueryDeleteRow

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Form Field Value	Formularnummer Feldname Zeile
Rückgabe:		0=Löschen wird durchgeführt, 1=Löschen verhindern
Beschreibung:		Wird vor Löschen einer Zeile innerhalb eines Datenbank-Listenfeldes aufgerufen

Beispiel

```
OnQueryDeleteRow(Form,Field,Zeile)
{
        // oder hier auch Inhalte aus der Zeile lesen möglich.
        if(Zeile == 1)
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        {
                MessageBox("Geht nicht ;)");

                return("1");
        }
        // ok > Löschen!
        return(0);


}
```

23.3.15 OnInitSession

Kategorie:		Handler
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird beim Starten des Systems aufgerufen. Gegenstück zu OnExitSession (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.15 OnEndedSession

Kategorie:		Handler
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird nach dem Beenden der Anwendung ausgeführt. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

© 2011 42 Software GmbH

23.3.15.4 OnExitSession

Kategorie:		Handler
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird beim Beenden des Systems aufgerufen. Gegenstück zu OnInitSession (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.15.5 OnCloseForm

OnCloseForm

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Zahl	Formularnummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird vor dem Verlassen des Formulars aufgerufen. Funktion ist bei Dokumentarten nur im Auswahlformular aktiv

23.3.15.6 OnCommand

OnCommand(Form,CMD)

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Zahl Text	Formularnummer Kommando
Rückgabe:		1:Abbruch 2:Fortsetzen
Beschreibung:		Wird bei Aufruf eines Kommandos (Tasten) aufgerufen.

Bei der Funktion OnCommand(Form,Cmd) ist es erforderlich, immer einen Return-Wert anzugeben. Ist kein Return-Wert angegeben kann dies zu einem Fehlverhalten führen.

© 2011 42 Software GmbH

```
OnCommand(From,Cmd)
{
.....
.....
return(0);
}
```

23.3.157 OnDeletedRecord

OnDeletedRecord

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl	Dokument Tabellennummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		wird nach dem löschen eines Datensatzes aufgerufen, über Table noch Zugrif via GetFld() auf die Daten (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.158 OnDeleteRecord

OnDeleteRecord

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl	Dokument Tabellennummer
Rückgabe:		0: Löschen durchführen 1: Löschen nicht durchführen
Beschreibung:		Wird vor Löschen eines Datensatzes aufgerufen. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.159 OnEnableFld, OnEnableFld[Feldname]

OnEnableFld, OnEnableFld[Feldname]

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl	Feld Formularnummer
Rückgabe:		0: Keine Änderung 1: Eingabe freigeben -1: Eingabe sperren
Beschreibung:		Wird zur Sperrung eines Feldes aufgerufen.

Beispiel

```
OnEnableFld(Field,Form)
{
    if(stricmp(Field,”Zusatztext”) == 0)
            return(-1);

    return(0);
}


OnEnableFldZusatztext(Field,Form)
{
    return(-1);
}
```

23.3.16(OnEnableForm

OnEnableForm

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Zahl Text	Formularnummer Formularname
Rückgabe:		0: Keine Änderung 1: Eingabe freigeben -1: Eingabe sperren
Beschreibung:		Wird zur Sperrung eines Formulars oder Registers aufgerufen.

© 2011 42 Software GmbH

23.3.16 OnEndSession

OnEndSession

Kategorie:		Handler
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird vor dem Beenden der Anwendung ausgeführt. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.16 OnInit

OnInit

Kategorie:		Handler
Übergabe:		
Parameter:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird bei Systemstart aufgerufen. (Nur im System-Makro möglich)

23.3.16 OnInitFeldData

OnInitFeldData

Kategorie:		Handler
Übergabe:		Text Feldname Zahl Formularnummer
Parameter:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird nach Initialisierung eines Feldes durch das Programm aufgerufen. Diese Funktion wird beim Öfnen eines Datensatzes aufgerufen, beim Blättern von Datensätzen und wenn bei einem geöffneten Datensatz die Funktion [Neu] aufgerufen wird.

Beispiel
Bei bestehenden Artikeldatensätzen soll das Feld Code gefüllt werden wenn es leer ist.

© 2011 42 Software GmbH

```
OnInitFldDataArtikelnummer(Field,Form)
{
	ArtNr = GetFldData(Form,Field);
	print('ArtNr = '+ArtNr);
	if(strlen(ArtNr) > 0)
	{
		Code = GetFldData(Form,'Code');
		if(strlen(Code) <= 0)
		{
			Wert = strcat('Code-',ArtNr);
			SetFldData(Form,'Code',Wert);
		}
	}
}
```

23.3.16 OnKillFocus

OnKillFocus

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl	Feldname Formularnummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird nach Verlassen eines Eingabefeldes aufgerufen.

23.3.16 OnList[FormularName]

OnList[FormularName]

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl	Tabellenname Tabellennummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird beim Drucken des entsprechenden Formulars in einer Liste aufgerufen. Der Liste muss ein Makro mit diesen Handlerfunktionen zugewiesen werden.

Beispiel

```
OnListBeginn(Tabelle,dbnr)
//Wird vor dem Ausdruck des Formulars „Begin“ aufgerufen
OnListDatensatz(Tabelle,dbnr)
```

© 2011 42 Software GmbH

```
//Wird vor Ausdruck des Formulars „Datensatz“ aufgerufen
OnListMeines(Tabelle,dbnr)
//Wird vor Ausdruck des Formulars „Meines“ aufgerufen
```

23.3.16 OnListInit

OnListInit

Kategorie:		Handler
Übergabe:		
Parameter:		
Rückgabe:		0=Listenverarbeitung starten, 1=Listenverarbeitung nicht starten
Beschreibung:		Wird vor Start der Liste aufgerufen, ermöglicht erweiterte Benutzerselektionen oder weitere Druckaufbereitung.

23.3.16 OnListOkay

OnListOkay

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Zahl Text Text	Feldname Formularnummer Datensatz
Rückgabe:		
Beschreibung:		Reagiert sowohl auf Doppelklick als auch auf Return/Übernahme innerhalb einer Grid (Postenerfassung)

23.3.16 OnLogin

OnLogin

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Text	Mandant User
Rückgabe:		

© 2011 42 Software GmbH

Beschreibung:		Wird nach erfolgreicher Benutzeranmeldung aufgerufen. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.16 OnLogout

OnLogout

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Text	Mandant User
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird vor entgültiger Benutzerabmeldung aufgerufen. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.17 OnMandant

OnMandant

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text	Mandant
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird bei Mandantenwechsel aufgerufen. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.17 OnMenuInit

OnMenuInit

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl	MenuName (Inhalt: Frame, Hauptmenü, Documents, [Dokumentname]) Menu
Rückgabe:		
Beschreibung:		**1. Frame:** Funktionen erscheinen in allen Dokumentmenüs.

© 2011 42 Software GmbH

		2. Documents: Funktionen erscheinen eigenständig in der Dokumentstruktur, in der Explorerleiste, Outlookleiste und im Dokumente-Untermenü. **3. [Dokumentname]:** Funktionen erscheinen nur in einer Dokumentart. (nur im SYSTEM-Makro möglich)

Beispiel 42system.42m

```
OnMenuInit(MenuName,Menu)
{
	if(stricmp(MenuName,"Documents") == 0)
	{
		// Beispiel für das einfügen eines neuen Menüeintrages in der Auswahlleiste unter
		einem bestehend Menüeintrag
		if((MenuHandle = FindPopupMenu(Menu,"Auswertung")) > 0)
		{
			if(FindMenuItem(MenuHandle,"MeineAuswertung") < 0)
			AddMenuItem(MenuHandle,"MeineAuswertung");
		}
		// Beispiel für das einfügen eines neuen Menüeintrages inkl. neuer Untermenüs in der
		Auswahlleiste
		if(FindPopupMenu(Menu,"Mein Menü") == 0)
		{
			AddPopupMenu(Menu,"Mein Menü",10);
			if((MenuHandle1 = FindPopupMenu(Menu,"Mein Menü")) > 0)
			{
				if(FindMenuItem(MenuHandle1,"Mein Eintrag") < 0)
				AddMenuItem(MenuHandle1,"Mein Eintrag");
				if(FindMenuItem(MenuHandle1,"MakroTest") < 0)
				AddMenuItem(MenuHandle1,"MakroTest");
			 }
		}
	}
	// Neuer Menüeintrag sowohl in allen Dokementmenüs als auch im Hauptmenü
	if(stricmp(MenuName,"Frame") == 0)
	{
		if(FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü") == 0)
		{
			AddPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü",3);
			if((MenuHandle2 = FindPopupMenu(Menu,"Haupt und Dokumentmemü")) > 0)
			{
				if(FindMenuItem(MenuHandle2,"Mein Untermenü 1") < 0)
				AddMenuItem(MenuHandle2,"Mein Untermenü 1");
				if(FindMenuItem(MenuHandle2,"Mein Untermenü 2") < 0)
				AddMenuItem(MenuHandle2,"Mein Untermenü 2");
			}
		}
	}
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        // Neuer Menüeintrag und neues Menü bei definierter Dokumentart
        if(stricmp(MenuName,"Kunde") == 0)
        {
                // Menüitem in bestehendes Kundenmenü einbauen
                if(MenuHandle3 = FindPopupMenu(Menu,"Kunde"))
                if(FindMenuItem(MenuHandle3,"Mein Kundeneintrag") < 0)
                AddMenuItem(MenuHandle3,"Mein Kundeneintrag",3);

                // neues Popupmenü in bestehendes Kundenmenü einbauen
                if(FindPopupMenu(MenuHandle3,"Mein Kundenmenü") == 0)
                {
                        AddPopupMenu(MenuHandle3,"Mein Kundenmenü",3);
                        if((MenuHandle4 = FindPopupMenu(MenuHandle3,"Mein Kundenmenü")) > 0)
                        {
                                if(FindMenuItem(MenuHandle4,"Mein Kunden Untermenü 1") < 0)
                                AddMenuItem(MenuHandle4,"Mein Kunden Untermenü 1");
                                if(FindMenuItem(MenuHandle4,"Mein Kunden Untermenü 2") < 0)
                                AddMenuItem(MenuHandle4,"Mein Kunden Untermenü 2");
                        }
                }
                if(FindPopupMenu(Menu,"Mein Kunden Hauptmenü") == 0)
                {
                        AddPopupMenu(Menu,"Mein Kunden Hauptmenü",3);
                        if((MenuHandle5 = FindPopupMenu(Menu,"Mein Kunden Hauptmenü")) > 0)
                        {
                                if(FindMenuItem(MenuHandle5,"Mein Kunden Untermenü 1") < 0)
                                AddMenuItem(MenuHandle5,"Mein Kunden Untermenü 1");
                                if(FindMenuItem(MenuHandle5,"Mein Kunden Untermenü 2") < 0)
                                AddMenuItem(MenuHandle5,"Mein Kunden Untermenü 2");
                        }
                }
        }
        // Neues Dokumentspezifisches Menü
        if(stricmp(MenuName,"MakroTest") == 0)
        {
                if(FindPopupMenu(Menu,"MakroTest") == 0)
                {
                        AddPopupMenu(Menu,"MakroTest",3);
                        if((MenuHandle6 = FindPopupMenu(Menu,"MakroTest")) > 0)
                        {
                                if(FindMenuItem(MenuHandle6,"Mein Untermenü 1") < 0)
                                AddMenuItem(MenuHandle6,"Mein Untermenü 1");
                                if(FindMenuItem(MenuHandle6,"Mein Untermenü 2") < 0)
                                AddMenuItem(MenuHandle6,"Mein Untermenü 2");
                        }
                }
        }
}

OnCommand(Form,Cmd)
{
        if(stricmp(Cmd,"Mein Eintrag") == 0)
        {
```

© 2011 42 Software GmbH

```
		MessageBox("Mein Eintrag","Menü");
		return(1);
	}
	if(stricmp(Cmd,"Mein Kundeneintrag") == 0)
	{
		MessageBox("Mein Kundeneintrag","Menü");
		return(1);
	}
	if(stricmp(Cmd,"Mein Kunden Untermenü 1") == 0)
	{
		MessageBox("Mein Kunden Untermenü 1","Menü");
		return(1);
	}
	if(stricmp(Cmd,"Mein Kunden Untermenü 2") == 0)
	{
		MessageBox("Mein Kunden Untermenü 2","Menü");
		return(1);
	}
		if(stricmp(Cmd,"Mein Untermenü 1") == 0)
	{
		MessageBox("Mein Untermenü 1","Menü");
		return(1);
	}

	if(stricmp(Cmd,"Mein Untermenü 2") == 0)
	{
		MessageBox("Mein Untermenü 2","Menü");
		return(1);
	}
	return(0);
}
```

23.3.17 OnModified

OnModified

Kategorie:		Handler
Übergabe:		
Parameter:	Text Zahl	Feldname Formularnummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird bei Verlassen aller geänderter Eingabefelder aufgerufen.

```
OnModified(Field,Form)
{
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        print("geänderts Feld = "+Field);
}
```

23.3.173 OnOpenForm

OnOpenForm

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Zahl	Formularnummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird nach dem Öffnen des Formulars aufgerufen. Funktioniert nur im Hauptformular

23.3.174 OnSavedRecord

OnSavedRecord

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl Zahl	Dokument Tabellennummer NeuFlag 0: vorhandener Eintrag 1: neuer Eintrag in Datenbank
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird nach Archivierung eines Datensatzes aufgerufen. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.175 OnSaveModified

OnSaveModified(Form)

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Zahl	Formularnummer
Rückgabe:	Zahl	-1: Fehler 0: Fortsetzen (Datei) 1: Abgeschlossen
Beschreibung:		Wird zum Speichern eines geänderten Datensatzes innerhalb eines Formularmakros aufgerufen.

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel

```
OnSaveModified(Form)
{
	KndNr = GetFldData(Form,"Kundennummer");
	if(KndNr <> 666666)
	return(0);
	MessageBox("Kundennummer "+KndNr+" nicht zulässig!");
	return(-1);
}

OnSaveModified(Form)
{
	TelefonNr = GetFldData(Form,"Telefon");
	Telefon = left(TelefonNr,4);
	if(stricmp(Telefon,"0049") == 0)
	return(0);
	MessageBox("Die Telefonnummer "+Telefon+" ist nicht zulässig!\r\n\r\nDie Telefonnummer
	muß mit >> 0049 << beginnen"');
	return(-1);
}
```

23.3.17 OnSaveRecord

OnSaveRecord

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl Zahl	Dokument Tabellennummer NeuFlag 0: vorhandener Eintrag 1: neuer Eintrag in Datenbank
Rückgabe:		0: Archivierung durchführen 1: Archivierung nicht durchführen
Beschreibung:		Wird vor Archivierung eines Datensatzes aufgerufen (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.17 OnSetFocus

OnSetFocus

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl	Feldname Formularnummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird nach dem Fokussieren des Eingabefeldes auf dem Formular ausgeführt.

23.3.17 OnStartedSession

OnStartedSession

Kategorie:		Handler
Übergabe:		Keine Parameter
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird nach erfolgreichen Systemstart (inkl. Login) aufgerufen. (Nur im System-Makro möglich).

Beispiel "42System.42m"

```
OnStartedSession()
{
	// Dokumentart mit Datenbankdefinition registrieren
	// Datenbankdefinition und Formulare finden Sie im Verzeichnis Makro / Beispiele / Programmierhandbuch Beispiele

	RegisterDocType("MakroTest","XTabKey","XMItKey","1","1","1","1");

	// Registierung für ein Dokumentspezifisches Menü

	RegisterDocMenu("MakroTest");

	// Dokumentart ohne Datenbankdefiniton registrieren (Dokumentname = Formularname)
	// zum Test müssen Sie ein Formular mit dem Dateinamen MeineAuswertung.for" erstellen

	RegisterDocType("MeineAuswertung");
}
```

23.3.17 OnStartSession

OnStartSession

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		Handler
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird nach dem Starten der Anwendung ausgeführt. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.18 OnTimer

OnTimer

Kategorie:		Handler
Übergabe:		Keine Parameter
Rückgabe:		
Beschreibung:		OnTimer() nur im Systemmakro möglich.

Beispiel "42System.42m"

Siehe auch StartTimer

```
OnTimer()
{
        print("Timer Aufruf alle 20 sec : "+SysTime())
}
```

23.3.18 OnUserBreak

OnUserBreak

Kategorie:		Handler
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Wird aufgerufen wenn der Benutzer ein Makro abbricht. (nur im SYSTEM-Makro vorhanden)

23.3.18 OnUserMessage

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Value	Eindeutige Id dieser Meldung

© 2011 42 Software GmbH

	Text Text Hyperlink Text	Angezeigter Text Kommando: Hyperlink=Ein Hyperlink im Text wurde angeklickt, Close=Meldung wurde geschlossen Angeklickter Link / Text Eventdaten: Die übergebenen Parameter von UserMessage() zur Verarbeitung
Rückgabe:		
Beschreibung:		Verarbeitung von Interaktionen (Hyperlinks) auf der Meldeleiste

Beispiel

```
OnStartedSession()
{
	hour = left(mid(SysDateTime(),11),2);

	greet = "Guten Morgen";

	if(hour > 10)
		greet = "Guten Tag";

	if(hour > 17)
	{
		greet = "Guten Abend";
	}

	msg = fmt("{1}, {0}", LoginInfo("Name"), greet);
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        myId = ShowUserMessage(msg,0,0,"pressedMe");
        GVSet("id", myId);
}

OnUserMessage(id, Text, Cmd, Link, Data)
{
        if(GVGet("id") == id)
        {
                HideUserMessage(id);
                MessageBox(fmt("Der Link {0} in meiner Meldung wurde angeklickt!", Link));
                return(1);
        }

        return(0);
}
```

23.3.18 OnValidatedField

OnValidatedField

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl	Feldname Formularnummer
Rückgabe:	Zahl	0: Feldinhalt okay 1: Feldinhalt nicht gültig, gegebenenfalls Korrektur oder Vorbelegung anderer Felder durch SetFldProperty() erfolgt.
Beschreibung:		Wird nach Prüfung des Inhaltes eines Datenbank-Listenfeldes nach Eingabe durch den Benutzer aufgerufen.

© 2011 42 Software GmbH

23.3.18.4 OnValidateField

OnValidateField

Kategorie:		Handler
Übergabe:	Text Zahl	Feldname Formularnummer
Rückgabe:	Zahl	0: Feldinhalt okay 1: Feldinhalt nicht gültig, gegebenenfalls Korrektur oder Vorbelegung anderer Felder durch SetFldProperty() erfolgt.
Beschreibung:		Wird vor Prüfung des Inhaltes eines Datenbank-Listenfeldes nach Eingabe durch den Benutzer aufgerufen.

23.3.18.5 Open

Open

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Text	Datenbankname
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Öffnet eine Datenbank und liefert eine Datenbanknummer für den direkten Zugriff.

Beispiel
BSP_Datenbank

23.3.18.6 OpenDatabase

OpenDatabase

Kategorie:		Makro
Übergabe:		Keine Parameter
Rückgabe:		
Beschreibung:		Öffnet die Verbindung zur Datenbank für den aktuellen Mandanten.

© 2011 42 Software GmbH

23.3.18 OpenDocument

OpenDocument

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Text Text	Dokumentart (z.B. Kunde) Schlüsselwert (Selektion Schlüsselfeld (Feldname, wenn leer - dann ID-Feld)
Rückgabe:		
Beschreibung:		öffnet den entsprechenden Datensatz

Beispiel mit Kundennummer
OpenDocument(“Kunde“,“000012“,“Kundennummer“);

Beispiel mit Datensatz-ID
OpenDocument(“Kunde“,“ AC68DD3B-F6A0-4D4C-A7CD-D3D638B52BF5.KundeWawi“);

23.3.18 OpenFile

OpenFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text [Zahl]	Dateiname Modus 0: Read 1: Write 2: ReadWrite 16: Exlusiv 32: ShareDenyWrite 48: ShareDenyRead 64: ShareDenyNone 128: NoInherit 4096: ModeCreate 8192: ModeNoTruncate
Rückgabe:	Zahl	Dateinummer, -1: Fehler
Beschreibung:		Öffnet eine Datei und liefert die Dateinummer für den Zugriff.

Beispiel
BSP_Datei3

© 2011 42 Software GmbH

23.3.18 OpenWait

OpenWait

Kategorie:		Makro
Parameter:		1. Anzuzeigender Text in Wartedialog 2. Maximale Position der Statusleiste 3. ShowPercent=[2], ShowHeader=[4], ShowBottom=[8], AnimationCopy=[16], AnimationGear=[32], AnimationArrow=[64], Cancel=[256], BabelFish=[512]
Rückgabe:		
Beschreibung:		Öffnet das Wartenfenster.

Beispiel

siehe Beispielmakro "Wartefenster"

23.3.19 Perform

Perform

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	Makrobefehle
Rückgabe:	Variant	
Beschreibung:		Führt ein dynamisches Makro aus und liefert den Rückgabewert des Makros.

23.3.19 PerformFile

PerformFile

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	Dateiname
Rückgabe:	Variant	
Beschreibung:		Führt ein dynamisches Makro in einer angegebenen Datei aus und liefert den Rückgabewert des Makros.

© 2011 42 Software GmbH

23.3.193 PlaySound

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Name	Name des Standadsounds
Rückgabe:		
Beschreibung:		Standardsounds nach der Windows-Systemeinstellung

Beispiel

```
Main()
{
	PlaySound("MailBeep");
}
```

23.3.194 PressButton

PressButton

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Zahl Text	Formularnummer Kommando
Rückgabe:		
Beschreibung:		Sendet ein Kommando an ein geöffnetes Formular.

23.3.195 Prev

Prev

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl	Datenbanknummer
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: Gefunden

© 2011 42 Software GmbH

Beschreibung:		Aktiviert den vorherigen Datensatz.

Beispiel mit Kundennummer
BSP_Datenbank

23.3.19 PrevFocus

PrevFocus

Kategorie:		Fenster
Übergabe:		
Rückgabe:		
Beschreibung:		Fokussiert das vorherige Eingabefenster.

23.3.19 print

print

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text [Zahl]	Ausgabe Zeilenvorschub 0: ohne Zeilenvorschub 1: mit Zeilenvorschub (Standard)
Rückgabe:		
Beschreibung:		Gibt einen Text auf dem Ausgabefenster aus.

Beispiel

```
Main()
{
        Print("Teil1",0);
        Print("Teil2");
        print("Teil1",1);
        print("Teil2");
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.19 Random

Random

Kategorie:		Mathematisch
Übergabe:	Zahl Zahl	Minimalwert Maximalwert
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt eine Zufallszahl innerhalb eines Zahlenbereichs.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = Random(1,10);
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.19 RasConnect

RasConnect

Kategorie:		Kommunikation
Übergabe:	Text [Text] [Text] [Text]	Eintrag aus Verbindungsliste Username Passwort Domain
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Stellt eine DFÜ-Verbindung her und liefert die Verbindungsnummer zurück.

Beispiel

BSP_DFÜ

23.3.19 RasDisconnect

RasDisconnect

Kategorie:		Kommunikation
Übergabe:	Zahl	Verbindungsnummer.

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:		
Beschreibung:		Trennt eine DFÜ-Verbindung.

Beispiel
BSP_DFÜ

23.3.20 RasGetEntries

RasGetEntries

Kategorie:		Kommunikation
Übergabe:		
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt eine Liste der Verbindungsmöglichkeiten.

Beispiel
BSP_DFÜ

23.3.20 RasSetup

RasSetup

Kategorie:		Kommunikation
Übergabe:	Text	Name des Eintrags.
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: OK
Beschreibung:		Aktiviert das DFÜ-Telefonbuch.

Beispiel
BSP_DFÜ

© 2011 42 Software GmbH

23.3.20 ReadFile

ReadFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Zahl Zahl	Dateinummer Anzahl der Zeichen
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Liest eine bestimmte Anzahl Zeichen aus einer Datei.

Beispiel "BSP_Datei3"

23.3.20 RegisterDocMenu

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	Dokument
Rückgabe:		
Beschreibung:		Registriert ein Dokumentspezifisches Menü Mit Hilfe dieser Funktion besteht die Möglichkeit eigene Dokumentspezifische Menüs zu registrieren um Sie innerhalb der Funktion OnMenuInit anzusprechen. Wenn mit dieser neuen Funktion eine eigene, mit der Funktion RegisterDocType registrierte Dokumentart angegeben ist, dann besteht die Möglichkeit für die neue Dokumentart ein eigenes Menü zu erstellen.

Beispiel "42System.42m"

```
OnStartedSession()
{
    // Dokumentart mit Datenbankdefinition registrieren
    // Datenbankdefinition und Formulare finden Sie im Verzeichnis Makro / Beispiele /
```

© 2011 42 Software GmbH

Programmierhandbuch Beispiele

```
RegisterDocType("MakroTest","XTabKey","XMltKey","1","1","1","1");

// Registierung für ein Dokumentspezifisches Menü

RegisterDocMenu("MakroTest");

// Dokumentart ohne Datenbankdefiniton registrieren (Dokumentname = Formularname)
// zum Test müssen Sie ein Formular mit dem Dateinamen MeineAuswertung.for" erstellen

RegisterDocType("MeineAuswertung");
}
```

23.3.20.4 RegisterDocType

RegisterDocType

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Text [Text] [Zahl] [Zahl] [Zahl]	Dokumentname (Datenbank) Eindeutiger Schlüssel der neuen Dokumentart Mehrdeutiger Schlüssel der neuen Dokumentart Neue Dokumente können mit der Standardfunktionen 'Neu' erstellt werden (Wert: 1 = Option setzen, 0 = Option nicht setzen) Dokumente können über die Dokumentauswahl geöffnet werden (Wert: 1 = Option setzen, 0 = Option nicht setzen) Dokumente können mit den Standardfunktionen 'Speichern' und Speichern als' gespeichert werden (Wert: 1 = Option setzen, 0 = Option nicht setzen)
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: OK
Beschreibung:		Registriert eine benutzerdefinierte Dokumentenart.

© 2011 42 Software GmbH

		Es können auch neue Dokumentarten ohne Datenbankdefinitionen nur mit einem Formular registriert werden. Der angegebene Dokumentname muss dann der Formularname sein.

Beispiel "42System.42m"

```
OnStartedSession()
{
	// Dokumentart mit Datenbankdefinition registrieren
	// Datenbankdefinition und Formulare finden Sie im Verzeichnis Makro / Beispiele / Programmierhandbuch Beispiele

	RegisterDocType("MakroTest","XTabKey","XMItKey","1","1","1","1");

	// Registierung für ein Dokumentspezifisches Menü

	RegisterDocMenu("MakroTest");

	// Dokumentart ohne Datenbankdefiniton registrieren (Dokumentname = Formularname)
	// zum Test müssen Sie ein Formular mit dem Dateinamen MeineAuswertung.for" erstellen

	RegisterDocType("MeineAuswertung");
}
```

23.3.20 RemoveDir

RemoveDir

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text	Pfadname
Rückgabe:		0: Fehler 1: OK
Beschreibung:		Löscht ein Verzeichnis.

23.3.20 RenameFile

RenameFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text Text	Alter Dateiname Neuer Dateiname

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:	Zahl	0: OK 1: Fehler
Beschreibung:		Benennt eine bestehende Datei um.

Beispiel "BSP_Datei4"

23.3.207 Replace

Replace

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Text Text Zahl [Zahl]	Text Suchtext Ersatztext Anzahl der Ersetzungen Groß & Kleinschreibung beachten
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ersetzt alle Referenzen einer Zeichenfolge durch eine andere.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = Replace( " Wawiware" , " Wawi" , "Soft", 1);
	rint("Ergebnis = "+erg);
	erg = Replace("Text mit  Tabulatoren im Text",unmask("\t"),";",0,0);
	rint("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.208 Reset

Reset

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl	Datenbanknummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den aktuellen Datensatz zurück.

Beispiel "BSP_Datenbank"

© 2011 42 Software GmbH

23.3.20 ResetArray

ResetArray

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text	Name des Arrays
Rückgabe:		
Beschreibung:		Löscht ein oder alle Arrays.

Beispiel "42Array.42m"

```
Main()
{
    Erg = SQL("select kundennumm, name, plz, ort from Kunde");

    ResetArray("Kunden");
    SetArrayString("Kunden",Erg);

    Erg1 = GetArrayString("Kunden");
    print("Gesamter Array Inhalt = "+Erg1);

    // Anzahl der Einträge ermitteln
    RowCount = GetArrRowCount("Kunden");

    // Schleife für zeilenweises auslesen des Arrays
    for(z = 0; z = z + 1;z < RowCount)
    {
            KndNr = GetArrayVal("Kunden",z,0);
            KndName = GetArrayVal("Kunden",z,1);

            Erg2 = sprintf("Kunden-Nr.:  % \t   Kundenname:  % ",KndNr,KndName);
            print(Erg2);
    }
}
```

23.3.21 ResetTab

ResetTab

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text	Tabellenname
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt alle Inhalte und Definitionen einer Tabelle zurück.

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel
BSP_Diagramm

```
Main()
{
	Satz = Open("kunde");
	SetTabTitle("Plz","Postleitzahl");
	ret = First(Satz);
	while(ret)
	{
		p = GetFld("plz",Satz);
		p2 = left(p,2);
		Wert = GetTabValue("Plz",p2 );
		NWert = Wert + 1;
		SetTabValue("Plz",NWert, p2 );
		ret = Next(Satz);
	}
	ShowDiag("Plz");
}
```

23.3.21 return

return

Kategorie:		Makro
Übergabe:		
Rückgabe:	Variant	Rückgabewert
Beschreibung:		Kehrt aus einer Unterfunktion mit einem Ergebnis zurück.

23.3.21 Right

Right

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Zahl	Inhalt Anzahl Zeichen
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ermittelt eine Teilzeichenfolge mit einer bestimmten Anzahl Zeichen von rechts.

Beispiel

```
Main()
{
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        erg = Right( "Software" , 4 );
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.213 Round

Round

Kategorie:		Mathematisch
Übergabe:	Zahl Zahl	Wert Nachkommastellen
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Rundet einen Fließkommawert auf eine beliebige Anzahl von Nachkommastellen.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = Round( 123.546 , 0 );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = Round( 123.546 , 1 );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = Round( 123.546 , 2 );
        print("Ergebnis = "+erg);
        erg = Round( 123.546 , 3 );
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.214 SeekFile

SeekFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Zahl Zahl Zahl	Dateinummer Offset Richtung 0: Anfang 1: Aktuell 2: Ende
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Setzt die aktuelle Position des Dateizeigers und liefert die neue Position zurück.

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel "BSP_Datei3"

23.3.21 Select

Select

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl Text	Datenbanknummer Filter z.B. "Name == ‚Huber' || Name == ‚Meier' " Wert = „Huber"; "Name == ' "+Wert+ ' " "
Rückgabe:		
Beschreibung:		Selektiert die Datenbank nach dem Filterkriterium. Die Hochkommas ' müssen dem Text mit übergeben werden. Folgende Vergleiche stehen zur Verfügung == ; gleich != ; ungleich < ; kleiner <= ; kleiner oder gleich > ; größer >= ; größer oder gleich null ; leer notnull ; nicht leer contain ; enthält notcontain ; enthält nicht begins ; beginnt mit notbegins ; beginnt nicht mit

Beispiel "BSP_Datenbank"

23.3.21 SelectFile

SelectFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Text Text	1.Vorgabedateiname 2. Dateierweiterung 3.Modus: 0=Datei öffnen; 1=Datei speichern 4. Dateifilter [Alle:*.*; Bilder *.jpg,*.bmp,*.gif,*.tif]

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:	Text	Dateiname
Beschreibung:		Erzeugt eine Dialogbox zur Auswahl einer Datei.

Beispiel "BSP_Datei3"

23.3.217 SetArrayString

SetArrayString

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Text Text Text	Name des Arrays Tabellenstring Zeilentrenner Spaltentrenner
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Inhalt eines Arrays.

Beispiel "BSP_Array", "42Array.42m"

23.3.218 SetArrayVal

SetArrayVal

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Zahl Zahl Variant	Name des Arrays Zeile Spalte Wert
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Inhalt einer Array-Position.

Beispiel "BSP_Array"

23.3.219 SetDocType

SetDocType

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	
Rückgabe:		
Beschreibung:		Legt die aktuelle Dokumentenart fest.

Beispiel

```
Main()
{
	SetDocType("Kunde");
	ExecuteMenu("Neu");
}
```

23.3.22 SetFld

SetFld

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Text Variant Zahl	Feldname Inhalt Datenbanknummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Inhalt eines Datenbankfeldes.

Beispiel "BSP_Datenbank"

23.3.22 SetFldData

SetFldData

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Zahl Text Variant	Formularnummer Feldname Inhalt
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Inhalt eines Feldes in einem Formular.

© 2011 42 Software GmbH

23.3.22 SetFldFocus

SetFldFocus

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Zahl Text	Formularnummer Feldname
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Fokus auf ein bestimmtes Feld im angegebenen Formular.

23.3.23 SetFldProperty

SetFldProperty

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Zahl Text Text Variant	Formularnummer Feldname Eigenschaft Wert
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt eine Eigenschaft eines Formularfeldes. "AddItem" (Bisher nur in 42 Team: Hinzufügen von Dateien in das Feld Anhang) "BkgColor" (**NEU:**Farbe des Hintergrundes von Eingabefeldern) "CurrentRecord" (setzt den Cursor in die im Parameter Wert angegebene Zeile des Datenbanklistenfeldes) "CurrentField" (setzt den Cursor in das unter dem Parameter Wert angegebene Feld) "Color" (**NEU:** Schriftart) "Columns" (Tabellenfeld) "Filter" (Datenbanklistenfeld) "HeaderColumns" (Tabellenfeld) "HeaderRows" (Tabellenfeld) "List" (**NEU:** Listenfeld) "Name" (alle Felder) "Rows" (Tabellenfeld) "Sort" (Datenbanklistenfeld) "Value" (alle Felder) "View" (Datenbanklistenfeld) "Page" (setzt das Unterregister das im Parameter "Wert"

© 2011 42 Software GmbH

		angegeben ist. Hierbei ist im Parameter Wert der Formulardateiname anzugeben. "Form" (Formularnummer des Hauptfensters) "Kundenselect" (Formularfeldname des Registerfeldes "Page" (Parameter für das Setzen eines Unterregisters) "Kundea17.for" (Formulardateiname des Unterregisters) Grid in Editiermodus schalten SetFldProperty(Form,"P","Edit","1"); Editiermodus der Grid ausschalten SetFldProperty(Form,"P","Edit","0");

Beispiel
Grid Handling (Makro / Beispiel / Grid Handling)

Beispiel
Unterregister Vertrieb setzen

....
SetFldProperty(Form,"Kundenselect","Page","kundea17.for");
....
Siehe auch Beispielmakro im Verzeichnis "Register setzen"

Beispiel
42 Team: Anlagedatei in den Bereich "Anhang" einfügen
....
SetFldProperty(Form,"Anhang","AddItem","C:\Programme\42 Software\ERP\memo.doc");
....

Beispiel
Feld Farben setzen
....
SetFldProperty(Form,"Feld","Color","0");
SetFldProperty(Form,"Feld","BkgColor","255");
....

Bitte beachten Sie hierzu auch die Beispielmakros im Verzeichnis /Makro/ Beispielmakros.

23.3.22 SetFocus

SetFocus

Kategorie:		Fenster
Übergabe:	Zahl	Fensternummer

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:		
Beschreibung:		Fokussiert eine bestimmtes Fenster.

23.3.22 SetFormMakro

SetFormMakro

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text	
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt das zugehörige Makro zu einem Formular (Dialog).

23.3.22 SetFormPage

SetFormPage

Kategorie:		Formular
Übergabe:	Zahl Zahl	Formularnummer Register
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt das angegebene Hauptregister. Unter dem Parameter Register ist das entsprechende Register als Zahl anzugeben. Die Zählung beginnt bei 0 (Register Auswahl).

Beispiel
Hauptregister Übersicht in der Dokumentart Kunde setzen.

...
SetFormPage(Form,"4");
...
Siehe auch Beispielmakro im Verzeichnis [Register setzen].

23.3.22 SetList

SetList

Kategorie:		Fenster

© 2011 42 Software GmbH

Übergabe:	Zahl Text Text	Fensternummer Listentext Trennzeichen
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Listeninhalt eines Fensters.

23.3.22 SetLocalVars

Kategorie:		Makro
Übergabe:		0:Deaktivieren 1: Aktivieren
Rückgabe:		
Beschreibung:		Lokale Variablen aktivieren oder deaktivieren

23.3.22 SetPaneText

SetPaneText

Kategorie:		Fenster
Übergabe:	Text	Inhalt
Rückgabe:		
Beschreibung:		Legt den Textinhalt der Statuszeile fest.

23.3.23 SetProfileString

SetProfileString

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Text Text Text	Dateiname Sektion Name Wert
Rückgabe:	Zahl	0: Fehler 1: OK
Beschreibung:		Erzeugt oder aktualisiert einen Eintrag in einer Profildatei.

© 2011 42 Software GmbH

		Bei Angabe der Dateinamen ohne Pfad wird nun das Benutzerverzeichnis "Meine Dokumente\[ProduktName]" statt dem Windows-Verzeichnis verwendet.

Beispiel "42Profile.42m"

```
Main()
{
    SetProfileString("42Software.ini","42Sektion","42Eintrag","42 Software GmbH");
    Erg = GetProfileString("42Software.ini","42Sektion","42Eintrag");
    print("Eintrag aus Profildatei = "+Erg);
}
```

23.3.23 SetSysPar

SetSysPar

Kategorie:		System
Übergabe:	Text Variant	Parametername Inhalt
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Inhalt einer bestimmten Systemeinstellung. Die anzugebenden Feldnamen können im Formulargenerator über den Editiermodus ermittelt werden (Formularfeldname)

Beispiel

```
Main()
{
        SetSysPar("Firma.Name","MeineFirma");
        erg = GetSysPar("Firma.Name");
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.23 SetTabRowTitle

SetTabRowTitle

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text Text	Tabellenname Beschriftung

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt die Benennung der X-Achse.

Beispiel "BSP_Diagramm"

23.3.23 SetTabTitle

SetTabTitle

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text Text	Tabellenname Beschriftung
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Titel der Tabelle.

Beispiel "BSP_Diagramm"

23.3.24 SetTabValue

SetTabValue

Kategorie:		Tabelle
Übergabe:	Text Zahl Zahl Zahl	Tabellenname Wert X-Position Y-Position
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt einen bestimmten Wert in der Tabelle.

Beispiel "BSP_Diagramm"

23.3.25 SetTabValueTitel

SetTabValueTitel

Kategorie:		Tabelle

© 2011 42 Software GmbH

Übergabe:	Text Text	Tabellenname Beschriftung
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt die Benennung der Y-Achse.

Beispiel "BSP_Diagramm"

23.3.23 SetText

SetText

Kategorie:		Fenster
Übergabe:	Zahl Text	Fensternummer Inhalt
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Textinhalt eines bestimmten Fensters.

```
Main()
{
	Wnd = GetAppWindow();
	SetText(Wnd,"Das ist mein Fenstertext");
}
```

23.3.23 SetUserPar

SetUserPar

Kategorie:		System
Übergabe:	Text Variant	Parametername Inhalt
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Inhalt einer bestimmten Benutzereinstellung.Die anzugebenden Feldnamen können im Formulargenerator über den Editiermodus ermittelt werden (Formularfeldname)

```
Main()
{
	SetUserPar("NoUserForms","1");
	erg = GetUserPar("NoUserForms");
	print("Ergebnis = "+erg);
```

© 2011 42 Software GmbH

}

23.3.23 SetWaitText

SetWaitText

Kategorie:		Makro
Übergabe:		1. Anzuzeigender Text im Wartedialog 2. Standardtext=[0], Fußtext=[1], Status=[2], Titel=[3], Position=[4]
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt den Text im Wartefenster.

Beispiel

siehe Beispielmakro "Wartefenster"

23.3.23 ShowDiag

ShowDiag

Kategorie:		Diagramm
Übergabe:	Text	Tabellenname
Rückgabe:		
Beschreibung:		Erstellt ein Diagrammdokument mit angegebener Tabelle.

Beispiel "BSP_Diagramm"

23.3.24 ShowMessage

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Form Text Value	Formularnummer (wenn leer, dann wird die Meldungsleiste des Hauptfensters verwendet) Anzuzeigender Text 0:Übersetzen 1:Babelfish deaktivieren

© 2011 42 Software GmbH

	Typ Event	[0:Information] 1:Immediate 2:Warnung 3:Fehler 4:Systemfehler Eventparameter für Aktionen wie z.B. Öffnen etc. OnMessageBar()
Rückgabe:		
Beschreibung:		Zeigt eine Nachricht in der Meldungsleiste an

23.3.24 ShowUserMessage

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Babel Typ Event	Meldungstext Babelfish [1: Übersetzen], 0: Deaktivieren 0:Information] 1:Immediate 2:Warnung 3:Fehler 4:Systemfehler Eventparameter für Aktionen wie z.B. Öffnen etc. OnMessageBar()
Rückgabe:		>0 Eindeutige ID für diese Meldung
Beschreibung:		Erzeugt eine Nachricht für die Meldeleiste, wird zeitverzögert angezeigt, wenn diese nicht mit einer anderen Meldung belegt ist

Beispiel

OnStartedSession()

© 2011 42 Software GmbH

```
{
        hour = left(mid(SysDateTime(),11),2);
        greet = "Guten Morgen";
        if(hour > 10)
                greet = "Guten Tag";

        if(hour > 17)
        {
                greet = "Guten Abend";
        }

        msg = fmt("{1}, {0}", LoginInfo("Name"), greet);
        myId = ShowUserMessage(msg,0,0,"pressedMe");
        GVSet("id", myId);
}
```

23.3.24 Sleep

Sleep

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Zahl	Sekunden
Rückgabe:		
Beschreibung:		Hält den Prozeß für eine bestimmte Dauer in Sekunden an.

Beispiel "BSP_Warten"

© 2011 42 Software GmbH

23.3.24 Sort

Sort

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl Text Text [Text] [Text]	Datenbanknummer Sortierfeld1 Sortierfeld2 Sortierfeld3 Sortierfeld4
Rückgabe:		
Beschreibung:		Sortiert die Datenbank nach bis zu 4 Datenbankfeldern.

Beispiel "BSP_Datenbank"

23.3.24 SortDir

SortDir

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl Zahl	Datenbanknummer Richtung 0: Vorwärts 1: Rückwärts
Rückgabe:		
Beschreibung:		Setzt die Sortierrichtung innerhalb einer Datenbank.

Beispiel "BSP_Datenbank"

23.3.24 sprintf

sprintf

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Variant [...]	Formattext Parameter1 Paramater2..n

© 2011 42 Software GmbH

Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Formatierte Ausgabe mit bis zu 255 Parametern.
Beispiel:		Sprintf(" % von % Datensätzen.", 2 , 100); // ergibt "2 von 100 Datensätzen."

Beispiel

```
Main()
{
        erg = Sprintf( " % von % Datensätzen.", 2 , 100 );
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.24 SQL

SQL

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Text Zahl Text Text	SQL Abfrage Maximale Anzahl der Ergebniszeilen Delimiter für Zeilen Delimiter für Spalten
Rückgabe:		
Beschreibung:		Ermittelt das Ergebnis einer SQL-Abfrage.

23.3.24 SqlArray

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:		1. Name des Arrays 2. SQL Abfrage 3. Maximale Anzahl der Egebniszeilen 4. Fehlermeldungen (0/1)
Rückgabe:		1: OK 2: Fehler
Beschreibung:		Führt eine SQL Abfrage aus und speichert das Ergebnis in einem Array

```
Main()
{
        erg = SqlArray("Kunden","select1 kundennumm nummer, name, ort from kunde");
        print("Ergebnis = "+erg);
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        print("Inhalt des Array = "+GetArrayString("Kunden"));
}
```

23.3.24 StartImport

StartImport

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	SessionID	Started eine einzelne Importsession, bei der die Spalte IStartID des Importstapels verwendet wurde
	Validate	Nur Validierungslauf, Es werden dabei keinerlei Datensätze importiert! 0 = Belegdaten importieren 1 = Belegdaten prüfen (Analog des Buttons Test im Fomular Standard Import)
Rückgabe:		
Beschreibung:		Aktiviert und verarbeitet den Importstapelder i-Belegschnittstelle. Funktion kann ohne Parameter, mit dem ersten Parameter oder mit beiden Parametern aufgerufen werden. Wenn nur der zweite Parameter verwendet werden soll, dann ist der erste Parameter mit zwei Hochkommatas ohne Inhalt anzugeben.

Beispiel

```
StartImport();
StartImport("B2C78264-F823-7F4D-ABD3-3FE8CE849FE8");
StartImport("B2C78264-F823-7F4D-ABD3-3FE8CE849FE8","1");
StartImport("","1");
```

Nur Validierungslauf: Es werden dabei keinerlei Datensätze importiert!

23.3.24 StartList

StartList

Kategorie:		Makro
Übergabe:	Text Zahl	Listenname (*.lst) Vorschau 0: Nein 1: Ja
Rückgabe:		

© 2011 42 Software GmbH

Beschreibung:		Startet den Listendruck oder Vorschau. Das vorgeschaltete Abfrageformular wird hier nicht gestartet. Es muss explizit vorher aufgerufen werden.Das drucken aus der Vorschau ist nicht möglich. Weitere Möglichkeit über die Standardmenü Funktionen

Beispiel

```
OnCommand(Form,Cmd)
{
	if(stricmp(Cmd,"&drucken") == 0)
	{
		druck(Form, 0);
		return(1);
	}
	if(stricmp(Cmd,"drucken &vorschau") == 0)
	{
		druck(Form, 1);
		return(1);
	}
	druck(Form, preview)
	{
		StartList("chef.lst",preview);
	}

	return(0);
}
```

23.3.25(StartTimer

StartTimer

Kategorie:		Makro
Übergabe:		1. Intervall in Sekunden (Standard 10, Minimum 5)
Rückgabe:		keine Rückgabe
Beschreibung:		Startet den Makro-Timer, StartTimer() nur im Systemmakro möglich.

Beispiel "42System.42m"

```
OnStartedSession()
{
    StartTimer("20");
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.3.25 StopTimer

StopTimer

Kategorie:		Makro
Übergabe:		Keine Parameter
Rückgabe:		
Beschreibung:		Beendet den Makro-Timer, StopTimer() nur im Systemmakro möglich.

Beispiel "42System.42m"

```
OnEndSession()
{
    StopTimer();
}
```

23.3.25 strcat

strcat

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Text	Inhalt1 Inhalt2
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Hängt zwei Zeichenfolgen aneinander.

Beispiel

```
Main()
{
        erg=strcat( "Soft" , "ware" );
        print("Ergebnis ="+erg);
}
```

23.3.25 strcmp

strcmp

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Text	Inhalt1 Inhalt2
Rückgabe:	Zahl	-1: Inhalt1 kleiner als Inhalt2 0: Inhalt1 gleich Inhalt2 +1:Inhalt1 größer als Inhalt2
Beschreibung:		Vergleicht zwei Zeichenfolgen miteinander, mit Berücksichtigung von Groß- und Kleinschreibung.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = strcmp( "Software" , "software" );
	print("Ergebnis = "+erg);

	erg = strcmp( "Software" , "Software" );
	print("Ergebnis = "+erg);

	erg = strcmp( "Software" , " SOFTWARE" );
	print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.25 stricmp

stricmp

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Text	Inhalt1 Inhalt2
Rückgabe:	Zahl	-1: Inhalt1 kleiner alsInhalt2 0: Inhalt1 gleich Inhalt2 +1:Inhalt1 größer als Inhalt2
Beschreibung:		Vergleicht zwei Zeichenfolgen miteinander, ohne Berücksichtigung von Groß- und Kleinschreibung. Bei Vergleichen sollte immer die Funktion stricmp() verwendet werden, da Inhalte die von der Datenbank zurückgegeben werden in Ihrer Groß- und Kleinschreibung variieren können.

Beispiel

```
Main()
{
	erg = stricmp("Auto","Roller");
	print("Ergebnis = "+erg);

	erg = stricmp("Auto","aUtO");
	print("Ergebnis = "+erg);
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        erg = stricmp("Roller","Auto");
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.25 strlen

strlen

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text	Inhalt
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Anzahl Zeichen in der Zeichenfolge.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = strlen("Software");
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.25 strstr

strstr

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Text	Inhalt Suchtext
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Position des Suchtextes innerhalb einer anderen Zeichenfolge.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = strstr("Software","wa");
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = strstr("Software","So");
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = strstr("Software","hugo");
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.25 strtok

strtok

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text Text Zahl [Zahl]	Inhalt Trennzeichen Index innerhalb des Textes Nullwerte ignorieren
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Sucht aus einer Zeichenfolge anhand von Seperatorzeichen eine bestimmte Spalte.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = strtok("Software;Warenwirtschaft;Makro",";",0,1);
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = strtok("Software;Warenwirtschaft;Makro",";",1,1);
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = strtok("Software;Warenwirtschaft;Makro",";",2,1);
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.25 SysDate

SysDate

Kategorie:		Datum
Übergabe:		
Rückgabe:	Datum	
Beschreibung:		Ermittelt das aktuelle Systemdatum.

Beispiel

```
Main()
{
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        erg = SysDate();
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.25 SysDateTime

SysDateTime

Kategorie:		Datum
Übergabe:		
Rückgabe:	Datum/ Zeit	Zeitpunkt
Beschreibung:		Ermittelt das aktuelle Systemdatum und -zeit.

Beispiel "42Time.42m"

```
Main()
{
    Erg5 = SysDateTime();
    print("SysDateTime = "+Erg5);
}
```

23.3.26 SysFlag

SysFlag

Kategorie:		System
Übergabe:		
Rückgabe:		0 = nicht vorhanden 1 = vorhanden
Beschreibung:		Ermittelt, ob ein bestimmtes Lizenzkennzeichen in der aktuellen Konfiguration hinterlegt ist, oder nicht.

Beispiele

```
Main()
{
        erg = SysFlag("Farben");
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = SysFlag("Charge");
```

© 2011 42 Software GmbH

```
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = SysFlag("Team");
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = SysFlag("ERP");
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = SysFlag("Mehrlagerplus");
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = SysFlag("Kasse");
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = SysFlag("Makro");
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = SysFlag("scanvorgang");
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.26 SysTime

SysTime

Kategorie:		Zeit
Übergabe:		
Rückgabe:	Zeit	
Beschreibung:		Ermittelt die aktuelle Systemzeit.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = SysTime();
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.26 TimeCmp

TimeCmp

Kategorie:		Zeit

© 2011 42 Software GmbH

Übergabe:	Zeit Zeit	Startzeit Endzeit
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt die Differenz in Sekunden.

Beispiel

```
Main()
{
        erg = TimeCmp("00:00:00","11:59:50");
        print("Ergebnis = "+erg);

        erg = TimeCmp("11:57:50","11:59:50");
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.263 TimeToNum

TimeToNum

Kategorie:		Zeit
Übergabe:	Zeit	Zeitangabe
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Umrechnung von Zeit (60´stel) in Wert (100´stel).

Beispiel

```
Main()
{
    erg = TimeToNum( "02:30" );
    print("Ergebnis = "+erg);
}
```

23.3.264 Type

Kategorie:		Fenster
Übergabe:	Chars Wnd	Zeichenfolge Fensternummer
Rückgabe:		Object
Beschreibung:		Sendet eine Zeichenfolge an ein bestimmtes Fenster

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel

http://42software.net/wiki/index.php/Type

23.3.26 unmask

unmask

Kategorie:		Text
Übergabe:	Text	Zeichenfolge
Rückgabe:	Text	
Beschreibung:		Ersetzt maskierte Steuerzeichen in die "echten" Zeichen. Zum Beispiel wandelt unmask("\t") beide Zeichen "\" + "t" in das einzige Zeichen 09 Hex.

23.3.26 Update

Update

Kategorie:		Datenbank
Übergabe:	Zahl	Datenbanknummer
Rückgabe:		
Beschreibung:		Speichert den aktuellen Datensatz der entsprechenden Datenbank zurück.

Beispiel "BSP_Datenbank"

23.3.26 while

while

© 2011 42 Software GmbH

Kategorie:		Makro
Übergabe:		Bedingung
Rückgabe:		
Beschreibung:		Führt den Programmteil-Block solange aus, bis die Bedingung falsch ist.

Beispiel

```
Main()
{
	Anzahl = 5;
	Wert = 0;
	while(Wert < Anzahl)
	{
		Wert = Wert +1;
		print("Ergebnis = "+Wert);
	}
}
```

23.3.26 WriteFile

WriteFile

Kategorie:		Datei
Übergabe:	Zahl Text	Dateinummer Inhalt
Rückgabe:	Zahl	1: OK
Beschreibung:		Schreibt einen Text in eine Datei.

Beispiel "BSP_Datei3"

23.3.26 Year

Year

Kategorie:		Datum
Übergabe:	Datum	Datumsangabe
Rückgabe:	Zahl	
Beschreibung:		Ermittelt das zugehörige Jahr für das Datum.

© 2011 42 Software GmbH

Beispiel

```
Main()
{
        erg = Year(SysDate());
        print("Ergebnis = "+erg);
}
```

© 2011 42 Software GmbH

23.4 Programmschnittstelle

23.4.1 DDE

23.4.1.1 DDE

Der DDE-Standard existiert bereits seit vielen Windows-Versionen und gehört mittlerweile zu den älteren Methoden. Er wurde in technologischer Hinsicht bereits vom Standard OLE abgelöst. Da aber viele ältere Anwendungen heute noch ausschließlich über DDE kommunizieren, ist diese Schnittstelle in der Warenwirtschaft weiterhin verfügbar. Wenn Sie die Wahl zwischen OLE und DDE haben, sollten Sie unbedingt die OLE-Schnittstelle verwenden.

23.4.1.2 Kommunikation

Die Kommunikation kann sowohl mit allen DDE-fähigen Windows-Programmen als auch mit Hilfe von Windows-Programmiersprachen wie z.B. Word Basic, Visual Basic oder C bzw. C++ geschehen.

Anmeldung

Der DDE-Server der Warenwirtschaft kann nur unter dem Namen „WAWI“ erreicht werden.
Beispiel
Mit folgender Zeile wird beispielsweise ein Verbindungskanal von Winword zu der Warenwirtschaft aufgebaut und ein Thema GetActiveDocument für folgenden Datenrequest angemeldet.
Kanal = DDEInitiate(„Wawisdk“, „GetActiveDocument“)

Abmeldung

Schließt einen bestehenden Verbindungskanal zur Warenwirtschaft.
DDETerminate Kanal

Datenrequest

Der Request wird verwendet, um bestimmte Daten von der Warenwirtschaft anzufordern. Die Art der Daten wurde bereits bei der Anmeldung angegeben. Nun kann zusätzlich ein Feldname übergeben werden, für den die Daten zurückzuliefern sind. Die Notwendigkeit des Items hängt jedoch von der Datenart ab. Als Rückgabewert wird das entsprechende Ergebnis zurückgeliefert. Im Beispiel ist dies Text$.
Beispiel
Kanal = DDEInitiate(„Wawisdk“, „GetActiveDocument“)
Item$ = „“
Text$ = DDERequest$(Kanal,Item$)
DDETerminate Kanal

ActiveDocument

Datenanforderung aus dem aktiven Dokument. Als Item wird der Feldname des anzufordernden Feldes übergeben. Der Rückgabewert entspricht dem Feldinhalt des aktiven Dokuments der

© 2011 42 Software GmbH

Warenwirtschaft.
Beispiel
Kanal = DDEInitiate(„Wawisdk“, „ActiveDocument“)
Item$ = „Name“
Text$ = DDERequest$(Kanal,Item$)
DDETerminate Kanal

GetActiveDocument

Fordert die aktive Dokumentart an. Wurde z.B. zuvor in der Warenwirtschaft eine Kundenmaske aufgerufen und aktiviert, wird „Kunde“ zurückgegeben. Dies ermöglicht eine Überprüfung des Systemzustandes der Warenwirtschaft, um sicherzustellen, dass die richtige Datenart aktiviert wurde.
Beispiel
Kanal = DDEInitiate(„Wawisdk“, „GetActiveDocument“)
Item$ = „“
Text$ = DDERequest$(Kanal,Item$)
DDETerminate Kanal

RunMacro

Der Befehl RunMacro führt eine beliebige Makrodatei der Warenwirtschaft aus. Das Ergebnis des Makros wird als Rückgabewert in DDERequest zurückgeliefert.
Beispiel
Kanal = DDEInitiate(„Wawisdk“, „RunMacro“)
Item$ = „Import“ ‘Verwende die Marodatei „Import.42m“’
Result$ = DDERequest(Kanal, Item$)
DDETerminate Kanal

SysPar

Datenanforderung einer bestimmten Systemeinstellung aus der Warenwirtschaft. Da diese über den Formulargenerator beliebig erweitert werden können, sind hier systemspezifische Daten für den Absender des Briefes, wie z.B. Firmenname und Adresse, verwendbar.
Beispiel
Kanal = DDEInitiate(„Wawisdk“, „SysPar“)
Item$ = „Firmenname“
Text$ = DDERequest$(Kanal,Item$)
DDETerminate Kanal

UserPar

Datenanforderung einer bestimmten Benutzereinstellung aus der Warenwirtschaft. Da diese über den Formulargenerator beliebig erweitert werden kann, ist dies hier besonders sinnvoll.
Beispiel
Kanal = DDEInitiate(„Wawisdk“, „UserPar“)
Item$ = „Benutzername“
Text$ = DDERequest$(Kanal,Item$)
DDETerminate Kanal

© 2011 42 Software GmbH

23.4.2 OLE

23.4.2.1 Funktionen des Application Servers

Der Application Server stellt allgemeine Funktionen der Anwendung bereit.

ShowApp

Der Befehl ShowApp steuert die Sichtbarkeit des Anwendungsfensters der Warenwirtschaft während der OLE-Kommunikation. Standardmäßig ist das Anwendungsfenster nach der Initialisierung des OLE-Servers sichtbar.
Parameter: „Visible“
FALSE Wawisdk unsichtbar
TRUE Wawisdk sichtbar
Beispiel
Warenwirtschaft sichtbar und unsichtbar machen

```
Dim WawisdkApp As Object
Set WawisdkApp = CreateObject(„Wawisdk.application“)
WawisdkApp.ShowApp (False)
MsgBox „Warenwirtschaft ist jetzt unsichtbar!“
WawisdkApp.ShowApp (True)
MsgBox „Warenwirtschaft ist jetzt sichtbar!“
```

QuitApp

Der Befehl QuitApp beendet die Warenwirtschaft
Beispiel:
Warenwirtschaft beenden

```
Dim WawisdkApp As Object
Set WawisdkApp = CreateObject(„Wawisdk.application“)
WawisdkApp.QuitApp
MsgBox „Warenwirtschaft ist erfolgreich beendet worden!“
```

PerformMacro

Der Befehl PerformMacro führt ein freies Makro aus. Hierzu muss keine Makrodatei existieren, das Script hierzu wird direkt als Parameter übergeben.
Beispiel
Dynamisches Makro ausführen

```
Dim WawisdkApp As Object
Set WawisdkApp = CreateObject(„Wawisdk.application“)
MsgBox WawisdkApp.PerformMacro(„return(4+22-2)“)
```

RunMacro

© 2011 42 Software GmbH

Der Befehl RunMacro führt eine beliebige Makrodatei der Warenwirtschaft aus. Das Ergebnis des Makros wird als Rückgabewert im DDE-Request zurückgeliefert.
Beispiel
Starten des Makros Import.42b
Dim Wawisdk As Object
Set Wawisdk = CreateObject(„Wawisdk.application“)
Result = Wawisdk.RunMacro(„import“) ‘Makrodatei „import.42b“

GetActiveDocument

Der Befehl GetActiveDocument ermittelt das momentan aktuelle Dokument am Bildschirm. Der Rückgabewert liefert den Namen der Dokumentart. Ist zur Zeit kein Dokument aktiv, ist der Rückgabewert leer.
Beispiel
Ermitteln der aktiven Dokumentart
Dim Wawisdk As Object
Set Wawisdk = CreateObject(„Wawisdk.application“)
MsgBox Wawisdk.GetActiveDocument()

GetActiveDocField

Der Befehl GetActiveDocField liefert einen beliebigen Feldinhalt des aktiven Dokuments.
Beispiel
Ermitteln des Namen eines aktiven Kunden
Dim Wawisdk As Object
Set Wawisdk = CreateObject(„Wawisdk.application“)
If Wawisdk.GetActiveDocument() <> „Kunde“ Then GoTo fehler
MsgBox Wawisdk.GetActiveDocField(„Name“)
GoTo ende
fehler:
MsgBox „Bitte öffnen Sie vorher ein Kundendokument“
ende:

Funktionen des Data Servers

Der Data Server ist speziell für den direkten Datenzugriff auf die Datenbank der Warenwirtschaft konzipiert.

Delete

Der Befehl Delete löscht den aktuellen Datensatz.
Parameter: (Keine)
Beispiel
Löschen des Kunden ‘Huber’
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
WawisdkDb.SetFilter („Name == ‘Huber’“)

© 2011 42 Software GmbH

```
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
WawisdkDb.Delete()
Ende:
```

GetFieldData

Der Befehl GetFieldData ermittelt einen Feldinhalt des aktuellen Datensatzes.
Parameter: Feldname
Beispiel
Lesen des Feldinhaltes 'Name'

```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
ende:
```

MoveFirst

Der Befehl MoveFirst liest den ersten Datensatz auf den aktueller Filter und aktuelle Sortierung zutreffen.
Parameter: (Keine)
Beispiel
Auslesen des ersten Kunden

```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
Ende:
```

MoveNext

Der Befehl MoveNext liest den folgenden Datensatz auf den aktueller Filter und aktuelle Sortierung zutreffen.
Parameter: (Keine)
Beispiel
Durchlesen der Kundentabelle der Warenwirtschaft

```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
Do
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
Loop While WawisdkDb.MoveNext()
ende:
```

MovePrevious

Der Befehl MovePrevious liest den vorherigen Datensatz auf den aktueller Filter und aktuelle Sortierung zutreffen.

© 2011 42 Software GmbH

Parameter: (Keine)
Beispiel
Durchlesen der Kundentabelle der Warenwirtschaft, Rückwärts
```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
If (WawisdkDb.MoveLast() = False) Then GoTo ende
Do
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
Loop While WawisdkDb.MovePrevious()
ende:
```

MoveLast

Der Befehl MoveLast liest den letzten Datensatz auf den aktueller Filter und aktuelle Sortierung zutreffen.
Parameter: (Keine)
Beispiel
Durchlesen der Kundentabelle der Warenwirtschaft
```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
If (WawisdkDb.MoveLast() = False) Then GoTo ende
Do
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
Loop While WawisdkDb.MovePrevious()
Ende:
```

SetFieldData

Der Befehl SetFieldData setzt den Feldinhalt eines bestimmten Feldes im aktuellen Datensatz.
Parameter: Feldname, Inhalt
Beispiel: Ändern der Straße eines Kunden
```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
WawisdkDb.SetFilter („Name = ‘Huber’“)
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
WawisdkDb.SetFieldData(„Strasse“,“Hubertusweg 7")
WawisdkDb.Update()
ende:
```

SetFilter

Der Befehl SetFilter setzt einen Auswahlfilter.
Parameter: Filterstring
Beispiel
Sucht alle Kunden der Branche ‘EDV’ in München
```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdkr.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
```

© 2011 42 Software GmbH

```
WawisdkDb.SetFilter („Ort = ‘München’ && Branche = ‘EDV’“)
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
Do
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
Loop While WawisdkDb.MoveNext()
ende:
```

SetSortFields

Der Befehl SetSortFields setzt eine Sortierung.
Parameter: Sortierfeldliste mit ‘;’ getrennt.
Beispiel
Durchlesen der Kundentabelle der Warenwirtschaft, sortiert nach Name und Ort

```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
WawisdkDb.SetSortFields(„Name;Ort“)
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
Do
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
Loop While WawisdkDb.MoveNext()
ende:
```

SetSortDirection

Der Befehl SetSortDirection setzt die Sortierrichtung.
Parameter: bool
TRUE Vorwärts
FALSE Rückwärts
Beispiel
Durchlesen der Kundentabelle der Warenwirtschaft, rückwärts sortiert nach Name und Ort

```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
WawisdkDb.SetSortFields(„Name;Ort“)
WawisdkDb.SetSortDirection(False)
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
Do
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
Loop While WawisdkDb.MoveNext()
ende:
```

SetTable

Der Befehl SetTable setzt das Datenbankobjekt auf eine bestimmte Tabelle.
Parameter: Tabellenname

Beispiel
Auslesen des ersten Kunden

```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdkr.data“)
```

© 2011 42 Software GmbH

```
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
ende:
```

Update

Der Befehl Update schreibt die mit SetFieldData gesetzten Felder in die Datenbank zurück.
Parameter: (Keine)
Beispiel
Ändern der Straße eines Kunden

```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo ende
WawisdkDb.SetFilter („Name = ‘Huber’“)
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo ende
WawisdkDb.SetFieldData(„Strasse“,“Hubertusweg 7")
WawisdkDb.Update()
ende:
```

23.4.2.2 Kommunikation

Mittlerweile sind fast alle verfügbaren Windows Script- und Programmiersprachen OLE-fähig. Die Syntax bzw. die Form in der Sie die Scripts erstellen, hängt speziell von der Programmiersprache ab, die Sie für den OLE-Kontakt mit der Warenwirtschaft verwenden.
In der Warenwirtschaft stehen verschiedene OLE-Server zur Verfügung, über die eine Kommunikation initiiert werden kann:

Application Server

Der Application Server stellt allgemeine Funktionen der Anwendung bereit.
Beispiel
Starten des Makros "Import.42b"

```
Dim Wawisdk As Object
Set Wawisdk = CreateObject(„Wawisdk.application“)
Result = Wawisdk.RunMacro(„import“) ‘Makrodatei „import.42b“
```

Data Server

Der Data Server ist speziell für den direkten Datenzugriff auf die Datenbank der Warenwirtschaft konzipiert**.**
Beispiel
Auslesen der Kundentabelle

```
Dim WawisdkDb As Object
Set WawisdkDb = CreateObject(„Wawisdk.data“)
If WawisdkDb.SetTable(„kunde“) = False Then GoTo Ende
If (WawisdkDb.MoveFirst() = False) Then GoTo Ende
```

© 2011 42 Software GmbH

```
Do
MsgBox WawisdkDb.GetFieldData(„Name“)
Loop While WawisdkDb.MoveNext()
Ende:
```

23.4.2.3 OLE

Der OLE-Standard gehört zum modernsten Kommunikationsstandard zwischen Windows-Anwendungen. Mit Hilfe von OLE können Anwendungen bedient und sogar automatisch gestartet bzw. beendet werden. Dies ist ein wichtiger Vorteil gegenüber der DDE-Kommunikation, die für solche Dienste nicht geeignet ist.
Ab Windows NT 4.0 bzw. Windows 95 mit Zusatzsoftware ist es Ihnen sogar möglich, zwei OLE-Anwendungen über das Netzwerk kommunizieren zu lassen.

23.4.3 Winword

23.4.3.1 Winword Dokumentvorlagen

Winword Dokumentvorlagen

Um die Funktionalität der Beispielmakros zu aktivieren, müssen die Vorlagedateien in entsprechende Word-Verzeichnisse kopiert werden.

1. Kopieren Sie die Datei wawi.dot in das Verzeichnis für Word-Benutzervorlagen. *Welchen Verzeichnispfad Sie beachten müssen, zeigt Ihnen das Register "Speicherort für Dateien" im Word-Menü [Extras] [Optionen].*
2. Die Vorlage kann anschließend über den Menüpunkt [Datei] [Neu] im Register "Allgemein" verwendet werden.

Die Symbolleiste zur Wawi.dot
Die in der Vorlage enthaltene Symbolleiste aktivieren Sie, indem Sie im Word-Menü [Ansicht] auf den Befehl "Symbolleisten/Anpassen" klicken und den Eintrag "Wawi" auswählen. Ebenso kann auf ein beliebiges Symbol der Standardsymbolleiste mit der rechten Maustaste geklickt werden. Somit erhalten Sie die Auswahl aller Symbolleisten und können die "Wawi"-Symbolleiste ein- und ausschalten.
Nachdem Sie die Symbolleiste gewählt haben, stehen Ihnen in Word die Symbole „Standard-Brief schreiben" und „Hole aktives Dokument" zur Verfügung.

Bei der Vorlage handelt es sich um einen Geschäftsdokument mit Briefkopf, in das automatisch die aktuelle Adresse aus der Warenwirtschaft eingefügt werden kann. Als Platzhalter bzw. Variablen werden die Formularfelder von Word verwendet. Diese können per Doppelklick einfach angepasst werden, wobei es sich bei der Textmarke um den Feldnamen aus der Warenwirtschaft handelt.

© 2011 42 Software GmbH

23.4.3.2 Word-Dokumente auf Basis der Wawi.dot erstellen

Beispiel-Makro "Microsoft Word Brief schreiben"

Mit Hilfe dieses Makros können Sie aus dem Kunden und dem Lieferanten heraus die Wawi-Dokumentvorlage nutzen. Unter Verwendung dieser Vorlage wird automatisch die Adresse mit in den Brief übernommen. Im jeweiligen Register "Kontakte" wird automatisch ein Eintrag mit dem kompletten Pfad und Dateinamen erstellt. Der Brief kann direkt aus dem Register Kontakte geöffnet werden. Die Pfadangaben sind frei wählbar und in den Firmeneinstellungen einzutragen.

Vorgehensweise bei der ersten Installation

1. Erstellen Sie eine Datensicherung und sichern Sie Ihre Formulare, Makros, Listen usw.
2. Beenden Sie die Warenwirtschaft.
3. Kopieren Sie die Formulardateien (*.for) in das Verzeichnis "Formular" der Warenwirtschaft.
4. Kopieren Sie die Makrodateien (*.42b, *.42m) in das Verzeichnis "Makro" der Warenwirtschaft.
5. Kopieren Sie die Datenbankdefinitionsdateien (*.dbd) in das Verzeichnis "Datenban" der Warenwirtschaft.
6. Kopieren Sie die Word-Vorlagendatei "Wawi.dot" in das eingerichtete Verzeichnis "Vorlagen".
7. Starten Sie die Warenwirtschaft.
8. Wählen Sie [Datenpflege] [Systemadministration] "Datenbank aktualisieren".
9. Nehmen Sie die Pfandangaben im Register "Firmendaten" der Firmeneinstellungen vor.

Ergebnis
Im Kunden und Lieferanten erscheint das zusätzliche Funktionsfeld "Microsoft WinWord aufrufen". Ein Klick darauf startet den Öffnen-Dialog zur Vorlagendatei. Nach Auswahl der Vorlage kann diese geöffnet und Text erfasst werden.
Nach einem Klick auf das Symbol "Brief aktualisieren" aktualisieren Sie die Felder im Worddokument mit den aktuellen Daten des gerade geöffneten Kunden oder Lieferanten.

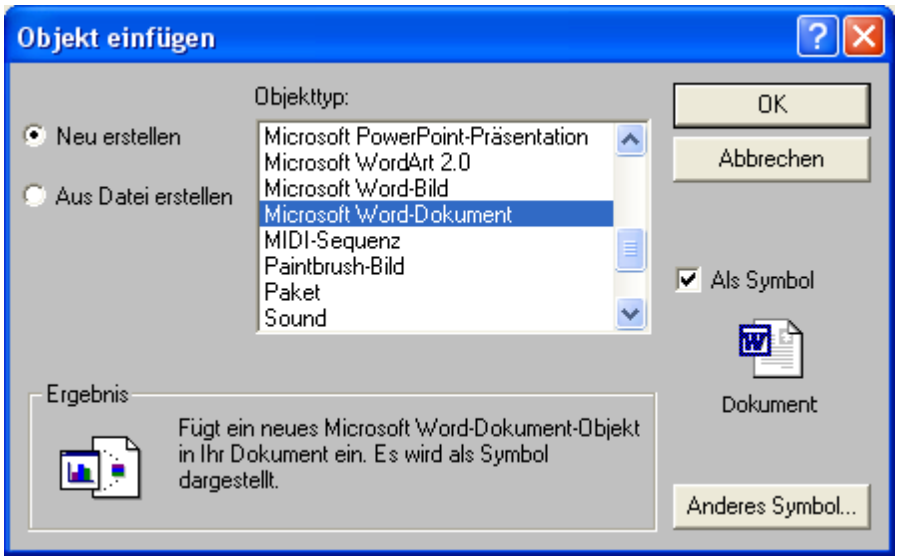
23.4.3.3 Word-Dokumente in der Warenwirtschaft erzeugen

Word-Dokumente in der Warenwirtschaft erzeugen

Wenn Sie in der Warenwirtschaft ein Word-Dokument erzeugen und in einer Kundenmaske archivieren möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie im ausgewählten Kunden zur Registerkarte Dokumente.
2. Klicken Sie im freien Bereich mit der rechten Maustaste.
3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl [Neues Objekt einfügen].
4. Wählen Sie als Objekttyp "Microsoft Word Dokument" aus.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Symbol" um die volle Funktionalität von Microsoft Word nutzen zu können.
6. Speichern Sie das Dokument und schliessen Sie es.

© 2011 42 Software GmbH



Ergebnis
Nach dem Schliessen des Dokumentes, wird ein Symbol im Register hinterlegt. Das Dokument kann jederzeit mit einem Doppelklick geöffnet werden.

23.4.4 Excel

Das Excel-Beispielmakro fordert mehrere Datenfelder aus dem aktiven Dokument der Warenwirtschaft an. Das Makro befindet sich nach der Installation im Programmverzeichnis und heißt WAWI.xls. Zum Test sollte eine Kundenmaske aktiviert werden. Weitere Informationen zur Verwendung von Makros finden Sie im entsprechenden Kapitel des Benutzerhandbuchs für Microsoft Excel.

23.4.5 Programmschnittstelle Intro

Die Programmierschnittstellen der Warenwirtschaft ermöglichen den Zugang zu den Anwendungsfunktionen aus anderen Windows-Anwendungen.
Die Warenwirtschaft kann dabei als DDE-Server und OLE-Server agieren.
Sämtliche Beispielzeilen und Erläuterungen beziehen sich auf die Makrosprache von Word für Windows und können problemlos in die Makrosprachen anderer Anwendungen (z.B. Excel), übersetzt werden.
Beispiel
Sie können Adressen direkt aus der Datenbank von der Warenwirtschaft in einen MicrosoftWord-Briefkopf einfügen.

© 2011 42 Software GmbH

23.5 Sprachreferenz

23.5.1 Befehle

Befehle

Im Folgenden steht:
{ } für einen einzusetzenden Befehl oder Parameter.
[ ] für einen optionalen Programmteil.
..... für eventuelle mehrere Programmschritte.

br

Setzt einen Haltepunkt für eine Debug-Sitzung.
Beispiel:

```
Anzahl = 5;
while ( Wert < Anzahl )
{
....
br;
}
```

for ({Startausdruck};{Schleifenausdruck};{Bedingung}) {Block}

Führt den Programmteil-Block so lange aus, bis die Bedingung falsch ist.
Beispiel:

```
Anzahl = 5;
for ( i=0 ; i=i+1 ; i<Anzahl )
{
.....
}
```

goto {Sprungmarke}

Während des Programmablaufs wird an die Stelle der definierten Marke gesprungen. Die Sprungmarke ist eine beliebiger Namen gefolgt von einem Doppelpunkt.
Beispiel:

```
Anzahl = 5;
Wert = 0;
Schleife:
Wert = Wert + 1;
if ( Wert < Anzahl ) goto Schleife;
```

© 2011 42 Software GmbH

if ({Bedingung}) {Block} [else {Block}]

Führt einen Wenn-Block aus, wenn die Bedingung wahr ist.
Beispiel:

```
Anzahl = 5;
if ( Anzahl > 10 )
{
Ausgabe = "Anzahl ist zu groß.";
}
else
{
Ausgabe = "Anzahl ist in Ordnung.";
}
```

return([{Ergebnis}])

Kehrt aus einer Unterfunktion mit einem Ergebnis zurück.
Beispiel:

```
Testfunktion(a)
{
return( a+3 );
}
.....
Anzahl = 12;
Ergebnis = Testfunktion( Anzahl ); // ergibt 15
```

while ({Bedingung}) {Block}

Führt den Programmteil-Block so lange aus, bis die Bedingung falsch ist.
Beispiel:

```
Anzahl = 5;
Wert = 0;
while ( Wert < Anzahl )
{
.....
}
```

23.5.2 operatoren

Operatoren

© 2011 42 Software GmbH

Operator	Beschreibung	Beispiel
=	Weist einer Variablen einen neuen Wert zu.	Anzahl = 5; Name = "Hugo"; Betrag = 123.75;
==	Vergleich numerisches "gleich"	Anzahl = 5; Ergebnis = Anzahl == 1; // ergibt 0 (Unwahr)
<	Vergleich numerisches "kleiner als"	Anzahl = 5; Ergebnis = Anzahl < 10; // ergibt 1 (Wahr)
>	Vergleich numerisches "größer als"	Anzahl = 5; Ergebnis = Anzahl > 10; // ergibt 0 (Unwahr)
<=	Vergleich numerisches "kleiner oder gleich als"	Anzahl = 5; Ergebnis = Anzahl <= 10; // ergibt 1 (Wahr)
>=	Vergleich numerisches "größer oder gleich als"	Anzahl = 5; Ergebnis = Anzahl >= 10; // ergibt 0 (Unwahr)

&	Bitweises "und“	Ergebnis = 2 & 3; // ergibt 2
		Ergebnis = 2 & 4; // ergibt 0
		Ergebnis = 5 & 9; // ergibt 1

&&	Logisches "und"	Wert1 = 0; Wert2 = 1; Ergebnis = Wert1 && Wert2; // ergibt 0 (Unwahr)

|	Bitweises "oder"	Ergebnis = 2 | 3; // ergibt 3
		Ergebnis = 2 | 4; // ergibt 6
		Ergebnis = 5 | 9; // ergibt 13

||	Logisches "oder"	Wert1 = 0; Wert2 = 1; Ergebnis = Wert1 || Wert2; // ergibt 1 (Wahr)

+	Addition zweier Werte	Wert = 5;
		Ergebnis =Wert + 12.7; // ergibt 17.7
		Ergebnis = 12 + 3 + 5; // ergibt 20
		Name = "Hugo" + " ist ein Name"; // ergibt

© 2011 42 Software GmbH

		"Hugo ist ein Name" Filter = "Name == '" + Name + "'"; // ergibt "Name == ' Hugo ist ein Name'"

–	Subtraktion zweier Werte	Wert = 15;
		Ergebnis =Wert - 2.7; // ergibt 12.3
		Ergebnis = 12 - 3 - 5; // ergibt 4
		Ergebnis = 2 – Wert; // ergibt -13

*	Multiplikation zweier Werte	Wert = 15;
		Ergebnis =Wert * 2.5; // ergibt 37.5
		Ergebnis = 12 * 3; // ergibt 36

/	Division zweier Werte	Wert = 15;
		Ergebnis =Wert / 3; // ergibt 5
		Ergebnis = 12 / 8; // ergibt 1.5

^	Potenzierung zweier Werte	Wert = 2;
		Ergebnis =Wert ^ 3; // ergibt 8
		Ergebnis = 4 ^ 3; // ergibt 64

%	Ermittlung das Modulo zweier Werte (der Rest bei der Integer Division)	Wert = 15;
		Ergebnis =Wert % 2; // ergibt 1
		Ergebnis = 12 % 5; // ergibt 2

23.5.3 Syntax

Syntax

Die Syntax von 42 Makro entspricht weitgehend der Programmiersprache C. Jedoch enthält 42 Makro viele vereinfachte Elemente, die eine schnelle und sichere Verarbeitung in der Anwendung ermöglichen.

23.5.4 Variablen

Variablen

Im Gegensatz zur Programmiersprache C benötigen die Variablen in 42 Makro keine Dimensionierung. Der Typ der Variablen wird auf Grund ihres Inhalts automatisch bestimmt. Die Übergabeparameter für selbst programmierte Funktionen werden bei Bedarf ebenfalls automatisch umgewandelt. Variablen sind grundsätzlich ohne Voranmeldung verfügbar. Werden sie nicht mit einem Wert belegt, sind sie leer oder haben den Wert 0. Einer Variablen kann ein eindeutiger Name

© 2011 42 Software GmbH

zugeordnet werden. Dieser Name darf nicht mit internen Namen von 42 Makro übereinstimmen.

© 2011 42 Software GmbH

23.6 Tipps&Tricks

23.6.1 Auswahlfeld füllen und auslesen

Füllt ein Auswahlfeld in einem Formular mit Werten und liest anschließend den selektierten Wert aus.

```
// Liste füllen z.B. beim Öffnen des Formulars
OnOpenForm(Form)
{
.....
Liste = "Jan;Feb;Mar;Apr;Mai;Jun;Jul;Aug;Sep;Okt;Nov;Dez";
Wnd = GetFldWnd( Form , "Monatsliste" );
SetList( Wnd , Liste , ";");
// erster Eintrag aktivieren
SetFldData( Form ,"Monatsliste" , strtok( Liste , ";" , 0 ) );
.....
}

// Auswahlfeld auswerten z.B. beim Drücken einer Taste
OnCommand(Form,Cmd)
{
.....
if ( Cmd == "Lesen" )
{
    Monat = GetFldData( Form, "Monatsliste" );
    .....
}
```

23.6.2 Automatisches Makro beim Starten der Warenwirtschaft

Einstellungen, die bei jedem Start der Warenwirtschaft zur Verfügung stehen sollen (z.B. benutzerdefinierte Dokumente, neuste Importe einlesen etc.), können Sie mit Hilfe eines Makros vornehmen. Dazu müssen Sie ein neues Makro erstellen und als „System.42B“ im Verzeichnis „Makro“ ablegen. Nach dem Neustart des Programms wird dieses Makro automatisch ausgeführt.

Das Makro sollte folgende Syntax aufweisen:

```
Main()
{
}

OnStartSession()
{
    MessageBox( "hierbinichundweisnichtweiter" );
// Hier stehen noch nicht alle Funktionen zur Verfügung
// da die Warenwirtschaft zu dieser Zeit noch nicht komplett installiert ist.
}

OnMandant()
```

© 2011 42 Software GmbH

```
{
    MessageBox( "jetzt ist der Benutzer angemeldet" );
}
.....
```

Hinweis
Sollte das Makro bereits bestehen, so öffnen Sie dieses und ergänzen Sie die Zeilen!

23.6.3 Felder in Formularen setzen

Damit Werte in Dialogfeldern vorbelegt werden können, muss folgende Syntax in Makros programmiert werden:
Im unten stehenden Beispiel wird das Feld "Dateiname" nach dem Öffnen des Dialoges mit dem Wert der globalen Variable "Dateiname" gesetzt.

```
.....
GVSet( "Dateiname" , "C:\TEMP\TEST.TXT" );
DialogBox( "Datei.FOR" );
.....
```

23.6.4 Kasse öffnen mit externem Programm

Die Geräteeinstellungen im Kassiervorgang öffnen die Kassenschublade über die serielle oder parallel Schnittstelle. Wenn Sie über ein externes Programm auf die Kasse zugreifen, müssen Sie das Makro „System“ editieren. In diesem Fall erhalten Sie eine Bildschirmmeldung und der Taschenrechner von Microsoft startet.

```
.....
OnCommand(Form,Cmd)
{
.....
if ( Cmd == "&Kassieren" )
{
MessageBox( "Kasse geht auf!" , "Kasse" );
ExecuteShell( "c:\winnt\calc.exe" , "" , "" , "" , "shownormal" );
return( 1 );
}
.....
}
.....
```

23.6.5 Menüeinträge einfügen

Fügt einen oder mehrere Einträge in bestimmten Menüs ein. Dazu müssen Sie im das Makro „System“ aus dem Verzeichnis „Makros“ editieren.

© 2011 42 Software GmbH

Einträgen die über einen Shortcut bedient werden sollen, muss das kaufmännische „Und“ („&“) vorangestellt werden.
In diesem Beispiel wird nur bei den Übersichten ein neues Popup-Menü eingefügt und bei den Kunden ein neuer Eintrag in das Menü Kunde eingetragen.

```
OnMenuInit(MenuName,Menu)
{
    if (MenuName=="Kunde")
    {
       Menu=FindPopupMenu(Menu,"Kunde");
       AddMenuItem(Menu,"&Umsatz",0);
    }
    if (MenuName=="Übersicht")
    {
       AddPopupMenu(Menu,"&Zubehör",100);
       Menu=FindPopupMenu(Menu,"Zubehör");
   AddMenuItem(Menu,"&Rechner",1);
   AddMenuItem(Menu,"&Umsatz",2);
   AddMenuItem(Menu,"&Kasse",3);
   AddMenuItem(Menu,"&Test",4);
    }
}

OnCommand(Form,Cmd)
{
    if (Cmd=="&Rechner")
    {
        ExecuteMacro("Rechner"),
        return(1);
    }
    if (Cmd=="&Umsatz")
    {
        ExecuteMacro("Umsatz");
        return(1);
    }
.....
}
```

23.6.6 Netto-Brutto-Umrechnung im Artikel

Um im Feld "Preis1“ den Nettopreis und im Feld "Preis9" den Bruttopreis zu erhalten muß die Funktion "OnKillFocus" des Makros KALKUL2.42M modifiziert werden:

```
.....
// Umrechnung Preis1 = Netto
// Umrechnung Preis9 = Brutto
// Preis9 nach Preis1 rechnen
if ( Field == "Preis9" )
{
p9 = GetFldData( Form , "Preis9" );
```

© 2011 42 Software GmbH

```
mwst = GetFldData( Form , "Mwstsatz" );
p1 = p9 / ( 1.0 + ( mwst * 0.01 ) );
SetFldData( Form , "Preis1" , Round( p1 ,2 ) );
}
// Preis1 nach Preis9 rechnen
if ( Field == "Preis1" )
{
p1 = GetFldData( Form , "Preis1" );
mwst = GetFldData( Form , "Mwstsatz" );
p9 = p1 * ( 1.0 + ( mwst * 0.01 ) );
SetFldData( Form , "Preis9" , Round( p9 , 2 ) );
}
.....
```

23.6.7 Neu Dokumente benutzen und registrieren

Folgende Schritte sind zur Benutzung des eigenen neuen Dokuments "HUGO" notwendig:

Anlegen einer Datenbank "HUGO.DBD"
Datenbank – Neu
Feld 1 : ID,Numerisch (eindeutiger Schlüssel)
Feld 2 : Name,Text
Feld 3 : Geburtstag,Datum
.....
Datenname = "HUGO"
Speichern "HUGO.DBD" im Verzeichnis "DATENBAN"

Anlegen eines Formulars "HUGO.FOR" zur Eingabe der Datenbankfelder
Formular – Neu
Felder einfügen (Name, Geburtstag etc.)
Speichern "HUGO.FOR" im Verzeichnis "FORMULAR"

Registrieren des neuen Dokuments "HUGO"
Im System-Makro (BSP_Datei1) folgende Befehlszeile:

```
OnMandant()
{
    .....
    RegisterDocType( "HUGO" , "XID" );
    .....
}
```

23.6.8 Neuer Datensatz anhängen

Um einen oder mehrere Datensätze an eine Datenbank anzuhängen, muss zuerst zum letzten Datensatz gesprungen werden. Anschließend kann zu einem neuen Datensatz gesprungen werden.

© 2011 42 Software GmbH

```
// Datenbank öffnen
dbnr = Open( "Kunde" );
Next( dbnr );
// Werte eingeben
SetFld( "Kundennummer" , "10" , dbnr );
SetFld( "Name" , "Meier" , dbnr );
SetFld( "Vorname" , "Hugo" , dbnr );
// Abspeichern
Update( dbnr );
// noch ein neuer Datensatz
Next( dbnr );
// Werte eingeben
SetFld( "Kundennummer" , "11" , dbnr );
SetFld( "Name" , "Meier" , dbnr );
SetFld( "Vorname" , "Alfred" , dbnr );
// Abspeichern
Update( dbnr );
// Datenbank schließen
Close( dbnr );
```

23.6.9 Reihenfolge der Handler-Funktionen im System-Makro

Folgende Handler-Funktionen werden beim **Start der Warenwirtschaft** nacheinander aufgerufen:
OnStartSession()
OnMandant(Mandant)
OnLogin(Mandant,User)

Folgende Handler-Funktionen werden beim **Beenden der Warenwirtschaft** nacheinander aufgerufen:
OnLogout(Mandant,User)
OnEndSession()

Folgende Handler-Funktionen werden beim **Löschen eines Datensatzes** in der Warenwirtschaft nacheinander aufgerufen:
Hinweis
DocType ist die Bezeichnung des Dokuments z.B. KUNDE, Table ist die Tabellennummer der geöffneten Datenbank
OnDeleteRecord(DocType,Table)
OnDeletedRecord(DocType,Table)

Folgende Handler-Funktionen werden beim **Anlegen eines neuen Datensatzes** oder beim **Speichern eines Datensatzes** nacheinander aufgerufen:
Hinweis
DocType ist die Bezeichnung des Dokuments z.B. KUNDE, *Table* ist die Tabellennummer der geöffneten Datenbank, *NewFlag* zeigt an, ob es sich um einen neuen Datensatz handelt.
OnSaveRecord(DocType,Table,NewFlag)
OnSavedRecord(DocType,Table,NewFlag)

Folgende Handlerfunktion wird immer aufgerufen wenn ein **Dokument geöffnet** wird.

© 2011 42 Software GmbH

OnMenuInit(Menuname,Menu)

© 2011 42 Software GmbH

24 Sonstiges

24.1 Update

24.1.1 Vor der Installation

24.1.1.1 Vor der Installation

ACHTUNG
Für die Umsetzung der Datenbank benötigen Sie ca. das 3fache Ihres Datenvolumens an temporären Festplattenspeicher. Während des Vorgangs werden die Daten ausgelagert und anschließend wieder eingelesen.

Erstellen einer Datensicherung

Erstellen Sie eine Datensicherung der Datenbank. Führen Sie dazu den Menüpunkt "Transferdatei exportieren" unter dem Menü "Datenpflege | Systemadministration" aus. Sie können Ihre Datenbank auch über eine Anwendung des Datenbankservers ausführen (z.B. Backup im SQL Server).
Sichern Sie die Dateien „struct.sql“, „Syspar.cfg“ sowie „zwischen.dat“ des jeweiligen Mandanten.
Sichern Sie ebenfalls alle erstellten und geänderten Formulare, Listen und Makros.
Nähere Informationen zur Datensicherung entnehmen Sie bitte dem Administratorhandbuch Kapitel „Datensicherung“.

Beim Update ist in Bezug auf bestehende Listen zu beachten

Alle angepassten Listen müssen zwingend im Verzeichnis **Listen** liegen. Listen, die sich im Verzeichnis **Standard/Listen** befinden werden überschrieben und sind somit nicht mehr verfügbar. Wir empfehlen Ihnen, die neuen Listen - insbesondere Beleglisten – zu verwenden, da diese auf der Basis der aktuellsten Datenbankverbindungen erstellt und getestet wurden. Listen einer vorhergehenden Programmversion sind in der Regel aufwärtskompatibel. Im Einzelfall – besonders bei individuell angepassten Listen – kann es erforderlich sein, die Listen entsprechend der neuen Programmversion anzupassen.

Beim Update ist in Bezug auf bestehende Formulare zu beachten

Alle angepassten Formulare müssen zwingend im Verzeichnis **Formular** liegen. Formulare, die sich im Verzeichnis **Standard/Formulare** befinden, werden überschrieben und sind somit nicht mehr verfügbar.
42 Software GmbH empfiehlt die neuen Formulare zu verwenden, da diese auf Basis der aktuellen Datenbankverbindungen erstellt wurden. Verwenden Sie die neuen Formulare indem Sie in den Benutzereinstellungen die Checkbox „Nur Standardformulare verwenden“ aktivieren. (Menü „Einstellungen | Benutzereinstellungen“).
Formulare einer vorhergehenden Programmversion sind in der Regel aufwärtskompatibel. Im Einzelfall kann es erforderlich sein, die Formulare entsprechend der aktuellen Programmversion zu aktualisieren.

© 2011 42 Software GmbH

24.1.1.2 Hinweise zum Update

Bitte lesen Sie folgende Hinweise sorgfältig durch, damit das Update ordnungsgemäß durchgeführt werden kann

24.1.1.3 Wichtige Hinweise

Gültiger Lizenzschlüssel nach einem Update

Wenn Sie ein Update ausgeführt haben, kann es beim nächsten Start der Warenwirtschaft zur Meldung kommen, dass der Lizenzschlüssel nicht mehr gültig ist. Das Programm wird sofort wieder beendet.
Bitte setzen Sie sich dann mit Ihrem Fachhandelspartner oder dem Support der in Verbindung.

Protokoll und Performance

Bevor Sie die Version 7.0 über eine bestehende Version installieren, sollten Sie unbedingt das Protokoll in den Firmeneinstellungen ausschalten. Da in dieser Tabelle sämtliche Änderungen gespeichert werden, würde hier auch beim Update jede Änderung protokolliert werden, was zu Performanceeinbußen führt.
Ausschalten des Standardimportes vor „Datenbank aktualisieren“
Bevor die Datenbank aktualisiert wird, muss der Schalter „Standardimport überwachen**“** innerhalb der Benutzereinstellungen Registerkarte *Überwachung* deaktiviert werden. Nach dem Deaktivieren, muss die Warenwirtschaft unbedingt neu gestartet werden, da erst mit dem Neustart diese Änderung übernommen wird.

24.1.2 Nach der Installation

24.1.2.1 Sofort nach dem Update durchzuführen

Da sich die Datenbankdefinitionen geändert haben bekommen Sie nach der Installation die Meldung “Datenbank könnte nicht aktuell sein. Bitte als Administrator Datenpflege / Systemadministrator / Datenbank aktualisieren durchführen“.

Führen Sie diesen Punkt unbedingt nach dem Programmstart in **jedem Mandanten** aus. Da hierbei die ganze Datenbank umgesetzt wird, kann es bei größeren Datenbeständen u.U. auch mehrere Stunden dauern. Unterbrechen Sie diesen Vorgang keinesfalls. (Datenverlust!)

Zum „Datenbank aktualisieren" müssen alle Clients abgemeldet werden, da sonst kein exklusiver Zugriff zur Datenbank hergestellt werden kann.

Die DatensatzIDs werden beim Update von 16stellig BINÄR auf 36stellig GUID umgesetzt. Für selbst angelegte Tabellen kann die Warenwirtschaft dies nicht automatisch durchführen. Sind solche Tabellen vorhanden, erhalten Sie während dem Update einen Hinweise. Nach dem Update müssen Sie die entsprechenden DBDs editieren und die IDs manuell auf 36stellig GUID abändern. Führen Sie nach der Umstellung erneut den Punkt "Datenbank aktualisieren" aus.

© 2011 42 Software GmbH

Formulare anpassen

Durch das neue Register *Auswahl* in jeder Dokumentart, ist es notwendig, dass Sie Ihre eigenen angepassten Formulare umbenennen. Entnehmen Sie der unten angefügten Tabelle den entsprechenden Formularnamen.

Wichtig
Benennen Sie nur die Formulare im Formularverzeichnis unter dem Warenwirtschaft-Programmverzeichnis um! (NICHT aus dem Unterverzeichnis „Standard\Formular“)

Bisheriger Formularname	Neuer Formularename
Abschlag.for	Abschlae.for
Adresse.for	Adressee.for
Aktion.for	Aktione.for
Anfrage.for	Anfragee.for
Angebot.for	Angebote.for
Arteigen.for	Arteigee.for
Artikel.for	Artikele.for
Auftrag.for	Auftrage.for
Bank.for	Banke.for
Belegart.for	Belegare.for
Benutzer.for	Benutzee.for
Bestellu.for	Bestelle.for
Blz.for	Blze.for
Charge.for	Chargee.for
Debitor.for	Debitore.for
Eingangs.for	Eingange.for
Einkauf.for	Einkaufe.for
Fertigun.for	Fertigue.for
Gutschri.for	Gutschre.for
Kassenbu.for	Kassenbe.for
Kostenar.for	Kostenae.for
Kreditor.for	Kreditoe.for
Kunde.for	Kundee.for
Lagernum.for	Lagernue.for
Lieferan.for	Lieferae.for
Liefersc.for	Lieferse.for
Liefgut.for	Liefgute.for
OP.for	OPE.for
Periodis.for	Periodise.for
Plz.for	Plze.for
Proforma.for	Proformae.for
Projekt.for	Projekte.for
Rechnung.for	Rechnune.for
Reparatu.for	Reparate.for

© 2011 42 Software GmbH

Ruecklie.for	Rueckle.for
Sprache.for	Sprachee.for
Stapel.for	Stapele.for
Storno.for	Stornoe.for
Textbaus.for	Textbaue.for
Warenein.for	Wareneie.for
Zahlziel.for	Zahlziee.for

© 2011 42 Software GmbH

24.2 Tastenkombination

Tastenkombinationen

F1	Hilfe	
Alt + F4	Wawi beenden	
Alt + A	Formular "Artikel"	
Alt + B	Menüpunkt "Bearbeiten"	
Alt + D	Menüpunkt "Datei"	
Alt + H	Menüpunkt "Hilfe"	
Alt + K	Formular "Kunde"	
Alt + N	Brutto/ Nettoumrechnung	
Alt + R	Menüpunkt "Rechnung"	
Alt + S	Formular "Seriennummer Eingabe"	
Alt + T	Menüpunkt "Extras"	
Alt + X	Wechseln der Registerkarten in der obersten Reihe	
Alt + Y	Wechseln der Registerkarten in der untersten Reihe	
Alt + Z	"Zusatzartikel"	
Alt + -	Menü aus der Titelleiste	
Strg + F2	wie rechte Maustaste	
Strg + F3	Dialog Filterselektion	Öffnet in Übersichten den Dialog zur Eingabe von Selektionskriterien.
Strg + F4	schließt Formular	
Strg + F5	erster Datensatz laden	
Strg + F6	nächster Datensatz laden	
Strg + F7	vorheriger Datensatz laden	
Strg + F8	letzter Datensatz laden	
Strg + TAB	öffnet die verschieden Formulare	von rechts nach links wie unten symbolisiert
Strg + A	öffnet die , Vorschau	
STRG + C	Kopieren	
Strg + E	Speichern und Neu	Speichert den Inhalt des Formulares und öffnent ein neues.
Strg + F	Smartfiltersuche	Blendet in Übersichten die Eingabezeile für Suchbegriffe ein.
Strg + M	öffnet das Fenster "Makro starten"	
Strg + N	öffnet das Formular zum Neuerfassen	
Strg + O	öffnet die Übersicht	
Strg + P	öffnet die , Druck	
Strg + S	speichern	
Strg + U	Druckt aus der Grid	

© 2011 42 Software GmbH

Strg + V	Einfügen	
Strg + X	Ausschneiden	
Strg + alt + F2	wie rechte Maustaste	
Strg + alt + F6	Druckt aus der Grid	
Strg + Shift+ F4	schließt Formular	
Strg + Shift + F6	öffnet die verschieden Formulare	von links nach rechts wie unten symbolisiert
Strg + Shift + D	öffnet das Fenster "Drucken": drucken aus der Grid	Wenn Position in der Grid markiert ist
Strg + Shift + L	Position (aus der Grid) löschen	
Strg + Shift + G	öffnet das Fenster "Sortierung" (Formular editieren)	

Strg + F	Suchen	
Strg + R	Ersetzen	

© 2011 42 Software GmbH

25 Workflow

25.1 Aktion

25.1.1 Menü Aktion

Im Menü Aktion finden Sie die Funktion Kontakte buchen und Kunden exportieren.

Kontakte buchen

Soll die Aktion beim Kunden ersichtlich sein, müssen Sie diese Funktion ausführen. Hierüber wird die Aktion beim Kunden im Register *Kontakte* eingetragen.

Kunden exportieren

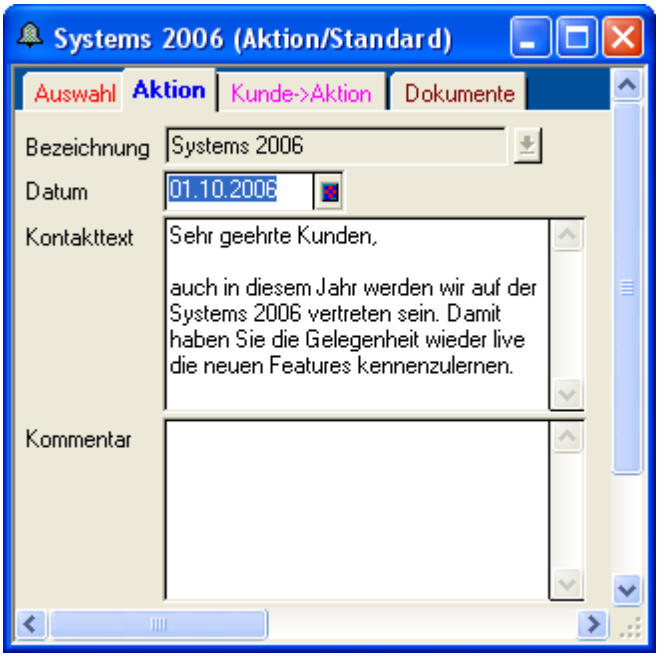
Hierüber können Sie die der Aktion zugeordneten Kunden zur Weiterverarbeitung in Word oder einer anderen Textverarbeitung exportieren. Hierbei werden sämtliche Spalten, die in der Kundentabelle vorhanden sind, herausgeschrieben.

25.1.2 Registerkarte Aktion

Die Aktionsverwaltung eröffnet neue Möglichkeiten zur Verwaltung sämtlicher kundenübergreifender Vorgänge. Unter "Aktionen" versteht man hier Veranstaltungen, Events, Angebote, ... die den Kunden direkt betreffen. Dazu kann hier ein Schreiben formuliert und wie eine Art Serienbrief verschickt werden.

Nach dem Öffnen der Dokumentart Aktion über das Schnellmenü wird das entsprechende Bildschirmformular angezeigt.

© 2011 42 Software GmbH



Bezeichnung Erfassen Sie den Titel ihrer Aktion. Die Anzahl der Zeichen ist begrenzt. Selbstverständlich können Sie hier auch Abkürzungen eintragen und diese dann mit dem Feld "Kommentar" ergänzen.

Datum Wählen Sie über den Kalender das Datum der Aktion aus, oder geben Sie es ein. Das Datum können Sie als Hinweis dafür benutzen, wann der Brief an die Kunden rausging oder aber den Termin für die Veranstaltung eingeben.

Kontakttext Erfassen Sie hier das Anschreiben für die Kunden.

Kommentar Hier haben Sie Platz für weitere Kommentare und Beschreibungen zur Aktion.

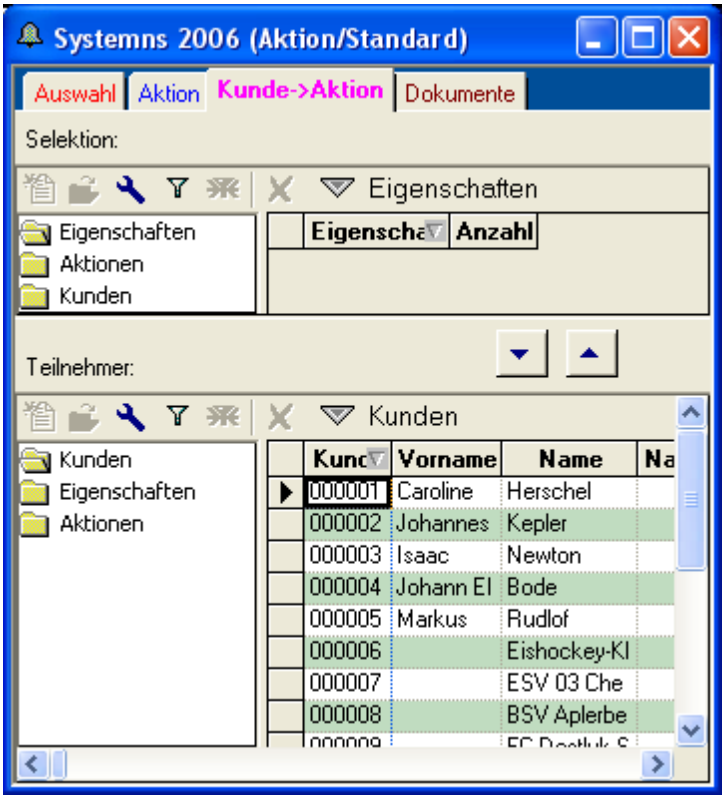
25.1.3 Registerkarte Dokumente

Die Registerkarte Dokumente ist dazu gedacht, beliebige andere Dokumente, wie zum Beispiel Fotos, selbstablaufende Videos oder Textdokumente, aus anderen OLE-fähigen Programmen einzufügen bzw. zu archivieren. Ein erfasstes Dokument wird nicht mit dem Formular ausgedruckt. Zum Einfügen von Dokumenten klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte und wählen die Option "Neues Objekt" einfügen. Anschließend können Sie unter verschiedenen Dateitypen eine Auswahl treffen.

25.1.4 Registerkarte Kunde -> Aktion

Auf der Registerkarte *Kunde -> Aktion* können Sie alle Kunden auswählen, die sich an der geplanten Aktion beteiligen werden.

© 2011 42 Software GmbH



Ihnen stehen zur Kundenauswahl drei verschiedene Ansichten zur Verfügung:

Kunden	Zeigt die Liste aller Kunden an. Mit einem Doppelklick können einzelne Kunden ausgewählt werden.
Aktionen	Zeigt die Liste aller Aktionen an. Wird eine Aktion ausgewählt, so werden alle Kunden, die daran teilgenommen hatten, in die Liste der Aktionsteilnehmer ergänzt.
Eigenschaft	Zeigt die Liste aller Kundeneigenschaften an. Mit Auswahl einer Kundeneigenschaft werden alle die Kunden, die diese Eigenschaft im Stammdatensatz eingetragen haben, ausgewählt.

In der Übersicht auf der linken Bildschirmseite werden alle verfügbaren Kunden (je nach Auswahl) angezeigt; in der Übersicht auf der rechten Bildschirmseite erscheinen alle Kunden, die tatsächlich für diese Aktion ausgewählt wurden.

25.1.5 Registerkarte Kunden (Bereich Aktionen)

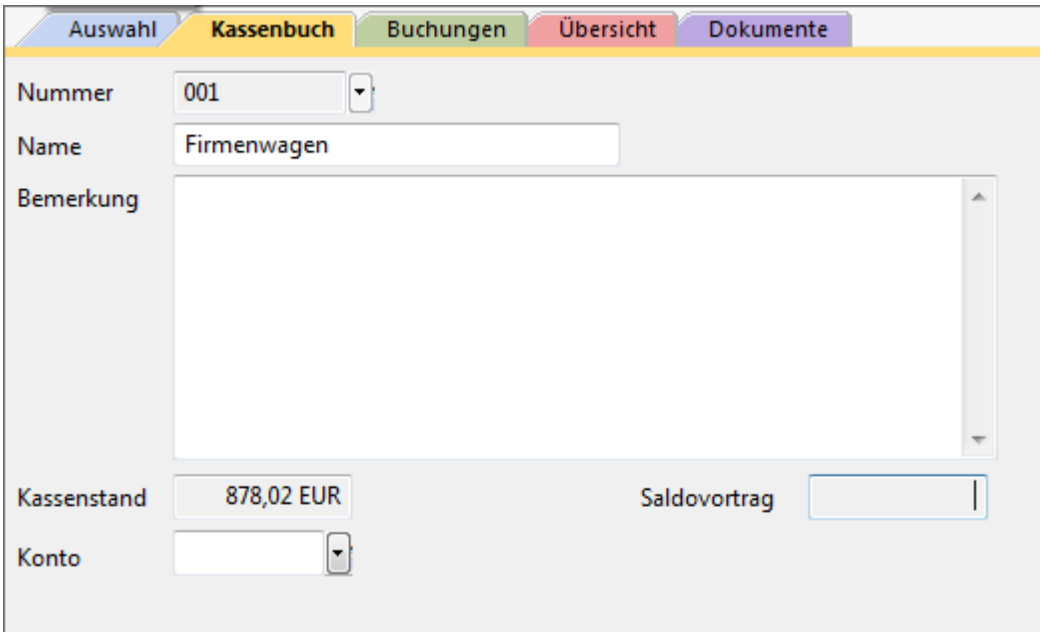
Diese Registerkarte enthält nochmals eine Liste mit einer Übersicht aller ausgewählten Kunden, geordnet nach Kriterien wie Kundennummer, Name, Adresse usw.

© 2011 42 Software GmbH

25.2 Kassenbuch

25.2.1 Kassenbuch

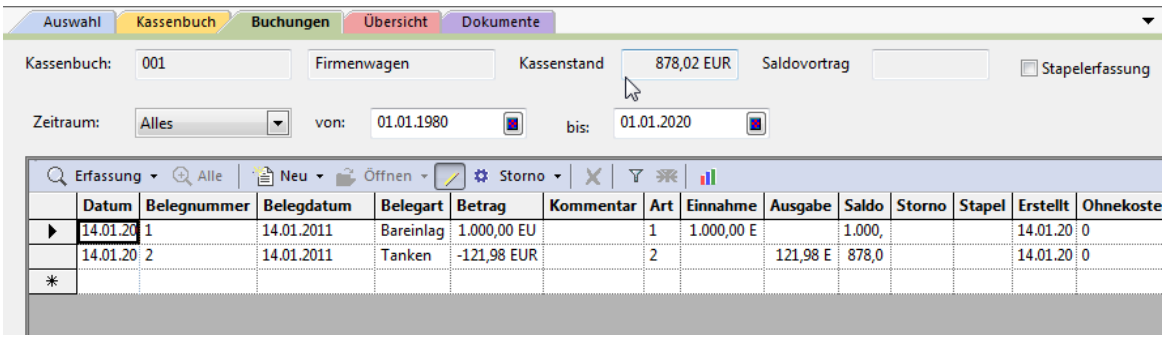
Im Register Kassenbuch können Sie neue Kassenbücher anlegen oder die Einstellungen vorhandener Kassenbücher kontrollieren.



Nummer Geben Sie hier die Nummer des neuen Kassenbuchs ein
Name Geben Sie hier den Namen des neuen Kassenbuchs ein
Bemerkung Hier kann eine zusätzliche Bemerkung zum Kassenbuch erfasst werden
Kassenstand Hier wird der aktuelle Kassenstand angezeigt
Saldovortrag Bei Einrichtung eines neuen Kassenbuchs kann ein Saldovortrag angegeben werden
Konto Geben Sie dem Kassenbuch zugeordnete Fibukonto ein, falls eine Finanzbuchhaltung verwendet wird

25.2.2 Buchungen

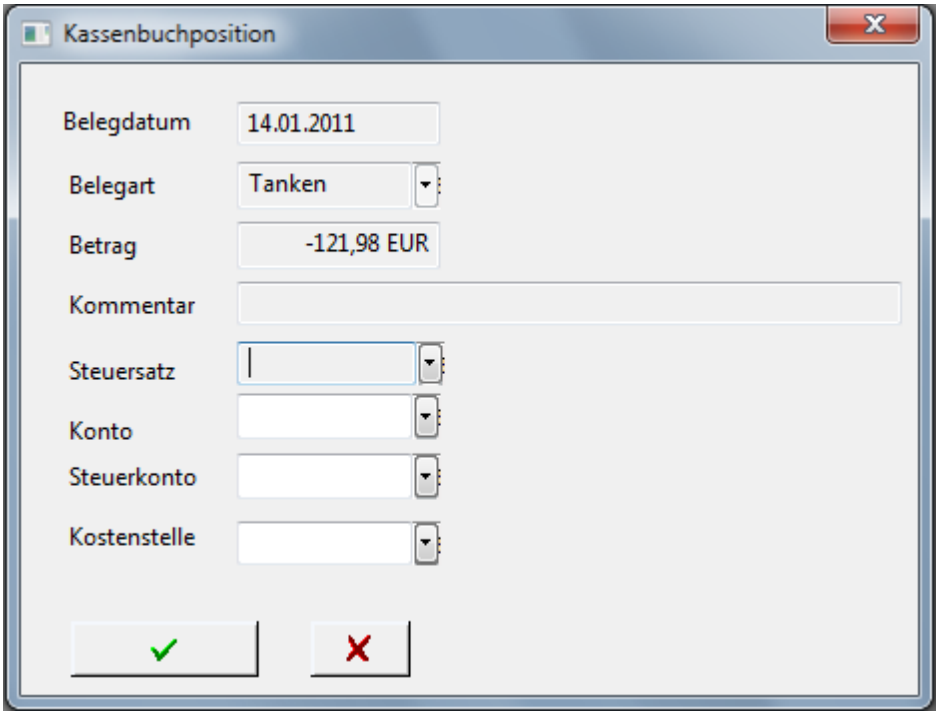
Im Register Buchungen werden die einzelnen Buchungen angezeigt. Die Felder Zeitraum und von/ bis dienen zur Einschränkung der angezeigten Belege. Gleichzeitig kann die Tabelle zur Erfassung neuer Belege verwendet werden.



© 2011 42 Software GmbH

Es gibt zwei alternative Erfassungmasken. Sie können wie oben eine tabellarische Eingabemaske verwenden. Alternativ können Sie über das oben markierte Stiftsymbol auf ein spezielles Eingabeformular zurückgreifen, daß beim Klick in die Tabelle geöffnet wird (unten)

Stapelerfassung: Belege sind nach Eingabe im Kassenbuch nicht mehr veränderbar. Sie können aber, statt der Einzelerfassung auf Stapelerfassung umschalten. Setzen Sie dazu die Option "Stapelerfassung" oben rechts. Sie können nun eine beliebige Anzahl Belege erfassen. Diese werden zunächst nicht im Kassenbuch gebucht. Nach Beendigung der Erfassung deaktivieren Sie die Stapelerfassung und die Belege werden gebucht. Sie sind dann nicht mehr veränderbar.



.

Belegdatum

Geben Sie hier das Datum des Beleges ein. Dieses muß nicht zwingend mit dem Buchungsdatum (Feld *Datum*) übereinstimmen.

Belegart

Im Feld Belegart wird der Beleg einer bestimmten Einnahme- oder Ausgabeart zugeordnet. Es können nur vorgegebene Belegarten zugeordnet werden. Als Belegart stehen Ihnen die Belegarten zur Verfügung, die Sie in der Tabelle der Belegarten definiert haben.

Betrag

Geben Sie hier den Betrag ein. *Bitte beachten Sie: Verwenden Sie einen negativen Betrag für Ausgaben und einen positiven Betrag für Einnahmen.*

© 2011 42 Software GmbH

Kommentar

Hier können Sie einen Kommentar zu dem Beleg eintragen.

Einnahme/Ausgabe

Zeigt in der Tabelle an, ob eine Einnahme oder Ausgabe vorliegt (die Felder dienen nicht zur Erfassung!)

Steuersatz

Geben Sie an mit welcher Mehrwertsteuersatz verwendet wurde. Dieser Satz ist für die Übergabe der Belegdaten zur Buchhaltung relevant.

Konto / Steuerkonto / Kostenstelle

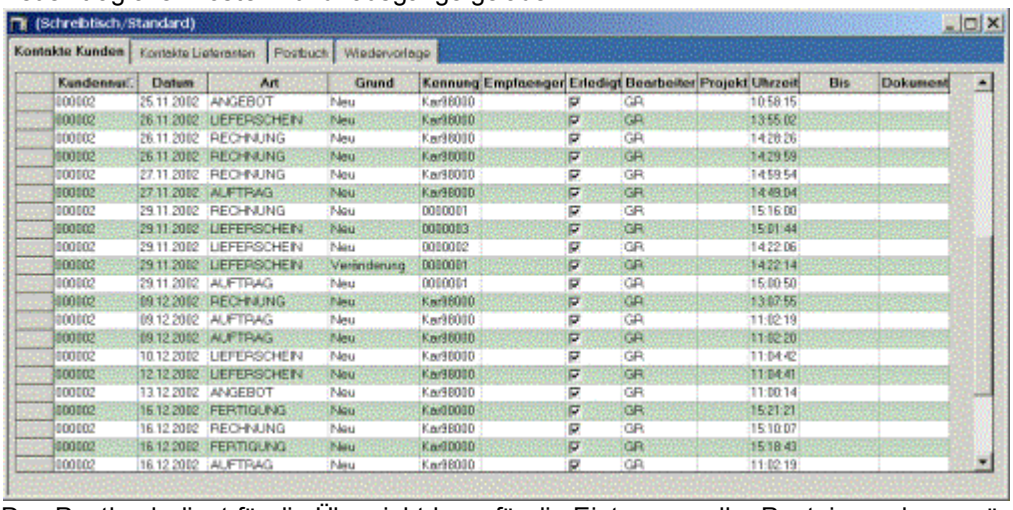
Wenn eine Finanzbuchhaltung verwendet wird, stehen Ihnen bei korrekter Konfiguration der Schnittstelle hier die aus der Fibu stammenden Konten zur Auswahl zur Verfügung.

© 2011 42 Software GmbH

25.3 Postbuch

25.3.1 Postbuch

Nach dem Öffnen des Dokuments Postbuch wird die Registerkarte für die Übersicht sowie den Neueintrag aller Postein- und -ausgänge geladen.



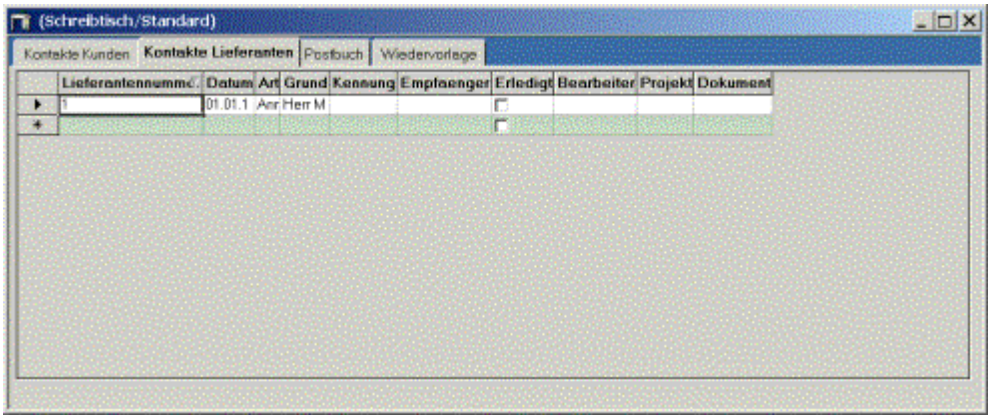
Das Postbuch dient für die Übersicht bzw. für die Eintragung aller Postein- und –ausgänge. Wenn Sie ein Postbuch anlegen möchten, wählen Sie im Schnellmenü die Dokumentart Postbuch aus und klicken auf das Symbol Neu.

25.3.2 Registerkarte Dokumente (Registerkarte Postbuch)

Die Registerkarte Dokumente ist dazu gedacht, beliebige andere Dokumente, wie zum Beispiel Fotos, selbstablaufende Videos oder Textdokumente, aus anderen OLE-fähigen Programmen einzufügen bzw. zu archivieren. Ein erfasstes Dokument wird nicht mit dem Formular ausgedruckt. Zum Einfügen von Dokumenten klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte und wählen die Option Neues Objekt einfügen. Anschließend können Sie unter verschiedenen Dateitypen eine Auswahl treffen.

© 2011 42 Software GmbH

25.3.3 Registerkarte Postbuch



Eingang / Ausgang

Über die Schaltflächen Eingang und Ausgang wird zwischen der Erfassung bzw. Anzeige im Posteingangsbuch und Postausgangsbuch umgeschaltet.

Im mittleren Bereich der Registerkarte werden, je nach Wahl, sämtliche Postein- bzw. -ausgänge angezeigt. Für die Erfassung neuer Datensätze im Postausgangsbuch stehen die Felder im unteren Teil zur Verfügung.

Datum

Im Feld Datum wählen Sie das entsprechende Datum für den Postbucheintrag aus. Dies kann das aktuelle Tagesdatum, ein Datum in die Zukunft oder ein Datum der Vergangenheit sein.

Name/Kunden-Nr.

Über die beiden Felder Name oder Kunden-Nr. können Sie den Kundennamen aufrufen, für den dieser Postbucheintrag erfolgen soll. Wählen Sie entweder den Namen oder die Kunden-Nr. aus. Das dazugehörige Feld wird entsprechend analog ausgefüllt.

Versandart

Geben Sie im Feld Versandart die Versandart für das Dokument an, das Sie in das Postbuch eingeben möchten. Aus der Auswahlliste können Sie zwischen verschiedenen Möglichkeiten, z.B. UPS, Post, Kurier, wählen.

Mitarbeiterkürzel/Name

Für die bessere Nachvollziehbarkeit, wer die Post erhalten bzw. abgeschickt hat, können Sie über die beiden Felder Mitarbeiterkürzel und Name den zuständigen Mitarbeiter eingeben. Die Daten können jedoch nur eingegeben werden, wenn sie in den Mitarbeiterstammdaten vorher angelegt

© 2011 42 Software GmbH

wurden.
Geben Sie entweder den Namen oder die Kurzbezeichnung ein. Das jeweilige andere Feld wird automatisch hinzugefügt

© 2011 42 Software GmbH

25.4 Schreibtisch

25.4.1 Schreibtisch

Der Schreibtisch ist ein zusätzliches Tool zur vereinfachten Bearbeitung und Pflege von Kundenkontakten im Mehrplatzbetrieb.

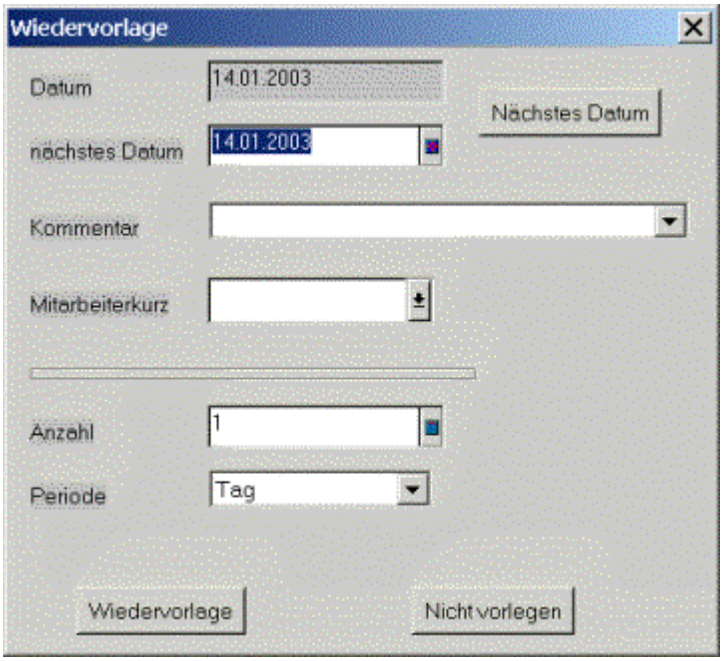
Voraussetzung

Voraussetzung für die Nutzung der Funktion Schreibtisch ist die Aktivierung der Benutzerverwaltung und des zugewiesenen Mitarbeiters in der aktiven Benutzeranmeldung. Jeder Mitarbeiter hat seinen persönlichen Schreibtisch. Damit bereits bei der Anmeldung im System die Zuordnung des Benutzers zum passenden Mitarbeiter getroffen werden kann, muss jeder Benutzer, der einen Schreibtisch bekommen soll, einem Mitarbeiter zugewiesen werden. (Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Kapiteln "Benutzer" und "Mitarbeiter")
Wenn Sie in der Dropdown-Liste auf der Symbolleiste die Funktion "Schreibtisch" und anschließend den Befehl "Dokument öffnen" wählen, wird der Schreibtisch des angemeldeten Mitarbeiters geladen. Auf den Registerkarten *Kontakte Kunden* und *Kontakte Lieferanten* werden die noch zu bearbeitenden nicht erledigten Kundenkontakte und Lieferantenkontakte angezeigt.
Der Schreibtischinhalt wird vollautomatisch vom System verwaltet. Es werden ausschließlich unerledigte und an den angemeldeten Benutzer/Mitarbeiter adressierte Kundenkontakte angezeigt. Jeder Mitarbeiter kann jedoch einen unerledigten Kontakt auf den Schreibtisch eines anderen Mitarbeiters legen (weitergeben). Ein Kontakt kann immer nur einem Mitarbeiter zugeordnet sein. Wenn Sie als Administrator angemeldet sind, dann können Sie selbstverständlich alle aufgenommenen Kontakte einsehen, auch diejenigen, die keinem Mitarbeiter zugeordnet sind. Wird ein Kontakt einmal als erledigt gekennzeichnet, kann man diesen nur noch im Kundestamm auf der Registerkarte Kontakte reaktivieren und erneut einem Mitarbeiter zuweisen.

25.4.2 Erstellen einer Wiedervorlage innerhalb der Warenwirtschaft

Mit dem Befehl Wiedervorlage haben Sie die Möglichkeit , jedes Dokument, wie Angebot Lieferschein, Rechnung usw. in eine Überwachung einzugliedern, so dass Sie z. B. ein Angebot nicht mehr aus den Augen verlieren. Jedes Wiedervorlagedokument kann einem bestimmten Mitarbeiter zugeordnet werden. Jeder Mitarbeiter verfügt über die Funktion Schreibtisch, auf der alle Vorgänge – auch die Wiedervorlagen - zu finden sind, die diesem Mitarbeiter zugeordnet wurden. Um ein Dokument in die Wiedervorlage aufzunehmen, wählen Sie bei geladenem Dokument im Menü **Datei -> Wiedervorlage**. Der Erfassungsbildschirm für den Eintrag weiterer Informationen wird dann geladen.

© 2011 42 Software GmbH



Datum Im Feld Datum kann keine Eingabe gemacht werden. Hier wird das Systemdatum eingetragen. Legt man das gleiche Dokument zum wiederholten Mal auf Wiedervorlage, wird hier das vorhergehende Datum der Vorlage eingeblendet.

nächstes Datum In diesem Feld wird das Datum angezeigt, an dem die nächste Wiedervorlage des Dokumentes stattfinden soll. Die Angabe "nächstes Datum" kann über verschiedene Arten erzeugt werde.

Entweder geben Sie hier das gewünschte Datum ein, oder Sie füllen zuerst die Felder Anzahl und Periode aus und lassen das gewünschte Datum automatisch ausfüllen. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche nächstes Datum.

Die Warenwirtschaft blendet danach das aus den Vorgaben errechnete Datum ein. Wird die Schaltfläche nächstes Datum ohne vorherige Eingabe in die o.g. Felder angeklickt, erhöht sich das Datum um je einen Tag.

Kommentar Hier können Sie bereits in anderen Wiedervorlagen verwendete Kommentare über die Dropdown-Liste auswählen oder einen neuen Kommentar eingeben. In der Liste stehen Ihnen die Kommentare "Anrufen", "Besuch", "Fällig", "Mahnung", "Nachhaken", "Überprüfung" und "Versenden" zur Verfügung.

Mitarbeiterkurz Geben Sie hier den Mitarbeiter an, der die Wiedervorlage auf seinen Schreibtisch erhalten soll.

Anzahl Diese Angabe bezieht sich auf das Feld Periode und gibt an, wie oft die Wiedervorlage in der entsprechenden Periode erfolgen soll.

Periode In diesen Feld wählen Sie die Variante der Periodenberechnung für die Wiedervorlage aus. Hier stehen Ihnen Tag, Woche, Monat und Jahr zur Verfügung.

Um die Wiedervorlage des aktiven Dokumentes zu speichern klicken Sie auf

© 2011 42 Software GmbH

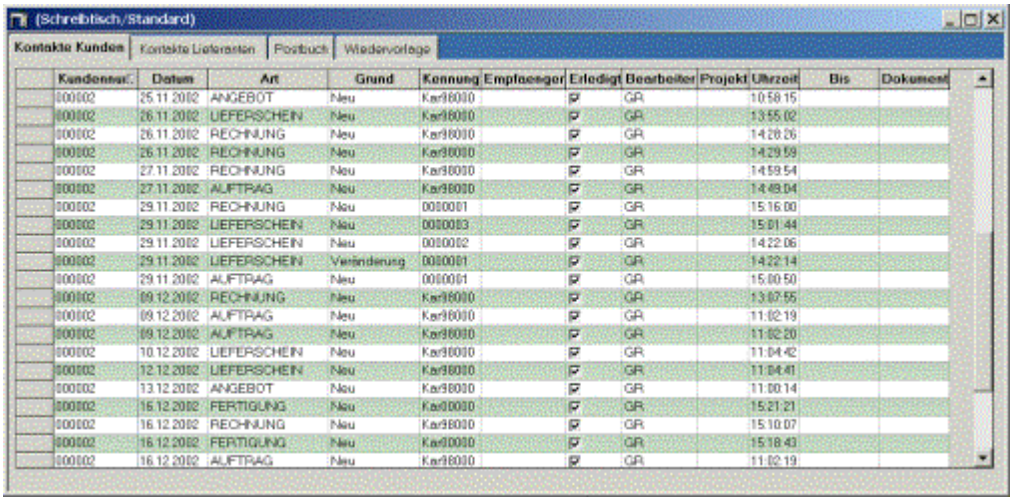
die Schaltfläche **Wiedervorlage**. Möchten Sie die Angaben nicht in die Wiedervorlage aufnehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Nicht vorlegen**. Wurde ein Dokument versehentlich in die Wiedervorlage geladen, kann dies über den Schreibtisch wieder entfernt werden.

Wiedervorlagen machen nur Sinn, wenn beim Programmstart automatisch der Schreibtisch geladen wird und der Mitarbeiter so die Möglichkeit erhält jeden Tag seine Wiedervorlagen einzusehen. Daher sollte bei jedem Mitarbeiter der Schreibtisch als Startdokument festgelegt werden. Hierzu gehen Sie im Menü **Einstellungen** in die **Benutzereinstellungen**. In der Registerkarte **Schnellmenü** finden Sie das Feld **Startdokumente**, wählen Sie hier über die Auswahlliste das Dokument Schreibtisch aus und speichern Sie die Angaben über die Schaltfläche mit dem grünen Haken. Beim nächsten Programmstart wird dann automatisch das Dokument **Schreibtisch** geladen.

Wichtig
Damit jeder Mitarbeiter seinen Schreibtisch angezeigt bekommt, muss die Benutzerverwaltung aktiviert sein und der Mitarbeiter als Benutzer hinterlegt werden.

25.4.3 Registerkarte Kontakte Kunden

Auf dieser Registerkarte finden Sie eine Übersicht aller Kundenkontakte, geordnet nach Kundennummer, Datum, Art, Grund, Kennung usw. Nicht nur die Kontakte, die über den Schreibtisch oder dem Register *Kontakt* manuell eingegeben werden sind hier zu sehen, sondern auch bei Erstellen von Belegen wird ein Eintrag vorgenommen.
Sie können auch neue Kontakte eingeben, indem Sie in die mit einem Sternchen gekennzeichnete Zeile doppelklicken und die relevanten Daten eingeben.



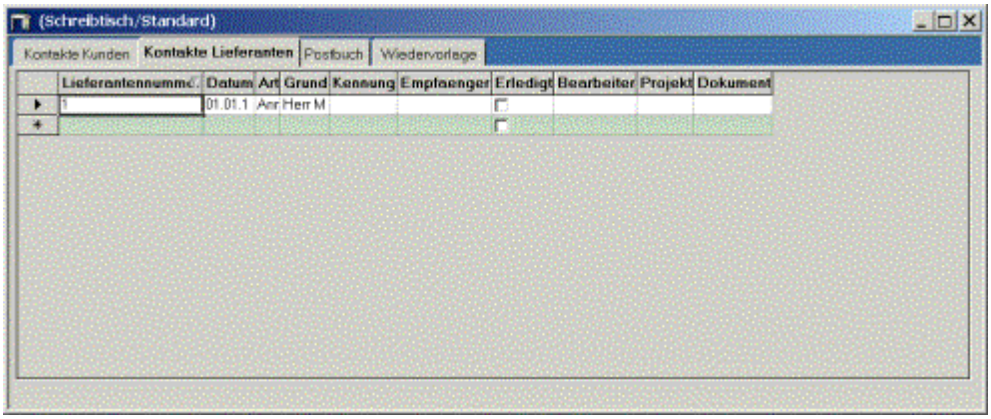
Kundennummer In dieser Spalte finden Sie die Kundennummer wieder, für die dieser Kontakt hergestellt wurde.

Datum Geben Sie hier das Datum des Kontaktes ein.

© 2011 42 Software GmbH

Art	Falls es sich um eine Belegart handelt, wird diese hier eingetragen. Handelt es sich um einen direkten Kontakt ist "Kontakt" vermerkt. Sie können jedoch auch eine weitere beliebige Art eintragen.
Grund	Falls der Kontakt zu einer Belegart eingetragen wurde ist hier ersichtlich ob der Eintrag auf Grund eines neuen Beleges oder einer Änderung eines bestehenden Beleges erzeugt wurde. Falls es sich um einen manuellen Eintrag handelt, können Sie einen freien Grund eintragen.
Kennung	Hier finden Sie die Belegnummer wieder, falls es sich bei der Kontaktart um einen "Belegkontakt" handelt.
Empfänger	Wählen Sie aus der Liste der Mitarbeiter aus, wer diesen Kontakt weiter Pflegen soll.
Erledigt	Kennzeichnen Sie diesen Kontakt als erledigt, falls keine weitere Vorgehensweise notwendig ist.
Projekt	Sie können zum Kontakt ein Projekt hinterlegen.
Uhrzeit	Gibt die Uhrzeit des Eintrages an.
Bis	Bis wann ist die Aufgabe zu erledigen? Tragen Sie hier das Fälligkeitsdatum ein.

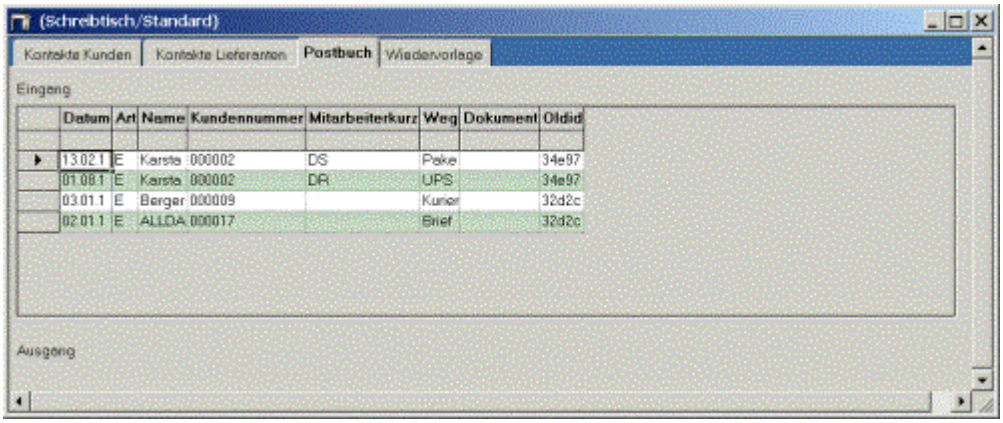
25.4.4 Registerkarte Kontakte Lieferanten



Auf dieser Registerkarte finden Sie eine Übersicht aller Lieferantenkontakte, geordnet nach Datum, Lieferantennummer, Kennung usw.
Sie können auch neue Kontakte eingeben, indem Sie in die mit einem Sternchen gekennzeichnete Zeile doppelklicken und die relevanten Daten eingeben.

© 2011 42 Software GmbH

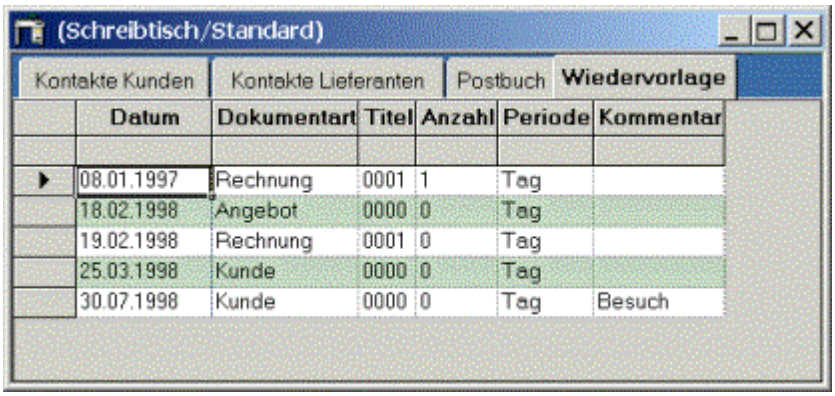
25.4.5 Registerkarte Postbuch



Auf der Registerkarte Postbuch werden für jeden Mitarbeiter die Informationen über Posteingang und -ausgang angezeigt.

Die Daten werden aus dem Dokument *Postbuch* übernommen und dienen hier nur der Information. Die Anzeige auf der Registerkarte Postbuch besteht aus zwei Teilen. Im oberen Bereich werden die Postausgänge angezeigt, im unteren die Posteingänge.

25.4.6 Registerkarte Wiedervorlage (Bereich Schreibtisch)



Auf der Registerkarte Wiedervorlage werden die für diesen Mitarbeiter wichtigen Dokumente angezeigt, d. h. alle offenen, noch nicht erledigten Vorgänge mit Informationen und Terminen.
Die Wiedervorlage dient hier nur der Information und Erinnerung. Mit einem Doppelklick auf eine gewünschte Information wird das entsprechende Dokument geladen und kann dann weiterverarbeitet werden.

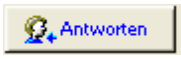
© 2011 42 Software GmbH

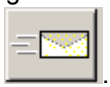
26 42 Team Mail

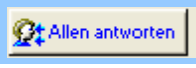
26.1 Nachrichten verwalten

26.1.1 Eine Nachricht empfangen und beantworten

Ihre eingegangenen Nachrichten finden Sie im Register [Eingang] des Teampads. Hier eingetroffene, ungelesene Nachrichten werden durch den Schriftstil Fett gekennzeichnet und können direkt über einen Doppelklick geöffnet werden.
In der Nachrichtenübersicht, die Sie über den Browser starten können, sehen Sie ebenfalls alle eingegangenen Nachrichten. Wenn Sie einen Eintrag durch Anklicken mit dem Mauszeiger markieren, wird dessen Inhalt im Vorschau-Bereich gezeigt. Ebenfalls über den Doppelklick öffnet sich der Nachrichten-Dialog.
Möchten Sie dem Absender oder eine Antwort zurücksenden, benötigt 42 Team folgende Arbeitsschritte zur Ausführung:



1. Öffnen Sie Ihre eMail mit einem Doppelklick.
   Wie oben beschrieben, können Sie das entweder im Teampad oder in der Nachrichtenübersicht ausführen.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Antworten**.
   Der Absendername wird automatisch zum Empfänger und der Betreff erhält den Zusatz Re:.
3. Den Cursor finden Sie am Anfang des Textbereiches. Wenn Sie nicht noch weitere Empfänger hinzufügen möchten, können Sie jetzt Ihren Antworttext eingeben.
4. Um die Antwort zu versenden, klicken Sie auf das Symbol  .

Möchten Sie Ihre Antwort auch an alle unter "CC" angegebenen Personen senden, verwenden Sie die Schaltfläche 

.

Wenn Sie die Antwort noch nicht versenden, aber speichern möchten, drücken Sie [Strg]+[s]. Die Nachricht wird somit im **Ordner Entwürfe** abgelegt und nicht versendet. Sie können sie von hier aus zu einem späteren Zeitpunkt versenden.

Weitere Informationen zum Thema lesen Sie im Kapitel "Nachrichtenversand und -empfang".

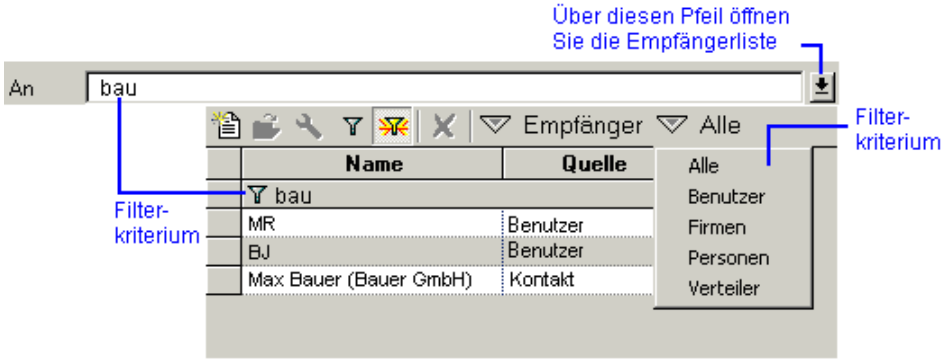
26.1.2 Eine Nachricht erstellen und versenden

Schritt für Schritt erfahren Sie nun, wie Sie eine Nachricht in der technischen Form einer eMail erstellen und versenden.

1. Klicken Sie im Browser neben dem Eintrag **Eingang** auf das Symbol
   Es öffnet sich das Eingabe- und Bearbeitungsfenster für Nachrichten. Der Cursor befindet sich im Feld "An", der eMail-Adresse des Empfängers.
2. Für die Eingabe des Empfängers stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

© 2011 42 Software GmbH

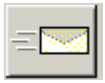
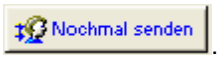
- Über die Empfängerliste, die mit einem Klick auf den nebenstehenden Pfeil geöffnet wird. Diese kann auch über die Tastenkombination **[Alt]+[$]** angezeigt werden.



- Über den Dialog **EMail-Empfänger**, der Ihnen den Vorteil bietet, in einem Arbeitsgang mehrere Empfänger in der Zeile An, Cc und Bcc einzusetzen.

3. Nun kann ein Betreff eingegeben werden.
4. Sie können auch eine zusätzliche Datei einfügen und die Optionen **Medium**, **Priorität** und **Antworten bis** festlegen.

Medium	Technische Form der Nachricht (eMail, SMS, Fax, TMail). Bisher nur beim Einsatz des Tobit Connectors möglich.
Priorität	Farbliche Darstellung der Nachricht. Niedrige Priorität wird grün dargestellt, hohe mit rot. Die normale Priorität bleibt schwarz.
Antworten bis	Haben Sie ein Datum in das Feld **Antwort bis** eingetragen, bleibt der Status **Offen** erhalten und wird nicht auf geschlossen gesetzt. Sobald der Zeitpunkt überschritten ist, erhält der Absender eine Nachricht.

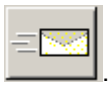
5. Wenn Sie die Nachricht vollständig vorbereitet haben, klicken Sie auf das Symbol  um die Nachricht zu versenden. Alternativ können Sie auch den Hotkey [Alt]+[S] verwenden.
   - Falls Ihnen die Empfängeradresse bekannt ist, können Sie die ersten Zeichen der Adresse eingeben und die **Empfängerliste** mit der Tastenkombination **[Alt]+[$]** öffnen. Die bereits eingegeben Zeichen filtern die Empfängerliste. Wählen Sie mit den Richtungstasten oder mit der Maus den gewünschten Empfänger aus.
   - Sollten Sie die Erstellung der **Nachricht unterbrechen** müssen und bereits vorgenommen Eingaben speichern wollen, drücken Sie [Strg]+[s]. Die Nachricht wird nicht versendet, sondern im **Ordner Entwürfe** abgelegt.
   - Möchten Sie eine Nachricht erneut senden, klicken Sie auf den Button 

.

26.1.3 Eine Nachricht weiterleiten

Um eine eingegangene Nachricht an weitere Empfänger zu versenden, benötigen Sie die Schaltfläche **Weiterleiten**. Die Nachricht wird ohne Eintrag in der Eingabezeile **An** geöffnet und der Betreff erhält den Zusatz **Fw**:.

© 2011 42 Software GmbH

1. Öffnen Sie Ihre eMail mit einem Doppelklick.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiterleiten**.
   Die Nachricht ohne Empfänger und dem Zusatz Fw: im Betreff wird geöffnet.
3. Wählen Sie den Empfänger und klicken Sie auf das Symbol  .
4. Es folgt die Frage, ob Sie die ursprüngliche Nachricht schließen möchten:
   - Antwort: Ja
     Im folgenden Dialog können Sie ein Ergebnis auswählen und einen Kommentar hinzufügen. Die Nachricht erhält den Status Geschlossen
   - Antwort: Nein
     Die Nachricht verbleibt in Ihrem Ordner und erhält den Status "Weitergeleitet".

26.1.4 Einfügen einer zusätzlichen Datei in eine Nachricht

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im untersten Bereich der Nachricht.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag Hinzufügen und suchen Sie die gewünschte Datei mit Hilfe des Öffnen-Dialogs.
3. Klicken Sie auf die einzufügende Datei und anschließend auf **Öffnen**.
4. Wiederholen Sie für jede einzufügende Datei die Schritte 1 bis 3.

- Sie können auch Dateien aus dem Explorer in den Anlagenbereich stellen. Hierzu müssen beide Anwendungsfenster angeordnet werden. Die Datei kann per Drag&Drop (Glossar) in den Bereich gezogen werden.
- Im Kontextmenü ist Ihnen vielleicht auch der Eintrag Neu aufgefallen. Über dieses Menü können auch direkt neue Dateien erstellt werden. Mehr lesen Sie im Kapitel "Eine Anlage hinzufügen".

26.1.5 Meldungen

Sollte Ihnen nicht das gewünschte "OK" beim Versand von Nachrichten zurückgemeldet werden, gibt es verschiedene Ursachen. Die nachfolgende Liste soll Ihnen helfen, diese Ursachen zu finden und zu beheben.

1. **RWNetOperationTimeoutError: Network timeout exceeded**
   Fehlende Antwort vom Netzwerkserver beim Versuch eine Nachricht über das Netzwerk zu versenden. Eventuell verhindert die Firewall den Nachrichtenverkehr auf diesem Rechner. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Systemadministrator.
2. **-ERR Username or password is invalid or incorrect.**
   Überprüfen Sie im Postfach oder im Register [Nachrichten] der Team Konfiguration die Einträge im Feld [Benutzer] bzw. [Passwort].
3. **RWInetHostNotFoundError: No such host 'laptop123'**
   Überprüfen Sie im Postfach den Eintrag im Feld [Host] bzw. im Register [Nachrichten] der Teamkonfiguration das Feld [Server].

© 2011 42 Software GmbH

4. **RWReplay Error: Unexpected socket closure.**
   Ihr Provider hat die Verbindung getrennt, bzw. lässt eine Anmeldung nur in bestimmten Zeitabständen zu. Informieren Sie sich bei Ihrem Provider über die Zeitintervalle und testen Sie die Verbindung nach der Wartezeit erneut.

© 2011 42 Software GmbH

26.2 42 Team Mail Intro

42 Team Mail ist ab Version 7.8 optionaler Bestandteil in 42 ERP. Mit diesem Modul erledigen Sie schnell, sicher und nachvollziehbar die Kommunikation mit Ihren Mitarbeitern und Kunden. Der Versand und Empfang von Nachrichten ist für beliebig viele Postfächer konfigurierbar und wird vollständig durch den 42 Business Server realisiert.

© 2011 42 Software GmbH

26.3 Eine Anlage hinzufügen

Ein bestehende Datei hinzufügen

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im untersten Drittel der Nachricht. Das ist der Bereich für Anlagen.
2. Wählen Sie anschließend aus dem Kontextmenü den Eintrag **Hinzufügen** und suchen die gewünschte Datei mit Hilfe des Öffnen-Dialoges aus Ihrer Explorer-Struktur.
3. Haben Sie die Datei ausgewählt, bestätigen Sie die Übernahme mit **OK**.

Sie können bestehende Dateien aus dem Explorer in das Dokument ziehen und dort ablegen. Dazu müssen beide Programmfenster sichtbar angeordnet und die gewünschte Datei per Drag&Drop in das Dokument gezogen werden.

Eine neue Datei erstellen

Sie können an dieser Stelle auch direkt eine **neue Datei** erstellen. 42 Team Mail bietet als Standardeinstellung die Formate Bitmap, Word-Dokument und Excel-Sheet an. Weitere Einträge für die Erstellung von neuen Dokumenten können Sie der NEWFILE.ini hinzufügen. Sie finden die Datei im Hauptverzeichnis von 42 ERP.

1. Klicken Sie im untersten Drittel des Dokumentes mit der rechten Maustaste.
2. Es erscheint ein Untermenü mit den möglichen neuen Dateiformaten. Wählen Sie beispielsweise Word-Dokument.
3. Es wird ein neues Word-Dokument mit dem Namen "NEU" hinzugefügt, befindet sich aber im Editiermodus, um gleich den richtigen Namen zu erhalten. Geben Sie den gewünschten Namen ein und drücken Sie die EINGABETASTE.

Wichtig

- Wird eine Anlagedatei geöffnet, wird eine Temporäre Datei im Verzeichnis "...\Lokale Einstellungen\Temp" erstellt.
- Derzeit ist es noch notwendig zur Sicherung der Anlagedateien ein Datenbank-Backup zu erstellen. Eine Sicherung durch Exportieren der Transferdatei (zwischen.dat) ist nicht ausreichend.
- Eine Anlagedatei wird in der Server-Datenbank mit einer Identifikationsnummer versehen. Dadurch ist es möglich, die angehängte Datei in der Benutzeroberfläche von 42 Team Mail jederzeit umzubenennen, da das Programm im Hintergrund die ID-Nummer nutzt.
  Wenn Sie die Datei im Quellprogramm, z.B. Microsoft Word, umbenennen gilt jedoch die Microsoft-Umgebung. Die Datei wird dann lokal und nicht in die Server-Datenbank gespeichert und steht somit auch nicht in 42 Team Mail zur Verfügung.

© 2011 42 Software GmbH

26.4 Nachrichtenversand und -empfang

Für den externen Nachrichtenversand ist die Angabe des EMail-Servers oder der Internet-Verbindung notwendig. Für die Zuordnung eingehender externer Nachrichten an die Benutzer, muss deren EMail-Adresse angegeben werden.
Lesen Sie in den nächsten Abschnitten, auf welche Einstellungen Sie für den externen Nachrichtenversand und -empfang achten müssen.

Externer Nachrichtenversand

Ausschlaggebend ist die Angabe des EMail-Servers, von dem Nachrichten abgerufen werden. Diese wird in der **Registerkarte Nachrichten** eingetragen.
Das Register finden Sie im Menü **Einstellungen/Team Administration/Konfiguration.**
Die lokale EMail-Domäne wird beim Versenden von Nachrichten überprüft. Beinhaltet eine Empfängeradresse diese Domäne, wird sie nicht extern, sondern intern versendet.

Nachfolgend finden Sie eine kurze Erklärung der verschiedenen Möglichkeiten:

- **Lokale Email Domäne(n)**
  Geben Sie hier die lokale Domäne an (zum Beispiel 42software.de). Jede Empfängeradresse wird beim Nachrichtenversand überprüft, ob sie dieser Domäne gehört und wird entsprechend intern oder extern versendet.

- **Direkt über bestehende Internetverbindung**
  Ausgehende Nachrichten werden über die bestehende Internetverbindung verschickt. Wählen Sie diese Checkbox wenn Sie E-Mails über ein Internetkonto versenden möchten.

- **EMail Domäne**
  Versenden Sie über eine direkte Internetverbindung muss hier die Domäne des jeweiligen Providers (z.B. t-online.de) angegeben werden.

- **SMTP Forwarder**
  Ausgehende Nachrichten werden auf den E-Mail-Server (z.B. David od. MS Exchange) zum Versand bereitgestellt.
  Geben Sie im Feld **Server** den Namen oder die IP-Adresse des E-Mail-Servers an. Damit ein SMTP-Server in der Lage ist, einen Benutzer zu erkennen und den Zugang zu erlauben, geben Sie Ihre Anmeldedaten ein.

  Wichtig
  Werden Daten für den Server, Benutzer oder das Passwort geändert, ist ein Neustart des Programms notwendig.

- **Anmeldung**
  Falls der Postausgangsserver eine Authentifizierung verlangt, können Sie hier die Art wählen sowie Ihre Anmeldedaten hinterlegen.

- **Tobit Connect**
  Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie den E-Mail-Server Tobit im Einsatz haben.
  Im [File Scan Verzeichnis] tragen Sie den Namen des freigegebenen Verzeichnisses ein. In diesem Verzeichnis werden alle ausgehenden Nachrichten zwischengespeichert und dann von

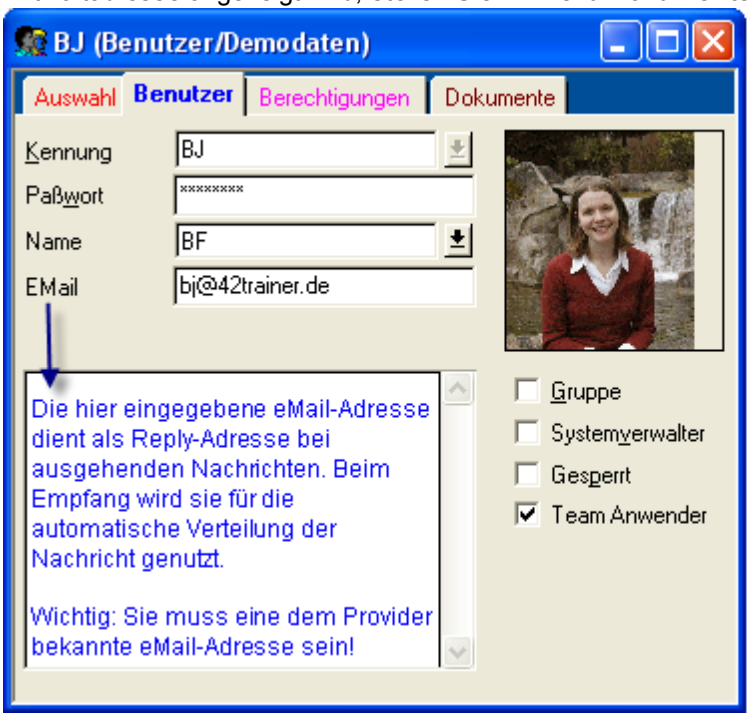
© 2011 42 Software GmbH

Tobit weiterverarbeitet. (Nähere Infos entnehmen Sie dem Handbuch von Tobit.)
Mit dem Einsatz des Tobit Connectors können Sie auch die Telefonie in 42 Team nutzen.

Signatur

Reply-Adresse

Die Reply-Adresse, das heißt die EMail-Adresse, die bei von Ihnen verschickten Emails als Antwortadresse angezeigt wird, stellen Sie im Menü **Dokumente/Administration/Benutzer** ein.



Externer Nachrichtenempfang

Externe Nachrichten werden über ein oder mehrere angelegte Postfächer abgerufen und mit den für Benutzer hinterlegten EMail-Adresse überprüft und entsprechend verteilt. Das bedeutet, dass nicht für jeden Benutzer ein Postfach angelegt werden muß, aber für besondere Vorgänge verschiedene Postfächer angelegt werden können. Denken Sie an Empfängeradressen wie zum Beispiel Support@email-domäne, Vertrieb@email-domäne. In solchen Fällen können Gruppenpostfächer angelegt und die Nachrichten den entsprechenden Ordner übergeben werden.

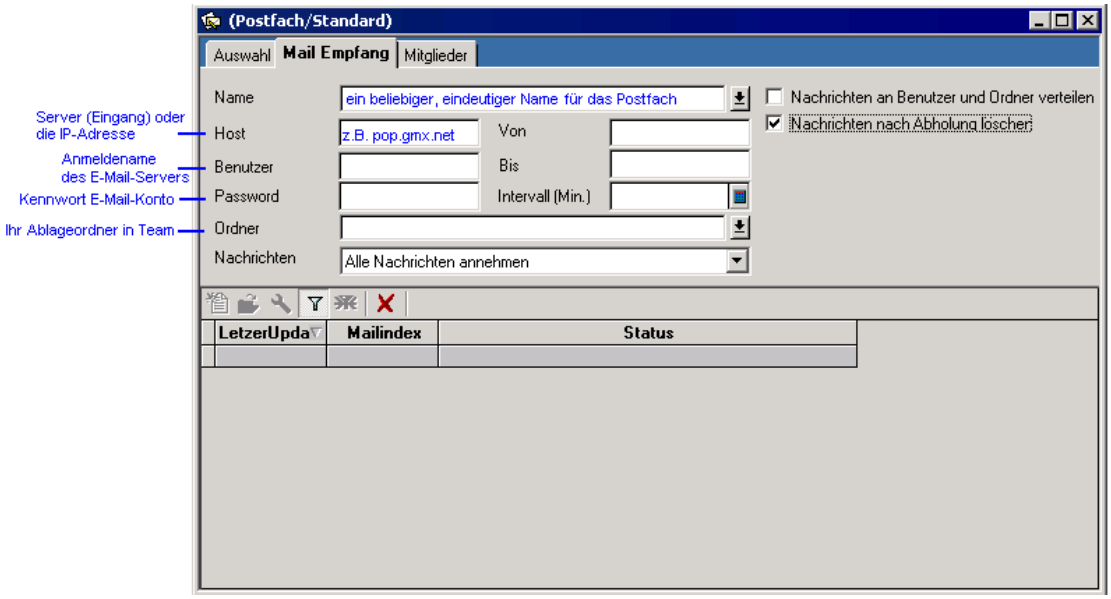
Postfach

Bei der Anmeldung in 42 Team wird das Postfach aktualisiert und je nach Einstellung des Intervalls in Abständen abgerufen. Im Postfach kann auch definiert werden, welche Nachrichten angenommen und in welchen Ordner sie abgelegt werden.

1. Wählen Sie aus dem Menü **Dokumente** den Eintrag **Team Administration/Postfach**.

© 2011 42 Software GmbH

2. Geben Sie alle Angaben ein, die im nachfolgenden Screenshot blau dargestellt sind.



Wir empfehlen Ihnen den Intervall auf mindestens 10 Minuten einzustellen, da sonst der SQL-Server zu stark ausgelastet sein könnte.

Die Option **Nachrichten nach Abholung löschen** kann 1 x zu Testzwecken deaktiviert werden. Da der Business Server sich den Mailindex merkt (z.B. 20) würde er Nachrichten erst wieder abholen, wenn der Mailindex wieder erreicht ist.
Wenn Nachrichten während einer längeren Testphase auf dem EMail-Server verbleiben sollen, können Sie das in den meisten Fällen direkt im EMail-Server einstellen.

© 2011 42 Software GmbH

Index

- § -

§13b Umsatzsteuergesetz 190

- 4 -

42 Team Mail 731

- A -

ABC-Analysen 314
Abrufauftrag 190
Abrufbestellung 250
Abschlagszahlung 192
Addcolumn 475
Addcolumns 475
AddMenuItem 556
AddPopupMenu 556
Administrator 40
Anfrage 252
Angebot 196
AppendFile 557
Artikel 86
Artikeleigenschaften 386
Artikelgruppe 187
Ascii 558
ASCII-Import 413
AttExport 558
Auftrag 201
Ausgabeformulare 515
Auswertungen 313
Auswertungen, weitere 319

- B -

Balkendiagramm 322
Banddiagramm 324
Befehle 696
Belegart 380
Belegtext 78
Benutzer 38
Benutzerverwaltung 40
Berechtigung 42
Bestelldaten 117
Bestellung 256
Bestellvorschlag 254, 258
BIC-Code 140
BindLib 559
BLZ 140, 387
Buchungstext 380

- C -

CalcDate 560
CalcDateTime 561
CalcDateTimeMin 561
CalcDays 562
CalcTime 562
CalcYear 563
Charge 130
Chargenerfassung 267
Chefauswertung 316
Chr 563
Clientinstallation 26
Close 564
CloseDatabase 564
CloseFile 565
CloseWait 565
cls 565
Codeerfassung (Barcodeleser) 267
CommClose 566
CommOpen 566
CommRead 567
CommWrite 567
CopyFile 567
Crc 568
Create 476
CreateDir 568
CreateGuid 569

- D -

Datanorm.dbd 413
DateCmp 569
Daten wiederherstellen 32
Datenbasis 332
Datensicherung 31

© 2011 42 Software GmbH

DateTimeCmp 570
DateTimeToOleDate 570
Day 571
DayOfWeek 571
DBDate 571
DDEExecute 572
DDEInitiate 572
DDEPoke 572
DDERequest 573
DDETerminate 573
DecToHex 573
Deinstallation 30
Delete 477, 574
DeleteFile 574
Detailerfassung 267
DialogBox 575
Doc 477
Drucken aus der Grid 437
Drucken oder Strg+D 437
Drucklisten 520
Druckvorschau 437
DurationToMin 575
Durchbuchungskonto 140

- E -

Eigenschaften 133
Eingangsrechnung 260
Einkaufsmodul 262
Einstellungen, Allgemeine 64
Einstellungen, Erweiterte 68
Einstellungen, Fertigung 70
Einstellungen, Grundeinstellungen 58
Einstellungen, Nachrichtenversand 82
EndDialog 575
Ereignisse Monitor 48
Erlösart 140
Ersten Schritte in der Warenwirtschaft 9
EventLog 576
ExecuteLib 576
ExecuteMacro 577
ExecuteShell 578
externen Zugriff 25

- F -

Fakturatexte 388
Feld, Diagramm 322
Fertigung 286
Fertigungsauftrag 286
Fertigungsmeldung 282
Fertigungsstückliste 282
Fgets 579
FibuSchnittstelle 344
Filter 478
FindFirstDir 581
FindFirstFile 581
FindMenuItem 581
FindNextDir 582
FindNextFile 582
FindOneOf 583
FindPopupMenu 583
First 584
For 584
Format 585
FormatDate 585
FormatDateTime 586
FormatTime 586
Formulargenerator 484
Formularkoordinaten 441
FormularName 632
Freigabe 70
Fremdsprache 382
Fremdsprachtext 140
From table 478
Funktions-Assistent 530
Funktionsreferenz 587
Fusstext 78

- G -

Gesamtrabatt 190
GetAppWindow 588
GetArrayString 588
GetArrayVAL 589
GetArrColCount 590
GetArrRowCount 590
GetComputerName 590
GetCurrentForm 591

© 2011 42 Software GmbH

GetDirectory 591
GetFileLength 593
GetFld 593
GetFldData 594
GetFldProperty 594
GetFldWnd 595
GetFocus 595
GetFormDocument 596
GetFrmName 596
GetKeyState 596
GetList 597
GetMenu 597
GetParentWindow 598
GetProfileString 598
GetQuarter 598
GetSysPar 599
GetTabColCount 599
GetTabLabel 600
GetTabRowCount 600
GetTabValue 600
GetText 601
GetTickCount 601
GetUserPar 601
GetWeek 602
Goto 602
Gruppe 38
Gruppenformular 517
GuidToHex 604
Gutschrift 221
GVGet 604
GVSet 604

- H -

HexToGuid 605
HTMLConvert 606

- I -

IBAN-Code 140
I-Belegschnittstelle 401
If 607
Import von Daten 401
Importautomatik 409
Importschnittstellen 401
Indexdaten 374
Inventur 359
Isalnum 607
Isalpha 608
Isdigit 609

- K -

Kassenbuch 380
Kennung 38
KeyReorg 609
Konfiguration 70
Konsignationslager 223
Konsignationslieferschein 223
Konsilager 223
KonsiSchein 223
Konstanten 74
Kontoname 140
Kontonummer 140
Kostenarten 134
Kostenstellen 355
Kostenträger 356
Kreditor 357
Kunde 135
Kundenstatistik 375
Kursart 140

- L -

Lagerkennzahlen 317
Lagernummer 155
Lagerschnitt 317
Lagerumbuchung 189
LastError 610
Left 611
LicenseInfo 611
Lieferanschrift 139
Lieferantengutschrift 272
Lieferantenname 250
Lieferschein 225
Linien 439
Liniendiagramm 326
Listenauswahl 389
Listengenerator 487
LoginFlag 587
LoginInfo 612
LSV 140

© 2011 42 Software GmbH

LVGet 612
LVSet 612

- M -

Mahnung 73
MakeLower 613
MakeUpper 613
Makro-Editor 531
MandantInfo 613
MAPILogoff 614
MAPILogon 615
MAPISendMail 615
Mask 616
Mehrlager Plus 283
Meldebestand 317
MessageBeep 616
MessageBox 616
Mid 617
MinToDuration 617
Month 618
MwSt-Satz 54

- N -

Newcolumn 479
NewDocument 618
Next 619
NextFocus 619
NumFormat 619
NumToTime 620
NumUnformat 621

- O -

OleCall 621
OleConnect 622
OleDateToDateTime 622
OleDisconnect 623
OleEnableMsg 623
OleGetProp 623
OleRelease 624
OleSetProp 624, 625
OnActivateForm 625
OnCloseForm 628
OnCommand 628
OnDeletedRecord 629
OnEnableFld 629
OnEnableForm 630
OnEndSession 631
OnInit 631
OnInitFeldData 631
OnKillFocus 632
OnListInit 633
OnListOkay 633
OnLogin 633
OnLogout 634
OnMandant 634
OnMenuInit 634
OnModified 637
OnOpenForm 638
OnSavedRecord 638
OnSaveModified 638
OnSaveRecord 639
OnSetFocus 639
OnStartedSession 640
OnStartSession 640
OnTimer 641
OnUserBreak 641
OnValidatedField 643
OP 335
Open 479, 644
OpenDatabase 644
OpenDocument 645
OpenFile 645
Openindirect 479
OpenWait 646
Operatoren 697
OP-Verwaltung 335
Order 480
Organschaft 140

- P -

Packschein 370
Paßwort 38
Perform 646
PerformFile 646
Periodische Rechnung 227
PLZ 390
Porto 104
Postenerfassung 190

© 2011 42 Software GmbH

Postfach 82
Preise 105
PressButton 647
Prev 647
PrevFocus 648
Print 648
Privatperson 136
Proformarechnung 230
Projekt 231
Projektfunktion 231
Protokoll 78

- R -

Rahmen 439
Random 649
RasConnect 649
RasDisconnect 649
RasGetEntries 650
RasSetup 650
ReadFile 651
Rechnung 235
Rechnungsanschrift 139
Rechnungsassistenten 239
Rechnungsausgangsbuch 352
Register Abrufbestellung 250
Register Abschlag 192
Register Administration 300
Register Adresse 136
Register Anfrage 253
Register Angebot 196
Register Auftrag 201
Register Auslandsstaffel 97
Register Barkasse 301
Register Beleg 73
Register Belegart 380
Register Belegtexte 78
Register Benutzereinstellungen 45
Register Beschaffung 98
Register Bestellung 257
Register Bestellvorschlag 269
Register Datenbankdefinitionen 396
Register Details 193
Register Dokumente 269
Register Eigenschaft 362
Register Eingangsrechnung 260
Register Einheiten 99
Register Einkauf 264
Register Fibu 101
Register Firmendaten 53
Register Import 364
Register Inventur 360
Register Kalkulation 197
Register Kassenbewegung 304
Register Kassenjournal 305
Register Kassenstand 306
Register KonsiSchein 223
Register Kosten 231
Register Kundeninfo 197
Register Lager 102
Register Lieferantengutschrift 272
Register Mahnung 73
Register Memo 103, 270
Register Mitarbeiter 307
Register Plan 232
Register Projektverwaltung 233
Register Storno 244
Register Summen 193
Register Team 48
Register Text 126
Register Verbindungen 399
Register Vorkasse 246
Register Vorschlag 226, 237
Register Zusatz 193
RegisterDocType 652
Registerkarte Aktion 713
Registerkarte Kontobewegungen 339
Registrierung 25
RemoveDir 653
RenameFile 653
Reparatur 241
Replace 654
Reply-Adresse 82
Reset 654
ResetArray 655
ResetTab 655
Return 656
Right 656
Round 657

© 2011 42 Software GmbH

- S -

Sachkonto 358
Scanner 366
Scanvorgang 367
Schema 178
Schnellerfassung 267
Schnellerfassung mit VK-Wechsel 267
Schreibtisch 722
SeekFile 657
Seiteneinstellungen 439
Seitenränder 439
Select 658
Select columns() 481
SelectFile 658
Seriennummer 180
SetArrayString 659
SetArrayVal 659
SetDocType 659
SetFld 660
SetFldData 660
SetFldFocus 661
SetFldProperty 661
SetFocus 662
SetFormMakro 663
SetFormPage 663
Setid 481
SetList 663
SetLocalVars 664
SetPaneText 664
SetProfileString 664
SetSysPar 665
SetTabRowTitle 665
SetTabTitle 666
SetTabValue 666
SetTabValueTitel 666
SetText 667
SetUserPar 667
SetWaitText 668
SfirmImport 343
ShowDiag 668
Signatur 48
Sleep 670
Smartfilter 482
SMTP 82
Sonderkontierung 140
Sonder-MwSt 190
Sonstiges 108
Sort 671
SortDir 671
Spalten 439
Spaltenköpfe 439
Spaltenselektion 330
Sprache 140, 383
Sprachkonverter 375
Sprintf 671
SQL 672
SQL Skript 482
SqlArray 672
SQL-Listen 520
Standardbeleg 243
Standard-Fibu 344
StartImport 673
StartList 673
StartTimer 674
Statistikneuaufbau 376
Statusleiste 442
STDDebitor 353
STDFibustapel 354
STDKostenstelle 355
STDKostentraeger 356
STDKreditor 357
Steuercode 140
Stichtag Inventur 317
Stichtagsinventur 317
StopTimer 675
Stornorechnung 244
Strcat 675
Strcmp 675
Streckengeschäft 212
Stricmp 676
Strlen 677
Strstr 677
Strtok 678
Subflt 483
Subview 484
Symbolleiste 80
Syntax 699
SysDate 678
SysDateTime 679
SysFlag 679

© 2011 42 Software GmbH

Systemverwalter 38
Systemvoraussetzungen 22
SysTime 680

- T -

Telefonie 48
Textbausteine 392
Texteditor 436
TimeCmp 680
TimeToNum 681
Tobit Connect 82
Toolleiste 80
Tortendiagramm 327
Transferdatei exportieren 376
Transferdatei importieren 376

- U -

Umstellung von Einlager auf Mehrlager 63
Unmask 682
Unterformular 518
Update 682

- V -

Variablen 699
Variante 183
Verkauf 110
Vier-Augen-Prinzip 70
Vorkasse 246

- W -

Wareneingang 276
Warenkorb 248
Wartungsvertrag 227
While 682
WriteFile 683

- Y -

Year 683

- Z -

Zählliste 362
Zahlungsziele 393
Zeilenköpfe 439
Zollpapieren 230

© 2011 42 Software GmbH